Entwurf

Neues Kommunales Finanzmanagement

Haushalt 2014

Stadt Dorsten

Hinweis Urheberrechte:

Die Darstellung des Haushaltes, die verwendeten Bilder und Grafiken sowie die Sammlung der Beiträge und einzelne Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Inhalt dieser Seiten darf ausschließlich zum privaten Gebrauch vervielfältigt, Änderungen nicht vorgenommen und Vervielfältigungsstücke nicht ohne Genehmigung des Rechteinhabers verbreitet werden. Das Wappen der Stadt Dorsten, das Stadtsiegel und der Domain-Name genießen namensrechtlichen Schutz.
Wer das Urheber-/Marken- oder Namensrecht verletzt, muss mit der Geltendmachung von Unterlassungs- und Schadenersatzansprüchen durch den Rechteinhaber, bei Verletzung der Urheber- und Markenrechte auch mit Strafverfolgung rechnen.

Herausgeber:

Stadt Dorsten, 2013
Amt für kommunale Finanzen
Halterner Str. 5, 46284 Dorsten
kommunale-finanzen@dorsten.de

Inhaltsverzeichnis

	beginnend mit Seite
Hinweis Urheberrechte und Herausgeber	2
Inhaltsverzeichnis	3
Budgetierungsgrundsätze für die Ämterbudgets im Haushalt der Stadt Dorsten	8
Haushaltssatzung	14
Eckdaten Haushalt	16
Vorbericht	17
Änderungen 2013 im Investitionshaushalt	61
Gesamtergebnisplan	67
Gesamtfinanzplan	68
Stellenplan und Stellenübersichten	70
Vorläufige Eröffnungsbilanz 2009	77
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	95
Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen	100
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres	103
Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	105

Produktbereich/-gruppe		**beginnend mit Seite**
Teilergebnispläne/Teilfinanzpläne		
01	**Innere Verwaltung**	**107**
01.100	Zentrales Stadtmanagement	114
01.110	Kommunalverfassung/Städtepartnerschaften	117
01.111	Personalrat	120
01.112	Gleichstellung	123
01.113	Justiziariat	126
01.114	örtliche Rechnungsprüfung	129
01.115	Steuerung und Steuerungsunterstützung/Verwaltungsorganisation	132
01.116	Zentrale Dienste	138
01.117	Personalmanagement und –service	142
01.118	Finanzmanagement und Rechnungswesen	145
01.119	Gebäude- und Liegenschaftsmanagement	149
02	**Sicherheit und Ordnung**	**158**
02.120	Statistik	164
02.121	Wahlen	167
02.122	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	170
02.123	Gewerbewesen	176
02.124	Bürgerservice/Melde-, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	179
02.125	Ausländerangelegenheiten	182
02.126	Feuerwehr	185
02.127	Rettungsdienst	193
02.128	Verkehrssicherung	200
02.129	Personenstandswesen	203

Produktbereich/-gruppe		beginnend mit Seite
03	**Schulträgeraufgaben**	**206**
03.210	Zentrale Schul- und schülerbezogene Leistungen des Schulträgers	211
03.211	Grundschulen	214
03.212	Hauptschulen	220
03.215	Realschulen	226
03.217	Gymnasium	231
03.218	Gesamtschule	237
03.221	Förderschulen	243
04	**Kultur und Wissenschaft**	**250**
04.261	Kulturmanagement	255
04.263	Musikschule	260
04.271	Volkshochschule	266
04.272	Stadtbibliothek	272
05	**Soziale Leistungen**	**277**
05.311	Wirtschaftliche Hilfen	283
05.312	Jobcenter Dorsten – SGB II	286
05.313	Hilfen für Flüchtlinge (Asylbewerber, Bürgerkrieg, Geduldete, Aussiedler)	289
05.315	Einrichtungen für Obdachlose, Aussiedler; Flüchtlinge, Asylbewerber	292
05.341	Unterhaltsvorschussleistungen	297
05.342	Schuldnerberatung	300
05.343	Betreuung nach dem Betreuungsgesetz	303
05.351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	306
06	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**309**
06.361	Tagesbetreuung von Kindern	314
06.362	Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz	321
06.363	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	326
06.364	Förderung der Familie	330

Produktbereich/-gruppe		beginnend mit Seite
08	**Sportförderung**	**333**
08.421	Sportförderung	338
09	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**	344
09.511	Räumliche Planung und Entwicklung	350
09.512	Grundstücksbezogene Basisinformationen	358
09.513	Grundstücksneuordnung	365
09.514	Grundstückswertermittlung	370
10	**Bauen und Wohnen**	**375**
10.521	Bauaufsicht	380
10.523	Denkmalschutz und Denkmalpflege	386
10.524	Wohnraumsicherung/-versorgung	391
11	**Ver- und Entsorgung**	**394**
11.537	Abfallwirtschaft	399
11.538	Abwasserbeseitigung	402
12	**Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV**	**412**
12.541	Öffentliche Verkehrsflächen.	417
12.545	Straßenreinigung und Winterdienst	431
12.547	Verkehrsplanung / ÖPNV	434
13	**Natur und Landschaftspflege**	**441**
13.551	Öffentliche Grünflächen	446
13.552	Instandhaltung und Pflege der Gewässer	454
13.553	Friedhöfe	457
13.554	Freiraumplanung, Natur- und Landschaftsschutz	464
13.555	Wald und Forstwirtschaft	471

Produktbereich/-gruppe		beginnend mit Seite
14	**Umweltschutz**	**476**
14.561	Umweltplanung und – koordination	481
14.562	Umweltvorsorge – und –information	485
14.563	Umweltschutzmaßnahmen und Gefahrenabwehr	488
15	**Wirtschaft und Tourismus**	**494**
15.571	Beteiligungen	499
15.573	Allgemeine Einrichtungen	506
16	**Allgemeine Finanzwirtschaft**	**509**
16.611	Allgemeine Finanzwirtschaft	514
17	**Stiftungen**	**521**
17.100	Richard-Pelz-und-Helga-Pelz-Anfelder-Stiftung	526
17.200	Kinderferienstiftung	531
17.300	Stiftung Norres	536
Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Sondervermögen mit Sonderrechnungen (soweit vorhanden)		**541**
Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten		542
Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Unternehmen, an denen die Stadt Dorsten mit mehr als 50 % beteiligt ist (soweit vorhanden)		**574**
Wirtschaftsförderung in Dorsten GmbH (WINDOR)		575
Entwicklungsgesellschaft Wulfen mbH (EW)		597
Dorstener Arbeit, gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft mbH		611
Dorstener Wohnungsgesellschaft mbH		631
Bäderbetrieb Dorsten GmbH		645
Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Unternehmen, an denen die Stadt Dorsten mit weniger als 50 % beteiligt ist (soweit vorhanden)		**661**
Gemeinsame Kommunale Datenzentrale (GKD)		662

Budgetierungsgrundsätze

für die Ämterbudgets im Haushalt der Stadt Dorsten nach NKF

Inhaltsverzeichnis:

Präambel
§ 1 Grundsätze für die Bildung der Budgets
§ 2 Bewirtschaftungsregeln für den Ergebnisplan
§ 3 Bewirtschaftungsregeln für den investiven Finanzhaushalt
§ 4 Schlussbestimmung

Präambel

Nach § 21 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) können zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. In den Budgets sind die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. Die Sätze 1 und 2 gelten auch für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen.

Es kann ferner bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen und Mindererträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen vermindern. Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen. Die Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen.
Die Bewirtschaftung der Budgets darf nicht zu einer Änderung des Saldos aus den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (§ 3 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO) führen.

Gem. § 4 Absatz 5 GemHVO sind die zur Ausführung des Haushaltsplans getroffenen Bewirtschaftungsregelungen in den Teilplänen oder in der Haushaltssatzung auszuweisen.

In Ausführung dieser gesetzlichen Grundlage werden für den Haushalt der Stadt Dorsten nach NKF folgende Budgetierungsrichtlinien erlassen. Diese Richtlinien sind als allgemeiner Rahmen für alle gebildeten Budgets verbindlich. Soll hiervon abgewichen werden, so ist dies im Haushaltsplan an entsprechender Stelle darzustellen.

§ 1
Grundsätze für die Bildung der Budgets

In der Budgetstruktur wird die Organisationsstruktur der Stadtverwaltung Dorsten abgebildet. Maßgebend ist der Verwaltungsgliederungsplan. Abweichend davon wird festgelegt:

a. Für die Gebührenhaushalte Rettungsdienst, Marktwesen, Abwasserbeseitigung und Friedhöfe werden eigenständige Budgets gebildet.
b. Ein eigenständiges Budget erhält der Personalrat gem. § 40 Abs. 1 des Landespersonalvertretungsgesetzes (LPVG).
c. Die Mittel für die Gleichstellungsstelle werden im Budget des Bürgermeisterbüros, die Mittel für das Rechnungsprüfungsamt im Budget des Amtes für kommunale Finanzen dargestellt.

Der Haushalt der Stadt Dorsten gliedert sich also in folgende Budgets:

01	Bürgermeisterbüro
PR	Personalrat
10	Hauptamt
11	Personalaufwendungen
20	Amt für kommunale Finanzen
30	Justiziariat
32	Ordnungsamt (ohne die Produktgruppen 02.127 und 15.573)

02.127	Rettungsdienst
15.573	Wochen-, Jahr-, Trödel- und Spezialmärkte
43	Amt für Kultur und Weiterbildung
50	Sozialamt
51	Amt für Jugend und Familie, Schule und Sport
61/62	Planungs- und Umweltamt, Vermessungsamt
63	Bauordnungsamt
66	Tiefbauamt (ohne die Produktgruppen 11.538 und 13.553)
11.538	Abwasserbeseitigung
13.553	Friedhöfe
68	Zentrales Gebäudemanagement

§ 2
Bewirtschaftungsregeln für den Ergebnisplan

Die Bewirtschaftung der Budgets darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO) führen.

Für die Bewirtschaftung des Budgets gelten folgende Grundsätze:

Erträge

a. zweckgebundene Erträge

- Ausdrücklich vom Einzahler als zweckgebunden deklarierte Erträge dürfen nur für entsprechende Aufwendungen für diesen Zweck verwendet werden. Nicht vorgesehene Erträge bzw. Mehrerträge dürfen für entsprechend zusätzliche Aufwendungen bzw. höhere Aufwendungen verwendet werden.
- Bei Mindererträgen gegenüber dem Haushaltsplan ist der entsprechende Aufwand in gleicher Höhe zu kürzen (unveränderter Zuschussbedarf).
- Zu den zweckgebundenen Erträgen gehören auch die Gebühreneinnahmen für den Rettungsdienst, Straßenreinigung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung, Marktwesen und städtische Friedhöfe. Sie dürfen für entsprechend höhere Aufwendungen zur Erbringung dieser Leistungen verwendet werden, sofern im gesamten Gebührenhaushalt eine Kostendeckung von 100% gewährleistet ist. Mehrerträge, die für die Leistungserbringung nicht benötigt werden, sind als Sonderposten für den Gebührenhaushalt zu passivieren und in den Gebührenbedarfsberechnungen künftiger Jahre gebührenmindernd einzusetzen (§ 6 Abs. 3 KAG). Bei Mindererträgen gegenüber dem Haushaltsplan werden die Aufwandsermächtigungen in gleicher Höhe gekürzt. Ist dies nicht möglich, ist die Unterdeckung in den Gebührenbedarfsberechnungen der künftigen Jahre gebührenerhöhend einzusetzen.
- Erträge der Gebührenhaushalte dürfen nicht für betriebsfremde Aufwendungen verwendet werden.

b. andere Erträge

- Mehrerträge dürfen **nicht** für Mehraufwendungen verwendet werden. Sie dienen zur Verringerung des Haushaltsdefizits, da nach den Vorschriften in § 6 Abs. 2 Nr. 1 Stärkungspaktgesetz der Haushaltsausgleich zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt dargestellt werden muss
- Bei Mindererträgen werden die Aufwandsermächtigungen in Höhe der Mindererträge gekürzt.
- Bei der Ermittlung von Mehr/Mindererträgen bleiben die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten, die aktivierten Eigenleistungen, Buchgewinne aus der Veräußerung von Anlagevermögen und die Bestandsveränderungen außen vor.

Aufwendungen

a. Zweckgebundene Aufwendungen

Unterschiedliche Aufwendungsarten, die aufgrund ihrer Deckung durch zweckgebundene Erträge einer ausdrücklichen Zweckbindung unterliegen (vgl. Regelung zu den Erträgen, Buchstabe a.) sind untereinander gegenseitig deckungsfähig.

b. Andere Aufwendungen

Innerhalb der Budgets sind alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes unabhängig von ihrer Zuordnung zu den einzelnen Teilergebnisplänen gegenseitig deckungsfähig. Hiervon ausgenommen sind:

a. Verfügungsmittel des Bürgermeisters (§ 15 GemHVO)
b. Abschreibungen und Wertberichtigungen (Position 14 des Ergebnisplanes)
c. Außerordentliche Aufwendungen (Position 24 des Ergebnisplanes)
d. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Position 28 des Ergebnisplanes).

Aufwendungen, die Verbindlichkeiten darstellen oder für die Rückstellungen zu bilden sind, gehören zu den Aufwendungen des Jahres und sind bei der Budgetbewirtschaftung einzukalkulieren.

Auszahlungen, die durch die Auflösung von Rückstellungen zu 100% gedeckt werden, sind keine Aufwendungen. Darüber hinaus gehende Auszahlungen sind Aufwand und durch das Budget zu decken.

§ 3
Bewirtschaftungsregeln für den investiven Finanzhaushalt

Durch die Bewirtschaftung der Budgets darf der im Haushaltsplan ausgewiesene Gesamtsaldo des investiven Finanzhaushaltes für das jeweilige Budget nicht überschritten werden.

Für die Bewirtschaftung des Budgets gelten folgende Grundsätze:

Investive Einzahlungen

Investive Einzahlungen sind, soweit sie an eine konkrete Investition gekoppelt sind, als Sonderposten zu behandeln. Mehreinzahlungen dürfen nicht für Mehrauszahlungen verwendet werden.

Bei Mindereinzahlungen für konkrete Investitionen wird die Auszahlung für diese Investition in gleicher Höhe gekürzt.

Andere investive Einzahlungen (z. B. aus der Veräußerung von Sach- und Finanzanlagen) dürfen nicht für investive Mehrauszahlungen verwendet werden.

Investive Auszahlungen

Die investiven Auszahlungen sind zum Zwecke der flexiblen Haushaltsführung gegenseitig deckungsfähig, mit Ausnahme nicht geplanter zusätzlicher Einzelmaßnahmen während des laufenden Haushaltsjahres. Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit für Kostensteigerungen darf sowohl bei rentierlichen als auch bei unrentierlichen Maßnahmen nicht zur Beeinträchtigung der Finanzierung anderer Investitionen führen. Die Finanzierung der unrentierlichen Investivmaßnahmen darf nur durch kommunale Eigenmittel erfolgen; eine Kreditfinanzierung ist hier grundsätzlich ausgeschlossen.
Überplanmäßige Auszahlungen entstehen folglich nicht, wenn im selben Budget Deckungsmittel für eine Maßnahme durch Einsparungen bei einer anderen Maßnahme zur Verfügung stehen, die durch Eigenmittel finanziert wird. Bisher nicht geplante zusätzliche Einzelmaßnahmen dagegen stellen eine außerplanmäßige Auszahlung dar, unabhängig davon, ob sie durch Mittel desselben Budgets oder eines anderen Budgets finanziert werden.

§ 4
Schlussbestimmung

Diese Budgetrichtlinien gelten ab 01.01.2013.

Entwurf

Haushaltssatzung

der Stadt Dorsten für das Haushaltsjahr **2014**

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zurzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Dorsten mit Beschluss vom _____ folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr **2014,** der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	**187.570.279,00 €**
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**190.499.496,00 €**

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	**180.401.679,00 €**
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	**169.894.696,00 €**
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	**10.724.550,00 €**
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	**23.049.960,00 €**
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen der Finanzierungstätigkeit auf	**11.985.610,00 €**
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen der Finanzierungstätigkeit auf	**6.903.800,00 €**

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

11.975.410,00 €

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

1.642.900,00 €

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der Allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf

0,00 €

festgesetzt.[1]

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

250.000.000,00 €

festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr **2014** wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	**450 %**
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	**780 %**
2.	Gewerbesteuer	**495 %**

§ 7

Nach dem Haushaltssanierungsplan[2] ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2015 wieder hergestellt. Die dafür im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

Dorsten, 30.08.2013

Aufgestellt:

Große-Ruiken
Stadtkämmerer

Festgestellt:

Lütkenhorst
Bürgermeister

[1] Die Ausgleichsrücklage und die Allgemeine Rücklage sind aufgebraucht. 2012 ist die bilanzielle Überschuldung eingetreten.

[2] Mit dem Haushalt 2014 wird ein Haushaltssanierungsplan vorgelegt.

Eckdaten des Haushaltes 2014 - Entwurf

	2014	2013	Veränd.
Ergebnisplan			
Erträge	187.570.279,00 €	182.780.543,00 €	2,62%
Aufwendungen	190.499.496,00 €	197.225.234,00 €	-3,41%
Saldo	**- 2.929.217,00 €**	**- 14.444.691,00 €**	
Finanzplan aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
Einzahlungen	180.401.679,00 €	174.612.043,00 €	3,32%
Auszahlungen	169.894.696,00 €	175.048.384,00 €	-2,94%
Saldo	**10.506.983,00 €**	**- 436.341,00 €**	
Wesentliche Kennzahlen des Ergebnishaushaltes			
Erträge			
Grundsteuer A	392.000,00 €	390.000,00 €	0,51%
Grundsteuer B	17.301.000,00 €	17.215.000,00 €	0,50%
Gewerbesteuer	18.650.000,00 €	18.374.000,00 €	1,50%
Schlüsselzuwei-sungen	38.070.000,00 €	35.380.000,00 €	7,60%
Lohn-/Einkommen-steuer	30.532.000,00 €	28.894.000,00 €	5,67%
Familienleis-tungsausgleich	3.037.000,00 €	2.881.500,00 €	
Anteil an der Umsatzsteuer	2.537.000,00 €	2.506.000,00 €	5,40%
Schulpauschale (Anteil Ergebnishh.)	1.560.000,00 €	1.560.000,00 €	1,24%
Konzessionsabgaben	4.185.000,00 €	4.215.000,00 €	0,00%
Aufösung von Sonderposten	5.796.800,00 €	5.891.000,00 €	-0,71%
Konsolidierungspakt Stadtfinanzen	7.235.500,00 €	3.143.000,00 €	130,21%
Summe	**129.296.300,00 €**	**120.449.500,00 €**	**7,34%**
Aufwendungen			
Gewerbesteuerumlage	2.600.000,00 €	2.561.000,00 €	1,52%
Zinsaufwand	9.496.700,00 €	9.847.856,00 €	-3,57%
Kreisumlage	39.999.000,00 €	41.170.000,00 €	-2,84%
Hebesatz Kreisumlage	noch nicht bekannt	46,46%	
Einheitslastenabrechnu ngsgesetz	150.000,00 €	- €	

	2014	2013	Veränd.
Investitionsplan			
Einzahlungen	10.724.550,00 €	15.651.560,00 €	-31,48%
Auszahlungen	23.049.960,00 €	28.489.913,00 €	-19,09%
Saldo	**- 12.325.410,00 €**	**- 12.838.353,00 €**	
Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme/ Rück-flüsse v. Darlehen	11.985.610,00 €	20.250.950,00 €	-40,81%
Tilgung/Gewäh-rung von Darlehen	6.903.800,00 €	14.285.600,00 €	-51,67%
Saldo aus Finan-zierungstätigk.	**5.081.810,00 €**	**5.965.350,00 €**	
Wesentliche Eigenmittel im Finanzhaushalt			
allg. Investitions-pauschale	2.300.000,00 €	2.248.500,00 €	2,29%
Schulpauschale (investiver Anteil)	150.000,00 €	153.410,00 €	-2,22%
Sportpauschale (investiver Anteil)	107.000,00 €	107.000,00 €	0,00%
Brandschutz-pauschale	165.000,00 €	165.000,00 €	0,00%
Summe	**2.722.000,00 €**	**2.673.910,00 €**	**1,80%**
Neuverschuldung (+)/Schuldenabbau (-)			
Investitonskredite			
unrentierlich	8.518.410,00 €	6.200.000,00 €	37,39%
rentierlich	3.457.000,00 €	6.240.450,00 €	-44,60%
zusammen	**11.975.410,00 €**	**12.440.450,00 €**	**-3,74%**
Kredittilgung (o. Umschuldung)	6.895.800,00 €	6.477.600,00 €	6,46%
Saldo	**5.079.610,00 €**	**5.962.850,00 €**	-14,81%

	zum 01.01.14	zum 01.01.13	
Bestand Investi-tionskredite	134.164.408,59 €	137.372.107,03 €	-2,34%
Bestand Liquidi-tätskredite bilanziell	216.055.857,85 €	211.055.857,85 €	2,37%
Bestand Liquidi-tätskredite nominell	188.721.944,00 €	193.721.944,00 €	

Eigenkapitalentwicklung			**Verr. in %**
01.01.2009		109.251.706,74 €	
31.12.2009		87.623.204,74 €	-19,80%
31.12.2010	49.668.114,74 €		-54,54%
31.12.2011	17.360.592,74 €		-84,11%
31.12.2012	- 6.821.517,26 €		-106,24%
31.12.2013	- 21.266.208,26 €		-119,47%
31.12.2014	- 24.195.425,26 €		-122,15%
31.12.2015	- 21.688.391,26 €		-119,85%
31.12.2016	- 16.623.722,26 €		-115,22%
31.12.2017	- 12.192.977,26 €		-111,16%

V o r b e r i c h t

zum Haushaltsplan 2014

und mittelfristige Finanzplanung 2013 – 2017

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

1.1. Situation der kommunalen Haushalte

Im Jahre 2012 wurde in den Kernhaushalten der Kommunen bundesweit ein positiver Finanzierungssaldo von 1,8 Mrd. € erzielt. Der Finanzierungssaldo war somit im Ergebnis erstmals seit der Finanzkrise wieder positiv. Trotzdem stiegen die Kassenkredite bundesweit um 3,6 Mrd. € auf 47,5 Mrd. € an. Dies belegt, dass die Disparitäten zwischen den Haushalten innerhalb der Kommunen sehr groß sind.

Besonders betroffen sind nach wie vor die Kommunen in Nordrhein-Westfalen, denen es trotz positiver konjunktureller Entwicklung ganz überwiegend nicht gelingt, ihre Haushalte strukturell auszugleichen. Im Gegenteil: Kredite zur Liquiditätssicherung werden nach wie vor in erheblichem Umfang in Anspruch genommen und es gibt trotz des Stärkungspaktgesetzes und der Verlängerung des Konsolidierungszeitraumes auf 10 Jahre viele Kommunen in Haushaltsnotlagen. Allein auf NRW entfallen mehr als 50% aller Kassenkredite der Bundesrepublik Deutschland (gesamt 47,5 Mrd. €), während ansonsten der Anteil von NRW am Bund nur rd. 25% ausmacht. Von Seiten des Bundes wird daher u. a. deshalb immer wieder vorgetragen, dass nicht der Bund für die Kassenlage der Kommunen verantwortlich ist, sondern die Länder in der Verantwortung stehen.

Auch wenn die Übernahme der Kosten der Grundsicherung durch den Bund in den kommunalen Haushalten noch nicht vollständig angekommen ist und ihre volle Wirkung erst noch entfalten wird, wird dies kompensiert durch neue Belastungen, die vor allem aus der U-3-Betreuung herrühren (einklagbarer Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für ein- und zweijährige Kinder ab 01.08.2013), deren Wirkungen ebenfalls erst in 2014 zu erkennen sein werden. Das Belastungsausgleichsgesetz des Landes wird, das zeigen Berechnungen unseres Jugendamtes, die zusätzlichen Kosten bei Weitem nicht decken.

Bedenklich ist auch, dass sich die Erwartung, dass bei einer guten Wirtschaftsentwicklung der kommunale Anteil an den SGB-II-Kosten sinken müsste, zumindest in unserer Region nicht erfüllt. Das Gegenteil ist der Fall. Denn die Kommunen sind die letzten in der Kette, die hiervon profitieren. Die Ergänzungsleistungen, die die geringfügig Beschäftigten und die Gehaltsempfänger der unteren Lohngruppen benötigen, gehen in der Regel zu Lasten der Kommunen, da der Lohn zunächst auf die (vom Bund finanzierten) Regelleistungen angerechnet wird und die Kosten der Unterkunft erst dann entfallen, wenn die Hilfeempfänger aus dem SGB-II-Bezug ganz ausscheiden.

Da die Energiekosten zu den Kosten der Unterkunft gehören, fällt die Energiewende auch den Kommunen zur Last.

Auch die Kosten der Eingliederungshilfe steigen weiter ungebremst und belasten über die Umlagen die Haushalte der Kommunen. Die Verabredungen zum Fiskalpakt werden, falls sie umgesetzt werden, sicherlich zu einer Entlastung der Kommunen führen. Wie hoch diese sein wird, muss jedoch abgewartet werden. Zumindest ist für 2014 noch keine Entlastung in Sicht. Es darf darüber hinaus auch angezweifelt werden, ob die Entlastung bei den Kommunen vollständig ankommt, da die Landschaftsverbände, die z. Z. die Ausgleichsrücklage aufzehren, zunächst ihre Haushalte ausgleichen müssen und werden. Gleichwohl bleibt die Übernahme der Eingliederungshilfe durch den Bund eine wichtige Aufgabe, da anderenfalls die Landschaftsumlage stark steigt und neben den SGB-II-Aufwendungen und den Aufwendungen für die Jugendhilfe ein Sprengsatz für die kommunalen Haushalte ist.

1.2. Stärkungspakt Stadtfinanzen

Vor diesem Hintergrund hat das Land Nordrhein-Westfalen Ende 2011 den Stärkungspakt Stadtfinanzen mit einer Konsolidierungshilfe von jährlich 350 Mio. € aufgelegt. Zielsetzung der Landesregierung ist es, bei von der bilanziellen Überschuldung betroffenen Kommunen das Anwachsen der Liquiditätskredite einzudämmen, den Kommunen auf mittlere Sicht den Haushaltsausgleich wieder zu ermöglichen und am Ende die Überschuldung umzukehren. Diese Unterstützung ist ein erster wichtiger Schritt, damit die Kommunen zu einer auskömmlichen Finanzausstattung zurückkehren können. An die Teilnahme am Stärkungspakt Stadtfinanzen und damit die Gewährung der Konsolidierungshilfe sind für die Kommunen aber auch Bedingungen verknüpft, die sie vor Herausforderungen stellen, die es vorher noch nie gegeben hat. Nachdem die Eröffnungsbilanz 2009 am 27.06.2012 vom Rat festgestellt wurde, sind als Voraussetzung für die Gewährung der Konsolidierungshilfe dringend die Jahresabschlüsse 2009 bis 2013 zu erstellen.

1.3. Finanzsituation der Stadt Dorsten

Dass Dorsten zu den Städten gehört, auf die die Ausführungen unter 1.1. zutreffen, belegen eindrucksvoll die Zahlen der vergangenen Jahre. In der Zeit von 1993, dem ersten Jahr der Haushaltssicherung bis 2008, dem letzten Jahr mit kameralem Haushalt, also in 17 Jahren, hat die Stadt auf der Passivseite rd. 132 Mio. € an Liquiditätskrediten angesammelt. Die langfristigen Investitionskredite sind dagegen gesunken.

Um weitere fast 62 Mio. € ist die Verschuldung allein in den Jahren 2009 bis 2012 - in nur vier Jahren – angewachsen und hat damit Ende 2012 ein Rekordhoch von 193,7 Mio. € erreicht.

1.4. Haushaltssanierungsplan

Die pflichtige Teilnahme am Stärkungspakt Stadtfinanzen und die damit verbundene Gewährung der Konsolidierungshilfe eröffnet der Stadt Dorsten nun die Chance, dieser Finanzmisere zu entkommen. Dazu wurde aufgrund der Vorgaben im Stärkungspaktgesetz im Sommer 2012 erstmals ein Haushaltssanierungsplan (HSP) aufgestellt. Mit einem Gesamtpaket von rd. 200 Einzelmaßnahmen – darunter massive Erhöhungen der Grundsteuern - wird der Haushaltsausgleich im Jahr 2015 unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe und ab dem Jahr 2021 ohne Konsolidierungshilfe wieder erreicht. Mit Erstellung des Haushaltsplanentwurfes 2013 wurde der HSP erstmalig fortgeschrieben; nunmehr liegt die zweite Fortschreibung vor. Die finanziellen Auswirkungen der Haushaltssanierungsmaßnahmen sind im Zahlenwerk des Haushaltes berücksichtigt. Der HSP

ist ein Pflichtbestandteil des Haushaltes. Dort finden sich detaillierte Ausführungen zum Sanierungsbedarf und den beschlossenen Sanierungsmaßnahmen.

1.5. Investitionshaushalt

Im Laufe des Haushaltsjahres 2013 hat es sich gezeigt, dass die hier geplanten investiven Maßnahmen ganz oder teilweise nicht umgesetzt wurden oder sich neue Maßnahmen ergeben haben. Deshalb ist der Investitionshaushalt 2013 entsprechend aktualisiert worden. Die Änderungsliste 2013 ist auf Seite 61 zu finden. Bei der Haushaltsplanung 2014 sind die entsprechenden Neuveranschlagungen berücksichtigt.

2. Überblick über den Gesamthaushalt

Der Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes verringert sich in 2014 gegenüber 2013 von 14,5 Mio. € auf 2,9 Mio. €, also um ca. 11,6 Mio. €. In der letzten Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes war für 2014 noch von einem Fehlbetrag in Höhe von 6,2 Mio. € ausgegangen worden. Somit tritt eine weitere Verbesserung um 3,3 Mio. € ein.

Berücksichtigt man jedoch, dass von dieser Verbesserung 4 Mio. € aus der höheren Konsolidierungshilfe stammen, erkennt man, dass sich der Haushalt in Wahrheit um 0,7 Mio. € verschlechtert hat. Diese Entwicklung ist im Rahmen der Fortschreibung des HSP berücksichtigt worden.

Größere Veränderungen 2014

Ertrags-/Aufwandsart	bisheriger HSP T €	neuer HSP T €	Differenz T €
Fehlbedarf 2013	**- 14.444**	**- 14.444**	
Steuern	3.253	2.276	- 977
Zuweisungen	- 1.390	3.007	4.397
Transfererträge	- 31	40	71
Gebühren	466	175	- 291
privatrechtliche Leistungsentgelte	123	99	- 24
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	121	170	49
sonstige ordentliche Erträge	- 1.449	- 805	644
Finanzerträge (Zinsen und Gewinnausschüttungen)	- 169	- 173	- 4
Zwischensumme Erträge	**924**	**4.789**	3.865
Personalaufwendungen	430	1.108	678
Versorgungsaufwendungen	40	40	-
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 7.885	- 7.704	181
Abschreibungen	-	- 237	- 237
Transferaufwendungen	- 301	7	308
sonstige ordentlichen Aufwendungen	186	411	225
Saldo aus Finanzergebnis (Zinsen)	169	- 351	- 520
Zwischensumme Aufwendungen	**- 7.361**	**- 6.726**	**635**
Verbesserungen gesamt	**8.285**	**11.515**	**3.230**

Bevor nun auf die wesentlichen Inhalte und die Strukturen des Haushaltes näher eingegangen wird, ist vorab ein Hinweis zu den nachstehenden Erläuterungen und dem Zahlenwerk notwendig:

In den Tabellen und Plänen ist üblicherweise neben den Planansätzen auch die Darstellung der Ergebnis- und Finanzrechnung 2012 vorgesehen.

Für 2012 liegen zurzeit allerdings noch keine abschließenden Ergebnisse vor. Diese können erst ermittelt werden, wenn die Jahresabschlüsse der Vorjahre endgültig feststehen. Für den mehrjährigen Vergleich wurden deshalb auch für 2012 die Planansätze dargestellt.

2.1 Ergebnishaushalt

Wie hoch neben der Liquiditätsproblematik (s. Ziffer 1.3) auch der Vermögensverzehr ist, zeigt der nachstehende Überblick über den Gesamthaushalt:

Die Planung für die Jahre 2014 bis 2017 stellt sich – der Planung für 2013 gegenübergestellt – im Ergebnishaushalt wie folgt dar:

	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
	€	**€**	**€**	**€**	**€**
Erträge	182.780.543	187.570.279	190.034.276	194.415.395	196.756.145
Aufwendungen	197.225.234	190.499.496	187.527.242	189.350.726	192.325.400
Ergebnis	**-14.444.691**	**-2.929.217**	**2.507.034**	**5.064.669**	**4.430.745**

Ab 2015 wird dieser Vermögensverzehr gestoppt, wenn der Haushalt wieder ausgeglichen ist. Dies wird sich allerdings primär in einer verbesserten Liquiditätslage und dem Abbau der Liquiditätskredite niederschlagen. Der Substanzverzehr an Gebäuden und Straßen durch unterlassene Instandhaltung bzw. der Ersatz abgängiger Infrastruktur durch neue Investitionen findet auch nach 2015 kaum statt.

2.2 Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt gibt eine Übersicht über die Zahlungsströme und entspricht im Wesentlichen dem früheren Haushalt zu kameralen Zeiten. Der Unterschied zum Ergebnishaushalt besteht also darin, dass hier die nichtzahlungswirksamen Vorgänge, insbesondere die Rückstellungen, die Auflösung von Sonderposten und die bilanziellen Abschreibungen fehlen.

Der Finanzplan vermittelt die Liquiditätslage und ist mit der Cash-flow-Rechnung im Unternehmen vergleichbar.

	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
konsumtiver Finanzhaushalt						
Einzahlungen	165.293.400	174.612.043	180.401.679	183.130.476	187.527.095	189.960.045
Auszahlungen	175.524.504	175.048.384	169.894.696	166.736.042	168.803.626	171.835.000
Saldo	**-10.231.104**	**-436.341**	**10.506.983**	**16.394.434**	**18.723.469**	**18.125.045**
Investitionshaushalt						
Einzahlungen	10.756.309	15.651.560	10.724.550	8.447.250	8.366.500	6.651.300
Auszahlungen	15.407.037	28.489.913	23.049.960	12.241.600	10.671.900	7.266.100
Saldo	**-4.650.728**	**-12.838.353**	**-12.325.410**	**-3.794.350**	**-2.305.400**	**-614.800**
Finanzierungstätigkeit						
Einzahlungen	9.811.695	20.250.950	11.985.610	13.853.950	12.364.200	275.500
Auszahlungen	12.090.600	14.285.600	6.903.800	17.308.000	17.408.000	7.008.000
Saldo	**-2.278.905**	**5.965.350**	**5.081.810**	**-3.454.050**	**-5.043.800**	**-6.732.500**
Liquide Mittel	**-17.160.737**	**-7.309.344**	**3.263.383**	**9.146.034**	**11.374.269**	**10.777.745**

Ab 2014 ist die Liquiditätsrechnung positiv. Damit wird die Möglichkeit eröffnet, Liquiditätskredite zurückzuführen. Der Abbau der bilanziellen Überschuldung beginnt allerdings erst 2015, wenn der Ergebnishaushalt einen Überschuss ausweist und somit auch die Abschreibungen und Rückstellungen erwirtschaftet werden.

Der nachstehende Vorbericht soll die Strukturen des Haushaltes näher beleuchten und Vergleiche zum Vorjahr ziehen. Dargestellt werden außerdem die wesentlichen Investitionen und ihre Finanzierung.

3. Einzelbetrachtungen zum Ergebnishaushalt

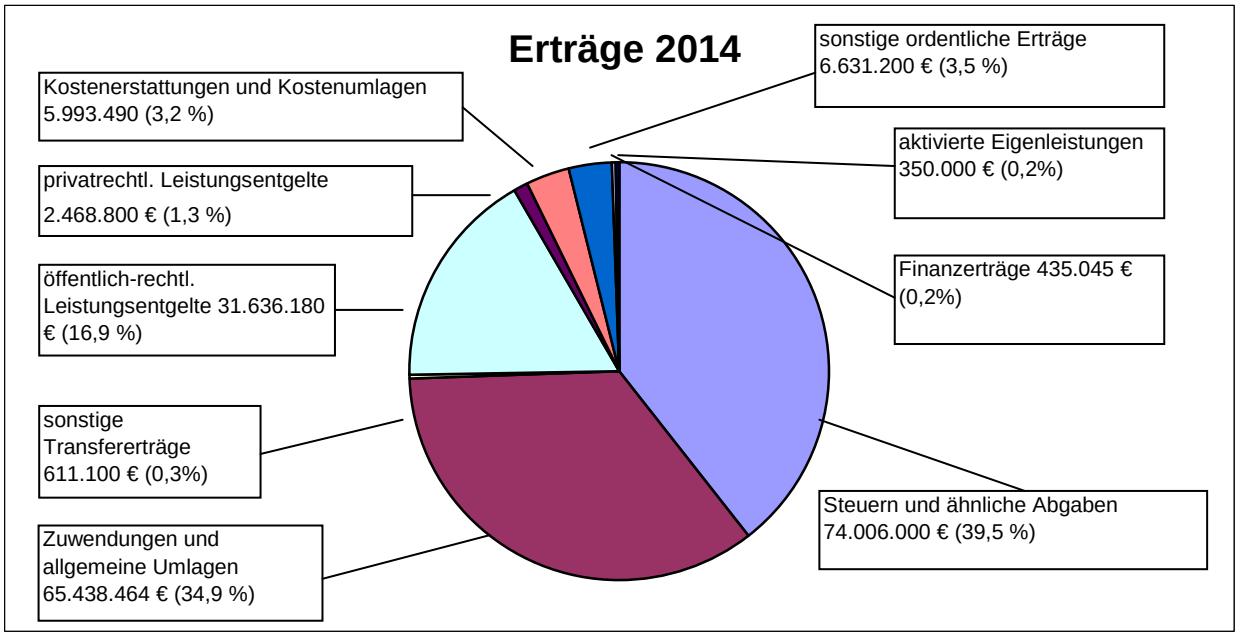
Aus der nachstehenden Übersicht sind die Zuschussbedarfe/Überschüsse der einzelnen Produktbereiche ersichtlich.

Nr.	Bezeichnung	Erträge 2014	Aufwand 2014	Zuschuss/ Überschuss 2014	Erträge 2013	Aufwand 2013	Zuschuss/ Überschuss 2013	Veränderung
		€	€	€	€	€	€	
01	Innere Verwaltung	3.807.090	13.871.530	-10.064.440	3.298.775	13.748.269	-10.449.494	385.054
02	Sicherheit und Ordnung	4.881.500	9.559.402	-4.677.902	4.590.760	9.646.801	-5.056.041	378.139
03	Schulträgeraufgaben	3.404.100	15.622.885	-12.218.785	6.323.185	20.662.761	-14.339.576	2.120.791
04	Kultur und Wissenschaft	1.652.400	3.773.100	-2.120.700	1.733.500	3.723.762	-1.990.262	-130.438
05	Soziale Leistungen	3.803.400	12.993.810	-9.190.410	3.759.150	12.788.360	-9.029.210	-161.200
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	11.776.280	28.524.500	-16.748.220	11.471.122	27.234.069	-15.762.947	-985.273
08	Sportförderung	354.400	1.174.200	-819.800	203.500	1.216.803	-1.013.303	193.503
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	1.588.114	4.094.930	-2.506.816	3.806.500	6.144.351	-2.337.851	-168.965
10	Bauen und Wohnen	540.600	1.652.460	-1.111.860	606.700	1.572.805	-966.105	-145.755
11	Ver- und Entsorgung	22.545.100	16.992.400	5.552.700	22.224.700	16.905.309	5.319.391	233.309
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	5.552.600	17.848.900	-12.296.300	4.514.600	17.004.015	-12.489.415	193.115
13	Natur- und Landschafts-pflege	1.325.100	5.729.629	-4.404.529	2.214.316	6.710.123	-4.495.807	91.278
14	Umweltschutz	40.600	411.300	-370.700	120.000	427.700	-307.700	-63.000
15	Wirtschaft und Tourismus	735.995	2.638.250	-1.902.255	690.495	2.324.050	-1.633.555	-268.700
16	Allgemeine Finanz-wirtschaft	125.537.600	55.557.000	69.980.600	117.198.000	57.061.356	60.136.644	9.843.956
17	Stiftungen	25.400	55.200	-29.800	25.240	54.700	-29.460	-340
	Ergebnis	**187.570.279**	**190.499.496**	**-2.929.217**	**182.780.543**	**197.225.234**	**-14.444.691**	**11.515.474**

3.1 Erträge

Nachstehend sind die Erträge des Ergebnisplanes aufgeführt:

Haushaltsansatz / Ertragsart	Ansatz 2014 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2012 €
Steuern u. ähnl. Abgaben	74.006.000	71.730.500	65.028.100
Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	65.438.464	62.431.397	59.106.844
sonstige Transfererträge	611.100	571.150	574.000
öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	31.636.180	31.461.136	30.895.973
privatrechl. Leistungsentgelte	2.468.800	2.369.375	2.114.940
Kostenerstattungen u. -umlagen	5.993.490	5.822.900	6.628.839
sonstige ordentl. Erträge	6.631.200	7.436.400	9.446.562
aktivierte Eigenleistungen	350.000	350.000	386.000
Bestandsveränderungen	-	-	-
Finanzerträge	435.045	607.685	528.473
außerordentliche Erträge	-	-	-
Erträge insgesamt	**187.570.279**	**182.780.543**	**174.709.731**



3.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Die - konjunkturabhängigen - Steuereinnahmen zeigen nach wie vor steigende Tendenz. Nach dem Einbruch bei der Gewerbesteuer im Jahr 2011 war das Ergebnis in 2012 zunächst durchaus erfreulich. Das Aufkommen 2012 lag um knapp 2 Mio. € über der Kalkulation. Durch eine Rückzahlung von Gewerbesteuervorauszahlungen aus den Jahren

2008 bis 2010 in Höhe von 6,7 Mio. € liegt das Rechnungsergebnis allerdings nur bei rd. 13,5 Mio. €. Hierin enthalten sind Steuererhöhungseffekte von rd. 0,3 Mio. € aus der Anhebung des Hebesatzes von 480 auf 490 Punkte.

Nach jetzigem Stand verläuft die Gewerbesteuereinnahme in 2013 planmäßig.

Für 2014 wird daher mit einem Haushaltsansatz von 18,65 Mio. € gerechnet. Dies entspricht der Prognose aus dem HSP, dass die Gewerbesteuereinnahme um 1% steigt.

Die Gemeindeanteile an der Lohn- und Einkommensteuer sowie der Umsatzsteuer wurden aufgrund der Orientierungsdaten 2014 kalkuliert; ab 2015 gelten neue Schlüsselzahlen. Die Ansätze liegen 2014 um rd. 1,7 Mio. € über den Ansätzen des Jahres 2013.

Ob dieser positive Trend sich weiter fortsetzt, bleibt abzuwarten. Das Risiko besteht in der ungewissen Wirtschaftsentwicklung. Sofern sie die jetzige Dynamik verliert, wird es unweigerlich zu Steuerausfällen kommen.

Bei der Grundsteuer A und B ist die beschlossene Erhöhung des Hebesatzes auf 450 bzw. 780 Punkte berücksichtigt. Dies führt zu Einnahmen i.H.v. rd. 17,7 Mio. €. Im HSP war für 2014 ursprünglich eine Erhöhung auf 470 bzw. 825% geplant. Die Nichtumsetzung dieser Erhöhung führt zu einem Einnahmeausfall in Höhe von rd. 1 Mio. €.

Der mehrjährige Vergleich zeigt folgendes Bild:

Steuereinnahmen (in Tausend €)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013 Plan	2014 Plan
Grundsteuern	9.869	9.967	10.126	10.791	13.458	17.605	17.693
Gewerbesteuer	17.885	22.330	21.828	17.219	13.473	18.374	18.650
Anteil an der Umsatzsteuer	2.440	2.292	2.295	2.468	2.432	2.506	2.537
Lohn- und Einkommensteuer	28.647	25.118	23.485	25.616	27.804	28.894	30.532
Kompensations-leistung	2.485	2.687	3.023	2.829	3.186	2.881	3.037
sonstige Steuern	826	793	813	1.183	1.278	1.395	1.480
Steuervereinfa-chungsgesetz 2011	0	0	0	0	0	75	77
Steuern zusammen	**62.152**	**63.187**	**61.570**	**60.106**	**61.630**	**71.730**	**74.006**
Gewerbesteuer-umlage	2.864	2.995	2.535	3.208	2.819	2.561	2.600
Umlagequote	16,01	13,41	11,62	18,63	20,92	13,94	13,94

Der Gewerbesteuer-Vervielfältiger für die Gewerbesteuerumlage beträgt für das Jahr 2014 unverändert 69 Punkte. Davon entfallen 5 Punkte auf die Finanzierung des Fonds „Deutsche Einheit“.

3.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen betragen 2014 insgesamt 65,4 Mio. € und setzen sich wie folgt zusammen:

- Allgemeine Finanzzuweisungen (insb. Schlüsselzuweisungen)
- Konsolidierungshilfe im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen
- zweckgebundene Zuweisungen
- Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuwendungen.

3.1.2.1. Allgemeine Finanzzuweisungen

Für die allgemeinen Finanzzuweisungen wurden die Zahlen aus der mittelfristigen Finanzplanung des Vorjahres zu Grunde gelegt. Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Entwurfes war die erste Modellrechnung zum GFG 2014 noch nicht bekannt. Des Weiteren hat diese Modellrechnung Auswirkungen auf die Umlagen der Umlageverbände, deren Haushalte für 2014 ff ebenfalls noch nicht bekannt sind.

Die nun vorliegende erste Modellrechnung zum GFG 2014 weist für Dorsten erheblich bessere Zahlen aus, als in diesem Haushaltsentwurf berücksichtigt worden sind. Allerdings sind in dieser Modellrechnung auch Einmaleffekte enthalten, die sich in den Folgejahren nicht fortsetzen werden. Eine Aktualisierung erfolgt, sobald der Gesamtzusammenhang mit den Umlagehaushalten hergestellt werden kann.

Die wichtigste Zuweisung sind die Schlüsselzuweisungen, die im Haushaltsentwurf mit rd. 38,1 Mio. € enthalten sind, aber nach der ersten Modellrechnung voraussichtlich 40,5 Mio. € betragen werden.

Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr hat im Wesentlichen zwei Ursachen:

- Im Vergleich zum Vorjahr gibt es auf Landesebene einen Zuwachs von 8,3 % bei den Steuereinnahmen (Verbundsteuern). Berücksichtigt wurde unter anderem die Besserstellung des Landes NRW beim Länderfinanzausgleich durch die Ergebnisse des Zensus 2011[1].
- Die Steuereinnahmen der Stadt sind in der Referenzperiode 2012/2013, bedingt durch die Gewerbesteuerrückzahlung, um 0,5% gesunken. Landesweit sind die Steuereinnahmen der Kommunen dagegen um 4,7% gestiegen. Dies führt entsprechend der Systematik im Finanzausgleich zu Schlüsselzuweisungen, die über die zusätzliche Verbundmasse noch hinausgehen.

Im GFG 2014 wird außerdem die erste Stufe einer Aktualisierung der Grunddaten vorgenommen, mit der die Parameter

- Hauptansatzstaffel
- Schüleransatz
- Soziallastenansatz
- Flächenansatz
- Zentralitätsansatz
- Fiktive Gewerbesteuerhebesätze

[1] Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden 2014 – 2017

verändert werden. Dorsten gewinnt hierdurch rd. 1,35 Mio. € hinzu. Eine weitere Anpassung soll in 2015 erfolgen.

Neben den Zuweisungen aus dem GFG erhält die Stadt Dorsten im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen bis 2020 eine jährliche Konsolidierungshilfe. Sie wurde für 2014 bis 2016 mit jährlich 7.235.500 € gemäß der im Dezember 2012 vom Ministerium für Inneres und Kommunales (MIK) aktualisierten Berechnung der örtlichen Konsolidierungshilfen aufgrund der Neuberechnung der strukturellen Lücke angesetzt.

Die Schulpauschale 2014 beträgt 1,710 Mio. €. Davon werden rd. 1,56 Mio. € im Ergebnishaushalt verwendet.

Die Sportpauschale bleibt mit 207.000 € gegenüber 2013 nahezu unverändert und wurde mit 107.000 € dem Investitionshaushalt zugeordnet; über die Mittelverwendung entscheidet der Sportausschuss. Maßnahmen an städtischen Anlagen haben hierbei Vorrang vor der Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine. 100.000 € wurden entsprechend dem Beschluss zum HSP im Ergebnishaushalt für die Sanierung von stadteigenen Sportstätten veranschlagt (HSP-Maßnahme lfd. Nr. 111).

3.1.2.2. Zweckgebundene Zuweisungen

Neben den allgemeinen Zuweisungen erhält die Stadt eine Vielzahl von Zweckzuweisungen, die an die Erfüllung bestimmter Aufgaben (z. B. zur Wahrung des Konnexitätsprinzips) gekoppelt sind. Die wichtigsten sind:

Haushaltsjahr / Zweck	2014	2013	2012
	€	€	€
Energetische Sanierung der Gesamtschule	-	3.333.000	4.000.000
Stadtumbau Barkenberg*	215.000	921.000	1.734.400
Stadtumbau Lippetor*	836.000	56.240	-
Soziale Stadt Hervest*	1.116.514	1.761.600	1.161.000
RWP (Erschließung Zechenflächen)*	342.000	351.360	-
Betriebskosten der Kindergärten	6.282.400	6.201.600	6.276.100
U3-Betreuung, Sprachförderung, Familienzentren pp	1.267.400	1.209.600	888.920
Ganztagsangebote in Schulen	1.229.400	1.229.410	1.125.000
Schulsozialarbeit nach BuT*	267.000	250.000	-
Jugendarbeit	199.400	199.362	199.362
Weiterbildung, JEKI	283.200	283.200	281.500
Kommunales Klimaschutzkonzept	-	76.000	-
RWP-Förderung (Breitbandausbau [DSL] Gewerbegebiete)	218.500	-	-
Sonstiges	419.350	447.025	436.425
Summe	**12.676.164**	**16.319.397**	**16.102.707**

Die Zuweisungen für den Betrieb der Kindergärten beinhalten neben den klassischen Zuweisungen für die Betriebskosten u.a. einen zusätzlichen Pauschalbetrag von rd. 204.000 € für die U3-Betreuung (Personalkostenerstattung) sowie 614.000 € an zusätzlichen Kindpauschalen im Rahmen des Belastungsausgleichsgesetzes.

3.1.2.3. Auflösung von Sonderposten

Unter dem Begriff „Sonderposten“ ist die ertragswirksame Auflösung von erhaltenen Zuweisungen für Investitionen zu verstehen. Diese sind zu passivieren und entsprechend der Abschreibungen des Anlagevermögens ertragswirksam aufzulösen. Sie neutralisieren somit die Aufwendungen für die Abschreibungen. In 2013 waren hierfür 5.891.000 € kalkuliert. Im Haushalt 2014 findet sich mit einer Summe von 5.796.800 € ein niedrigerer Betrag wieder; aufgrund der fortschreitenden Arbeiten an den Jahresabschlüssen 2009 – 2012 konnten die Planwerte an die aktuellen Erkenntnisse angepasst werden.

3.1.3 Sonstige Transfererträge

Bei den sonstigen Transfererträgen handelt es sich um den Ersatz von gewährten sozialen Leistungen. Hierunter fallen beispielsweise Kostenbeiträge, Rückzahlungen von überzahlten Hilfeleistungen und übergeleitete Unterhaltsansprüche.

Die erwarteten sonstigen Transfererträge betragen 611.100 € und sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die Gründe hierfür liegen u.a. in der Neukalkulation der wirtschaftlichen Jugendhilfe und der Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber anderen Kommunen.

3.1.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sind besser unter dem Begriff „Gebühren“ bekannt. Sie steigen von 31.461.136 € in 2013 auf 31.636.180 € in 2014.

Diese Steigerung resultiert vor allem aus Gebührenerhöhungen im Rahmen der beschlossenen Haushaltssanierungsmaßnahmen. Das sind im Wesentlichen die Elternbeiträge für die Kindergärten und die OGS sowie die Parkgebühren. Mehreinnahmen bei den Elternbeiträgen für die Kindergärten gibt es darüber hinaus aufgrund der vermehrten Inanspruchnahme des Betreuungsangebotes mit einem Umfang von 45 Stunden. Der Haushaltssanierungsplan 2013 – 2021 der Stadt Dorsten sieht außerdem unter der lfd. Nr. 74 als Sanierungsmaßnahme ab 2014 die Senkung des Zuschussbedarfs der Volkshochschule durch eine Gebührenerhöhung in zwei Stufen vor. Dementsprechend wird zum 01.02.2014, mit Beginn des Frühjahrssemesters der Volkshochschule, die erste Stufe der Gebührenerhöhung umgesetzt. In der Sitzung des Kulturausschusses am 06.02.2013 wurde ein Sachstandsbericht zur Stadtbibliothek Dorsten gegeben. Bei der Beratung dieses Punktes wurde fraktionsübergreifend Einvernehmen erzielt, zum 01.01.2014 eine moderate Gebührenerhöhung vorzunehmen.

Die wichtigsten Gebühren sind:

Haushaltsjahr / Art	2014	2013	2012
	€	€	€
Verwaltungsgebühren	**1.570.500**	**1.542.260**	**1.459.273**
Bürgerbüro	669.700	659.800	650.000
Gewerbewesen	82.400	81.200	80.000
Standesamt	87.500	86.220	84.000
Baugebühren	505.100	497.600	490.200
Vermessungsgebühren u. ä.	84.700	83.500	82.300
sonstige Verwaltungsgebühren	141.100	133.940	72.773
Benutzungsgebühren	**30.065.680**	**29.918.876**	**29.416.700**
Abwassergebühren	14.852.800	14.126.000	14.417.000
Erträge aus der Auflösung Sopos Gebührenausgleich	-	564.000	-
Müllabfuhrgebühren	6.193.500	6.102.000	6.243.000
Straßenreinigungsgebühren	999.800	985.000	1.289.000
Kindergartengebühren, Offene Ganztagsschule	2.190.180	2.157.660	1.784.100
Gebühren für VHS und Kultur	926.400	898.800	885.500
Rettungsdienstgebühren	2.785.600	2.744.400	2.704.000
Friedhofsgebühren	632.200	872.900	860.000
Gewässerunterhaltung	358.200	352.916	366.000
Parkgebühren	614.200	608.300	435.000
Marktstandgebühren	122.200	120.400	118.600
Sonstige Benutzungsgebühren	390.600	386.500	314.500
insgesamt	**31.636.180**	**31.461.136**	**30.875.973**

Bei der Kalkulation der Friedhofsgebühren ist ein deutlicher Unterschied zwischen dem Ansatz 2014 und dem Vorjahresansatz festzustellen. Die Erträge bestehen überwiegend aus der Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten (RAP). Diese sind nicht mit den Gebühreneinnahmen identisch, für die überwiegend neue RAP zu bilden sind. Aufgrund der langen Laufzeit der RAP fallen Ertrag und Einzahlung auch aufgrund ihrer Höhe deutlich auseinander.

3.1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten werden die Mieten, Erstattungen von Betriebskosten, Personalkostenerstattungen und Erträge aus dem Verkauf von Druckerzeugnissen (z.B. Karten, Pläne) vereinnahmt.

Die wesentlichen Erträge sind:

Haushaltsjahr / Art	2014	2013	2012
	€	€	€
Mieten und Pachten	1.730.200	1.657.450	1.562.170
Erstattungen für Schäden	62.500	77.250	76.200
Erstattung von Betriebskosten	313.400	268.975	245.500
Verkaufserträge	271.800	267.700	136.800
Provisionen	12.400	12.200	12.000
Erstattung von Geschäftsausgaben	37.200	41.700	38.570
Sonstiges	41.300	44.100	43.700
	2.468.800	**2.369.375**	**2.114.940**

Die höheren Mieterträge und die Erstattung der Betriebskosten ergeben sich vor allem durch die Vermietung der ehemaligen Matthäusschule an die Montessorischule.

3.1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Mit den Kostenerstattungen und Kostenumlagen werden Aufwendungen, die die Stadt für eine andere Stelle erbracht hat, ersetzt. Das ist überwiegend im sozialen Bereich der Fall.

Haushaltsjahr / Art der Erstattung	2014	2013	2012
	€	€	€
Personalkosten Atlantis	284.800	252.700	273.800
Ersatz von Wahlkosten	41.200	40.600	40.000
Erstattung Abwasserabgabe	73.100	72.000	311.000
Asylbewerber	256.200	251.000	235.000
Schadenersätze DSK Kanalbau	6.200	6.100	6.000
Erstattungen des EBD	346.390	305.500	317.520
Erstattungen von WINDOR	208.800	204.700	216.900
Interkommunale Zusammenarbeit	554.000	556.900	464.100
Job-Center	2.546.000	2.510.500	2.624.400
Jugendhilfe	1.071.900	1.056.500	986.700
Unterhaltsvorschuss	415.000	410.000	414.000
Erstattungen im Rahmen Umbau Zechengelände	-	-	565.000
sonstige Erstattungen	189.900	156.400	174.419
Summe	**5.993.490**	**5.822.900**	**6.628.839**

Die Kostenerstattungen und –umlagen belaufen sich in 2014 auf 6,0 Mio. €. Der Anstieg gegenüber 2013 erklärt sich im Wesentlichen durch den Anstieg der Erstattung des EBD und die Übernahme der Geschäftsbesorgung für den Bäderbetrieb.

3.1.7 Sonstige ordentliche Erträge

Unter den sonstigen ordentlichen Erträgen sind die Verwarn-, Zwangs- und Bußgelder, die Konzessionsabgaben sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen veranschlagt. Sie sind wie folgt geplant:

Haushaltsjahr / Art	2014	2013	2012
	€	€	€
Mahn- und Vollstreckungsgebühren	450.000	450.100	450.000
Konzessionsabgaben	4.185.000	4.215.000	4.225.000
Stundungszinsen, Nachzahlungsz. Gewerbest.	320.000	320.000	340.000
Erträge aus Veräußerung von Grundstücken	-	-	1.090.000
Schadenersätze DSK Kanalbau	-	-	956.000
Zwangs-und Bußgelder	537.600	472.500	410.350
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen (insb. Überstunden und Altersteilzeit)	318.500	410.900	410.517
Erstattung für Geschäftsausgaben im Rahmen des Stadtumbaus Barkenberg (Schadensregulierung)	-	1.500.000	1.500.000
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	764.600	-	-
Sonstiges	55.500	67.900	64.695
Summe	**6.631.200**	**7.436.400**	**9.446.562**

Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen dürfen nach dem 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz vom 18.09.2012 (NKFWG) nicht mehr im Haushalt veranschlagt werden. Gem. § 43 Abs. 3 der neu gefassten Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind diese Erträge / Aufwendungen ab 2013 unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Diese Verrechnungen sind dann nachrichtlich mit dem Jahresergebnis auszuweisen (§ 38 Abs. 3 GemHVO).

Diese Regelung führt dazu, dass sowohl die Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken als auch die Schadenersätze der DSK für abgängige Kanäle nicht mehr veranschlagt werden. Das gilt im Gegenzug auch für die Anlagenabgänge.

3.1.8 Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen entstehen, wenn die Stadt eigenes Personal und/oder eigenes Material für die Herstellung eines Anlagegutes einsetzt. Das spielt vor allem bei den selbst erbrachten Ingenieurleistungen für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen eine Rolle.

Derartige Posten gab es auch im früheren Haushaltsrecht schon (vgl. Abwasserbeseitigung). Die aktivierten Eigenleistungen sind schwer zu kalkulieren; sie werden auch in 2014 mit 350.000 € beziffert und verteilen sich wie folgt:

Bereich	**2014**	**2013**	**2012**
	€	**€**	**€**
Baumaßnahmen ZGM	60.000	60.000	64.000
Anbindung Ostgraben	-	-	12.000
Abwasserbeseitigung	200.000	200.000	202.000
Straßenbau	90.000	90.000	90.000
Friedhöfe	-	-	3.000
öffentliche Grünflächen	-	-	15.000
Summe	**350.000**	**350.000**	**386.000**

3.1.9 Finanzerträge

Bei den Finanzerträgen sind die nachstehenden Positionen zu berücksichtigen:

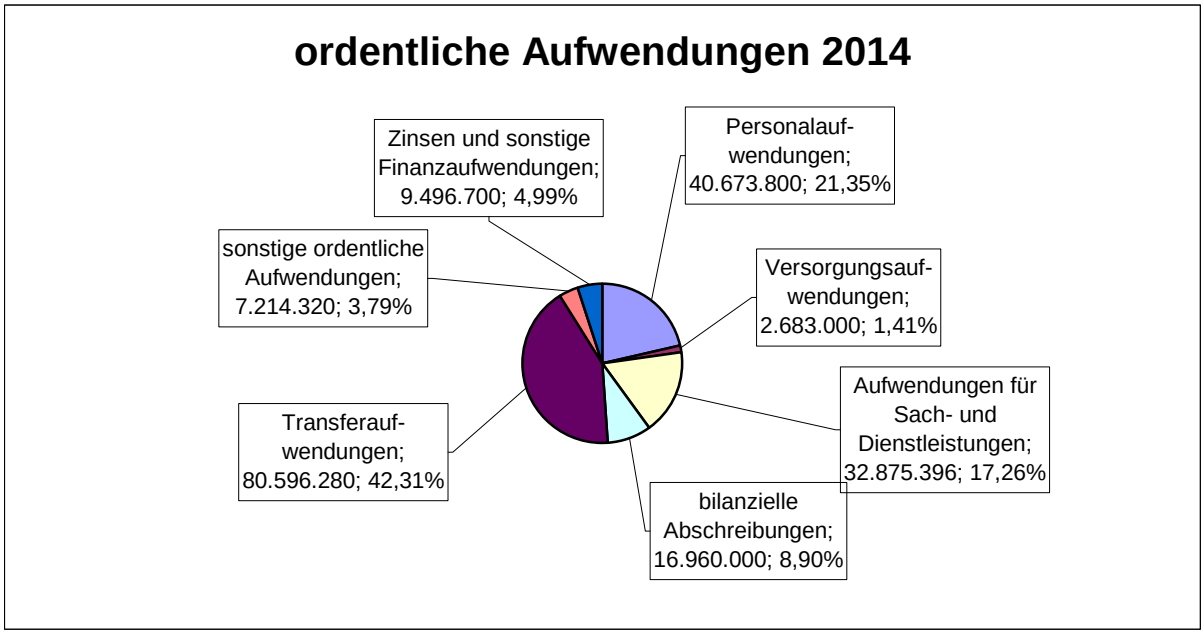
Haushaltsjahr / Bereich	**2014**	**2013**	**2012**
	€	**€**	**€**
Gewinnanteile	365.745	554.745	472.833
allg. Zinserträge	30.000	30.000	30.000
Zinsen für gegebene Darlehen	31.100	14.800	17.500
Zinsen der Stiftungen	8.200	8.140	8.140
Summe	**435.045**	**607.685**	**528.473**

Größte Position bei den Gewinnanteilen sind die geplanten Ausschüttungen des EBD mit 273.000 €, sowie von Windor mit 50.000 €.

3.2 Aufwendungen

Die Aufwendungen des Ergebnisplanes für den Haushalt 2014 setzen sich wie folgt zusammen:

Haushaltsjahr / Aufwandsart	2014	2013	2012
	€	€	€
Personalaufwendungen	40.673.800	39.565.599	38.606.522
Versorgungsaufwendungen	2.683.000	2.643.000	2.603.892
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.875.396	40.579.044	42.822.924
bilanzielle Abschreibungen	16.960.000	17.196.840	16.894.422
Transferaufwendungen	80.596.280	80.589.260	78.814.581
sonst. ordentl. Aufwendungen	7.214.320	6.803.635	8.894.043
Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	9.496.700	9.847.856	10.255.457
Aufwendungen insgesamt	**190.499.496**	**197.225.234**	**198.891.841**



3.2.1 Personalaufwendungen

Für 2014 werden für das hauptberuflich beschäftigte Personal Aufwendungen in Höhe von rd. 40,7 Mio. € entstehen.

Personalaufwendungen			
	2014	2013	2012
	€	€	€
Beamtenbezüge	9.092.800	8.880.678	8.218.697
Tarifentgelte	21.121.000	20.430.782	20.279.352
Zusatzversorgung	1.922.600	1.887.518	1.804.989
Berufsgenossenschaft	131.100	131.120	93.650
Sozialversicherung	4.373.300	4.280.179	4.248.526
Beihilfen	605.000	598.622	628.903
Pensionsrückstellungen	2.493.800	2.368.300	2.372.394
Beihilferückstellungen	783.500	727.600	728.362
Rückstellungen Altersteilzeit	98.600	209.700	206.649
sonstige Personalaufwendungen	52.100	51.100	25.000
	40.673.800	**39.565.599**	**38.606.522**

Die Steigerung von rd. 1, 1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr hat im Wesentlichen folgende Ursachen:

- prognostizierte Tariferhöhung für die Beschäftigten (2%)
- Besoldungserhöhung Beamte aufgrund des vom Landtag am 10.07.2013 beschlossenen Gesetzes zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge
- Rückstellungen für den Fall, dass die unterbliebenen Besoldungserhöhungen für die gehobenen Gehaltsgruppen verfassungswidrig sein sollten
- Erhöhung der tarifrechtlich vorgegebenen leistungsorientierten Bezügebestandteile für die Beschäftigten um 0,25 %
- Steigerungen durch erhöhte Lebensalters- bzw. Erfahrungsstufen (0,5%)
- Höhere Beiträge an die Zusatzversorgungskasse.

Dem stehen die Entlastungen des Personalbudgets durch die Einsparung von Stellen, die sich aus dem HSP ergeben, gegenüber. Außerdem wurde im Rahmen der weiterhin restriktiven Personalbewirtschaftung - um den Anstieg der Personalaufwendungen als Beitrag zur Kostensenkung im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zu begrenzen - der bisherige pauschale Abschlag von 5% erneut angesetzt.

3.2.2 Versorgungsaufwendungen

Die Auszahlungen für die Versorgung sind grundsätzlich aus den gebildeten Rückstellungen zu bestreiten.

Die Rückstellungen reichen jedoch hierfür nicht aus. Die Rückstellungen sind – aufgrund gesetzlicher Vorgaben – mit einem Zinsfuß von 5% abzuzinsen. Die Abzinsungsbeträge fehlen bei der Auszahlung, da die gebildeten Rückstellungen nicht auf ein Sparkonto mit einer Verzinsung von 5% angelegt werden (können), sondern (zulässigerweise) im

Haushalt anderweitig Verwendung finden, solange sie nicht für ihren Zweck benötigt werden. Es wäre auch unwirtschaftlich, die Rückstellungen zinsbringend anzulegen und den Anlagebetrag gleichzeitig durch einen Kassenkredit zu refinanzieren. Zudem lässt sich eine Verzinsung von 5% nicht erzielen. Würde ein niedrigerer Zinsfuß angesetzt (was unzulässig ist), würde der Rückstellungsbedarf steigen, mit der Folge, dass auch der Fehlbedarf des Haushaltes ansteigt.

Es entstehen folgende zusätzliche Lasten, die nicht aus den Rückstellungen bestritten werden können.

Haushaltsjahr / Aufwandsart	2014	2013	2012
	€	€	€
Versorgungsaufwendungen	2.123.000	2.092.000	2.061.310
Beihilfeaufwendungen	560.000	551.000	542.582
	2.683.000	**2.643.000**	**2.603.892**

3.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind eher unter dem Oberbegriff „Sachaufwand“ bekannt. Hierfür sind in 2014 rd. 32,9 Mio. € eingeplant. Dieser Wert ist damit gegenüber 2013 deutlich gesunken. Dies wird vor allem durch das Auslaufen größerer Förderprojekte (z. B. die energetische Sanierung der Gesamtschule) verursacht. Aber auch die zusätzlichen Einsparungen im Rahmen des HSP machen sich bemerkbar.

Um die Sondereffekte deutlich zu machen, ist der Sachaufwand um diese Positionen zu bereinigen:

Haushaltsjahr / Sondereffekt	2014	2013	2012
	€	€	€
Ausgangsbetrag	**32.875.396**	**40.579.044**	**42.822.924**
Energetische Sanierung Gesamtschule	-	5.000.000	6.000.000
Stadtumbau Barkenberg*	240.000	1.047.000	1.975.000
Schadensbeseitigung Stadtumbau Barkenberg	-	1.500.000	1.500.000
Stadtumbau Lippetor	1.045.000	54.800	24.000
Aktivierung Zechenflächen (nicht förderbar)	-	20.000	40.000
Brückenabbruch Maiberger Allee (Nr. 241)	-	-	24.000
Abdichtungserneuerung Hochstadenbrücke (Nr. 239)	-	59.000	-
Ausbau von Friedhöfen (Festwert)	29.700	392.000	269.000
Generalentwässerungsplan Hervest		-	-
Soziale Stadt*	491.250	1.368.500	805.844
Projekte Demografieprozess	70.000	-	-
Umbau Halterner Str. inkl. Kreisel Joachimstr. und Im Harsewinkel*	-	575.000	870.000
RWP: Kreisel K 41 und Freiligrathstr./Straßenbau Ostfläche	380.000	390.400	-
Kommunales Klimaschutzkonzept	-	80.000	-
Konzeptentwicklung für Vergnügungsstätten gem. neuem Glücksspielstaatsvertrag ab 12/12	30.000	-	-
Konzepterstellung zur Aufgabe öffentlicher Grünflächen (lfd. Nr. 155 HSP)	25.000	-	-
Breitbandversorgung [DSL] Gewerbegebiete	218.500	-	-
Flächennutzungsplan (Teilplan Windenergie)	110.000	-	-
Teilnahme an Förderprojekten u. Konzeptentwicklungen gem. HSP	155.000	-	-
sonstige Sondereffekte	10.000	50.000	89.700
Summe	**30.070.946**	**30.042.344**	**31.225.380**

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick darüber, für welche Bereiche der laufende Aufwand entsteht:

Haushaltsjahr / Bereich	2014	2013	2012
	€	€	€
Bauunterhaltung Gebäude	3.339.085	3.623.075	3.784.520
Unterhaltung der Straßen, Grünanlagen pp.	2.442.075	2.374.970	2.543.350
Honorare (insb. Musikschule (JEKI), Einsp. beim hauptberufl. Personal)	668.300	655.900	684.200
Betriebskosten (Wasser, Strom, Heizung pp)	5.427.256	5.355.272	5.937.395
Wartung und Betrieb der Einrichtung und Fahrzeuge	2.134.180	2.110.208	2.240.645
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Veranschlagung Ergebnishaushalt ab 2013)	134.950	147.400	-
Fortbildung, Lehrgänge, Reisekosten	600.100	591.937	637.090
sonstiger Aufwand (Schülerfahrtkosten, OGS, Verpflegung, Kultur pp.)	4.955.100	4.902.382	4.613.990
Verbrauchsmaterial	60.100	59.300	77.190
Externe Dienstleistungen (insb. EBD)	7.982.500	7.929.000	8.448.000
Summe	**27.743.646**	**27.749.444**	**28.966.380**

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG's) wurden bis 2012 investiv gebucht und im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben (s. 3.2.4 – bilanzielle Abschreibungen). Durch das 1. NKF Weiterentwicklungsgesetz können sie ab 2013 direkt im Aufwand gebucht werden. Gleichzeitig fallen die Abschreibungen weg. Die Belastung des Ergebnishaushaltes ändert sich dadurch also nicht. Es kommt lediglich zu einer Verschiebung zwischen den Abschreibungen und dem Sachaufwand in Höhe von 134.950 €.

Für externe Dienstleistungen gehen an den Entsorgungsbetrieb 7.236.500 €.

Der Rückgang bei den Bauunterhaltungsausgaben lässt sich durch die Aufgabe von Standorten gem. HSP erklären; hier ist aufgrund der fehlenden Nutzung weniger Unterhaltungsaufwand erforderlich.

3.2.4 Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen sind mit rd. 17 Mio. € veranschlagt. Allerdings muss hier beachtet werden, dass die Veränderungen im Anlagevermögen seit 2009 noch nicht abschließend berücksichtigt sind.

Haushaltsjahr / Bilanzposten	Bilanzielle Abschreibungen		
	2014	2013	2012
	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	48.300	112.696	112.696
Grünflächen	37.000	37.229	37.229
Kinder- und Jugendeinrichtungen	192.900	219.537	219.537
Schulen	3.052.600	3.026.987	3.026.987
Wohnbauten	70.100	96.077	96.077
Sonstige Dienstleistungsgebäude	2.645.500	2.862.889	2.672.889
Bauten auf fremden Grundstücken	9.000	-	-
Straßen, Wege, Plätze, Brücken und Tunnel	5.731.400	6.354.697	6.304.697
Abwasseranlagen	3.351.500	3.461.044	3.211.044
Maschinen und technische Anlagen	789.300	857.076	857.098
Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.400	166.785	160.945
Geringwertige Wirtschaftsgüter (entfällt ab 2013)	-	-	193.400
Abschreibungen für fertiggestellte, aber noch nicht aktivierte Anlagen im Bau	879.800	-	-
Sonstiges	3.200	1.823	1.823
Summe	**16.960.000**	**17.196.840**	**16.894.422**

Ein tatsächlicher Wert für die Abschreibungen liegt bisher nur für das Haushaltsjahr 2009 vor. Diese betrug insgesamt 17.559.873,41 €. Damit lag diese 3,4% über den geplanten Abschreibungen 2014. Diese Differenz ergibt sich daraus, dass in der Bilanz 2009 sehr viel kurzfristiges Anlagevermögen (Software, GWG, Einrichtungsgegenstände) enthalten war, wohingegen in der Bilanz 2014 aller Voraussicht nach mehr langfristiges Anlagevermögen (Gebäude, Straßen, Kanäle) vorhanden sein wird.

3.2.5 Transferaufwendungen

Unter dieser Position sind die Zuweisungen und Zuschüsse zu verstehen, die die Stadt zahlt. Insbesondere sind dies Sozialtransfers, allgemeine Umlagen und projektbezogene Zuschüsse. Die Transferaufwendungen belaufen sich 2014 auf rd. 80,6 Mio. €, womit eine lediglich geringe Steigerung i.H.v. 7.000 € gegenüber dem Vorjahreswert vorliegt.

Die Transferaufwendungen stehen stets im Focus der Haushaltssicherung, wenn die Rede von der Reduzierung freiwilliger Leistungen ist. Gemeint ist oftmals die Begrenzung bzw. Streichung von städt. Zuschüssen. Die meisten Transferaufwendungen - das zeigt die nachfolgende Auflistung - sind aber keine freiwilligen Leistungen, sondern beruhen auf gesetzliche Grundlagen. Das Potential für die Haushaltssicherung ist weitgehend ausgeschöpft.

Haushaltsjahr / Transferaufwand	2014	2013	2012
	€	€	€
Kreisumlage	39.999.000	41.170.000	42.050.000
Kommunaler Finanzierungsanteil SGB II - Beteiligungssatzung	5.183.000	5.172.000	4.341.000
Betriebskostenzuschüsse Kindergärten	10.619.100	10.487.000	9.925.800
Förderung von Kindern in Tagespflege	843.000	623.000	538.120
Lippeverbandsbeiträge	4.547.000	4.480.559	4.506.700
Gewerbesteuerumlage und Finanzierungsbeteiligung Fond Deutsche Einheit	2.600.000	2.561.000	2.516.000
Ausgleichszahlung Solidarbeitrag - Einheitlastenabrechnungsgesetz	150.000	-	-
Verlustausgleich Bäderbetrieb Dorsten GmbH	1.170.000	1.327.600	1.253.500
Kreisumlage ÖPNV	1.336.900	1.312.000	1.221.000
Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	901.000	890.000	900.000
Hilfen für Flüchtlinge	1.381.000	1.353.500	1.001.000
Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung	845.000	845.000	845.000
Vollzeitpflege	903.000	858.000	858.000
Heimpflege	3.519.500	3.350.000	3.312.000
Jugendhilfebudget	910.000	867.000	867.000
Zuschüsse an Windor	718.000	741.000	712.992
Beiträge an Wasser- und Bodenverbände	235.000	232.000	247.000
Zuschuss zur Unterhaltung St.-Ursula-Schulen	225.000	223.000	229.000
Zuschüsse für die Kinder- und Jugendarbeit	515.000	510.901	521.381
Hilfen für junge Volljährige	453.000	468.000	422.000
Zuschüsse an Sportvereine (Unterhaltung Sportplätze)	243.000	227.400	198.900
Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen	173.000	177.000	177.080
Besondere Hilfen außerhalb der Trägerkooperation	260.000	240.000	117.200
Zuschüsse an Träger der migrantenspezifischen Fachdienste	73.000	72.500	80.000
Zuschüsse zum Betrieb der Altentagesstätten	43.000	43.000	45.000
Betreuung seelisch Behinderter	750.000	627.000	540.000
Zuschüsse an Beratungsstellen	228.000	225.000	215.500
Soziale Stadt Hervest	805.180	702.600	516.158
Zuschuss an die Beratungsstelle für Wohnungslose	72.000	66.000	59.000
Zuschuss Don-Bosco-Kindergarten, Lembeck	-	-	51.000
Zuschuss TOP 10 - Perspektive Ausbildung	65.000	64.000	46.200
sonstiger Transferaufwand	830.600	673.200	501.050
Transferaufwendungen insgesamt	**80.596.280**	**80.589.260**	**78.814.581**

Größte Einzelposition im Aufwand und damit auch prägend für den Gesamthaushalt ist die Kreisumlage. Die kalkulierten Werte sind der Kalkulation des Vorjahres entnommen und daher vorläufig. Belastbare Erkenntnisse zum Kreishaushalt und dem LWL-Haushalt liegen z. Z. noch nicht vor.

Bei interkommunalen Vergleichen steht stets der Hebesatz im Mittelpunkt der Betrachtungen. Dieser vermittelt allerdings nur noch bedingt eine Vergleichsmöglichkeit. Denn neben der allgemeinen Kreisumlage ist die Stadt noch mit drei weiteren Umlagen an der Finanzierung des Kreishaushaltes beteiligt. Die Einzelheiten vermittelt die nachstehende Tabelle:

Zusammensetzung der Kreisumlage			
	2014	**2013**	**2012**
	€	**€**	**€**
allg. Kreisumlage	39.999.000	41.170.000	42.050.000
SGB-II-Umlage	5.183.000	5.172.000	4.341.000
Finanzierungsanteil an den Personal- und Sachkosten SGB II	880.000	880.000	840.000
ÖPNV-Umlage	1.336.900	1.312.000	1.221.000
zusammen	**47.398.900**	**48.534.000**	**48.452.000**
Umlagegrundlagen (vorl.)	**837.346.736**	**783.399.730**	**772.767.229**
Hebesatz der allg. Kreisumlage	noch offen	46,46%	48,12%
Hebesatz, wenn es keine SGB-II-Umlage gäbe		52,80%	53,51%

Der Kreis Recklinghausen erhebt nach wie vor die mit Abstand höchste Kreisumlage in NRW und sie steigt nominal weiter an. Der Anstieg hat seine Ursache vor allem in den Soziallasten. Der Kreis Recklinghausen hat nämlich im NRW-Vergleich einerseits die geringste Steuerkraft, andererseits aber die höchste Anzahl an Bedarfsgemeinschaften, gemessen an den Einwohnerzahlen.

Die Betriebskostenzuschüsse für die Kindergärten entwickeln sich in 2014 im Rahmen der Prognosen.

Die Entwicklung der Asylbewerberzahlen und der damit verbundenen Aufwendungen ist schwerlich vorhersehbar; insbesondere die Krankenkosten sind schwer kalkulierbar und können im Bedarfsfall sehr hoch sein.

Stark steigende Tendenz haben nach wie vor die Kosten der Jugendhilfe. Hier liegt der geplante Mehraufwand für Hilfen zur Erziehung in Pflegefamilien, bei sonstigen betreuten Wohnformen und bei Heimunterbringung sowie für die Betreuung seelisch Behinderter und junger Volljähriger bei rd. 400.000 €.

3.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind solche zu verstehen, die in die vorstehenden Rubriken nicht einzuordnen sind. Hier werden z.B. sonstige Personalnebenausgaben (z. B. medizinische Untersuchungen), Versicherungen (soweit nicht Gebäudeversicherungen), Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten und Rechten, Geschäfts- und Honoraraufwendungen und (Mitglieds-) Beiträge verbucht.

In 2014 steigen die sonstigen ordentlichen Aufwendungen von rd. 6,8 Mio. € auf rd. 7,2 Mio. €. Größter Posten hier ist der kommunale Anteil an den Personal- und Sachkosten für das Jobcenter Dorsten mit 880.000 €. Einmaliger Sondereffekt ist die Zahlung der Ablösesumme für die Lichtzeichensignalanlage an der B224 für den Radweg Haltern – Wesel; hier werden 2014 50.000 € an Straßen.NRW fällig.

3.2.7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen betragen 2014 rd. 9,5 Mio. € und sinken damit gegenüber 2013 um rd. 350.000 €.

3.2.7.1. Zinsen für Investitionskredite

Die Zinsen für Investitionskredite sinken um rd. 200.000 €; im Wesentlichen infolge der fortschreitenden Tilgung. Für 2013 sind noch keine Kredite aufgenommen worden.

In 2014 wurden die Zinsen für einen Kredit in Höhe von 3,5 Mio. € mit einem Zinssatz von 3,5 % einkalkuliert.

Für die Investitionskredite wurden langfristige Zinsvereinbarungen über die gesamte Laufzeit der Kredite (in der Regel 30 Jahre) getroffen, so dass es kein nennenswertes Zinsänderungsrisiko gibt. Im Portfolio befinden sich nur noch zwei Kredite, die nicht für die gesamte Laufzeit mit einem festen Zinssatz ausgestattet sind. Diese stehen erst 2018 bzw. 2019 zur Prolongation an.

Die Zinsen für Gesamtlaufzeiten sind natürlich höher als Zinssätze für Kredite mit kurzen Laufzeiten (5 oder 10 Jahre). Kommunen, die kurze Laufzeiten gewählt haben, zahlen z. Z. niedrigere Zinsen als Kommunen, die sich (wie Dorsten) für lange Laufzeiten entschieden haben. Bei den kurzen Laufzeiten gibt es allerdings das Zinsänderungsrisiko. Bei Zinsvergleichen sind daher nicht nur die Zinssätze, sondern auch die Laufzeiten zu beachten.

3.2.7.2. Zinsen für Liquiditätskredite

Die Zinsen für Liquiditätskredite sind z. Z. immer noch sehr niedrig. Die Marktlage wird z. Z. so eingeschätzt, dass dies bis mindestens Ende 2014 so bleibt. In der Finanzplanung bis 2021 ist eine Vorsorge für Zinssteigerungen bis auf 3,25% getroffen worden.

Der Finanzplan 2013 weist eine Unterdeckung von rd. 7,3 Mio. € aus. In 2013 wurde bereits eine Kreditaufnahme von 10 Mio. € und somit mehr als an Liquiditätsdefizit geplant erforderlich. Dabei handelt es sich aber um eine „Zwischenfinanzierung“. Mit Auszahlung der Konsolidierungshilfe von rd. 7,2 Mio. € wird es im Oktober 2013 möglich sein einen Kredit von 5 Mio. € zurückzuführen. Die Planung für 2014 sieht einen Liquiditätsüberschuss von rd. 3,2 Mio. € vor.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Zinsaufwandes für die Kredite: Ein Aufwand für Derivate entsteht nicht, da es im Portfolio der Stadt keine Risiken aus Derivaten gibt.

Jahr	Zinsen für Investitionskredite	Zinsen für Liquiditätskredite
2000	7.875.429,64 €	1.045.434,06 €
2001	7.959.930,97 €	1.197.439,83 €
2002	8.021.941,14 €	1.316.854,62 €
2003	7.740.425,24 €	454.690,61 €
2004	7.374.390,85 €	550.389,04 €
2005	7.281.311,71 €	1.457.141,24 €
2006	6.395.254,53 €	2.932.746,99 €
2007	6.116.229,38 €	3.695.942,37 €
2008*	7.475.813,92 €	11.864.811,90 €
2009	6.864.665,21 €	5.248.443,82 €
2010	7.035.000,00 €	4.000.000,00 €
2011	6.912.500,00 €	3.200.000,00 €
2012	6.636.500,00 €	3.463.457,00 €
2013	6.235.000,00 €	3.457.356,00 €
2014	6.030.000,00 €	3.100.000,00 €
*incl. 6,1 Mio. € Periodenabgrenzung wg. Umstieg auf NKF		

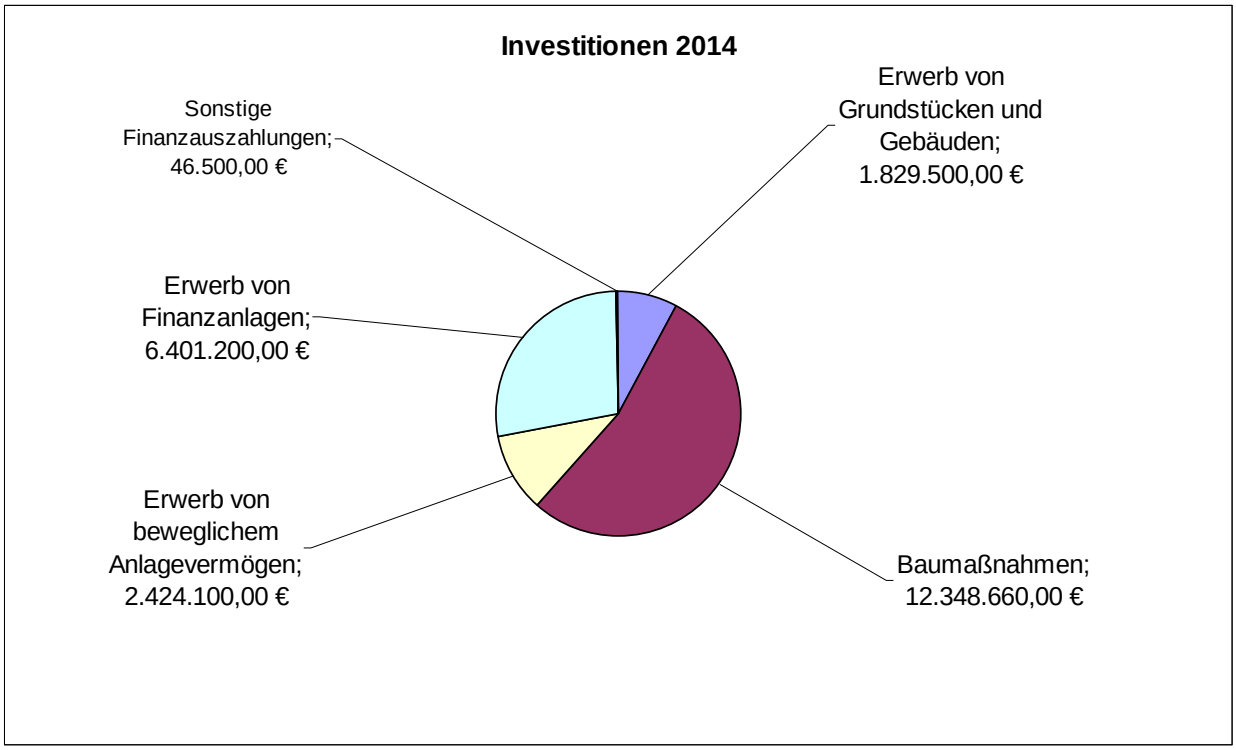
4. Einzelbetrachtungen zum Investitionshaushalt

Aus der nachstehenden Übersicht sind die Zuschussbedarfe/Überschüsse für die Investitionen in den einzelnen Produktbereichen ersichtlich.

Investitionshaushalt				
Produkt-bereich	**Bezeichnung**	**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Differenz**
		€	**€**	**€**
		2014	**2014**	**2014**
01	Innere Verwaltung	1.809.050	2.780.000	-970.950
02	Sicherheit und Ordnung	165.000	1.529.900	-1.364.900
03	Schulträgeraufgaben	0	416.900	-416.900
04	Kultur und Wissenschaft	20.000	115.900	-95.900
05	Soziale Leistungen	0	0	0
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	519.000	1.558.600	-1.039.600
08	Sportförderung	0	244.000	-244.000
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	1.814.700	2.082.600	-267.900
10	Bauen und Wohnen	0	0	0
11	Ver- und Entsorgung	1.213.000	3.633.000	-2.420.000
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.972.000	3.345.000	-1.373.000
13	Natur- und Landschaftspflege	464.400	912.860	-448.460
14	Umweltschutz	0	30.000	-30.000
15	Wirtschaft und Tourismus	0	6.215.000	-6.215.000
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	2.747.400	184.000	2.563.400
17	Stiftungen	0	2.200	-2.200
	Summe	**10.724.550**	**23.049.960**	**-12.325.410**

4.1 Auszahlungen des Investitionshaushaltes nach Arten

Auszahlungsart	Ansatz 2014	Ansatz 2013
	€	€
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.829.500	4.236.200
Baumaßnahmen	12.348.660	15.659.703
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.424.100	1.681.510
Erwerb von Finanzanlagen	6.401.200	6.826.000
Sonstige Investitionsauszahlungen	46.500	86.500
Auszahlungen insgesamt	**23.049.960**	**28.489.913**



4.1.1 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

In 2014 sind für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden folgende Beträge eingeplant:

Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	
Zweck	**Betrag in €**
Grundwerb für Straßen, Wege, Plätze u. a.	50.000
Kauf von Grundstücken von der EW	325.000
Bodensanierung (RWP)	1.400.000
Soziale Stadt: B3-Grunderwerb Brücke/Zechenbahntrasse (Step 2011), Finanzierung zu 90 % aus Zuweisungen	3.500
Soziale Stadt: B4-Grunderwerb sozio-kulturelles Stadtteilzentrum (Step 2011), Finanzierung zu 90 % aus Zuweisungen	51.000
Summe	**1.829.500**

4.1.2 Auszahlungen für Baumaßnahmen

4.1.2.1 Maßnahmen oberhalb der Wertgrenze von 50.000 €:

01.119: Gebäude- und Liegensschaftsmanagement				
Zweck	**Betrag in €**			
	Gesamtkosten	**bis 2013 finanziert**	**2014**	**2015**
Sanierung der Sanitäreinrichtungen am Entsorgungsbetrieb	725.000	56.800	500.000	150.000
Einrichtung einer Müllumladeanlage am Entsorgungsbetrieb	260.000	20.000	240.000	
Summe	**985.000**	**76.800**	**740.000**	**150.000**

03. - Schulen				
Zweck	Betrag in €			
	Gesamtkosten	bis 2013 finanziert	2014	2015
Bau einer Trafostation am Gymnasium Petrinum	725.000	-	45.000	-
Fettabscheider in der Mensaküche und Umorganisation Müllsammelstelle (Neuveranschlagung aus 2013)	260.000	-	151.000	-
Summe	**985.000**	**-**	**196.000**	**-**

06.361.01 - Tageseinrichtungen für Kinder				
Zweck	Betrag in €			
	Gesamtkosten	bis 2013 finanziert	2014	2015
U-3-Plätze Kindergarten Vennstraße	355.900	280.900	75.000	-
U-3-Plätze Kindergarten Marler Straße	500.200	175.200	325.000	-
U-3-Plätze Kindergarten Metastadt	319.400	279.400	40.000	-
U-3-Plätze Kindergarten Joachimstraße	330.000	40.000	290.000	-
U-3-Plätze Kindergarten Am Rehbaum	328.000	55.800	272.200	-
U-3-Plätze Kindergarten Stuvenberg	347.500	40.000	307.500	-
Ausbau Kindergarten Theodor-Heuss-Straße	732.400	527.400	205.000	-
Summe	**2.913.400**	**1.398.700**	**1.514.700**	**-**

Von den o. g. Kosten werden rd. 50% durch Zuweisungen finanziert.

08.421. - Sportförderung				
Zweck	Betrag in €			
	Gesamtkosten	bis 2013 finanziert	2014	2015
Verwendung der Sportpauschale	234.000	-	234.000	107.000
Summe	**234.000**	**-**	**234.000**	**107.000**

09.511. - Räumliche Planung und Entwicklung					
Zweck	Betrag in €				
	Gesamt-kosten	bis 2013 finanziert	2014	2015	2016
Stadtumbau Barkenberg - Restfinanzierung	137.500	131.000	6.500	-	
Soziale Stadt E01: sozio-kulturelles Stadtteilzentrum (2011)	1.479.400	80.700	1.049.000	349.700	
Soziale Stadt F01: Planungskosten zur Vorbereitung der inv. Maßnahmen (2009 ZwE)	22.770	22.770	-	-	
Soziale Stadt C2: Umgestaltung der Halterner Straße (STEP 2011)	261.100	261.100	-	-	
Soziale Stadt F01: Stadtteilmanagement - Planungskosten Stadtteilzentrum (2009)	102.500	102.500	-	-	
Soziale Stadt: C3 - Aufwertung des Straßenraumes Harsewinkel (2010)	110.000	110.000	-	-	
Soziale Stadt: B2-Betreutes Angebot für Kinder/Jugendliche (BA) (2010)	29.900	29.900	-	-	
Soziale Stadt: B2/B3/B9 - Jugendtreffs (JT) (2010)	103.400	103.400	-	-	
Soziale Stadt: B2/B3/B6/B12 - Mehrgenerationentreffs (2010)	131.300	131.300			
Soziale Stadt: B3 - Grünverbindung Zechenbahntrasse (2011)	571.800	309.600	196.200	66.000	
Soziale Stadt: B3 - Lippe-/Wengetor (LT, WT) (2011)	39.200	39.200			
Soziale Stadt: B4 - Stadtteilplatz (2011)	533.300	28.900	251.400	253.000	
Soziale Stadt B09: Jugendtreff am Spielplatz Ellerbruch (JT04, STEP 2011)	40.600	40.600	-	-	
Stadtumbau Lippetor Step 2012 - Planung Lippetorplatz, Lippetorplatz 1. BA	228.000	50.000	178.000		
Stadtumbau Lippetor Step 2013 - Lippetorpl. 2 BA, Kanalpromenade, Stege Hochstadenbrücke	2.749.000	150.000	400.000	863.000	1.336.000
Summe	**6.539.770**	**1.590.970**	**2.081.100**	**1.531.700**	**1.336.000**

Die Investitionen der Sozialen Stadt werden mit 80% bzw. 90% gefördert; für den Stadtumbau Lippetor sind Städtebauförderungsmittel in Höhe von 80% beantragt.

Zweck	11.538. - Abwasserbeseitigung				
	Betrag in €				
	Gesamt-kosten	**bis 2013 finanziert**	**2014**	**2015**	**2016**
Kanalneubau Bplan Beerenkamp	1.400.000	-	250.000	750.000	400.000
Kanäle Hervest e.on außerhalb RWP	300.000		300.000		
Kanäle Hervest e.on innerhalb RWP	800.000		800.000		
Erneuerung M-Kanal Orthöver Weg von Hervester Straße bis Kleiner Ring	230.000	-	230.000	-	
Erneuerung M-Kanal Bismarckstr. (Neuveranschlagung aus 2013)	250.000	-	250.000	-	
Neuordnung der S-Kanäle auf dem Hardtberg	261.100	-	128.000	-	
Erneuerung MW-Kanal Duesbergskamp	102.500	-	65.000	-	
Erneuerung MW-Kanal Riedweg	80.000	-	80.000	-	
R + S-Kanal Föckerskamp, 3. BA	200.000	50.000	150.000	-	
Kanäle Im Päsken	103.400	-	300.000	-	
Ertüchtigung von Regenwasserbehandlungsanlagen	131.300	-	150.000	350.000	500.000
Bau von Regenwasserrückhaltungen	571.800	-	250.000	400.000	500.000
Bau von Mischwasserrückhaltungen	39.200	-	100.000	100.000	
Summe	**4.469.300**	**50.000**	**3.053.000**	**1.600.000**	**1.400.000**

12.541. - Straßenbau					
Zweck	Betrag in €				
	Gesamt-kosten	bis 2013 finanziert	2014	2015	2016
Teilerneuerung d. Brücke Nr.224-Barkenberger Allee/Himmelsberg	150.000	-	150.000	-	-
Erneuerung der Brücke Nr.63-Luisenstraße / Hammbach	220.000		220.000		
Erneuerung des Durchlasses Nr.125-Im Elwen / Gewässer	10.000		10.000		
Erschl. Gewerbegebiet Wenge West, An d. Wienbecke	620.000	250.000	250.000	-	120.000
Endausbau Teichstraße	250.000	-	110.000	-	
Endausbau Orthöver Weg - B-Plan Bückelsberg-Ost	261.100	-	128.000	-	
Erneuerung d. Orthöver Weges im Zuge von Kanalbauarbeiten	102.500	-	55.000	-	
Erneuerung Duesbergs Kamp im Zuge von Kanalbauarbeiten	80.000	-	85.000	-	
Erneuerung d. Straße Im Päsken im Zuge v. Kanalbauarbeiten	200.000	50.000	70.000	-	
Straßenbau (RWP)	2.853.000	140.000	1.305.000	1.408.000	
Lärmschutzmaßnahmen (RWP)	340.000	-	170.000	170.000	-
Baunebenkosten bei Straßenbau (RWP)	85.200	10.000	10.000	10.000	-
Baunebenkosten bei Lärmschutzmaßnahmen (RWP)	30.000	-	10.000	10.000	
Behindertengerechter Bushalte-stellenausbau Zeche Fürst Leopold			40.000		
Parkdeck Maria Lindenhof	100.000	5.000	95.000		
Summe	**5.301.800**	**455.000**	**2.708.000**	**1.598.000**	**120.000**

Die RWP-Maßnahmen werden mit 90% gefördert.

13 - öffentliches Grün und Friedhofswesen					
Zweck	**Betrag in €**				
	Gesamt-kosten	**bis 2013 finanziert**	**2014**	**2015**	**2016**
Erneuerung der Lärmschutzwand B224 Mittelabschnitt	30.000	-	30.000	-	-
Soziale Stadt B09: Grünanlage Am Holzplatz (STEP 2011)	59.360	35.000	24.360		
Baunebenkosten bei Begrünung und Bepflanzung (RWP)	136.000	36.000	50.000	50.000	
Soziale Stadt B09: Spielplätze (SP) Ellerbruchpark, Lerchenweg Festwert	231.603	31.603	200.000	-	-
Friedhof Hervest, Erneuerung der Außen-WC-Anlage (Neuveranschlagung aus 2013)	20.000	-	20.000	-	
Ausgleichsmaßnahme Gewerbegebiet Lembeck West - Pauschalansatz	16.600	5.000	11.600		
Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (RWP)	130.000	-	130.000	-	-
Baunebenkosten bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (RWP)	200.000	-	100.000	100.000	-
Summe	**823.563**	**107.603**	**565.960**	**150.000**	**-**

4.1.2.2 Pauschalansätze

Für Baumaßnahmen unterhalb einer Wertgrenze von 50.000 € und zur Abdeckung von vorher nicht kalkulierbaren Maßnahmen wurden Pauschalansätze gebildet. Damit wird sichergestellt, dass bei akutem Handlungsbedarf sofort reagiert werden kann.

Pauschalansätze	
Zweck	**Betrag in €**
	2014
Immobilienverwaltung	50.000
Hausanschlüsse	155.000
Baumaßnahmen an Pumpwerken	60.000
Planungskosten für Kanalbauten	10.000
Neubau verschiedener Kanäle	75.000
kleinere Kanalerneuerungen	80.000
Erneuerung von Brücken und Durchlässen - Pauschalansatz	25.000
Erneuerung/Ergänzung der Straßenbeleuchtung	50.000
allgem. Straßenbau - Pauschalansatz	50.000
Straßenerneuerungen im Zuge von Kanalbaumaßnahmen	100.000
Erneuerung von Wirtschaftswegen - Pauschalansatz	100.000
Ersatzbeschaffungen Kinderspielplätze Festwert	40.600
Neubau Kinderspielplätze Festwert	40.600
Baureifmachung von Grundstücken	30.000
Herrichtung von Ausgleichsflächen - Pauschalansatz	10.000
Neu- u. Ersatzbesch. Friedhof Schultenfeld Festwert	12.000
Neu- u. Ersatzbesch. Friedhof Hardt Festwert	3.900
Neu- u. Ersatzbesch. Friedhof Tüshausweg Festwert	4.900
Neu- u. Ersatzbesch. Friedhof Altendorf-Ulfkotte Festwert	3.000
Neu- u. Ersatzbesch. Friedhof Glück-Auf-Str. Festwert	3.900
Neu- u. Ersatzbesch. Friedhof Riedweg Festwert	2.000
Summe	**905.900**

Die zusätzlich zu den Baumaßnahmen zu aktivierenden Eigenleistungen für selbst erbrachte Ingenieurleistungen wurden wie im Vorjahr mit pauschal 350.000 € kalkuliert.

4.1.3 Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen sind 2.424.100 € eingeplant. Davon entfallen auf Beschaffungen oberhalb der festgelegten Wertgrenze 1.757.600 €.

Zweck	Betrag in € 2014
Feuerwehr: Digitalfunk: 141.000 €, Drehleiter 660.000 €, Löschfahrzeug Aufbau/Beladung: 170.000 €, 2 Löschfahrzeuge 160.000 €	1.131.000
Rettungsdienst: Defibrallationseinheit 28.600 €, Rettungswagen Aufbau/Beladung 95.000 €, Fahrgestell Rettungswagen 75.000 €	198.600
Gesamtschule Wulfen: Ersatz von Geräten für die Mensa	28.000
EDV-Ausstattung VHS	15.000
Straßenbau: Ersatz eines Pritschenwagen und eines Kippers mit Kran	185.000
Grünflächen. Ersatz zweier Fahrzeuge (Pick-Up, Kleinkipper), Kauf eines Aufsitzmähers	80.000
Friedhöfe: Kauf eines Kolonnenfahrzeuges und eines Fumos	120.000
Summe	**1.757.600**

Für Geräte und Einrichtungsgegenstände mit einem Wert von mehr als 410,00 €, aber unterhalb der festgelegten Wertgrenze von 10.000 €, wurden Pauschalansätze in Höhe von 666.500 € in den Haushalt eingestellt.

4.1.4 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen

Eingeplant ist ein Darlehen an den Entsorgungsbetrieb in Höhe von 184.000 €. Dieser Ansatz stammt aus dem Wirtschaftsplan des Entsorgungsbetriebes aus dem Vorjahr. Dieser Ansatz wird aktualisiert, sobald der neue Wirtschaftsplan erstellt ist. Das Darlehen ist bestimmt für den Kauf von Anlagevermögen der Gebührenhaushalte, so dass es den rentierlichen Investitionen zuzurechnen ist.

Für den Betrieb des Jugendzentrums in Hervest ist die Gründung einer gemeinnützigen GmbH beabsichtigt. Hierfür wurde der im Haushalt 2013 eingeplante städtische Gesellschaftsanteil in Höhe von 15.000 € im Haushalt 2014 neu veranschlagt.

Für die Beteiligung an der DNG ist bereits im Haushalt 2013 ein Betrag in Höhe von 6,2 Mio. € eingestellt. Der Kaufpreis ist allerdings erst in 2014 zu zahlen. Die endgültige Höhe richtet sich nach den Werten zum 01.01.2014. Die Finanzierung erfolgt durch Kredite; für 3 Mio. € gewährt die Kreditanstalt für Wiederaufbau (kfw) einen zinsgünstigen IKK-Investitionskredit. Der Schuldendienst ist im HSP berücksichtigt.

Bei den Stiftungen ergeben sich für die Wieder-/Neuanlage der Zinserträge von Wertpapieren Auszahlungen in Höhe von voraussichtlich 2.200 €.

4.1.5 Sonstige Investitionsauszahlungen

Hier ist der Erwerb von Softwarelizenzen vorgesehen, die sich wie folgt aufteilen:

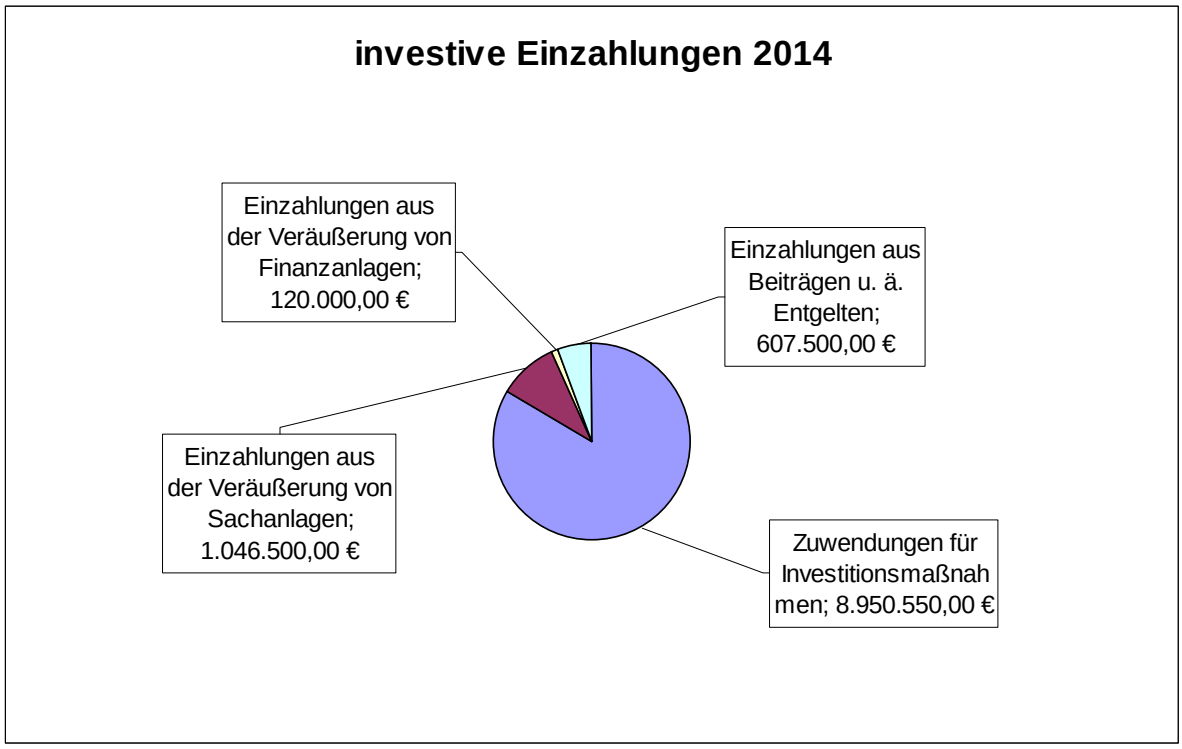
- Produktgruppe 01.115 – Steuerung und Steuerungsunterstützung/Verwaltungsorganisation, Pauschalansatz, Netzwerkverwaltung 30.000 €
- Produktgruppe 09.512 – Grundstücksbezogene Basisinformationen, Pauschalansatz 1.500 €

- Produktgruppe 12.547 – Verkehrsplanung / ÖPNV,
  Software für die Planung von Verkehrsampeln 15.000 €

Summe **46.500 €**

4.2 Einzahlungen des Investitionshaushaltes

Art der Einzahlung	Ansatz in €	
	2014	2013
Zuwendungen für Investitionen	8.950.550	12.480.010
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.046.500	1.943.250
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	120.000	70.000
Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	607.500	1.158.300
Einzahlungen gesamt	**10.724.550**	**15.651.560**



4.2.1 Zuwendungen für Investitionen

Für die unter 4.1.2 und 4.1.3 genannten Maßnahmen werden folgende Zuweisungen erwartet:

Bezeichnung	Betrag in € 2014
Investitionspauschale - Brandschutz/Feuerwehr	165.000
Schulpauschale	220.400
Sportpauschale	107.000
Investitionspauschale allgemein	2.300.000
Zuweisungen für den Ausbau der Kindergärten	519.000
Spenden für Musikinstrumente	20.000
Zuweisung für das Zechengelände aus dem RWP-Programm	3.519.500
Zuweisungen aus dem Programm Soziale Stadt	1.597.950
Zuweisungen für den Stadtumbau Barkenberg	5.700
Zuweisungen für den Stadtumbau Lippetor	462.000
Behindertengerechter Bushaltestellenausbau Zeche Fürst Leopold	34.000
Summe	**8.950.550**

Die **Schulpauschale** beträgt in 2014 voraussichtlich 1.710.000 €. Nach Abzug der genannten 220.400 € verbleiben 1.489.600 €[2], die im Ergebnishaushalt verwendet werden.

4.2.2 Veräußerung von Sachanlagen

An Erlösen aus dem Verkauf von Sachanlagen und hier insbesondere von Grundstücken sind 505.500 € kalkuliert.

Von der Deutschen Steinkohle (DSK) werden für die Sanierung der Kanäle insgesamt 541.000 € als Schadenersatzleistung erstattet.

4.2.3 Veräußerung von Finanzanlagen

Unter dieser Rubrik ist die Tilgung durch den Entsorgungsbetrieb in Höhe von 120.000 € veranschlagt.

2 Von der investiven Einzahlung in Höhe von 220.400,- € entfallen 70.400,- € auf Festwerte, die im Ertrag dem Ergebnishaushalt zugute kommen. Der im HSP ausgewiesene Betrag in Höhe von 1.560.000,- € wird somit eingehalten.

4.2.4 Beiträge und ähnliche Entgelte

Der Gesamtansatz beträgt 607.500 €. Davon entfallen 590.000 € auf Erschließungs- und KAG-Beiträge für den Straßenbau. Die KAG-Beiträge sind für die in 2014 vorgesehenen Straßen-/Kanalbaumaßnahmen „Duesbergskamp“ und „Im Päsken“ in Höhe von insgesamt 120.000 € sowie für die Abrechnungen der abgeschlossenen Straßenbaumaßnahmen „Rosenstraße“, „Vinckestraße“ und „Luisenstraße“ in Höhe von 90.000 € eingestellt. Die Erschließungsbeiträge betreffen den Ausbau des Orthöver Weges (Bückelsberg-Ost) in Höhe von 350.000 € sowie 20.000 € für verschiedene, noch nicht vorhergesehene Maßnahmen.

An anteiligen Erschließungsbeiträgen für den Kanalbau werden 10.000 € erwartet; an Ablösebeiträgen für Stellplätze sind 7.500 € einkalkuliert.

Die o. a. Beiträge dürfen nicht als allgemeine Deckungsmittel für anderweitige Investitionen verwendet werden. Noch nicht zweckentsprechend verwendete Beiträge sind als „erhaltene Anzahlungen“ zu bilanzieren und stehen damit als Eigenmittel für die spätere Finanzierung des Straßenbaus zur Verfügung.

5. Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Unter der Finanzierungstätigkeit sind die Aufnahmen und die Tilgung der Investitionskredite zu erfassen. Sofern die Stadt Darlehen gewährt, gehören die Gewährung und die Tilgung ebenfalls in diese Kategorie. Hiervon ausgenommen sind die Kredite an den Entsorgungsbetrieb, da dieser nicht selbst rechtsfähig ist.

5.1 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

• Gewährung von Lohn- und Gehaltsvorschüssen	8.000 €
• Tilgung von Investitionskrediten	6.895.800 €
• Umschuldung von Investitionskrediten[3]	0 €
Summe	**6.903.800 €**

5.2 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Den Auszahlungen stehen folgende Einzahlungen gegenüber:

• Tilgung von Lohn- und Gehaltsvorschüssen	8.000 €
• Tilgung von Arbeitgeberdarlehen	2.200 €
• Investitionskredite	11.975.410 €
• Umschuldung von Investitionskrediten[4]	0 €
Summe	**11.985.610 €**
Saldo	**5.081.810 €**

[3] Umschuldungen stehen in 2014 nicht an.
[4] dto.

Für 2014 ist eine neue Kreditaufnahme in Höhe von 11.975.410,00 € notwendig. Hiervon entfallen 6,2 Mio. € auf den Erwerb der Anteile an der Netzgesellschaft Strom.

Für rentierliche Maßnahmen werden Kredite in Höhe von 3.457.000 € benötigt. Dieser Bedarf errechnet sich wie folgt:

- Entsorgungsbetrieb: 804.000 €
- Rettungsdienst 247.800 €
- Friedhofswesen 185.200 €
- Kanalbau 2.220.000 €

Diese werden durch Gebühren refinanziert.

Nach Abzug dieser Positionen verbleibt eine unrentierliche Kreditaufnahme in Höhe von 2.318.410 €, die nicht durch Eigenmittel oder durch Zuweisungen finanziert werden können. Damit wird zum ersten Mal nach 2010 wieder eine unrentierliche Kreditaufnahme notwendig. In der unten stehenden Übersicht über die Kreditaufnahmen sind in den Jahren 2009 – 2013 noch die Planzahlen abgebildet, die auch unrentierliche Kreditaufnahmen vorsahen. Diese sind aber so nicht zum Tragen kommen.

Das wird allein schon aus der tatsächlichen Kreditaufnahme für Investitionen deutlich. Für die Jahre 2009 bis 2013 war eine Kreditaufnahme in Höhe von 40.174.583 € geplant. Tatsächlich in Anspruch genommen wurden davon jedoch lediglich 15.231.800 € Die Differenz wurde teilweise durch zinsgünstigere Liquiditätskredite zunächst vorfinanziert oder eingespart, da Maßnahmen nicht bzw. erst zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt wurden.

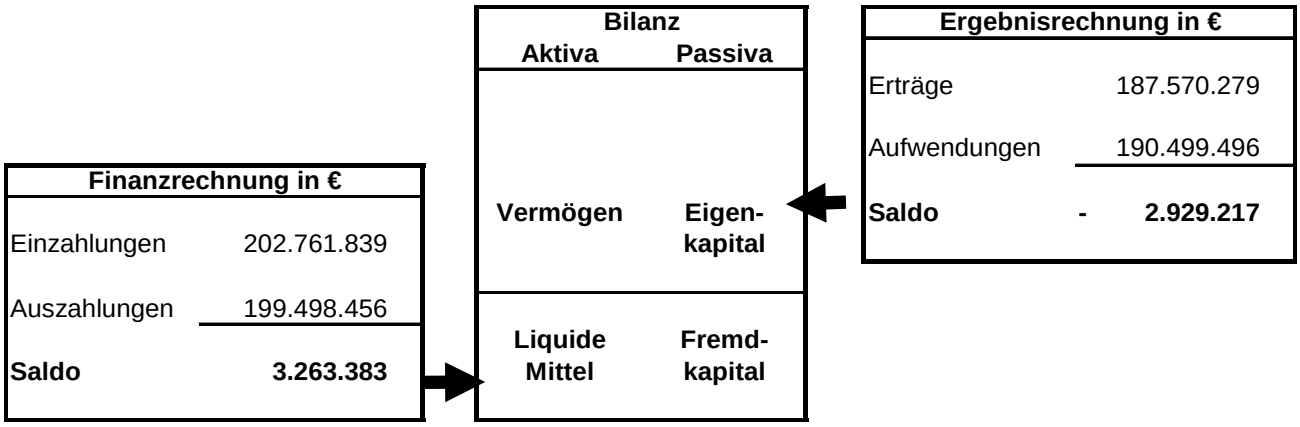
Jahr	insgesamt	unrentierlich	rentierlich
2003	7.428.351,38 €	2.898.100,00 €	4.530.251,38 €
2004	2.187.270,00 €	- €	2.187.270,00 €
2005	5.294.393,97 €	3.137.393,97 €	2.157.000,00 €
2006	2.997.690,42 €	171.061,94 €	2.826.628,48 €
2007	4.610.198,06 €	2.239.801,67 €	2.370.396,39 €
2008	4.880.527,27 €	2.312.552,28 €	2.567.974,99 €
2009 (Plan)	11.059.313,00 €	6.152.013,00 €	4.907.300,00 €
2010 (Plan)	6.855.975,00 €	1.735.080,00 €	5.120.895,00 €
2011 (Plan)	5.617.650,00 €	505.650,00 €	5.112.000,00 €
2012 (Plan)	4.201.195,00 €	666.695,00 €	3.534.500,00 €
2013 (Plan)	12.440.450,00 €	6.200.000,00 €	6.240.450,00 €
2014	**11.975.410,00 €**	**8.518.410,00 €**	**3.457.000,00 €**
2015	3.444.350,00 €	- €	3.444.350,00 €
2016	1.955.400,00 €	- 1.356.600,00 €	3.312.000,00 €
2017	266.800,00 €	- 1.110.000,00 €	1.376.800,00 €

Ursache für die unrentierliche Kreditaufnahme in 2014 sind insbesondere die hohen Neuveranschlagungen aus 2013 und der Ausbau der U-3-Betreuung. Da der dadurch entstehende Schuldendienst im Rahmen des Haushaltssanierungsplanes berücksichtigt werden muss und damit die Haushaltssanierung beeinträchtigt, muss alles dafür getan werden, dass 2014 eine Ausnahme bleibt. In der Investitionsplanung für 2015 ff sind keine weiteren unrentierlichen Kreditaufnahmen vorgesehen.

Die Kreditaufnahme liegt um 4.904.610 € **ober**halb der ordentlichen Tilgung, die 6.895.000 € beträgt, so dass erstmals seit 2010 die Nettoneuverschuldung wieder steigt. Diese ist allerdings der Kreditaufnahme für die DNG geschuldet. Lässt man diesen Betrag außen vor, liegt die Kreditaufnahme mit rd. 1,1 Mio. € unterhalb der ordentlichen Tilgung. Dem für den Kredit von 6,2 Mio. € aufzubringenden Schuldendienst stehen jedoch Erträge aus der Netzgesellschaft gegenüber, die den Schuldendienst übersteigen. Die Beteiligung an der DNG ist daher als Haushaltssanierungsmaßnahme eingestuft worden. Nähere Ausführungen hierzu sind dem Haushaltssanierungsplan 2012 auf den Seiten 4044 ff. zu entnehmen.

6. Auswirkungen der Salden von Ergebnis- und Finanzplan auf den Gesamthaushalt - Das Drei-Komponenten-System

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die Auswirkungen der Salden von Finanz- und Ergebnisplan des Jahres 2014 auf die Bilanz, das Eigenkapital und die liquiden Mittel:



Der in 2014 zu erwartende Liquiditätssaldo setzt sich wie folgt zusammen:

Bereich	Betrag in €		
	2014	2013	2012
Liquiditätssaldo Ergebnishaushalt	10.506.983	- 436.341	- 10.231.104
Liquiditätssaldo Investitionshaushalt	- 12.325.410	- 12.838.353	- 4.650.728
Liquiditätssaldo Tilgung von Krediten/Gewährung von Darlehen	- 6.893.600	- 6.475.100	- 6.480.100
Summe Liquiditätsbedarf	**- 8.712.027**	**- 19.749.794**	**- 21.361.932**
Investitionskredite	11.975.410	12.440.450	4.201.195
Liquiditätsüberschuss/-bedarf (-)	**3.263.383**	**- 7.309.344**	**- 17.160.737**

In 2014 entsteht erstmals seit 2007 wieder ein Liquiditätsüberschuss, der für den Abbau von Liquiditätskrediten genutzt werden kann.

8. Die Entwicklung der Verbindlichkeiten

8.1. langfristige Verbindlichkeiten (Investitionskredite)

Der in der nachstehenden Schuldenstatistik genannte Schuldenstand orientiert sich an der *tatsächlichen* Kreditaufnahme.

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in €

Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten				
Jahr	**Stand 1.1.**	**Kreditaufnahme**	**Tilgung**	**Stand 31.12.**
1999	134.488.776,82	5.112.918,81	3.495.121,19	136.106.574,44
2000	136.106.574,44	5.112.918,81	3.624.135,96	137.595.357,29
2001	137.595.357,29	5.469.110,30	3.874.921,86	139.189.545,73
2002	139.189.545,73	412.305,00	4.171.435,63	135.430.415,10
2003	135.430.415,10	2.233.423,00	4.379.730,80	133.284.107,30
2004	133.284.107,30	5.243.600,00	4.532.576,60	133.995.130,70
2005	133.995.130,70	5.097.340,00	4.692.457,99	134.400.012,71
2006	134.400.012,71	5.000.000,00	4.547.331,30	134.852.681,41
2007	134.852.681,41	5.000.000,00	5.252.989,37	134.599.692,04
2008	134.599.692,04	5.510.800,00	5.864.843,94	134.245.648,10
2009	147.784.320,36	5.222.000,00	6.449.722,92	146.556.597,44
2010	146.556.597,44	5.009.800,00	6.349.974,32	145.216.423,12
2011	145.216.423,12	0,00	6.537.804,04	138.678.619,08
2012	138.678.619,08	5.000.000,00	6.306.512,05	137.372.107,03
2013	137.372.107,03	0,00	6.477.600,00	130.894.507,03

Aufgeführt sind hier nur die langfristigen Verbindlichkeiten, die für die Finanzierung der Investitionen bis zum 30.08.2013 eingegangen worden sind.

Seit 2009 wurden langfristige Kredite in Höhe von 16 Mio. € abgebaut! Diesen Weg gilt es fortzusetzen. Je weiter die Entschuldung voranschreitet, desto eher wird es gelingen, die Haushaltssanierung zum Erfolg zu verhelfen. Insofern muss es Ziel bleiben, die unrentierlichen Neuinvestitionen ausschließlich mit Eigenmitteln zu finanzieren. Damit ergeben sich für die Haushaltssanierung zwei Effekte:

1. Es entstehen keine neuen Abschreibungen, da durch die Finanzierungsquellen für die Investitionsfinanzierung neue Sonderposten entstehen, die die Abschreibungen aufheben.

2. Es entstehen keine zusätzlichen Aufwendungen für den Schuldendienst.

8.2. Entwicklung der kurzfristigen Verbindlichkeiten

Nach wie Vor Sorge bereiten die kurzfristigen Verbindlichkeiten, besser als Kassen- oder Liquiditätskredite bekannt. Sie betragen z. Z. rd. 203,7 Mio. €. Sie finanzieren die offenen Forderungen und die Liquiditätssalden des Ergebnishaushaltes und bis zur Umschichtung in eine langfristige Kreditaufnahme auch die Investitionen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind durch die ausgewiesenen Liquiditätssalden bis 2013 deutlich angestiegen:

Jahr	Jahresbetrag	Gesamt
01.01.2009 - Eröffnungsbilanz		- 131.911.878,53 €
Liquiditätssaldo 2009 - vorläufiges Ergebnis	- 16.287.806,09 €	- 148.199.684,62 €
Liquiditätssaldo 2010 - vorläufiges Ergebnis	- 20.419.679,76 €	- 168.619.364,38 €
Liquiditätssaldo 2011 - vorläufiges Ergebnis	- 20.102.580,05 €	- 188.721.944,43 €
Liquiditätssaldo 2012 - vorläufiges Ergebnis	- 5.000.000,00 €	- 193.721.944,43 €
Liquiditätssaldo 2013 - Plan*	- 7.309.344,00 €	- 201.031.288,43 €
Liquiditätssaldo 2014 - Plan	3.263.383,00 €	- 197.767.905,43 €
Liquiditätssaldo 2015 - Plan	9.146.034,00 €	- 188.621.871,43 €
Liquiditätssaldo 2016 - Plan	11.374.269,00 €	- 177.247.602,43 €
Liquiditätssaldo 2017 - Plan	10.777.745,00 €	- 166.469.857,43 €

*Der für 2013 ausgewiesene Liquiditätssaldo wird nach jetzigen Erkenntnissen so nicht entstehen. Voraussichtlich kann ein Liquiditätskredit von 5 Mio. € zurückgeführt werden, was ein Gesamtdefizit von 198,7 Mio. € ergeben würde.

Innerhalb von nur 6 Jahren, gerechnet ab der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009, beträgt der Anstieg mehr als 50%. Erst ab dem Planjahr 2014 gelingt es, einen „Liquiditätsüberhang“ darzustellen und damit die Verschuldung langsam zurückzuführen. Dieses Ziel kann jedoch nur erreicht werden, wenn die dem zugrundeliegenden Haushaltssanierungsmaßnahmen wie geplant umgesetzt werden und keine sonstigen Risiken eintreten.

9. Wie geht es weiter?

Das wichtigste Element des Haushaltes 2014 und der Haushalte der folgenden Jahre ist die Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes.

Die Eckdaten für die Haushalte der Folgejahre sind durch den Haushaltssanierungsplan vorgegeben. Jede Verschlechterung – sei es durch nicht umsetzbare Sanierungsmaßnahmen oder durch nicht von der Stadt zu beeinflussende Faktoren, wie z. B. eine höhere Kreisumlage, Tarifabschlüsse und Zinsen – muss durch neue Sanierungsmaßnahmen aufgefangen werden, um das Ziel des Haushaltsausgleiches in 2016 bzw. 2021 zu erreichen.

Das bedeutet für die Stadt in den nächsten Jahren eine enorme Herausforderung.

Dorsten, 30.08.2013

(Große-Ruiken)
Stadtkämmerer

Änderungen 2013 im Investitionshaushalt

Nr.	Buchungskonto	Bezeichnung	Ansatz			
			bisher	neu	Änderungen	Erläuterungen
1.	01.119.01/0167.78590000	Immobilienverwaltung - unvorhergesehene kleinere Investitionen - Pauschalansatz	50.000	65.000	15.000	Aktualisierung Pauschalansätze
2.	01.119.01/0239.78590001	Sanierung der sanitären Einrichtungen am EBD	355.000	30.000	- 325.000	Verschiebung nach 2014/15
3.	01.119.01/0239.78590002	Einrichtung einer Müllumladeanlage am Entsorgungsbetrieb	260.000	20.000	- 240.000	Verschiebung nach 2014/15
4.	01.119.02/0165.68110102	Zuweisung Bodensanierung (RWP)	3.609.000	1.260.000	- 2.349.000	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis und den Bauablauf
5.	01.119.02/0165.68110103	Zuweisung Baunebenkosten bei Gebäudeabbruch und Bodensanierung (RWP)	135.000	144.000	9.000	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis und den Bauablauf
6.	01.119.02/0165.68110106	Soziale Stadt: B3 - Zuweisung Grunderwerb Brücke/Zechenbahntrasse inkl. NK (2011)	5.100	7.920	2.820	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis und den Bauablauf
7.	01.119.02/0165.68110108	Soziale Stadt: C3 - Zuweisung Grunderwerb Im Harsewinkel (STEP 2010)	3.100	-	- 3.100	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis und den Bauablauf
8.	01.119.02/0165.68110300	Zuweisung Grunderwerb Im Harsewinkel (STEP 2010)	-	3.100	3.100	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis und den Bauablauf
9.	01.119.02/0165.78210022	Bodensanierung (RWP)	4.010.000	1.400.000	- 2.610.000	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis und den Bauablauf
10.	01.119.02/0165.78210024	Baunebenkosten bei Gebäudeabbruch und Bodensanierung (RWP)	150.000	160.000	10.000	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis und den Bauablauf
11.	01.119.02/0165.78210027	Soziale Stadt: B3-Grunderwerb Brücke/Zechenbahntrasse inkl. NK (2011)	5.700	8.800	3.100	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis und den Bauablauf
12.	02.122.01/0247.78590001	Bau eines neuen Tierheims	200.000	-	- 200.000	Maßnahme entfällt
13.	02.127.01/0120.78390004	Rettungswagen 2012 alt RE 6202	75.000	65.000	- 10.000	Verschiebung nach 2014
14.	03.211.01.0169.78590005	Neubau einer Trafostation am Schulzentrum "Freibad"	-	57.000	57.000	neue Maßnahme
15.	03.211.01/0173.68110100	Soziale Stadt B13: Zuweisung Schulhofgestaltung (STEP 2010)	98.400	104.400	6.000	Anpassung des Ansatzes an die tatsächliche Förderung
16.	03.211.01/0173.78591000	Soziale Stadt B13: Schulhofgestaltung (STEP 2010)	109.400	116.000	6.600	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis und den Bauablauf
17.	03.217.01/0169.78590001	Bau einer Trafostation am Gymnasium Petrinum	-	12.000	12.000	neue Maßnahme
18.	03.218.01/0248.78590001	Gesamtschule Umorganisation Müllsammelstelle	15.000	-	- 15.000	Verschiebung nach 2014
19.	03.218.01/0248.78590002	Gesamtschule: Fettabscheider in der Mensaküche	136.000	-	- 136.000	Verschiebung nach 2014
20.	06.361.01/0212.68110101	Zuweisung U3-Plätze KG Vennstraße	170.000	-	- 170.000	Anpassung des Ansatzes an die tatsächliche Förderung
21.	06.361.01/0212.68110102	Zuweisung U3-Plätze KG Marler Str.	329.000	147.900	- 181.100	Anpassung des Ansatzes an die tatsächliche Förderung
22.	06.361.01/0212.68110103	Zuweisung U3-Plätze KG Theodor-Heuß-Str.	301.000	-	- 301.000	Anpassung des Ansatzes an die tatsächliche Förderung
23.	06.361.01/0212.68110104	Zuweisung U3-Plätze KG Metastadt	153.000	93.825	- 59.175	Anpassung des Ansatzes an die tatsächliche Förderung
24.	06.361.01/0212.68110105	Zuweisung U3-Plätze KG Joachimstraße	234.000	-	- 234.000	Anpassung des Ansatzes an die tatsächliche Förderung
25.	06.361.01/0212.68110107	Zuweisung U3-Plätze KG Am Rehbaum	144.000	170.000	26.000	Anpassung des Ansatzes an die tatsächliche Förderung

Nr.	Buchungskonto	Bezeichnung	Ansatz			
			bisher	neu	Änderungen	Erläuterungen
26.	06.361.01/0212.68110111	Zuweisung U3-Plätze KG Stuvenberg I	144.000	50.400	- 93.600	Anpassung des Ansatzes an die tatsächliche Förderung
27.	06.361.01/0212.78590001	Ausbau U3-Plätze KG Vennstraße	335.700	260.700	- 75.000	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
28.	06.361.01/0212.78590002	Ausbau U3-Plätze KG Marler Straße	397.200	143.200	- 254.000	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
29.	06.361.01/0212.78590004	Ausbau U3-Plätze KG Metastadt	275.500	260.400	- 15.100	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
30.	06.361.01/0212.78590005	Ausbau U3-Plätze KG Joachimstraße	128.400	37.000	- 91.400	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
31.	06.361.01/0212.78590007	Ausbau U3-Plätze KG Rehbaum	128.000	50.000	- 78.000	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
32.	06.361.01/0212.78590011	Ausbau U3-Plätze KG Stuvenberg I	137.500	40.000	- 97.500	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
33.	06.361.01/0212.78590013	Ausbau U3-Plätze NRW Sonderprogramm KG Theodor-Heuss-Str.	590.800	463.500	- 127.300	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
34.	08.421.01/0163.78591000	Verwendung der Sportpauschale	107.000	-	- 107.000	Verschiebung nach 2014
35.	08.421.01/0163.78591022	Beregnungsanlage Tennenplatz Marler Straße	20.000	-	- 20.000	Maßnahme wird zurückgestellt
36.	09.511.03/0172.68110103	Zuweisungen für den Stadtumbau Barkenberg (Zusammenführung aller Bauabschnitte)	121.000	115.000	- 6.000	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
37.	09.511.03/0172.78591004	Stadtumbau Barkenberg (Zusammenführung aller Bauabschnitte)	138.000	131.000	- 7.000	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
38.	09.511.03/0173.68110101	Soziale Stadt E01: sozio-kulturelles Stadtteilzentrum (2011)	423.300	61.200	- 362.100	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan und den Ausgaben
39.	09.511.03/0173.68110104	Soziale Stadt: C2 - Zuweisung Umgestaltung der Halterner Straße (2011)	79.100	219.060	139.960	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan und den Ausgaben
40.	09.511.03/0173.68110107	Soziale Stadt: C3-Zuw. Aufwertung Straßenraum Harsewinkel (2010)	71.900	99.000	27.100	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan und den Ausgaben
41.	09.511.03/0173.68110110	Soziale Stadt: B2/B3/B6/B12-Zuw. Mehrgenerationentreffs (2010)	123.400	114.700	- 8.700	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan und den Ausgaben
42.	09.511.03/0173.68110120	Soziale Stadt: B3 - Zuw. Grünverbindung (GV) (2011)	307.300	263.400	- 43.900	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan und den Ausgaben
43.	09.511.03/0173.68110121	Soziale Stadt: B3 - Zuw. Lippe-/Wengetor (LT, WT) (2011)	2.800	34.900	32.100	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan und den Ausgaben
44.	09.511.03/0173.68110122	Soziale Stadt: B4 - Zuw. Stadtteilplatz (2011)	26.200	13.800	- 12.400	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan und den Ausgaben
45.	09.511.03/0173.68110126	Soziale Stadt B09: Zuw. Jugendtreff am Spielplatz Ellerbruch (JT04, STEP 2011)	22.500	35.600	13.100	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan und den Ausgaben
46.	09.511.03/0173.78591001	Soziale Stadt: Integriertes Handlungskonzept	5.000	-	- 5.000	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
47.	09.511.03/0173.78591002	Soziale Stadt E01: sozio-kulturelles Stadtteilzentrum (2011)	470.400	68.000	- 402.400	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
48.	09.511.03/0173.78591006	Soziale Stadt: C3 - Aufwertung des Straßenraumes Harsewinkel (2010)	78.700	110.000	31.300	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
49.	09.511.03/0173.78591008	Soziale Stadt: B2/B3/B9 - Jugendtreffs (JT) (2010)	93.200	100.300	7.100	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
50.	09.511.03/0173.78591009	Soziale Stadt: B2/B3/B6/B12 - Mehrgenerationentreffs (2010)	137.100	127.400	- 9.700	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
51.	09.511.03/0173.78591010	Soziale Stadt: B3 - Grünverbindung Zechenbahntrasse (2011)	341.400	292.700	- 48.700	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
52.	09.511.03/0173.78591011	Soziale Stadt: B3 - Lippe-/Wengetor (LT, WT) (2011)	3.100	38.800	35.700	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan

Nr.	Buchungskonto	Bezeichnung	Ansatz			
			bisher	neu	Änderungen	Erläuterungen
53.	09.511.03/0173.78591012	Soziale Stadt: B4 - Stadtteilplatz (2011)	29.100	15.300	- 13.800	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
54.	09.511.03/0173.78591013	Soziale Stadt B09: Jugendtreff am Spielplatz Ellerbruch (JT04, STEP 2011)	25.000	39.600	14.600	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
55.	09.511.03/0246.68110101	Zuw. Stadtumbau Lippetor Step 2013 - Lippetorpl. 2 BA, Kanalpromen., Stege Hochstadenbr.	-	120.000	120.000	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
56.	09.511.03/0246.78591001	Stadtumbau Lippetor Step 2013 - Lippetorpl. 2 BA, Kanalpromenade, Stege Hochstadenbrücke	20.000	150.000	130.000	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
57.	11.538.01/0147.78591000	Hausanschlüsse - Pauschalansatz	155.000	100.000	- 55.000	Anpassung des Ansatzes an den aktuellen Bauzeitenplan
58.	11.538.01/0149.78591001	Kanalneubau Bplan Thüringer Straße	70.000	95.000	25.000	Anpassung der Kosten an das Ausschreibungsergebnis
59.	11.538.01/0149.78591009	Kanalneubau Bplan Fürst Leopold (außerhalb RWP)	1.051.500	-	- 1.051.500	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis, Aufteilung auf verschiedene Abschnitte
60.	11.538.01/0149.78591014	Kanal Stichweg West (außerhalb RWP)		165.000	165.000	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis, Aufteilung auf verschiedene Abschnitte
61.	11.538.01/0149.78591015	Kanal Fürst-Leopold-Allee Joachimstr.-Kreisv. Harsewinkel Nord (außerhalb RWP)		240.000	240.000	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis, Aufteilung auf verschiedene Abschnitte
62.	11.538.01/0149.78591016	SW-Kanal Stichweg Ost-Fürst-Leopold-Allee-Soziokult. Zentrum (außerhalb RWP)		70.000	70.000	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis, Aufteilung auf verschiedene Abschnitte
63.	11.538.01/0149.78591017	SW-Druckrohrltg. Nordanbindung (außerhalb RWP)		25.000	25.000	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis, Aufteilung auf verschiedene Abschnitte
64.	11.538.01/0150.78591005	Wu: Kanalerneuerung Im Wauert	325.000	300.000	- 25.000	Kosteneinsparung
65.	11.538.01/0150.78591026	He: Erneuerung M-Kanal Bismarckstr.	250.000	-	- 250.000	Verschiebung nach 2014
66.	11.538.01/0151.78591035	Kanalerneuerung Gewerbegebiet Do-Ost 3. BA, Marler Str.	300.000	250.000	- 50.000	Kosteneinsparung
67.	11.538.01/0151.78591042	AU: R + S-Kanal Föckerskamp, 3. BA	200.000	50.000	- 150.000	Verschiebung nach 2014
68.	11.538.01/0151.78591043	VEP: Kreskenhof	-	175.000	175.000	Abrechnung der zu aktivierenden Eigenleistungen
69.	11.538.01/0151.78591048	AU: Kanäle Fahrenkamp	175.000	-	- 175.000	Verschiebung nach 2014
70.	11.538.01/0152.68110100	Zuweisung Entwässerung (RWP)	1.256.000	371.000	- 885.000	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis und den Bauablauf
71.	11.538.01/0152.68110101	Zuweisung Baunebenkosten bei Entwässerung (RWP)	102.600	-	- 102.600	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis und den Bauablauf
72.	11.538.01/0152.78591002	RKB und Versickerungsbecken (RWP)	2.630.900	760.000	- 1.870.900	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis, Aufteilung auf verschiedene Abschnitte
73.	11.538.01/0152.78591003	Baunebenkosten bei Entwässerung (RWP)	114.000	-	- 114.000	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis, Aufteilung auf verschiedene Abschnitte
74.	11.538.01/0152.78591004	RW-Kanal Stichweg Ost Fürst-Leopold-Allee-Soziokult. Zentrum (RWP)		500.000	500.000	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis, Aufteilung auf verschiedene Abschnitte
75.	11.538.01/0152.78591005	RW-Kanal Nordanbindung (RWP)		160.000	160.000	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis, Aufteilung auf verschiedene Abschnitte
76.	11.538.01/0189.68810000	Anteilige Erschließungsbeiträge	9.000	-	- 9.000	Anpassung an die tatsächlichen Einnahmen
77.	12.541.02/0139.78591000	Erneuerung von Brücken und Durchlässen - Pauschalansatz	25.000	10.000	- 15.000	Aktualisierung Pauschalansätze
78.	12.541.02/0139.78591004	Teilerneuerung Hohe Brücke (Fußwegbrücke Feldhausener Straße)	-	50.000	50.000	neue Maßnahme
79.	12.541.02/0142.68810000	Erschließungsbeiträge	663.000	278.000	- 385.000	Anpassung an die tatsächlichen Einnahmen, Verschiebung des Endausbaus Orthöver Weg

Nr.	Buchungskonto	Bezeichnung	Ansatz			
			bisher	neu	Änderungen	Erläuterungen
80.	12.541.02/0142.78591030	Endausbau Orthöver Weg - B-Plan 206 - Str.-Abs. 4950 190, -260,-270 und -300	257.000	-	- 257.000	Verschiebung nach 2014/2015
81.	12.541.02/0143.68810000	Beiträge nach dem KAG	310.000	250.000	- 60.000	Anpassung an die tatsächlichen Einnahmen, Verschiebung des Ausbaus Großer Ring
82.	12.541.02/0143.78591003	Endausb. Gr.Ring (Hervester-Wendeanl. Köhler Str.),Abschn. 261010-20, 396090-110	170.000	-	- 170.000	Verschiebung nach 2016
83.	12.541.02/0144.78591000	allgem. Straßenbau - Pauschalansatz	50.000	20.000	- 30.000	Kürzung der Ausgaben aufgrund der fehlenden Einnahmen
84.	12.541.02/0144.78591001	Straßenerneuerungen im Zuge von Kanalbaumaßnahmen	100.000	50.000	- 50.000	Kürzung der Ausgaben aufgrund der fehlenden Einnahmen
85.	12.541.02/0182.78390010	Ersatz für VW-Pritsche RE-1244	-	30.000	30.000	neue Maßnahme
86.	12.541.02/0182.78390011	Ersatz für Tandem-Walze	45.000	-	- 45.000	Kürzung der Ausgaben aufgrund der fehlenden Einnahmen
87.	12.541.02/0182.78390014	Ersatz für Roller People 50 cm³	2.500	-	- 2.500	Kürzung der Ausgaben aufgrund der fehlenden Einnahmen
88.	12.541.02/0183.68110101	Zuweisung Straßenbau (RWP)	171.000	126.000	- 45.000	Anpassung des Ansatzes an den Bauablauf
89.	12.541.02/0183.68110105	Zuweisung Baunebenkosten bei Lärmschutzmaßnahmen (RWP)	55.080	9.000	- 46.080	Anpassung des Ansatzes an den Bauablauf
90.	12.541.02/0183.78591004	Straßenbau (RWP)	190.000	140.000	- 50.000	Anpassung des Ansatzes an den Bauablauf
91.	12.541.02/0183.78591008	Baunebenkosten bei Lärmschutzmaßnahmen (RWP)	61.200	10.000	- 51.200	Anpassung des Ansatzes an den Bauablauf
92.	12.541.03/0238.78590002	Parkdeck Petrinum	100.000	5.000	- 95.000	Verschiebung nach 2014
93.	12.547.01/0221.78910001	Software für Planung Lichtsignalanlagen	15.000	-	- 15.000	Verschiebung nach 2014
94.	13.551.01/0173.68110100	Soziale Stadt B9: Zuweisung Grünanlage ehem. Spielplatz Lerchenweg (C,STEP 2011)	16.000	900	- 15.100	Anpassung des Ansatzes an den Bauablauf
95.	13.551.01/0173.78591000	Soziale Stadt B9: Grünanlage ehem. Spielplatz Lerchenweg (C,STEP 2011)	17.800	1.000	- 16.800	Anpassung des Ansatzes an den Bauablauf
96.	13.551.01/0180.78390007	Kauf eines Aufsitzmähers (Ersatz für Sabo Typ 1900-5D)	50.000	-	- 50.000	Verschiebung nach 2016
97.	13.551.01/0180.78390012	Zapfwellenhacker (Ersatz für Jensen)	-	50.000	50.000	Vorziehen von 2016
98.	13.551.02.68110123	Soziale Stadt: B2/B9/B13 - Zuweisungen Spielplätze (SP) Festwert (2011)	638.600	600.085	- 38.515	Anpassung des Ansatzes an das Ausschreibungsergebnis und den Bauablauf
99.	13.551.02.68110125	Soziale Stadt B09: Zuweisung Spielplätze Ellerbruch, Lerchenweg Festwert (2011)	143.500	23.928	- 119.572	Anpassung des Ansatzes an den Bauablauf
100.	13.551.02.78591221	Soziale Stadt: B2/B9/B13 - Spielplätze (SP) Festwert (2011)	709.600	666.762	- 42.838	Anpassung des Ansatzes an den Bauablauf
101.	13.551.02.78591224	Soziale Stadt B09: Spielplätze (SP) Ellerbruchpark, Lerchenweg Festwert (2011)	159.500	26.587	- 132.913	Anpassung des Ansatzes an den Bauablauf
102.	13.553.01.68710000	Erträge aus der Veräußerung von Vermögen außerhalb der Anlagenbuchhaltung	2.000	-	- 2.000	entfällt
103.	13.553.01.78591212	Neu- u. Ersatzbesch. Friedhof Hardt Festwert	147.000	10.000	- 137.000	Maßnahmen werden zurückgestellt.
104.	13.553.01.78591213	Neu- u. Ersatzbesch. Friedhof Tüshausweg Festwert	85.000	15.000	- 70.000	Maßnahmen werden zurückgestellt.
105.	13.553.01.78591215	Neu- u. Ersatzbesch. Friedhof Glück-Auf-Str. Festwert	90.000	10.000	- 80.000	Maßnahmen werden zurückgestellt.
106.	13.553.01.78591216	Neu- u. Ersatzbesch. Friedhof Riedweg Festwert	48.000	5.000	- 43.000	Maßnahmen werden zurückgestellt.

Nr.	Buchungskonto	Bezeichnung	Ansatz			
			bisher	neu	Änderungen	Erläuterungen
107.	13.553.01/0241.78590001	Friedhof Hervest, Erneuerung der Außen-WC-Anlage	20.000	-	- 20.000	Verschiebung nach 2014
108.	13.554.03/0083.68110100	Zuweisung Baunebenkosten bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (RWP)	42.120	-	- 42.120	Anpassung des Ansatzes an den Bauablauf
109.	13.554.03/0083.68110102	Zuweisung Baunebenkosten (RWP)	180.000	-	- 180.000	Anpassung des Ansatzes an den Bauablauf
110.	13.554.03/0083.78591001	Ausgleichsmaßnahme Gewerbegebiet Lembeck West - Pauschalansatz	11.283	5.000	- 6.283	Aktualisierung Pauschalansätze
111.	13.554.03/0083.78591003	Baunebenkosten bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (RWP)	200.000	-	- 200.000	Anpassung des Ansatzes an den Bauablauf
112.	13.554.03/0083.78591004	Baunebenkosten (RWP)	46.800	-	- 46.800	Anpassung des Ansatzes an den Bauablauf
113.	14.563.01/0220.78591001	Baureifmachung von Grundstücken	58.500	28.500	- 30.000	Anpassung des Ansatzes an den Bauablauf
114.	15.571.01/9994.78430001	Gesellschaftsanteil Jugendzentrum Hervest GmbH	15.000	-	- 15.000	Verschiebung nach 2014
115.	15.571.01/9994.78430002	Kauf Stromnetz	6.200.000	-	- 6.200.000	Der Kaufpreis ist erst in 2014 fällig.
116.	16.611.01/9998.78653900	Auszahlung Darlehen EBD	608.000	500.000	- 108.000	Anpassung an den Finanzbedarf des EBD

Summe der Einzahlungen	**10.092.000**	**4.717.118**	**-5.374.882**
Summe der Auszahlungen	**23.580.783**	**8.784.549**	**-14.796.234**
Saldo	**-13.488.783**	**-4.067.431**	**9.421.352**

in 2013 eingesparte Kreditermächtigung	-9.421.352

Produkthaushalt 2014

Gesamtergebnisplan
Gesamtfinanzplan

Doppischer Produktplan 2014

Gesamthaushalt

Ergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	65.028.100	71.730.500	74.006.000	76.443.000	78.694.000	80.992.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	59.106.844	62.431.397	65.438.464	64.411.571	65.897.450	65.322.000
3 + Sonstige Transfererträge	574.000	571.150	611.100	632.800	656.100	680.400
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.895.973	31.461.136	31.636.180	32.158.560	32.649.000	33.138.700
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.114.940	2.369.375	2.468.800	2.507.400	2.544.500	2.582.200
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.628.839	5.822.900	5.993.490	6.161.000	6.319.800	6.484.100
7 + Sonstige ordentliche Erträge	9.446.562	7.436.400	6.631.200	6.545.200	6.531.900	6.438.600
8 + Aktivierte Eigenleistungen	386.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**174.181.258**	**182.172.858**	**187.135.234**	**189.209.531**	**193.642.750**	**195.988.000**
11 - Personalaufwendungen	38.606.522	39.565.599	40.673.800	41.046.500	41.384.000	41.961.400
12 - Versorgungsaufwendungen	2.603.892	2.643.000	2.683.000	2.736.000	2.790.000	2.845.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.822.924	40.579.044	32.875.396	30.562.522	30.240.776	30.530.900
14 - Bilanzielle Abschreibungen	16.894.422	17.196.840	16.960.000	16.960.000	16.960.000	16.960.000
15 - Transferaufwendungen	78.814.581	80.589.260	80.596.280	79.887.250	81.575.450	83.136.300
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.894.043	6.803.635	7.214.320	7.166.270	7.252.800	7.365.100
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**188.636.384**	**187.377.378**	**181.002.796**	**178.358.542**	**180.203.026**	**182.798.700**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-14.455.126**	**-5.204.520**	**6.132.438**	**10.850.989**	**13.439.724**	**13.189.300**
19 + Finanzerträge	528.473	607.685	435.045	824.745	772.645	768.145
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	10.255.457	9.847.856	9.496.700	9.168.700	9.147.700	9.526.700
21 **= Finanzergebnis**	**-9.726.984**	**-9.240.171**	**-9.061.655**	**-8.343.955**	**-8.375.055**	**-8.758.555**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-24.182.110**	**-14.444.691**	**-2.929.217**	**2.507.034**	**5.064.669**	**4.430.745**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Jahresergebnis**	**-24.182.110**	**-14.444.691**	**-2.929.217**	**2.507.034**	**5.064.669**	**4.430.745**
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allg. Rücklage						
27 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0
28 Verrechnete aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0
29 **Verrechnungssaldo**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Gesamthaushalt

Finanzplan **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	65.028.100	71.730.500	74.006.000	76.443.000	78.694.000	80.992.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	52.572.225	55.626.097	59.391.264	58.543.171	60.027.850	59.451.300
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	574.000	571.150	611.100	632.800	656.100	680.400
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.891.973	30.893.936	31.982.880	32.505.160	32.999.000	33.488.700
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.114.940	2.369.375	2.468.800	2.507.400	2.544.500	2.582.200
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.628.839	5.822.900	5.993.490	6.161.000	6.319.800	6.484.100
7 + Sonstige Einzahlungen	6.954.850	6.990.400	5.513.100	5.513.200	5.513.200	5.513.200
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	528.473	607.685	435.045	824.745	772.645	768.145
9 **= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**165.293.400**	**174.612.043**	**180.401.679**	**183.130.476**	**187.527.095**	**189.960.045**
10 - Personalauszahlungen	35.299.117	36.259.999	37.297.900	37.640.300	38.226.500	38.879.900
11 - Versorgungsauszahlungen	2.603.892	2.643.000	2.683.000	2.736.000	2.790.000	2.845.000
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	41.625.814	38.904.634	32.256.496	30.137.522	29.811.176	30.082.000
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	10.255.457	9.847.856	9.496.700	9.168.700	9.147.700	9.526.700
14 - Transferauszahlungen	78.810.081	80.589.260	80.946.280	79.887.250	81.575.450	83.136.300
15 - Sonstige Auszahlungen	6.930.143	6.803.635	7.214.320	7.166.270	7.252.800	7.365.100
16 **= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**175.524.504**	**175.048.384**	**169.894.696**	**166.736.042**	**168.803.626**	**171.835.000**
17 **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-10.231.104**	**-436.341**	**10.506.983**	**16.394.434**	**18.723.469**	**18.125.045**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	8.491.559	12.480.010	8.950.550	5.718.800	3.968.600	3.184.900
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.458.500	1.943.250	1.046.500	1.090.550	1.505.500	2.202.500
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	86.000	70.000	120.000	138.400	118.400	118.400
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	720.250	1.158.300	607.500	1.499.500	2.774.000	1.145.500
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23 **= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10.756.309**	**15.651.560**	**10.724.550**	**8.447.250**	**8.366.500**	**6.651.300**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.706.000	4.236.200	1.829.500	50.000	50.000	50.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.822.927	15.659.703	12.348.660	10.524.400	9.155.000	5.541.500
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.274.110	1.681.510	2.424.100	1.635.000	1.443.700	1.651.400
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	506.000	6.826.000	6.401.200	2.200	2.200	2.200
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	98.000	86.500	46.500	30.000	21.000	21.000
30 **= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**15.407.037**	**28.489.913**	**23.049.960**	**12.241.600**	**10.671.900**	**7.266.100**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.650.728	-12.838.353	-12.325.410	-3.794.350	-2.305.400	-614.800
32 **= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-14.881.832**	**-13.274.694**	**-1.818.427**	**12.600.084**	**16.418.069**	**17.510.245**

Doppischer Produktplan 2014

Gesamthaushalt

Finanzplan **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
33 + Aufnahme u. Rückflüsse von Darlehen	9.811.695	20.250.950	11.985.610	13.853.950	12.364.200	275.500
34 - Tilgung u. Gewährung von Darlehen	12.090.600	14.285.600	6.903.800	17.308.000	17.408.000	7.008.000
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-2.278.905	5.965.350	5.081.810	-3.454.050	-5.043.800	-6.732.500
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-17.160.737	-7.309.344	3.263.383	9.146.034	11.374.269	10.777.745
37 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0
38 **= Liquide Mittel**	**-17.160.737**	**-7.309.344**	**3.263.383**	**9.146.034**	**11.374.269**	**10.777.745**

Stellenplan
und
Stellenübersichten

2014

Stellenplan 2014 der Stadt Dorsten

Teil A: **Beamte**

Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen **2014**	Zahl der Stellen **2013**	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.13	Erläuterungen		
Wahlbeamte*						
B 7	1	1	1	* Stellenausweisung nach EingrVO		
B 3	1	1	0			
B 2	1	1	1			
	3	3	2			
Höherer Dienst						
A 16	0	0	0			
A 15	5	6	5			
A 14	8	8	7	2 T		
A 13	2	1	1			
	15	15	13			
Gehobener Dienst						
A 13	5	5	5			
A 12	17	16	14		1 kw	
A 11	43	45	43	9 T	2 kw	3 ku A10
A 10	57	52	48	12 T	2 kw	1 ku A 9
A 9	3	3	1	1 T	1 kw	
	125	121	111			
Mittlerer Dienst						
A 9	26	26	26	4 T		
A 8	48	47	47	3 T		
A 7	4	3	3			1 ku A 8
A 6	2	2	2	1 T		
A 5	0	0				
	80	78	78			
Insgesamt:	**223**	**217**	**204**	**32 T**	**6 kw**	**5 ku**

Teil B1**:** **Tariflich Beschäftigte**

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen **2014**	Zahl der Stellen **2013**	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.13	Erläuterungen			
15 Ü	0	0	0				
15	1	0	0				
14	2	1	1				
13	6	9	8				
	9	10	9				
12	13	13	13	1 T			
11	34	34	32	1 T			
10	21	21	21	7 T	2 kw		
9	37	38	36	8 T	1 kw		1 ku EG 8
	105	106	102				
8	65	66	65	19 T	2 kw		1 ku EG 6
7	3	3	3				
6	79	79	78	7 T	1 kw		2 ku EG 5
5	76	75	74	17 T	1 kw	(pauschaler kw-Vermerk)	
4	1	1	1	1 T			
3	82	85	82	41 T	3 kw	1 kuT	
	306	309	303				
2	0	0	0				
1	14	15	14	14 T	14 kw		
	14	15	14				
Insgesamt:	**434**	**440**	**428**	**116 T**	**24 kw**	**1 kuT**	**4 ku**

Teil B2**:** **Tariflich Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst**

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen **2014**	Zahl der Stellen **2013**	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.13	Erläuterungen
S 18	2	2	2	
S 17	3	4	4	
S 16	0	0	0	
S 15	3	2	2	1 T
S 14	12	12	11	3 T
S 13	2	3	3	
S 12	4	4	4	2 T
S 11	10	10	10	5 T
S 10	7	8	8	1 T
	43	45	44	
S 9	0	0	0	
S 8	6	6	6	2 T
S 7	3	1	1	
S 6	62	64	64	12 T
S 5	0	0	0	
S 4	0	0	0	
S 3	15	16	16	8 T
	86	87	87	
Insgesamt:	**129**	**132**	**131**	**34 T**

S T E L L E N Ü B E R S I C H T **Teil A: Aufteilung nach Gliederung**

I. Beamte

Produkt-bereich	Bezeichnung	Wahlbeamte			Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Gesamt	Erläuterungen
		B 7	B 3	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5		
01	Innere Verwaltung	1	1	1		2	4	0	2	9	12	13	3		4				52	11 T 3 kw
02	Sicherheit und Ordnung						1		2	1	10	5		20	42	3			84	1 T 3 ku
03	Schulträgeraufgaben									1		2					1		4	3 T
04	Kultur und Wissenschaft						1	1			1	1							4	1 T
05	Soziale Leistungen						1			1	15	14		5			1		37	9 T 2 ku
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					1		1				9							11	3 T
08	Sportförderung										1								1	
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation					1				3	2	2				1			9	
10	Bauen und Wohnen						1				1	2		1	2				7	1 T 1 kw
11	Ver- und Entsorgung					1													1	
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV									1	1	6							8	3 T 2 kw
13	Natur- und Landschaftspflege											2							2	
15	Wirtschaft und Tourismus									1									1	
	Stellen	**1**	**1**	**1**	**0**	**5**	**8**	**2**	**4**	**17**	**43**	**56**	**3**	**26**	**48**	**4**	**2**	**0**	**221**	**32 T 5 ku 6 kw**

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Kosten-stelle	Gliederungsplan	Wahlbeamte			Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Gesamt	Erläuterungen
		B 7	B 3	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5		
675	Straßenreinigung								1										1	
720	Abfallbeseitigung											1							1	
	Stellen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1**	**0**	**0**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**2**	
	Stellen Gesamt	**1**	**1**	**1**	**0**	**5**	**8**	**2**	**5**	**17**	**43**	**57**	**3**	**26**	**48**	**4**	**2**	**0**	**223**	**32 T 5 ku 6 kw**

II. Tariflich Beschäftigte

Produkt-bereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen																	Bemerkungen
		15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Gesamt	
01	Innere Verwaltung				1	3	9	1	12	19	2	10	11		17		10	95	32 T 11 kw 1 kuT 3 ku
02	Sicherheit und Ordnung						1	1	1	17		1	8		5			34	11 T 1 kw
03	Schulträgeraufgaben							1	1	1		9	7	1	27		3	50	29 T 4 kw
04	Kultur und Wissenschaft		1		1		1	4	4	2		5	5		8			31	8 T 4 kw
05	Soziale Leistungen					1	1	7	11	8		4	3		2			37	16 T 1 kw 1 ku
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe							1	1	1			2		2		1	8	2 T 1 kw
08	Sportförderung											1						1	
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation			1		2	6	3		5		8	3		1			29	5 T 1 kw
10	Bauen und Wohnen					3	4	1	3	2			1		3			17	6 T 1 kw
11	Ver- und Entsorgung				1	1	5		2	1		1						11	
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV				1	1	3	1	2	4		24	9		2			47	3 T
13	Natur- und Landschaftspflege			1		1	2	1		5	1	16	27		15			69	3 T
14	Umweltschutz				2	1	2											5	1 T
	Stellen	0	1	2	6	13	34	21	37	65	3	79	76	1	82	0	14	**434**	116 T 24 kw 1 kuT 4 ku

Produkt-bereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen																	Bemerkungen
		S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	Gesamt	
01	Innere Verwaltung									1								1	1 T
05	Soziale Leistungen				1													1	1 T
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	2	3		2	12	2	4	10	6		6	3	62			15	127	32 T
	Stellen	2	3	0	3	12	2	4	10	7	0	6	3	62	0	0	15	**129**	34 T 0 kw 0 kuT 0 ku

Stellen Gesamt	**2**	**4**	**2**	**9**	**25**	**36**	**25**	**47**	**72**	**3**	**85**	**79**	**63**	**82**	**0**	**29**	**563**	**150 T 24 kw 1 kuT 4 ku**

Stellenübersicht

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit

I. Beamte auf Probe

Amtsbezeichnung	Besoldungs-gruppe	Zahl der Beamtinnen/ Beamten a.P. 2014	davon in Planstellen nach Teil A geführt	Zahl der Beamtinnen/ Beamten a.P. 2013	Zahl der Beamtinnen/ Beamten a.P. am 30.06.2013	Erläuterungen
Räte	A 13	1	1	1	1	
Stadt-(Ober-)Inspektoren	A 9/A 10	5	5	6	5	
Stadt-Sekretäre	A 6					
Brandmeister	A 7	4	4	5	5	
Insgesamt:		10	10	12	11	

II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen zur Einstellung 2014	beschäftigt am 01.09.13	Erläuterungen
Bachelor of Laws, of Arts/Aufstiegsbeamte	Unterhaltszuschuss	4	10	
Sekretär-Anwärter/innen	Unterhaltszuschuss			
Brandmeister-Anwärter/innen	Unterhaltszuschuss	3		
Auszubildene für den Beruf				
a) Bauzeichner/in	Ausbildungsvergütung	1	2	
b) Bürokauffrau/-mann	Ausbildungsvergütung		10	
c) Kauffrau/-mann für Büromanagement	Ausbildungsvergütung	3		
d) FA für Medien- und Informationsdienste				
Fachrichtung Bibliothek	Ausbildungsvergütung			
Fachrichtung Archiv	Ausbildungsvergütung			
e) Informatikkaufmann/frau	Ausbildungsvergütung		2	
f) Vermessungstechniker/in	Ausbildungsvergütung			
g) Verwaltungsfachangestellte	Ausbildungsvergütung		1	
h) Gärtner/innen	Ausbildungsvergütung	1	1	
i) Kraftfahrzeugmechatroniker/in	Ausbildungsvergütung	1	1	
j) Straßenwärter/innen	Ausbildungsvergütung	1		
k)Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	Ausbildungsvergütung		1	
Erzieher/innen im Anerkennungsjahr	Praktikantenvergütung		2	
Praktikanten Sozialer Bereich		nach Bedarf	6	
Praktikanten Technischer Bereich		nach Bedarf		
Insgesamt		**14**	**36**	

Bilanz 2009

Die beiliegende Eröffnungsbilanz der Stadt Dorsten zum 01.01. 2009 mit dazugehörigem Anhang wurde durch den Rat der Stadt Dorsten gem. § 92 i.V.m. § 96 Abs. 1 GO NRW am 27.06.2012 festgestellt.

Eröffnungsbilanz

zum 01.01.2009

Stadt Dorsten

Aktiva

1.	**Anlagevermögen**	**665.512.211,94 €**			
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		504.649,00 €		
1.2	Sachanlagen		656.008.693,45 €		
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			49.847.188,30 €	
1.2.1.1	Grünflächen				43.283.020,04 €
1.2.1.2	Ackerland				2.459.756,61 €
1.2.1.3	Wald, Forsten				1.803.678,55 €
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke				2.300.733,10 €
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			239.335.681,65 €	
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen				7.744.248,19 €
1.2.2.2	Schulen				141.587.074,94 €
1.2.2.3	Wohnbauten				11.822.544,34 €
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude				78.181.814,18 €
1.2.3	Infrastrukturvermögen			354.563.126,14 €	
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens				72.751.485,42 €
1.2.3.2	Brücken und Tunnel				11.580.024,95 €
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen				- €
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen				154.399.317,29 €
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen				114.265.846,98 €
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens				1.566.451,50 €
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden			277.449,23 €	277.449,23 €
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler			48.380,59 €	48.380,59 €
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge			4.999.023,78 €	4.999.023,78 €
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.376.468,05 €	3.376.468,05 €
1.2.8	Geleistetete Anzahlungen, Anlagen im Bau			3.561.375,71 €	3.561.375,71 €
1.3	Finanzanlagen		8.998.869,49 €		
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen			5.863.443,00 €	5.863.443,00 €
1.3.2	Beteiligungen			287.594,00 €	287.594,00 €
1.3.3	Sondervermögen			1.466.929,00 €	1.466.929,00 €
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens			962.479,34 €	962.479,34 €
1.3.5	Ausleihungen			418.424,15 €	
1.3.5.1	an verbundene Unternehmen				119.245,15 €
1.3.5.2	an Beteiligungen				- €
1.3.5.3	an Sondervermögen				298.929,00 €
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen				250,00 €

Eröffnungsbilanz

zum 01.01.2009

Stadt Dorsten

2.	**Umlaufvermögen**	**20.315.681,52 €**			
2.1	Vorräte		5.485.870,00 €		
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren			- €	- €
2.1.2	Grundstücke			5.485.870,00 €	5.485.870,00 €
2.1.3	Geleistete Anzahlungen			- €	- €
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		8.414.861,99 €		
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen			7.704.232,32 €	
2.2.1.1	Gebühren				1.247.384,12 €
2.2.1.2	Erschließungs-und KAG-Beiträge				90.892,80 €
2.2.1.3	Steuern				2.096.154,66 €
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen				3.105.677,19 €
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen				1.164.123,55 €
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen			681.815,00 €	
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich				631.774,21 €
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich				4.066,17 €
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen				39.154,37 €
2.2.2.4	gegen Beteiligungen				4.926,24 €
2.2.2.5	gegen Sondervermögen				1.894,01 €
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände			28.814,67 €	28.814,67 €
2.4	Liquide Mittel		6.414.949,53 €	6.414.949,53 €	6.414.949,53 €
3.	**Aktive Rechnungsabgrenzung**	**1.114.230,15 €**	**1.114.230,15 €**	**1.114.230,15 €**	
4.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**- €**			
	Summe der Aktiva	**686.942.123,61 €**			

Eröffnungsbilanz

zum 01.01.2009

Stadt Dorsten

Passiva

1.	**Eigenkapital**	**138.251.706,74 €**		
1.1	Allgemeine Rücklage		104.966.957,27 €	
1.2	Sonderrücklagen		- €	
1.3	Ausgleichsrücklage		33.284.749,47 €	
1.4	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- €	
2.	**Sonderposten**	**160.260.756,13 €**		
2.1	für Zuwendungen		108.767.281,99 €	
2.2	für Beiträge		38.043.603,53 €	
2.3	für den Gebührenausgleich		771.008,60 €	
2.4	Sonstige Sonderposten		12.678.862,01 €	
3.	**Rückstellungen**	**88.713.334,22 €**		
3.1	Pensions- und Beihilferückstellungen		79.545.218,78 €	
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten		260.000,00 €	
3.3	Instandhaltungsrückstellungen		2.198.000,00 €	
3.4	Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5		6.710.115,44 €	
4.	**Verbindlichkeiten**	**290.751.365,70 €**		
4.1	Anleihen		- €	
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		147.784.320,36 €	
4.2.1	von verbundenen Unternehmen			- €
4.2.2	von Beteiligungen			- €
4.2.3	von Sondervermögen			- €
4.2.4	vom öffentlichen Bereich			2.229.256,67 €
4.2.5	vom privaten Kreditmarkt			145.555.063,69 €
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		132.002.469,76 €	
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		- €	
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.386.111,45 €	
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		4.740.408,55 €	
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten		838.055,58 €	
5.	**Passive Rechnungsabgrenzung**	**8.964.960,82 €**		
	Summe der Passiva	**686.942.123,61 €**		

Lagebericht

zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009

1. Gesetzliche Grundlagen

Nach § 53 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) hat die Gemeinde eine Eröffnungsbilanz nach § 92 der Gemeindeordnung (GO NRW) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der in der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung enthaltenen Vorschriften aufzustellen.

Die Eröffnungsbilanz besteht aus folgenden Komponenten

- Eröffnungsbilanz, gegliedert nach § 41 Abs. 3 und 4 GemHVO
- Lagebericht gem. § 48 GemHVO
- Anhang entsprechend § 44 Abs. 1 und 2 GemHVO
- Anlagenspiegel gem. § 45 GemHVO
- Forderungsspiegel gem. § 46 GemHVO
- Verbindlichkeitenspiegel nach § 47 GemHVO.

Der Lagebericht ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen: zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Der nachstehende Lagebericht beschränkt sich auf die Vermögens-, Schulden- und Finanzlage der Stadt Dorsten. Ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft eines abgelaufenen Jahres kann der Lagebericht zur Eröffnungsbilanz nicht vermitteln. Dies bleibt den Lageberichten zu den Abschlüssen der folgenden Jahre vorbehalten.

Ein Überblick über die Finanz- und Ertragslage, allerdings nach den Verhältnissen des kameralen Rechnungsstils, gibt der Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2008 für den kameralen Haushalt (vgl. Drucks.-Nr. 266/09 und 267/10) und der Lagebericht 2008 für die auf das NKF umgestellten Teilbereiche (vgl. Drucks.-Nr. 268/10).

2. Ablauf der NKF-Umstellung bei der Stadt Dorsten

Die Stadt Dorsten hat von der Möglichkeit des § 4 des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagementes – NKF Einführungsgesetz NRW – (NKFEG NRW) Gebrauch gemacht, und seit 01.01.2006 in zwei Schritten Teilbereiche des Haushaltes auf das NKF umgestellt. Dies waren:

- zum 01.01.2006

  Produktbereich 02 – öffentliche Ordnung
  Produktbereich 04 – Kultur und Wissenschaft (ohne Musikschule)
  Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus (ohne städt. Beteiligungen)

- zum 01.01.2007

  Produktbereich 03 – Schulträgeraufgaben
  Produktbereich 05 – soziale Leistungen
  Produktbereich 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
  Produktbereich 08 – Sportförderung (ohne städt. Sportstätten)
  Produktbereich 09 – räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
  Produktbereich 12 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV (nur ÖPNV)
  Produktbereich 13 – Natur- und Landschaftspflege (nur Freiraumplanung, Natur- und Landschaftsschutz, Kompensationsflächenmanagement und Wald- und Forstwirtschaft)
  Produktbereich 14 - Umweltschutz
  Produktbereich 17 – Stiftungen (ohne Stiftung Norres)

Für diese Bereiche wurden jeweils Haushaltspläne und Jahresabschlüsse unter NKF-Bedingungen erstellt. Zum 01.01.2009 wurde die gesamte Verwaltung auf das NKF umgestellt.

Die Umstellung wurde von einem Lenkungsausschuss begleitet, in dem die Verwaltung laufend über den Stand der Umstellungsarbeiten informiert hat.

3. Struktur der Eröffnungsbilanz

Durch die Eröffnungsbilanz wird erstmals eine systematische Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden der Stadt Dorsten auf der Grundlage der gesetzlichen Vorgaben zur Vermögenserfassung und –bewertung ermöglicht. Dies ist im System des NKF der wesentliche Baustein, um die wirtschaftliche Lage der Stadt Dorsten beurteilen zu können. Da die Eröffnungsbilanz die Grundlage für die Ergebnisrechnungen und der Folgebilanzen bildet, kommt ihr in jeglicher Hinsicht eine zentrale Bedeutung zu.

Die Eröffnungsbilanz hat nach den §§ 41 und 54 GemHVO NRW sämtliche Vermögensgegenstände, das Eigenkapital und die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten zu enthalten.

Die Stadt Dorsten weist in ihrer Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 eine Bilanzsumme von 686.942.123,61 € auf. Das Eigenkapital (bestehend aus der Allgemeinen Rücklage gem. Ziffer 1.1 und der Ausgleichsrücklage gem. Ziffer 1.3 der Bilanz) beträgt 138.251.706,74 €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rd. 20,1%.

Die folgende Übersicht verdeutlicht die Struktur der Eröffnungsbilanz mit ihrer Verteilung auf die verschiedenen Vermögenskategorien und Bilanzpositionen:

Aktiva			Passiva		
Bilanzposition	**Wertansatz T€**	**Anteil in %**	**Bilanzposition**	**Wertansatz T€**	**Anteil in %**
Immaterielle Vermögensgegenstände	504	0,07%	Eigenkapital	138.252	20,13%
Sachanlagen	656.009	95,50%	Sonderposten	160.261	23,33%
Finanzanlagen	8.999	1,31%	Rückstellungen	88.713	12,91%
Vorräte	5.486	0,80%	Verbindlichkeiten	290.751	42,33%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.415	1,22%	Passive Rechnungsabgrenzung	8.965	1,30%
Liquide Mittel	6.415	0,93%			
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.114	0,17%			
Summe	**686.942**	**100,00%**	**Summe**	**686.942**	**100,00%**

Die Übersicht unterstreicht, dass das städt. Vermögen ganz überwiegend aus Anlagevermögen und damit aus langfristig gebundenen Vermögenspositionen besteht. Dieses Anlagevermögen schließt die Generierung von Liquidität praktisch aus.

3.1. Aktiva

Innerhalb des langfristig gebundenen Kapitals bildet das Sachanlagevermögen mit 95,50% der gesamten Aktiva den Schwerpunkt. Alle anderen Aktivposten sind dagegen eher zu vernachlässigen. Bei den Finanzanlagen (1,31%) handelt es sich im Wesentlichen um die Werte der Beteiligungen (WINDOR, EBD, EW, DWG, Dorstener Arbeit) und die Werte der rechtlich unselbständigen Stiftungen, die die Stadt Dorsten verwaltet. Für Letztere sind, da es sich bilanziell um Treuhandvermögen handelt, auf der Passivseite entsprechende Sonderposten gebildet.

Vermögensstruktur	**01.01.2009**	
	T €	**%**
Langfristig gebundenes Vermögen		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	504	0,07%
Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	644.024	93,75%
Maschinen und technische Anlagen	4.999	0,73%
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.425	0,50%
Anlagen im Bau	3.561	0,52%
Finanzanlagen	8.999	1,31%
Summe	**665.512**	**96,88%**
Mittel-/kursfristig gebundenes Vermögen		
Umlaufvermögen		
Vorräte, zum Verkauf bestimmte Grundstücke, unfertige Leistungen	5.486	0,80%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen	8.386	1,22%
Sonstige Vermögensgegenstände	29	0,00%
Liquide Mittel	6.415	0,93%
Rechnungsabgrenzungsposten	1.114	0,17%
Summe	**21.430**	**3,12%**
Gesamtvermögen	**686.942**	**100,00%**

Passiva

Die Passivseite gliedert sich in die Eigenkapital- und die Fremdkapitalpositionen.

Kapitalstruktur	01.01.2009	
	T €	%
Langfristig verfügbares Kapital		
Eigenkapital		
Allgemeine Rücklage	104.967	15,28%
Sonderrücklagen	0	0,00%
Ausgleichsrücklage	33.285	4,85%
Jahresergebnis	0	0,00%
	138.252	**20,13%**
Fremdkapital		
Kredite für Investitionen	147.784	21,51%
Sonderposten	160.261	23,33%
Rückstellungen	82.003	11,94%
Summe	**528.300**	**76,91%**
Mittel-/kurzfristig verfügbares Fremdkapital		
Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	6.710	0,98%
Verbindlichkeiten		
Kredite zur Liquiditätssicherung	132.002	19,22%
erhaltene Anzahlungen	3.327	0,48%
Übrige Verbindlichkeiten	7.638	1,11%
Rechnungsabgrenzungsposten	8.965	1,30%
Summe	**158.642**	**23,09%**
Gesamtkapital	**686.942**	**100,00%**

Die Stadt Dorsten verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von 138.252 T€. Das sind 20,1%. Es setzt sich zusammen aus

- der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 104.967 T€

- und der Ausgleichsrücklage in Höhe von 33.285 T€.

Der Wertansatz für die Ausgleichsrücklage errechnet sich gem. § 75 Abs. 3 GO NRW aus einem Drittel der durchschnittlichen Steuereinnahmen und Zuweisungen der Haushaltsjahre 2006 – 2008. Das sind rd. 24,9% des gesamten Eigenkapitals. In Anbetracht der Fehlbeträge, die in der Ergebnisplanung bis 2013 prognostiziert werden, reicht die Ausgleichsrücklage nur bis 2010.

Das Innenministerium hat aus 133 Bilanzen, die zum Bilanzstichtag 01.01.2008 vorlagen, für kreisangehörige Gemeinden eine Eigenkapitalquote von rd. 37% ermittelt. Die Eigenkapitalquote in Dorsten liegt deutlich darunter. Daten zum Bilanzstichtag 01.01.2009 liegen leider nicht vor. An dieser Vergleichszahl wird deutlich, dass die Eigenkapitalausstattung der Stadt Dorsten weit unterdurchschnittlich ist. Dies wird dazu führen, dass die Stadt Dorsten im Jahre 2013 in die bilanzielle Überschuldung gerät.

Die Sonderposten machen rd. 23,3% der Passivseite aus. Sie sind zwischen dem Eigenkapital und dem Fremdkapital zu bilanzieren. Dadurch wird deutlich, dass die Sonderposten ihrer Eigenart nach zum Teil Eigenkapitalcharakter haben, aber auch einen Fremdkapitalaspekt beinhalten. Im Wesentlichen stehen die Sonderposten für die Zuwendungen, die die Stadt für ihre Investitionen in das Anlagevermögen erhalten hat. Dies sind Zuweisungen des Landes (allgemeine Investitionszuweisungen oder Zweckzuweisungen), Erschließungs- und KAG-Beiträge sowie Ablösebeiträge. Aber auch der Passivposten für das Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen ist hier zu nennen.

Die Rückstellungen entfallen nahezu ausschließlich auf Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für die jetzigen und ehemaligen Beamten. Die Instandhaltungsrückstellungen wurden für die Sanierung der Gesamtschule und für die Dachsanierung am Gemeinschaftshaus gebildet. Sie werden bei Abschluss der Maßnahmen aufwandsmindernd in Anspruch genommen und entlasten den Ergebnishaushalt.

Eine besorgniserregende Größenordnung haben die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und vor allem aus Krediten zur Liquiditätssicherung mit insg. rd. 279.786 T€. oder 40,7%.der Bilanzsumme. Diese Position wird, wenn die Prognosen des Ergebnishaushaltes Realität werden, noch stark steigen.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit 7.638 T€ von untergeordneter Bedeutung.

4. Kapitalflussrechnung, Ergebnisstruktur

Eine Kapitalflussrechnung zur Beurteilung der Finanzlage kann zum Eröffnungsbilanzstichtag noch nicht erfolgen. Sie wird Bestandteil der künftigen Jahresabschlüsse sein. Das gleiche gilt für die Darstellung einer Ergebnisstruktur.

5. Bilanzkennzahlen

Zur Analyse der Bilanz werden in der Regel Kennzahlen gebildet, um die Beurteilung der Vermögens- und Schuldensituation zu erleichtern und einen Vergleich herstellen zu können. Zu diesem Zweck werden die Daten verdichtet, um einen schnellen

Überblick zu erhalten. Sie können so dazu beitragen, die Transparenz zu stärken und Feststellungen über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung abzuleiten. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass Kennzahlen eine Momentaufnahme darstellen. Eine inhaltliche Aussage ist insbesondere erst bei Zeitreihenvergleichen oder Vergleichen mit anderen Bilanzen sinnvoll.

Das Innenministerium NRW hat für die Analyse der kommunalen Bilanzen in gemeinsamer Arbeit mit den Aufsichtsbehörden und der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) ein NKF-Kennzahlenset erarbeitet (vgl. RdErl. des Innenministeriums vom 01.10.2008). Darin sind die Kennzahlen zusammengefasst, die die Aufsichtsbehörden für ihre Prüfung für wichtig halten. Dieses Kennzahlenset beinhaltet nicht nur Bilanzkennzahlen, sondern auch solche, die sich auf die Ergebnisplanung beziehen. Für die vorliegende Eröffnungsbilanz werden nachstehend nur die Bilanzkennzahlen wiedergegeben.

Kennzahlen zur Kapitalstruktur			
Kennzahl	**Definition**		**Wert für Dorsten**
Eigenkapitalquote I	Eigenkapital (Pos 1) / Gesamtkapital	x 100	20,13%
Eigenkapitalquote II	Eigenkapital + Sonderposten aus Zuwendungen u. Beiträgen (Pos 1 u. 2.1, 2.2) / Gesamtkapital	x 100	41,50%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital (Pos 3 und 4) / Gesamtkapital	x 100	55,24%

Kennzahlen zur Vermögensstruktur			
Kennzahl	**Definition**		**Wert für Dorsten**
Anlagenintensität	Anlagevermögen (Pos 1) / Gesamtvermögen	x 100	96,88%
Infrastrukturquote	Infrastrukturvermögen (Pos. 1.2.3 / Gesamtvermögen	x 100	51,61%

Kennzahlen zur Vermögensstruktur			
Kennzahl	**Definition**		**Wert für Dorsten**
Anlagendeckungsgrad I	Eigenkapital (Pos 1 Passiva) / Anlagevermögen (Pos 1 Aktiva)	x 100	20,77%
Anlagendeckungsgrad II	Eigenkapital (Pos 1) + Sonderposten aus Zuwendungen u. Beiträgen (Pos 1 u. 2.1, 2.2) + langfristiges Fremdkapital (Pos 3.2, 3.3 u. 4 mit LZ > 5 J.) / Anlagevermögen (Pos 1)	x 100	76,53%

Die GPA weist für die Eigenkapitalquote II für kreisangehörige Gemeinden einen Durchschnittswert von 69% auf. Dieser Wert wird in Dorsten mit 41,50 % deutlich unterschritten. Dies ist ein weiteres Indiz, das auf die schwierige Haushaltssituation der Stadt hinweist.

6. Internes Kontrollsystem

Mit der Novellierung des Gemeindehaushaltsrechtes hat der Gesetzgeber die landesweiten Vorgaben für die Sicherheitsstandards und Aufsicht, die in der Gemeindekassenverordnung (GemKVO) geregelt waren, abgeschafft. Stattdessen wurde den Gemeinden aufgegeben, in eigener Verantwortung entsprechende Regelungen zu treffen. Die GemHVO gibt in § 31 nunmehr lediglich den Rahmen vor, der mindestens zu regeln ist.

Der Aufbau und die Etablierung solcher Regelungen sind Bestandteil des sog. **Internen Kontrollsystems (IKS).** Es besteht aus systematisch gestalteten organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen im Unternehmen zur Einhaltung von Richtlinien und zur Abwehr von Schäden, die durch das eigene Personal oder böswillige Dritte verursacht werden können. Die Maßnahmen beruhen auf technischen und organisatorischen Prinzipien. Sie umfassen Aktivitäten und Einrichtungen zur unternehmensinternen Kontrolle sowie ihre Beziehungen zueinander. Sie umfassen z.B.

- bauliche und softwaretechnische Zutrittskontrollen,
- schriftliche Weisungen z.B.
    - zur Sicherheit
    - zur Geheimhaltung von Betriebsgeheimnissen
    - zur Kommunikation mit der Öffentlichkeit und Presse
- Maßnahmen zum Schutz der materiellen und immateriellen Vermögenswerte des Unternehmens
- Maßnahmen zur Abwehr von illegalen Vorgängen im Bereich der Wirtschaftskriminalität, z.B. das Vieraugenprinzip zur Verhinderung von Urkundenfälschung.

Grundlage eines Internen Kontrollsystems bilden folgende Prinzipien:

- **Das Prinzip der Transparenz:** Dieses Prinzip besagt, dass für Prozesse Sollkonzepte etabliert sein müssen, die es einem Außenstehenden ermöglichen zu beurteilen, inwieweit Beteiligte konform zu diesem Sollkonzept arbeiten. Gleichzeitig wird dadurch die Erwartungshaltung der Organisationsleitung definiert.
- **Das Prinzip der Vier Augen:** Dieses Prinzip besagt, dass in einem gut funktionierenden Kontrollsystem kein wesentlicher Vorgang ohne (Gegen-) Kontrolle bleiben soll.
- **Das Prinzip der Funktionstrennung:** Dieses Prinzip besagt, dass vollziehende (z.B. Abwicklung von Einkäufen), verbuchende (z.B. Finanzbuchhaltung, Lagerbuchhaltung) und verwaltende (z.B. Lagerverwaltung) Tätigkeiten, die innerhalb eines Unternehmensprozesses (z.B. Einkaufsprozess verstanden als Prozess von der Bedarfsermittlung bis zum Zahlungsausgang) vorgenommen werden, nicht in einer Hand vereinigt sein sollen.

- **Das Prinzip der Mindestinformation:** Dieses Prinzip besagt, dass für Mitarbeiter nur diejenigen Informationen verfügbar sein sollen, die sie für ihre Arbeit brauchen. Dies schließt auch die entsprechenden Sicherungsmaßnahmen bei IT-Systemen mit ein.

Ein IKS im vorstehenden Sinne ist bei der Stadt Dorsten im Wesentlichen vorhanden. Es gibt eine Vielzahl von Dienstanweisungen und Regelungen, die Ausfluss des IKS sind.

Für das Finanzwesen sind insbesondere das Vier-Augen-Prinzip und das Prinzip der Funktionstrennung von elementarer Bedeutung. Der Gesetzgeber hat deshalb in § 31 der GemHVO der Gemeinde vorgegeben, Regelungen zu den Sicherheitsstandards und zur internen Aufsicht zu treffen. Der Bürgermeister hat entsprechende Dienstvorschriften zu erlassen, die dem Rat zur Kenntnis zu geben sind.

Z. Z. gelten folgende Dienstanweisungen:

1. Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung in der Stadtverwaltung Dorsten vom 15.10.2008 (dem Rat zur Kenntnis gegeben am 17.09.2008)
2. Dienstanweisung für die Buchhaltung und den Zahlungsverkehr in den Einrichtungen der Stadt Dorsten vom 15.10.2008 (dem Rat zur Kenntnis gegeben am 17.09.2008)
3. Dienstanweisung für die Einrichtung und Verwaltung der Einnahmestellen und Handvorschüsse der Stadt Dorsten – Barkassen – gem. § 4 Abs. 1 Satz 3 GemKVO, zuletzt geändert in 09.2006 – noch nicht an das NKF angepasst
4. Dienstanweisung für das Verfahren bei Stundung, Niederschlagung, Erlass und ähnlichen Sachverhalten vom 01.07.2011 (dem Rat zur Kenntnis gegeben am 22.06.2011)
5. Dienstanweisung für die Aufnahme von Krediten (Investitionskredite und Kredite zur Liquiditätssicherung) vom 15.10.2008 (dem Rat zur Kenntnis gegeben am 17.09.2008), zuletzt geändert: 02/2010
6. Dienstanweisung für die Aufstellung von Zielen und Kennzahlen und das Berichtswesen bei der Stadt Dorsten vom 21.07.2011 (dem Rat zur Kenntnis gegeben am 20.07.2011)

Des Weiteren gibt es umfangreiche Dienstanweisungen für das Vergabewesen (Vergabeordnung, Dienstanweisung für die Vergabe von Lieferungen und Dienstleistungen (VOL-Bereich) und für die Abwicklung von Bauleistungen (VOB-Bereich).

Im Hinblick auf Korruptionsprävention bestehen mehrere Rundverfügungen, Regelungen und Dienstanweisungen. Eine Zusammenfassung in einer Dienstanweisung zur Korruptionsprävention liegt nicht vor, wird aber von der GPA dringend empfohlen (vgl. Prüfbericht der GPA 2009/2010, S. BA-5). Eine solche Dienstanweisung wird derzeit erarbeitet.

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

7.1. Finanz- und Wirtschaftskrise

Die Finanzkrise des Jahres 2008 hat sich in der Folgezeit zu einer globalen Wirtschaftskrise entwickelt. Negative Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Dorsten sind bisher allerdings nicht eingetreten. Im Gegensatz zu vielen anderen Städten ist vor allem das (ohnehin vergleichsweise niedrige) Gewerbesteueraufkommen nicht nachhaltig gesunken. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass durch die Stagnation der Gewerbesteuereinnahmen in Dorsten, aber dem Rückgang der Einnahmen vor allem in bisher finanzstärkeren Städten in der Referenzperiode 01.07.2009 bis 30.06.2010, der mit dem Rückgang der zu erwartenden Verbundmasse einhergeht, damit ein überdurchschnittlicher Rückgang bei den Schlüsselzuweisungen für 2011 verbunden ist.

Hierfür sind im städt. Haushalt keine Reserven vorhanden, so dass damit gerechnet werden muss, dass der für 2011 ausgewiesene Fehlbedarf noch höher ausfallen wird.

7.2. Anhängige Gerichtsverfahren

Die aus den anhängigen Gerichtsverfahren resultierenden Risiken wurden in der Bilanz mit entsprechenden Rückstellungen abgesichert (Pos 3.4. der Passiva). Dies gilt insbesondere für die noch offenen Streitverfahren mit dem Insolvenzverwalter im Hinblick auf das Freizeitbad Atlantis.

Die Gerichtsverfahren, die die Grundstrukturen der Straßenreinigung (Einführung Flächenmaßstab) und der Gewässerunterhaltung (Umlage der Lippeverbandsbeiträge) betreffen, sind abgeschlossen. Der sich hieraus ergebende Rückstellungsbedarf ist in der Bilanz berücksichtigt (Pos 3.4. der Passiva). Die zu ziehenden Konsequenzen sind in den einschlägigen Abgabesatzungen berücksichtigt.

Die anhängigen wenigen Gerichtsverfahren, die die kommunalen Abgaben betreffen, berühren lediglich Besonderheiten in Einzelfällen. Mit grundsätzlichen Entscheidungen, die negative Ergebnisse für die Stadt Dorsten bringen, ist nicht zu rechnen. Entsprechende Rückstellungen wurden daher nicht gebildet.

7.3. Zins- und Schuldenmanagement

Die Stadt Dorsten betreibt seit 2002 ein aktives Schuldenportfoliomanagement, bei dem auch Finanzderivate eingesetzt worden sind. Der Schwerpunkt der Geschäfte diente der Zinssicherung. Die Verwaltung gibt dem Haupt- und Finanzausschuss zu Beginn eines jeden Jahres einen Überblick über das Schuldenportfoliomanagement und die daraus erwachsenden Chancen und Risiken.

Zum 01.01.2009 waren vier Geschäfte mit einem Gesamtvolumen von 45 Mio. € abgeschlossen. Zwei Transaktionen endeten in 2009; das letzte Geschäft ist am 30.07.2010 ausgelaufen.

Bei zwei Transaktionen ergaben sich keine zu erwartenden Verluste; für zwei weitere Geschäfte wurden Verbindlichkeiten in Höhe von 277.810,63 € gebucht, da diese Beträge zum 01.01.2009 bereits gefixt waren. Rückstellungen waren daher nicht zu bilden!

Darüber hinaus nimmt die Stadt Dorsten Liquiditätskredite mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren in Schweizer Franken in Anspruch. Nach § 36 Abs. 5 GemHVO ist, sollte es keine konkreten Anhaltspunkte für die Bestimmung der Höhe einer notwendigen Risikovorsorge geben, die Rückstellung mit der Hälfte des Zinsvorteils anzusetzen. Die Rückstellung ist nach Wegfall des Fremdwährungsrisikos ertragswirksam aufzulösen.

Entsprechend dieser Vorgaben wurde zur Risikovorsorge eine Rückstellung in Höhe von 420.000,- € gebildet.

8. Haushaltsentwicklung seit dem 01.01.2009

8.1 Situation in NRW

Die Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen befinden sich in der schwierigsten Finanzsituation seit Bestehen der Bundesrepublik. Dies ist das Resultat der letzten Haushaltsumfrage des Städte- und Gemeindebundes NRW[1]. Die nachstehenden Angaben beziehen sich allein auf die in diesem Verband organisierten Kommunen. Bei den im Deutschen Städtetag organisierten großen Städte ist die Situation, abgesehen von wenigen Ausnahmen an der Rheinschiene, noch viel dramatischer.

Danach können nicht einmal fünf Prozent der StGB NRW-Mitgliedskommunen in 2010 den Haushalt ohne Abbau von Eigenkapital ausgleichen. Die Anzahl der Kommunen mit Haushaltssicherungskonzept steigt von 45 in 2009 auf 143 in 2010. Hierbei ist zu berücksichtigen,

a. dass der Verbrauch der Ausgleichsrücklage erst in 2009 begonnen hat und deshalb viele Haushalte in 2009 noch formal, nicht jedoch strukturell, ausgeglichen sind.
b. sich dieser Prozess, wie sich in 2010 bereits zeigt, rasch beschleunigt.

Gäbe es die Fiktion des Haushaltsausgleichs mit Hilfe der Ausgleichsrücklage nicht, wäre die Anzahl der Haushaltssicherungskonzepte noch viel größer.

Die Zahl der Kommunen im Nothaushaltsrecht steigt von 35 Städten und Gemeinden (2009) auf 115.

[1] Vgl. Haushaltsumfrage des Städte- und Gemeindebundes NRW aus 2010, nachzulesen im Internet unter http://www.kommunen-in-nrw.de/presse/pressemitteilungen/detail/dokument/kommunalumfrage-belegt-schwere-finanzkrise.html#attachments

Haushaltssituation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden		
	2009	**2010**
strukturell ausgeglichene Haushalte	46	18
strukturell unausgeglichen	268	198
Haushaltssicherung	10	28
Nothaushalt	35	115
Gesamt	**359**	**359**

Bereits in diesem Jahr werden 198 StGB NRW-Mitgliedstädte und -gemeinden ihre Ausgleichsrücklage vollständig aufgebraucht haben. Für 2011 erwarteten dies 88 Kommunen und für die beiden Folgejahre noch einmal 39 Kommunen. Dies bedeutet, dass im Finanzplanungszeitraum insgesamt 324 der Mitgliedskommunen - und damit etwa 90 Prozent - ihre Ausgleichsrücklage vollständig aufgebraucht haben werden.

Besonders alarmierend ist, dass sich in 24 Mitgliedskommunen des StGB NRW im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung die Überschuldung abzeichnet. Diese Kommunen werden somit das gesamte Eigenkapital vollständig verzehrt haben.

8.2. Haushaltsentwicklung in Dorsten

Die Haushaltsentwicklung der Stadt Dorsten ab 2009 entspricht der Dramatik, die vorstehend landesweit beschrieben worden ist. Der Haushalt 2009 ist zwar mit der Umstellung auf die NKF-Systematik formal ausgeglichen, weil dies durch die Inanspruchnahme der Fiktion nach § 75 Abs. 2 Satz 3 GO NRW (Ausgleich unter Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage) möglich ist. Das strukturelle Defizit wird hierdurch allerdings nicht beseitigt. Die Ergebnispläne weisen ab 2009 beträchtliche Unterdeckungen auf. Die Entwicklung bis 2013 wird anhand der nachstehenden Abschlüsse der Ergebnispläne deutlich.

Eigenkapitalverzehr **in der mittelfristigen Finanzplanung**		
Allgemeine Rücklage zum 01.01.2009		104.966.957,27 €
Ausgleichsrücklage zum 01.01.2009		33.284.749,47 €
Eigenkapital gesamt		**138.251.706,74 €**
Jahresfehlbedarf 2009 - Plan	-	21.628.502,00 €
Jahresfehlbedarf 2010 - Plan	-	37.955.090,00 €
Jahresfehlbedarf 2011 - Plan	-	42.541.731,00 €
Jahresfehlbedarf 2012 - Plan	-	39.652.414,00 €
Jahresfehlbedarf 2013 - Plan	-	35.575.911,00 €
verbleibendes Eigenkapital am 31.12.2013		**null - bilanzielle Überschuldung**

Diese Daten belegen nicht nur den kontinuierlichen Verzehr an Eigenkapital, durch den die Ausgleichsrücklage bereits im Jahr 2010 vollständig aufgebraucht ist und fortan die Allgemeine Rücklage in Anspruch genommen werden muss. Vielmehr wird die dramatische Beschleunigung des Eigenkapitalverzehrs deutlich, die bei unveränderter Entwicklung dazu führen wird, dass die Stadt Dorsten in 2013 bilanziell überschuldet sein wird.

Nachdem sich im Verlaufe des Jahres 2009 diese Entwicklung abgezeichnet hat, wurde zu Beginn des Jahres 2010 das Haushaltssicherungskonzept fortgeschrieben und aktualisiert. Im Rahmen dieser Fortschreibung wurden 72 neue Maßnahmen zur Haushaltssicherung aufgenommen (vgl. HSK 2010, Maßnahmenliste 1b). Diese Maßnahmenliste wird im Verlaufe des Jahres 2010 abgearbeitet werden.

9. Angaben gem. § 95 der Gemeindeordnung (GO NRW)

Gem. § 95 Abs. 2 GO NRW sind am Schluss des Lageberichtes für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands nach § 70 sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben:

1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen
2. der ausgeübte Beruf
3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes
4. die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form
5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

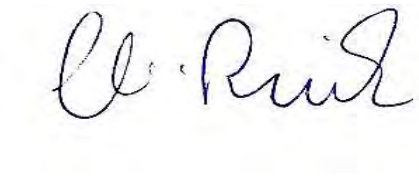
Diese Angaben sind der Anlage III. 2 (Verwaltungsvorstand) und III. 3 (Ratsmitglieder) zu entnehmen.

10. Erklärung gem. § 95 Abs. 3 GO NRW

Gem. § 95 Abs. 3 GO NRW wird der Entwurf des Jahresabschlusses vom Kämmerer aufgestellt und dem Bürgermeister zur Bestätigung vorgelegt. Der Bürgermeister leitet den von ihm bestätigten Entwurf … dem Rat zur Feststellung zu. Soweit er von dem ihm vorgelegten Entwurf abweicht, kann der Kämmerer dazu eine Stellungnahme abgeben.

Der Entwurf der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 nebst Lagebericht und Anhang vom 30.04.2012 wird hiermit aufgestellt:

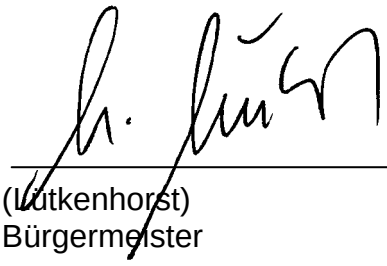
Dorsten, 02. Mai 2012



(Große-Ruiken)
Stadtkämmerer

Der vom Stadtkämmerer aufgestellte Entwurf der Eröffnungsbilanz wird hiermit festgestellt. Abweichungen zu dem vom Kämmerer aufgestellten Entwurf ergeben sich nicht.

Dorsten, 02. Mai 2012



(Lütkenhorst)
Bürgermeister

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Ausgaben
- in EUR -

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	Voraussichtlich fällige Ausgaben				
	2015	2016	2017	2018	künftige Jahre
1	2	3	4	5	6
2014	1.642.900	0	0	0	0
2013	20.000	30.000	0	0	0
2012	0	0	0	0	0
2011	0	0	0	0	0
2010	0	0	0	0	0
Summe	**1.662.900**	**30.000**	**0**	**0**	**0**
Nachrichtlich:	0	0	0	0	0
im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen					

Produktplan 2014
Übersicht der Belastung der Folgejahre durch Verpflichtungsermächtigungen

Planungsstelle	Bezeichnung	Voraussichtlich fällige Auszahlungen					
		2015	2016	2017	2018	künftige Jahre	gesamt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01.119.01	Produkt Immobilienverwaltung (ohne Grundstücke)						
	Maßnahme 239 Baumaßnahmen im/am Gebäude						
01.119.01/0239.78590001	Sanierung der sanitären Einrichtungen am EBD	150.000	0	0	0	0	150.000
	Summe Maßnahme 239	150.000	0	0	0	0	150.000
	Summe Produkt 01.119.01	**150.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**150.000**
02.126.01	Produkt Gefahrenabwehr und -vorbeugung						
	Maßnahme 119 Feuerwehrfahrzeuge						
02.126.01/0119.78390014	Löschfahrzeug Altendorf-Ulfkotte DO 3422	230.000	0	0	0	0	230.000
02.126.01/0119.78390019	Löschfahrzeug Rhade DO 3427	240.000	0	0	0	0	240.000
	Summe Maßnahme 119	470.000	0	0	0	0	470.000
	Summe Produkt 02.126.01	**470.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**470.000**
02.127.01	Produkt Rettungsdienst						
	Maßnahme 120 Rettungsdienstfahrzeuge						
02.127.01/0120.78390006	Rettungswagen DO 3834	95.000	0	0	0	0	95.000
	Summe Maßnahme 120	95.000	0	0	0	0	95.000
	Summe Produkt 02.127.01	**95.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**95.000**
09.511.03	Produkt Stadtumbau Barkenberg / IHK Soziale Stadt Hervest (ab 2010)						
	Maßnahme 173 Integriertes Handlungskonzept "soziale Stadt"						
09.511.03/0173.78591002	Soziale Stadt E01: sozio-kulturelles Stadtteilzentrum (2011)	162.400	0	0	0	0	162.400
09.511.03/0173.78591010	Soziale Stadt: B3 - Grünverbindung Zechenbahntrasse (2011)	15.500	0	0	0	0	15.500
	Summe Maßnahme 173	177.900	0	0	0	0	177.900
	Summe Produkt 09.511.03	**177.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**177.900**
11.538.01	Produkt Abwasserbeseitigung						
	Maßnahme 149 Neubau/Ausbau des Kanalnetzes aus Eigenmitteln						
11.538.01/0149.78591005	Kanalneubau Bplan Beerenkamp	750.000	0	0	0	0	750.000
	Summe Maßnahme 149	750.000	0	0	0	0	750.000

Gemeinde: 11 Dorsten Doppisch

Produktplan 2014
Übersicht der Belastung der Folgejahre durch Verpflichtungsermächtigungen

Planungsstelle	Bezeichnung	Voraussichtlich fällige Auszahlungen					
		2015	2016	2017	2018	künftige Jahre	gesamt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Summe Produkt 11.538.01	**750.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**750.000**
	Summe gesamt	**1.642.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.642.900**

Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen

Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Planung 2014 €	Planung 2013 €	Ergebnis 2012 €
1	**CDU-Fraktion**	**23.300,00**	**24.020,00**	**26.772,00**
	Grundbetrag Fraktion	9.220,00	9.500,00	9.700,00
	Betrag nach Ratsmandaten (gerundet)	14.080,00	14.520,00	17.072,00
	Gehaltszuschuss Fraktionssekretärin	0	0	0,00
2	**SPD-Frakton**	**18.190,00**	**18.740,00**	**20.489,73**
	Grundbetrag Fraktion	9.220,00	9.500,00	8.764,00
	Betrag nach Ratsmandaten	8.970,00	9.240,00	0,00
	Gehaltszuschuss Fraktionssekretärin	0	0	11.725,73
3	**Fraktion Grüne**	**7.170,00**	**7.390,00**	**7.954,00**
	Grundbetrag Fraktion	4.610,00	4.750,00	4.850,00
	Betrag nach Ratsmandaten	2.560,00	2.640,00	3.104,00
	Gehaltszuschuss Fraktionssekretärin	0	0	0,00
4	**FDP-Fraktion**	**7.170,00**	**7.390,00**	**7.954,00**
	Grundbetrag Fraktion	4.610,00	4.750,00	4.850,00
	Betrag nach Ratsmandaten	2.560,00	2.640,00	3.104,00
	Gehaltszuschuss Fraktionssekretärin	0	0	0,00
5	**WIR**	**3.130,00**	**3.220,00**	**3.492,00**
	Grundbetrag Fraktion	1.850,00	1.900,00	1.940,00

Nr.	Fraktion	Planung 2014 €	Planung 2013 €	Ergebnis 2012 €
	Betrag nach Ratsmandaten	1.280,00	1.320,00	1.552,00
	Gehaltszuschuss Fraktionssekretärin	0	0	0,00
6	**Die Linke**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Grundbetrag Fraktion	0,00		0,00
	Betrag nach Ratsmandaten	0,00	0,00	0,00
	Gehaltszuschuss Fraktionssekretärin	0	0	0,00
7	**Soziale Fraktion**	**3.130,00**	**3.220,00**	**3.492,00**
	Grundbetrag Fraktion	1.850,00	1.900,00	1.940,00
	Betrag nach Ratsmandaten	1.280,00	1.320,00	1.552,00
	Gehaltszuschuss Fraktionssekretärin	0	0	0,00
8	**ohne Fraktion**	**1.280,00**	**1.320,00**	**1.176,00**
	Grundbetrag Fraktion		0	0,00
	Betrag nach Ratsmandaten	1.280,00	1.320,00	1.176,00
	Gehaltszuschuss Fraktionssekretärin		0	0,00

Teil B: Geldwerte Leistungen

Ab 2010 werden die Zuwendungen ausschließlich als pauschale Geldleistung (Sockel- und Grundbeträge) für alle entstehenden Kosten geleistet. Eine Aufteilung erübrigt sich daher.

Übersicht
über den Stand
der Verbindlichkeiten zu
Beginn des Haushaltsjahres

Verbindlichkeitenspiegel

Art der Verbindlichkeit	Stand am 31.12.2012 TEUR	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2013 TEUR	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2014 TEUR
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land	2.152	2.076	1.981
2.4.3 von Gemeinden (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	135.218	128.873	134.048
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	2	1	0
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Bereich	211.056	216.056	212.792
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**5.948**		
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	**2.525**		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	**2.316**		
Erhaltene Anzahlungen	**19.962**		
8. Summe aller Verbindlichkeiten	**379.180**	**347.006**	**348.822**
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten (z.B. Bürgschaften u.a.)	**12.558**	**12.558**	**12.558**

Übersicht
über die Entwicklung
des Eigenkapitals

Eigenkapitalverzehr

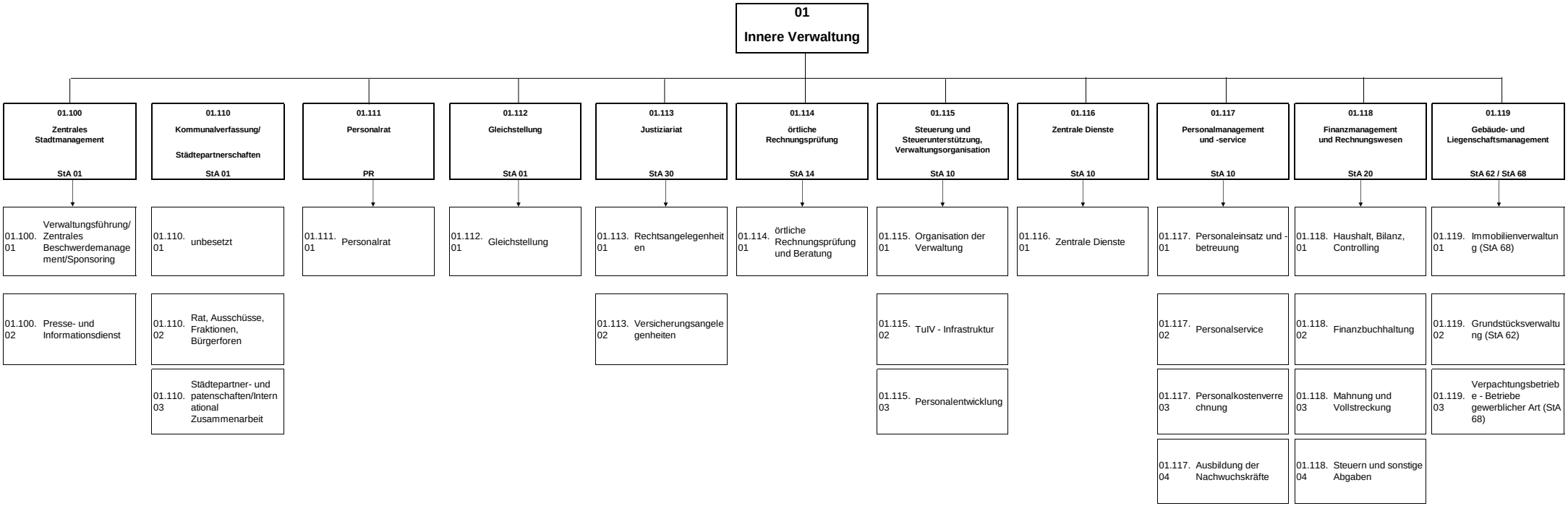
1	2
Allgemeine Rücklage zum 01.01.	104.966.957,27 €
Korrekturbedarf Eröffnungsbilanz ca.	- 29.000.000,00 €
Sonderrücklagen zum 01.01.	- €
Ausgleichsrücklage zum 01.01.	33.284.749,47 €
Eigenkapital gesamt	**109.251.706,74 €**
Jahresfehlbedarf 2009	- 21.628.502,00 €
Jahresfehlbedarf 2010	- 37.955.090,00 €
Jahresfehlbedarf 2011	- 32.307.522,00 €
Jahresfehlbedarf 2012	- 24.182.110,00 €
Jahresfehlbedarf 2013	- 14.444.691,00 €
Jahresfehlbedarf 2014	- 2.929.217,00 €
Jahresfehlbedarf 2015	2.507.034,00 €
Jahresfehlbedarf 2016	5.064.669,00 €
Jahresfehlbedarf 2017	4.430.745,00 €

Die bilanzelle Überschuldung tritt voraussichtlich ein 2012

Produkthaushalt

01 – Innere Verwaltung

- **Produktbereichsübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**


01
Innere Verwaltung
01.100
Zentrales Stadtmanagement
StA 01
01.100.01 Verwaltungsführung/ Zentrales Beschwerdemanagement/Sponsoring
01.100.02 Presse- und Informationsdienst
01.110
Kommunalverfassung/ Städtepartnerschaften
StA 01
01.110.01 unbesetzt
01.110.02 Rat, Ausschüsse, Fraktionen, Bürgerforen
01.110.03 Städtepartner- und patenschaften/Intern ational Zusammenarbeit
01.111
Personalrat
PR
01.111.01 Personalrat
01.112
Gleichstellung
StA 01
01.112.01 Gleichstellung
01.113
Justiziariat
StA 30
01.113.01 Rechtsangelegenheit en
01.113.02 Versicherungsangele genheiten
01.114
örtliche Rechnungsprüfung
StA 14
01.114.01 örtliche Rechnungsprüfung und Beratung
01.115
Steuerung und Steuerunterstützung, Verwaltungsorganisation
StA 10
01.115.01 Organisation der Verwaltung
01.115.02 TuIV - Infrastruktur
01.115.03 Personalentwicklung
01.116
Zentrale Dienste
StA 10
01.116.01 Zentrale Dienste
01.117
Personalmanagement und -service
StA 10
01.117.01 Personaleinsatz und -betreuung
01.117.02 Personalservice
01.117.03 Personalkostenverre chnung
01.117.04 Ausbildung der Nachwuchskräfte
01.118
Finanzmanagement und Rechnungswesen
StA 20
01.118.01 Haushalt, Bilanz, Controlling
01.118.02 Finanzbuchhaltung
01.118.03 Mahnung und Vollstreckung
01.118.04 Steuern und sonstige Abgaben
01.119
Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
StA 62 / StA 68
01.119.01 Immobilienverwaltun g (StA 68)
01.119.02 Grundstücksverwaltu ng (StA 62)
01.119.03 Verpachtungsbetrieb e - Betriebe gewerblicher Art (StA 68)

Produktbereich 01 – Innere Verwaltung

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

01 Bürgermeisterbüro

1. Einheitliches Handeln der Verwaltungsführung in Abstimmung mit der Politik
2. Information der Bürgerschaft
3. Sicherstellung des Sitzungsdienstes
4. Aufrechterhaltung der Beziehungen zu den Partnerstädten
5. Repräsentation der Stadt

---

10 Hauptamt

1. Sicherstellung einer effizienten Aufbau- und Ablauforganisation
2. Sicherstellung eines reibungslosen Netzwerkbetriebs und einheitlicher Standards bei der TuIV-unterstützten Datenverarbeitung
3. Schaffung von Rahmenbedingungen für eine Optimierung des Personaleinsatzes sowie für ein effizientes und bürgernahes Verwaltungshandeln
4. Wirtschaftlicher Einkauf von Verwaltungsbedarf
5. Rechtssichere und wirtschaftliche Vergabe von Aufträgen im VOL-Bereich

6. Sicherstellung arbeitssicherheitsrelevanter bzw. arbeitsmedizinischer Vorgaben bei der Ausstattung der Büroarbeitsplätze

7. Ordnungsgemäße und wirtschaftliche Zustellung von internen und externen Postsendungen

8. Kostengünstige und zeitnahe Erstellung von Druckerzeugnissen

9. Zeitnahe Deckung des jeweiligen Personalbedarfs

10. Ordnungsgemäße Durchführung der Personalauswahlverfahren

11. Minimierung von Arbeitsunfällen und Berufserkrankungen

12. Hohe Mitarbeiter/innen Zufriedenheit

13. Termingerechte und korrekte Zahlung von Geldleistungen

Personalrat

1. Sicherstellung der Zufriedenheit der Mitarbeiter der Stadt Dorsten durch die Wahrnehmung der Interessenvertretung der Beschäftigten gegenüber der Dienststelle auf kollektiver Ebene

---

14 Rechnungsprüfungsamt

1. Beitrag zur Sicherstellung der Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns, das einer Prüfung durch die örtliche Rechnungsprüfung unterzogen ist

2. Beitrag zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen, wirtschaftlichen und sparsamen Verwaltung, ohne den Entscheidungsspielraum der betreffenden Fachämter oder Personen einzuengen

3. Sicherstellung einer termingerechten Prüfung

4. Wirtschaftliche Durchführung der Prüfung

---

20 Amt für kommunale Finanzen

1. Substanzerhaltung des städtischen Vermögens

2. Herstellung des Haushaltsausgleichs in der Planung und in der Ergebnisrechnung

3. Verbesserung der Steuerungsinstrumente für die Haushaltsführung (Kostenrechnung, Risikomanagement, internes Kontrollsystem)

4. Erstellung der Konzernbilanz

---

30 Justiziariat

1. Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung

2. Juristische Beratung der Fachämter

3. Erfolgreiches Führen von Rechtsstreitigkeiten

4. Gewährleistung des Versicherungsschutzes der Stadt

---

68 Zentrales Gebäudemanagement

1. Aufbau einer Kostenrechnung für die städtischen Immobilien sowie die interne Leistungsverrechnung mit raumnutzenden Fachämtern im Rahmen der Bereitstellung von Räumlichkeiten für kommunale Aufgaben (Stichwort: Mieter-Vermieter-Modell) einschließlich Abschluss interner Servicevereinbarungen

---

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **01** **Innere Verwaltung**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.222	10.300	420.900	420.900	420.900	420.900
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.350	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.715.110	1.814.575	1.930.300	1.962.200	1.991.700	2.021.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	859.770	814.300	892.990	910.400	927.800	945.500
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.687.113	597.200	500.500	477.000	465.800	459.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen	76.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = **Ordentliche Erträge**	**4.350.565**	**3.298.775**	**3.807.090**	**3.832.900**	**3.868.600**	**3.909.300**
11 - Personalaufwendungen	7.522.019	7.882.539	7.916.100	8.025.300	8.128.900	8.198.000
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.068.650	1.815.085	1.965.400	2.001.600	2.031.400	2.060.800
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.895.565	1.870.565	1.813.200	1.813.200	1.813.200	1.813.200
15 - Transferaufwendungen	67.150	58.500	41.600	41.700	41.800	41.900
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.194.715	2.116.080	2.129.230	2.131.270	2.162.600	2.194.500
17 = **Ordentliche Aufwendungen**	**14.748.099**	**13.742.769**	**13.865.530**	**14.013.070**	**14.177.900**	**14.308.400**
18 = **Ordentliches Ergebnis**	**-10.397.534**	**-10.443.994**	**-10.058.440**	**-10.180.170**	**-10.309.300**	**-10.399.100**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.500	5.500	6.000	6.000	6.000	6.000
21 = **Finanzergebnis**	**-5.500**	**-5.500**	**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**
22 = **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-10.403.034**	**-10.449.494**	**-10.064.440**	**-10.186.170**	**-10.315.300**	**-10.405.100**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = **Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = **Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-10.403.034**	**-10.449.494**	**-10.064.440**	**-10.186.170**	**-10.315.300**	**-10.405.100**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	425.250	427.550	392.220	399.320	406.580	413.980
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = **Teilergebnis**	**-9.977.784**	**-10.021.944**	**-9.672.220**	**-9.786.850**	**-9.908.720**	**-9.991.120**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **01** **Innere Verwaltung**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.187.000	3.767.500	1.309.050	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.090.000	1.000.000	500.000	0	500.000	1.500.000	500.000
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	3.277.000	4.767.500	1.809.050	0	500.000	1.500.000	500.000
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.480.000	4.236.200	1.829.500	0	50.000	50.000	50.000
25 für Baumaßnahmen	874.000	725.000	850.000	150.000	278.000	110.000	110.000
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	95.000	70.000	70.500	0	71.000	71.500	71.500
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	81.000	30.000	30.000	0	30.000	21.000	21.000
30 = **Summe (invest. Auszahlungen)**	**3.530.000**	**5.061.200**	**2.780.000**	**150.000**	**429.000**	**252.500**	**252.500**
31 = **Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-253.000**	**-293.700**	**-970.950**	**-150.000**	**71.000**	**1.247.500**	**247.500**

Produkthaushalt

01.100 – Zentrales Stadtmanagement

Verantwortlich: Bürgermeisterbüro – Herr Küpers

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 01.100 - Zentrales Stadtmanagement

Ergebnishaushalt

Zu dieser Produktgruppe gehören die Aufgaben zur Leitung der Verwaltung. Die notwendige Koordinierung von Fragen bzw. Themen innerhalb der Verwaltungsführung wird über regelmäßig stattfindende Sitzungen des Verwaltungsvorstandes sichergestellt. Die Abstimmung mit der Politik erfolgt in den Besprechungen mit den Fraktionsvorsitzenden (Ältestenrat).

Über die Pressesprecherin soll die Bürgerschaft - auch über die Medien - zeitnah und umfassend informiert werden. Hierzu gehört auch die Pflege und ständige Aktualisierung der städtischen Homepage.

Die Aufwendungen und Erträge entstehen im Wesentlichen für folgende Bereiche:

- Verwaltungsführung
- Zentrales Beschwerdemanagement
- Sponsoring
- Pressestelle

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.100**	**Zentrales Stadtmanagement**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.240	7.300	5.790	5.900	6.000	6.100
7 + Sonstige ordentliche Erträge	52.736	52.700	5.000	5.000	5.000	5.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**62.476**	**62.500**	**13.290**	**13.400**	**13.500**	**13.600**
11 - Personalaufwendungen	798.303	887.800	839.100	866.000	816.300	826.100
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.200	15.400	15.500	15.700	15.900	16.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.600	23.600	25.200	25.400	25.600	25.800
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**839.103**	**926.800**	**879.800**	**907.100**	**857.800**	**868.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-776.627**	**-864.300**	**-866.510**	**-893.700**	**-844.300**	**-854.400**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-776.627**	**-864.300**	**-866.510**	**-893.700**	**-844.300**	**-854.400**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-776.627**	**-864.300**	**-866.510**	**-893.700**	**-844.300**	**-854.400**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	23.510	23.750	19.640	20.030	20.430	20.840
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-753.117**	**-840.550**	**-846.870**	**-873.670**	**-823.870**	**-833.560**

Produkthaushalt

01.110 – Kommunalverfassung/Städtepartnerschaften

Verantwortlich: Bürgermeisterbüro – Herr Küpers

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 01.110 - Kommunalverfassung/Städtepartnerschaften

Ergebnishaushalt

Die Finanzierung der im Bereich des Sitzungsdienstes anfallenden Kosten fällt in den Bereich dieser Produktgruppe. Für den Bereich der Mandatsausübung sind dies Entschädigungen für Rats- und Ausschussmitglieder (Aufwandsentschädigung, Verdienstausfall, Fahr- und Reisekosten). Weiterhin gehört hierzu die Finanzierung des Geschäftsbedarfs der Ratsfraktionen.

Mit dem Gesetz zur Stärkung des kommunalen Ehrenamtes sind die Voraussetzungen des Freistellungsanspruches für Mandatsträger erweitert worden. Weiterhin haben sich die Rahmenbedingungen zur Hausfrauenentschädigung geändert. Ob und inwieweit dies Auswirkungen auf die Höhe der zu gewährenden Entschädigungen hat, kann derzeit noch nicht festgestellt werden.

Im Bereich der Städtepartnerschaften wird weiterhin eine projektorientierte Zusammenarbeit angestrebt. Notwendige Eigenanteile können allerdings nicht bzw. nur in geringfügigen Umfang über das Budget des Bürgermeisterbüros finanziert werden.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.110**	**Kommunalverfassung/Städtepartnerschaften**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.480	3.500	3.600	3.700	3.800	3.900
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	150	200	200	200	200	200
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**3.630**	**3.700**	**3.800**	**3.900**	**4.000**	**4.100**
11 - Personalaufwendungen	158.867	163.400	201.800	206.500	211.500	214.300
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.200	3.400	3.500	3.600	3.700	3.800
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	20.000	10.500	10.600	10.700	10.800	10.900
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	451.310	436.220	444.900	422.200	428.500	434.900
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**634.377**	**613.520**	**660.800**	**643.000**	**654.500**	**663.900**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-630.747**	**-609.820**	**-657.000**	**-639.100**	**-650.500**	**-659.800**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-630.747**	**-609.820**	**-657.000**	**-639.100**	**-650.500**	**-659.800**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-630.747**	**-609.820**	**-657.000**	**-639.100**	**-650.500**	**-659.800**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-630.747**	**-609.820**	**-657.000**	**-639.100**	**-650.500**	**-659.800**

Produkthaushalt

01.111 – Personalrat

Verantwortlich: Personalrat – Frau Hadick

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 01.111 – Personalrat

Ergebnishaushalt

Im Rahmen des Haushaltssanierungsplans 2012 – 2021 wurde das Budget des Personalrates um 4.100,00 € bzw. ca. 30% auf 10.000,00 € abgesenkt.
Der gesamte Geschäftsbedarf des Personalrates inklusive der Durchführung aller betrieblichen Veranstaltungen wird aus dem o.g. Budget finanziert.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.111**	**Personalrat**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.620	18.900	24.120	24.600	25.100	25.600
7 + Sonstige ordentliche Erträge	22.190	22.200	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**40.810**	**41.100**	**24.120**	**24.600**	**25.100**	**25.600**
11 - Personalaufwendungen	190.874	236.100	242.800	247.800	252.800	257.700
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.650	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.950	5.580	5.570	5.570	5.600	5.700
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**200.474**	**245.380**	**252.070**	**257.070**	**262.100**	**267.100**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-159.664**	**-204.280**	**-227.950**	**-232.470**	**-237.000**	**-241.500**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-159.664**	**-204.280**	**-227.950**	**-232.470**	**-237.000**	**-241.500**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-159.664**	**-204.280**	**-227.950**	**-232.470**	**-237.000**	**-241.500**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	11.710	11.830	15.160	15.460	15.770	16.090
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-147.954**	**-192.450**	**-212.790**	**-217.010**	**-221.230**	**-225.410**

Produkthaushalt

01.112 – Gleichstellung

Verantwortlich: Bürgermeisterbüro – Frau Konieczka

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 01.112 – Gleichstellung

Aufgrund der Situation auf dem Arbeitsmarkt wird die Auseinandersetzung mit den Arbeitsmarktchancen von Frauen auch weiterhin Thema der Gleichstellungsstelle sein. Die Gleichstellungsstelle wird daher in 2014 die erfolgreiche Kooperation mit den Familienbildungsstätten im Angebot beruflicher Wiedereinstiegsberatung fortsetzen.

Es werden auch in 2014 Frauenkulturtage durchgeführt. Ein Motto steht zur Zeit noch nicht fest. Die Auftaktveranstaltung findet am 06.03.2014 statt. Aufgrund der Streichung der Gelder für externe Veranstaltungen der Gleichstellungsstelle werden sie erneut allein über Eintrittsgelder und Spenden finanziert.

Wie in 2013 werden auch in 2014 der bundesweite Equal Pay Day, der Girls‘ Day, der Boys’ Day und der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen von der Gleichstellungsstelle unterstützt.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.112**	**Gleichstellung**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	200	200	200	200	200	200
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**
11 - Personalaufwendungen	69.300	71.100	73.300	74.700	76.200	77.700
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.850	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	100	100	100	100	100	100
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**74.250**	**71.200**	**73.400**	**74.800**	**76.300**	**77.800**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-74.050**	**-71.000**	**-73.200**	**-74.600**	**-76.100**	**-77.600**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-74.050**	**-71.000**	**-73.200**	**-74.600**	**-76.100**	**-77.600**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-74.050**	**-71.000**	**-73.200**	**-74.600**	**-76.100**	**-77.600**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-74.050**	**-71.000**	**-73.200**	**-74.600**	**-76.100**	**-77.600**

Produkthaushalt

01.113 – Justiziariat

Verantwortlich: Justiziariat – Frau Dr. Real

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 01.113 – Justiziariat

Ergebnishaushalt

Die Planansätze für das Budget des Justiziariates bleiben im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Das Budget des Justiziariates wird im Wesentlichen durch die Gerichts- und Prozesskosten bestimmt. Diese sind weder plan- noch deckelbar. Sie werden wie in den Vorjahren mit einem Betrag von rd. 15.000 € angesetzt (indiziert). Es handelt sich dabei um einen unteren Durchschnittswert der letzten Jahre. Die Vergangenheit hat jedoch gezeigt, dass es nur zwei oder drei Verfahren mit Beteiligung von Anwälten auf der Gegenseite bedarf, um dieses Budget auszuschöpfen. Auf die Inanspruchnahme überplanmäßiger Aufwendungen wird aller Voraussicht nach nicht verzichtet werden können. Da sich eine Ausweitung des Haushaltes angesichts der Vorgaben des Haushaltssanierungsplanes ausschließt, müssen die Prozesskosten gegebenenfalls durch Einsparungen beim federführenden Amt finanziert werden.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.113**	**Justiziariat**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	300	300	300	300	300	300
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.080	2.100	3.000	3.100	3.200	3.300
7 + Sonstige ordentliche Erträge	100	100	100	100	100	100
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**2.480**	**2.500**	**3.400**	**3.500**	**3.600**	**3.700**
11 - Personalaufwendungen	221.185	220.500	219.700	224.500	229.400	234.600
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.400	4.600	4.690	4.700	4.800	4.900
14 - Bilanzielle Abschreibungen	178	178	200	200	200	200
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.050	23.180	23.460	23.700	24.000	24.300
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**249.813**	**248.458**	**248.050**	**253.100**	**258.400**	**264.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-247.333**	**-245.958**	**-244.650**	**-249.600**	**-254.800**	**-260.300**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-247.333**	**-245.958**	**-244.650**	**-249.600**	**-254.800**	**-260.300**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-247.333**	**-245.958**	**-244.650**	**-249.600**	**-254.800**	**-260.300**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	260	260	380	390	400	410
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-247.073**	**-245.698**	**-244.270**	**-249.210**	**-254.400**	**-259.890**

Produkthaushalt

01.114 – örtliche Rechnungsprüfung

Verantwortlich: Rechnungsprüfungsamt – Herr Ehrl

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 01.114 – örtliche Rechnungsprüfung

Beschreibung

Buch-, Betriebs- und Kassenprüfungen sowie sonstige übertragene Prüfungen im Rahmen anzuwendender Gesetze und der Rechnungsprüfungsordnung, z. B. Prüfung der Betätigung der Stadt als Gesellschafter, Informations- und Prüfungsrechte i. S. d. § 112 GO NRW, Prüfung der Vorräte und Vermögensbestände, Prüfung des Jahresabschlusses, Einhaltung des Haushaltsplanes sowie Richtigkeit der Rechnungsbeträge und sonstigen Unterlagen, Prüfung der Stadtkasse, der Einnahmekassen und Handvorschüsse sowie der Sonderkassen und Zahlstellen im Hinblick auf ordnungsgemäße Abwicklung des Zahlungsverkehrs, erforderliche Vorprüfungen für den Landesrechnungshof, das Rechnungsprüfungsamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und ähnlicher vorgeschalteter Prüfungsstellen, Prüfung von Bauausführungen/-abrechnungen, Architekten- und Ingenieurverträge einschließlich Beratungsleistungen, Prüfung von Aufgabenbereichen SGB XII und SGB II, Prävention vor Vermögensdelikten und Korruption.

Die örtliche Rechnungsprüfung unterstützt und berät z.B. die Verwaltung und Gesellschaften, an denen die Stadt beteiligt ist, sowie insbesondere den Rat und den Rechnungsprüfungssausschuss bei der Kontrolle der Verwaltung und in ihren Aufsichtsfunktionen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.114**	**örtliche Rechnungsprüfung**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.000	4.100	4.490	4.600	4.700	4.800
7 + Sonstige ordentliche Erträge	14.808	14.800	14.800	4.900	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**18.808**	**18.900**	**19.290**	**9.500**	**4.700**	**4.800**
11 - Personalaufwendungen	320.966	334.100	359.000	334.600	345.500	301.000
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.600	31.100	31.600	32.100	32.600	33.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**353.266**	**366.900**	**392.300**	**368.400**	**379.800**	**335.800**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-334.458**	**-348.000**	**-373.010**	**-358.900**	**-375.100**	**-331.000**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-334.458**	**-348.000**	**-373.010**	**-358.900**	**-375.100**	**-331.000**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-334.458**	**-348.000**	**-373.010**	**-358.900**	**-375.100**	**-331.000**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	18.310	18.490	20.560	20.970	21.390	21.820
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-316.148**	**-329.510**	**-352.450**	**-337.930**	**-353.710**	**-309.180**

Produkthaushalt

01.115 – Steuerung und Steuerungsunterstützung / Verwaltungsorganisation

Verantwortlich: Hauptamt - Herr Hörsken

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 01.115 – Steuerung und Steuerungsunterstützung/Verwaltungsorganisation

Ergebnishaushalt

Diese Produktgruppe ist in erster Linie geprägt von den Aufwendungen für den Bereich TUIV, hier insbesondere die GKD-Umlage, die Mietkosten für die Hardware und Softwarekosten.

Die v.g. Allgemeinkosten werden flächendeckend auf alle betroffenen übrigen Produkte verteilt. Für die Gebührenhaushalte wird eine Sachkostenerstattung durchgeführt. Das bedeutet, dass die jeweiligen Produktgruppen mit den auf sie entfallenden Kosten im Wege der internen Verrechnung belastet werden.

investiver Finanzhaushalt

Da die Hardware für den Bereich der Verwaltung sowohl auf der Ebene der Server als auch der Ausstattung am einzelnen Arbeitsplatz gemietet und daher im Ergebnishaushalt veranschlagt werden, verbleiben hier lediglich zu veranschlagende Ansätze für die Beschaffung von Netzwerkkomponenten, Lizenzkosten und kleineren Ersatzbeschaffungen (Drucker u.ä.).

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.115**	**Steuerung und Steuerungsunterstützung/Verwaltungsorganisation**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.652	7.700	20.900	20.900	20.900	20.900
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61.920	42.300	62.640	63.800	64.900	66.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**69.572**	**50.000**	**83.540**	**84.700**	**85.800**	**86.900**
11 - Personalaufwendungen	612.045	602.100	606.800	622.300	640.000	610.000
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.000	60.700	61.700	62.600	63.600	64.600
14 - Bilanzielle Abschreibungen	136.763	111.763	61.600	61.600	61.600	61.600
15 - Transferaufwendungen	16.650	17.000	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	310.100	351.300	347.200	352.500	357.800	363.200
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.110.558**	**1.142.863**	**1.077.300**	**1.099.000**	**1.123.000**	**1.099.400**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.040.986**	**-1.092.863**	**-993.760**	**-1.014.300**	**-1.037.200**	**-1.012.500**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.040.986**	**-1.092.863**	**-993.760**	**-1.014.300**	**-1.037.200**	**-1.012.500**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.040.986**	**-1.092.863**	**-993.760**	**-1.014.300**	**-1.037.200**	**-1.012.500**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	51.840	51.990	51.570	52.410	53.260	54.130
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-989.146**	**-1.040.873**	**-942.190**	**-961.890**	**-983.940**	**-958.370**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.115**	**Steuerung und Steuerungsunterstützung/Verwaltungsorganisation**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	65.000	40.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	30.000	30.000	30.000	0	30.000	21.000	21.000
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**95.000**	**70.000**	**70.000**	**0**	**70.000**	**61.000**	**61.000**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-95.000**	**-70.000**	**-70.000**	**0**	**-70.000**	**-61.000**	**-61.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.115**	**Steuerung und Steuerungsunterstützung/Verwaltungsorganisation**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
159 Softwarelizenzen									
11 - Auszahlungen für sonstige Investitionsauszahlungen	4.000	9.000	9.000	0	0	0	0	0	9.000
01.115.02/0159.78910003 Software für die Netzwerkverwaltung	4.000	9.000	9.000	0	0	0	0	0	9.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-4.000**	**-9.000**	**-9.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-9.000**
192 GWG's/Anlagevermögen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.115**	**Steuerung und Steuerungsunterstützung/Verwaltungsorganisation**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	91.000	61.000	61.000	0	70.000	61.000	61.000	0	61.000
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-91.000**	**-61.000**	**-61.000**	**0**	**-70.000**	**-61.000**	**-61.000**	**0**	**-61.000**

Produkthaushalt

01.116 – Zentrale Dienste

Verantwortlich: Hauptamt - Herr Hörsken

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 01.116 – Zentrale Dienste

Ergebnishaushalt

Dieses Produkt ist geprägt durch notwendige Aufwendungen für den Betrieb der Verwaltung. Im Wesentlichen sind hier zu nennen die Aufwendungen für Büromaterial, Porto- und Telefonkosten, Versicherungen, Reisekosten und Kosten für die Unterhaltung und Ergänzung der Büroeinrichtung.

Die v.g. Allgemeinkosten werden zunächst nicht flächendeckend auf die übrigen Produkte verteilt. Lediglich für die Gebührenhaushalte wird eine Sachkostenerstattung durchgeführt. Das bedeutet, dass die jeweiligen Produktgruppen mit den auf sie entfallenden Kosten im Wege der internen Verrechnung belastet werden. Eine weitergehende Verteilung soll erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden.

investiver Finanzhaushalt:

Der veranschlagte Betrag ist für die Neubeschaffung von Büromöbeln und –maschinen vorgesehen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.116**	**Zentrale Dienste**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	70	100	100	100	100	100
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	42.410	43.100	43.800	44.500	45.200	45.900
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	97.190	101.400	102.740	104.400	106.000	107.600
7 + Sonstige ordentliche Erträge	13.187	13.200	4.800	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**152.857**	**157.800**	**151.440**	**149.000**	**151.300**	**153.600**
11 - Personalaufwendungen	682.418	448.600	383.300	390.900	398.800	406.800
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	245.400	232.560	236.110	239.600	243.100	246.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	8.297	8.297	6.900	6.900	6.900	6.900
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	495.155	471.800	473.100	480.200	487.400	494.600
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.431.270**	**1.161.257**	**1.099.410**	**1.117.600**	**1.136.200**	**1.154.400**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.278.413**	**-1.003.457**	**-947.970**	**-968.600**	**-984.900**	**-1.000.800**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.278.413**	**-1.003.457**	**-947.970**	**-968.600**	**-984.900**	**-1.000.800**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.278.413**	**-1.003.457**	**-947.970**	**-968.600**	**-984.900**	**-1.000.800**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	49.930	49.930	17.720	17.990	18.260	18.530
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-1.228.483**	**-953.527**	**-930.250**	**-950.610**	**-966.640**	**-982.270**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.116**	**Zentrale Dienste**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	30.000	30.000	30.500	0	31.000	31.500	31.500
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**30.000**	**30.000**	**30.500**	**0**	**31.000**	**31.500**	**31.500**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-30.000**	**-30.000**	**-30.500**	**0**	**-31.000**	**-31.500**	**-31.500**

Produkthaushalt

01.117 – Personalmanagement und -service

Verantwortlich: Hauptamt - Herr Hörsken

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 01.117 – Personalmanagement und -service

Ergebnishaushalt

Im Jahr 2014 steigen die Personalausgaben gegenüber dem Jahr 2013 um ca. 919.000 € von ca. 36,2 Mio. € auf 37,2 Mio. €. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung um 2,28%. Hierin erfasst sind die Aufwendungen, die für das Jahr 2014 durch Bezüge und Beihilfeaufwendungen für die Beamten, Tarifentgelte und Arbeitgeberaufwendungen (z.B. Sozialversicherung, Zusatzversorgung) für die Beschäftigten sowie sonstige Personalnebenkosten anfallen. Nicht berücksichtigt sind in diesem Betrag Pensions- und Beihilferückstellungen, die seit 2009 für alle Bereiche gebildet werden.

Auslöser für das Steigen der Personalausgaben sind hauptsächlich Steigerungen durch lineare Erhöhungen der Bezüge, Entgelte und LOB - Zahlungen sowie zusätzlich durch Erreichen höherer Erfahrungsstufen.
Im Beamtenbereich führen die für das Jahr 2014 vorgesehenen Besoldungserhöhungen und das Erreichen höherer Erfahrungsstufen zu einer Erhöhung der zu veranschlagenden Personalkosten um ca. 248.000 €. Zusätzlich wurden auf Grund der dringenden Empfehlung der kommunalen Spitzenverbände für mögliche Ansprüche auf Grund zu erwartender Verfassungsbeschwerden gegen die aktuelle Besoldungsgesetzgebung Rückstellungen in Höhe von ca. 90.000 € gebildet

Da im Tarifbereich noch keine Tariferhöhung für das Jahr 2014 beschlossen ist, wurde aufgrund von Erfahrungswerten mit einer Steigerung um 2% kalkuliert. Zusätzlich dazu wird das LOB-Budget in 2014 um 0,25% auf 2% der Tarifbezüge 2014 erhöht. Außerdem kommt es zu weiteren Erhöhungen durch Erreichen höherer Erfahrungsstufen.
Diesen Erhöhungen stehen Einsparungen durch Stellenplanmaßnahmen und der Umsetzung von Haushaltssanierungsplanmaßnahmen in Höhe von 203.000 € gegenüber.

Die im Haushaltssanierungsplan festgeschrieben Steigerungsrate von 1,5% kann im Jahr 2014 nicht realisiert werden.
Aufgrund der beschriebenen linearen Anhebung der Bezüge und Entgelte sowie der sonstigen strukturellen und nicht beeinflussbaren Faktoren ist eine prozentuale Erhöhung um 1,5% faktisch nicht mehr einzuhalten. Um diese Vorgabe einhalten zu können, müssten neben den bereits im Haushaltssanierungsplan vorgegeben Stelleneinsparungen weitere 10-15 Vollzeitstellen eingespart werden. Dies ist auch unter Berücksichtigung des jährlich vorgenommenen pauschalen Abzugs von 5% der kalkulierten Personalausgaben, der über Wiederbesetzungssperren zu erwirtschaften ist, nicht mehr möglich.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.117**	**Personalmanagement und -service**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	552.200	519.900	557.280	568.400	579.600	591.100
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	12.000	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**564.200**	**519.900**	**557.280**	**568.400**	**579.600**	**591.100**
11 - Personalaufwendungen	1.472.557	1.540.940	1.595.100	1.630.500	1.667.100	1.703.900
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	118.000	119.800	121.500	123.300	125.200	127.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	229.820	233.000	238.800	242.400	246.000	249.700
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.820.377**	**1.893.740**	**1.955.400**	**1.996.200**	**2.038.300**	**2.080.700**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.256.177**	**-1.373.840**	**-1.398.120**	**-1.427.800**	**-1.458.700**	**-1.489.600**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.256.177**	**-1.373.840**	**-1.398.120**	**-1.427.800**	**-1.458.700**	**-1.489.600**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.256.177**	**-1.373.840**	**-1.398.120**	**-1.427.800**	**-1.458.700**	**-1.489.600**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	49.540	49.880	45.920	46.770	47.660	48.570
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-1.206.637**	**-1.323.960**	**-1.352.200**	**-1.381.030**	**-1.411.040**	**-1.441.030**

Produkthaushalt

01.118 – Finanzmanagement und Rechnungswesen

Verantwortlich: Amt für Kommunale Finanzen – Herr Große-Ruiken

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 01.118 – Finanzmanagement und Rechnungswesen

Die Produktgruppe ist in die folgenden Bereiche zu unterteilen:

Haushalt, Bilanz, Controlling

In diesem Bereich gibt es in den kommenden Jahren zwei Schwerpunkte:

1. Die Umsetzung und Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes.
   Die Stadt Dorsten gehört zu den 34 Kommunen, die verpflichtet sind, am sog. Stärkungspakt Stadtfinanzen teilzunehmen. Die pflichtigen Empfängergemeinden müssen der Bezirksregierung jeweils zum Stand 30.06. des lfd. Jahres bis spätestens zum 31.07., zum 01.12. des lfd. Jahres (Umsetzungsstand HSP: 30.09.) und zum 15.04. des Folgejahres (Umsetzungsstand HSP: 31.03.) berichten, wie der Stand der Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes ist.

2. Nachdem die Eröffnungsbilanz 2009 am 27.06.2012 vom Rat festgestellt wurde, sind dringend die Jahresabschlüsse 2009 bis 2013 zu erstellen.

Finanzbuchhaltung

Die Buchung sämtlicher Geschäftsvorfälle ist Aufgabe der Geschäftsbuchhaltung. Durch den Bereich Zahlungsabwicklung/Zahlungsverkehr werden sämtliche Ein- und Auszahlungen erfasst, gebucht und abgewickelt. Hierbei ist insbesondere die Sicherstellung der Liquidität zu beachten. Eine besondere Herausforderung stellt die Umstellung des Zahlungsverkehrs auf das europäische SEPA-System zum 01.02.2014 dar.

Mahnung und Vollstreckung

Beschreibung:

Beitreibung öffentlich-rechtlicher Geldforderungen;
Einleitung der Zwangsvollstreckung privatrechtlicher Geldforderungen;

Beitreibung von Geldforderungen für Dritte im Wege der Amts- bzw. Vollstreckungshilfe;
Feststellung der Uneinbringlichkeit von Forderungen zur Vorbereitung von Niederschlagung und Erlass;
Gewährung von Vollstreckungsaufschub und anderen Zahlungserleichterungen;
Festsetzung, Stundung, Niederschlagung und Erlass von Mahngebühren, Vollstreckungskosten und Säumniszuschlägen
Forderungsbewertung/-management
Stundung, Niederschlagung und Erlass von städtischen Forderungen

Steuern und sonstige Abgaben

Die Stadt Dorsten erhebt kommunale Steuern und Grundbesitzabgaben.

Zu den kommunalen Steuern gehören die Grundsteuer A und B, die Gewerbesteuer, die Hundesteuer und die Vergnügungssteuer. Die Bemessung der Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer erfolgt auf der Grundlage von Messbescheiden der Finanzämter. Die Hundesteuer und die Vergnügungssteuer werden nach städtischen Satzungen bemessen. Die damit erzielten Einnahmen stehen dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung.

Die Grundbesitzabgaben werden zur Deckung von Aufwendungen der Stadt Dorsten für die Straßenreinigung, die Abfallbeseitigung, die Abwasserbeseitigung und die Unterhaltung der Gewässer erhoben.

Die Ermittlung der konkreten Steuer- und Abgabengrundlagen, die Festsetzung der Steuern und Abgaben durch Bescheide sowie die Durchführung aller damit zusammenhängenden Verwaltungsverfahren ist Aufgabe der Steuerabteilung. Zudem wirkt sie an der Erstellung von Steuer- und Gebührensatzungen und an der Schätzung und an Prognosen von Steuer- und Gebühreneinnahmen mit.

In 2013 sind die Hebesätze der Grundsteuer A auf 450 Punkte und der Grundsteuer B auf 780 Punkte festgesetzt worden. Der Hebesatz der Gewerbesteuer stieg auf 495 Punkte. Näheres dazu findet sich im Haushaltssanierungsplan 2014 - 2021.

In 2013 hat eine Hundezählung stattgefunden. Die Zahl der versteuerten Hunde ist hierdurch um rd. 600 gestiegen. Das höhere Steueraufkommen hat bereits im Jahr der Zählung die Kosten gedeckt. Die Ansätze für das Jahr 2014 konnten hierdurch nach oben korrigiert werden.

In 2013 findet außerdem eine Befragung der Grundstückseigentümer über die bebauten und versiegelten Flächen statt, um die Bemessungsgrundlagen für die Niederschlagswassergebühren und die Gewässerunterhaltung zu aktualisieren.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.118**	**Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.750	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	116.370	118.100	132.730	135.400	138.100	140.800
7 + Sonstige ordentliche Erträge	494.092	494.200	467.600	458.800	452.500	452.500
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**612.212**	**614.100**	**602.130**	**596.000**	**592.400**	**595.100**
11 - Personalaufwendungen	1.464.704	1.402.499	1.514.400	1.507.400	1.531.000	1.564.500
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	324.650	386.350	333.800	345.900	351.100	356.300
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.130	25.100	16.800	17.000	17.200	17.400
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.814.484**	**1.813.949**	**1.865.000**	**1.870.300**	**1.899.300**	**1.938.200**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.202.272**	**-1.199.849**	**-1.262.870**	**-1.274.300**	**-1.306.900**	**-1.343.100**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.500	5.500	6.000	6.000	6.000	6.000
21 **= Finanzergebnis**	**-5.500**	**-5.500**	**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.207.772**	**-1.205.349**	**-1.268.870**	**-1.280.300**	**-1.312.900**	**-1.349.100**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.207.772**	**-1.205.349**	**-1.268.870**	**-1.280.300**	**-1.312.900**	**-1.349.100**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	126.210	127.480	142.100	144.940	147.840	150.800
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-1.081.562**	**-1.077.869**	**-1.126.770**	**-1.135.360**	**-1.165.060**	**-1.198.300**

Produkthaushalt

01.119 – Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Verantwortlich: Zentrales Gebäudemanagement – N.N. (01.119.01)
Vermessungsamt – Herr Wrobel (01.119.02)

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen
zur Produktgruppe 01.119 – Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
Budgetverantwortlicher: Jens Ritter – stellvertretender Amtsleiter
Allgemeine Vorbemerkungen

Das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) nimmt alle mit den städtischen Gebäuden zusammenhängenden gebäudebezogenen Aufgaben einschließlich der Verwaltung des Immobilienbesitzes wahr. Davon nicht betroffen sind die durch die durch die Dorstener Wohnungsgesellschaft betreuten Immobilien.

In erster Linie nimmt das ZGM folgende Aufgaben wahr:

Serviceamt für die Nutzer der städtischen Gebäude
Bauunterhaltung
Neuplanung von Bauvorhaben
Hausmeisterbereich
Reinigung

Das Budget des ZGM umfasst die verschiedenen gebäudebezogenen Erträge und Aufwendungen.

Zur Finanzierung der Aufgaben stehen im beschränkten Umfang Erträge wie Miete und Nutzungsentschädigungen, die Erstattung von Betriebskosten sowie die Erstattung durch Versicherungen für entstandene Gebäudeschäden und Schadensersatzleistungen Dritter zur Verfügung. Diese Mittel reichen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht aus, alle anfallenden Kosten zu decken, sodass auch in 2014 ein Zuschussbedarf entsteht.

Auch im Jahr 2014 wird es nicht gelingen, das strategische Ziel „Umsetzung des Kerngedankens des Neuen Steuerungsmodells durch Einführung des Vermieter-/Mietermodells“ zu erreichen. Die Umsetzung dieses Modells bleibt allerdings zwingende Voraussetzung, um eine Finanzierung der Gebäudewirtschaft aus Erlösen (Mieteinnahmen und Erträge aus gebäudebezogenen Dienstleistungen) zu erreichen. Das ZGM arbeitet weiter mit Nachdruck daran, die Voraussetzungen für die Umsetzung dieses Modells zu schaffen. . Erst daran anschließend wird es möglich sein, aus einer dann umfassenden Gebäudedatei klare Aussagen zu den Kosten der Gebäude, Objekte und Anlagen zu treffen.

Zurzeit werden die Gebäudekosten jeweils direkt im Budget des Nutzers gebucht, dass heißt, dass z.B. die Kosten für die Schulgebäude direkt den entsprechenden Produktgruppen des Stadtamtes 51 zugeordnet werden. Die reine Darstellung der Gebäudekosten in den jeweiligen Fachbereichen ist kein geeignetes Mittel, um bei den Nutzern ein Kostenbewusstsein zu schaffen. Letztlich tragen die Nutzer aber mit ihrem Verhalten entscheidend zu den entstehenden Gebäudekosten bei. Es erwächst wegen der fehlenden Budgetverantwortung jedoch kein hinreichendes Interesse an einer Kostensenkung, da unter der derzeitigen Organisation

kein für den Nutzer unmittelbarer Vorteil aus sparsamem Verhalten erwächst. Dieses Interesse würde in hinreichendem Maße erst dann erwartet werden können, wenn durch eine leistungsbezogene Verrechnung die Voraussetzungen für die unmittelbare Belastung des Nutzerbudgets geschaffen würden. Unter diesen Bedingungen würden Nutzer ein eigenes Interesse an Kostensenkungen entwickeln und die Nutzer wären auch erst dann in der Lage, durch die Veränderung des eigenen Verhaltens eine Entlastung des Budgets zu erreichen.

Die Gründung des ZGMs war mit der Zielsetzung erfolgt, bestehende Strukturen und Abläufe in dem oben dargestellten Sinn zu verändern, um u.a. einen Mehrwert über sinkende Gebäudekosten zu erreichen.

Auch wenn die aktuelle Haushaltssituation im Ergebnis dazu führt, dass ein kostenbewusstes Verhalten der Nutzers nicht honoriert werden kann, weil jeder „Erfolg“ – hier reduzierte Kosten – der Haushaltssanierung dienen muss, ist an der Zielsetzung, die zur Gründung des ZGM geführt hat, festzuhalten. Unabhängig von der Zeitschiene, die für die Umsetzung des Modells benötigt wird, ist es gerade angesichts der bilanziellen Überschuldung und der Sparanstrengungen, die im Zuge des Stärkungspaktes von der Stadt Dorsten erwartet werden, notwendiger denn je, Kostentransparenz für alle Gebäude zu schaffen. Erst auf der Grundlage einer hinreichenden Kostentransparenz lassen sich Handlungsnotwendigkeiten ableiten und Entscheidungsspielräume erschließen.

Eine **neue** Herausforderung in den kommenden Jahren wird sich ergeben, wenn – bedingt durch den demographischen Wandel – städtische Immobilien nicht mehr für die originäre Nutzung benötigt werden. Aktuell muss angenommen werden, dass eine noch nicht exakt zu benennende Anzahl von Schulgebäuden, Schulfläche nicht mehr für den Betrieb städtischer Schulen benötigt wird. Auch wenn die originäre Entscheidung der Schulentwicklungsplanung und den zuständigen politischen Gremien vorbehalten ist, zeichnen sich bereits heute neue Herausforderungen ab, die mit der veränderten Situation einhergehen. Im Nachgang der Schulnutzung werden in erster Linie Fragen der Stadtplanung zu beantworten sein, gleichwohl ergeben sich in der Praxis für das ZGM bereits heute Fragen, wie in der Zeit zwischen Beendigung der ursprünglichen Nutzung und möglicher Veräußerung oder einem Rückbau der betroffenen Immobilie mit den leerstehenden Gebäuden umzugehen ist. Es sind Grundsatzentscheidungen zu treffen, die sich z.B. mit dem Standard der Gebäudeunterhaltung bei eingetretenem Leerstand beschäftigen. Drittnutzer, wie z.B. Sport-, Musik- und sonstige Vereine in städtischen Immobilien haben ein nachvollziehbares Eigeninteresse an dem Bestand solcher Immobilien. Bei dieser Konstellation stehen das Gebot zur Sparsamkeit und die Anforderungen, die sich aus der zwingenden Haushaltssanierung ergeben in diametralem Gegensatz zu den hohen Gebäudeunterhaltungs- und Betriebskosten, die nach Beendigung der hoheitlichen, zwingenden Nutzung durch den Schulbetrieb in ähnlicher Höhe für gesellschaftliche, soziale, sportliche und kulturelle Nutzung entstehen, jedoch nicht das Merkmal „zwingend und unabweisbar“ erfüllen. Hier entsteht eine brisante Kosten-Nutzen und/oder Wirtschaftlichkeitsfrage, die nur politisch entschieden werden kann. Diese Fragen sind aus Sicht des ZGM auch deswegen zeitkritisch, weil eine wachsende Anzahl von Leerstandsgebäuden und die damit einhergehenden Probleme ausreichend Potential haben können, das Image der Stadt negativ zu prägen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.119**	**Gebäude- und Liegenschaftsmanagement**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	397.400	397.400	397.400	397.400
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	300	300	300	300	300	300
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.669.020	1.767.775	1.882.700	1.913.800	1.942.500	1.971.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.090.000	0	8.200	8.200	8.200	1.400
8 + Aktivierte Eigenleistungen	64.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**2.823.320**	**1.828.075**	**2.348.600**	**2.379.700**	**2.408.400**	**2.430.600**
11 - Personalaufwendungen	1.530.800	1.975.400	1.880.800	1.920.100	1.960.300	2.001.400
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.280.700	957.475	1.153.300	1.170.400	1.187.700	1.205.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.750.327	1.750.327	1.744.500	1.744.500	1.744.500	1.744.500
15 - Transferaufwendungen	30.500	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.627.800	544.500	552.400	560.500	568.700	577.100
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**6.220.127**	**5.258.702**	**5.362.000**	**5.426.500**	**5.492.200**	**5.559.100**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-3.396.807**	**-3.430.627**	**-3.013.400**	**-3.046.800**	**-3.083.800**	**-3.128.500**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-3.396.807**	**-3.430.627**	**-3.013.400**	**-3.046.800**	**-3.083.800**	**-3.128.500**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-3.396.807**	**-3.430.627**	**-3.013.400**	**-3.046.800**	**-3.083.800**	**-3.128.500**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	93.940	93.940	79.170	80.360	81.570	82.790
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-3.302.867**	**-3.336.687**	**-2.934.230**	**-2.966.440**	**-3.002.230**	**-3.045.710**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.119**	**Gebäude- und Liegenschaftsmanagement**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.187.000	3.767.500	1.309.050	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.090.000	1.000.000	500.000	0	500.000	1.500.000	500.000
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	3.277.000	4.767.500	1.809.050	0	500.000	1.500.000	500.000
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.480.000	4.236.200	1.829.500	0	50.000	50.000	50.000
25 für Baumaßnahmen	874.000	725.000	850.000	150.000	278.000	110.000	110.000
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	51.000	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**3.405.000**	**4.961.200**	**2.679.500**	**150.000**	**328.000**	**160.000**	**160.000**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-128.000**	**-193.700**	**-870.450**	**-150.000**	**172.000**	**1.340.000**	**340.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.119**	**Gebäude- und Liegenschaftsmanagement**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
165 Grunderwerb/Grundstücksverkauf										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		2.187.000	3.767.500	1.309.050	0	0	0	0	0	0
01.119.02/0165.68110102	Zuweisung Bodensanierung (RWP)	2.079.000	3.609.000	1.260.000	0	0	0	0	0	0
01.119.02/0165.68110103	Zuweisung Baunebenkosten bei Gebäudeabbruch und Bodensanierung (RWP)	108.000	135.000	0	0	0	0	0	0	0
01.119.02/0165.68110105	Soziale Stadt: B4-Zuweisung Grunderwerb sozio-kulturelles Stadtteilzentrum(2011)	0	0	45.900	0	0	0	0	0	0
01.119.02/0165.68110106	Soziale Stadt: B3-Zuweisung Grunderwerb Brücke/Zechenbahntrasse inkl. NK (2011)	0	5.100	3.150	0	0	0	0	0	0
01.119.02/0165.68110107	Soziale Stadt: C2 - Zuweisung Grunderwerb Halterner Str. (STEP 2011)	0	15.300	0	0	0	0	0	0	0
01.119.02/0165.68110108	Soziale Stadt: C3-Zuweisung Grunderwerb Im Harsewinkel (STEP 2010)	0	3.100	0	0	0	0	0	0	0
2 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		1.090.000	1.000.000	500.000	0	500.000	1.500.000	500.000	0	0
01.119.02/0165.68210000	Verkauf von Grundstücken	1.090.000	1.000.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000	0	0
01.119.02/0165.68210010	Verkauf von Gründstücken Fürst Leopold - E.ON-Flächen (RWP)	0	0	0	0	0	1.000.000	0	0	0
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		2.430.000	4.186.200	1.779.500	0	0	0	0	474.620	3.843.420
01.119.02/0165.78210012	Kauf von Grundstücken EW	0	0	325.000	0	0	0	0	0	325.000
01.119.02/0165.78210021	Gebäudeabbruch (RWP)	0	0	0	0	0	0	0	264.600	264.600
01.119.02/0165.78210022	Bodensanierung (RWP)	2.310.000	4.010.000	1.400.000	0	0	0	0	20.000	2.820.000
01.119.02/0165.78210023	Projektsteuerung und Geschäftsbesorgung (RWP)	0	0	0	0	0	0	0	1.200	1.200
01.119.02/0165.78210024	Baunebenkosten bei Gebäudeabbruch und Bodensanierung (RWP)	120.000	150.000	0	0	0	0	0	177.620	337.620
01.119.02/0165.78210025	Grunderwerb Bioinnovativpark (Nordanbindung) (RWP)	0	0	0	0	0	0	0	10.900	23.200
01.119.02/0165.78210027	Soziale Stadt: B3-Grunderwerb Brücke/Zechenbahntrasse inkl. NK (2011)	0	5.700	3.500	0	0	0	0	0	0
01.119.02/0165.78210028	Soziale Stadt: B4-Grunderwerb sozio-kulturelles Stadtteilzentrum (2011)	0	0	51.000	0	0	0	0	300	51.300

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.119**	**Gebäude- und Liegenschaftsmanagement**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
01.119.02/0165.78210029	Soziale Stadt: C2 - Grunderwerb Halterner Str. (STEP 2011)	0	17.000	0	0	0	0	0	0	17.000
01.119.02/0165.78210031	Soziale Stadt: C3-Grunderwerb Im Harsewinkel (STEP 2010)	0	3.500	0	0	0	0	0	0	0
01.119.02/0165.78210032	Grunderwerb Buskaps "Im Harsewinkel"	0	0	0	0	0	0	0	0	3.500
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**847.000**	**581.300**	**29.550**	**0**	**500.000**	**1.500.000**	**500.000**	**-474.620**	**-3.843.420**
166 Zentraler Betriebshof										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
167 kleinere Baumaßnahmen										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
185 Bahnflächenentwicklung/Ansiedlung Media-Markt										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
187 Freizeitbad Atlantis										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
194 Entwicklung Zechenflächen/RWP-Antrag										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.119**	**Gebäude- und Liegenschaftsmanagement**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
201 Herstellung Außenanlagen (Vegetation-/Freiraumfl.-Pflasterung, Spielflächen,Bänk									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
214 Softwarelizenzen									
11 - Auszahlungen für sonstige Investitionsauszahlungen	51.000	0	0	0	0	0	0	0	0
01.119.01/0214.78910001 Software fürdas ZGM	51.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-51.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
222 städt. Immobilienbesitz									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
239 Baumaßnahmen im/am Gebäude									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	824.000	675.000	800.000	150.000	228.000	60.000	60.000	26.800	1.069.300
01.119.01/0239.78590000 aktivierte Eigenleistungen ZGM (7 % der Baumaßnahmen)	64.000	60.000	60.000	0	60.000	60.000	60.000	0	60.000
01.119.01/0239.78590001 Sanierung der sanitären Einrichtungen am EBD	500.000	355.000	500.000	150.000	168.000	0	0	26.800	724.800
01.119.01/0239.78590002 Einrichtung einer Müllumladeanlage am Entsorgungsbetrieb	260.000	260.000	240.000	0	0	0	0	0	260.000
01.119.01/0239.78590003 Umbau NW-Bereich Montessorischule (ehem. Matthäusschule)	0	0	0	0	0	0	0	0	24.500
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-824.000**	**-675.000**	**-800.000**	**-150.000**	**-228.000**	**-60.000**	**-60.000**	**-26.800**	**-1.069.300**

Doppischer Produktplan 2014

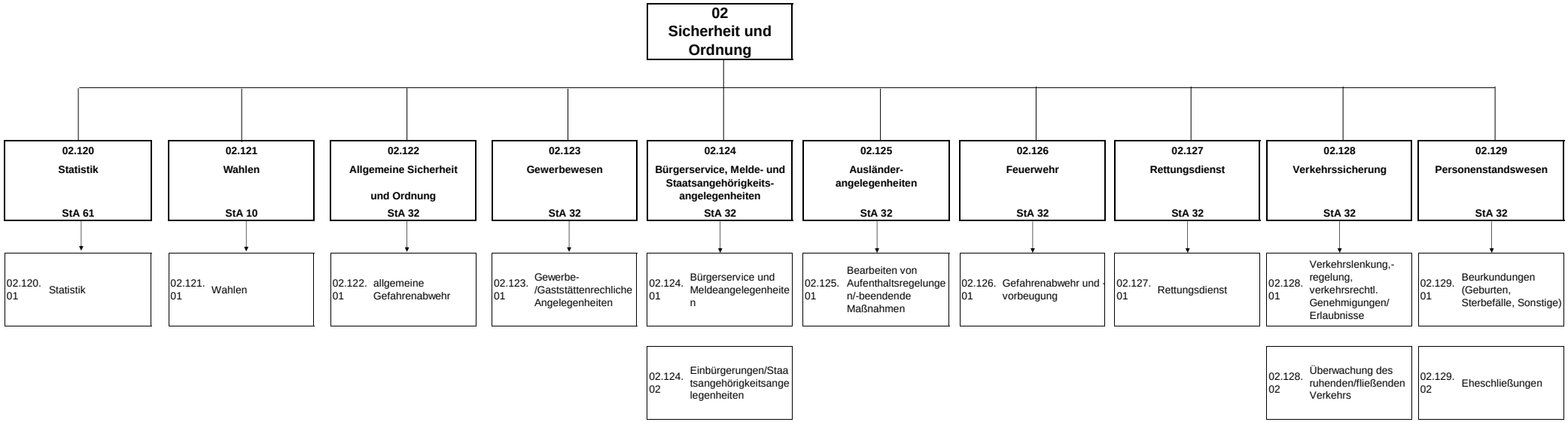
Produktbereich	**01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**01.119**	**Gebäude- und Liegenschaftsmanagement**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	100.000	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000	0	100.000
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**	**0**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**	**0**	**-100.000**

Produkthaushalt

02 – Sicherheit und Ordnung

- **Produktbereichsübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**


02
Sicherheit und Ordnung
02.120
Statistik
StA 61
02.120. 01 Statistik
02.121
Wahlen
StA 10
02.121. 01 Wahlen
02.122
Allgemeine Sicherheit und Ordnung
StA 32
02.122. 01 allgemeine Gefahrenabwehr
02.123
Gewerbewesen
StA 32
02.123. 01 Gewerbe-/Gaststättenrechliche Angelegenheiten
02.124
Bürgerservice, Melde- und Staatsangehörigkeits-angelegenheiten
StA 32
02.124. 01 Bürgerservice und Meldeangelegenheiten
02.124. 02 Einbürgerungen/Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
02.125
Ausländer-angelegenheiten
StA 32
02.125. 01 Bearbeiten von Aufenthaltsregelungen/-beendende Maßnahmen
02.126
Feuerwehr
StA 32
02.126. 01 Gefahrenabwehr und -vorbeugung
02.127
Rettungsdienst
StA 32
02.127. 01 Rettungsdienst
02.128
Verkehrssicherung
StA 32
02.128. 01 Verkehrslenkung,-regelung, verkehrsrechtl. Genehmigungen/ Erlaubnisse
02.128. 02 Überwachung des ruhenden/fließenden Verkehrs
02.129
Personenstandswesen
StA 32
02.129. 01 Beurkundungen (Geburten, Sterbefälle, Sonstige)
02.129. 02 Eheschließungen

Produktbereich 02 – Sicherheit und Ordnung

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

10 Hauptamt

1. Rechtssichere und ordnungsgemäße Organisation der Wahlen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

2. Korrekte und zügige Ermittlung der Wahlergebnisse.

---

32 Ordnungsamt

1. Gewährleistung der Präsenz von Mitarbeitern des Ordnungsamtes durchgängig auch außerhalb der Servicezeiten „rund um die Uhr“ für die gesetzlich geregelten Fälle; auch Fälle, die nicht zwingend außerhalb der Servicezeiten geregelt werden müssen, werden abgewickelt.

2. Die Präsenz im gesamten Stadtgebiet soll bei weiter verbesserter Kooperation mit der Polizei trotz unbesetzter „Überwachungsstelle“ intensiviert fortgeführt und weiter verbessert werden.

3. Trotz Wegfall des Serviceversprechens innerhalb der Mitgliedschaft in der „Gütegemeinschaft Serviceversprechen Mittelstand“ im Rahmen der Haushaltssanierung bleibt es Ziel, im Rahmen des Aufgabenbereiches „Gewerbeüberwachung“ Abläufe für Gewerbetreibende zu verbessern.

4. Gewährleistung eines Angebotes einer Vielzahl kommunaler Dienstleistungen sowie persönliche und telefonische Bürgerberatung und Information sowie der Aktualität des Melderegisters

5. Verbesserung von Integration durch Förderung des Besuches von Integrationskursen

6. Nach dem Bezug der neuen Hauptfeuer- und Rettungswache ist es Ziel, die durch den Umzug eingetretenen Verbesserungen im gesamten Aufgabenspektrum der Feuerwehr und des Rettungsdienstes auszuweiten. Die Verbesserungen bei den Dienstleistungen Brandschutz und Rettungswesen können am hohen Grad bei der Einhaltung der Hilfsfristen abgelesen werden.

7. Steigerung der Einsatzzeiten des Radarwagens, Abbau des Schilderwaldes

8. Heiraten in Dorsten soll unter allen Gesichtspunkten attraktiver werden.

---

61 Planungs- und Umweltamt

1. Erfassung, Analyse und Bereitstellung statistischer Daten mit Bezug zur Stadt Dorsten sowie Auswertung als Grundlage für stadtplanerische Entscheidungen.

2. Qualifizierte Durchführung von gesetzlich übertragenen Erhebungen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **02** **Sicherheit und Ordnung**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	181.113	181.100	265.300	265.300	265.300	265.300
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.654.223	3.738.260	3.794.300	3.850.960	3.908.800	3.967.400
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.700	30.700	31.200	31.700	32.200	32.700
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	136.769	150.500	156.400	158.900	161.400	163.900
7 + Sonstige ordentliche Erträge	428.010	490.200	634.300	635.400	639.700	573.600
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**4.429.815**	**4.590.760**	**4.881.500**	**4.942.260**	**5.007.400**	**5.002.900**
11 - Personalaufwendungen	6.088.515	6.207.600	6.428.400	6.540.500	6.585.600	6.714.000
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.811.415	1.807.128	1.794.302	1.819.482	1.843.400	1.867.900
14 - Bilanzielle Abschreibungen	738.195	931.973	632.500	632.500	632.500	632.500
15 - Transferaufwendungen	72.000	102.000	102.000	102.000	102.000	102.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	579.363	598.100	602.200	615.300	624.100	633.000
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**9.289.488**	**9.646.801**	**9.559.402**	**9.709.782**	**9.787.600**	**9.949.400**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-4.859.673**	**-5.056.041**	**-4.677.902**	**-4.767.522**	**-4.780.200**	**-4.946.500**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-4.859.673**	**-5.056.041**	**-4.677.902**	**-4.767.522**	**-4.780.200**	**-4.946.500**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-4.859.673**	**-5.056.041**	**-4.677.902**	**-4.767.522**	**-4.780.200**	**-4.946.500**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	81.000	81.000	81.000	81.000	81.000	81.000
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	211.520	212.180	163.460	165.040	166.640	168.280
29 **= Teilergebnis**	**-4.990.193**	**-5.187.221**	**-4.760.362**	**-4.851.562**	**-4.865.840**	**-5.033.780**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht Ein- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	165.000	165.000	165.000	0	165.000	165.000	165.000
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	165.000	165.000	165.000	0	165.000	165.000	165.000
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	200.000	200.000	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	306.360	517.360	1.529.900	565.000	939.500	801.600	820.800
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	40.000	0	0	0	0	0
30 = **Summe (invest. Auszahlungen)**	**506.360**	**757.360**	**1.529.900**	**565.000**	**939.500**	**801.600**	**820.800**
31 = **Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-341.360**	**-592.360**	**-1.364.900**	**-565.000**	**-774.500**	**-636.600**	**-655.800**

Produkthaushalt

02.120 – Statistik

Verantwortlich: Planungs- und Umweltamt – Herr Lohmann

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 02.120 – Statistik

Im Arbeitsbereich Statistik wird neben der Durchführung von Auftragsstatistiken als gesetzliche Pflichtaufgabe und der Bearbeitung von individuellen Anfragen von Bürgern, Gewerbetreibenden etc. auch weiterhin die Erstellung von Veröffentlichungen ein Arbeitsschwerpunkt sein.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.120**	**Statistik**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	800	800	800	800	800	800
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**800**	**800**	**800**	**800**	**800**	**800**
11 - Personalaufwendungen	42.995	40.300	47.700	48.700	49.600	50.600
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.150	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	300	300	300	300	300	300
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**47.445**	**44.800**	**52.200**	**53.200**	**54.100**	**55.100**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-46.645**	**-44.000**	**-51.400**	**-52.400**	**-53.300**	**-54.300**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-46.645**	**-44.000**	**-51.400**	**-52.400**	**-53.300**	**-54.300**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-46.645**	**-44.000**	**-51.400**	**-52.400**	**-53.300**	**-54.300**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-46.645**	**-44.000**	**-51.400**	**-52.400**	**-53.300**	**-54.300**

Produkthaushalt

02.121 – Wahlen

Verantwortlich: Hauptamt - Herr Hörsken

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 02.121 - Wahlen

Ergebnishaushalt

Im Jahr 2014 finden verbundene Europa- und Kommunalwahlen sowie im Fall einer evtl. vorgezogenen Landrats- und/oder Bürgermeisterwahl möglicherweise eine Stichwahl statt. Sowohl bei den Aufwendungen als auch bei den Erträgen wurden entsprechende Beträge veranschlagt.

investiver Finanzhaushalt

Im investiven Haushalt sind keine Mittel veranschlagt.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.121**	**Wahlen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.000	40.600	41.200	41.800	42.400	43.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**40.000**	**40.600**	**41.200**	**41.800**	**42.400**	**43.000**
11 - Personalaufwendungen	17.075	17.400	18.000	18.300	18.900	19.400
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.000	10.700	6.400	11.100	11.300	11.500
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**32.075**	**28.100**	**24.400**	**29.400**	**30.200**	**30.900**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**7.925**	**12.500**	**16.800**	**12.400**	**12.200**	**12.100**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**7.925**	**12.500**	**16.800**	**12.400**	**12.200**	**12.100**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**7.925**	**12.500**	**16.800**	**12.400**	**12.200**	**12.100**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**7.925**	**12.500**	**16.800**	**12.400**	**12.200**	**12.100**

Produkthaushalt

02.122 – Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Verantwortlich: Ordnungsamt – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 02.122 – Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Ergebnishaushalt

Vorrangiges Ziel ist nach wie vor, mit den vorgegebenen Mitteln die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die ständige Erreichbarkeit der Ordnungsbehörde, damit Gefahrenlagen, die keinen Aufschub bis zum nächsten Arbeitstag dulden, zeitnah abgearbeitet werden können.

Ziel für 2014 ist, in diesem Bereich die öffentliche Sicherheit und Ordnung auch unter den schwierigen finanziellen Vorgaben aufrecht zu erhalten. Der Haushaltssanierung geschuldet ist die „Überwachungsstelle“ zurzeit unbesetzt, so dass ein regelmäßiger Streifendienst nicht so wie gewünscht durchgeführt werden kann.

Rückläufig sind nach wie vor die Haltung von gefährlichen Hunden und die damit verbundenen Verfahren zur Erteilung von Haltungserlaubnissen. Die sichergestellten gefährlichen Hunde konnten vermittelt werden.

Ordnungsrechtliche Maßnahmen im Rahmen der Unterbringung psychisch Kranker werden marginal schwankend ohne zusätzlichen Ressourcenverbrauch anfallen. Für die Beseitigung von Kampfmitteln aus dem 2. Weltkrieg könnte es wegen eines Falles zu einer außergewöhnlichen finanziellen Belastung, die zur Zeit noch nicht beziffert werden kann, für die Stadt Dorsten kommen.

Die eingeleiteten Bußgelder wegen Verstößen nach dem LImSchG, dem Landeshundegesetz NRW und der Ordnungsbehördlichen Verordnung für Dorsten sind in der Regel auf Ordnungswidrigkeitenanzeigen durch die Polizei zurückzuführen. Hierbei ist die Anzahl der Verfahren in den letzten Jahren annähernd gleich.

Ein Anstieg im Vergleich zu einigen zurückliegenden Jahren liegt u. A. an der guten Zusammenarbeit zwischen Ordnungsbehörde und Polizei, die weiter intensiviert wird.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.122**	**Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.500	5.600	5.700	5.800	5.900	6.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.700	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.000	18.200	18.400	18.600	18.800	19.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.750	1.800	6.500	7.100	12.200	10.900
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**27.950**	**28.800**	**33.800**	**34.700**	**40.100**	**39.100**
11 - Personalaufwendungen	253.825	246.600	289.700	296.500	286.200	289.900
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.610	52.500	53.100	53.700	54.300	54.900
14 - Bilanzielle Abschreibungen	636	436	100	100	100	100
15 - Transferaufwendungen	50.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.200	7.400	7.500	7.500	7.500	7.500
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**367.271**	**386.936**	**430.400**	**437.800**	**428.100**	**432.400**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-339.321**	**-358.136**	**-396.600**	**-403.100**	**-388.000**	**-393.300**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-339.321**	**-358.136**	**-396.600**	**-403.100**	**-388.000**	**-393.300**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-339.321**	**-358.136**	**-396.600**	**-403.100**	**-388.000**	**-393.300**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-339.321**	**-358.136**	**-396.600**	**-403.100**	**-388.000**	**-393.300**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.122**	**Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	200.000	200.000	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	200	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**200.200**	**200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-200.200**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.122**	**Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
2 GWG's und Anlagevermögen Allg. Gefahrenabwehr									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
247 Baumaßnahmen im/am Gebäude									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	200.000	200.000	0	0	0	0	0	0	0
02.122.01/0247.78590001 Bau eines neuen Tierheims	200.000	200.000	0	0	0	0	0	0	0
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-200.000**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.122**	**Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	200	0	0	0	0	0	0	0	0
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkthaushalt

02.123 – Gewerbewesen

Verantwortlich: Ordnungsamt – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 02.123 – Gewerbewesen

Ergebnishaushalt

Die Gebühreneinnahmen ändern sich im Jahr 2014 – wie auch die Anzahl der gemeldeten Gewerbebetriebe – nur geringfügig. Eine Erhöhung ist nicht vorgesehen, da die Gebühren für An-, Ab- und Ummeldungen festgelegt sind; die Gebühren für erlaubnispflichtige Gewerbe dürfen nur nach Aufwand berechnet werden.

Die Anzahl der gemeldeten Gewerbebetriebe – auch der erlaubnispflichtigen – ändert sich immer nur geringfügig. Es ist daher zu erwarten, dass sich im Jahr 2014 die Anzahl der An-, Ab- und Ummeldungen nicht wesentlich erhöht oder verringert.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.123**	**Gewerbewesen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	80.000	81.200	82.400	83.600	84.900	86.200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	5.000	7.000	54.900	61.600	52.000	7.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**85.000**	**88.200**	**137.300**	**145.200**	**136.900**	**93.200**
11 - Personalaufwendungen	189.051	170.900	141.500	138.500	138.500	109.000
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.750	8.900	9.000	9.100	9.200	9.300
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.200	2.800	2.700	2.700	2.700	2.700
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**201.001**	**182.600**	**153.200**	**150.300**	**150.400**	**121.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-116.001**	**-94.400**	**-15.900**	**-5.100**	**-13.500**	**-27.800**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-116.001**	**-94.400**	**-15.900**	**-5.100**	**-13.500**	**-27.800**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-116.001**	**-94.400**	**-15.900**	**-5.100**	**-13.500**	**-27.800**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-116.001**	**-94.400**	**-15.900**	**-5.100**	**-13.500**	**-27.800**

Produkthaushalt

02.124 – Bürgerservice/Melde-, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Verantwortlich: Ordnungsamt – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 02.124 – Bürgerbüro

Ergebnishaushalt

Die Antragszahlen für den E-Personalausweis haben sich inzwischen normalisiert, nachdem es Ende 2009 zu einem enormen Ansturm auf den „alten“ Ausweis gekommen war.

Ziel ist es, durch möglichst effektiven Einsatz des Personals die Wartezeiten, die sich nach Einführung des neuen Personalausweises erwartungsgemäß deutlich erhöht haben, auch im Jahre 2014 in einem vertretbaren Rahmen zu halten.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.124**	**Bürgerservice/Melde-, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	670.023	685.140	695.400	705.800	716.400	727.100
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	12.500	17.600	17.700	17.800	31.900	39.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**685.023**	**705.240**	**715.600**	**726.100**	**750.800**	**768.600**
11 - Personalaufwendungen	579.207	507.500	544.100	555.600	550.200	554.800
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	78.000	79.100	80.300	81.500	82.700	83.900
14 - Bilanzielle Abschreibungen	3.251	3.251	1.600	1.600	1.600	1.600
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	404.700	410.600	416.800	423.000	429.300	435.700
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.065.158**	**1.000.451**	**1.042.800**	**1.061.700**	**1.063.800**	**1.076.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-380.135**	**-295.211**	**-327.200**	**-335.600**	**-313.000**	**-307.400**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-380.135**	**-295.211**	**-327.200**	**-335.600**	**-313.000**	**-307.400**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-380.135**	**-295.211**	**-327.200**	**-335.600**	**-313.000**	**-307.400**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-380.135**	**-295.211**	**-327.200**	**-335.600**	**-313.000**	**-307.400**

Produkthaushalt

02.125 – Ausländerangelegenheiten

Verantwortlich: Ordnungsamt – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 02.125 – Ausländerangelegenheiten

Ergebnishaushalt

Die Zusammenlegung der Ausländerbehörden Dorsten, Marl und Haltern hat nicht stattgefunden. Mit deutlich verringertem Personal mussten die nach wie vor vorhandenen technischen Schwierigkeiten bei der Ausstellung der elektronischen Aufenthaltstitel (EAT) gemeistert werden. Daraus ergibt sich auch das Ziel, mit der vorhandenen Belegschaft, von denen im September 2013 einer die Ausländerbehörde verlässt und dessen Stelle voraussichtlich nicht zeitnah wiederbesetzt werden kann, trotzdem eine Verbesserung der Integration u.a. durch Förderung des Besuches von Integrationskursen zu erreichen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.125**	**Ausländerangelegenheiten**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.000	20.300	20.600	20.900	21.200	21.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**24.500**	**24.800**	**25.100**	**25.400**	**25.700**	**26.000**
11 - Personalaufwendungen	421.795	248.200	282.400	292.500	246.600	252.300
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.100	31.800	32.100	32.400	32.700	33.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	3.910	3.910	4.100	4.100	4.100	4.100
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.300	22.300	22.500	22.800	23.100	23.400
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**456.105**	**306.210**	**341.100**	**351.800**	**306.500**	**312.800**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-431.605**	**-281.410**	**-316.000**	**-326.400**	**-280.800**	**-286.800**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-431.605**	**-281.410**	**-316.000**	**-326.400**	**-280.800**	**-286.800**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-431.605**	**-281.410**	**-316.000**	**-326.400**	**-280.800**	**-286.800**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-431.605**	**-281.410**	**-316.000**	**-326.400**	**-280.800**	**-286.800**

Produkthaushalt

02.126 – Feuerwehr

Verantwortlich: Ordnungsamt – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 02.126 – Feuerwehr

Ergebnishaushalt

Die Umsetzung des aktuellen Brandschutzbedarfplanes wird weiter fort gesetzt. Aktuelle Baumaßnahmen finden zurzeit nicht statt.

Trotz der Verlängerung der Laufzeiten der Fahrzeuge und der weiteren Haushaltssanierungsmaßnahmen ist es vorrangiges Ziel für 2014, den hohen Grad der Einhaltung der Hilfsfristen weiter zu steigern.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.126**	**Feuerwehr**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	171.113	171.100	255.300	255.300	255.300	255.300
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	34.000	38.300	38.900	39.500	40.100	40.700
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.000	21.400	21.800	22.200	22.600	23.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.169	37.200	37.800	38.500	39.200	39.900
7 + Sonstige ordentliche Erträge	24.670	24.700	25.200	25.200	25.200	25.200
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**279.952**	**292.700**	**379.000**	**380.700**	**382.400**	**384.100**
11 - Personalaufwendungen	2.369.909	2.521.800	2.536.100	2.570.400	2.626.200	2.698.400
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	722.265	700.158	671.520	681.000	689.400	697.900
14 - Bilanzielle Abschreibungen	550.775	747.753	491.300	491.300	491.300	491.300
15 - Transferaufwendungen	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	96.935	95.100	96.500	97.800	99.200	100.600
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**3.761.884**	**4.086.811**	**3.817.420**	**3.862.500**	**3.928.100**	**4.010.200**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-3.481.932**	**-3.794.111**	**-3.438.420**	**-3.481.800**	**-3.545.700**	**-3.626.100**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-3.481.932**	**-3.794.111**	**-3.438.420**	**-3.481.800**	**-3.545.700**	**-3.626.100**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-3.481.932**	**-3.794.111**	**-3.438.420**	**-3.481.800**	**-3.545.700**	**-3.626.100**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	81.000	81.000	81.000	81.000	81.000	81.000
29 **= Teilergebnis**	**-3.562.932**	**-3.875.111**	**-3.519.420**	**-3.562.800**	**-3.626.700**	**-3.707.100**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.126**	**Feuerwehr**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	165.000	165.000	165.000	0	165.000	165.000	165.000
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	165.000	165.000	165.000	0	165.000	165.000	165.000
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	184.160	265.960	1.282.100	470.000	704.500	627.600	692.600
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**184.160**	**265.960**	**1.282.100**	**470.000**	**704.500**	**627.600**	**692.600**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-19.160**	**-100.960**	**-1.117.100**	**-470.000**	**-539.500**	**-462.600**	**-527.600**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.126**	**Feuerwehr**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
8 Kauf von Anlagevermögen/GWG's (feuerwehrtechn. Geräte/Einrichtungsgegenstände)									
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	20.000	40.000	141.000	0	20.000	30.000	0	0	231.000
02.126.01/0008.78390001 Digitalfunk Feuerwehr	20.000	40.000	141.000	0	20.000	30.000	0	0	231.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-20.000**	**-40.000**	**-141.000**	**0**	**-20.000**	**-30.000**	**0**	**0**	**-231.000**
9 Mannschaftstransportwagen - jetzt 119 nehmen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
10 Tanklöschfahrzeug 2006 - jetzt 119 nehmen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Gerätewagen Wasser mit feuerwehrtechn. Beladung - jetzt 119 nehmen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12 Schlauchboot - jetzt 8 nehmen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13 Tragkraftspritze - jetzt 8 nehmen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14 Messtechnik 2006 - jetzt 8 nehmen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.126**	**Feuerwehr**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
114 Umbau/Erweiterung Gerätehaus Rhade									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
119 Feuerwehrfahrzeuge									
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	165.000	165.000	165.000	0	165.000	165.000	165.000	0	0
02.126.01/0119.68110100 Investitionspauschale - Brandschutz/Feuerwehr	165.000	165.000	165.000	0	165.000	165.000	165.000	0	0
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	80.000	990.000	470.000	550.000	460.000	555.000	0	2.895.000
02.126.01/0119.78390011 Drehleiter mit Korb Hauptwache 2011 DO 3331	0	0	660.000	0	0	0	0	0	660.000
02.126.01/0119.78390013 Ersatz für Löschfahrzeug Holsterhausen RE2576 - DO 3445	0	80.000	170.000	0	0	0	0	0	250.000
02.126.01/0119.78390014 Löschfahrzeug Altendorf-Ulfkotte DO 3422	0	0	70.000	230.000	230.000	0	0	0	300.000
02.126.01/0119.78390016 Mehrzweckfahrzeug Hauptwache für RE - 6601	0	0	0	0	0	0	25.000	0	25.000
02.126.01/0119.78390017 Mannschaftstransport wagen Lembeck für 6630	0	0	0	0	0	0	50.000	0	50.000
02.126.01/0119.78390018 Mannschaftstransport wagen Wulfen für 6620	0	0	0	0	0	50.000	0	0	50.000
02.126.01/0119.78390019 Löschfahrzeug Rhade DO 3427	0	0	90.000	240.000	240.000	0	0	0	330.000
02.126.01/0119.78390020 Einsatzleitwagen Holsterhausen RE-6678 - Umbau/Erweiterung	0	0	0	0	80.000	0	0	0	80.000
02.126.01/0119.78390021 Mehrzweckfahrzeug Hauptwache für RE-6602	0	0	0	0	0	0	25.000	0	25.000
02.126.01/0119.78390022 Mehrzweckfahrzeug Hauptwache für RE-6600	0	0	0	0	0	0	35.000	0	35.000
02.126.01/0119.78390023 Mannschaftstransport wagen (MTW) Hervest I für 6610	0	0	0	0	0	0	50.000	0	50.000
02.126.01/0119.78390024 Tanklöschfahrzeug (TLF) Wulfen für 6662	0	0	0	0	0	80.000	180.000	0	260.000
02.126.01/0119.78390025 Löschgruppenfahrzeug (LF) Altstadt für 6672	0	0	0	0	0	330.000	0	0	330.000

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.126**	**Feuerwehr**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
02.126.01/0119.78390026	Einsatzleitfahrzeug ELW Hauptwache für DO3111	0	0	0	0	0	0	120.000	0	120.000
02.126.01/0119.78390027	Hilfeleistungslöschfahrzeug für Wulfen	0	0	0	0	0	0	70.000	0	330.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**165.000**	**85.000**	**-825.000**	**-470.000**	**-385.000**	**-295.000**	**-390.000**	**0**	**-2.895.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.126**	**Feuerwehr**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	40.000	37.000	42.000	0	24.000	27.000	27.000	0	42.000
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-40.000**	**-37.000**	**-42.000**	**0**	**-24.000**	**-27.000**	**-27.000**	**0**	**-42.000**

Produkthaushalt

02.127 – Rettungsdienst

Verantwortlich: Ordnungsamt – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 02.127 – Rettungsdienst

Ergebnishaushalt

Die Finanzziele orientieren sich am aktuellen Rettungsdienstbedarfsplan sowie den Absprachen mit den Krankenkassen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.127**	**Rettungsdienst**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.704.000	2.744.400	2.785.600	2.827.400	2.869.800	2.912.800
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.500	3.600	3.700	3.800	3.900	4.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**2.717.500**	**2.758.000**	**2.799.300**	**2.841.200**	**2.883.700**	**2.926.800**
11 - Personalaufwendungen	1.579.317	1.731.600	1.782.200	1.814.200	1.859.600	1.909.500
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	800.150	814.438	826.482	838.482	850.300	862.600
14 - Bilanzielle Abschreibungen	163.273	160.273	120.900	120.900	120.900	120.900
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.008	34.200	34.700	35.200	35.700	36.200
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**2.576.748**	**2.740.511**	**2.764.282**	**2.808.782**	**2.866.500**	**2.929.200**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**140.752**	**17.489**	**35.018**	**32.418**	**17.200**	**-2.400**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**140.752**	**17.489**	**35.018**	**32.418**	**17.200**	**-2.400**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**140.752**	**17.489**	**35.018**	**32.418**	**17.200**	**-2.400**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	81.000	81.000	81.000	81.000	81.000	81.000
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	78.360	79.020	82.460	84.040	85.640	87.280
29 **= Teilergebnis**	**143.392**	**19.469**	**33.558**	**29.378**	**12.560**	**-8.680**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.127**	**Rettungsdienst**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	122.000	251.400	247.800	95.000	235.000	174.000	128.200
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	40.000	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**122.000**	**291.400**	**247.800**	**95.000**	**235.000**	**174.000**	**128.200**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-122.000**	**-291.400**	**-247.800**	**-95.000**	**-235.000**	**-174.000**	**-128.200**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.127**	**Rettungsdienst**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
30 Kauf von Anlagevermögen/GWG's (Geräte und Einrichtung)										
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0	12.000	28.600	0	0	30.000	22.000	0	92.600
02.127.01/0030.78390003	Digitalfunk F	0	12.000	0	0	0	0	0	0	12.000
02.127.01/0030.78390007	EKG Defibrillationseinheit für 2014	0	0	28.600	0	0	0	0	0	28.600
02.127.01/0030.78390008	EKG Defibrillationseinheit für 2016	0	0	0	0	0	30.000	0	0	30.000
02.127.01/0030.78390009	Beatmungseinheit Mdumat Transport für NEF	0	0	0	0	0	0	22.000	0	22.000
11 - Auszahlungen für sonstige Investitionsauszahlungen		0	40.000	0	0	0	0	0	0	40.000
02.127.01/0030.78910001	Abrechnungssoftware DOKUFORM	0	40.000	0	0	0	0	0	0	40.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**-52.000**	**-28.600**	**0**	**0**	**-30.000**	**-22.000**	**0**	**-132.600**
31 Beschaffung RTW 2006 (RE 6202) - jetzt 120 nehmen										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32 Beschaffung RTW 2007 - jetzt 120 nehmen										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
120 Rettungsdienstfahrzeuge										
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		50.000	175.000	170.000	95.000	175.000	90.000	50.000	0	650.000
02.127.01/0120.78390003	Krankentransportwagen DO 6201	50.000	100.000	0	0	0	0	0	0	100.000
02.127.01/0120.78390004	Rettungswagen 2012 alt RE 6202	0	75.000	95.000	0	0	0	0	0	160.000

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.127**	**Rettungsdienst**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
02.127.01/0120.78390006	Rettungswagen DO 3834	0	0	75.000	95.000	95.000	0	0	0	170.000
02.127.01/0120.78390007	Rettungswagen DO 3832	0	0	0	0	80.000	40.000	0	0	120.000
02.127.01/0120.78390008	Notarzteinsatzfahrzeug DO 3821	0	0	0	0	0	50.000	50.000	0	100.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-50.000**	**-175.000**	**-170.000**	**-95.000**	**-175.000**	**-90.000**	**-50.000**	**0**	**-650.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.127**	**Rettungsdienst**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	45.000	37.000	21.400	0	32.000	26.000	28.000	0	21.400
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-45.000**	**-37.000**	**-21.400**	**0**	**-32.000**	**-26.000**	**-28.000**	**0**	**-21.400**

Produkthaushalt

02.128 – Verkehrssicherung

Verantwortlich: Ordnungsamt – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 02.128 – Verkehrssicherung

Ergebnishaushalt

Im Jahr 2013 ist die Technik im Radarwagen von analogen auf digitale Messungen umgestellt worden. Durch diese Technikumstellung können mehr Fälle gerichtsfest erledigt werden und es gibt weniger Fälle, die wegen undeutlicher Bilder eingestellt werden müssen. Durch den Einsatz einer weiteren Mitarbeiterin auf dem Radarwagen und einer weiteren Mitarbeiterin in der Fallbearbeitung werden mehr Fälle abgearbeitet und es kann damit auch eine Verbesserung der Einnahmen im Bereich der Verkehrsüberwachung erzielt werden.

Mit dem Einsatz einer weiteren Mitarbeiterin auf dem Radarwagen konnte die Einsatzquote auf mehr als 73% gesteigert werden.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.128**	**Verkehrssicherung**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	56.700	77.100	78.200	79.300	80.500	81.700
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.800	50.700	55.200	56.200	57.200	58.200
7 + Sonstige ordentliche Erträge	382.590	437.600	496.300	490.000	490.000	490.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**485.090**	**565.400**	**629.700**	**625.500**	**627.700**	**629.900**
11 - Personalaufwendungen	395.603	469.200	520.800	533.500	531.800	544.200
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	103.700	104.232	105.700	107.100	108.500	109.900
14 - Bilanzielle Abschreibungen	13.733	13.733	14.400	14.400	14.400	14.400
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.600	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**516.636**	**590.665**	**644.400**	**658.500**	**658.200**	**672.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-31.546**	**-25.265**	**-14.700**	**-33.000**	**-30.500**	**-42.100**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-31.546**	**-25.265**	**-14.700**	**-33.000**	**-30.500**	**-42.100**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-31.546**	**-25.265**	**-14.700**	**-33.000**	**-30.500**	**-42.100**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	52.160	52.160	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-83.706**	**-77.425**	**-14.700**	**-33.000**	**-30.500**	**-42.100**

Produkthaushalt

02.129 – Personenstandswesen

Verantwortlich: Ordnungsamt – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 02.129 – Personenstandswesen

Ergebnishaushalt

Die Ausweitung der Trauzeiten und die damit verbundenen Pauschalen für die nebenamtlichen Standesbeamten sind für den städtischen Haushalt kostenneutral, da diese Kosten als Auslagen auf die Eheschließenden umgelegt werden. Buchungstechnisch wird lediglich das Gebühreneinnahme-Soll um die Höhe der Ausgaben für die nebenamtlichen Standesbeamten angehoben. Allerdings werden angesichts der Ausweitung der Trauzeiten schon ein Ansteigen der Fallzahl und damit auch z.Z. nicht quantifizierbare Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Die rückwirkende Eingabe (Digitalisierung) aller Personenstandsbeurkundungen auch im Jahr 2014 stellt eine aufwändige und einmalige Projektaufgabe dar, die im nächsten Jahr vorrangig Priorität im Bereich des Personenstandswesens erhält und die sich voraussichtlich noch über einige Jahre hinweg erstrecken wird. Noch in diesem Jahr soll der digitale und europaweite Urkundenaustausch zwischen Behörden und Standesämtern Realität werden.

Doppischer Produktplan 2014

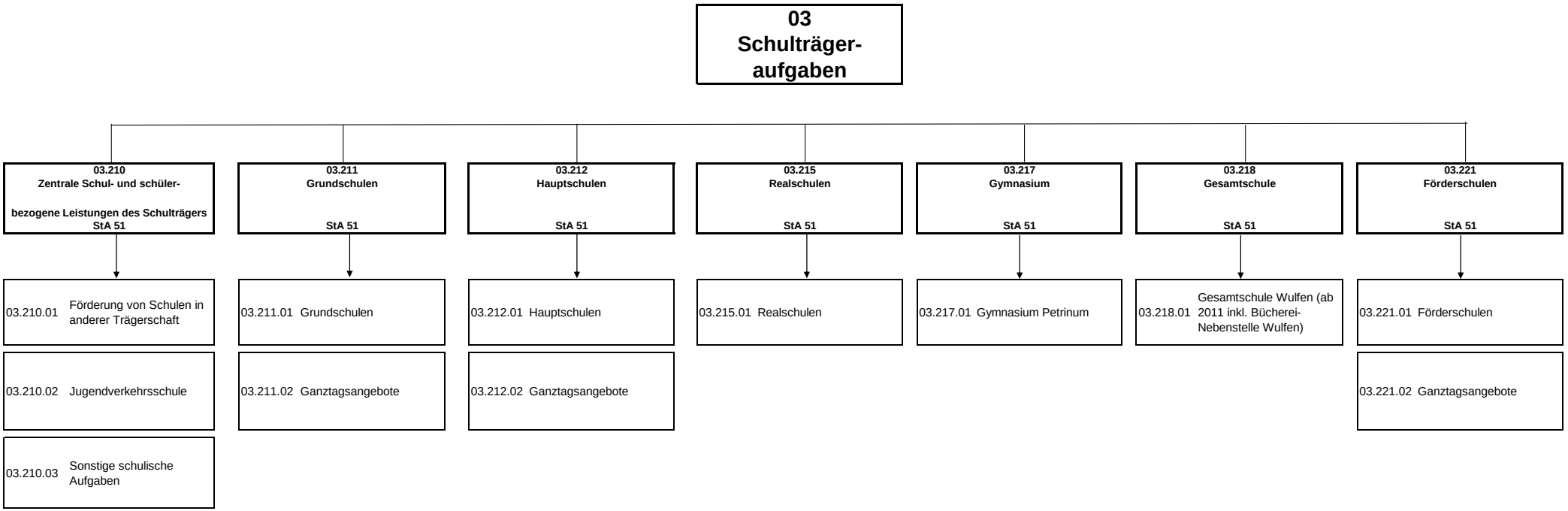
Produktbereich	**02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**02.129**	**Personenstandswesen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	84.000	86.220	87.500	88.660	90.000	91.400
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	32.200	32.200	26.900	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**84.000**	**86.220**	**119.700**	**120.860**	**116.900**	**91.400**
11 - Personalaufwendungen	239.738	254.100	265.900	272.300	278.000	285.900
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.690	11.800	11.900	12.000	12.100	12.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	2.617	2.617	100	100	100	100
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.120	11.200	11.300	11.400	11.500	11.600
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**265.165**	**279.717**	**289.200**	**295.800**	**301.700**	**309.800**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-181.165**	**-193.497**	**-169.500**	**-174.940**	**-184.800**	**-218.400**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-181.165**	**-193.497**	**-169.500**	**-174.940**	**-184.800**	**-218.400**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-181.165**	**-193.497**	**-169.500**	**-174.940**	**-184.800**	**-218.400**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-181.165**	**-193.497**	**-169.500**	**-174.940**	**-184.800**	**-218.400**

Produkthaushalt

03 – Schulträgeraufgaben

- **Produktbereichsübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**


03
Schulträger-
aufgaben
03.210
Zentrale Schul- und schüler-
bezogene Leistungen des Schulträgers
StA 51
03.211
Grundschulen
StA 51
03.212
Hauptschulen
StA 51
03.215
Realschulen
StA 51
03.217
Gymnasium
StA 51
03.218
Gesamtschule
StA 51
03.221
Förderschulen
StA 51
03.210.01 Förderung von Schulen in anderer Trägerschaft
03.210.02 Jugendverkehrsschule
03.210.03 Sonstige schulische Aufgaben
03.211.01 Grundschulen
03.211.02 Ganztagsangebote
03.212.01 Hauptschulen
03.212.02 Ganztagsangebote
03.215.01 Realschulen
03.217.01 Gymnasium Petrinum
03.218.01 Gesamtschule Wulfen (ab 2011 inkl. Bücherei-Nebenstelle Wulfen)
03.221.01 Förderschulen
03.221.02 Ganztagsangebote

Produktbereich 03 – Schulträgeraufgaben

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

51 Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport

1. Erhalt und finanzielle Absicherung der St. Ursula Schulen
2. Sicherstellen der gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen im Rahmen der Unfallversicherung
3. Sicherstellen der Schülerbeförderung
4. Sicherstellung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Schulangebots in der Primarstufe in allen Ortsteilen
5. Bereitstellen eines bedarfsgerechten Angebots für Grundschüler am Nachmittag
6. Sicherstellung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Hauptschulangebots
7. Sicherstellung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Realschulangebots
8. Bereitstellen eines bedarfsgerechten Angebots für Realschüler am Nachmittag
9. Sicherstellung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Gymnasialangebots
10. Bereitstellen eines bedarfsgerechten Angebots für Gymnasiasten bei der Übermittagbetreuung
11. Sicherstellung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Gesamtschulangebots
12. Sicherstellung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Förderschulangebots

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **03** **Schulträgeraufgaben**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.270.427	5.629.685	2.743.600	2.743.600	2.743.600	2.743.600
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	270.300	414.800	421.000	427.300	433.700	440.200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	55.100	90.400	80.000	81.100	82.200	83.300
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	161.000	142.500	149.100	151.400	153.700	156.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	45.827	45.800	10.400	4.600	4.600	4.600
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = **Ordentliche Erträge**	**6.802.654**	**6.323.185**	**3.404.100**	**3.408.000**	**3.417.800**	**3.427.700**
11 - Personalaufwendungen	2.025.159	1.951.800	2.040.100	2.081.100	2.111.900	2.154.600
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.735.110	14.533.555	9.392.385	9.323.488	9.024.100	9.068.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	3.078.094	2.992.094	2.988.400	2.988.400	2.988.400	2.988.400
15 - Transferaufwendungen	264.800	308.600	312.000	314.000	316.000	318.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	870.527	876.712	890.000	903.100	916.300	929.900
17 = **Ordentliche Aufwendungen**	**21.973.690**	**20.662.761**	**15.622.885**	**15.610.088**	**15.356.700**	**15.458.900**
18 = **Ordentliches Ergebnis**	**-15.171.036**	**-14.339.576**	**-12.218.785**	**-12.202.088**	**-11.938.900**	**-12.031.200**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = **Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-15.171.036**	**-14.339.576**	**-12.218.785**	**-12.202.088**	**-11.938.900**	**-12.031.200**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = **Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = **Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-15.171.036**	**-14.339.576**	**-12.218.785**	**-12.202.088**	**-11.938.900**	**-12.031.200**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.000	0	0	0	0	0
29 = **Teilergebnis**	**-15.211.036**	**-14.339.576**	**-12.218.785**	**-12.202.088**	**-11.938.900**	**-12.031.200**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **03** **Schulträgeraufgaben**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	110.000	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	110.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	666.000	360.400	196.000	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	282.750	448.850	220.900	0	194.000	195.100	190.200
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = **Summe (invest. Auszahlungen)**	**948.750**	**809.250**	**416.900**	**0**	**194.000**	**195.100**	**190.200**
31 = **Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-948.750**	**-699.250**	**-416.900**	**0**	**-194.000**	**-195.100**	**-190.200**

Produkthaushalt

03.210 – Zentrale schul- und schülerbezogene Leistungen des Schulträgers

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 03.210 – Zentrale schul- und schülerbezogene Leistungen des Schulträgers

Ergebnishaushalt

Der Zuschussbedarf entspricht im Wesentlichen dem für 2013.

Die Kosten der beiden Ursulinen-Schulen werden nach den Bestimmungen des Schulgesetzes NRW zu 94 % vom Land getragen. Für das Ursulinenkloster als privater Ersatzschulträger bedeutet dies eine Eigenbeteiligung von 6 %. Mit Vertrag vom 1.1.2001 hat sich die Stadt Dorsten verpflichtet, diese Eigenbeteilung zu 50 % zu bezuschussen.

Die Ausgaben sind – auch wenn nach der Abrechnung der Privatschule mit dem Land im Rahmen der Ersatzschulfinanzierung zuletzt ein geringerer Eigenanteil ergab – tendenziell seit Jahren steigend, so dass der Aufwand auch 2014 steigt.

Für den Schwimmbus werden erstmalig ab dem Jahr 2014 Erträge in Höhe von 4.500,00 € von der Realschule St. Ursula erzielt.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.210**	**Zentrale Schul- und schülerbezogene Leistungen des Schulträgers**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	4.500	4.600	4.700	4.800
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**0**	**0**	**4.500**	**4.600**	**4.700**	**4.800**
11 - Personalaufwendungen	92.375	65.400	61.800	62.900	64.000	65.300
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.800	16.760	114.300	115.900	117.500	119.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.960	1.960	1.800	1.800	1.800	1.800
15 - Transferaufwendungen	229.000	232.000	234.000	236.000	238.000	240.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.950	2.890	3.000	3.000	3.000	3.000
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**341.085**	**319.010**	**414.900**	**419.600**	**424.300**	**429.200**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-341.085**	**-319.010**	**-410.400**	**-415.000**	**-419.600**	**-424.400**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-341.085**	**-319.010**	**-410.400**	**-415.000**	**-419.600**	**-424.400**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-341.085**	**-319.010**	**-410.400**	**-415.000**	**-419.600**	**-424.400**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-341.085**	**-319.010**	**-410.400**	**-415.000**	**-419.600**	**-424.400**

Produkthaushalt

03.211 –Grundschulen

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 03.211 – Grundschulen

Ergebnishaushalt

Die Ansätze entsprechen überwiegend denen von 2013.

Die Elternbeiträge für die Inanspruchnahme der Offenen Ganztagsgrundschule werden zum 01.08. eines Jahres um 1,5 % erhöht, wobei der Höchstbetrag auf 150,00 € monatlich landeseinheitlich gedeckelt ist.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.211**	**Grundschulen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.213.709	1.291.610	1.433.100	1.433.100	1.433.100	1.433.100
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	250.800	395.000	400.900	406.900	413.000	419.200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.000	12.100	8.700	8.800	8.900	9.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.500	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	28.343	28.300	7.600	1.800	1.800	1.800
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**1.523.352**	**1.727.010**	**1.850.300**	**1.850.600**	**1.856.800**	**1.863.100**
11 - Personalaufwendungen	749.411	691.900	745.100	760.300	775.600	791.400
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.657.178	3.725.370	3.844.220	3.967.600	4.027.000	4.087.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.079.795	1.053.295	1.057.300	1.057.300	1.057.300	1.057.300
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	282.609	288.334	292.700	297.000	301.300	305.700
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**5.768.993**	**5.758.899**	**5.939.320**	**6.082.200**	**6.161.200**	**6.241.600**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-4.245.641**	**-4.031.889**	**-4.089.020**	**-4.231.600**	**-4.304.400**	**-4.378.500**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-4.245.641**	**-4.031.889**	**-4.089.020**	**-4.231.600**	**-4.304.400**	**-4.378.500**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-4.245.641**	**-4.031.889**	**-4.089.020**	**-4.231.600**	**-4.304.400**	**-4.378.500**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-4.245.641**	**-4.031.889**	**-4.089.020**	**-4.231.600**	**-4.304.400**	**-4.378.500**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.211**	**Grundschulen**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	110.000	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	110.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	109.400	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	101.050	87.450	74.500	0	75.000	75.500	76.000
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**101.050**	**196.850**	**74.500**	**0**	**75.000**	**75.500**	**76.000**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-101.050**	**-86.850**	**-74.500**	**0**	**-75.000**	**-75.500**	**-76.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.211**	**Grundschulen**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
169 Bau von Garagen/Stellplätzen/Trafostationen									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	57.000
03.211.01/0169.78590005 Neubau einer Trafostation am Schulzentrum "Freibad"	0	0	0	0	0	0	0	0	57.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-57.000**
173 Integriertes Handlungskonzept "soziale Stadt"									
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	110.000	0	0	0	0	0	0	0
03.211.01/0173.68110100 Soziale Stadt B13: Zuweisung Schulhofgestaltung (STEP 2010)	0	98.400	0	0	0	0	0	0	0
03.211.01/0173.68110101 Soziale Stadt E05: Zuw. Erwerb v. AV z. Verbesserung d. Lernumgebung (STEP 2010)	0	11.600	0	0	0	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	109.400	0	0	0	0	0	10.700	126.700
03.211.01/0173.78591000 Soziale Stadt B13: Schulhofgestaltung (STEP 2010)	0	109.400	0	0	0	0	0	10.700	126.700
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	12.900	0	0	0	0	0	0	12.900
03.211.01/0173.78390000 Soziale Stadt E05: Erwerb von AV zur Verbesserung der Lernumgebung (STEP 2010)	0	12.900	0	0	0	0	0	0	12.900
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**-12.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-10.700**	**-139.600**
201 Herstellung Außenanlagen (Vegetation-/Freiraumfl.-Pflasterung, Spielflächen,Bänk									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.211**	**Grundschulen**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	71.050	44.550	44.000	0	44.000	44.000	44.000	0	44.000
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-71.050**	**-44.550**	**-44.000**	**0**	**-44.000**	**-44.000**	**-44.000**	**0**	**-44.000**

Produkthaushalt

03.212 –Hauptschulen

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 03.212 – Hauptschulen

Ergebnishaushalt

Die Ansätze entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.212**	**Hauptschulen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.768	800	88.300	88.300	88.300	88.300
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.400	11.500	9.100	9.200	9.300	9.400
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.901	1.900	700	700	700	700
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**27.069**	**14.200**	**98.100**	**98.200**	**98.300**	**98.400**
11 - Personalaufwendungen	232.135	209.100	209.400	213.700	218.200	222.900
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.043.875	1.091.225	911.649	780.600	606.500	615.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	348.836	335.836	331.400	331.400	331.400	331.400
15 - Transferaufwendungen	0	6.800	7.000	7.000	7.000	7.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	112.595	113.265	114.900	116.500	118.200	120.100
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.737.441**	**1.756.226**	**1.574.349**	**1.449.200**	**1.281.300**	**1.296.900**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.710.372**	**-1.742.026**	**-1.476.249**	**-1.351.000**	**-1.183.000**	**-1.198.500**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.710.372**	**-1.742.026**	**-1.476.249**	**-1.351.000**	**-1.183.000**	**-1.198.500**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.710.372**	**-1.742.026**	**-1.476.249**	**-1.351.000**	**-1.183.000**	**-1.198.500**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-1.710.372**	**-1.742.026**	**-1.476.249**	**-1.351.000**	**-1.183.000**	**-1.198.500**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.212**	**Hauptschulen**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	51.000	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	39.400	26.400	24.600	0	24.700	24.800	23.900
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**90.400**	**26.400**	**24.600**	**0**	**24.700**	**24.800**	**23.900**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-90.400**	**-26.400**	**-24.600**	**0**	**-24.700**	**-24.800**	**-23.900**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.212**	**Hauptschulen**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
67 Kauf von Anlagevermögen/GWG's Hauptschulen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
68 Kauf von Hardware für Schulen an's Netz Hauptschulen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
102 GWG's/Anlagevermögen ZGM für Hauptschulen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
202 Schulhofgestaltung Hauptschulen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
235 Baumaßnahmen im/am Gebäude									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	51.000	0	0	0	0	0	0	0	0
03.212.01/0235.78590003 Sanierung Laurentiusschule Bauteil A	51.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-51.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.212**	**Hauptschulen**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	31.900	18.900	17.000	0	17.000	17.000	16.000	0	17.000
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-31.900**	**-18.900**	**-17.000**	**0**	**-17.000**	**-17.000**	**-16.000**	**0**	**-17.000**

Produkthaushalt

03.215 – Realschulen

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 03.215 – Realschulen

Ergebnishaushalt

Die Ansätze entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.215**	**Realschulen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	192.112	180.600	198.000	198.000	198.000	198.000
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.000	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	13.660	13.700	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**207.772**	**196.300**	**199.000**	**199.000**	**199.000**	**199.000**
11 - Personalaufwendungen	150.160	117.800	140.500	143.200	146.000	148.900
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	735.332	863.175	744.702	684.488	601.500	610.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	454.609	443.109	431.200	431.200	431.200	431.200
15 - Transferaufwendungen	0	6.800	7.000	7.000	7.000	7.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	88.590	88.490	89.900	91.300	92.700	94.100
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.428.691**	**1.519.374**	**1.413.302**	**1.357.188**	**1.278.400**	**1.291.400**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.220.919**	**-1.323.074**	**-1.214.302**	**-1.158.188**	**-1.079.400**	**-1.092.400**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.220.919**	**-1.323.074**	**-1.214.302**	**-1.158.188**	**-1.079.400**	**-1.092.400**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.220.919**	**-1.323.074**	**-1.214.302**	**-1.158.188**	**-1.079.400**	**-1.092.400**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-1.220.919**	**-1.323.074**	**-1.214.302**	**-1.158.188**	**-1.079.400**	**-1.092.400**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.215**	**Realschulen**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	31.500	20.000	20.100	0	20.200	20.300	20.400
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**31.500**	**20.000**	**20.100**	**0**	**20.200**	**20.300**	**20.400**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-31.500**	**-20.000**	**-20.100**	**0**	**-20.200**	**-20.300**	**-20.400**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.215**	**Realschulen**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	26.500	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000	0	15.000
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-26.500**	**-15.000**	**-15.000**	**0**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**	**0**	**-15.000**

Produkthaushalt

03.217 – Gymnasium

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 03.217 – Gymnasium

Ergebnishaushalt

Die Ansätze entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.217**	**Gymnasium**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	291.705	280.700	362.700	362.700	362.700	362.700
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**294.305**	**283.300**	**365.300**	**365.300**	**365.300**	**365.300**
11 - Personalaufwendungen	215.128	198.800	222.400	226.800	231.300	235.800
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.288.750	703.600	989.302	909.800	923.400	937.300
14 - Bilanzielle Abschreibungen	375.858	364.858	362.800	362.800	362.800	362.800
15 - Transferaufwendungen	0	13.600	14.000	14.000	14.000	14.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	155.050	155.000	157.400	159.800	162.200	164.600
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**2.034.786**	**1.435.858**	**1.745.902**	**1.673.200**	**1.693.700**	**1.714.500**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.740.481**	**-1.152.558**	**-1.380.602**	**-1.307.900**	**-1.328.400**	**-1.349.200**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.740.481**	**-1.152.558**	**-1.380.602**	**-1.307.900**	**-1.328.400**	**-1.349.200**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.740.481**	**-1.152.558**	**-1.380.602**	**-1.307.900**	**-1.328.400**	**-1.349.200**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-1.740.481**	**-1.152.558**	**-1.380.602**	**-1.307.900**	**-1.328.400**	**-1.349.200**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.217**	**Gymnasium**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	100.000	45.000	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	30.500	19.500	19.600	0	19.700	19.800	19.900
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**30.500**	**119.500**	**64.600**	**0**	**19.700**	**19.800**	**19.900**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-30.500**	**-119.500**	**-64.600**	**0**	**-19.700**	**-19.800**	**-19.900**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.217**	**Gymnasium**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
72 Kauf von Hardware für Schulen an's Netz Gymnasium									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
73 Sanierung Außensportanlage Petrinum									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
169									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	45.000	0	0	0	0	0	57.000
03.217.01/0169.78590001 Bau einer Trafostation am Gymnasium Petrinum	0	0	45.000	0	0	0	0	0	57.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**-45.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-57.000**
186 Ganztagsangebote Gymnsaium									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
238 Baumaßnahmen im/am Gebäude									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	100.000	0	0	0	0	0	0	0
03.217.01/0238.78590002 Parkdeck Petrinum	0	100.000	0	0	0	0	0	0	0
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**-100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.217**	**Gymnasium**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	25.500	14.500	14.500	0	14.500	14.500	14.500	0	14.500
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-25.500**	**-14.500**	**-14.500**	**0**	**-14.500**	**-14.500**	**-14.500**	**0**	**-14.500**

Produkthaushalt

03.218 – Gesamtschule

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 03.218 – Gesamtschule

Ergebnishaushalt

Die Ansätze entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.218**	**Gesamtschule**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.326.833	3.652.100	325.000	325.000	325.000	325.000
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.500	19.800	20.100	20.400	20.700	21.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.000	2.000	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.720	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**4.350.053**	**3.675.600**	**346.800**	**347.100**	**347.400**	**347.700**
11 - Personalaufwendungen	280.035	343.500	348.900	356.000	363.100	370.300
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.411.350	6.539.100	1.173.908	1.207.700	1.225.700	1.244.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	492.269	480.369	479.400	479.400	479.400	479.400
15 - Transferaufwendungen	35.800	49.400	50.000	50.000	50.000	50.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	166.308	166.308	168.800	171.300	173.800	176.400
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**8.385.762**	**7.578.677**	**2.221.008**	**2.264.400**	**2.292.000**	**2.320.100**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-4.035.709**	**-3.903.077**	**-1.874.208**	**-1.917.300**	**-1.944.600**	**-1.972.400**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-4.035.709**	**-3.903.077**	**-1.874.208**	**-1.917.300**	**-1.944.600**	**-1.972.400**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-4.035.709**	**-3.903.077**	**-1.874.208**	**-1.917.300**	**-1.944.600**	**-1.972.400**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-4.035.709**	**-3.903.077**	**-1.874.208**	**-1.917.300**	**-1.944.600**	**-1.972.400**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.218**	**Gesamtschule**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	165.000	151.000	151.000	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	48.300	275.600	64.000	0	36.200	36.400	32.600
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**213.300**	**426.600**	**215.000**	**0**	**36.200**	**36.400**	**32.600**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-213.300**	**-426.600**	**-215.000**	**0**	**-36.200**	**-36.400**	**-32.600**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.218**	**Gesamtschule**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
77 Einbau eines Aufzuges in der Gesamtschule									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
78 Kauf von Anlagevermögen/GWG's Gesamtschule									
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	99.200	0	0	0	0	0	0	99.200
03.218.01/0078.78390003 GSW: Einrichtung NW-Raum	0	99.200	0	0	0	0	0	0	99.200
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**-99.200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-99.200**
79 Kauf von Hardware für Schulen an's Netz Gesamtschule									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
128 Kauf von GWG´s Gesamtschule - ersetzt durch 78 ab 2009									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
158 Anlagevermögen/GWG's ZGM Gesamtschule									
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	154.500	28.000	0	0	0	0	0	158.000
03.218.01/0158.78390005 Neugestaltung NW-Bereich GSW (Medienversorgung u.a.)	0	154.500	0	0	0	0	0	0	130.000
03.218.01/0158.78390007 Ersatz Großgeräte Mensa-Küche nach Einbau Fettabscheider	0	0	28.000	0	0	0	0	0	28.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**-154.500**	**-28.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-158.000**
224 Schulhofgestaltung Gesamtschule									

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.218**	**Gesamtschule**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
248 Baumaßnahmen im/am Gebäude										
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		165.000	151.000	151.000	0	0	0	0	0	151.000
03.218.01/0248.78590001	Gesamtschule Umorganisation Müllsammelstelle	15.000	15.000	15.000	0	0	0	0	0	15.000
03.218.01/0248.78590002	Gesamtschule: Fettabscheider in der Mensaküche	150.000	136.000	136.000	0	0	0	0	0	136.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-165.000**	**-151.000**	**-151.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-151.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.218**	**Gesamtschule**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	31.050	4.650	18.500	0	18.500	18.500	14.500	0	18.500
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-31.050**	**-4.650**	**-18.500**	**0**	**-18.500**	**-18.500**	**-14.500**	**0**	**-18.500**

Produkthaushalt

03.221 – Förderschulen

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 03.221 – Förderschulen

Ergebnishaushalt

Der Zuschuss entspricht überwiegend dem des Vorjahres.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.221**	**Förderschulen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	232.300	223.875	336.500	336.500	336.500	336.500
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.100	60.200	58.600	59.500	60.400	61.300
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	142.500	142.500	144.600	146.800	149.000	151.200
7 + Sonstige ordentliche Erträge	203	200	400	400	400	400
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**400.103**	**426.775**	**540.100**	**543.200**	**546.300**	**549.400**
11 - Personalaufwendungen	305.915	325.300	312.000	318.200	313.700	320.000
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.583.825	1.594.325	1.614.304	1.657.400	1.522.500	1.454.700
14 - Bilanzielle Abschreibungen	324.767	312.667	324.500	324.500	324.500	324.500
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	62.425	62.425	63.300	64.200	65.100	66.000
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**2.276.932**	**2.294.717**	**2.314.104**	**2.364.300**	**2.225.800**	**2.165.200**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.876.829**	**-1.867.942**	**-1.774.004**	**-1.821.100**	**-1.679.500**	**-1.615.800**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.876.829**	**-1.867.942**	**-1.774.004**	**-1.821.100**	**-1.679.500**	**-1.615.800**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.876.829**	**-1.867.942**	**-1.774.004**	**-1.821.100**	**-1.679.500**	**-1.615.800**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.000	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-1.916.829**	**-1.867.942**	**-1.774.004**	**-1.821.100**	**-1.679.500**	**-1.615.800**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.221**	**Förderschulen**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	450.000	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	32.000	19.900	18.100	0	18.200	18.300	17.400
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**482.000**	**19.900**	**18.100**	**0**	**18.200**	**18.300**	**17.400**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-482.000**	**-19.900**	**-18.100**	**0**	**-18.200**	**-18.300**	**-17.400**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.221**	**Förderschulen**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
74 Neubau Korczakschule									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
75 Kauf von Anlagevermögen/GWG's Förderschulen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
76 Kauf von Hardware für Schulen an's Netz Förderschulen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
89									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
98 Offene Ganztagsschule von-Ketteler									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
106 GWG"S/Anlagevermögen ZGM Förderschulen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
195 OGS Haldenwangschule									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	450.000	0	0	0	0	0	0	0	0
03.221.02/0195.78590001 Haldenwangschule - bauliche Änderungen Sanitäranlagen	450.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-450.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

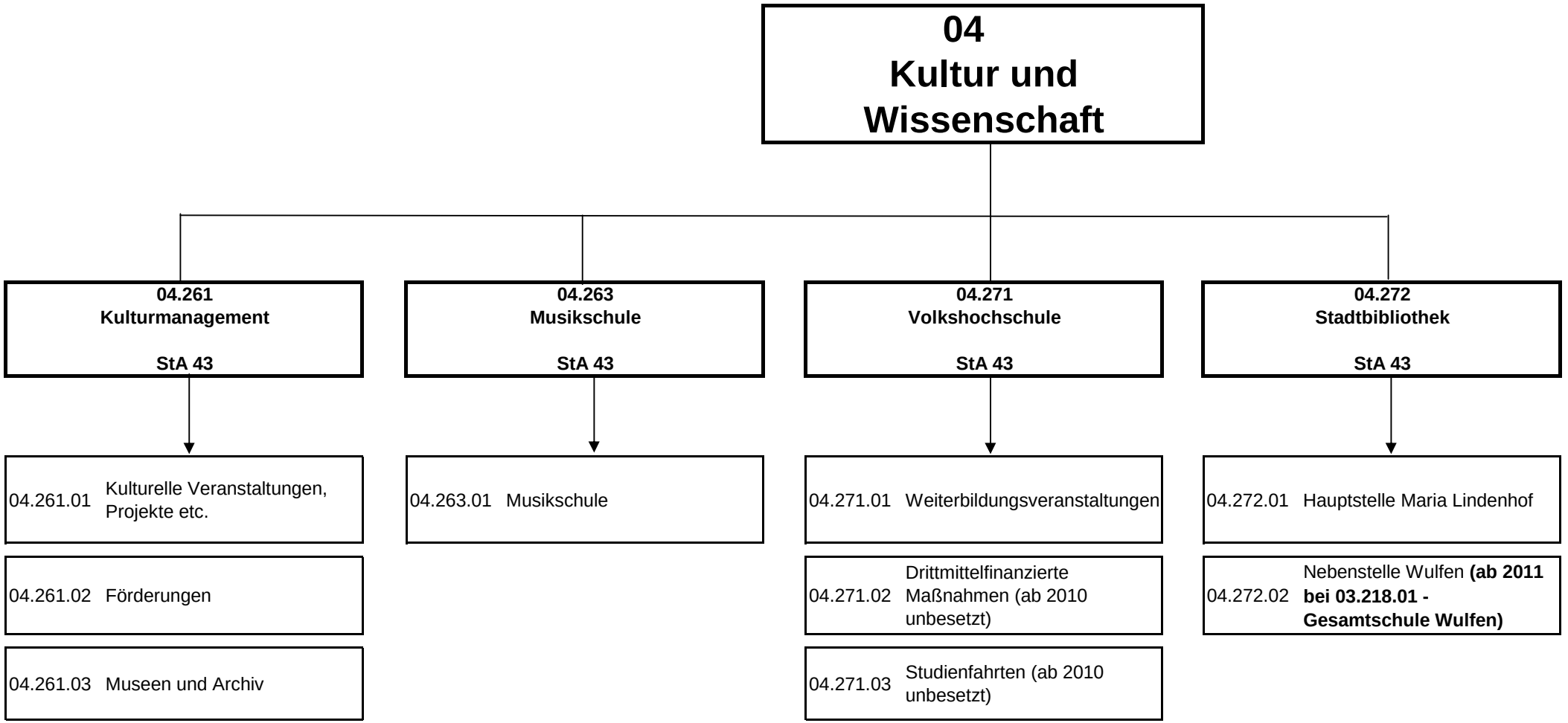
Produktbereich	**03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**03.221**	**Förderschulen**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	27.000	14.900	13.000	0	13.000	13.000	12.000	0	13.000
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-27.000**	**-14.900**	**-13.000**	**0**	**-13.000**	**-13.000**	**-12.000**	**0**	**-13.000**

Produkthaushalt

04 – Kultur und Wissenschaft

- **Produktbereichsübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**


04
Kultur und Wissenschaft
04.261
Kulturmanagement
StA 43
04.263
Musikschule
StA 43
04.271
Volkshochschule
StA 43
04.272
Stadtbibliothek
StA 43
04.261.01 Kulturelle Veranstaltungen, Projekte etc.
04.261.02 Förderungen
04.261.03 Museen und Archiv
04.263.01 Musikschule
04.271.01 Weiterbildungsveranstaltungen
04.271.02 Drittmittelfinanzierte Maßnahmen (ab 2010 unbesetzt)
04.271.03 Studienfahrten (ab 2010 unbesetzt)
04.272.01 Hauptstelle Maria Lindenhof
04.272.02 Nebenstelle Wulfen (ab 2011 bei 03.218.01 - Gesamtschule Wulfen)

Produktbereich 04 – Kultur und Wissenschaft

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

43 Amt für Kultur und Weiterbildung

1. Bereitstellung und Weiterentwicklung eines kulturellen Grundangebots für die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere auch für Kinder und Jugendliche.

2. Erhalt und Unterstützung kultureller Einrichtungen.

3. Stabilisierung und Weiterentwicklung der Städtischen Musikschule, Erhöhung der Schülerzahl insbesondere durch das Programm „Jedem Kind ein Instrument“.

4. Erhalt der Volkshochschule als zukunftsorientierte und qualitätstestierte kommunale Weiterbildungseinrichtung.

5. Weiterentwicklung eines ganzheitlichen Bildungsangebotes, das die Aspekte der Qualifizierung und Fortbildung ebenso erfasst wie den Erwerb von Kompetenzen zur Teilnahme am politischen und kulturellen Leben sowie die Entwicklung kreativer und die Gesundheit fördernder Potenziale.

6. Erschließung und Förderung neuer Zielgruppen, insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien sowie Migrantinnen und Migranten, Seniorinnen und Senioren.

7. Erhalt und Weiterentwicklung der Stadtbibliothek, Bereitstellung eines aktuellen Medienbestandes für die Bürgerinnen und Bürger.

8. Durchführung von Veranstaltungen zur Leseförderung für Kinder und Jugendliche, insbesondere auch durch Kooperation mit Schulen und Kindergärten.

9. Bewahrung und Nutzbarmachung des städtischen Archivgutes.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **04** **Kultur und Wissenschaft**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	800.823	802.600	617.600	617.600	617.600	617.600
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	885.900	898.800	926.400	940.200	962.400	976.800
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	30.772	30.800	107.100	92.100	75.800	45.700
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**1.718.795**	**1.733.500**	**1.652.400**	**1.651.200**	**1.657.100**	**1.641.400**
11 - Personalaufwendungen	1.783.702	1.781.900	1.859.600	1.868.900	1.846.100	1.810.600
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.294.470	1.251.364	1.228.400	1.245.900	1.260.800	1.279.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	443.058	436.058	432.400	432.400	432.400	432.400
15 - Transferaufwendungen	177.080	177.000	173.000	173.000	173.000	173.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	81.428	77.440	79.700	80.500	81.300	82.100
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**3.779.738**	**3.723.762**	**3.773.100**	**3.800.700**	**3.793.600**	**3.777.100**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-2.060.943**	**-1.990.262**	**-2.120.700**	**-2.149.500**	**-2.136.500**	**-2.135.700**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-2.060.943**	**-1.990.262**	**-2.120.700**	**-2.149.500**	**-2.136.500**	**-2.135.700**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-2.060.943**	**-1.990.262**	**-2.120.700**	**-2.149.500**	**-2.136.500**	**-2.135.700**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	40.000	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.940	8.940	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-2.029.883**	**-1.999.202**	**-2.120.700**	**-2.149.500**	**-2.136.500**	**-2.135.700**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **04** **Kultur und Wissenschaft**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	46.000	30.000	20.000	0	10.000	5.000	5.000
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	46.000	30.000	20.000	0	10.000	5.000	5.000
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	141.600	103.600	115.900	0	88.800	99.700	85.500
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = **Summe (invest. Auszahlungen)**	**141.600**	**103.600**	**115.900**	**0**	**88.800**	**99.700**	**85.500**
31 = **Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-95.600**	**-73.600**	**-95.900**	**0**	**-78.800**	**-94.700**	**-80.500**

Produkthaushalt

04.261 – Kulturmanagement

Verantwortlich: Amt für Kultur und Weiterbildung – Frau Podlaha

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 04.261 – Kulturmanagement

Ergebnishaushalt

Mit Beginn der Kulturspielzeit 13/14 entfallen ab Herbst 2013 die Kammerkonzerte. Ab diesem Zeitpunkt greifen auch die zur genannten Spielzeit erhöhten Eintrittsentgelte im Erwachsenen- und Kindertheater sowie in der Kleinkunst.
Der Bereich des Kindertheaters wird durch Unterstützung von Kooperationspartnern finanziell entlastet. Darüber hinaus sind finanzielle Einschränkungen in Kooperationsprojekten vorgesehen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**04**	**Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe	**04.261**	**Kulturmanagement**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	104.741	104.800	116.800	116.800	116.800	116.800
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	96.400	101.900	109.500	111.100	112.800	114.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	48.600	54.000	37.700	32.300
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**201.141**	**206.700**	**274.900**	**281.900**	**267.300**	**263.600**
11 - Personalaufwendungen	427.175	416.300	473.000	475.100	485.400	496.200
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	212.370	228.750	184.600	187.200	189.800	192.400
14 - Bilanzielle Abschreibungen	91.035	91.035	89.600	89.600	89.600	89.600
15 - Transferaufwendungen	177.080	177.000	173.000	173.000	173.000	173.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.840	13.040	13.500	13.600	13.700	13.800
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**923.500**	**926.125**	**933.700**	**938.500**	**951.500**	**965.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-722.359**	**-719.425**	**-658.800**	**-656.600**	**-684.200**	**-701.400**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-722.359**	**-719.425**	**-658.800**	**-656.600**	**-684.200**	**-701.400**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-722.359**	**-719.425**	**-658.800**	**-656.600**	**-684.200**	**-701.400**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-722.359**	**-719.425**	**-658.800**	**-656.600**	**-684.200**	**-701.400**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**04**	**Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe	**04.261**	**Kulturmanagement**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	3.000	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**3.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**-3.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**04**	**Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe	**04.261**	**Kulturmanagement**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
33 Kauf von Anlagevermögen/GWG's									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
207 GWG`s/Anlagevermögen Museen und Archiv									
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	3.000	0	0	0	0	0	3.000
04.261.03/0207.78390001 Schwerlastregal für das Archiv	0	0	3.000	0	0	0	0	0	3.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**-3.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-3.000**

Produkthaushalt

04.263 – Musikschule

Verantwortlich: Amt für Kultur und Weiterbildung – Frau Podlaha

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 04.263 – Musikschule

Ergebnishaushalt

Durch Optimierung des Einsatzes der hauptberuflichen Lehrkräfte werden Aufwendungen für Honorare von nebenamtlichen Kräften eingespart. Darüber hinaus sind Honorar- und Fahrkostenregelungen 2013 angepasst worden, mit dem Ziel, Kostensteigerungen zu verhindern.

investiver Finanzhaushalt

Im Teilfinanzplan sind die Investitionsmaßnahmen oberhalb festgelegter Wertgrenzen (bewegl. Vermögen - 10.000,-- €, unbewegl. Vermögen - 50.000,-- €) und die Pauschalansätze für Festwerte und Einzelinvestitionen unterhalb der Wertgrenze betragsmäßig in einer Summe zusammengefasst. Die einzelnen Investitionen sind auf der dann folgenden separaten Übersicht einzeln dargestellt.

Seit 2008 hat die JeKi-Stiftung die Anschaffung von Musikinstrumenten zu 50 % bezuschusst. Der städt. Eigenanteil von 50 % wird insbesondere aus Spenden und Sponsoring aufgebracht.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**04**	**Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe	**04.263**	**Musikschule**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	75.773	75.800	77.300	77.300	77.300	77.300
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	291.500	295.900	300.300	304.800	309.300	313.900
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	600	600	600	600	600	600
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**367.873**	**372.300**	**378.200**	**382.700**	**387.200**	**391.800**
11 - Personalaufwendungen	394.755	374.300	390.100	397.900	343.600	275.400
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	297.070	281.814	285.900	290.000	294.200	298.600
14 - Bilanzielle Abschreibungen	130.826	130.826	131.100	131.100	131.100	131.100
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.638	7.400	7.500	7.500	7.500	7.500
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**832.289**	**794.340**	**814.600**	**826.500**	**776.400**	**712.600**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-464.416**	**-422.040**	**-436.400**	**-443.800**	**-389.200**	**-320.800**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-464.416**	**-422.040**	**-436.400**	**-443.800**	**-389.200**	**-320.800**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-464.416**	**-422.040**	**-436.400**	**-443.800**	**-389.200**	**-320.800**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	40.000	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.770	5.770	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-430.186**	**-427.810**	**-436.400**	**-443.800**	**-389.200**	**-320.800**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**04**	**Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe	**04.263**	**Musikschule**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	46.000	30.000	20.000	0	10.000	5.000	5.000
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	46.000	30.000	20.000	0	10.000	5.000	5.000
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	51.100	35.100	25.100	0	15.100	10.100	10.000
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**51.100**	**35.100**	**25.100**	**0**	**15.100**	**10.100**	**10.000**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-5.100**	**-5.100**	**-5.100**	**0**	**-5.100**	**-5.100**	**-5.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**04**	**Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe	**04.263**	**Musikschule**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
80 Kauf von Anlagevermögen/GWG's Musikschule										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		46.000	30.000	20.000	0	10.000	5.000	5.000	0	0
04.263.01/0080.68110710	Projekt Jeki: Spenden für Musikinstrumente	46.000	30.000	20.000	0	10.000	5.000	5.000	0	0
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		46.000	30.000	20.000	0	10.000	5.000	5.000	0	20.000
04.263.01/0080.78390001	Projekt Jeki: Kauf von Musikinstrumenten - Anlagevermögen - Pauschalansatz	46.000	30.000	20.000	0	10.000	5.000	5.000	0	0
04.263.01/0080.78399001	Projekt Jeki: Kauf von Musikinstrumenten	0	0	0	0	0	0	0	0	20.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-20.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**04**	**Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe	**04.263**	**Musikschule**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	5.100	5.100	5.100	0	5.100	5.100	5.000	0	5.100
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-5.100**	**-5.100**	**-5.100**	**0**	**-5.100**	**-5.100**	**-5.000**	**0**	**-5.100**

Produkthaushalt

04.271 – Volkshochschule

Verantwortlich: Amt für Kultur und Weiterbildung – Frau Podlaha

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 04.271 – Volkshochschule

Ergebnishaushalt

Die Honorare und Fahrtenkosten der Kursleiter der Behindertenkurse werden seit 2013 komplett von der Lebenshilfe erstattet.
Durch Anpassungen des VHS-Angebotes an das derzeitige Nachfrageverhalten werden Honorarausgaben reduziert werden können. Allerdings verbindet sich hiermit gleichzeitig das Problem des Rückgangs der Teilnehmerzahlen, was auf der Einnahmenseite negativ zu Buche schlagen wird. Für 2014 steht die erste Stufe der zweistufigen Gebührenerhöhung an, die, sollte es nicht zu weniger Anmeldungen kommen, die Einnahmenseite positiv beeinflussen wird.

investiver Finanzhaushalt

Die beiden EDV-Ausbildungsstudios der VHS müssen nach jeweils vier Jahren im zweijährigen Wechsel mit neuer Hard- und Software ausgestattet werden. Dafür ist in jedem zweiten Jahr (nächste Aktualisierung 2014 nötig) eine Auszahlung von 15.000 € vorzusehen. Diese Summe wird durch eine Gerätepauschale erbracht, die in die Teilnahmegebühr für EDV-Kurse eingerechnet wird (0,50 € pro Unterrichtsstunde, ergibt pro Jahr rd. 1.500 Ustd. x 10 TN x 0,50 € = 7.500 €).

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**04**	**Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe	**04.271**	**Volkshochschule**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	331.623	333.300	333.300	333.300	333.300	333.300
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	428.500	430.500	445.000	451.600	466.500	473.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	700	700	700	700	700	700
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	2.500	2.500	32.100	32.100	32.100	7.400
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**763.323**	**767.000**	**811.100**	**817.700**	**832.600**	**814.900**
11 - Personalaufwendungen	545.217	571.200	542.100	554.300	566.800	579.800
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	585.080	583.600	595.000	603.500	609.200	617.900
14 - Bilanzielle Abschreibungen	167.485	160.485	159.800	159.800	159.800	159.800
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.100	40.000	41.500	42.000	42.500	43.000
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.336.882**	**1.355.285**	**1.338.400**	**1.359.600**	**1.378.300**	**1.400.500**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-573.559**	**-588.285**	**-527.300**	**-541.900**	**-545.700**	**-585.600**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-573.559**	**-588.285**	**-527.300**	**-541.900**	**-545.700**	**-585.600**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-573.559**	**-588.285**	**-527.300**	**-541.900**	**-545.700**	**-585.600**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.170	3.170	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-576.729**	**-591.455**	**-527.300**	**-541.900**	**-545.700**	**-585.600**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**04**	**Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe	**04.271**	**Volkshochschule**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	34.000	12.000	27.000	0	12.000	27.000	12.000
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**34.000**	**12.000**	**27.000**	**0**	**12.000**	**27.000**	**12.000**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-34.000**	**-12.000**	**-27.000**	**0**	**-12.000**	**-27.000**	**-12.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**04**	**Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe	**04.271**	**Volkshochschule**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
34 Kauf von Anlagevermögen/GWG's/Softwarelizenzen									
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.000	0	15.000	0	0	15.000	0	0	15.000
04.271.01/0034.78390001 Anlagevermögen: EDV-Geräte VHS	15.000	0	15.000	0	0	15.000	0	0	15.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-15.000**	**0**	**-15.000**	**0**	**0**	**-15.000**	**0**	**0**	**-15.000**
249 Baumaßnahmen im/am Gebäude									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**04**	**Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe	**04.271**	**Volkshochschule**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	19.000	12.000	12.000	0	12.000	12.000	12.000	0	12.000
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-19.000**	**-12.000**	**-12.000**	**0**	**-12.000**	**-12.000**	**-12.000**	**0**	**-12.000**

Produkthaushalt

04.272 – Stadtbibliothek

Verantwortlich: Amt für Kultur und Weiterbildung – Frau Podlaha

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen
Produktgruppe 04.272 - Stadtbibliothek

Ergebnishaushalt

Einsparungen werden überwiegend aufgrund der Reduzierung der Beschaffung von Medien erzielt. Darüber hinaus werden zum 01.01.2014 die Nutzungsgebühren erhöht. Intensivierte Kooperationen im Veranstaltungsbereich senken die Kosten in diesem Angebotssegment.

investiver Finanzhaushalt

Im Teilfinanzplan sind die Investitionsmaßnahmen oberhalb festgelegter Wertgrenzen (bewegl. Vermögen - 10.000,-- €, unbewegl. Vermögen - 50.000,-- €) und die Pauschalansätze für Festwerte und Einzelinvestitionen unterhalb der Wertgrenze betragsmäßig in einer Summe zusammengefasst. Die einzelnen Investitionen sind auf der dann folgenden separaten Übersicht einzeln dargestellt.
Die Festwerte dienen der Beschaffung von Büchern und AV-Medien. Eine Kürzung dieser Festwerte mindert die Attraktivität der Bibliothek und führt langfristig zu einem Rückgang der Erträge und der Ausleihzahlen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**04**	**Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe	**04.272**	**Stadtbibliothek**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	42.873	42.900	90.200	90.200	90.200	90.200
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	69.500	70.500	71.600	72.700	73.800	74.900
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	28.272	28.300	26.400	6.000	6.000	6.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**140.645**	**141.700**	**188.200**	**168.900**	**170.000**	**171.100**
11 - Personalaufwendungen	416.555	420.100	454.400	441.600	450.300	459.200
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	199.950	157.200	162.900	165.200	167.600	170.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	53.712	53.712	51.900	51.900	51.900	51.900
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.850	17.000	17.200	17.400	17.600	17.800
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**687.067**	**648.012**	**686.400**	**676.100**	**687.400**	**699.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-546.422**	**-506.312**	**-498.200**	**-507.200**	**-517.400**	**-527.900**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-546.422**	**-506.312**	**-498.200**	**-507.200**	**-517.400**	**-527.900**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-546.422**	**-506.312**	**-498.200**	**-507.200**	**-517.400**	**-527.900**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-546.422**	**-506.312**	**-498.200**	**-507.200**	**-517.400**	**-527.900**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**04**	**Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe	**04.272**	**Stadtbibliothek**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	56.500	56.500	60.800	0	61.700	62.600	63.500
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**56.500**	**56.500**	**60.800**	**0**	**61.700**	**62.600**	**63.500**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-56.500**	**-56.500**	**-60.800**	**0**	**-61.700**	**-62.600**	**-63.500**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**04**	**Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe	**04.272**	**Stadtbibliothek**

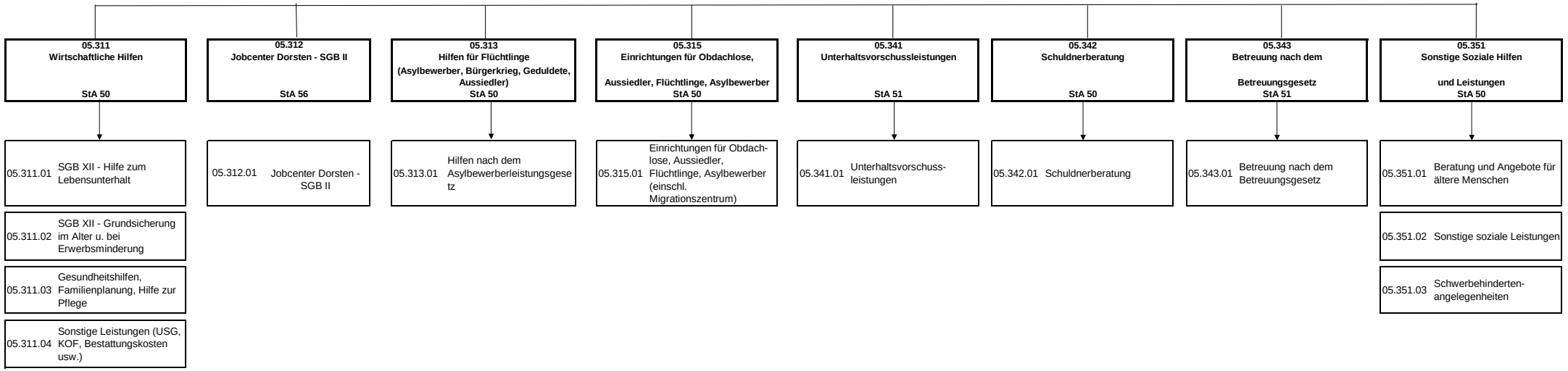
Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	3.000	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000	0	3.000
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**0**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**0**	**-3.000**

Produkthaushalt

05 – Soziale Leistungen

- **Produktbereichsübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

05
Soziale Leistungen



Produktbereich 05 – Soziale Leistungen

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.
Strategische Ziele

50

1. **Den Anspruchsberechtigten wird die Führung eines Lebens ermöglicht, das der Würde des Menschen entspricht.**
   Es handelt sich um einen gesetzlichen Auftrag. Wenn Anspruchsberechtigte ihrem Anspruch gemäß unter Beachtung der vorgegebenen Standards Hilfe erhalten, ist anzunehmen, dass ihnen damit ein würdevolles Leben ermöglicht wird.

2. **Ziel ist die Stärkung des eigenverantwortlichen Handelns jedes Einzelnen und die Erhöhung der Lebensbewältigungskompetenzen.**
   Dieses Ziel wird erreicht durch individuelle Beratungen (z.B. BIP), Hilfepläne SGB XII, pauschalierte Leistungen der Sozialhilfe, das Nachrangsprinzip der Sozialhilfe, Förderung des Ehrenamts (z.B. Aktiv im Alter), Umsetzung des vom Rat verabschiedeten Leitbildes „Älter werden in Dorsten“.

3. **Die kommunale Sozialpolitik ist präventiv ausgerichtet.**
   Dazu gehören Präventionsmaßnahmen und -angebote zur Sicherung von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen und die Fachstelle für Hilfen in Wohnungsnotfällen.

4. **Bedarfsgerechte Hilfen und Angebote sind zu initiieren und zu fördern.**
   Um dieses Ziel zu erreichen, gewinnen Altenhilfeplanung, das Integrationskonzept und die allgemeine Sozialplanung Bedeutung.

5. **Die gesellschaftliche Teilhabe Aller ist zu ermöglichen.**
   Dieses Ziel wird unterstützt durch verschiedene Gremien wie Seniorenbeirat, Beirat für Menschen mit Behinderung, Migrationsplenum, Fachbeirat SGB II, Intensivierung der Altenhilfeplanung, Weiterentwicklung des Integrationskonzepts.

6. **Soziale Disparitäten sind zu verhindern.**
   Stichworte dazu sind: Dorsten Pass, das integrierte Handlungskonzept Soziale Stadt Dorsten, Integrationskonzept, Diskussionen zur Kinderarmut und Altersarmut, Bildungs- und Teilhabepaket.

51 Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport

1. Koordinierung des Betreuungswesens in der Stadt Dorsten
2. Betreute Menschen bei der Wahrnehmung und Durchsetzung ihrer Rechte zu unterstützen
3. Beratung und Unterstützung der Klienten in rechtlicher und materieller Hinsicht, um vor allem Kinderarmut zu bekämpfen
4. Schnelle finanzielle Unterstützung für Alleinerziehende
5. Realisierung von Unterhalt säumiger Unterhaltsverpflichteten

---

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **05** **Soziale Leistungen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	207.895	207.900	210.600	210.600	210.600	210.600
3 + Sonstige Transfererträge	365.000	284.950	314.100	317.900	321.900	325.900
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.000	40.000	45.800	46.500	47.200	47.900
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	83.100	95.700	92.000	93.400	94.800	96.200
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.206.900	3.096.300	3.140.900	3.200.400	3.260.900	3.322.400
7 + Sonstige ordentliche Erträge	34.052	34.300	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**3.934.947**	**3.759.150**	**3.803.400**	**3.868.800**	**3.935.400**	**4.003.000**
11 - Personalaufwendungen	3.597.651	3.761.760	3.844.900	3.908.000	3.833.100	3.929.100
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	193.725	209.885	260.220	192.800	195.400	198.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	69.960	58.960	60.300	60.300	60.300	60.300
15 - Transferaufwendungen	6.435.750	7.601.750	7.651.750	7.692.000	7.732.000	7.876.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.191.908	1.156.005	1.176.640	1.180.900	1.185.100	1.209.500
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**11.488.994**	**12.788.360**	**12.993.810**	**13.034.000**	**13.005.900**	**13.273.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-7.554.047**	**-9.029.210**	**-9.190.410**	**-9.165.200**	**-9.070.500**	**-9.270.000**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-7.554.047**	**-9.029.210**	**-9.190.410**	**-9.165.200**	**-9.070.500**	**-9.270.000**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-7.554.047**	**-9.029.210**	**-9.190.410**	**-9.165.200**	**-9.070.500**	**-9.270.000**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.510	9.610	9.620	9.800	10.000	10.200
29 **= Teilergebnis**	**-7.563.557**	**-9.038.820**	**-9.200.030**	**-9.175.000**	**-9.080.500**	**-9.280.200**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **05** **Soziale Leistungen**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.000	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = **Summe (invest. Auszahlungen)**	**1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = **Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkthaushalt

05.311 – Wirtschaftliche Hilfen

Verantwortlich: Sozialamt – Herr Rentmeister

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 05.311 – Wirtschaftliche Hilfen

Ergebnishaushalt

Der Bereich Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII ist durch eine hohe Fluktuation gekennzeichnet. Viele erhalten in diesem Sachgebiet nur vorübergehende Hilfe, um anschließend wieder Leistungen nach dem SGB II - Grundsicherung für Arbeitssuchende - oder SGB XII - Grundsicherung im Alter oder bei dauernder Erwerbsminderung - zu erhalten oder sie scheiden aus dem Hilfebezug aus.

Der Bereich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung verzeichnet aufgrund der demographischen Entwicklung ständig wachsende Zugangszahlen. Hohe Arbeitslosenquoten, lang andauernde Arbeitslosigkeit und niedrige Löhne wirken sich auf die Rentenansprüche aus und lassen auch aufgrund dessen in Zukunft ständig zunehmende Fallzahlen erwarten.

Mit dem Kreis Recklinghausen wurde eine Vereinbarung dahingehend getroffen, dass die kreisangehörigen Städte mit 50 % an den Einnahmen aus der Verfolgung von Ansprüchen aus BSHG-Zeiten beteiligt sind. Dieser Anteil entspricht der zuletzt geltenden Beteiligungsquote an den Aufwendungen BSHG. Für 2012 werden Gesamteinnahmen von 15.000 € erwartet, Anteil der Stadt somit 7.500 €.

Ab dem Jahr 2013 wird die Bearbeitung der Anträge auf Übernahmen von Bestattungskosten durch den Kreis Recklinghausen wahrgenommen. Auf Themenfeld „Grundsicherung im Alter – Kennziffer 7“ der Ergebnisse der Finanzkommission zur interkommunalen Zusammenarbeit wird insoweit verwiesen.

Aufgrund der ausgesetzten Wehrpflicht werden im Rahmen des USG zukünftig nur noch Anträge von Wehrübungsleistenden und freiwilligen Wehrdienstleistenden zu bearbeiten sein. Es ist noch nicht abzusehen, ob das Sachgebiet USG weiterhin bei der Stadt Dorsten verbleibt.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**05**	**Soziale Leistungen**
Produktgruppe	**05.311**	**Wirtschaftliche Hilfen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	97.750	99.100	100.300	101.600	102.900
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.000	25.500	27.600	28.100	28.600	29.100
7 + Sonstige ordentliche Erträge	14.248	14.400	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**41.248**	**137.650**	**126.700**	**128.400**	**130.200**	**132.000**
11 - Personalaufwendungen	514.040	560.300	507.200	500.600	478.400	488.500
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.400	40.900	41.400	42.000	42.600	43.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.950	8.450	8.500	8.600	8.700	8.800
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**566.390**	**609.650**	**557.100**	**551.200**	**529.700**	**540.500**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-525.142**	**-472.000**	**-430.400**	**-422.800**	**-399.500**	**-408.500**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-525.142**	**-472.000**	**-430.400**	**-422.800**	**-399.500**	**-408.500**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-525.142**	**-472.000**	**-430.400**	**-422.800**	**-399.500**	**-408.500**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-525.142**	**-472.000**	**-430.400**	**-422.800**	**-399.500**	**-408.500**

Produkthaushalt

05.312 – Jobcenter Dorsten – SGB II

Verantwortlich: Jobcenter – Herr Averkamp

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 05.312 – Jobcenter

Ergebnishaushalt

Im Rahmen der Zulassung des Kreises Recklinghausen als zugelassener kommunaler Träger (zkT) ist den Städten über die Heranziehungssatzung die Durchführung der dem Kreis obliegenden Aufgaben zur Entscheidung im eigenen Namen übertragen worden, sofern Aufgaben nicht ausdrücklich von der Übertragung ausgenommen sind. Zu den wesentlichen Aufgaben des SGB II gehört die Beseitigung der Hilfsbedürftigkeit durch Eingliederungsleistungen in Ausbildung oder Beschäftigung und die Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt.

Sämtliche Mittel werden ausschließlich im Kreishalt gebucht. Der städtische Haushalt ist nur in drei Positionen betroffen. Der Stadt entstehende Kosten für im StA 56 eingesetztes Personal (einschließlich der Sachkosten) werden durch den Kreis aus Bundesmitteln erstattet. Der gesetzlich festgelegte kommunale Finanzierungsanteil von derzeit 15,2 % (Anteil des Bundes 84,8 %) wird im Verhältnis der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) der Stadt im Verhältnis zur Gesamtzahl der BG im Kreis in Rechnung gestellt. Der Dorstener Anteil liegt mit ca. 10 % - Punkten deutlich unter dem Wert der Kreisumlage. Außerdem werden erstmals in 2012 40 % und ab 2013 ff. 50 % der Kosten der Unterkunft, die aus kommunalen Mitteln aufzubringen sind, direkt aus dem städtischen Haushalt gezahlt. Es gilt für Dorsten im Bereich der SGB II – Kosten der Grundsatz, dass die Belastungen durch „Direktzahlung“ generell günstiger sind als eine Finanzierung über die Kreisumlage.

Die Kostenentwicklung im Bereich der Kosten der Unterkunft wird extrem stark durch äußere Faktoren bestimmt. Die Entwicklung der Energiekosten, die Anhebung der Grundsteuer B und ein aktuelles Urteil des Bundessozialgerichtes zu den Kriterien für „angemessenen“ Wohnraum, mit dem mehr Wohnfläche zugestanden wird, führen zu Kostensteigerungen denen nicht wirksam begegnet werden kann.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**05**	**Soziale Leistungen**
Produktgruppe	**05.312**	**Jobcenter Dorsten - SGB II**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.530.900	2.409.800	2.442.100	2.490.900	2.540.700	2.591.500
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**2.530.900**	**2.409.800**	**2.442.100**	**2.490.900**	**2.540.700**	**2.591.500**
11 - Personalaufwendungen	2.159.814	2.281.960	2.357.600	2.421.000	2.342.000	2.398.700
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	4.341.000	5.172.000	5.183.000	5.183.000	5.183.000	5.287.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	843.100	882.600	882.040	882.100	882.100	902.100
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**7.343.914**	**8.336.560**	**8.422.640**	**8.486.100**	**8.407.100**	**8.587.800**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-4.813.014**	**-5.926.760**	**-5.980.540**	**-5.995.200**	**-5.866.400**	**-5.996.300**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-4.813.014**	**-5.926.760**	**-5.980.540**	**-5.995.200**	**-5.866.400**	**-5.996.300**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-4.813.014**	**-5.926.760**	**-5.980.540**	**-5.995.200**	**-5.866.400**	**-5.996.300**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-4.813.014**	**-5.926.760**	**-5.980.540**	**-5.995.200**	**-5.866.400**	**-5.996.300**

Produkthaushalt

05.313 – Hilfen für Flüchtlinge

Verantwortlich: Sozialamt – Herr Rentmeister

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 05.313 – Hilfen für Flüchtlinge

Ergebnishaushalt

Das Bundesverfassungsgericht hat mit Urteil vom 18.07.2012 festgestellt, dass die bundesgesetzlichen Regelungen zur Höhe der Grundleistungen in Form der Geldleistungen nach § 3 AsylbLG mit dem Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums aus Art. 1 Abs. 1 des Grundgesetzes in Verbindung mit Art. 20 Abs. 1 GG (Sozialstaatsprinzip) unvereinbar sind und die Höhe dieser Geldleistungen evident unzureichend ist. Als Folge wurden die Regelsätze durch entsprechende Hinweise des Landes NRW angehoben. Gleichzeitig wurden die Regelungen des Bildungs- u. Teilhabepaketes für anwendbar erklärt. Ob eine, wenn auch nur anteilige Kostenbeteiligung durch das Land bzw. den Bund erfolgt, ist noch immer nicht absehbar.

Für 2014 werden weiterhin erhöhte Zugangszahlen von Asylbewerbern – insbesondere von Folgeantragstellern – erwartet, so dass kein Rückgang der Ausgaben zu erwarten ist.

Des Weiteren besteht nach wie vor ein großes Kostenrisiko für die nicht berechenbaren ambulanten und stationären Kranken- und Pflegehilfen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**05**	**Soziale Leistungen**
Produktgruppe	**05.313**	**Hilfen für Flüchtlinge (Asylbewerber, Bürgerkrieg, Geduldete, Aussiedler)**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	225.000	240.000	245.000	250.000	255.000	260.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	3.562	3.600	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**228.562**	**243.600**	**245.000**	**250.000**	**255.000**	**260.000**
11 - Personalaufwendungen	70.779	70.300	89.700	86.400	88.100	89.900
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.700	4.800	4.900	5.000	5.100	5.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	1.001.000	1.353.500	1.381.000	1.409.000	1.437.000	1.465.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	500	500	500	500	500	500
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.076.979**	**1.429.100**	**1.476.100**	**1.500.900**	**1.530.700**	**1.560.600**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-848.417**	**-1.185.500**	**-1.231.100**	**-1.250.900**	**-1.275.700**	**-1.300.600**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-848.417**	**-1.185.500**	**-1.231.100**	**-1.250.900**	**-1.275.700**	**-1.300.600**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-848.417**	**-1.185.500**	**-1.231.100**	**-1.250.900**	**-1.275.700**	**-1.300.600**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-848.417**	**-1.185.500**	**-1.231.100**	**-1.250.900**	**-1.275.700**	**-1.300.600**

Produkthaushalt

05.315 – Einrichtungen für Obdachlose, Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber

Verantwortlich: Sozialamt – Herr Rentmeister

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 05.315 – Einrichtungen für Obdachlose, Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber

Ergebnishaushalt

In den Jahren 2006 bis 2009 konnte aufgrund rückläufiger Asylbewerberzahlen ein Großteil der städtischen Unterkünfte aufgegeben werden. Die öffentlich geförderten Häuser wurden von der Bezirksregierung bereits entwidmet. Aktuell werden noch die städtischen Unterkünfte Luisenstraße/Apostelstiege, Hammer Weg, Verspohlweg und Beckenkamp (Reaktivierung Ende 2010) zur Unterbringung von Asylbewerbern, Flüchtlingen, Aussiedlern und obdachlosen Personen vorgehalten.

Einsparungen bei den Unterkünften können voraussichtlich nicht realisiert werden, da auf absehbare Zeit nicht mit einem Rückgang zuziehender Asylbewerbern/innen und Folgeantragsteller/innen zu rechnen ist. Nach Prognosen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge werden vielmehr weitere Zugänge erwartet.
Entsprechend der Beschlusslage im Sozialausschuss ist eine dezentrale Unterbringung der zugewiesenen Personen bereits vor Erreichen der Kapazitätsgrenze anzustreben. Daher wird auf die Kennzahl „Auslastungsquote städtischer Unterkünfte““ ab dem Jahr 2012 verzichtet.

Es ist zu berücksichtigen, dass in den städtischen Unterkünften ständig dringende nicht kalkulierbare Sanierungsarbeiten anfallen.

Die Fallzahl der untergebrachten Obdachlosen ist zu relativieren. Zurzeit wohnen 22 Personen in der Unterkunft am Hammer Weg (Stand: 31.07.2013). Viele Personen wohnen schon seit Jahren dort, entsprechen also nicht mehr dem Begriff „Obdachlose“. Sie haben vielfach auch nicht den Wunsch, die Umgebung zu verlassen. Für andere gilt das Ziel, dass sie so schnell wie möglich mit normalem Wohnraum versorgt werden.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**05**	**Soziale Leistungen**
Produktgruppe	**05.315**	**Einrichtungen für Obdachlose, Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.395	3.400	13.100	13.100	13.100	13.100
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.000	40.000	40.600	41.200	41.800	42.400
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	80.100	90.100	91.500	92.900	94.300	95.700
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.000	11.000	11.200	11.400	11.600	11.800
7 + Sonstige ordentliche Erträge	9.118	9.100	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**140.613**	**153.600**	**156.400**	**158.600**	**160.800**	**163.000**
11 - Personalaufwendungen	90.696	85.500	87.400	85.500	87.200	88.900
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	142.115	138.025	139.320	141.200	143.100	145.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	68.772	57.772	59.100	59.100	59.100	59.100
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.099	66.100	67.100	68.100	69.100	70.100
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**360.682**	**347.397**	**352.920**	**353.900**	**358.500**	**363.200**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-220.069**	**-193.797**	**-196.520**	**-195.300**	**-197.700**	**-200.200**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-220.069**	**-193.797**	**-196.520**	**-195.300**	**-197.700**	**-200.200**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-220.069**	**-193.797**	**-196.520**	**-195.300**	**-197.700**	**-200.200**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.510	9.610	9.620	9.800	10.000	10.200
29 **= Teilergebnis**	**-229.579**	**-203.407**	**-206.140**	**-205.100**	**-207.700**	**-210.400**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**05**	**Soziale Leistungen**
Produktgruppe	**05.315**	**Einrichtungen für Obdachlose, Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.000	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**05**	**Soziale Leistungen**
Produktgruppe	**05.315**	**Einrichtungen für Obdachlose, Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	1.000	0	0	0	0	0	0	0	0
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkthaushalt

05.341 – Unterhaltsvorschussleistungen

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 05.341 – Unterhaltsvorschussleistungen

Ergebnishaushalt

Es werden nur geringfügige Änderungen gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**05**	**Soziale Leistungen**
Produktgruppe	**05.341**	**Unterhaltsvorschussleistungen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	365.000	187.200	215.000	217.600	220.300	223.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	414.000	410.000	415.000	420.000	425.000	430.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**779.000**	**597.200**	**630.000**	**637.600**	**645.300**	**653.000**
11 - Personalaufwendungen	119.314	111.400	116.300	118.700	121.100	123.600
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	580	580	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.062	1.062	1.100	1.100	1.100	1.100
15 - Transferaufwendungen	900.000	890.000	901.000	912.000	923.000	934.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	162.505	84.205	93.400	94.800	96.200	97.600
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.183.461**	**1.087.247**	**1.111.800**	**1.126.600**	**1.141.400**	**1.156.300**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-404.461**	**-490.047**	**-481.800**	**-489.000**	**-496.100**	**-503.300**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-404.461**	**-490.047**	**-481.800**	**-489.000**	**-496.100**	**-503.300**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-404.461**	**-490.047**	**-481.800**	**-489.000**	**-496.100**	**-503.300**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-404.461**	**-490.047**	**-481.800**	**-489.000**	**-496.100**	**-503.300**

Produkthaushalt

05.342 – Schuldnerberatung

Verantwortlich: Sozialamt – Herr Rentmeister

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 05.342 – Schuldnerberatung

Ergebnishaushalt

Die Schuldner- und Insolvenzberatung begleitet seit dem 01.10.1986 Personen auf ihrem Weg aus der Schuldenproblematik.

Trotz Personalaufstockung existieren immer noch zwei Wartelisten, um die steigenden Fallzahlen zu bearbeiten.

Auf der Warteliste I werden Personen geführt, die ALG-II-Leistungen erhalten und denen aufgrund eines Vertrages mit dem Kreis Recklinghausen zeitnahe Termine vergeben werden.
Es erfolgt eine teilweise Kostenerstattung durch den Kreis (55,04 € pro Std. bis AEV).

Auf der Warteliste II werden Personen geführt, die keine ALG-II-Leistungen erhalten. Diese Klienten müssen seit dem 01.01.2013 für die Beratung und Begleitung einen einmaligen Kostenbeitrag von 100,00 € bezahlen.

Die Insolvenzfälle werden über einen Zeitraum von mindestens sieben Jahren begleitet. Für das Jahr 2012 liegen die Insolvenzfälle bei 455 Fällen (Stand: 31.12.12).

Die Fallzahlen für die Schuldnerberatung liegen bei 467 Fällen (Stand:31.12.12).

Zusätzlich erfolgen Informationen/Kurzberatungen (222 Fälle, Stand: 31.12.12).

Für das seit dem 01.01.2010 eingeführte Pfändungsschutzkonto wird eine sogen. P-Konto-Bescheinigung ausgestellt. Aufgrund der Dringlichkeit erfolgt eine sofortige Bearbeitung. Die Fallzahlen blieben seit Einführung mit 198 Fällen jährlich konstant hoch.

Insgesamt wird durch Faktoren wie prekäre Arbeitsverhältnisse, lang andauernde Arbeitslosigkeit, niedrige Löhne, unwirtschaftliche Haushaltsführung, fehlende finanzielle Allgemeinbildung, steigenden Energie- und Mietkosten die Schuldenproblematik ständig zunehmen und für steigende Fallzahlen sorgen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**05**	**Soziale Leistungen**
Produktgruppe	**05.342**	**Schuldnerberatung**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	113.500	113.500	105.500	105.500	105.500	105.500
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	5.200	5.300	5.400	5.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.500	5.100	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**116.000**	**118.600**	**110.700**	**110.800**	**110.900**	**111.000**
11 - Personalaufwendungen	184.368	185.500	188.300	193.400	199.100	204.900
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.920	1.520	1.500	1.500	1.500	1.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	126	126	100	100	100	100
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	470	370	400	400	400	400
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**186.884**	**187.516**	**190.300**	**195.400**	**201.100**	**206.900**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-70.884**	**-68.916**	**-79.600**	**-84.600**	**-90.200**	**-95.900**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-70.884**	**-68.916**	**-79.600**	**-84.600**	**-90.200**	**-95.900**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-70.884**	**-68.916**	**-79.600**	**-84.600**	**-90.200**	**-95.900**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-70.884**	**-68.916**	**-79.600**	**-84.600**	**-90.200**	**-95.900**

Produkthaushalt

05.343 – Betreuung nach dem Betreuungsgesetz

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 05.343 – Betreuung nach dem Betreuungsgesetz

Ergebnishaushalt

Es ergeben sich keine Änderungen zum Vorjahr.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**05**	**Soziale Leistungen**
Produktgruppe	**05.343**	**Betreuung nach dem Betreuungsgesetz**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	139.369	144.600	159.500	164.300	170.200	177.300
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	960	960	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	18.750	18.750	18.750	19.000	19.000	19.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	830	830	400	400	400	400
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**159.909**	**165.140**	**178.650**	**183.700**	**189.600**	**196.700**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-159.909**	**-165.140**	**-178.650**	**-183.700**	**-189.600**	**-196.700**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-159.909**	**-165.140**	**-178.650**	**-183.700**	**-189.600**	**-196.700**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-159.909**	**-165.140**	**-178.650**	**-183.700**	**-189.600**	**-196.700**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-159.909**	**-165.140**	**-178.650**	**-183.700**	**-189.600**	**-196.700**

Produkthaushalt

05.351 – sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Verantwortlich: Sozialamt – Herr Rentmeister

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 05.351 – sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Ergebnishaushalt

Die Verwaltung verfolgt das Ziel, bestehende und bewährte Angebote aufrechtzuerhalten. Deshalb ist es zu begrüßen, dass auch nach Änderung des Landespflegegesetzes die trägerunabhängige Beratungsstelle Pflege (BIP) aus Mitteln des Kreises weiter finanziert wird. Der Beratungsbedarf steigt kontinuierlich und zeigt die Notwendigkeit, Hilfen zur Alltagsbewältigung und Alternativen zur Heimunterbringung aufzuzeigen.

Die bisher unter dem Begriff ‚Rentenanträge' erfasste Fallzahl wurde ab dem Jahr 2011 in die Fallzahlen Rentenberatungen, Kontenklärungen und Rentenanträge sowie Amtshilfeersuchen aufgeteilt. Der Beratungsbedarf vor einer beabsichtigten Antragstellung steigt zunehmend.

Zu den Präventionsmaßnahmen und Angeboten zählen

- die nach dem SGB IX durchgeführten Präventionsverfahren
- alle zeitlich intensiven Beratungen in Schwerbehindertenangelegenheiten zu Wohnraum- und Arbeitsplatzgestaltungen (Hausbesuche und Betriebsbesichtigungen), Widersprüche und Akteneinsichten sowie sonstige beratungsintensive Fragen zum Recht der schwerbehinderten Menschen.

Aufgrund der aktuellen Rentengesetzgebung ist mit einem Anstieg an Beratungen und Begleitungen in Feststellungsverfahren zur Schwerbehinderung zu rechnen, um Einbußen in der Rentenhöhe zu vermeiden.

Auf das Integrationskonzept der Stadt Dorsten und den am 19.04.2010 beschlossenen Maßnahmenkatalog der Stadt Dorsten wird verwiesen. Die Aktualisierung bzw. Fortschreibung des Monitorings aus dem Integrationskonzept wurde als Komm-In Projekt für den Durchführungszeitraum 22.08.2011 – 29.02.2012 bewilligt und dem Sozialausschuss zur Kenntnis gegeben.

Doppischer Produktplan 2014

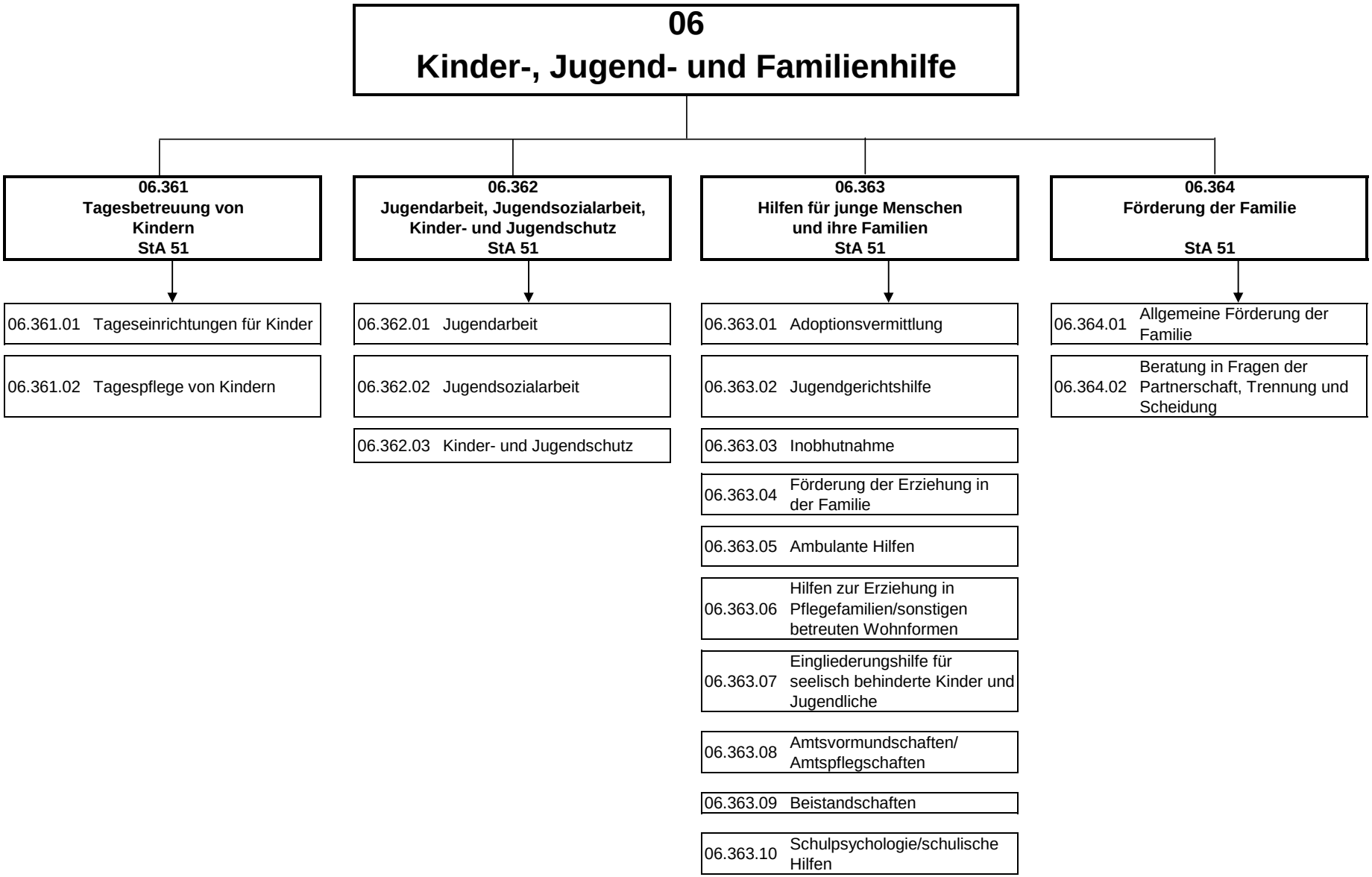
Produktbereich	**05**	**Soziale Leistungen**
Produktgruppe	**05.351**	**sonstige soziale Hilfen und Leistungen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	91.000	91.000	92.000	92.000	92.000	92.000
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	500	500	500	500	500	500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	7.124	7.200	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**98.624**	**98.700**	**92.500**	**92.500**	**92.500**	**92.500**
11 - Personalaufwendungen	319.271	322.200	338.900	338.100	347.000	357.300
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.050	23.100	73.100	3.100	3.100	3.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	175.000	167.500	168.000	169.000	170.000	171.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	113.454	112.950	124.300	126.000	127.700	129.600
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**610.775**	**625.750**	**704.300**	**636.200**	**647.800**	**661.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-512.151**	**-527.050**	**-611.800**	**-543.700**	**-555.300**	**-568.500**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-512.151**	**-527.050**	**-611.800**	**-543.700**	**-555.300**	**-568.500**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-512.151**	**-527.050**	**-611.800**	**-543.700**	**-555.300**	**-568.500**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-512.151**	**-527.050**	**-611.800**	**-543.700**	**-555.300**	**-568.500**

Produkthaushalt

06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

- **Produktbereichsübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**


06
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
06.361
Tagesbetreuung von Kindern
StA 51
06.362
Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz
StA 51
06.363
Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
StA 51
06.364
Förderung der Familie
StA 51
06.361.01 Tageseinrichtungen für Kinder
06.361.02 Tagespflege von Kindern
06.362.01 Jugendarbeit
06.362.02 Jugendsozialarbeit
06.362.03 Kinder- und Jugendschutz
06.363.01 Adoptionsvermittlung
06.363.02 Jugendgerichtshilfe
06.363.03 Inobhutnahme
06.363.04 Förderung der Erziehung in der Familie
06.363.05 Ambulante Hilfen
06.363.06 Hilfen zur Erziehung in Pflegefamilien/sonstigen betreuten Wohnformen
06.363.07 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
06.363.08 Amtsvormundschaften/ Amtspflegschaften
06.363.09 Beistandschaften
06.363.10 Schulpsychologie/schulische Hilfen
06.364.01 Allgemeine Förderung der Familie
06.364.02 Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung

Produktbereich 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

51 Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport

1. Bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege für Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr
2. Alle 3 – 6 -jährigen Kinder sollen eine Tageseinrichtung besuchen
3. Sprachförderung
4. Gesamtstädtische Koordinierung, Entwicklung und Steuerung der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes
5. Planung und Durchführung eigener altersgerechter pädagogischer Angebote für Kinder und Jugendliche
6. Sicherstellung des Wohl des Kindes und seiner Rechte
7. Unterstützung der Kinder, Jugendlichen und Familien bei Problemen
8. Institutionelle Unterstützung von Eltern und Erziehungsberechtigten in Fragen der Erziehung und Entwicklung von jungen Menschen
9. Hilfe für Mütter und Väter bei Problemen des Zusammenlebens in der Familie
10. Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **06** **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.525.870	8.008.562	8.267.100	8.113.300	8.228.100	8.344.700
3 + Sonstige Transfererträge	209.000	286.200	297.000	314.900	334.200	354.500
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.596.600	1.853.160	1.879.580	1.907.900	1.936.600	1.965.800
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	89.950	184.000	183.000	185.700	188.500	191.300
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.011.800	1.081.600	1.099.400	1.164.300	1.233.000	1.305.800
7 + Sonstige ordentliche Erträge	57.653	57.600	50.200	14.200	2.200	2.200
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**10.490.873**	**11.471.122**	**11.776.280**	**11.700.300**	**11.922.600**	**12.164.300**
11 - Personalaufwendungen	6.861.093	7.181.700	7.354.300	7.202.900	7.289.500	7.439.800
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	873.540	795.195	804.050	794.900	776.600	787.600
14 - Bilanzielle Abschreibungen	322.580	272.580	236.600	236.600	236.600	236.600
15 - Transferaufwendungen	17.553.701	18.618.401	19.505.600	20.130.700	20.816.500	21.534.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	530.537	366.193	623.950	630.700	639.900	649.200
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**26.141.451**	**27.234.069**	**28.524.500**	**28.995.800**	**29.759.100**	**30.647.700**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-15.650.578**	**-15.762.947**	**-16.748.220**	**-17.295.500**	**-17.836.500**	**-18.483.400**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-15.650.578**	**-15.762.947**	**-16.748.220**	**-17.295.500**	**-17.836.500**	**-18.483.400**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-15.650.578**	**-15.762.947**	**-16.748.220**	**-17.295.500**	**-17.836.500**	**-18.483.400**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-15.650.578**	**-15.762.947**	**-16.748.220**	**-17.295.500**	**-17.836.500**	**-18.483.400**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht Ein- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	796.000	1.475.000	519.000	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	796.000	1.475.000	519.000	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	1.305.200	1.993.100	1.514.700	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	111.700	41.700	43.900	0	28.700	29.300	29.400
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = **Summe (invest. Auszahlungen)**	**1.416.900**	**2.034.800**	**1.558.600**	**0**	**28.700**	**29.300**	**29.400**
31 = **Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-620.900**	**-559.800**	**-1.039.600**	**0**	**-28.700**	**-29.300**	**-29.400**

Produkthaushalt

06.361 – Tagesbetreuung von Kindern

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 06.361 – Tagesbetreuung von Kindern

Ergebnishaushalt

Tageseinrichtungen für Kinder

Die Kindpauschalen, die das Land an die Kommunen zahlt, und die Elternbeiträge für die Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen steigen jährlich zum 01.08. um 1,5-%-Punkte. Die Mittel, die an die freien Träger zu zahlen sind, erhöhen sich ebenfalls.

Tagespflege

Der Zuschussbedarf in der Tagespflege erhöht sich aufgrund des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz für Kinder im Alter von unter drei Jahren sowie dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern um 220.000 €. Die Zuweisungen des Landes und die Elternbeiträge für die Inanspruchnahme der Kindertagespflege werden jährlich zum 01.08. ebenfalls um 1,5 % erhöht.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**06**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**06.361**	**Tagesbetreuung von Kindern**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.303.526	7.481.600	7.691.300	7.804.500	7.919.300	8.035.900
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.593.100	1.849.660	1.877.580	1.905.900	1.934.600	1.963.800
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	86.700	180.700	182.700	185.400	188.200	191.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	49.897	49.900	48.600	12.600	600	600
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**9.033.223**	**9.561.860**	**9.800.180**	**9.908.400**	**10.042.700**	**10.191.300**
11 - Personalaufwendungen	4.351.108	4.532.000	4.454.400	4.543.700	4.634.800	4.727.800
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	614.490	589.330	585.950	573.600	552.200	560.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	270.510	220.510	191.100	191.100	191.100	191.100
15 - Transferaufwendungen	10.514.920	11.110.000	11.462.100	11.642.200	11.856.000	12.076.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	72.550	59.050	103.850	103.200	104.900	106.600
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**15.823.578**	**16.510.890**	**16.797.400**	**17.053.800**	**17.339.000**	**17.661.600**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-6.790.355**	**-6.949.030**	**-6.997.220**	**-7.145.400**	**-7.296.300**	**-7.470.300**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-6.790.355**	**-6.949.030**	**-6.997.220**	**-7.145.400**	**-7.296.300**	**-7.470.300**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-6.790.355**	**-6.949.030**	**-6.997.220**	**-7.145.400**	**-7.296.300**	**-7.470.300**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-6.790.355**	**-6.949.030**	**-6.997.220**	**-7.145.400**	**-7.296.300**	**-7.470.300**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**06**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**06.361**	**Tagesbetreuung von Kindern**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	796.000	1.475.000	519.000	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	796.000	1.475.000	519.000	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	1.305.200	1.993.100	1.514.700	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	111.700	41.700	41.900	0	27.100	27.300	27.400
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**1.416.900**	**2.034.800**	**1.556.600**	**0**	**27.100**	**27.300**	**27.400**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-620.900**	**-559.800**	**-1.037.600**	**0**	**-27.100**	**-27.300**	**-27.400**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**06**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**06.361**	**Tagesbetreuung von Kindern**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
82 Kauf von Anlagevermögen /GWG'S Kindergärten										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
170 Zaunanlagen, Außenspielgelände										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
212 Ausbau U3-Plätze										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		796.000	1.475.000	519.000	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.68110101	Zuweisung U3-Plätze KG Vennstraße	180.000	170.000	0	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.68110102	Zuwesiung U3-Plätze KG Marler Str.	295.000	329.000	191.400	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.68110103	Zuweisung U3-Plätze KG Theodor-Heuß-Str.	159.000	301.000	0	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.68110104	Zuweisung U3-Plätze KG Metastadt	162.000	153.000	0	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.68110105	Zuweisung U3-Plätze KG Joachimstraße	0	234.000	234.000	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.68110107	Zuweisung U3-Plätze KG Am Rehbaum	0	144.000	0	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.68110111	Zuweisung U3-Plätze KG Stuvenberg I	0	144.000	93.600	0	0	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.305.200	1.993.100	1.514.700	0	0	0	0	143.642	2.913.400
06.361.01/0212.78590001	Ausbau U3-Plätze KG Vennstraße	239.400	335.700	75.000	0	0	0	0	20.182	355.900
06.361.01/0212.78590002	Ausbau U3-Plätze KG Marler Straße	394.500	397.200	325.000	0	0	0	0	31.940	500.200
06.361.01/0212.78590003	Ausbau U3-Plätze KG Theodor-Heuss-Straße	414.000	0	0	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.78590004	Ausbau U3-Plätze KG Metastadt	217.300	275.500	40.000	0	0	0	0	18.946	319.400
06.361.01/0212.78590005	Ausbau U3-Plätze KG Joachimstraße	10.000	128.400	290.000	0	0	0	0	2.974	330.000

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**06**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**06.361**	**Tagesbetreuung von Kindern**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
06.361.01/0212.78590007	Ausbau U3-Plätze KG Rehbaum	10.000	128.000	272.200	0	0	0	0	5.755	328.000
06.361.01/0212.78590008	Ausbau U3-Plätze KG Dimker Allee	10.000	0	0	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.78590011	Ausbau U3-Plätze KG Stuvenberg I	10.000	137.500	307.500	0	0	0	0	0	347.500
06.361.01/0212.78590013	Ausbau U3-Plätze NRW Sonderprogramm KG Theodor-Heuss-Str.	0	590.800	205.000	0	0	0	0	63.845	732.400
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-509.200**	**-518.100**	**-995.700**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-143.642**	**-2.913.400**
243 Sprachförderung Elementarbereich										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**06**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**06.361**	**Tagesbetreuung von Kindern**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	100.000	30.000	30.000	0	15.000	15.000	15.000	0	30.000
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-100.000**	**-30.000**	**-30.000**	**0**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**	**0**	**-30.000**

Produkthaushalt

06.362 – Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 06.362 – Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz

Ergebnishaushalt

Neben den im Rahmen der Haushaltssanierung beschlossenen Maßnahmen bleiben die Ansätze unverändert.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**06**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**06.362**	**Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugenschutz**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	201.844	506.462	555.300	288.300	288.300	288.300
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	200	200	200	200	200	200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	750	800	300	300	300	300
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	447	400	600	600	600	600
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**203.241**	**507.862**	**556.400**	**289.400**	**289.400**	**289.400**
11 - Personalaufwendungen	383.753	645.800	669.900	379.200	355.500	362.500
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	145.950	115.300	112.200	114.000	115.700	117.400
14 - Bilanzielle Abschreibungen	49.681	49.681	42.200	42.200	42.200	42.200
15 - Transferaufwendungen	570.081	577.401	583.000	589.000	595.000	601.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.272	14.328	18.500	18.600	18.700	18.800
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.164.737**	**1.402.510**	**1.425.800**	**1.143.000**	**1.127.100**	**1.141.900**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-961.496**	**-894.648**	**-869.400**	**-853.600**	**-837.700**	**-852.500**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-961.496**	**-894.648**	**-869.400**	**-853.600**	**-837.700**	**-852.500**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-961.496**	**-894.648**	**-869.400**	**-853.600**	**-837.700**	**-852.500**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-961.496**	**-894.648**	**-869.400**	**-853.600**	**-837.700**	**-852.500**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**06**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**06.362**	**Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugenschutz**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	2.000	0	1.600	2.000	2.000
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**2.000**	**0**	**1.600**	**2.000**	**2.000**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**-2.000**	**0**	**-1.600**	**-2.000**	**-2.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**06**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**06.362**	**Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugenschutz**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	0	0	2.000	0	1.600	2.000	2.000	0	2.000
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**-2.000**	**0**	**-1.600**	**-2.000**	**-2.000**	**0**	**-2.000**

Produkthaushalt

06.363 –Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 06.363 – Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Ergebnishaushalt

Im Rahmen der wirtschaftlichen Jugendhilfe wird ein um 1 Mio. € größerer Auszahlungsbedarf als im Vorjahr prognostiziert. Auf der Ausgabenseite steigt der Bedarf um ca. 14 %.

Im Bereich der Vollzeitpflege ist eine Steigerung der Ausgaben um ca. 100.000 € zu erwarten. Seit Jahresbeginn 2013 sind bereits 10 weitere Fälle hinzugekommen.

Bei den Heimkosten sind Mehrausgaben von 350.000 € prognostiziert. In diesem Bereich stieg die Fallzahl in der 1. Jahreshälfte 2013 um 15 Fälle, wobei Unterbringungen von mehreren Kindern aus einer Familie erforderlich waren.

Entgegen dem Ansatz sind Mehrausgaben für Unterbringungen gem. § 19 SGB VIII in Mutter/Vater-Kind-Einrichtungen von 175.000 € zu erwarten. Diese Form der Unterbringung dient der Vermeidung einer Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII bei nicht ausreichendem Schutz durch eine ambulante Maßnahme.

Bei den stationären Hilfen für junge Volljährige sind Mehraufwendungen von 80.000 € zu kalkulieren. Diese Hilfe wird in der Regel bis zum 21. Lebensjahr gewährt, im Einzelfall jedoch auch darüber hinaus. Es ist tendenziell erkennbar, dass junge Volljährige länger in der Betreuung verbleiben.

Weiterhin musste die Stadt an andere Jugendämter Kostenerstattungen leisten, da sich durch Zuzug der Eltern nach Dorsten die Zuständigkeit änderte. Hierfür sind voraussichtlich zusätzlich 250.000 € bereitzustellen.

Für Hilfen für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung (§ 35 a SGB VIII) sind im ambulanten Bereich weitere 154.000 € bereitzustellen, da auch hier die Fallzahlen noch einmal gestiegen sind.

Demgegenüber stehen Mehreinnahmen von voraussichtlich 50.000 €. Diese ergeben sich aus höheren Kostenbeiträgen bei Heim- und Pflegekindern. Es ist derzeit davon auszugehen, dass sich ein höherer Zuschussbedarf von 950.000 € ergibt. Es ist kaum seriös zu prognostizieren, wie vielen Kindern Hilfe zur Erziehung in Zukunft zu gewähren sein wird, wie viele Eltern in Dorsten ihren gewöhnlichen Aufenthalt begründen werden, so dass die Stadt Dorsten zahlungspflichtig wird.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**06**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**06.363**	**Hilfen für junge Menschen und iher Familien**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500
3 + Sonstige Transfererträge	209.000	286.200	297.000	314.900	334.200	354.500
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.300	3.300	1.800	1.800	1.800	1.800
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.500	2.500	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.011.800	1.081.600	1.099.400	1.164.300	1.233.000	1.305.800
7 + Sonstige ordentliche Erträge	5.363	5.400	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**1.252.463**	**1.399.500**	**1.418.700**	**1.501.500**	**1.589.500**	**1.682.600**
11 - Personalaufwendungen	1.749.781	1.713.300	1.901.200	1.944.300	1.960.900	2.004.500
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	93.685	79.450	97.800	99.100	100.400	101.700
14 - Bilanzielle Abschreibungen	2.389	2.389	3.300	3.300	3.300	3.300
15 - Transferaufwendungen	6.453.700	6.916.000	7.445.500	7.884.500	8.350.500	8.842.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	440.715	291.115	499.800	507.100	514.500	522.000
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**8.740.270**	**9.002.254**	**9.947.600**	**10.438.300**	**10.929.600**	**11.474.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-7.487.807**	**-7.602.754**	**-8.528.900**	**-8.936.800**	**-9.340.100**	**-9.791.400**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-7.487.807**	**-7.602.754**	**-8.528.900**	**-8.936.800**	**-9.340.100**	**-9.791.400**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-7.487.807**	**-7.602.754**	**-8.528.900**	**-8.936.800**	**-9.340.100**	**-9.791.400**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-7.487.807**	**-7.602.754**	**-8.528.900**	**-8.936.800**	**-9.340.100**	**-9.791.400**

Produkthaushalt

06.364 – Förderung der Familie

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 06.364 – Förderung der Familie

Ergebnishaushalt

Neben den im Rahmen der Haushaltssanierung beschlossenen Maßnahmen bleiben die Ansätze unverändert.

Doppischer Produktplan 2014

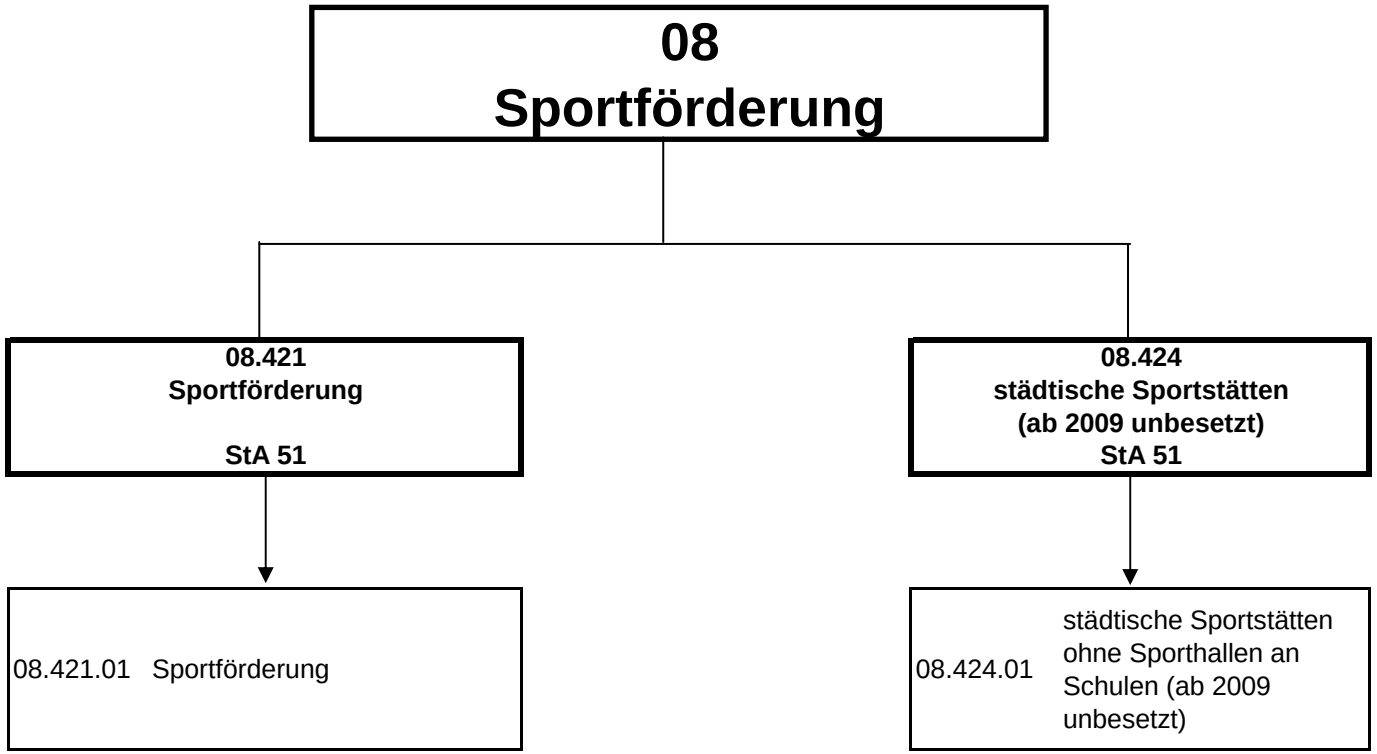
Produktbereich	**06**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**06.364**	**Förderung der Familie**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.946	1.900	1.000	1.000	1.000	1.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**1.946**	**1.900**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
11 - Personalaufwendungen	376.451	290.600	328.800	335.700	338.300	345.000
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.415	11.115	8.100	8.200	8.300	8.400
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.000	1.700	1.800	1.800	1.800	1.800
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**412.866**	**318.415**	**353.700**	**360.700**	**363.400**	**370.200**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-410.920**	**-316.515**	**-352.700**	**-359.700**	**-362.400**	**-369.200**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-410.920**	**-316.515**	**-352.700**	**-359.700**	**-362.400**	**-369.200**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-410.920**	**-316.515**	**-352.700**	**-359.700**	**-362.400**	**-369.200**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-410.920**	**-316.515**	**-352.700**	**-359.700**	**-362.400**	**-369.200**

Produkthaushalt

08 – Sportförderung

- **Produktbereichsübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**


08
Sportförderung
08.421
Sportförderung
StA 51
08.424
städtische Sportstätten
(ab 2009 unbesetzt)
StA 51
08.421.01 Sportförderung
08.424.01 städtische Sportstätten ohne Sporthallen an Schulen (ab 2009 unbesetzt)

Produktbereich 08 – Sportförderung

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

51 Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport

1. Sicherstellung und Weiterentwicklung eines transparenten, nachfrageorientierten, bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Sportangebots

---

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **08** **Sportförderung**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.838	16.800	168.900	168.900	168.900	168.900
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	106.000	156.400	158.700	161.100	163.500	166.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.500	26.900	26.800	27.200	27.600	28.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	3.413	3.400	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**152.751**	**203.500**	**354.400**	**357.200**	**360.000**	**362.900**
11 - Personalaufwendungen	165.269	142.900	130.300	133.900	137.500	141.100
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	455.650	491.300	418.000	221.200	124.600	126.400
14 - Bilanzielle Abschreibungen	392.803	392.303	421.200	421.200	421.200	421.200
15 - Transferaufwendungen	198.900	186.600	201.000	202.000	203.000	204.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.600	3.700	3.700	3.800	3.900	4.000
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.216.222**	**1.216.803**	**1.174.200**	**982.100**	**890.200**	**896.700**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.063.471**	**-1.013.303**	**-819.800**	**-624.900**	**-530.200**	**-533.800**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.063.471**	**-1.013.303**	**-819.800**	**-624.900**	**-530.200**	**-533.800**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.063.471**	**-1.013.303**	**-819.800**	**-624.900**	**-530.200**	**-533.800**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-1.063.471**	**-1.013.303**	**-819.800**	**-624.900**	**-530.200**	**-533.800**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich 08 Sportförderung

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht Ein- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	308.844	196.000	234.000	0	107.000	107.000	107.000
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.500	10.000	10.000	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**319.344**	**206.000**	**244.000**	**0**	**107.000**	**107.000**	**107.000**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-319.344**	**-206.000**	**-244.000**	**0**	**-107.000**	**-107.000**	**-107.000**

Produkthaushalt

08.421 – Sportförderung

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

-

Erläuterungen

zur Produktgruppe 08.421 – Sportförderung

Ergebnishaushalt

Neben den im Rahmen der Haushaltssanierung beschlossenen Maßnahmen bleiben die Ansätze unverändert.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**08**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**08.421**	**Sportförderung**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.838	16.800	168.900	168.900	168.900	168.900
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	106.000	156.400	158.700	161.100	163.500	166.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.500	26.900	26.800	27.200	27.600	28.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	3.413	3.400	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**152.751**	**203.500**	**354.400**	**357.200**	**360.000**	**362.900**
11 - Personalaufwendungen	165.269	142.900	130.300	133.900	137.500	141.100
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	455.650	491.300	418.000	221.200	124.600	126.400
14 - Bilanzielle Abschreibungen	392.803	392.303	421.200	421.200	421.200	421.200
15 - Transferaufwendungen	198.900	186.600	201.000	202.000	203.000	204.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.600	3.700	3.700	3.800	3.900	4.000
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.216.222**	**1.216.803**	**1.174.200**	**982.100**	**890.200**	**896.700**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.063.471**	**-1.013.303**	**-819.800**	**-624.900**	**-530.200**	**-533.800**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.063.471**	**-1.013.303**	**-819.800**	**-624.900**	**-530.200**	**-533.800**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.063.471**	**-1.013.303**	**-819.800**	**-624.900**	**-530.200**	**-533.800**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-1.063.471**	**-1.013.303**	**-819.800**	**-624.900**	**-530.200**	**-533.800**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**08**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**08.421**	**Sportförderung**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	308.844	196.000	234.000	0	107.000	107.000	107.000
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.500	10.000	10.000	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**319.344**	**206.000**	**244.000**	**0**	**107.000**	**107.000**	**107.000**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-319.344**	**-206.000**	**-244.000**	**0**	**-107.000**	**-107.000**	**-107.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**08**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**08.421**	**Sportförderung**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
162 GWG's/Anlagevermögen										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
163 Sportstätten, Finanzierung aus der Sportpauschale/Eigenmitteln										
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		308.844	196.000	234.000	0	107.000	107.000	107.000	0	303.000
08.421.01/0163.78590001	Neubau Umkleideräume Deuten	100.000	0	0	0	0	0	0	0	0
08.421.01/0163.78590002	Sanierung/Neubau Umkleidegebäude Wulfen	0	35.000	0	0	0	0	0	0	35.000
08.421.01/0163.78591000	Verwendung der Sportpauschale	208.844	107.000	234.000	0	107.000	107.000	107.000	0	234.000
08.421.01/0163.78591022	Beregnungsanlage Tennenplatz Marler Straße	0	20.000	0	0	0	0	0	0	0
08.421.01/0163.78591026	Ruderverein Dorsten - Erweiterung Clubhaus - Sportpauschale	0	34.000	0	0	0	0	0	0	34.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-308.844**	**-196.000**	**-234.000**	**0**	**-107.000**	**-107.000**	**-107.000**	**0**	**-303.000**
164 Sportstätten, Finanzierung 100 % aus Eigenmitteln										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
204 Sportstätten - Finanzierung aus Konjunkturpaket II										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

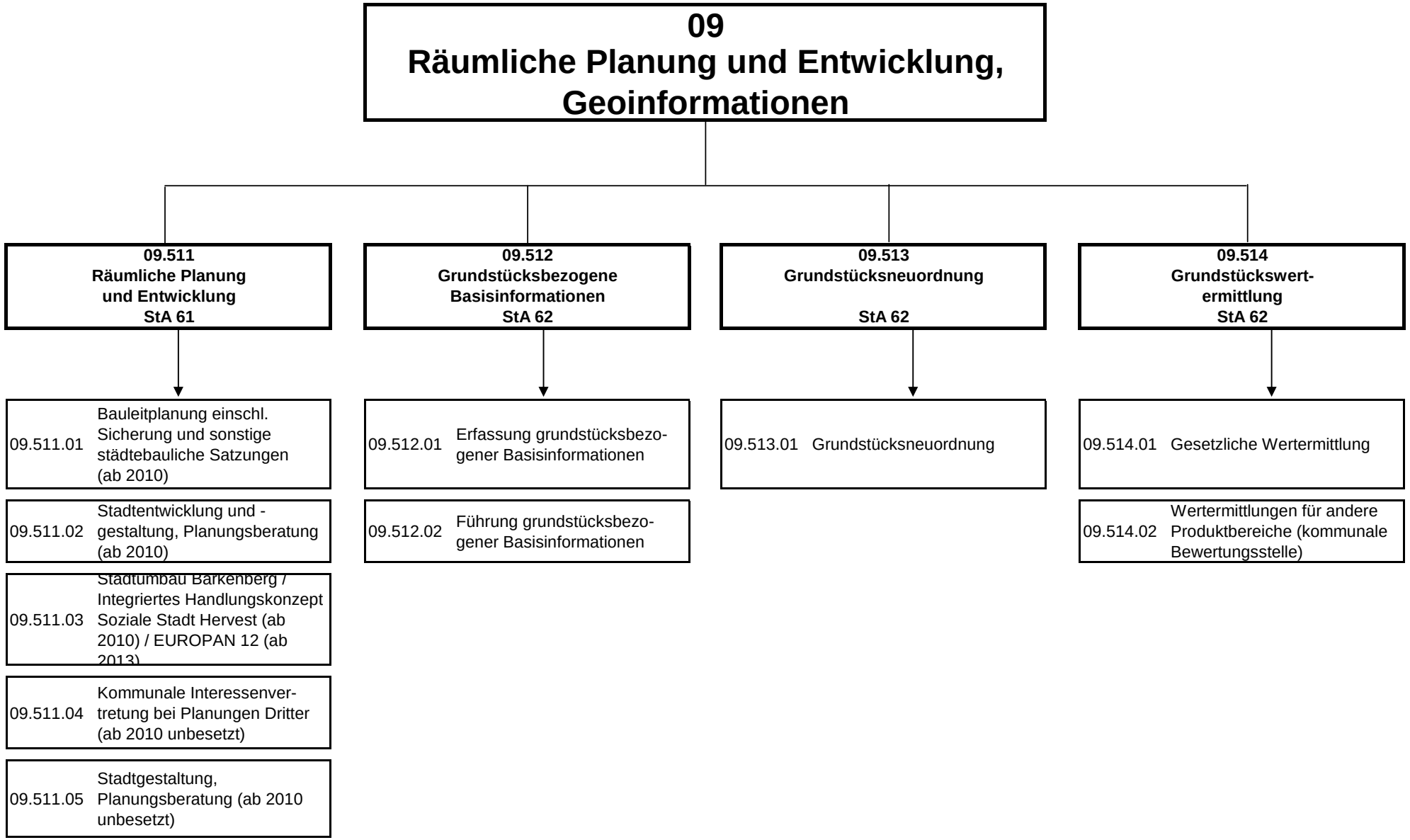
Produktbereich	**08**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**08.421**	**Sportförderung**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	10.500	10.000	10.000	0	0	0	0	0	10.000
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-10.500**	**-10.000**	**-10.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-10.000**

Produkthaushalt

09 – Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

- **Produktbereichsübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**


09
Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
09.511
Räumliche Planung und Entwicklung
StA 61
09.512
Grundstücksbezogene Basisinformationen
StA 62
09.513
Grundstücksneuordnung
StA 62
09.514
Grundstückswert-ermittlung
StA 62
09.511.01 Bauleitplanung einschl. Sicherung und sonstige städtebauliche Satzungen (ab 2010)
09.511.02 Stadtentwicklung und -gestaltung, Planungsberatung (ab 2010)
09.511.03 Stadtumbau Barkenberg / Integriertes Handlungskonzept Soziale Stadt Hervest (ab 2010) / EUROPAN 12 (ab 2013)
09.511.04 Kommunale Interessenvertretung bei Planungen Dritter (ab 2010 unbesetzt)
09.511.05 Stadtgestaltung, Planungsberatung (ab 2010 unbesetzt)
09.512.01 Erfassung grundstücksbezogener Basisinformationen
09.512.02 Führung grundstücksbezogener Basisinformationen
09.513.01 Grundstücksneuordnung
09.514.01 Gesetzliche Wertermittlung
09.514.02 Wertermittlungen für andere Produktbereiche (kommunale Bewertungsstelle)

Produktbereich 09 – Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

61 Planungs- und Umweltamt

1. Sicherstellung einer dem Wohl der Allgemeinheit und des Einzelnen dienenden, nachhaltigen Stadtentwicklung

2. Gesetzmäßige und fachlich qualifizierte Steuerung der baulichen und sonstigen Entwicklung im Stadtgebiet

3. Wahrung und Umsetzung der Stadtentwicklungsziele des Rates der Stadt Dorsten

62 Vermessungsamt

1. Fortlaufende Umstellung der analogen Geobasisdaten (Stadtgrundkarte) in ein digitales, datenbankgestütztes und im Standard des **A**mtlichen **L**iegenschafts**K**ataster **I**nformations**S**ystem (ALKIS®) erfassten Stadtgrundkartenwerk und Bereitstellung dieses Kartenwerkes über Schnittstellen und Web-Dienste

2. Ständige Aktualisierung der Geobasis- und Geofachdaten u.a. durch örtliche Vermessungen und Bereitstellung dieser Daten für die Nutzer im Intra- und Internet

3. Umstellung der Geobasisdaten sowie Hilfestellung zur Umstellung der Geofachdaten der Fachämter der Stadt Dorsten auf das neue amtliche Lagebezugssystem ETRS89/UTM

4. Aufbau einer Geodateninfrastruktur (GDI)

5. Eigentumsrechtliche Realisierung der städtebaulichen Planungen durch gesetzliche Bodenordnungsverfahren bei gleichzeitiger Abschöpfung der hierdurch bewirkten Grundstückswertsteigerungen auf der rechtlichen Grundlage des Baugesetzbuches (BauGB)

6. Bereitstellung und Dokumentation der Grundstücksmarktdaten (Marktanalyse mit dem Ziel der Markttransparenz) für die Immobilienwirtschaft in den Städten Dorsten, Gladbeck und Marl

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.468.143	1.857.200	1.152.414	51.821	900	900
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	82.300	83.500	84.700	85.900	87.100	88.400
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.800	27.100	24.300	23.700	23.700	24.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	238.700	326.400	326.700	330.900	335.100	339.400
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.509.000	1.512.300	0	0	8.800	21.100
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**4.323.943**	**3.806.500**	**1.588.114**	**492.321**	**455.600**	**473.800**
11 - Personalaufwendungen	2.124.728	2.136.900	2.144.400	2.189.500	2.226.900	2.261.500
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.965.894	3.188.650	1.023.850	399.600	515.500	501.400
14 - Bilanzielle Abschreibungen	18.661	20.501	15.600	15.600	15.600	15.600
15 - Transferaufwendungen	516.158	702.600	805.180	65.000	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.250	95.700	105.900	55.300	55.800	56.300
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**6.709.691**	**6.144.351**	**4.094.930**	**2.725.000**	**2.813.800**	**2.834.800**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-2.385.748**	**-2.337.851**	**-2.506.816**	**-2.232.679**	**-2.358.200**	**-2.361.000**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-2.385.748**	**-2.337.851**	**-2.506.816**	**-2.232.679**	**-2.358.200**	**-2.361.000**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-2.385.748**	**-2.337.851**	**-2.506.816**	**-2.232.679**	**-2.358.200**	**-2.361.000**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-2.385.748**	**-2.337.851**	**-2.506.816**	**-2.232.679**	**-2.358.200**	**-2.361.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht Ein- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	491.250	1.386.000	1.814.700	0	1.292.200	1.068.800	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	178.000	158.800	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	669.250	1.544.800	1.814.700	0	1.292.200	1.068.800	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	722.500	1.737.370	2.081.100	177.900	1.531.700	1.336.000	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.000	23.500	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	1.500	1.500	0	0	0	0
30 = **Summe (invest. Auszahlungen)**	**726.500**	**1.762.370**	**2.082.600**	**177.900**	**1.531.700**	**1.336.000**	**0**
31 = **Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-57.250**	**-217.570**	**-267.900**	**-177.900**	**-239.500**	**-267.200**	**0**

Produkthaushalt

09.511 – Räumliche Planung und Entwicklung

Verantwortlich: Planungs- und Umweltamt – Herr Lohmann

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 09.511 – Räumliche Planung und Entwicklung

Mit der Genehmigung des **Flächennutzungsplanes** ist das Neuaufstellungsverfahren abgeschlossen. Da der Plan regelmäßig an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen ist, sind seit der Neuaufstellung vier Änderungen wirksam geworden. Mehrere Änderungen sowie die Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplanes zur Steuerung der Standorte für die Windenergie im Außenbereich befinden sich in Vorbereitung bzw. im Verfahren.

Auf der Grundlage des Flächennutzungsplanes sind die zukünftigen Bauflächen auf ihre ökonomische und ökologische Machbarkeit zu untersuchen. Die Kosten der Städtebauprojekte sind im Rahmen des kommunalen Bodenmanagements zu ermitteln. Mit Hilfe von **Stadtteilrahmenplänen** soll die räumliche Weiterentwicklung der Teilräume koordiniert werden. Der Rahmenplan für den Stadtteil Rhade wurde aktuell der Öffentlichkeit vorgestellt. Von dem Beschluss, für weitere Stadtteile eigenständige Rahmenplanverfahren durchzuführen, wurde im Rahmen der Haushaltssanierung Abstand genommen.

Schwerpunkt der **verbindlichen Bauleitplanung** ist die Aufstellung bzw. Änderung von Bebauungsplänen mit verschiedenen Projekten im Gewerbe- und Wohnungsbau. Nach Erarbeitung der städtebaulichen Konzepte sind die Vor- und Entwurfsplanungen der Bebauungspläne aufzustellen sowie die entsprechenden Verfahren nach dem Baugesetzbuch durchzuführen. Parallel hierzu werden verschiedene Einzelprojekte betreut, die planerische Bearbeitung oder Begleitung erfordern. Hierzu zählen auch Aufgaben der Stadtgestaltung einschließlich der erforderlichen Beratungen, Testentwürfe usw.. Wesentliche Veränderungen in diesem Bereich sind für die nächsten Jahre nicht zu erwarten. Es ist aber absehbar, dass der Bedarf für Gewerbe und Industrie an Bedeutung zunehmen wird. In diesem Bereich ist mit erhöhtem Mittelbedarf zu rechnen.

Im Tätigkeitsbereich der **Stadtentwicklungsplanung** kommt der Steuerung städtebaulicher Anpassungen auch in Hinblick auf den demografischen Wandel weiterhin hohe Bedeutung zu. Noch bis 2014 steht der (öffentlich geförderte) **Stadtumbau in Wulfen-Barkenberg** im Vordergrund. Gemäß der 2011 geschlossenen Siedlungsvereinbarung sind Stadt, LEG und DWG jedoch bestrebt, Barkenberg im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten vor allem im wohnungswirtschaftlichen und sozialen Bereich weiter aufzuwerten und "demografiefest" zu machen. Die Finanzierung des Stadtteilbüros ist bis Ende 2014 vertraglich abgesichert. Wird bis zu diesem Zeitpunkt die Verstetigung und Stabilisierung sozialer Strukturen im Stadtteil wie beabsichtigt erreicht, wird sich eine weitere Aufrechterhaltung des Büros vor Ort voraussichtlich erübrigen.

Der abschließend bewilligte Rückbau der überdimensionierten Ringerschließungsstraße um Barkenberg sowie die Teilmaßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung liegen zeitlich und finanziell im Plan und werden bis Ende 2013 baulich abgeschlossen. Da die Entscheidung der LEG zur Sanierung bzw. zum Abbruch der 2010 im Zuge des Gebäuderückbaus von einem Vernässungsschaden betroffenen Wohngebäude Barkenberger Allee 80 und 82 weiter aussteht, kann nach juristischer Klärung aller Umstände die "Schadensbehebung" frühestens 2014 erfolgen. Nach der Haftungsfreistellung der Stadt von finanziellen Erstansprüchen der LEG liegt die tatsächliche Schadensbemessung derzeit bei den Anwälten und Versicherungen der Beteiligten.

Ein 2014 stärker in den Vordergrund tretendes Tätigkeitsfeld ist die Anpassung der Stadt(teil)entwicklungsplanung an die **Anforderungen des demografischen Wandels**. Nach dem Beschluss entsprechender gesamtstädtischer Leitziele steht 2014 die Ausgestaltung dieser Leitziele mit praktischen (Stadtumbau-)Maßnahmen, so u.a. städtebaulichen Modellprojekten, an.

Der Bereich **Einzelhandelsentwicklung** behält an Bedeutung. Externe Begutachtungen, die häufig rechtlich geboten (unabweisbar) sind, erzeugen regelmäßig Kosten. Es ist beabsichtigt, das Einzelhandelskonzept aus dem Jahre 2009 kurzfristig zu aktualisieren

Zwei weitere größere Fördermaßnahmen summieren sich unter dem Titel des „**Integrierten Handlungskonzepts Hervest**“: die Stadterneuerungsmaßnahme „Soziale Stadt Dorsten Hervest“ und die RWP-Infrastrukturmaßnahme „Gewerbeflächenareal Fürst Leopold“.

a) Stadterneuerungsmaßnahme „**Soziale Stadt Dorsten Hervest**“
Für das Haushaltsjahr 2014 sind Ausgaben von rd. 3 Mio. Euro geplant. Im Jahr 2014 werden die Teilmaßnahmen des Handlungskonzepts fortgeführt, die aus dem Stadterneuerungsprogrammen (STEP) 2009, 2010 und 2011 anfinanziert werden und bereits in 2009 bis 2013 angelaufen sind bzw. in 2014 anlaufen.

b) RWP-Infrastrukturmaßnahme „**Gewerbeflächenareal Fürst Leopold**“
Im Juni 2010 hatte die Stadt einen Änderungsantrag zur Neutrassierung der sog. Fürst-Leopold-Allee bei der NRW.Bank eingereicht. Der Antrag wurde im April 2012 bewilligt. Ein weiterer Änderungsantrag wurde anschließend im Mai 2012 notwendig, um den Bewilligungs- und Durchführungszeitraum zu verlängern. Auch hierfür liegt seit August 2012 eine Bewilligung vor. Der Bauzeitenplan musste entsprechend angepasst werden. Nach einer Abstimmung mit dem Landeswirtschaftsministerium im Juni 2013 wurde die Verlängerung des Durchführungs- und Bewilligungszeitraums erneut beantragt. Eine Bewilligung liegt noch nicht vor.

Der Sanierungsplan wurde mit Datum vom 25.09.2012 für verbindlich erklärt und die Arbeiten ausgeschrieben und vergeben. Die Sanierung soll im April 2014 abgeschlossen sein. Parallel laufen Erschließungsmaßnahmen (Kanalbau) auf der Westfläche des Entwicklungsbereiches an.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**09**	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produktgruppe	**09.511**	**Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.466.400	1.855.500	1.151.514	50.921	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.000	8.100	8.200	8.300	8.400	8.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	500	1.500	1.700	800	500	500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.509.000	1.512.300	0	0	8.800	21.100
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**3.983.900**	**3.377.400**	**1.161.414**	**60.021**	**17.700**	**30.100**
11 - Personalaufwendungen	953.536	995.900	1.077.100	1.099.100	1.112.500	1.123.300
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.846.744	3.115.100	920.350	330.400	445.700	431.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.369	1.369	1.400	1.400	1.400	1.400
15 - Transferaufwendungen	516.158	702.600	805.180	65.000	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.050	54.200	64.100	13.100	13.200	13.300
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**5.359.857**	**4.869.169**	**2.868.130**	**1.509.000**	**1.572.800**	**1.569.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.375.957**	**-1.491.769**	**-1.706.716**	**-1.448.979**	**-1.555.100**	**-1.538.900**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.375.957**	**-1.491.769**	**-1.706.716**	**-1.448.979**	**-1.555.100**	**-1.538.900**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.375.957**	**-1.491.769**	**-1.706.716**	**-1.448.979**	**-1.555.100**	**-1.538.900**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-1.375.957**	**-1.491.769**	**-1.706.716**	**-1.448.979**	**-1.555.100**	**-1.538.900**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**09**	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produktgruppe	**09.511**	**Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	491.250	1.386.000	1.814.700	0	1.292.200	1.068.800	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	178.000	158.800	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	669.250	1.544.800	1.814.700	0	1.292.200	1.068.800	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	722.500	1.737.370	2.081.100	177.900	1.531.700	1.336.000	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**722.500**	**1.737.370**	**2.081.100**	**177.900**	**1.531.700**	**1.336.000**	**0**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-53.250**	**-192.570**	**-266.400**	**-177.900**	**-239.500**	**-267.200**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**09**	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produktgruppe	**09.511**	**Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
172 Stadtumbau Barkenberg										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	121.000	5.700	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0172.68110103	Zuweisungen für den Stadtumbau Barkenberg (Zusammenführung aller Bauabschnitte)	0	121.000	5.700	0	0	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	138.000	6.500	0	0	0	0	0	137.500
09.511.03/0172.78591004	Stadtumbau Barkenberg (Zusammenführung aller Bauabschnitte)	0	138.000	6.500	0	0	0	0	0	137.500
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**-17.000**	**-800**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-137.500**
173 Integriertes Handlungskonzept "soziale Stadt"										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		491.250	1.225.000	1.347.000	0	601.800	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110100	Soziale Stadt: Zuweisung Integriertes Handlungskonzept	15.000	0	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110101	Soziale Stadt E01: sozio-kulturelles Stadtteilzentrum (2011)	18.000	423.300	944.100	0	314.700	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110104	Soziale Stadt: C2 - Zuweisung Umgestaltung der Halterner Straße (2011)	111.000	79.100	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110105	Soziale Stadt: F1-Zuw. Planungskosten zur Vorbereitung der inv. Maßn. (2009 ZwE)	29.250	9.100	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110106	Soziale Stadt: F01-Zuw. Planungskosten sozio-kulturelles Stadtteilzentrum (2009)	54.000	56.200	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110107	Soziale Stadt: C3-Zuw. Aufwertung Straßenraum Harsewinkel (2010)	0	71.900	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110108	Soziale Stadt: B2-Zuw. betreutes Angebot für Kinder/Jugendliche (BA) (2010)	0	19.300	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110109	Soziale Stadt: B2/B3/B9-Zuw. Jugendtreffs (JT) (2010)	82.000	83.900	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110110	Soziale Stadt: B2/B3/B6/B12-Zuw. Mehrgenerationentreffs (2010)	39.000	123.400	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110120	Soziale Stadt: B3 - Zuw. Grünverbindung (GV) (2011)	46.000	307.300	176.600	0	59.400	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110121	Soziale Stadt: B3 - Zuw. Lippe-/Wengetor (LT, WT) (2011)	37.000	2.800	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**09**	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produktgruppe	**09.511**	**Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
09.511.03/0173.68110122	Soziale Stadt: B4 - Zuw. Stadtteilplatz (2011)	60.000	26.200	226.300	0	227.700	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110126	Soziale Stadt B09: Zuw. Jugendtreff am Spielplatz Ellerbruch (JT04, STEP 2011)	0	22.500	0	0	0	0	0	0	0
4 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		178.000	158.800	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.68810000	Soziale Stadt C2: KAG-Beiträge Grünfl., Gehwege, Grunderwerb (STEP 2011)	178.000	158.800	0	0	0	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		702.500	1.529.370	1.496.600	177.900	668.700	0	0	121.500	3.425.270
09.511.03/0173.78591001	Soziale Stadt: Integriertes Handlungskonzept	17.000	5.000	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.78591002	Soziale Stadt E01: sozio-kulturelles Stadtteilzentrum (2011)	20.000	470.400	1.049.000	162.400	349.700	0	0	12.700	1.479.400
09.511.03/0173.78591003	Soziale Stadt F01: Planungskosten zur Vorbereitung der inv. Maßnahmen (2009 ZwE)	32.500	11.370	0	0	0	0	0	11.400	22.770
09.511.03/0173.78591004	Soziale Stadt C2: Umgestaltung der Halterner Straße (STEP 2011)	280.000	243.400	0	0	0	0	0	17.700	261.100
09.511.03/0173.78591005	Soziale Stadt F01: Stadtteilmanagement - Planungskosten Stadtteilzentrum (2009)	60.000	70.200	0	0	0	0	0	32.300	102.500
09.511.03/0173.78591006	Soziale Stadt: C3 - Aufwertung des Straßenraumes Harsewinkel (2010)	0	78.700	0	0	0	0	0	0	110.000
09.511.03/0173.78591007	Soziale Stadt: B2-Betreutes Angebot für Kinder/Jugendliche (BA) (2010)	0	21.400	0	0	0	0	0	8.500	29.900
09.511.03/0173.78591008	Soziale Stadt: B2/B3/B9 - Jugendtreffs (JT) (2010)	91.000	93.200	0	0	0	0	0	3.100	103.400
09.511.03/0173.78591009	Soziale Stadt: B2/B3/B6/B12 - Mehrgenerationentreffs (2010)	43.000	137.100	0	0	0	0	0	3.900	131.300
09.511.03/0173.78591010	Soziale Stadt: B3 - Grünverbindung Zechenbahntrasse (2011)	51.000	341.400	196.200	15.500	66.000	0	0	16.900	571.800
09.511.03/0173.78591011	Soziale Stadt: B3 - Lippe-/Wengetor (LT, WT) (2011)	41.000	3.100	0	0	0	0	0	400	39.200
09.511.03/0173.78591012	Soziale Stadt: B4 - Stadtteilplatz (2011)	67.000	29.100	251.400	0	253.000	0	0	13.600	533.300
09.511.03/0173.78591013	Soziale Stadt B09: Jugendtreff am Spielplatz Ellerbruch (JT04, STEP 2011)	0	25.000	0	0	0	0	0	1.000	40.600
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-33.250**	**-145.570**	**-149.600**	**-177.900**	**-66.900**	**0**	**0**	**-121.500**	**-3.425.270**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**09**	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produktgruppe	**09.511**	**Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
230 GWG/Anlagevermögen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
231 GWG/Anlagevermögen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
246 Stadtumbau Lippetor									
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	40.000	462.000	0	690.400	1.068.800	0	0	0
09.511.03/0246.68110100 Zuw. Stadtumbau Lippetor Step 2012 - Planung Lippetorplatz, Lippetorplatz 1. BA	0	40.000	142.000	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0246.68110101 Zuw.Stadtumbau Lippetor Step2013-Lippetorpl.2BA,Kanalpromen.,Stege Hochstadenbr.	0	0	320.000	0	690.400	1.068.800	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.000	70.000	578.000	0	863.000	1.336.000	0	0	2.977.000
09.511.03/0246.78591000 Stadtumbau Lippetor Step 2012 - Planung Lippetorplatz, Lippetorplatz 1. BA	20.000	50.000	178.000	0	0	0	0	0	228.000
09.511.03/0246.78591001 Stadtumbau LippetorStep2013-Lippetorpl.2BA,Kanalpromenade,Stege Hochstadenbrücke	0	20.000	400.000	0	863.000	1.336.000	0	0	2.749.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-20.000**	**-30.000**	**-116.000**	**0**	**-172.600**	**-267.200**	**0**	**0**	**-2.977.000**

Produkthaushalt

09.512 – Grundstücksbezogene Basisinformationen

Verantwortlich: Vermessungsamt – Herr Wrobel

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 09.512 – Grundstücksbezogene Basisinformationen

Die Inhalte der mit dem Amtlichen LiegenschaftsKatasterInformationsSystem (ALKIS) - konformen digitalen Stadtgrundkarte (Geobasisdaten) werden durch örtliche Aufnahmen und durch Digitalisierung der analogen Karte mit dem ALKIS Produkt SupportGIS erfasst, aktualisiert und in einem Datenbanksystem verwaltet. Die ALKIS Stadtgrundkarte als Erweiterung der übrigen amtlichen Geobasisdaten ist zusammen mit dem Nachweis der Liegenschaften eine erforderliche Grundlage für städtebauliche und infrastrukturelle Aufgabenstellungen. Hierzu gehören u. a. die Bauleitplanung oder Maßnahmen im Hoch- und Tiefbau. Zugleich bildet die ALKIS Stadtgrundkarte die Basis für weitere Geofachdaten wie z.B. die Kanaldatenbank, die Straßendatenbank oder auch jegliche andere Fachinformationen mit Raumbezug. Die ALKIS Stadtgrundkarte ist daher ständig zu aktualisieren.

Die Umwandlung der analogen Stadtgrundkarte in die datenbankorientierte digitale Form folgt konsequent den Vorgaben des ALKIS. Hierdurch wird die Möglichkeit geschaffen, Datenbestände an öffentliche und private Anwender standardisiert abzugeben und somit die wirtschaftliche und effektive Verfügbarkeit und Nutzung dieser Daten zu erhöhen. Andere analoge oder digitale Datenbestände (wie z.B. Bebauungspläne, Denkmallisten, Statistik, Bodenrichtwerte, usw.) werden ebenfalls digital aufbereitet und gemeinsam mit der ALKIS Stadtgrundkarte über vorhandene GIS-Verfahren im Intranet und teilweise auch im Internet bereitgestellt. Die Metainformationen zu den Geodaten werden sukzessive in das Geoportal.NRW eingepflegt und können dort überregional ausgewertet werden.

Geobasis- und Geofachdaten sind wesentliche Bestandteile einer Geodateninfrastruktur. Im Rahmen des Geodatenmanagements werden neben den Geobasisdaten verschiedene Geofachdaten der technischen Verwaltung erfasst, fortgeführt und/oder so aufbereitet, dass diese in den kommunalen GIS - Systemen sowie anderen geografischen Verfahren dargestellt und weiterverarbeitet werden können. Zug um Zug sollen weitere Datenbestände, darunter auch Datenbestände der allgemeinen Verwaltung, georeferenziert und über die GIS - Auskunftsverfahren präsentiert werden.

Zusätzlich werden für die Kanaldatenbank Lage, Höhe sowie die Ausmaße sämtlicher Schachtbauwerke mit Hilfe einer speziellen vermessungstechnischen Ausrüstung örtlich erfasst. Diese Daten werden anschließend ausgewertet und dem Tiefbauamt zur Übernahme in das Kanalinformationssystem übergeben.

Die Stadt Dorsten hat mit der Stadt Gladbeck zur Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit eine öffentlich rechtliche Vereinbarung zur gemeinsamen Durchführung von Vermessungsarbeiten (Katastervermessungen) geschlossen. Aufgrund dieser Vereinbarung werden die Katastervermessungen der Stadt Gladbeck durch die hierzu befugten beamteten vermessungstechnischen Dienstkräfte des Vermessungsamtes geleitet, da in Gladbeck das hierzu erforderliche Personal nicht mehr vorhanden ist. Der Aufwand wird auf der Grundlage des Stundensatzes (in Höhe von z. Z. 84,- €/Std.) der jeweils gültigen Fassung der Vermessungsgebührenordnung von der Stadt Gladbeck erstattet. Die Kooperation mit der Stadt

Gladbeck wurde zum 30.11.2013 aufgekündigt, da ab diesem Zeitpunkt auch in Dorsten das zur Durchführung von Katastervermessungen erforderliche Personal im höheren vermessungstechnischen Dienst nicht mehr vorhanden ist.
Es ist beabsichtigt, dass die Stadt Dorsten mit der Stadt Bottrop zum 01.01.2014 eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur gemeinsamen Durchführung von Katastervermessungen (fachliche Leitung durch die Mitarbeiter des höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienstes der Stadt Bottrop) abschließt, damit das Vermessungsamt der Stadt Dorsten auch künftig Katastervermessungen durchführen kann. Eine Einigung zwischen den betroffenen Fachämtern und Organisationsabteilungen der beiden Städte wurde bereits erzielt. Im September/Oktober sollen die Ratsbeschlüsse gefasst und danach die Genehmigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung bei der Bezirksregierung Münster beantragt werden.

Die Stadt Dorsten hat mit der Stadt Marl eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Kooperation auf dem Gebiet der Ingenieurvermessungen geschlossen. Der gesamte vermessungstechnische Außendienst wird aufgrund dieser Vereinbarung durch das Vermessungsamt durchgeführt. Einzelheiten sind in einer gesonderten Personalgestellungs- und Sachmittelvereinbarung festgelegt worden. Durch die Vereinbarung tritt eine Verbesserung des Ergebnishaushaltes von rd. 103.000€ ein.

investiver Finanzhaushalt

Im Teilfinanzplan sind die Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen (bewegliches Vermögen – 10.000 €, unbewegliches Vermögen – 50.000 €) und die Pauschalansätze für Festwerte und Einzelinvestitionen unterhalb der Wertgrenze betragsmäßig **in einer Summe** zusammengefasst. Die einzelnen Investitionen sind auf der dann folgenden separaten Übersicht einzeln dargestellt.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**09**	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produktgruppe	**09.512**	**Grundstücksbezogene Basisinformationen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.743	1.700	900	900	900	900
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.300	11.500	11.700	11.900	12.100	12.300
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.300	18.500	15.400	15.600	15.800	16.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	111.100	111.100	111.100	111.100	111.100
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**31.343**	**142.800**	**139.100**	**139.500**	**139.900**	**140.300**
11 - Personalaufwendungen	610.229	611.700	573.000	585.100	597.400	609.600
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	114.600	67.750	97.700	63.400	64.000	64.600
14 - Bilanzielle Abschreibungen	15.792	19.132	14.200	14.200	14.200	14.200
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.950	17.300	17.300	17.400	17.500	17.600
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**759.571**	**715.882**	**702.200**	**680.100**	**693.100**	**706.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-728.228**	**-573.082**	**-563.100**	**-540.600**	**-553.200**	**-565.700**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-728.228**	**-573.082**	**-563.100**	**-540.600**	**-553.200**	**-565.700**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-728.228**	**-573.082**	**-563.100**	**-540.600**	**-553.200**	**-565.700**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-728.228**	**-573.082**	**-563.100**	**-540.600**	**-553.200**	**-565.700**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**09**	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produktgruppe	**09.512**	**Grundstücksbezogene Basisinformationen**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.500	23.500	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	1.500	1.500	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**2.500**	**25.000**	**1.500**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-2.500**	**-25.000**	**-1.500**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**09**	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produktgruppe	**09.512**	**Grundstücksbezogene Basisinformationen**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
117 Softwarelizenzen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
122 Kauf von Anlagevermögen und GWG's									
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	17.500	0	0	0	0	0	0	17.500
09.512.01/0122.78390002 GPS-Ausrüstung inkl. Software	0	17.500	0	0	0	0	0	0	17.500
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**-17.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-17.500**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**09**	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produktgruppe	**09.512**	**Grundstücksbezogene Basisinformationen**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	2.500	7.500	1.500	0	0	0	0	0	7.500
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-2.500**	**-7.500**	**-1.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-7.500**

Produkthaushalt

09.513 – Grundstücksneuordnung

Verantwortlich: Vermessungsamt – Herr Wrobel

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 09.513 – Grundstücksneuordnung

Die Grundstücksneuordnung erfolgt auf der rechtlichen Grundlage des Baugesetzbuches. Hierbei werden im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes oder aber auch innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils im Sinne des § 34 Baugesetzbuch die eigentumsrechtlichen Verhältnisse so neu geordnet, dass für die Grundstückseigentümer baureife Grundstücke entstehen. Die so durch das gesetzliche Instrument der Bodenordnung geschaffenen Wertvorteile (Umlegungsvorteil = Entwicklung von Rohbauland zu Bauland) sind von den begünstigten Grundstückseigentümern an die Stadt Dorsten in Geld auszugleichen. Die Bodenordnung und deren Einnahmen für die Stadt Dorsten sind unmittelbar abhängig von der kommunalen Bauleitplanung.

investiver Finanzhaushalt

Im Teilfinanzplan sind die Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen (bewegliches Vermögen – 10.000 €, unbewegliches Vermögen – 50.000 €) und die Pauschalansätze für Festwerte und Einzelinvestitionen unterhalb der Wertgrenze betragsmäßig **in einer Summe** zusammengefasst. Die einzelnen Investitionen sind auf der dann folgenden separaten Übersicht einzeln dargestellt.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**09**	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produktgruppe	**09.513**	**Grundstücksneuordnung**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	144.808	99.000	92.800	95.300	98.100	100.800
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.100	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
14 - Bilanzielle Abschreibungen	500	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.200	8.000	8.100	8.200	8.300	8.400
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**153.608**	**108.600**	**102.500**	**105.100**	**108.000**	**110.800**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-153.608**	**-108.600**	**-102.500**	**-105.100**	**-108.000**	**-110.800**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-153.608**	**-108.600**	**-102.500**	**-105.100**	**-108.000**	**-110.800**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-153.608**	**-108.600**	**-102.500**	**-105.100**	**-108.000**	**-110.800**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-153.608**	**-108.600**	**-102.500**	**-105.100**	**-108.000**	**-110.800**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**09**	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produktgruppe	**09.513**	**Grundstücksneuordnung**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	500	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**09**	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produktgruppe	**09.513**	**Grundstücksneuordnung**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	500	0	0	0	0	0	0	0	0
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkthaushalt

09.514 – Grundstückswertermittlung

Verantwortlich: Vermessungsamt – Herr Wrobel

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 09.514 – Grundstückswertermittlung

Durch die Erfassung und Auswertung aller Immobilienverkäufe in den Stadtgebieten Dorsten, Gladbeck und Marl werden die Datenbestände für die zonalen Bodenrichtwerte und den Grundstücksmarktbericht erarbeitet und in das landesweite BodenRichtwert-Informationssystem BORIS NRW eingepflegt. Jedes Jahr wird für alle drei Städte der Grundstücksmarktbericht herausgegeben. Die Informationen sowie Auskünfte über den gemeinsamen Gutachterausschuss Dorsten/Gladbeck/Marl und seiner Produkte stehen allen Bürgern im Internet unter www.gutachterausschuss.nrw.de und **www.BORISplus.NRW.de** zur Verfügung. Alle zwei Jahre wird der Mietspiegel für das Stadtgebiet Dorsten in Zusammenarbeit mit den Interessenverbänden herausgegeben. Für Gerichtsverfahren (Zwangsversteigerung, Zugewinnausgleich etc.) sowie private Antragsteller werden Gutachten von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Rechten an Grundstücken erstellt.

investiver Finanzhaushalt

Im Teilfinanzplan sind die Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen (bewegliches Vermögen – 10.000 €, unbewegliches Vermögen – 50.000 €) und die Pauschalansätze für Festwerte und Einzelinvestitionen unterhalb der Wertgrenze betragsmäßig **in einer Summe** zusammengefasst. Die einzelnen Investitionen sind auf der dann folgenden separaten Übersicht einzeln dargestellt.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**09**	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produktgruppe	**09.514**	**Grundstückswertermittlung**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	63.000	63.900	64.800	65.700	66.600	67.600
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.000	7.100	7.200	7.300	7.400	7.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	238.700	215.300	215.600	219.800	224.000	228.300
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**308.700**	**286.300**	**287.600**	**292.800**	**298.000**	**303.400**
11 - Personalaufwendungen	416.155	430.300	401.500	410.000	418.900	427.800
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.450	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.000	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.050	16.200	16.400	16.600	16.800	17.000
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**436.655**	**450.700**	**422.100**	**430.800**	**439.900**	**449.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-127.955**	**-164.400**	**-134.500**	**-138.000**	**-141.900**	**-145.600**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-127.955**	**-164.400**	**-134.500**	**-138.000**	**-141.900**	**-145.600**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-127.955**	**-164.400**	**-134.500**	**-138.000**	**-141.900**	**-145.600**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-127.955**	**-164.400**	**-134.500**	**-138.000**	**-141.900**	**-145.600**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**09**	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produktgruppe	**09.514**	**Grundstückswertermittlung**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.000	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

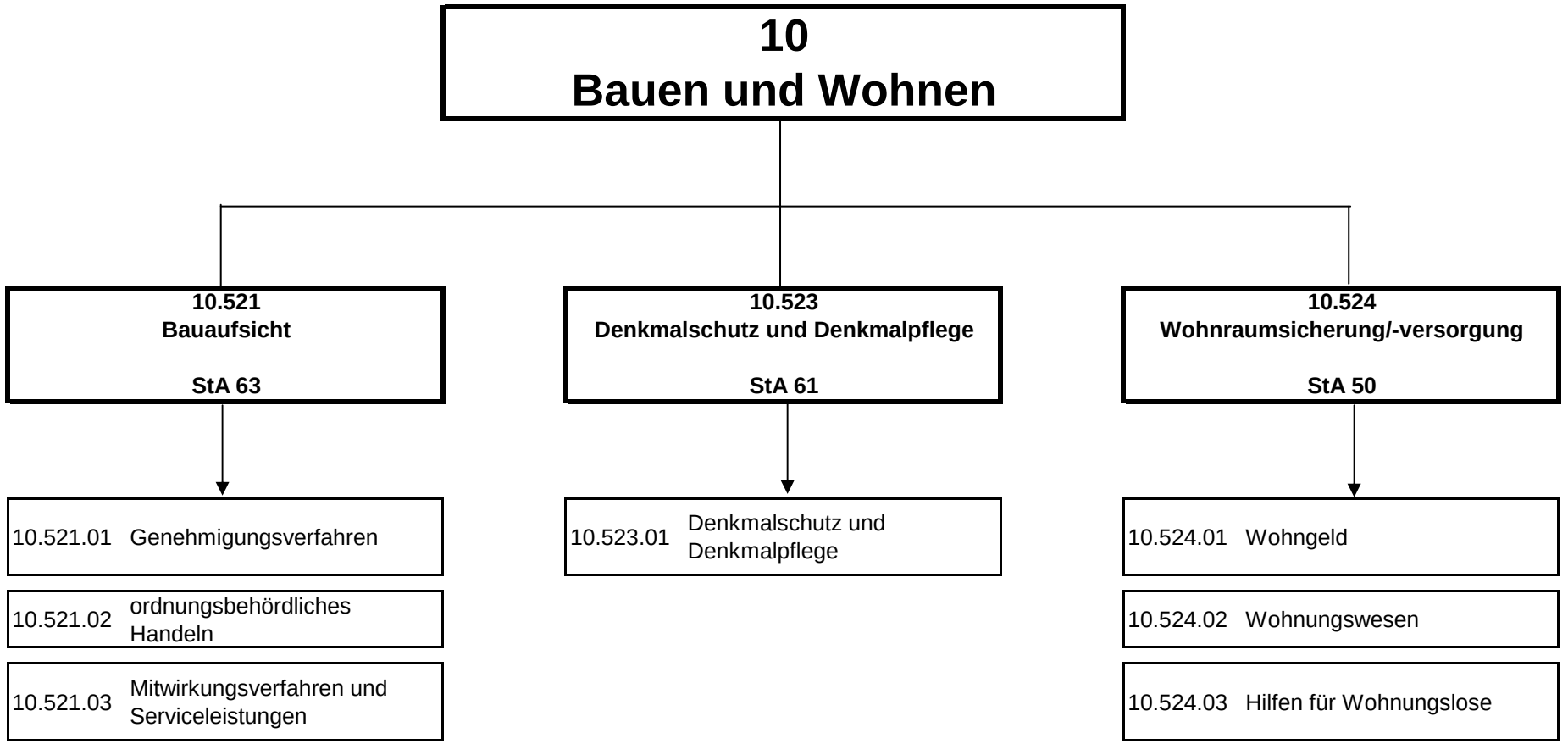
Produktbereich	**09**	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produktgruppe	**09.514**	**Grundstückswertermittlung**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	1.000	0	0	0	0	0	0	0	0
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkthaushalt

10 – Bauen und Wohnen

- **Produktbereichsübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**


10
Bauen und Wohnen
10.521
Bauaufsicht
StA 63
10.523
Denkmalschutz und Denkmalpflege
StA 61
10.524
Wohnraumsicherung/-versorgung
StA 50
10.521.01 Genehmigungsverfahren
10.521.02 ordnungsbehördliches Handeln
10.521.03 Mitwirkungsverfahren und Serviceleistungen
10.523.01 Denkmalschutz und Denkmalpflege
10.524.01 Wohngeld
10.524.02 Wohnungswesen
10.524.03 Hilfen für Wohnungslose

Produktbereich 10 – Bauen und Wohnen

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

50 Sozialamt

1. **Die kommunale Sozialpolitik ist präventiv ausgerichtet.**
   Dazu gehören Vereinbarungen zur Energie- und Wohnraumsicherung, Rahmenkonzeption zur Hilfe für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit Bedrohte.

61 Planungs- und Umweltamt

1. Schutz, Pflege und sinnvolle Nutzung des baulichen Kulturgutes in Dorsten

63 Bauordnungsamt

1. Beibehaltung der Rechtssicherheit bei allen Bescheiden des Bauordnungsamtes bei gleichzeitiger Verbesserung des Service-Gedankens und der Bürgerfreundlichkeit

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **10** **Bauen und Wohnen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	496.700	506.800	514.400	522.100	529.900	537.800
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.500	6.600	6.700	6.800	6.900	7.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	93.198	93.300	19.500	19.500	19.500	19.500
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**596.398**	**606.700**	**540.600**	**548.400**	**556.300**	**564.300**
11 - Personalaufwendungen	1.519.703	1.474.700	1.548.000	1.571.200	1.609.900	1.558.900
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.840	23.300	23.660	24.000	24.400	24.800
14 - Bilanzielle Abschreibungen	200	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	59.000	66.000	72.000	73.000	74.000	75.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.450	8.805	8.800	8.800	8.800	8.800
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.611.193**	**1.572.805**	**1.652.460**	**1.677.000**	**1.717.100**	**1.667.500**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.014.795**	**-966.105**	**-1.111.860**	**-1.128.600**	**-1.160.800**	**-1.103.200**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.014.795**	**-966.105**	**-1.111.860**	**-1.128.600**	**-1.160.800**	**-1.103.200**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.014.795**	**-966.105**	**-1.111.860**	**-1.128.600**	**-1.160.800**	**-1.103.200**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-1.014.795**	**-966.105**	**-1.111.860**	**-1.128.600**	**-1.160.800**	**-1.103.200**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **10** **Bauen und Wohnen**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	94.000	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	94.000	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	137.000	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	200	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = **Summe (invest. Auszahlungen)**	**137.200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = **Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-43.200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkthaushalt

10.521 – Bauaufsicht

Verantwortlich: Bauordnungsamt – Frau Köncke

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 10.521 – Bauaufsicht

Ergebnishaushalt

Die Produktstruktur des Bauordnungsamtes besteht aus den Produkten

10.521.01 - Genehmigungsverfahren
10.521.02 - Ordnungsbehördliches Handeln
10.521.03 - Mitwirkungsverfahren und Serviceleistungen

Der Inhalt der Produkte ist gegenüber den Vorjahren nicht verändert worden. Das Produkt 10.521.01 umfasst die aus den Genehmigungsverfahren resultierenden Tätigkeiten inkl. der Bauberatung. Das Produkt 10.521.02 beinhaltet den Bereich der Gefahrenabwehr und des ordnungsbehördlichen Einschreitens inkl. der Aufgaben nach dem Wohnungsgesetz und der Brandprävention. Unter dem Produkt 10.521.03 wurden die Tätigkeiten zusammengefasst, in denen es Berührungspunkte zu anderen Behörden und Dienststellen sowie den Bürgern gibt. Hier wird der Service- und Dienstleistungsaspekt, der außerhalb von Baugenehmigungsverfahren vom Bauordnungsamt erbracht wird, dargestellt.

Bei den Grund- und Leistungsdaten des Bauordnungsamtes bleiben die Zahlen in etwa konstant. Große Abweichungen sind nicht zu erwarten. Es ist dabei festzuhalten, dass keine dieser Kennzahlen eine beeinflussbare Größe ist, sondern externen Einflüssen unterliegt.

Die Vorgabe einer durchschnittlichen Bearbeitungsdauer von 36 Tagen je Bauvorhaben kann in der Regel eingehalten werden, wird aber aufgrund personeller Engpässe (teilweise unbesetzte Stellen, Langzeiterkrankungen) immer schwieriger. Die Bereinigung von Akten durch die Aushändigung der Standsicherheitsnachweise geht zügig voran, so dass die Maßnahme voraussichtlich zum Ende des Jahres 2014 abgeschlossen werden kann.

Die voraussichtlichen Einnahmen bei den Baugebühren in Höhe von 505.100 € (indiziert) übersteigen das Niveau von 2013. Die übrigen Ansätze bleiben bis auf die pauschalen Einsparungen unverändert.

Investiver Finanzhaushalt

Im investiven Finanzhaushalt ist der Ansatz für die Einnahme bei der Stellplatzablöse mit 7.500 € gleich geblieben, da auch diese Einnahmen von den jeweiligen Vorhaben abhängig sind. Aufgrund der fehlenden Verlässlichkeit in der Planung wurde der Ansatz nicht erhöht.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**10**	**Bauen und Wohnen**
Produktgruppe	**10.521**	**Bauaufsicht**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	490.200	497.600	505.100	512.700	520.400	528.200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	500	600	600	600	600	600
7 + Sonstige ordentliche Erträge	81.616	81.600	19.000	19.000	19.000	19.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**572.316**	**579.800**	**524.700**	**532.300**	**540.000**	**547.800**
11 - Personalaufwendungen	1.108.111	1.092.800	1.124.700	1.149.700	1.175.500	1.153.500
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.750	11.900	12.060	12.200	12.400	12.600
14 - Bilanzielle Abschreibungen	200	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.550	7.080	7.100	7.100	7.100	7.100
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.127.611**	**1.111.780**	**1.143.860**	**1.169.000**	**1.195.000**	**1.173.200**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-555.295**	**-531.980**	**-619.160**	**-636.700**	**-655.000**	**-625.400**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-555.295**	**-531.980**	**-619.160**	**-636.700**	**-655.000**	**-625.400**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-555.295**	**-531.980**	**-619.160**	**-636.700**	**-655.000**	**-625.400**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-555.295**	**-531.980**	**-619.160**	**-636.700**	**-655.000**	**-625.400**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**10**	**Bauen und Wohnen**
Produktgruppe	**10.521**	**Bauaufsicht**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	200	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**10**	**Bauen und Wohnen**
Produktgruppe	**10.521**	**Bauaufsicht**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	200	0	0	0	0	0	0	0	0
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkthaushalt

10.523 – Denkmalschutz und Denkmalpflege

Verantwortlich: Planungs- und Umweltamt – Herr Lohmann

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 10.523 – Denkmalschutz und Denkmalpflege

Bei den Verfahren des Denkmalschutzes handelt es sich um einige ausstehende Eintragungsverfahren von Baudenkmälern sowie eines Bodendenkmales wie auch weiterhin zu erwartende Löschungsverfahren nach dem Denkmalschutzgesetz NRW. Letztere stehen für den Bereich „Römerlager Holsterhausen“ an. Die Vorgänge der Denkmalpflege beziehen sich im Wesentlichen auf Mitwirkungen im Baugenehmigungsverfahren, auf formalisierte Erlaubnisverfahren nach § 9 DSchG NRW (bei nicht baugenehmigungspflichtigen Maßnahmen), auf Rechnungsprüfungen für steuerliche Zwecke und auf nicht formalisierte denkmalpflegerische Maßnahmen und Beratungen von einzelnen privaten Denkmaleigentümern. Sie sind quantitativ nicht vorhersehbar und umfassen qualitativ ein sehr breites Spektrum.

Ein hinzutretender Tätigkeitsschwerpunkt der nächsten Jahre wird die Betreuung des umfangreichen Denkmalbestandes auf dem Entwicklungs- und Neuordnungsareal Fürst Leopold sein. Hier gilt es, die anstehenden Sanierungen, Umnutzungen und baulichen Ergänzungen aus Sicht der Unteren Denkmalbehörde zu begleiten.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**10**	**Bauen und Wohnen**
Produktgruppe	**10.523**	**Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	57.250	58.600	60.300	61.500	62.700	63.900
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	150	200	200	200	200	200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	600	600	600	600	600	600
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**58.000**	**59.400**	**61.100**	**62.300**	**63.500**	**64.700**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-58.000**	**-59.400**	**-61.100**	**-62.300**	**-63.500**	**-64.700**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-58.000**	**-59.400**	**-61.100**	**-62.300**	**-63.500**	**-64.700**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-58.000**	**-59.400**	**-61.100**	**-62.300**	**-63.500**	**-64.700**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-58.000**	**-59.400**	**-61.100**	**-62.300**	**-63.500**	**-64.700**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**10**	**Bauen und Wohnen**
Produktgruppe	**10.523**	**Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	94.000	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	94.000	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	137.000	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**137.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-43.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**10**	**Bauen und Wohnen**
Produktgruppe	**10.523**	**Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
91 Wall- und Grabenanlagen										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		94.000	0	0	0	0	0	0	0	0
10.523.01/0091.68110101	Zuweisung Wall-/Grabenanlage 1. BA,3. Bauph. - Anbindung Ostgraben Erweiterung	94.000	0	0	0	0	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		137.000	0	0	0	0	0	0	0	0
10.523.01/0091.78591003	Wall- und Grabenanlage 1. BA 3. Bauph. Anbindung Ostgraben Erweiterung	107.000	0	0	0	0	0	0	0	0
10.523.01/0091.78591004	aktivierte Eigenleistungen: Wall-/Grabenanlage 1.BA3.Bauph., Anbindung Ostgraben	30.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-43.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkthaushalt

10.524 – Wohnraumsicherung/-versorgung

Verantwortlich: Sozialamt – Herr Rentmeister

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 10.524 – Wohnraumsicherung/-versorgung

Ergebnishaushalt

Die Anzahl der Räumungsklagen nimmt fortlaufend zu. Eine langfristige Entwicklung ist noch nicht abzusehen. Ziel ist weiterhin, die Unterbringung der betroffenen Personen in Obdachlosenunterkünften zu verhindern.

Aufgrund der Entwicklung in den letzten Jahren ist auch für 2014 mit vermehrten Antragstellungen zur Übernahme von Energie- und Mietschulden zu rechnen.
Der erhebliche Anstieg ist weiterhin vor allem bei alleinerziehenden Müttern zu erwarten, die über ein auf mehrere Leistungsarten verteiltes „Einkommen“ verfügen (ALG II, Minijob, Unterhalt/Unterhaltsvorschuss). Als Selbstzahlerinnen von Miete und Energiekosten verlieren die Mütter häufig den Überblick. Folgeanträge ALG II/Wohngeld werden nicht rechtzeitig gestellt, so dass nicht ausreichend Geld für die Miet- und Energiezahlung zur Verfügung steht.
Auch das bei eingeleiteten Sanktionen fehlende Einkommen lässt erwarten, dass Miet- und Energiekosten nicht bzw. nicht ausreichend gedeckt werden. Hinweise in ergangenen Bescheiden werden von diesem Kundenkreis meist überlesen. Bewegungen auf den Girokonten werden nicht geprüft bzw. verfolgt.

In Abhängigkeit von der Förderung durch den Landschaftsverband ist die Finanzierung der Beratungsstelle für alleinstehende Personen in besonderen sozialen Schwierigkeiten nach §§ 67 ff SGB XII (früher § 72 BSHG) mit einer Laufzeit von weiteren 3 Jahren bis einschließlich 2015 vereinbart.

Zur Fortführung der Arbeit der Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle Wulfen (Bürgertreff) wird aus dieser Produktgruppe - vorbehaltlich einer entsprechenden Mitfinanzierung durch die örtlich tätigen Wohnungsbaugesellschafen - ebenfalls ein Finanzierungsbeitrag von 5.000 € bis zum Jahr 2015 geleistet.

Doppischer Produktplan 2014

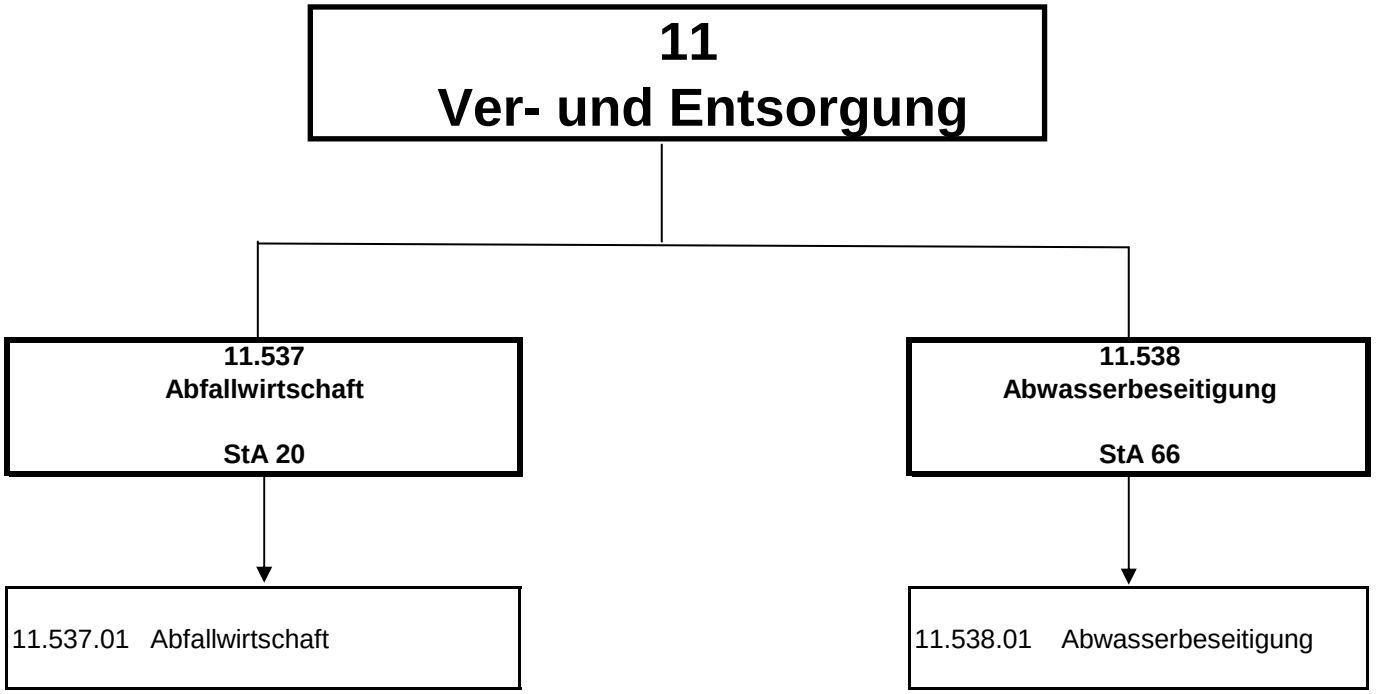
Produktbereich	**10**	**Bauen und Wohnen**
Produktgruppe	**10.524**	**Wohnraumsicherung/-versorgung**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.500	9.200	9.300	9.400	9.500	9.600
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.000	6.000	6.100	6.200	6.300	6.400
7 + Sonstige ordentliche Erträge	11.582	11.700	500	500	500	500
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**24.082**	**26.900**	**15.900**	**16.100**	**16.300**	**16.500**
11 - Personalaufwendungen	354.342	323.300	363.000	360.000	371.700	341.500
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.940	11.200	11.400	11.600	11.800	12.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	59.000	66.000	72.000	73.000	74.000	75.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.300	1.125	1.100	1.100	1.100	1.100
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**425.582**	**401.625**	**447.500**	**445.700**	**458.600**	**429.600**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-401.500**	**-374.725**	**-431.600**	**-429.600**	**-442.300**	**-413.100**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-401.500**	**-374.725**	**-431.600**	**-429.600**	**-442.300**	**-413.100**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-401.500**	**-374.725**	**-431.600**	**-429.600**	**-442.300**	**-413.100**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-401.500**	**-374.725**	**-431.600**	**-429.600**	**-442.300**	**-413.100**

Produkthaushalt

11 – Ver- und Entsorgung

- **Produktbereichsübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**


11
Ver- und Entsorgung
11.537
Abfallwirtschaft
StA 20
11.538
Abwasserbeseitigung
StA 66
11.537.01 Abfallwirtschaft
11.538.01 Abwasserbeseitigung

Produktbereich 11 – Ver- und Entsorgung

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

20 Amt für kommunale Finanzen

Die strategischen Ziele legt der Entsorgungsbetrieb fest.

66 Tiefbauamt

1. Kostengünstige, umweltfreundliche Ableitung und Behandlung des Abwassers

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **11** **Ver- und Entsorgung**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.106.541	1.106.000	1.170.600	1.170.600	1.170.600	1.170.600
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.663.000	20.795.000	21.049.300	21.365.000	21.685.400	22.010.600
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.080	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	356.000	117.000	118.800	120.600	122.400	124.200
7 + Sonstige ordentliche Erträge	959.619	3.600	3.300	3.300	3.300	500
8 + Aktivierte Eigenleistungen	202.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = **Ordentliche Erträge**	**23.290.240**	**22.224.700**	**22.545.100**	**22.862.600**	**23.184.800**	**23.509.000**
11 - Personalaufwendungen	886.993	861.600	868.200	886.000	904.200	922.700
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.212.900	7.032.400	7.137.800	7.244.800	7.353.300	7.463.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	3.214.509	3.464.009	3.356.400	3.356.400	3.356.400	3.356.400
15 - Transferaufwendungen	4.242.700	4.231.000	4.294.000	4.358.000	4.424.000	4.491.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.161.500	1.316.300	1.336.000	1.356.000	1.376.300	1.396.900
17 = **Ordentliche Aufwendungen**	**17.718.602**	**16.905.309**	**16.992.400**	**17.201.200**	**17.414.200**	**17.630.500**
18 = **Ordentliches Ergebnis**	**5.571.638**	**5.319.391**	**5.552.700**	**5.661.400**	**5.770.600**	**5.878.500**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = **Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**5.571.638**	**5.319.391**	**5.552.700**	**5.661.400**	**5.770.600**	**5.878.500**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = **Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = **Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**5.571.638**	**5.319.391**	**5.552.700**	**5.661.400**	**5.770.600**	**5.878.500**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	211.110	212.310	230.750	234.880	239.080	243.360
29 = **Teilergebnis**	**5.360.528**	**5.107.081**	**5.321.950**	**5.426.520**	**5.531.520**	**5.635.140**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **11** **Ver- und Entsorgung**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	21.500	1.428.600	662.000	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	356.000	935.750	541.000	0	585.050	0	1.695.000
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	40.000	9.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	417.500	2.373.350	1.213.000	0	595.050	10.000	1.705.000
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	3.092.500	6.821.400	3.633.000	750.000	3.880.000	3.380.000	3.225.000
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	21.500	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = **Summe (invest. Auszahlungen)**	**3.114.000**	**6.821.400**	**3.633.000**	**750.000**	**3.880.000**	**3.380.000**	**3.225.000**
31 = **Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-2.696.500**	**-4.448.050**	**-2.420.000**	**-750.000**	**-3.284.950**	**-3.370.000**	**-1.520.000**

Produkthaushalt

11.537 – Abfallwirtschaft

Verantwortlich: Amt für Kommunale Finanzen – Herr Große-Ruiken

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 11.537 – Abfallwirtschaft

Die Stadt Dorsten legt die für die Abfallbeseitigung entstehenden Kosten als Gebühren auf die Grundstückseigentümer, die den Abfall erzeugen, um.

Die Kosten für die Abfallbeseitigung werden vom Entsorgungsbetrieb kalkuliert. Die Gebühren werden nach der Größe der Müllgefäße und der Anzahl der Leerungen bemessen.

Das Amt für kommunale Finanzen erhebt die in der Abfallgebührensatzung festgesetzten Gebühren zusammen mit den anderen Grundbesitzabgaben und leitet diese Gebühreneinnahmen an den Entsorgungsbetrieb weiter. Da kostendeckende Gebühren erhoben werden, entsteht kein Zuschussbedarf.

Die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen entsprechen der Gebührenkalkulation für das Jahr 2013 zuzüglich einer erwarteten Steigerung von 1,5%. Die Kalkulation für 2014 wird erst im November 2013 vorliegen. Die Haushaltsansätze werden daher mit der Gebührenkalkulation nicht übereinstimmen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**11**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**11.537**	**Abfallwirtschaft**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.243.000	6.102.000	6.193.500	6.286.400	6.380.700	6.476.400
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**6.243.000**	**6.102.000**	**6.193.500**	**6.286.400**	**6.380.700**	**6.476.400**
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.243.000	6.102.000	6.193.500	6.286.400	6.380.700	6.476.400
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**6.243.000**	**6.102.000**	**6.193.500**	**6.286.400**	**6.380.700**	**6.476.400**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkthaushalt

11.538 – Abwasserbeseitigung

Verantwortlich: Tiefbauamt – Herr Büsken

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen
zur Produktgruppe 11.538 – Abwasserbeseitigung

Gemäß § 53 Absatz 1 Nr. 7 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz) haben die Gemeinden das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser zu beseitigen und die dazu notwendigen Anlagen zu betreiben.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe hat der Bauausschuss das "Abwasserbeseitigungskonzept 2008" beschlossen. Der vorgelegte Haushalt orientiert sich an diesen Vorgaben und bereitet seine Umsetzung vor.

Ergebnishaushalt
Die Erneuerung von Kanälen stellt einen dauerhaften Schwerpunkt der Arbeit dar, um auch weiterhin eine umweltfreundliche und regelgerechte Abwasserbeseitigung zur Verfügung zu stellen.

Investiver Finanzhaushalt
Neue Wohn-Baugebiete werden überwiegend durch Erschließungsträger erschlossen.

Der Ausbau der Kanalisation ist wesentlich von Umbauten infolge von Vorflutänderungen, die der Bergbau verursacht hat, geprägt.

Der Umbau des Kanalisationssystems Altendorf-Ulfkotte erfolgt wie geplant und macht gute Fortschritte. Die hydraulische Anpassung des Mischwassersystems Rhade ist abgeschlossen.

Die Erneuerung der Regen -und Schmutzwasserkanäle in Dorsten-Ost im Bereich Schleusenstraße / Marler Straße ist abgeschlossen. Weitere Erneuerungsarbeiten in der Lünsingskuhle werden sich ab 2015 anschließen.

Die Erschließung des Zechengeländes Fürst Leopold erfolgt in den Jahren 2013 / 2014, Auf dem Beerenkamp erfolgt die Regenwassererschließung ab 2014.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**11**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**11.538**	**Abwasserbeseitigung**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.106.541	1.106.000	1.170.600	1.170.600	1.170.600	1.170.600
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.420.000	14.693.000	14.855.800	15.078.600	15.304.700	15.534.200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.080	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	356.000	117.000	118.800	120.600	122.400	124.200
7 + Sonstige ordentliche Erträge	959.619	3.600	3.300	3.300	3.300	500
8 + Aktivierte Eigenleistungen	202.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**17.047.240**	**16.122.700**	**16.351.600**	**16.576.200**	**16.804.100**	**17.032.600**
11 - Personalaufwendungen	886.993	861.600	868.200	886.000	904.200	922.700
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	969.900	930.400	944.300	958.400	972.600	987.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	3.214.509	3.464.009	3.356.400	3.356.400	3.356.400	3.356.400
15 - Transferaufwendungen	4.242.700	4.231.000	4.294.000	4.358.000	4.424.000	4.491.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.161.500	1.316.300	1.336.000	1.356.000	1.376.300	1.396.900
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**11.475.602**	**10.803.309**	**10.798.900**	**10.914.800**	**11.033.500**	**11.154.100**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**5.571.638**	**5.319.391**	**5.552.700**	**5.661.400**	**5.770.600**	**5.878.500**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**5.571.638**	**5.319.391**	**5.552.700**	**5.661.400**	**5.770.600**	**5.878.500**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**5.571.638**	**5.319.391**	**5.552.700**	**5.661.400**	**5.770.600**	**5.878.500**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	211.110	212.310	230.750	234.880	239.080	243.360
29 **= Teilergebnis**	**5.360.528**	**5.107.081**	**5.321.950**	**5.426.520**	**5.531.520**	**5.635.140**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**11**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**11.538**	**Abwasserbeseitigung**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	21.500	1.428.600	662.000	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	356.000	935.750	541.000	0	585.050	0	1.695.000
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	40.000	9.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	417.500	2.373.350	1.213.000	0	595.050	10.000	1.705.000
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	3.092.500	6.821.400	3.633.000	750.000	3.880.000	3.380.000	3.225.000
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	21.500	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**3.114.000**	**6.821.400**	**3.633.000**	**750.000**	**3.880.000**	**3.380.000**	**3.225.000**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-2.696.500**	**-4.448.050**	**-2.420.000**	**-750.000**	**-3.284.950**	**-3.370.000**	**-1.520.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**11**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**11.538**	**Abwasserbeseitigung**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
147 Hausanschlüsse										
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.000	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0	10.000
11.538.01/0147.78591002	Planungskosten für Kanalbauten	10.000	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0	10.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**0**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**0**	**-10.000**
149 Neubau/Ausbau des Kanalnetzes aus Eigenmitteln										
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		455.000	1.321.500	550.000	750.000	1.335.000	400.000	855.000	102.700	5.369.700
11.538.01/0149.78591001	Kanalneubau Bplan Thüringer Straße	70.000	70.000	0	0	0	0	0	0	95.000
11.538.01/0149.78591002	Kanalneubau Gewerbegebiet Wenge Nord	100.000	100.000	0	0	0	0	0	0	100.000
11.538.01/0149.78591005	Kanalneubau Bplan Beerenkamp	0	0	250.000	750.000	750.000	400.000	0	0	1.400.000
11.538.01/0149.78591008	Sickerbecken Deuten	100.000	100.000	0	0	0	0	0	0	100.000
11.538.01/0149.78591009	Kanalneubau Bplan Fürst Leopold (außerhalb RWP)	0	1.051.500	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591014	Kanal Stichweg West (außerhalb RWP)	0	0	0	0	0	0	0	0	165.000
11.538.01/0149.78591015	Kanal Fürst-Leopold-Allee Joachimstr.-Kreisv. Harsewinkel Nord (außerhalb RWP)	0	0	0	0	0	0	0	0	240.000
11.538.01/0149.78591016	SW-Kanal Stichweg Ost-Fürst-Leopold-Allee-Soziokult. Zentrum (außerhalb RWP)	0	0	0	0	0	0	0	0	70.000
11.538.01/0149.78591017	SW-Druckrohrltg. Nordanbindung (außerhalb RWP)	0	0	0	0	0	0	0	0	25.000
11.538.01/0149.78591018	Baunebenkosten Entwässerung (außerhalb RWP)	0	0	0	0	0	0	0	102.700	102.700
11.538.01/0149.78591022	Kanalneubau Regenwasserkanal Kirchweg	185.000	0	0	0	185.000	0	0	0	185.000
11.538.01/0149.78591025	He: Erneuerung M-Kanal Am Holzplatz	0	0	0	0	400.000	0	0	0	400.000
11.538.01/0149.78591027	He: Kanalbau Bereich e.on (außerhalb RWP)	0	0	300.000	0	0	0	0	0	300.000

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**11**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**11.538**	**Abwasserbeseitigung**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
11.538.01/0149.78591028	Neubau M-Kanal Hardtstraße	0	0	0	0	0	0	255.000	0	255.000
11.538.01/0149.78591029	Neubau PW-Hardt	0	0	0	0	0	0	100.000	0	1.432.000
11.538.01/0149.78591032	Neubau R-Kanal Gahlener Straße	0	0	0	0	0	0	500.000	0	500.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-455.000**	**-1.321.500**	**-550.000**	**-750.000**	**-1.335.000**	**-400.000**	**-855.000**	**-102.700**	**-5.369.700**
150 Erneuerung von Kanälen aus Eigenmitteln										
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		240.000	575.000	608.000	0	230.000	530.000	1.390.000	0	3.308.000
11.538.01/0150.78591005	Wu: Kanalerneuerung Im Wauert	140.000	325.000	0	0	0	0	0	0	300.000
11.538.01/0150.78591006	Kanalerneuerung Goethestraße	100.000	0	0	0	0	100.000	0	0	100.000
11.538.01/0150.78591015	Wu: Kanalneubau R-Kanal Im Wauert, 2. BA	0	0	0	0	230.000	0	0	0	230.000
11.538.01/0150.78591025	Wu: Erneuerung M-Kanal Orthöver Weg von Hervester Straße bis Kleiner Ring	0	0	230.000	0	0	0	0	0	230.000
11.538.01/0150.78591026	He: Erneuerung M-Kanal Bismarckstr.	0	250.000	250.000	0	0	0	0	0	250.000
11.538.01/0150.78591027	Ha/Ö: Neuordnung der S-Kanäle auf dem Hardtberg	0	0	128.000	0	0	0	0	0	128.000
11.538.01/0150.78591028	He:Erneuerung M-Kanal Burgsdorfstraße	0	0	0	0	0	180.000	0	0	180.000
11.538.01/0150.78591029	Erneuerung M-Kanal Gelsenkirchener Straße	0	0	0	0	0	0	260.000	0	260.000
11.538.01/0150.78591030	Wu: Erneuerung M-Kanal Ortskern Wulfen	0	0	0	0	0	0	205.000	0	205.000
11.538.01/0150.78591031	Erneuerung R+S Kanal Klosterstraße	0	0	0	0	0	0	500.000	0	500.000
11.538.01/0150.78591032	He: Erneuerung M-Kanal Drosselweg	0	0	0	0	0	0	200.000	0	200.000
11.538.01/0150.78591033	He: Erneuerng M-Kanal Compesstraße	0	0	0	0	0	250.000	0	0	250.000
11.538.01/0150.78591034	Erneuerung S-Kanal Gladbecker Straße	0	0	0	0	0	0	225.000	0	225.000

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**11**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**11.538**	**Abwasserbeseitigung**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
11.538.01/0150.78591035	He: Erneuerung M-Kanal Harsewinkel	0	0	0	0	0	0	0	0	250.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-240.000**	**-575.000**	**-608.000**	**0**	**-230.000**	**-530.000**	**-1.390.000**	**0**	**-3.308.000**
151 Neubau/Erneuerung v. Kanälen mit Erstattung durch Unternehmen DSK, RAG)										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	70.000	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0151.68110710	Einnahme WGZ AG Neubau Orthöver Weg von Spessartstr. bis Auf der Brey	0	70.000	0	0	0	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.992.000	1.800.000	795.000	0	1.085.000	1.070.000	600.000	0	5.480.000
11.538.01/0151.78591000	aktivierte Eigenleistungen Abwasser (7% der Baumaßnahmen)	202.000	200.000	200.000	0	200.000	200.000	200.000	0	200.000
11.538.01/0151.78591030	Ho: Erneuerung M-Kanal Pliesterbecker Str. 3. BA	150.000	150.000	0	0	0	0	0	0	150.000
11.538.01/0151.78591034	Kanalerneuerung Gewerbegebiet Do.Ost 2. BA Schleusenstr./Marler Str.	590.000	0	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0151.78591035	Kanalerneuerung Gewerbegebiet Do-Ost 3. BA, Marler Str.	300.000	300.000	0	0	0	0	0	0	250.000
11.538.01/0151.78591036	Ho.: Erneuerung M-Kanal Mühlenstraße	0	0	0	0	180.000	0	0	0	180.000
11.538.01/0151.78591037	AU: Föckerskammp Schnittenkamp 2. BA	350.000	0	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0151.78591038	AU: R + S-Kanal Erneuerung Am Ehrenmal	400.000	400.000	0	0	0	0	0	0	400.000
11.538.01/0151.78591039	Erneuerung MW-Kanal Duesbergskamp	0	0	65.000	0	0	0	0	0	65.000
11.538.01/0151.78591040	Erneuerung MW-Kanal Riedweg	0	0	80.000	0	0	0	0	0	80.000
11.538.01/0151.78591041	Wu: Neubau R-Kanal Orthöver Weg von Spessartstr. bis Auf der Brey	0	125.000	0	0	0	0	0	0	125.000
11.538.01/0151.78591042	AU: R + S-Kanal Föckerskamp, 3. BA	0	200.000	150.000	0	0	0	0	0	200.000
11.538.01/0151.78591043	VEP: Kreskenhof	0	175.000	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0151.78591044	AU: Gildenweg / Gräwingheide / Everskamp	0	0	0	0	205.000	0	0	0	205.000

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**11**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**11.538**	**Abwasserbeseitigung**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
11.538.01/0151.78591045	AU: SW-Kanal Gildenweg	0	0	0	0	0	370.000	0	0	370.000
11.538.01/0151.78591046	He: Erneuerung M-Kanal An der Wienbecke	0	250.000	0	0	0	0	0	0	250.000
11.538.01/0151.78591047	AU: Im Päsken	0	0	300.000	0	0	0	0	0	300.000
11.538.01/0151.78591048	AU: R + S-Kanal Fahrenkamp	0	0	0	0	0	0	0	0	175.000
11.538.01/0151.78591049	Ho: Hauptstraße Trockenwetterrinne	0	0	0	0	0	0	0	0	430.000
11.538.01/0151.78591050	Ho: Mühlenstraße / Martin Luther Straße Trockenwetterrinne	0	0	0	0	0	0	0	0	700.000
11.538.01/0151.78591051	Fe: Erneuerung M-Kanal Barbarastraße	0	0	0	0	0	0	400.000	0	400.000
11.538.01/0151.78591052	Fe: Kanalerneuerung Gewerbegebiet Do-Ost, Lünsingskuhle RW	0	0	0	0	500.000	500.000	0	0	1.000.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-1.992.000**	**-1.730.000**	**-795.000**	**0**	**-1.085.000**	**-1.070.000**	**-600.000**	**0**	**-5.480.000**
152 Neubau/Ausbau des Kanalnetzes mit Zuweisungendurch das Land/Straßen NRW										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		21.500	1.358.600	662.000	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0152.68110100	Zuweisung Entwässerung (RWP)	20.500	1.256.000	662.000	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0152.68110101	Zuweisung Baunebenkosten bei Entwässerung (RWP)	1.000	102.600	0	0	0	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		70.500	2.744.900	800.000	0	0	0	0	102.700	2.322.700
11.538.01/0152.78591002	RKB und Versickerungsbecken (RWP)	68.400	2.630.900	0	0	0	0	0	0	760.000
11.538.01/0152.78591003	Baunebenkosten bei Entwässerung (RWP)	2.100	114.000	0	0	0	0	0	102.700	102.700
11.538.01/0152.78591004	RW-Kanal Stichweg Ost Fürst-Leopold-Allee-Soziokult. Zentrum (RWP)	0	0	0	0	0	0	0	0	500.000
11.538.01/0152.78591005	RW-Kanal Nordanbindung (RWP)	0	0	0	0	0	0	0	0	160.000
11.538.01/0152.78591006	Kanalbau Bereich e.on (RWP)	0	0	800.000	0	0	0	0	0	800.000

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**11**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**11.538**	**Abwasserbeseitigung**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-49.000**	**-1.386.300**	**-138.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-102.700**	**-2.322.700**
189 Erschließungsbeiträge									
4 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	40.000	9.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0	0
11.538.01/0189.68810000 Anteilige Erschließungsbeiträge	40.000	9.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0	0
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**40.000**	**9.000**	**10.000**	**0**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**0**	**0**
190 Konzeptentwicklung									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	500.000	0	850.000	1.000.000	0	0	2.350.000
11.538.01/0190.78591004 RW-Behandlung	0	0	150.000	0	350.000	500.000	0	0	1.000.000
11.538.01/0190.78591005 RW-Rückhaltung	0	0	250.000	0	400.000	500.000	0	0	1.150.000
11.538.01/0190.78591006 MW-Rückhaltung	0	0	100.000	0	100.000	0	0	0	200.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**-500.000**	**0**	**-850.000**	**-1.000.000**	**0**	**0**	**-2.350.000**
198 GWG's/Anlagevermögen Abwasserbeseitigung									
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	21.000	0	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0198.78390001 Dienstwagen	21.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-21.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

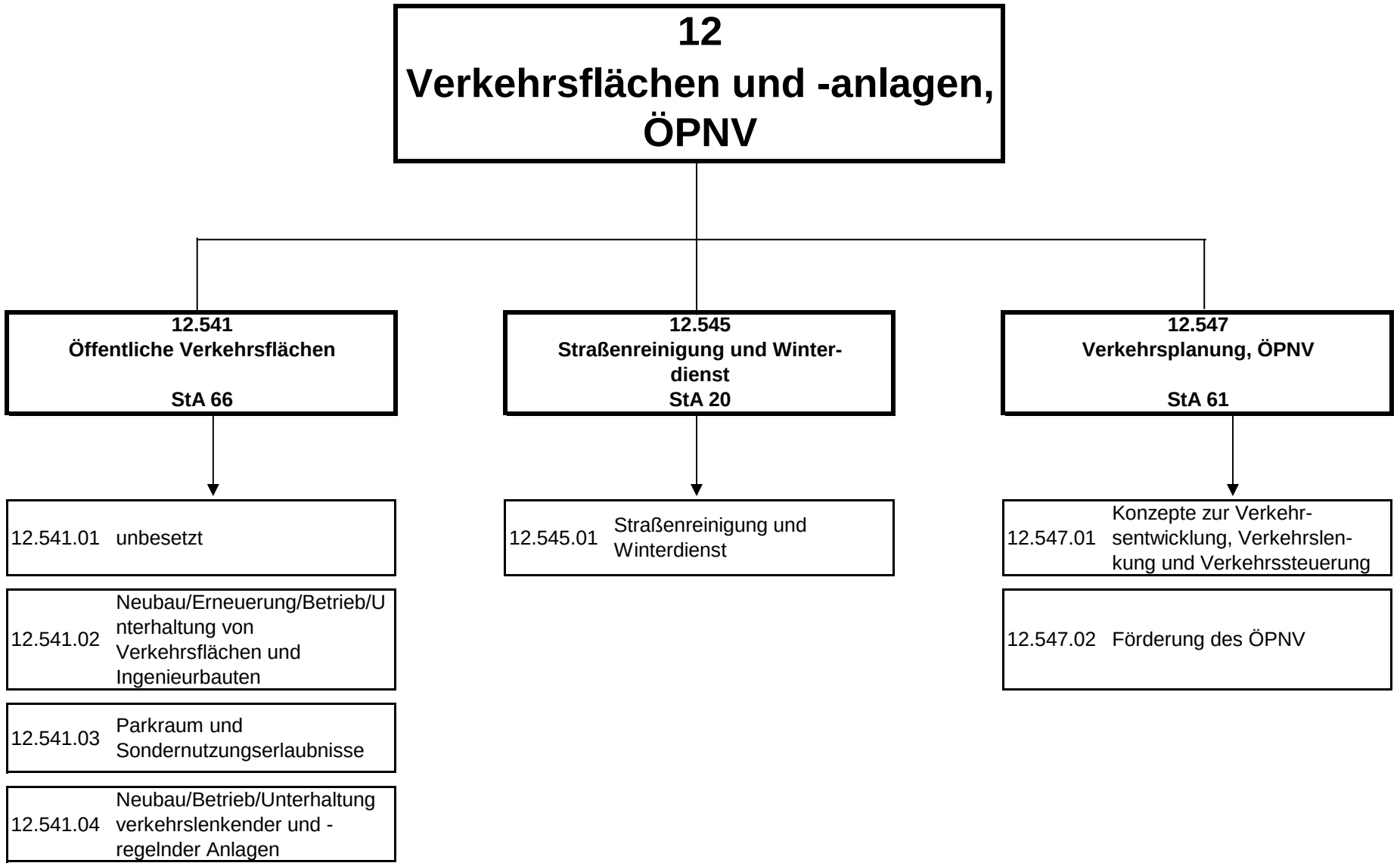
Produktbereich	**11**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**11.538**	**Abwasserbeseitigung**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	325.500	370.000	370.000	0	370.000	370.000	370.000	0	370.000
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-325.500**	**-370.000**	**-370.000**	**0**	**-370.000**	**-370.000**	**-370.000**	**0**	**-370.000**

Produkthaushalt

12 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

- **Produktbereichsübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**


12
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
12.541
Öffentliche Verkehrsflächen
StA 66
12.545
Straßenreinigung und Winter-dienst
StA 20
12.547
Verkehrsplanung, ÖPNV
StA 61
12.541.01 unbesetzt
12.541.02 Neubau/Erneuerung/Betrieb/Unterhaltung von Verkehrsflächen und Ingenieurbauten
12.541.03 Parkraum und Sondernutzungserlaubnisse
12.541.04 Neubau/Betrieb/Unterhaltung verkehrslenkender und -regelnder Anlagen
12.545.01 Straßenreinigung und Winterdienst
12.547.01 Konzepte zur Verkehr-sentwicklung, Verkehrslen-kung und Verkehrssteuerung
12.547.02 Förderung des ÖPNV

Produktbereich 12 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

20 Amt für kommunale Finanzen

Die strategischen Ziele legt der Entsorgungsbetrieb fest.

61 Planungs- und Umweltamt

1. Zielorientierte Steuerung und Optimierung des Verkehrsgeschehens mit unterschiedlichem Zeithorizont
2. Attraktivitätssteigerung und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des ÖPNV

66 Tiefbauamt

1. Bereitstellung einer ausreichenden Verkehrsinfrastruktur nach den in der Verkehrs- und Stadtentwicklungsplanung festgelegten Leitlinien
2. Erhalt und Sicherung der Bausubstanz
3. Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und Gewährleistung eines optimalen Verkehrsflusses

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.395.270	2.759.100	3.009.900	2.074.900	1.831.900	1.831.900
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.733.000	1.602.400	1.623.200	1.695.600	1.721.000	1.746.800
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.500	30.900	31.300	31.700	32.100	32.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	570.000	5.100	5.200	5.300	5.400	5.500
7 + Sonstige ordentliche Erträge	27.057	27.100	793.000	787.000	800.200	804.200
8 + Aktivierte Eigenleistungen	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**4.845.827**	**4.514.600**	**5.552.600**	**4.684.500**	**4.480.600**	**4.510.900**
11 - Personalaufwendungen	2.606.090	2.576.200	2.675.500	2.697.100	2.742.000	2.782.900
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.850.870	6.499.930	6.937.100	5.832.000	5.612.176	5.682.400
14 - Bilanzielle Abschreibungen	6.458.785	6.503.785	6.736.800	6.736.800	6.736.800	6.736.800
15 - Transferaufwendungen	1.221.000	1.312.000	1.336.900	1.325.900	1.347.900	1.362.900
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	112.150	112.100	162.600	114.200	115.800	117.500
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**17.248.895**	**17.004.015**	**17.848.900**	**16.706.000**	**16.554.676**	**16.682.500**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-12.403.068**	**-12.489.415**	**-12.296.300**	**-12.021.500**	**-12.074.076**	**-12.171.600**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-12.403.068**	**-12.489.415**	**-12.296.300**	**-12.021.500**	**-12.074.076**	**-12.171.600**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-12.403.068**	**-12.489.415**	**-12.296.300**	**-12.021.500**	**-12.074.076**	**-12.171.600**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-12.403.068**	**-12.489.415**	**-12.296.300**	**-12.021.500**	**-12.074.076**	**-12.171.600**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht Ein- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.166.200	388.680	1.379.500	0	1.438.000	0	234.000
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.000	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	492.250	980.500	587.500	0	1.479.500	2.754.000	1.125.500
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	1.668.450	1.374.180	1.972.000	0	2.922.500	2.759.000	1.364.500
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	226.000	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	2.438.350	1.807.050	3.123.000	0	4.455.000	4.097.500	1.958.000
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	94.500	90.500	207.000	0	158.000	85.500	158.000
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	17.000	15.000	15.000	0	0	0	0
30 = **Summe (invest. Auszahlungen)**	**2.775.850**	**1.912.550**	**3.345.000**	**0**	**4.613.000**	**4.183.000**	**2.116.000**
31 = **Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.107.400**	**-538.370**	**-1.373.000**	**0**	**-1.690.500**	**-1.424.000**	**-751.500**

Produkthaushalt

12.541 – Öffentliche Verkehrsflächen

Verantwortlich: Tiefbauamt – Herr Büsken

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen zum Produktbereich 12 – Verkehrsflächen und -anlagen

Produktgruppe 12.541 - Öffentliche Verkehrsflächen

Produkt 12.541.01
- **entfällt**

Produkt 12.541.02
- **Neubau, Erneuerung sowie Betrieb und Unterhaltung von Verkehrsflächen und Ingenieurbauwerken**

Allgemeines:
Gemäß dem § 9 des Straßen- und Wegegesetzes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) ist der Straßenbaulastträger verpflichtet, die in seiner Baulast stehenden Straßen entsprechend seiner Leistungsfähigkeit zu unterhalten und zu erneuern sowie das Straßennetz entsprechend den Anforderungen auszubauen. Ziel ist die Bereitstellung einer ausreichenden und sicheren Verkehrsinfrastruktur. Im Einzelnen stellen sich die Aufgaben im investiven sowie im Ergebnishaushalt wie folgt dar:

Investiver Bereich - Neubau, Ausbau und Erneuerung von öffentlichen Verkehrsflächen und Ingenieurbauwerken:
Im kommenden Haushaltsjahr stehen insbesondere die Projekte zur Erschließung der ehemaligen Zeche Fürst Leopold und der E.ON-Ruhrgasflächen an vorderster Stelle. Gleiches gilt für den Bereich rund um das ehemalige Lippetor. Bei den vorgenannten Maßnahmen handelt es sich jeweils um Fördermaßnahmen.

Des Weiteren sind der Endausbau der städt. Straße An der Wienbecke, der Endausbau Teichstraße, ein Teilendausbau des Orthöver Weges sowie Maßnahmen im Zuge des Kanalbaus (Örthöver Weg und Duesbergs Kamp) vorgesehen.

Erstmalig wurde ein Ansatz zur **Erneuerung von Wirtschaftswegen** eingebracht. Ziel ist hier, wichtige strategische Wirtschaftswege in einen guten Zustand zu versetzen, um somit andere Wege zu entlasten und diese in einem einfacheren Unterhaltungszustand zu betreiben.

Der Ansatz im **Allgemeinen Straßenbau** lässt lediglich die Erschließung von Einzelgrundstücken und die Ergänzung von weitgehend fertig gestellten Erschließungsanlagen zur Abrechnung der Erschließungsbeiträge zu.

Neu hinzu kommt der Ansatz in der **Erneuerung/Erweiterung der Straßenbeleuchtung**. Durch die Kündigung des Konzessions- und Straßenbeleuchtungsvertrages fällt das Eigentum der Beleuchtung (Masten und Leuchtköpfe) an die Stadt. Somit sind nun Erneuerungen und Erweiterungen des Beleuchtungsnetzes in der Regel Investitionen.

Bei der **Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen** für den Bauhof ist der Kauf einer VW Pritsche und eines LKW mit Kran vorgesehen. Die Fahrzeuge haben die theoretische Nutzungsdauer schon weit überschritten.

Im Ansatz **„Brückenbau“** sind im Zuge der Luisenstraße die Erneuerung der Brücke über den Hammbach und die Teilerneuerung der Brücke Barkenberger Allee/Himmelsberg geplant. Letztere soll von zwei auf eine Fahrbahn (Überbau), einschließlich einer Änderung der Verkehrsführung, zurückgebaut werden.

Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen und Ingenieurbauwerken:
Ziel ist in den nächsten Jahren den vorhandenen Unterhaltungsstau in der Straßenunterhaltung trotz der schwierigen Finanzlage abzubauen. Die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und die Substanzerhaltung werden in den nächsten Jahren zu vielen Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen führen, da viele Straßen sozusagen in die Jahre gekommen sind. Grundsätzlich sind folgende Hinweise bei der Bereitstellung von Mitteln zu berücksichtigen!

- Das städtische Straßennetz ist eines der größten städtischen Kapitalvermögen. Bei mangelnder Unterhaltung wird die Lebensdauer der Straßen erheblich verkürzt, der Wert des Eigenkapitales verfällt im zunehmenden Maße. Die angesetzte Nutzungsdauer wird nicht erreicht.
- Die wegen der fehlenden Finanzmittel mangelnde bzw. nicht mehr mögliche Unterhaltung führt zu frühzeitigen, teureren Erneuerungsmaßnahmen.
- Ein Umdenken in der Finanzpolitik des Straßenbaues ist zukünftig erforderlich, um einen noch größeren Schaden am städtischen Kapitalvermögen zu verhindern. Es gilt daher für die späteren Jahre die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel schrittweise zu erhöhen.

Neben den üblichen Unterhaltungsaufgaben sind für das Haushaltsjahr 2014 größere Deckensanierungsmaßnahmen, die Beseitigung von Missständen und Unfallgefahren sowie die Instandsetzung von Geh- und Radwegen geplant.

Produkt 12.541.03
- Parkraum und Sondernutzungserlaubnisse

Für das nächste Jahr ist unter anderem die Anschaffung eines Parkscheinautomatens im Ansatz geplant, um somit die älteren und schon heute abgeschriebenen und reparaturanfälligen Automaten auszuwechseln.

Produkt 12.541.04

- Neubau, Betrieb und Unterhaltung verkehrslenkender und regelnder Anlagen

Nicht mehr lesbare bzw. ungültige Verkehrszeichen werden ausgewechselt.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**12**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**12.541**	**Öffentliche Verkehrsflächen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.395.270	2.759.100	2.998.800	2.063.800	1.820.800	1.820.800
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	444.000	617.400	623.400	680.800	691.000	701.300
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.500	30.900	31.300	31.700	32.100	32.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	570.000	5.100	5.200	5.300	5.400	5.500
7 + Sonstige ordentliche Erträge	27.057	27.100	793.000	787.000	787.000	772.500
8 + Aktivierte Eigenleistungen	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**3.556.827**	**3.529.600**	**4.541.700**	**3.658.600**	**3.426.300**	**3.422.600**
11 - Personalaufwendungen	2.366.908	2.336.500	2.396.600	2.412.900	2.465.500	2.519.600
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.140.520	5.218.750	5.648.900	4.524.500	4.285.176	4.335.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	6.418.001	6.463.001	6.719.000	6.719.000	6.719.000	6.719.000
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.300	109.400	159.900	111.500	113.100	114.800
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**14.034.729**	**14.127.651**	**14.924.400**	**13.767.900**	**13.582.776**	**13.688.900**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-10.477.902**	**-10.598.051**	**-10.382.700**	**-10.109.300**	**-10.156.476**	**-10.266.300**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-10.477.902**	**-10.598.051**	**-10.382.700**	**-10.109.300**	**-10.156.476**	**-10.266.300**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-10.477.902**	**-10.598.051**	**-10.382.700**	**-10.109.300**	**-10.156.476**	**-10.266.300**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-10.477.902**	**-10.598.051**	**-10.382.700**	**-10.109.300**	**-10.156.476**	**-10.266.300**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**12**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**12.541**	**Öffentliche Verkehrsflächen**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.166.200	388.680	1.379.500	0	1.438.000	0	234.000
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.000	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	492.250	980.500	587.500	0	1.479.500	2.754.000	1.125.500
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	1.668.450	1.374.180	1.972.000	0	2.922.500	2.759.000	1.364.500
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	226.000	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	2.438.350	1.807.050	3.123.000	0	4.455.000	4.097.500	1.958.000
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	94.500	90.500	207.000	0	158.000	85.500	158.000
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**2.758.850**	**1.897.550**	**3.330.000**	**0**	**4.613.000**	**4.183.000**	**2.116.000**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.090.400**	**-523.370**	**-1.358.000**	**0**	**-1.690.500**	**-1.424.000**	**-751.500**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**12**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**12.541**	**Öffentliche Verkehrsflächen**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
137 Bau von Parkplätzen, Parkhäusern										
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	95.000	0	0	0	0	0	100.000
12.541.03/0137.78590001	Parkdeck Maria Lindenhof	0	0	95.000	0	0	0	0	0	100.000
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		10.000	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	5.000
12.541.03/0137.78390000	Kauf und Aufstellung von Parkscheinautomaten	10.000	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	5.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-10.000**	**-5.000**	**-100.000**	**0**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**	**0**	**-105.000**
139 Bau von Brücken, durchlässen und Tunnel										
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		165.000	175.000	380.000	0	0	0	0	0	605.000
12.541.02/0139.78591004	Teilerneuerung Hohe Brücke (Fußwegbrücke Feldhausener Straße)	0	0	0	0	0	0	0	0	50.000
12.541.02/0139.78591006	Erneuerung Durchlass Nr. 425 unter der Gelsenkirchener Straße	5.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0139.78591007	Teilerneuerung Fuß-/Radwegbrücke "Südheide" über die Dimker Allee Nr. 249	160.000	175.000	0	0	0	0	0	0	175.000
12.541.02/0139.78591008	Teilerneuerung d. Brücke Nr.224-Barkenberger Allee/Himmelsberg einschl. Str.bau	0	0	150.000	0	0	0	0	0	150.000
12.541.02/0139.78591009	Erneuerung der Brücke Nr.63-Luisenstraße / Hammbach	0	0	220.000	0	0	0	0	0	220.000
12.541.02/0139.78591010	Erneuerung des Durchlasses Nr.125-Im Elwen / Gewässer	0	0	10.000	0	0	0	0	0	10.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-165.000**	**-175.000**	**-380.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-605.000**
142 Bau von Straßen mit Ershcließungsbeiträgen										
4 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		160.000	663.000	370.000	0	1.075.000	1.961.500	747.000	0	0
12.541.02/0142.68810000	Erschließungsbeiträge	160.000	663.000	370.000	0	1.075.000	1.961.500	747.000	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		16.850	605.850	488.000	0	1.392.000	2.557.500	780.000	0	5.566.350
12.541.02/0142.78591002	Endausbau Kirchweg zw. Lasth.Weg und Hausnr. 108, Abschn. 3880120-160	0	0	0	0	0	350.000	0	0	350.000

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**12**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**12.541**	**Öffentliche Verkehrsflächen**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
12.541.02/0142.78591005	Erschl. B.plan Dickhofsbusch/Edith-Stein-Ring, Abschn. 189510-40	0	0	0	0	120.000	0	0	0	120.000
12.541.02/0142.78591006	Erschl. Gewerbegebiet Wenge West, An d. Wienbecke, Abschn. 68030-40, 68070-80	0	250.000	250.000	0	0	120.000	0	0	620.000
12.541.02/0142.78591010	Ausbau Johowweg, Abschn. 3660 10	0	0	0	0	110.000	0	0	0	110.000
12.541.02/0142.78591023	Endausbau Teichstraße, Abschnitt 6080-10 und -20	0	0	110.000	0	0	0	0	0	110.000
12.541.02/0142.78591024	Kostenanteil Gehweg Feldhausener Str.-B-Plan Zahlung an WinDor	16.850	16.850	0	0	0	0	0	0	16.850
12.541.02/0142.78591025	Endausbau Ringstraße zw. Debbing- und Schützenstr., 5340 60	0	0	0	0	0	120.000	0	0	120.000
12.541.02/0142.78591026	Erschließung Gewerbegebiet Thüringer Straße	0	50.000	0	0	0	150.000	0	0	200.000
12.541.02/0142.78591027	Erneuerung Straße Im Wauert im Zuge von Kanalbauarbeiten	0	0	0	0	60.000	0	0	0	60.000
12.541.02/0142.78591028	Gehwegausbau Frankenstr. vor Haus Nr. 16 und 18 Str.-Abs. 2200 40	0	17.000	0	0	0	0	0	0	17.000
12.541.02/0142.78591029	Endausbau Barloer Weg im Bereich Händelstr. Str.-Abs. 970 50	0	15.000	0	0	0	0	0	0	15.000
12.541.02/0142.78591030	Endausbau Orthöver Weg - B-Plan 206 - Str.-Abs. 4950 190, -260,-270 und -300	0	257.000	128.000	0	257.000	0	0	0	385.000
12.541.02/0142.78591031	Ausbau Gehweg Feldhausener Straße - Abs. 5224-170	0	0	0	0	0	7.500	0	0	7.500
12.541.02/0142.78591032	Endausbau Gewerbegebiet Lembeck West - B-Plan Nr.8 und 78	0	0	0	0	845.000	1.200.000	610.000	0	2.655.000
12.541.02/0142.78591033	Endausbau Hardtstr.im Zuge v.Kanalbauarbeiten Abs.2780 140 -150 -160 -170 -190	0	0	0	0	0	375.000	0	0	375.000
12.541.02/0142.78591034	Endausbau Am Schultendiek, Abs. 440 010, -020 u. -030, B-Plan 230	0	0	0	0	0	235.000	0	0	235.000
12.541.02/0142.78591035	Endausbau Zum Holtberg, Abs. 6920 110, B-Plan 226	0	0	0	0	0	0	170.000	0	170.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**143.150**	**57.150**	**-118.000**	**0**	**-317.000**	**-596.000**	**-33.000**	**0**	**-5.566.350**

143 Erneuerung von Straßen mit KAG-Beiträgen

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**12**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**12.541**	**Öffentliche Verkehrsflächen**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	234.000	0	0
12.541.02/0143.68110100	Zuw. Klosterstr.(Hafen-Storchsbaumstr.,Georgsp.), Abschn. 3930180-3930220,244010	0	0	0	0	0	0	234.000	0	0
4 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		324.750	310.000	210.000	0	397.000	785.000	371.000	0	0
12.541.02/0143.68810000	Beiträge nach dem KAG	324.750	310.000	210.000	0	397.000	785.000	371.000	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		300.000	340.000	210.000	0	575.000	790.000	688.000	0	3.899.000
12.541.02/0143.78591002	Ausbau Klosterstr.(Hafen- Storchsbaumstr./Georgsplatz),Abschn.3930180-220,244010	0	0	0	0	0	0	553.000	0	1.659.000
12.541.02/0143.78591003	Endausb. Gr.Ring (Hervester-Wendeanl. Köhler Str.),Abschn. 261010-20, 396090-110	120.000	170.000	0	0	0	180.000	0	0	180.000
12.541.02/0143.78591004	Erneuerung Straße Am Lipping, Abschn. 330 20-40	140.000	0	0	0	150.000	0	0	0	150.000
12.541.02/0143.78591016	Ausbau Glück-Auf-Straße, 2510-190	0	0	0	0	100.000	0	0	0	100.000
12.541.02/0143.78591017	Ausbau Glück-auf-Straße, 2510 130	0	0	0	0	0	50.000	0	0	50.000
12.541.02/0143.78591018	Erneuerung der Antoniusstraße, 710-30	0	0	0	0	0	50.000	0	0	50.000
12.541.02/0143.78591019	Erneuerung der Goethestraße im Zuge von Kanalbauarbeiten	40.000	0	0	0	0	50.000	0	0	50.000
12.541.02/0143.78591021	Erneuerung Am Ehrenmal im Zuge von Kanalbauarbeiten	0	170.000	0	0	0	0	0	0	170.000
12.541.02/0143.78591022	Erneuerung der Lünsingskuhle	0	0	0	0	200.000	200.000	0	0	400.000
12.541.02/0143.78591023	Erneuerung der Luisenstraße - Abs. 4430 -10, -20, -30	0	0	0	0	0	0	0	0	360.000
12.541.02/0143.78591024	Erneuerung d. Orthöver Weges im Zuge von Kanalbauarbeiten-Abs. 4950 -450, -460	0	0	55.000	0	0	0	0	0	55.000
12.541.02/0143.78591025	Erneuerung Duesbergs Kamp im Zuge von Kanalbauarbeiten-Abs. 1860 -20, -30	0	0	85.000	0	0	0	0	0	85.000
12.541.02/0143.78591026	Erneuerung d.Mühlenstr.im Zuge v.Kanalbauarbeiten-Abs.4730 -10 -20 -40 -50 -70	0	0	0	0	125.000	0	0	0	125.000
12.541.02/0143.78591027	Erneuerung d. Straße Im Päsken im Zuge v. Kanalbauarbeiten-Abs. 3490 -10, -20	0	0	70.000	0	0	0	0	0	70.000
12.541.02/0143.78591028	Endausbau Ortskern Wulfen im Zuge v. Kanalbauarbeiten (Burgring u.Matthäusplatz)	0	0	0	0	0	135.000	135.000	0	270.000

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**12**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**12.541**	**Öffentliche Verkehrsflächen**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
12.541.02/0143.78591029	Erneuerung d. Drossel-/Nachtigallenweg i.Z.v. Kanalbauarb-Abs.1630 011u.4760 020	0	0	0	0	0	125.000	0	0	125.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**24.750**	**-30.000**	**0**	**0**	**-178.000**	**-5.000**	**-83.000**	**0**	**-3.899.000**
144 Bau/Erneuerung von Straßen aus Eigenmitteln										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		107.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0144.68110700	Erstatt RAG Umbau Halterner Str. inkl. Kreisel Joachimstr. und Im Harsewinkel	57.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0144.68110701	Erstattung TEDO Umbau Haltener Str. inkl. Kreisel Joachimstr. und Im Harsewinkel	50.000	0	0	0	0	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		190.000	100.000	100.000	0	500.000	360.000	100.000	0	760.000
12.541.02/0144.78591001	Straßenerneuerungen im Zuge von Kanalbaumaßnahmen	100.000	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000	0	100.000
12.541.02/0144.78591007	Erneuerung Lasthausener Weg	0	0	0	0	400.000	0	0	0	400.000
12.541.02/0144.78591010	Ern. Teilst. Gelsenk. Str. zw. Feldmarkstr. u. Tönsholter Weg, Abs. 2410-110,120	0	0	0	0	0	260.000	0	0	260.000
12.541.02/0144.78591011	Ausbau Park & Ride Platz Bereich Bahnhof/Auf der Bovenhorst/Treffp. Altstadt	90.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-83.000**	**-100.000**	**-100.000**	**0**	**-500.000**	**-360.000**	**-100.000**	**0**	**-760.000**
145 Bau/Erneuerung von Straßen mit Zuweisungen										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		419.400	95.000	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0145.68110110	Zuweisung Ausbau Radweg "Am Hagen in Do.-Lembeck"	75.000	75.000	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0145.68110120	Zuwendung zur Kostenerstattung Grunderwerb Straßen.NRW Mittelabschnitt B224,B225	203.400	20.000	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0145.68110121	Zuwendung zur Kostenerstattung Straßenbau an Straßen.NRW-Mittelabschnit B224,226	141.000	0	0	0	0	0	0	0	0
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		226.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0145.78210000	Kostenerstattung für Grunderwerb an Straßen.NRW - Mittelabschnitt B224,B225	226.000	0	0	0	0	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		636.000	96.000	0	0	0	0	0	0	96.000

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**12**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**12.541**	**Öffentliche Verkehrsflächen**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
12.541.02/0145.78591009	Ausbau Radweg "Am Hagen in Do.-Lembeck"	96.000	96.000	0	0	0	0	0	0	96.000
12.541.02/0145.78591010	Kostenerstattung Straßenbau an Straßen.NRW-Mittelabschnitt B224,B226	540.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-442.600**	**-1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-96.000**
182 GWG's/Anlagevermögen										
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		70.000	80.000	185.000	0	150.000	75.000	150.000	0	625.000
12.541.02/0182.78390008	Ersatz für VW-Bully RE 1203	30.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0182.78390010	Ersatz für VW-Pritsche RE-1244	30.000	0	0	0	0	0	0	0	30.000
12.541.02/0182.78390011	Ersatz für Tandem-Walze	0	45.000	0	0	45.000	0	0	0	45.000
12.541.02/0182.78390012	Ersatz für VW-Pritsche RE-1222	0	35.000	0	0	0	0	0	0	35.000
12.541.02/0182.78390016	Erstaz für VW-Pritsche, RE-1260	0	0	35.000	0	0	0	0	0	35.000
12.541.02/0182.78390017	Ersatz für MAN-Kipper/Kran RE 1221	0	0	150.000	0	0	0	0	0	150.000
12.541.02/0182.78390019	Kauf eines Schlegelmähers	10.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0182.78390020	Ersatz für Klein-LKW LT 46 - RE 2304	0	0	0	0	45.000	0	0	0	45.000
12.541.02/0182.78390021	Ersatz für Dienstwagen RE 2340	0	0	0	0	0	15.000	0	0	15.000
12.541.02/0182.78390022	Ersatz für 7,5 t Transporter DB Atego - RE 1236	0	0	0	0	60.000	0	0	0	60.000
12.541.02/0182.78390023	Ersatzbeschaffung Traktor New Holland Re - 2307	0	0	0	0	0	60.000	0	0	60.000
12.541.02/0182.78390024	Ersatz für Unimog RE - 2345	0	0	0	0	0	0	150.000	0	150.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-70.000**	**-80.000**	**-185.000**	**0**	**-150.000**	**-75.000**	**-150.000**	**0**	**-625.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**12**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**12.541**	**Öffentliche Verkehrsflächen**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
183 Bau/Erneuerung von Straßen gemischt finanziert (Erschl., KAG, Eigenanteil,Zuweis										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		618.300	247.680	1.345.500	0	1.438.000	0	0	0	0
12.541.02/0183.68110101	Zuweisung Straßenbau (RWP)	522.000	171.000	1.174.500	0	1.267.000	0	0	0	0
12.541.02/0183.68110103	Zuweisung Lärmschutzmaßnahmen (RWP)	0	0	153.000	0	153.000	0	0	0	0
12.541.02/0183.68110104	Zuweisung Baunebenkosten bei Straßenbau (RWP)	96.300	21.600	9.000	0	9.000	0	0	0	0
12.541.02/0183.68110105	Zuweisung Baunebenkosten bei Lärmschutzmaßnahmen (RWP)	0	55.080	9.000	0	9.000	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.034.000	365.200	1.585.000	0	1.688.000	90.000	90.000	41.200	3.439.400
12.541.02/0183.78591000	aktiviertierte Eigenleistungen 66 Straßenbau (7% der Baumaßnahmen)	90.000	90.000	90.000	0	90.000	90.000	90.000	0	90.000
12.541.02/0183.78591004	Straßenbau (RWP)	580.000	190.000	1.305.000	0	1.408.000	0	0	0	2.853.000
12.541.02/0183.78591006	Lärmschutzmaßnahmen (RWP)	0	0	170.000	0	170.000	0	0	0	340.000
12.541.02/0183.78591007	Baunebenkosten bei Straßenbau (RWP)	107.000	24.000	10.000	0	10.000	0	0	41.200	126.400
12.541.02/0183.78591008	Baunebenkosten bei Lärmschutzmaßnahmen (RWP)	0	61.200	10.000	0	10.000	0	0	0	30.000
12.541.02/0183.78591009	Umbau Halterner Straße inkl. Kreisel Joachimstr. u. Harsewinkel sowie Joachimstr	257.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-415.700**	**-117.520**	**-239.500**	**0**	**-250.000**	**-90.000**	**-90.000**	**-41.200**	**-3.439.400**
184 (Bus-)Haltestellen										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		21.500	44.000	34.000	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0184.68110000	Zuw. behindertengerechter Ausbau Bushaltestellen Stadtteil Wulfen	21.500	8.500	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0184.68110102	Zuweisung Errichtung von 2 Buskaps Im Harsewinkel	0	34.000	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0184.68110200	Zuw. Kreis behindertengerechter Ausbau Bushaltestellen Stadtteil Wulfen	0	1.500	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**12**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**12.541**	**Öffentliche Verkehrsflächen**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
12.541.02/0184.68110202	Zuw. behindertengerechter Bushaltestellenausbau Zeche Fürst Leopold	0	0	34.000	0	0	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		21.500	50.000	40.000	0	0	0	0	0	50.000
12.541.02/0184.78591001	Behindertengerechter Ausbau von Bushaltestellen im Stadtteil Wulfen	21.500	10.000	0	0	0	0	0	0	10.000
12.541.02/0184.78591004	Errichtung von 2 Buskaps Im Harsewinkel	0	40.000	0	0	0	0	0	0	40.000
12.541.02/0184.78591005	Behindertengerechter Bushaltestellenausbau Zeche Fürst Leopold	0	0	40.000	0	0	0	0	0	0
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**-6.000**	**-6.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-50.000**
185 Bahnflächenentwicklung/Ansiedlung Media-Markt										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
223 Ausbau von Wirtschaftswegen										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
251 Erneuerung von Wirtschaftswegen										
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	100.000	0	100.000	100.000	100.000	0	100.000
12.541.02/0251.78591000	Erneuerung von Wirtschaftswegen - Pauschalansatz	0	0	100.000	0	100.000	100.000	100.000	0	100.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**-100.000**	**0**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**	**0**	**-100.000**
252 Erneuerung/Ergänzung Straßenbeleuchtung										
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	50.000	0	50.000	50.000	50.000	0	50.000
12.541.02/0252.78590000	Erneuerung/Ergänzung der Straßenbeleuchtung	0	0	50.000	0	50.000	50.000	50.000	0	50.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**-50.000**	**0**	**-50.000**	**-50.000**	**-50.000**	**0**	**-50.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**12**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**12.541**	**Öffentliche Verkehrsflächen**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	17.500	14.500	12.500	0	12.500	12.500	12.500	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	89.500	80.500	92.000	0	153.000	155.500	153.000	0	94.500
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-72.000**	**-66.000**	**-79.500**	**0**	**-140.500**	**-143.000**	**-140.500**	**0**	**-94.500**

Produkthaushalt

12.545 – Straßenreinigung und Winterdienst

Verantwortlich: Amt für Kommunale Finanzen – Herr Große-Ruiken

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 12.545 – Straßenreinigung und Winterdienst

Die Kosten für die Straßenreinigung und den geänderten Winterdienst werden vom Entsorgungsbetrieb kalkuliert. Die Gebühren werden nach der Grundstücksgröße, der Anzahl der Reinigungen und der Bedeutung der Straßen bemessen. Die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen entsprechen der Gebührenkalkulation für das Jahr 2013 zuzüglich einer erwarteten Steigerung von 1,5%. Die Kalkulation für 2014 wird erst im November 2013 vorliegen. Die Haushaltsansätze werden daher mit der Gebührenkalkulation nicht übereinstimmen.

Die Stadt Dorsten legt die für die Straßenreinigung und den Winterdienst entstehenden Kosten als Gebühren auf die Grundstückseigentümer, die Anlieger dieser Straßen sind, um. Das Amt für kommunale Finanzen erhebt die in der Straßenreinigungssatzung festgesetzten Gebühren zusammen mit den anderen Grundbesitzabgaben und leitet diese Gebühreneinnahmen an den Entsorgungsbetrieb weiter.

In der Produktgruppe nachgewiesen werden auch die Kosten, die nach dem Straßenreinigungsgesetz NRW und dem Kommunalabgabengesetz NRW nicht auf die Grundstückeigentümer abgewälzt werden können. Dies sind:

1. der gesetzlich vorgeschriebene Stadtanteil
2. das Entgelt für Leistungen außerhalb der Straßenreinigungssatzung

Im Rahmen der Haushaltssanierung wird die von der Stadt Dorsten geleistete Straßenreinigung ab 2013 deutlich vermindert. Dies betrifft vor allem den Winterdienst, der auf das gesetzlich vorgeschriebene Maß reduziert wird. Dies bedeutet, dass Winterdienst nur noch in der Priorität 1 (Fahrplan rot) durchgeführt wird.

Des Weiteren wurde das öffentliche Interesse an der Sommerwartung neu gewichtet und mit nur noch 13 % der Kosten bewertet.

Diese beiden Maßnahmen haben erhebliche Auswirkungen auf die Gebührenbemessung. Der Anteil der umlagefähigen Kosten der Sommerwartung steigt. Durch die erhebliche Reduzierung der Winterdienstleistungen sinken die Kosten. Diese können aber nur noch von Eigentümern der Grundstücke erhoben werden können, die von den Straßen der Priorität 1 erschlossen werden.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**12**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**12.545**	**Straßenreinigung und Winterdienst**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.289.000	985.000	999.800	1.014.800	1.030.000	1.045.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**1.289.000**	**985.000**	**999.800**	**1.014.800**	**1.030.000**	**1.045.500**
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.661.000	1.226.000	1.232.500	1.251.000	1.269.700	1.288.800
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.661.000**	**1.226.000**	**1.232.500**	**1.251.000**	**1.269.700**	**1.288.800**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-372.000**	**-241.000**	**-232.700**	**-236.200**	**-239.700**	**-243.300**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-372.000**	**-241.000**	**-232.700**	**-236.200**	**-239.700**	**-243.300**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-372.000**	**-241.000**	**-232.700**	**-236.200**	**-239.700**	**-243.300**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-372.000**	**-241.000**	**-232.700**	**-236.200**	**-239.700**	**-243.300**

Produkthaushalt

12.547 – Verkehrsplanung/ÖPNV

Verantwortlich: Planungs- und Umweltamt – Herr Lohmann

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 12.547 – Verkehrsplanung/ÖPNV

Wesentliche Aufgaben der **Verkehrsplanung** werden sein:

- Verkehrskonzepte für die Gesamtstadt (z.B. Tempo-30-Zonen, Schulwegegrundplan)
- Ausbaupläne für geplante und vorhandene Straßenzüge und lfd. Baumaßnahmen
- Mitwirkung bei der Planung Dritter (L 509 Halterner Straße, B 58n, Bismarckstraße K 41, L 608 n, Altendorfer Str. L 601, Lipprams-dorfer Str. K 55 / L 608 Anschluss)
- Konzepte / Gutachten für die Stadtteile, Verkehrskonzepte für die Innenstadt und die Stadtteile (u.a. Parkleitsystem, Parkraumbe-wirtschaftung als HSP-Maßnahme Nr. 151), verkehrliche Nordanbindung Barkenberg als Stadtstraße, Umgestaltung Wittenberger Damm und Marktallee, Stadtumbau West, Verkehrskonzept Lippetor, Erschließung Zechengelände und Soziale Stadt Hervest, Er-schließungskonzept für die Bahnflächen im Bereich Bahnhof Dorsten
- Entwurfsplanung für das Radwegeprogramm sowie Radwegeplanungen, z.B. Radweg auf der Eisenbahntrasse Wesel – Hamm, Dorsten – Hervest, Radweg B 58 zwischen Deuten und Wulfen
- Planungen für die Bahnhöfe mit Umfeld für die Innenstadt, Hervest und Deuten
- ÖPNV (Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes, Optimierungen im bestehenden Liniennetz unter Berücksichtigung der HSP- Maß-nahme Nr. 154, behindertengerechter Umbau von Haltestellenstandpunkten, neue ÖPNV-Erschließung Zechenflächen „Fürst Leo-pold“ / Hervest)
- Betreuung von laufenden und noch abzurechnenden Zuschussmaßnahmen
- Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit (z.B. Querungsstellen im Zuge von Hauptrad- und Fußwegeverbindungen, Mitarbeit in der Unfallkommission und planerische Umsetzung der beschlossenen Maß-nahmen, ÖPNV-Beschleunigungsmaßnahmen, Signalanlagen)
- Erstellen von Signalplanungen aus Sicherheits-/Ordnungsgründen sowie Neuplanung der „Grünen Wellen“ auch für Bundes- und Landesstraßen

Zum Radverkehrsplan sind Ergänzungen geplant.

Bereich **ÖPNV**

Die Neuaufstellung des Nahverkehrsplans des Kreises Recklinghausen wurde in Dezember 2012 beschlossen. Die Umsetzung des Ratsbeschlusses zum Haushaltssanierungsplan (Maßnahme Nr. 154), der eine Reduzierung der ÖPNV-Umlage um 50.000 € ab dem Haushaltsjahr 2014 vorgibt, bedarf einer umfangreichen Abstimmung mit den Nachbarkommunen, den Verkehrsunternehmen und dem Kreis Recklinghausen als Aufgabenträger. Es besteht die Gefahr, dass durch weitere Leistungskürzungen aufgrund überproportional sinkender Fahrgeldeinnahmen die Wirtschaftlichkeit weiter absinkt. Zukünftig gilt es angesichts der demografischen Entwicklung umso mehr, die Attraktivität der vorhandenen Linien zu erhalten. Schulschließungen und Nachmittagsunterricht haben nach ersten Erfahrungen unmittelbare Auswirkungen auf die Entwicklung der Fahrgastströme innerhalb des Stadtgebietes und erfordern in der Folge einen höheren Aufwand im Linienverkehr.

Bereits in 2013 führten erhöhte Abschreibungen für Ersatzfahrzeugbeschaffungen nach dem Brand in Bottrop, die Übernahme der Tarifabschlüsse und die Entwicklung der Kraftstoffpreise zu einer Erhöhung der ÖPNV-Umlage um 85.000 € gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich waren auch die Ergebnisse der Schwerbehindertenzählung aus dem Jahr 2012, die eine rückläufige Entwicklung der Fahrgastzahlen zeigte. Nach Abschluss des Doppelabiturjahrganges in 2013 sind zusätzliche Einnahmeverluste einzukalkulieren.

Eine sichere Prognose ab 2014 ff ist weiterhin sehr schwierig, da sich die Finanzierungssystematik der ÖPNV-Umlage aus vielen einzelnen Parametern zusammensetzt, die von der Stadt Dorsten nicht beeinflusst werden können. Aufgrund der kontinuierlichen Steigerungen für Kraftstoffkosten und Personalkosten sollte weiterhin eine Erhöhung von jährlich 1,5 % - 2 % eingeplant werden.

Im Rahmen der Regionale 2016 erfordert die Schienenstrecke RB 45 mit dem Projekt BahnLandLust Zukunftsschiene Dorsten – Coesfeld erhöhten Untersuchungsaufwand.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**12**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**12.547**	**Verkehrsplanung / ÖPNV**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	11.100	11.100	11.100	11.100
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	13.200	31.700
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**0**	**0**	**11.100**	**11.100**	**24.300**	**42.800**
11 - Personalaufwendungen	239.182	239.700	278.900	284.200	276.500	263.300
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.350	55.180	55.700	56.500	57.300	58.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	40.784	40.784	17.800	17.800	17.800	17.800
15 - Transferaufwendungen	1.221.000	1.312.000	1.336.900	1.325.900	1.347.900	1.362.900
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.850	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.553.166**	**1.650.364**	**1.692.000**	**1.687.100**	**1.702.200**	**1.704.800**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.553.166**	**-1.650.364**	**-1.680.900**	**-1.676.000**	**-1.677.900**	**-1.662.000**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.553.166**	**-1.650.364**	**-1.680.900**	**-1.676.000**	**-1.677.900**	**-1.662.000**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.553.166**	**-1.650.364**	**-1.680.900**	**-1.676.000**	**-1.677.900**	**-1.662.000**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-1.553.166**	**-1.650.364**	**-1.680.900**	**-1.676.000**	**-1.677.900**	**-1.662.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**12**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**12.547**	**Verkehrsplanung / ÖPNV**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	17.000	15.000	15.000	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**17.000**	**15.000**	**15.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-17.000**	**-15.000**	**-15.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**12**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**12.547**	**Verkehrsplanung / ÖPNV**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
125 Kauf von Anlagevermögen/GWG's									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
221 Softwarelizenzen									
11 - Auszahlungen für sonstige Investitionsauszahlungen	15.000	15.000	15.000	0	0	0	0	0	15.000
12.547.01/0221.78910001 Software für Planung Lichtsignalanlagen	15.000	15.000	15.000	0	0	0	0	0	15.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-15.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**12**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**12.547**	**Verkehrsplanung / ÖPNV**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-2.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkthaushalt

13 – Natur- und Landschaftspflege

- **Produktbereichsübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

13
Natur- und Landschaftspflege

13.551
Öffentliche Grünflächen

StA 66

13.551.01	Grün- und Parkanlagen, Biotopflächen, Straßenbegleitgrün
13.551.02	Kinderspielplätze
13.551.03	Grün an öffentlichen Gebäuden
13.551.04	Kleingartenanlagen

13.552
Instandhaltung und Pflege der Gewässer

StA 66

13.552.01	Instandhaltung und Pflege der Gewässer

13.553
Friedhöfe

StA 66

13.553.01	Bereitstellung von Gräbern und Durchführung von Bestattungen (einschl. Grünanlagen auf Friedhöfen)
13.553.02	Grünanlagen auf Friedhöfen (entfällt ab 2012)
13.553.03	Unterhaltung der Anlagen u. Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, der Ehren- u. jüdischen Gräber

13.554
Freiraumplanung, Natur- und Landschaftsschutz

StA 61

13.554.01	Freiraumplanung, Natur- und Landschaftsschutz, Kompensationflächenmanagement
13.554.02	Informelle Planungen sowie Beratung bei Vorhaben Dritter und Initiativen (ab 2010 unbesetzt)
13.554.03	Natur- und Landschaftsschutz, Kompensationsflächenmanagement (ab 2010 unbesetzt)

13.555
Wald- und Forstwirtschaft

StA 66

13.555.01	Wald und Forstwirtschaft

Produktbereich 13 – Natur- und Landschaftspflege

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

61 Planungs- und Umweltamt

1. Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur- und Landschaft (incl. Landschaftsbild) im besiedelten und unbesiedelten Stadtraum
2. Förderung der Freizeit- und Erholungsfunktion von nutzbarer Raumversorgung von Stadt-Erholungsräumen
3. Vollständige Kompensation von Eingriffsvorhaben in Natur- und Landschaft

---

66 Tiefbauamt

1. Planung, Schutz, Pflege und Entwicklung der verschiedenen, funktionalen Grünflächen und Anlagen
2. Wirtschaftliche Unterhaltung der Grünanlagen
3. Planung, Entwicklung und Erhaltung kindergerechter Kinderspielplätze, Bolzplätze und Skateranlagen
4. Schadlose Ableitung des Oberflächenwassers unter Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes
5. Schutz vor Hochwasser
6. Ordnungsgemäße Umsetzung von Bestattungen im Stadtgebiet

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **13** **Natur- und Landschaftspflege**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	460.084	867.200	210.300	30.300	30.300	30.300
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.240.000	1.240.116	1.005.000	1.020.200	1.035.600	1.051.200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	40.500	50.100	50.700	51.300	52.100	52.900
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.400	51.100	51.800	52.500	53.200	53.900
7 + Sonstige ordentliche Erträge	5.848	5.800	7.300	6.400	6.400	3.200
8 + Aktivierte Eigenleistungen	18.000	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = **Ordentliche Erträge**	**1.814.832**	**2.214.316**	**1.325.100**	**1.160.700**	**1.177.600**	**1.191.500**
11 - Personalaufwendungen	3.088.760	3.248.000	3.388.400	3.456.700	3.475.800	3.545.600
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.153.760	2.686.552	1.547.629	1.336.852	1.311.700	1.326.900
14 - Bilanzielle Abschreibungen	262.012	254.012	266.600	266.600	266.600	266.600
15 - Transferaufwendungen	523.200	493.559	500.000	507.000	502.000	509.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.315	28.000	27.000	27.200	27.400	27.600
17 = **Ordentliche Aufwendungen**	**6.054.047**	**6.710.123**	**5.729.629**	**5.594.352**	**5.583.500**	**5.675.700**
18 = **Ordentliches Ergebnis**	**-4.239.215**	**-4.495.807**	**-4.404.529**	**-4.433.652**	**-4.405.900**	**-4.484.200**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = **Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-4.239.215**	**-4.495.807**	**-4.404.529**	**-4.433.652**	**-4.405.900**	**-4.484.200**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = **Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = **Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-4.239.215**	**-4.495.807**	**-4.404.529**	**-4.433.652**	**-4.405.900**	**-4.484.200**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.350	51.610	55.990	56.970	57.980	59.000
29 = **Teilergebnis**	**-4.290.565**	**-4.547.417**	**-4.460.519**	**-4.490.622**	**-4.463.880**	**-4.543.200**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht Ein- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	438.000	1.151.120	453.900	0	135.000	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.500	2.500	500	0	500	500	2.500
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	10.000	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	450.500	1.163.620	464.400	0	145.500	10.500	12.500
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	923.533	1.760.883	686.860	0	272.700	124.500	141.500
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	205.000	376.000	226.000	0	155.000	161.000	296.000
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = **Summe (invest. Auszahlungen)**	**1.128.533**	**2.136.883**	**912.860**	**0**	**427.700**	**285.500**	**437.500**
31 = **Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-678.033**	**-973.263**	**-448.460**	**0**	**-282.200**	**-275.000**	**-425.000**

Produkthaushalt

13.551 – Öffentliche Grünanlagen

Verantwortlich: Tiefbauamt – Herr Büsken

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 13.551 – Öffentliche Grünflächen

Ergebnishaushalt

Unterhaltung aller kommunalen Grün- und Parkanlagen, Biotopflächen und Straßenbegleitgrünflächen, Unterhaltung repräsentativ gestalteter, städtischer Straßenräume. Für 2014 sollen vorhandene Gehölzstrukturen sowohl im Bereich des Straßenbegleitgrüns als auch in den Grün- und Freiflächen mit dem Ziel, dass diese noch pflegeextensiver unterhalten werden können, weiterentwickelt werden. Hierbei wird jedoch Wert darauf gelegt, dass die Attraktivität der Flächen nicht weiter abnimmt. Dies soll insbesondere mit Pflanzen aus der stadteigenen Baumschule erfolgen.

Auch die Initiative "Grünflächenpatenschaften" soll in 2014, wie in den vergangenen Jahren intensiv weiter vorangetrieben werden.

Investiver Finanzhaushalt

Es ist erforderlich, einen Ersatz für den Pick - Up RE – 2052 (Einsatzleiterfahrzeug) und einen Ersatz für den Kleinkipper RE – 1257 (Unterhaltung der Kinderspielplätze) anzuschaffen. Weiterhin soll ein Aufsitzmäher für die Grünflächenunterhaltung beschafft werden.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse des zurzeit in Aufstellung befindlichen Spielplatzentwicklungskonzeptes, soll ein Kinderspielplatz vollständig saniert werden.

Weiterhin ist es erforderlich, die Lärmschutzwand im Bereich des Mittelabschnittes neu zu bauen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.551**	**Öffentliche Grünflächen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	438.000	845.100	180.000	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.000	14.300	14.600	14.900	15.200	15.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	35.500	45.000	45.500	46.000	46.700	47.400
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.000	25.400	25.800	26.200	26.600	27.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	3.848	3.800	2.400	1.500	1.500	700
8 + Aktivierte Eigenleistungen	15.000	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**531.348**	**933.600**	**268.300**	**88.600**	**90.000**	**90.600**
11 - Personalaufwendungen	2.336.599	2.439.700	2.545.000	2.595.900	2.597.000	2.648.700
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.607.760	2.013.100	1.232.700	1.037.900	1.018.600	1.039.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	191.491	186.491	185.700	185.700	185.700	185.700
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.260	18.050	18.400	18.600	18.800	19.000
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**4.154.110**	**4.657.341**	**3.981.800**	**3.838.100**	**3.820.100**	**3.892.900**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-3.622.762**	**-3.723.741**	**-3.713.500**	**-3.749.500**	**-3.730.100**	**-3.802.300**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-3.622.762**	**-3.723.741**	**-3.713.500**	**-3.749.500**	**-3.730.100**	**-3.802.300**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-3.622.762**	**-3.723.741**	**-3.713.500**	**-3.749.500**	**-3.730.100**	**-3.802.300**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-3.622.762**	**-3.723.741**	**-3.713.500**	**-3.749.500**	**-3.730.100**	**-3.802.300**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.551**	**Öffentliche Grünflächen**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	438.000	929.000	246.900	0	45.000	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	438.000	929.000	246.900	0	45.000	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	612.000	1.080.800	385.560	0	132.400	83.600	100.000
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	136.000	240.000	90.000	0	90.000	105.000	280.000
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**748.000**	**1.320.800**	**475.560**	**0**	**222.400**	**188.600**	**380.000**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-310.000**	**-391.800**	**-228.660**	**0**	**-177.400**	**-188.600**	**-380.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.551**	**Öffentliche Grünflächen**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
138 Bau und Erneuerung von Kinderspielplätzen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
141 Erstellung von Grünflächen / Lärmschutzwände									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	30.000	0	0	0	0	0	30.000
13.551.01/0141.78591002 Erneuerung der Lärmschutzwand B224 Mittelabschnitt	0	0	30.000	0	0	0	0	0	30.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**-30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-30.000**
173 Integriertes Handlungskonzept "soziale Stadt"									
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	47.500	21.900	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0173.68110100 Soziale Stadt B9: Zuweisung Grünanlage ehem. Spielplatz Lerchenweg (C,STEP 2011)	0	16.000	0	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0173.68110101 Soziale Stadt B09: Zuw. Grünanlage Am Holzplatz (STEP 2011)	0	31.500	21.900	0	0	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	52.800	24.360	0	0	0	0	0	60.360
13.551.01/0173.78591000 Soziale Stadt B9: Grünanlage ehem. Spielplatz Lerchenweg (C,STEP 2011)	0	17.800	0	0	0	0	0	0	1.000
13.551.01/0173.78591001 Soziale Stadt B09: Grünanlage Am Holzplatz (STEP 2011)	0	35.000	24.360	0	0	0	0	0	59.360
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**-5.300**	**-2.460**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-60.360**
175									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
180 GWG's/Anlagevermögen									
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	131.000	230.000	80.000	0	80.000	95.000	270.000	0	755.000

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.551**	**Öffentliche Grünflächen**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
13.551.01/0180.78390004	Transporter (Ersatz für RE-1238)	0	0	0	0	80.000	0	0	0	80.000
13.551.01/0180.78390006	Kauf eines Traktors (Ersatz für RE 1248)	75.000	0	0	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0180.78390007	Kauf eines Aufsitzmähers (Ersatz für Sabo Typ 1900-5D)	0	50.000	0	0	0	50.000	0	0	50.000
13.551.01/0180.78390008	Kauf eines Rasenkehrmaschine (Ersatz für Amazone)	22.000	0	0	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0180.78390009	Kauf eines Tennenpflegegrätes (Ersatzgerät)	18.000	0	0	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0180.78390010	Kolonnenfahrzeug (Ersatz für RE-2320)	0	0	0	0	0	45.000	0	0	45.000
13.551.01/0180.78390012	Zapfwellenhacker (Ersatz für Jensen)	0	0	0	0	0	0	0	0	50.000
13.551.01/0180.78390013	Pick-Up Ersatz für RE - 2052	0	0	50.000	0	0	0	0	0	50.000
13.551.01/0180.78390014	Kleinkipper Ersatz für RE-1257	0	0	20.000	0	0	0	0	0	20.000
13.551.01/0180.78390015	Hardware für Baum- und Spielplatzkataster	16.000	0	0	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0180.78390016	Kauf eines Aufsitzmähers	0	0	10.000	0	0	0	0	0	10.000
13.551.01/0180.78390018	Spindelmäher für die Sportrasenpflege	0	20.000	0	0	0	0	0	0	20.000
13.551.01/0180.78390019	Kleinschlepper als Trägerfahrzeug	0	50.000	0	0	0	0	0	0	50.000
13.551.01/0180.78390020	kleines Winterdienstfahrzeug	0	40.000	0	0	0	0	0	0	40.000
13.551.01/0180.78390021	Heckenschneidegerät	0	30.000	0	0	0	0	0	0	30.000
13.551.01/0180.78390022	Container mit Ladekran	0	40.000	0	0	0	0	0	0	40.000
13.551.01/0180.78390023	LKW Arctros (Ersatz für RE-2350)	0	0	0	0	0	0	175.000	0	175.000
13.551.01/0180.78390024	Rasenmäher (Ersatzbeschaffung Schell-Rasenmäher)	0	0	0	0	0	0	95.000	0	95.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-131.000**	**-230.000**	**-80.000**	**0**	**-80.000**	**-95.000**	**-270.000**	**0**	**-755.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.551**	**Öffentliche Grünflächen**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
181 Begrünung von Straßen mit Zuweisungen										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	36.400	45.000	0	45.000	0	0	0	0
13.551.01/0181.68110103	Zuweisung Baunebenkosten bei Begrünung und Bepflanzung (RWP)	0	32.400	45.000	0	45.000	0	0	0	0
13.551.01/0181.68110104	Zuweisung für die Begrünung der Zechenbahnkreuzungen	0	4.000	0	0	0	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	46.900	50.000	0	50.000	0	0	0	146.900
13.551.01/0181.78591004	Baunebenkosten bei Begrünung und Bepflanzung (RWP)	0	36.000	50.000	0	50.000	0	0	0	136.000
13.551.01/0181.78591005	Begrünung der Zechenbahnkreuzungen	0	10.900	0	0	0	0	0	0	10.900
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**-10.500**	**-5.000**	**0**	**-5.000**	**0**	**0**	**0**	**-146.900**
199 Gärtnereien										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
213 Bau/Ausbau der Kleingartenanlagen										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.551**	**Öffentliche Grünflächen**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	5.000	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0	10.000
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-5.000**	**-10.000**	**-10.000**	**0**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**0**	**-10.000**

Produkthaushalt

13.552 – Instandhaltung und Pflege der Gewässer

Verantwortlich: Tiefbauamt – Herr Büsken

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 13.552 - Instandhaltung und Pflege der Gewässer

Ergebnishaushalt

Gemäß § 89 und § 91 Landeswassergesetz sind die Gemeinden zum Ausbau und zur Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung und sonstiger Gewässer verpflichtet; soweit Wasserverbände die Gewässerunterhaltung zur Aufgabe haben, obliegt ihnen die Pflicht zur Gewässerunterhaltung.

In Dorsten werden sämtliche Gewässer zweiter Ordnung und sonstige Gewässer durch Wasser- und Bodenverbände bzw. den Lippeverband unterhalten.

Die Stadt legt die umlagefähigen Kosten gemäß Satzung über die Umlegung des Unterhaltungsaufwandes für fließende Gewässer der Stadt Dorsten auf die Eigentümer von Grundstücken im seitlichen Einzugsgebiet um.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.552**	**Instandhaltung und Pflege der Gewässer**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	366.000	352.916	358.200	363.600	369.100	374.600
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**366.000**	**352.916**	**358.200**	**363.600**	**369.100**	**374.600**
11 - Personalaufwendungen	14.267	14.400	17.200	17.400	17.700	17.900
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.000	5.100	5.200	5.300	5.400	5.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	511.000	481.559	488.000	495.000	502.000	509.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**530.267**	**501.059**	**510.400**	**517.700**	**525.100**	**532.400**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-164.267**	**-148.143**	**-152.200**	**-154.100**	**-156.000**	**-157.800**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-164.267**	**-148.143**	**-152.200**	**-154.100**	**-156.000**	**-157.800**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-164.267**	**-148.143**	**-152.200**	**-154.100**	**-156.000**	**-157.800**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.660	23.780	25.620	26.070	26.540	27.010
29 **= Teilergebnis**	**-187.927**	**-171.923**	**-177.820**	**-180.170**	**-182.540**	**-184.810**

Produkthaushalt

13.553 – Friedhöfe

Verantwortlich: Tiefbauamt – Herr Büsken

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 13.553 - Friedhöfe

Ergebnishaushalt

Unterhaltung der kommunalen Friedhöfe sowie Bereitstellung der erforderlichen Gräber und die Durchführung der Bestattungen auf der Grundlage des Bestattungsgesetzes NRW und der städtischen Friedhofssatzung.

Unterhaltung der Anlagen und Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft sowie der Ehren- und jüdischen Gräber auf der Grundlage der gesetzlichen Vorgaben.

Der Rückgang bei den Grabstätten- und Begräbnisgebühren ist buchungstechnisch begründet und korrespondiert nicht mit der Gebührenbedarfsberechnung und den Einzahlungen. Bei den Grabnutzungsgebühren entstehen jährlich Rechnungsabgrenzungsposten entsprechend der Nutzungsdauer der Gräber, die den Ertrag des lfd. Jahres mindern, den Ertrag der Folgejahre jedoch erhöhen, wenn sie aufgelöst werden. Die Auflösung ist allerdings stets weitaus niedriger. Die Höhe richtet sich nach den (niedrigeren) Nutzungsgebühren, die in den Vorjahren erhoben worden sind. Eine Verzinsung von Rechnungsabgrenzungsposten findet nicht statt.

Investitionshaushalt

Es ist erforderlich, in 2014 ein neues Kolonnenfahrzeug für den Friedhof Tüshausweg als Ersatz für das vorhandene Fahrzeug zu beschaffen. Weiterhin ist es erforderlich, einen Ersatz für den Kompaktgeräteträger (Fumo) zu beschaffen.

Es besteht die Notwendigkeit, auf der Grundlage des noch zu erarbeitenden Friedhofsbedarfsplanes Gräberfelder auf den kommunalen Friedhöfen auszubauen, um die Bestattungsmöglichkeiten sicherzustellen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.553**	**Friedhöfe**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.084	22.100	30.300	30.300	30.300	30.300
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	860.000	872.900	632.200	641.700	651.300	661.100
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.400	24.700	25.000	25.300	25.600	25.900
7 + Sonstige ordentliche Erträge	2.000	2.000	4.900	4.900	4.900	2.500
8 + Aktivierte Eigenleistungen	3.000	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**911.484**	**921.700**	**692.400**	**702.200**	**712.100**	**719.800**
11 - Personalaufwendungen	602.590	652.600	678.500	692.800	707.200	721.900
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	524.100	646.582	287.729	271.452	265.300	259.300
14 - Bilanzielle Abschreibungen	69.521	67.521	80.900	80.900	80.900	80.900
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.400	2.350	1.000	1.000	1.000	1.000
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.198.611**	**1.369.053**	**1.048.129**	**1.046.152**	**1.054.400**	**1.063.100**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-287.127**	**-447.353**	**-355.729**	**-343.952**	**-342.300**	**-343.300**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-287.127**	**-447.353**	**-355.729**	**-343.952**	**-342.300**	**-343.300**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-287.127**	**-447.353**	**-355.729**	**-343.952**	**-342.300**	**-343.300**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.690	27.830	30.370	30.900	31.440	31.990
29 **= Teilergebnis**	**-314.817**	**-475.183**	**-386.099**	**-374.852**	**-373.740**	**-375.290**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.553**	**Friedhöfe**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.500	2.500	500	0	500	500	2.500
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	2.500	2.500	500	0	500	500	2.500
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	269.000	412.000	49.700	0	30.300	30.900	31.500
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	68.000	136.000	136.000	0	65.000	56.000	16.000
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**337.000**	**548.000**	**185.700**	**0**	**95.300**	**86.900**	**47.500**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-334.500**	**-545.500**	**-185.200**	**0**	**-94.800**	**-86.400**	**-45.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.553**	**Friedhöfe**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
175 GWG's/Anlagevermögen										
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		50.000	120.000	120.000	0	49.000	40.000	0	0	329.000
13.553.01/0175.78390004	Aufsitzmäher	0	20.000	0	0	0	0	0	0	20.000
13.553.01/0175.78390006	Kolonnenfahrzeug Waldfriedhof Tüshausweg und Marienfriedhof	50.000	50.000	0	0	0	0	0	0	50.000
13.553.01/0175.78390007	Radlader	0	50.000	0	0	0	0	0	0	50.000
13.553.01/0175.78390010	Kolonnenfahrzeug Glück-Auf-Str. (Ersatz für RE-2326)	0	0	50.000	0	0	0	0	0	50.000
13.553.01/0175.78390011	Fumo (Ersatzfahrzeug)	0	0	70.000	0	0	0	0	0	70.000
13.553.01/0175.78390012	Pfau (Erstaz für RE-TB 140)	0	0	0	0	22.000	0	0	0	22.000
13.553.01/0175.78390013	Kubota-Mäher (Ersatzfahrzeug)	0	0	0	0	15.000	0	0	0	15.000
13.553.01/0175.78390014	Anhänger (Ersatz für RE-2305)	0	0	0	0	12.000	0	0	0	12.000
13.553.01/0175.78390015	Ersatz Aufsitzmäher 1	0	0	0	0	0	20.000	0	0	20.000
13.553.01/0175.78390016	Ersatz Aufsitzmäher 2	0	0	0	0	0	20.000	0	0	20.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-50.000**	**-120.000**	**-120.000**	**0**	**-49.000**	**-40.000**	**0**	**0**	**-329.000**
176 Bau/Ausbau der Friedhöfe										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
188 Grünanlagen auf Friedhöfen										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
241 Baumaßnahmen im/am Friedhofsgebäude										
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	20.000	20.000	0	0	0	0	0	20.000

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.553**	**Friedhöfe**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
13.553.01/0241.78590001	Friedhof Hervest, Erneuerung der Außen-WC-Anlage	0	20.000	20.000	0	0	0	0	0	20.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**-20.000**	**-20.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-20.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.553**	**Friedhöfe**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	500	500	500	0	500	500	500	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	18.000	16.000	16.000	0	16.000	16.000	16.000	0	16.000
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-17.500**	**-15.500**	**-15.500**	**0**	**-15.500**	**-15.500**	**-15.500**	**0**	**-16.000**

Produkthaushalt

13.554 – Freiraumplanung, Natur- und Landschaftsschutz

Verantwortlich: Planungs- und Umweltamt – Herr Lohmann

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 13.554 – Freiraumplanung, Natur- und Landschaftsschutz, Kompensationsflächenmanagement

Die Belange der Freiraumplanung und Grünordnung sind u.a. grundlegende Bausteine für die Bauleitplanung der Stadt. Wichtige Arbeitsschwerpunkte liegen somit weiterhin in der Mitwirkung bei geplanten und laufenden Bebauungsplanverfahren sowie der Erarbeitung der Grünordnungsplanungen.

Das Kompensationsflächenmanagement ist ein wichtiger Baustein bei der Zielerfüllung der Bauleitplanung. Es hat sich im Rahmen der naturschutzrechtlichen Eingriffs- und Ausgleichsregelung durch das Finanzierungswesen deutlich erschwert, da die Stadt selbst keine Haushaltsmittel zur Vorfinanzierung geeigneter Flächen in das System einbringen kann. Synergiewirkungen mit der Waldwirtschaft können Lösungen sein. Hierzu werden geeignete Flächen sondiert.

Durch die Beteiligung der Stadt an drei wichtigen Vorhaben zur Freiraumplanung (Regionale 2016, Naturpark Hohe Mark Westmünsterland, Lipperaumkonzeption) sind entsprechend Handlungsaufgaben zu erfüllen, um für die Stadt im interkommunalen Zusammenhang bestmögliche Perspektiven zu erarbeiten. Das Entwicklungskonzept des Lipperaumes wird grundsätzlich in die Zeitschiene des Haushaltszeitraums fallen.

Die Mitwirkungen in der interkommunalen Initiative „Regionale 2016 - Zukunftsland“ sowie die Mitarbeit im „Naturpark Hohe Mark“ bieten große Chancen im Zuge der Projektentwicklungsarbeit i.S. der Optimierung der sogen. weichen Standortfaktoren, um ökologische und ökonomische Mehrwerte zu erzeugen. Sie stellen ein Netzwerk für zukünftige kommunale Handlungsmöglichkeiten dar.

Vertiefungsarbeiten zur regionalwirksamen Kooperation für das Projekt „Regionale 2016“ werden fortgeführt, um am Prozess der Regionalen zu partizipieren. Lokale Themenfelder sind: Mobilität und Freizeit (im Rahmen des Projektes Bahnerlebnis Coesfeld - Reken - Dorsten), nachwachsende Rohstoffe und Energiestoffmanagement (Projekt „Grünschatz“), gelenkte Landschaftsentwicklung, Förderung der regionalen Baukultur.

Der Masterplan „Brücken schlagen...“ wird im Rahmen der Handlungskonzeption „Soziale Stadt Hervest“ integrativ bearbeitet (Grüne Spange Hervest, Ellerbruchpark, Spiel- und Freiraumplanung, Hof- und Fassadenprogramm, Artenschutz).

Die Klärung zur Standortentwicklung von qualifizierten Wohn- und Dienstleistungsentwicklungsbereichen am Wasser in Vernetzung mit den freiraumplanerischen Belangen von Natur und Landschaft wird ebenso eine Arbeitsthematik darstellen, wie die Anbindung des Ortsteiles Hervest an die Lippe.

Die fachbegleitende Konzeptionierung zur touristischen Freiraumnutzung wird schwerpunktmäßig über die Aufgaben naturverträgliche Kanufreizeit auf der Lippe und die Reitwegenetzplanung mit Infrastrukturanlagen dargestellt.

Die Biologische Station Kreis Recklinghausen e.V. wird derzeit mit jährlich rd. 12.200 € bezuschusst. Durch den Ratsbeschluss zum Haushaltssanierungsplan ist die Verwaltung beauftragt worden, Vertragsverhandlungen mit dem Ziel einer neuen Finanzierungsstruktur – ohne direkte Beteiligung der Stadt Dorsten – aufzunehmen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.554**	**Freiraumplanung, Natur- und Landschaftsschutz, Kompensationsflächenmanagement**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	134.954	140.900	147.700	150.600	153.900	157.100
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	12.200	12.000	12.000	12.000	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**152.154**	**157.900**	**164.700**	**167.600**	**158.900**	**162.100**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-152.154**	**-157.900**	**-164.700**	**-167.600**	**-158.900**	**-162.100**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-152.154**	**-157.900**	**-164.700**	**-167.600**	**-158.900**	**-162.100**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-152.154**	**-157.900**	**-164.700**	**-167.600**	**-158.900**	**-162.100**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-152.154**	**-157.900**	**-164.700**	**-167.600**	**-158.900**	**-162.100**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.554**	**Freiraumplanung, Natur- und Landschaftsschutz, Kompensationsflächenmanagement**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	222.120	207.000	0	90.000	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	10.000	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	10.000	232.120	217.000	0	100.000	10.000	10.000
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	42.533	268.083	251.600	0	110.000	10.000	10.000
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**42.533**	**268.083**	**251.600**	**0**	**110.000**	**10.000**	**10.000**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-32.533**	**-35.963**	**-34.600**	**0**	**-10.000**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.554**	**Freiraumplanung, Natur- und Landschaftsschutz, Kompensationsflächenmanagement**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
83 Ausgleichsmaßnahmen Bundesnaturschutzgesetz										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	222.120	207.000	0	90.000	0	0	0	0
13.554.03/0083.68110100	Zuweisung Baunebenkosten bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (RWP)	0	42.120	0	0	0	0	0	0	0
13.554.03/0083.68110101	Zuweisung Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (RWP)	0	0	117.000	0	0	0	0	0	0
13.554.03/0083.68110102	Zuweisung Baunebenkosten (RWP)	0	180.000	90.000	0	90.000	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	246.800	230.000	0	100.000	0	0	0	330.000
13.554.03/0083.78591002	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (RWP)	0	0	130.000	0	0	0	0	0	130.000
13.554.03/0083.78591003	Baunebenkosten bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (RWP)	0	200.000	100.000	0	100.000	0	0	0	200.000
13.554.03/0083.78591004	Baunebenkosten (RWP)	0	46.800	0	0	0	0	0	0	0
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**-24.680**	**-23.000**	**0**	**-10.000**	**0**	**0**	**0**	**-330.000**
134 Kauf von Anlagevermögen/GWG's Planungsamt										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
250										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.554**	**Freiraumplanung, Natur- und Landschaftsschutz, Kompensationsflächenmanagement**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	10.000	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	42.533	21.283	21.600	0	10.000	10.000	10.000	0	26.600
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-32.533**	**-11.283**	**-11.600**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-26.600**

Produkthaushalt

13.555 – Wald und Forstwirtschaft

Verantwortlich: Tiefbauamt – Herr Büsken

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 13.555 – Wald und Forstwirtschaft

Wie in den Vorjahren erfolgt die Waldbewirtschaftung unter erheblichem Kostendruck. Der Wald dient als wichtiger Lebensraum der menschlichen Wohlfahrtsvorsorge und stellt für das lokale und regionale Ökosystem ein unverzichtbares Schutzgut dar. So sind Betriebsmittel aufzuwenden, um auch dem wirtschaftlichen Schutzgut "Wald" Rechnung zu tragen und zur Bestandsstabilität beizutragen.

Die äußeren Einwirkungen und besonders die Aufrechterhaltung der Nutzbarkeit der Waldflächen bedingen Kosten z.B. im Zuge der Verkehrssicherungspflicht.

Durch die Mitgliedschaft in der Forstbetriebsgemeinschaft besteht die Möglichkeit, kostengünstige Maßnahmen zur Erhaltung durchzuführen. Die Nutzung des Holzes als nachwachsender Energierohstoff wird durch marktgerechte Prozesse weiter erschlossen.

Die RAG beteiligt sich aufgrund der direkten Bergbaueinwirkung an den Waldunterhaltungskosten und bei Instandsetzungen im Barloer Busch. Der Lippeverband hat für den Barloer Busch ein Waldentwicklungskonzept erarbeitet. Abstimmungsgespräche haben stattgefunden. Die Bergschadensregulierungen sollen in Abstimmung mit der RAG zeitnah umgesetzt werden.

Waldpädagogische Leistungen werden insbesondere in Verbindung mit der Forstverwaltung durchgeführt.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.555**	**Wald und Forstwirtschaft**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.000	5.100	5.200	5.300	5.400	5.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**6.000**	**6.100**	**6.200**	**6.300**	**6.400**	**6.500**
11 - Personalaufwendungen	350	400	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.100	17.970	18.200	18.400	18.600	18.800
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.000	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.455	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**18.905**	**24.770**	**24.600**	**24.800**	**25.000**	**25.200**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-12.905**	**-18.670**	**-18.400**	**-18.500**	**-18.600**	**-18.700**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-12.905**	**-18.670**	**-18.400**	**-18.500**	**-18.600**	**-18.700**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-12.905**	**-18.670**	**-18.400**	**-18.500**	**-18.600**	**-18.700**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-12.905**	**-18.670**	**-18.400**	**-18.500**	**-18.600**	**-18.700**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.555**	**Wald und Forstwirtschaft**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.000	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

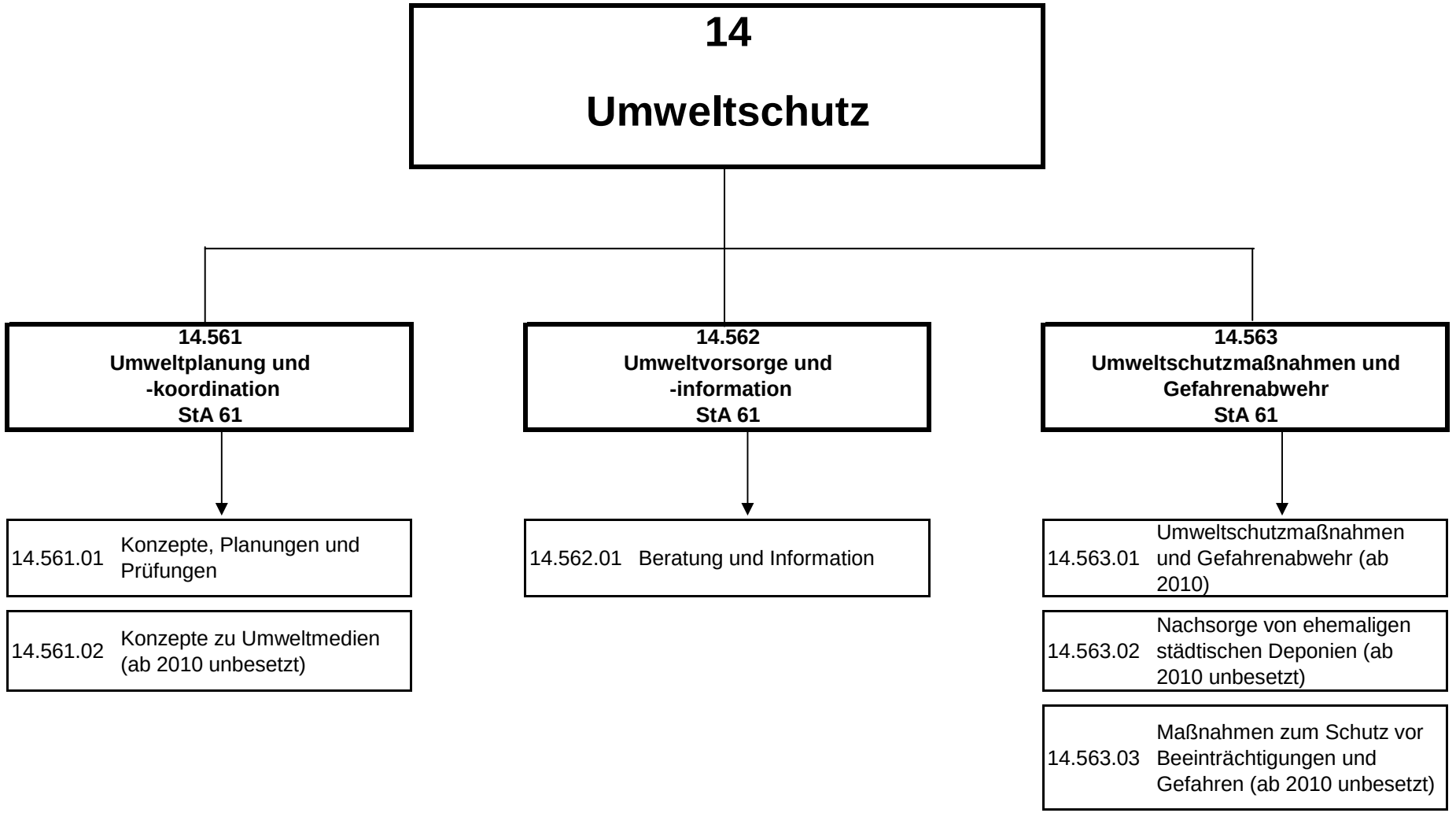
Produktbereich	**13**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**13.555**	**Wald und Forstwirtschaft**

Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
5 Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen	1.000	0	0	0	0	0	0	0	0
7 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkthaushalt

14 – Umweltschutz

- **Produktbereichsübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**


14
Umweltschutz
14.561
Umweltplanung und
-koordination
StA 61
14.562
Umweltvorsorge und
-information
StA 61
14.563
Umweltschutzmaßnahmen und
Gefahrenabwehr
StA 61
14.561.01 Konzepte, Planungen und Prüfungen
14.561.02 Konzepte zu Umweltmedien (ab 2010 unbesetzt)
14.562.01 Beratung und Information
14.563.01 Umweltschutzmaßnahmen und Gefahrenabwehr (ab 2010)
14.563.02 Nachsorge von ehemaligen städtischen Deponien (ab 2010 unbesetzt)
14.563.03 Maßnahmen zum Schutz vor Beeinträchtigungen und Gefahren (ab 2010 unbesetzt)

Produktbereich 14 – Umweltschutz

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

61 Planungs- und Umweltamt

1. Schutz und langfristige Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen mit planerischen Mitteln
2. Maßvoller (nachhaltiger) Umgang mit den natürlichen Ressourcen
3. Umweltschutz und –vorsorge durch Planung
4. Rechtssichere Durchführung von Vorhaben
5. Förderung des Umweltbewusstseins
6. Initiieren von umweltbewusstem und vorsorgeorientiertem Planen und Handeln
7. Verminderung und Vermeidung von Risiken für die Umwelt
8. Gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse in städtischen Gebäuden
9. Schutz der Umweltmedien Boden und Wasser vor zusätzlichen Beeinträchtigungen
10. Vermeidung von Gefahren durch Altlasten für Nutzer und Umwelt

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich 14 **Umweltschutz**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	80.000	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.300	8.500	8.600	8.700	8.800	8.900
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.000	31.500	32.000	32.500	33.000	33.500
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = **Ordentliche Erträge**	**39.300**	**120.000**	**40.600**	**41.200**	**41.800**	**42.400**
11 - Personalaufwendungen	215.217	231.100	294.600	300.400	306.400	312.700
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.100	130.700	49.200	49.900	50.600	51.300
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	58.000	59.000	60.000	61.000	62.000	63.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.200	6.900	7.500	7.600	7.700	7.800
17 = **Ordentliche Aufwendungen**	**335.517**	**427.700**	**411.300**	**418.900**	**426.700**	**434.800**
18 = **Ordentliches Ergebnis**	**-296.217**	**-307.700**	**-370.700**	**-377.700**	**-384.900**	**-392.400**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = **Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-296.217**	**-307.700**	**-370.700**	**-377.700**	**-384.900**	**-392.400**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = **Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = **Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-296.217**	**-307.700**	**-370.700**	**-377.700**	**-384.900**	**-392.400**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = **Teilergebnis**	**-296.217**	**-307.700**	**-370.700**	**-377.700**	**-384.900**	**-392.400**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **14** **Umweltschutz**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	155.000	58.500	30.000	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = **Summe (invest. Auszahlungen)**	**155.000**	**58.500**	**30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = **Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-155.000**	**-58.500**	**-30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkthaushalt

14.561 – Umweltplanung und -koordination

Verantwortlich: Planungs- und Umweltamt – Herr Lohmann

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 14.561 – Umweltplanung und -koordination

Ein wesentliches Handlungsfeld der Umweltplanung ist die Beteiligung bei der Aufstellung und Änderung des Flächennutzungsplanes und der Bebauungspläne. Im Aufstellungsverfahren zu Bauleitplänen ist nach den Regelungen des Baugesetzbuches grundsätzlich ein **Umweltbericht** zu erstellen, der einen gesonderten Teil der Begründung darstellt. Hierbei bilden die **naturschutzrechtliche Eingriffsregelung**, die Belange des Artenschutzes und die Verträglichkeitsprüfung nach der **Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie** einen wichtigen Komplex. Die Prüfungen und Bilanzierungen zur naturschutzrechtlichen Eingriffs-/Ausgleichsregelung erstrecken sich auch auf alle übrigen Planverfahren.

Weiteres Tätigkeitsfeld ist die **Grünplanung** im bebauten Innenbereich.

Der Bereich Umweltplanung nimmt darüber hinaus Aufgaben in den Themenfeldern **Immissionsschutz** (insbesondere im Bereich Gewerbe/Industrie, Landwirtschaft – Intensivtierhaltung, Biogasanlagen und Sport/Freizeit) wahr. Weiteres Themenfeld ist die **ökologische Siedlungsplanung** (z.B. Solarsiedlung Koldenfeld).

Während Aufgaben im Bereich der **Mobilfunkplanung** sukzessive rückläufig sind, liegt ein Schwerpunkt auf der **Breitbandversorgung** von unterversorgten Stadtteilen und Gewerbegebieten.

Die Aufgaben im Bereich **Energie** nehmen deutlich zu, insbesondere Planungen im Bereich Erneuerbarer Energien wie **Windenergie** und **Photovoltaikanlagen, aktuell auch Wasserkraft**.

Bei vielen Themen wird es sich auch in Zukunft teilweise um eine Fachbegleitung externer Verfahren und Projekte und teilweise um stadteigene Projekte handeln. Es bestehen inhaltliche Betroffenheiten bei quasi allen Verfahren und Maßnahmen mit räumlichem Bezug.

Ebenso werden bergbaubedingte Maßnahmen begleitet, z.B. **Gewässerumbau**, **Grundwassermonitoring**.

Weiterhin wird dauerhaft die Umsetzung der **EU-Umgebungslärmrichtlinie** bearbeitet. Hierzu zählt die Erfassung und Bereitstellung von Daten, die zur Durchführung der Lärmkartierung benötigt werden, sowie die Aufstellung eines Lärmaktionsplanes.

Darüber hinaus wird eine Mitwirkung bei der Umsetzung der **Wasserrahmenrichtlinie** erforderlich sein.

Die Erstellung des integrierten **Klimakonzeptes** wurde zwischenzeitlich auf Grundlage einer beschränkten Preisabfrage vergeben. Dabei konnten deutliche Einsparungen gegenüber der Planung erzielt werden. Der partizipative Prozess zur Erarbeitung von Maßnahmen in den Bereichen Siedlungsbau, Gewerbe/Industrie, Verkehr, öffentliche Einrichtungen, Privathaushalte, etc. hat nach Bildung von Arbeits- und Steuerungsgruppen bereits begonnen. Die Energie- und CO_2-Bilanz der Stadt Dorsten soll im zweiten Halbjahr vorgestellt werden.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**14**	**Umweltschutz**
Produktgruppe	**14.561**	**Umweltplanung und -koordination**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	112.327	125.100	139.200	142.000	144.800	147.700
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.800	10.900	9.700	9.800	9.900	10.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.800	1.400	1.800	1.800	1.800	1.800
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**127.927**	**137.400**	**150.700**	**153.600**	**156.500**	**159.500**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-127.927**	**-137.400**	**-150.700**	**-153.600**	**-156.500**	**-159.500**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-127.927**	**-137.400**	**-150.700**	**-153.600**	**-156.500**	**-159.500**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-127.927**	**-137.400**	**-150.700**	**-153.600**	**-156.500**	**-159.500**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-127.927**	**-137.400**	**-150.700**	**-153.600**	**-156.500**	**-159.500**

Produkthaushalt

14.562 – Umweltvorsorge und -information

Verantwortlich: Planungs- und Umweltamt – Herr Lohmann

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 14.562 – Umweltvorsorge und -information

Die klassische Umweltberatung von Bürgerinnen und Bürgern wird im Zuge der Haushaltskonsolidierung stetig reduziert durchgeführt. Die vorhandenen Kapazitäten werden zunehmend für die planerischen Aktivitäten im Bereich der Umwelt- und Energieplanung wahrgenommen.

Zu den Beratungsleistungen zählen ebenfalls Fragen im Zusammenhang mit dem Thema Energie sowie die Beratungsleistungen in Verbindung mit der Erstellung von Wärmeversorgungskonzepten.

Wie in den letzten Jahren werden die Klima-Initiative und die Aktionsgemeinschaft Lokale Agenda betreut. Weiterhin koordiniert die Umweltabteilung für die Stadt Dorsten die Teilnahme am Projekt „Öko-Profit“.

Die Aufgabe „Verbraucherberatung“ findet sich im Budget der Umweltabteilung mit dem Zuschuss an die Verbraucher-Zentrale für die Beratungsstelle Dorsten wieder.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**14**	**Umweltschutz**
Produktgruppe	**14.562**	**Umweltvorsorge und -information**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	80.000	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**0**	**80.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	30.526	31.500	77.200	78.700	80.400	82.000
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.150	83.100	2.200	2.200	2.200	2.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	58.000	59.000	60.000	61.000	62.000	63.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	800	800	900	900	900	900
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**91.476**	**174.400**	**140.300**	**142.800**	**145.500**	**148.100**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-91.476**	**-94.400**	**-140.300**	**-142.800**	**-145.500**	**-148.100**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-91.476**	**-94.400**	**-140.300**	**-142.800**	**-145.500**	**-148.100**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-91.476**	**-94.400**	**-140.300**	**-142.800**	**-145.500**	**-148.100**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-91.476**	**-94.400**	**-140.300**	**-142.800**	**-145.500**	**-148.100**

Produkthaushalt

14.563 – Umweltschutzmaßnahmen und Gefahrenabwehr

Verantwortlich: Planungs- und Umweltamt – Herr Lohmann

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 14.563 – Umweltschutzmaßnahmen und Gefahrenabwehr

Bei Hinweisen auf Schadstoffbelastungen in Gebäuden der Stadt Dorsten werden entsprechende Untersuchungen durchgeführt und ggf. erforderliche Sanierungsmaßnahmen benannt. Die in einigen öffentlichen Gebäuden der Stadt Dorsten noch vorhandenen Asbestprodukte werden in den gemäß Asbestrichtlinien vorgesehenen Intervallen neu bewertet. Außerdem werden Schadstoffsanierungen, die durch das Zentrale Gebäudemanagement durchgeführt werden, begleitet.

Im Altlastenbereich konzentriert sich die Arbeit auf die Betreuung, Begleitung und/oder Auswertung durch Private oder den Kreis Recklinghausen finanzierte Gefährdungsabschätzungen. Dies schlägt sich zwar nicht in Haushaltsansätzen nieder, bindet jedoch Personalkapazität (z.B. Zechenflächen). Weiterhin stehen für 2014 die Beendigung der in 2013 begonnenen Bodensanierung im Bereich der EON-Ruhrgas-Flächen sowie die Fertigstellung der Bodensanierung und Baureifmachung des Grundstückes der ehem. Dachpappenfabrik Dr. Kohl an. Im Auftrag von WINDOR werden die Gefährdungsabschätzungen für ehemalige Bahnflächen und andere durch WINDOR vermarktete Flächen durchgeführt.

Im Rahmen der Überwachung und Sicherung von Altdeponien (z.B. Duvenkamp, Lembeck, Tüskerbrook, Wienbach) und Altstandorten (z.B. Gaswerk Essener Tor, Lindenfeld) werden sich die Maßnahmen (Bodenluft- und Grundwasseruntersuchungen etc.) auf die unbedingt erforderlichen und aus der Verkehrssicherungspflicht begründeten beschränken.

Investiver Finanzhaushalt

<u>Sanierung und Wiedervermarktung des Grundstückes der ehemaligen Dachpappenfabrik Dr. Kohl, Auf dem Beerenkamp 2</u>

Die Firma Dr. Kohl hat 2001 Insolvenz angemeldet. Bereits im Vorfeld wurde ein größerer Teerölschaden festgestellt, der sich auch auf Nachbargrundstücke erstreckt. Auch in dem nördlich verlaufenden Gewässer sind Teerölverunreinigungen nachgewiesen worden. Der Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband Hattingen (AAV) fördert die Sanierung und Flächenaufbereitung zu 80%. Die verbleibenden Kosten für die Gefahrenabwehr trägt der Kreis Recklinghausen, die Kosten für die Flächenaufbereitung muss die Stadt Dorsten übernehmen.

Für die Sanierung liegt eine Kostenschätzung vor. Für die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr (AAV und Kreis Recklinghausen) wurden ca. 2,3 Mio. € kalkuliert. Für die Baureifmachung (AAV und Stadt Dorsten) wurden ca. 1,0 Mio. € veranschlagt. Bei einer Kostenbeteiligung von 20 % verbleibt somit für die Stadt Dorsten ein Eigenanteil von ca. 200.000 €.

Das gesamte Grundstück Auf dem Beerenkamp 2 weist eine Flächengröße von ca. 10.500 m² auf. Bei einem Grundstückswert von schätzungsweise 120 €/m² ohne Erschließung würden somit rein rechnerisch Erlöse von ca. 1 Mio. € zu erzielen sein. Diese sind dann anteilig entsprechend den bereits aufgebrachten und noch zukünftig zu erbringenden Aufwendungen zwischen dem AAV (80%), dem Kreis Recklinghausen und der Stadt Dorsten aufzuteilen. Nach den bereits erbrachten Vorleistungen und dem höheren Anteil an der Sanierung wird die Quote für den Kreis Recklinghausen auf etwa 15% geschätzt, so dass ein Rückfluss von ca. 5% (ca. 50.000 €) an die Stadt Dorsten zu erwarten ist.

Da zunächst ein Regenversickerungsbecken erstellt werden muss, bevor mit der Vermarktung begonnen werden kann, werden die Einnahmen aller Voraussicht nach nicht vor 2014, ggf. erst 2015, anfallen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**14**	**Umweltschutz**
Produktgruppe	**14.563**	**Umweltschutzmaßnahmen und Gefahrenabwehr**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.300	8.500	8.600	8.700	8.800	8.900
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.000	31.500	32.000	32.500	33.000	33.500
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**39.300**	**40.000**	**40.600**	**41.200**	**41.800**	**42.400**
11 - Personalaufwendungen	72.364	74.500	78.200	79.700	81.200	83.000
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.150	36.700	37.300	37.900	38.500	39.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.600	4.700	4.800	4.900	5.000	5.100
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**116.114**	**115.900**	**120.300**	**122.500**	**124.700**	**127.200**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-76.814**	**-75.900**	**-79.700**	**-81.300**	**-82.900**	**-84.800**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-76.814**	**-75.900**	**-79.700**	**-81.300**	**-82.900**	**-84.800**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-76.814**	**-75.900**	**-79.700**	**-81.300**	**-82.900**	**-84.800**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-76.814**	**-75.900**	**-79.700**	**-81.300**	**-82.900**	**-84.800**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**14**	**Umweltschutz**
Produktgruppe	**14.563**	**Umweltschutzmaßnahmen und Gefahrenabwehr**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	155.000	58.500	30.000	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**155.000**	**58.500**	**30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-155.000**	**-58.500**	**-30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

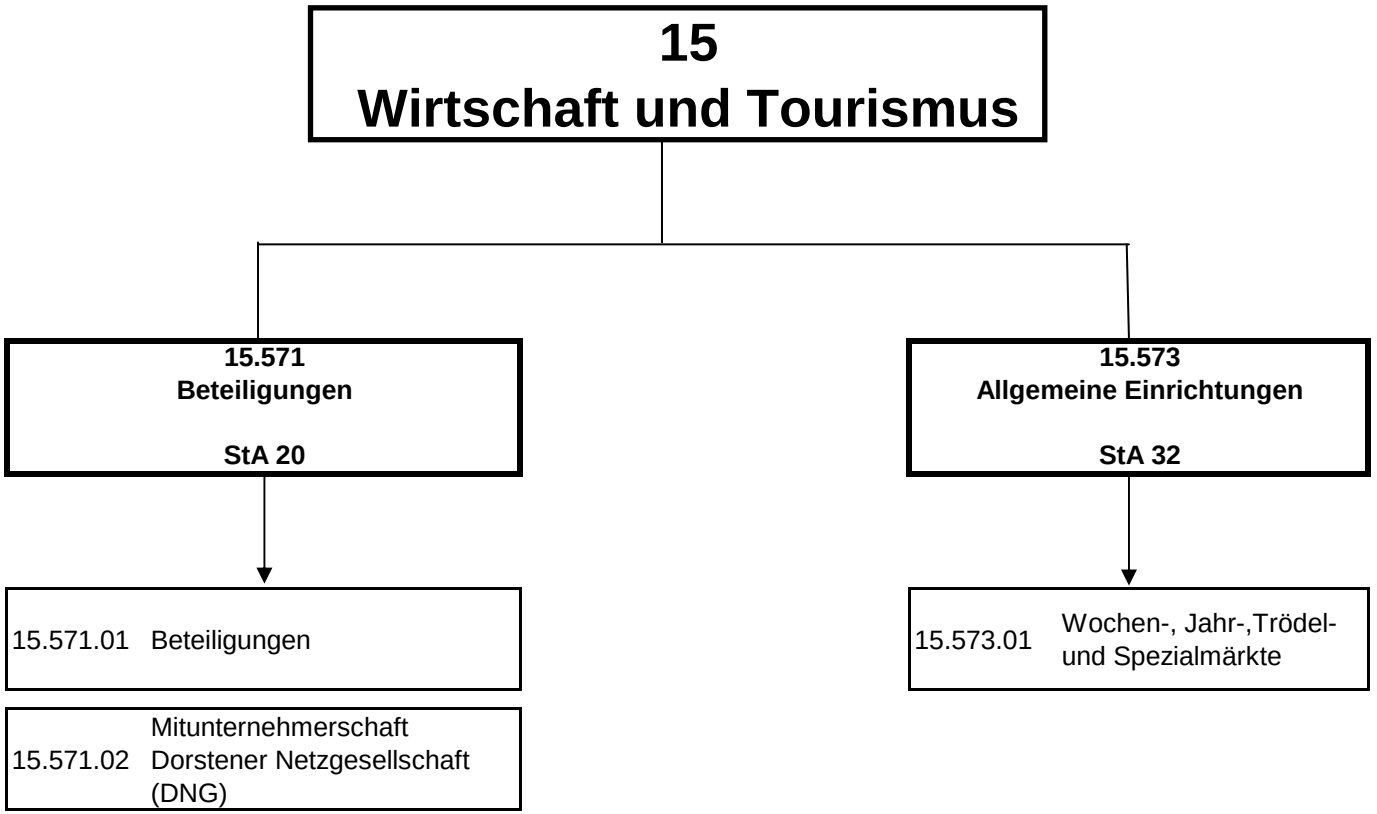
Produktbereich	**14**	**Umweltschutz**
Produktgruppe	**14.563**	**Umweltschutzmaßnahmen und Gefahrenabwehr**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
193 Auszahlunen für GWG's/Anlagevermögen									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
220 Baureifmachung von Grundstücken									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	155.000	58.500	30.000	0	0	0	0	0	58.500
14.563.01/0220.78591001 Baureifmachung von Grundstücken	155.000	58.500	30.000	0	0	0	0	0	58.500
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-155.000**	**-58.500**	**-30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-58.500**

Produkthaushalt

15 – Wirtschaft und Tourismus

- **Produktbereichsübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**


15
Wirtschaft und Tourismus
15.571
Beteiligungen
StA 20
15.573
Allgemeine Einrichtungen
StA 32
15.571.01 Beteiligungen
15.571.02 Mitunternehmerschaft Dorstener Netzgesellschaft (DNG)
15.573.01 Wochen-, Jahr-,Trödel- und Spezialmärkte

Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

20 Amt für kommunale Finanzen

1. Einbindung der Gesellschaften und Betriebe in die gesamtstädtische Strategie

2. Implementierung und Weiterführung eines Beteiligungscontrollings einschließlich Berichtswesen

---

32 Ordnungsamt

1. In Kooperation mit der DIA, den Werbegemeinschaften und den Markthändlern sollen durch eigene Initiativen alle Marktstandorte in Dorsten gefördert werden.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **15** **Wirtschaft und Tourismus**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.750	9.250	227.750	9.250	9.250	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	118.600	120.400	122.200	124.100	126.000	127.900
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.000	6.100	6.200	6.300	6.400	6.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	13.500	27.000	27.000	27.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	600	700	600	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = **Ordentliche Erträge**	**150.350**	**135.750**	**370.250**	**167.350**	**169.250**	**161.400**
11 - Personalaufwendungen	92.622	97.500	151.300	154.800	155.500	158.700
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	115.600	100.400	279.600	62.000	102.600	78.400
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	2.004.242	2.086.250	1.937.250	1.996.950	1.984.250	1.984.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.400	39.900	59.400	49.900	46.100	46.300
17 = **Ordentliche Aufwendungen**	**2.251.864**	**2.324.050**	**2.427.550**	**2.263.650**	**2.288.450**	**2.267.400**
18 = **Ordentliches Ergebnis**	**-2.101.514**	**-2.188.300**	**-2.057.300**	**-2.096.300**	**-2.119.200**	**-2.106.000**
19 + Finanzerträge	472.833	554.745	365.745	752.945	705.945	705.945
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	210.700	210.700	210.700	210.700
21 = **Finanzergebnis**	**472.833**	**554.745**	**155.045**	**542.245**	**495.245**	**495.245**
22 = **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.628.681**	**-1.633.555**	**-1.902.255**	**-1.554.055**	**-1.623.955**	**-1.610.755**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = **Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = **Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.628.681**	**-1.633.555**	**-1.902.255**	**-1.554.055**	**-1.623.955**	**-1.610.755**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.820	13.900	13.400	13.630	13.880	14.140
29 = **Teilergebnis**	**-1.642.501**	**-1.647.455**	**-1.915.655**	**-1.567.685**	**-1.637.835**	**-1.624.895**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **15** **Wirtschaft und Tourismus**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	15.000	6.215.000	6.215.000	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = **Summe (invest. Auszahlungen)**	**15.000**	**6.215.000**	**6.215.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = **Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-15.000**	**-6.215.000**	**-6.215.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkthaushalt

15.571 – Beteiligungen

Verantwortlich: Amt für Kommunale Finanzen – Herr Große-Ruiken

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 15.571 – Beteiligungen

Dargestellt werden die Finanzströme zwischen der Stadt und folgenden Beteiligungen:

- Entsorgungsbetrieb (EBD)
- Bäderbetrieb Dorsten GmbH
- Wirtschaftsförderung in Dorsten GmbH (WINDOR)
- Projektgesellschaft Industriepark Dorsten-Marl
- WiN Emscher Lippe
- Volksbank Dorsten e.G.
- Dorstener Wohnungsgesellschaft (DWG)
- Dorstener Arbeit
- Regionale 2016 – Agentur GmbH
- Gemeinsame Kommunale Datenverarbeitungszentrale (GKD)
- Dorsten Netz GmbH & Co. KG (DNG)

Bei den Erträgen handelt es sich um Ausschüttungen des Entsorgungsbetriebes, Dividendenzahlungen der DWG in Höhe von 4 % der Stammeinlage, Gewinnausschüttungen von WINDOR sowie die Vergütung für die Geschäftsführergestellung der DNG.
Die Gewinnausschüttung der GKD ist im Zusammenhang mit der GKD-Umlage zu sehen. Der Wirtschaftsplan 2013 der GKD geht von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Die Aufwendungen umfassen die anteiligen Personalkosten der Beteiligungsverwaltung und Verlustabdeckungen bzw. Zuschüsse an die Beteiligungen. Darüber hinaus sind in den Aufwendungen die Personalkosten des städtischen Geschäftsführers der DNG und notwendige (Steuer-)Beratungskosten bei der Umsetzung des Kooperationsmodells mit RWE enthalten.

Der Verlustausgleich an den Bäderbetrieb ergibt sich aus den durch den Bäderbetrieb erwirtschafteten Verlusten und somit den Prognosen im Wirtschaftsplan.

Die Zuschüsse an WINDOR wurden bei der Ausgliederung der Wirtschaftsförderung in Höhe der damaligen Unterdeckung des Wirtschaftsförderungsamtes festgesetzt und seitdem jährlich in Höhe der Tarifentwicklung im öffentlichen Dienst angepasst.

Die Zahlungen an die Projektgesellschaft Industriepark Dorsten-Marl und die WiN Emscher-Lippe basieren auf festen gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen sowie auf Ratsbeschlüssen für befristete, in der Höhe begrenzte Zusatzzahlungen. Die Höhe der Zusatzzahlungen ergibt sich aus den Wirtschaftsplänen der Gesellschaften. Die Kostenbeiträge der Stadt Dorsten an der WIN Emscher-Lippe beinhalten seit 2010 auch Zahlungen an die newPark GmbH.

An die Dorstener Arbeit werden keine Zuschüsse gezahlt und es werden auch keine Gewinnausschüttungen berücksichtigt.

Der für die „Regionale 2016 – Agentur GmbH“ anfallende Verlustausgleich wird aus ZIRE-Mitteln gedeckt.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**15**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**15.571**	**Wirtschaftsförderung und Beteiligungen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.750	9.250	227.750	9.250	9.250	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	13.500	27.000	27.000	27.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**25.750**	**9.250**	**241.250**	**36.250**	**36.250**	**27.000**
11 - Personalaufwendungen	48.938	53.200	107.300	109.500	111.900	114.200
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66.500	50.600	229.100	10.800	50.600	25.600
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	2.004.242	2.086.250	1.937.250	1.996.950	1.984.250	1.984.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.100	25.400	44.800	35.100	31.100	31.100
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**2.144.780**	**2.215.450**	**2.318.450**	**2.152.350**	**2.177.850**	**2.154.900**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-2.119.030**	**-2.206.200**	**-2.077.200**	**-2.116.100**	**-2.141.600**	**-2.127.900**
19 + Finanzerträge	472.833	554.745	365.745	752.945	705.945	705.945
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	210.700	210.700	210.700	210.700
21 **= Finanzergebnis**	**472.833**	**554.745**	**155.045**	**542.245**	**495.245**	**495.245**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.646.197**	**-1.651.455**	**-1.922.155**	**-1.573.855**	**-1.646.355**	**-1.632.655**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.646.197**	**-1.651.455**	**-1.922.155**	**-1.573.855**	**-1.646.355**	**-1.632.655**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-1.646.197**	**-1.651.455**	**-1.922.155**	**-1.573.855**	**-1.646.355**	**-1.632.655**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**15**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**15.571**	**Wirtschaftsförderung und Beteiligungen**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	15.000	6.215.000	6.215.000	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**15.000**	**6.215.000**	**6.215.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-15.000**	**-6.215.000**	**-6.215.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**15**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**15.571**	**Wirtschaftsförderung und Beteiligungen**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
15.571.01/9994.68110200	Zuweisung ZIRE-Mittel für Stammeinlage Regionale 2016	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten		0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen		15.000	6.215.000	6.215.000	0	0	0	0
15.571.01/9994.78430000	Gesellschaftsanteil REGIONALE ZukunftsLAND 2016	0	0	0	0	0	0	0
15.571.01/9994.78430001	Gesellschaftsanteil Jugendzentrum Hervest GmbH	15.000	15.000	15.000	0	0	0	0
15.571.01/9994.78430002	Gesellschaftsanteil Netzgesellschaft	0	6.200.000	6.200.000	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen		0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**		**15.000**	**6.215.000**	**6.215.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-15.000**	**-6.215.000**	**-6.215.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**15**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**15.571**	**Wirtschaftsförderung und Beteiligungen**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszah-lungen
9994 Erwerb von Beteiligungen										
9 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		15.000	6.215.000	6.215.000	0	0	0	0	0	6.215.000
15.571.01/9994.78430001	Gesellschaftsanteil Jugendzentrum Hervest GmbH	15.000	15.000	15.000	0	0	0	0	0	15.000
15.571.01/9994.78430002	Gesellschaftsanteil Netzgesellschaft	0	6.200.000	6.200.000	0	0	0	0	0	6.200.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-15.000**	**-6.215.000**	**-6.215.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-6.215.000**

Produkthaushalt

15.573 – Allgemeine Einrichtungen

Verantwortlich: Ordnungsamt – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 15.573 – Allgemeine Einrichtungen (Markt)

Ergebnishaushalt

Die Aktionssamstage bleiben stabil auf hohem Niveau. Es finden in 2014 13 dieser Aktionstage zur Belebung des Marktes und der Innenstadt in Kooperation der Wochenmarkthändler, des Ordnungsamtes und der Dorstener Interessengemeinschaft Altstadt e.V. statt. Sie dienen dem Erhalt und der Förderung des Wochenmarktes.

Diese Aktionen zeichnen sich als sehr erfolgreich und „Marke“ für die Dorstener Altstadt ab.

Ebenfalls wird über die weitere Vermarktung und Stabilisierung des Wochenmarktes nachgedacht.

Bis auf den Markt in Hervest sind die Märkte in den Außenbereichen stabil. In Hervest bietet nur noch ein Markthändler seine Waren an. Es lassen sich, auch mit der Möglichkeit, einen neuen Standort für den Markt zu finden, keine weiteren Händler für den Markt gewinnen. Es ist daher zu befürchten, dass der Markt in Hervest in 2014 eingestellt wird.

Doppischer Produktplan 2014

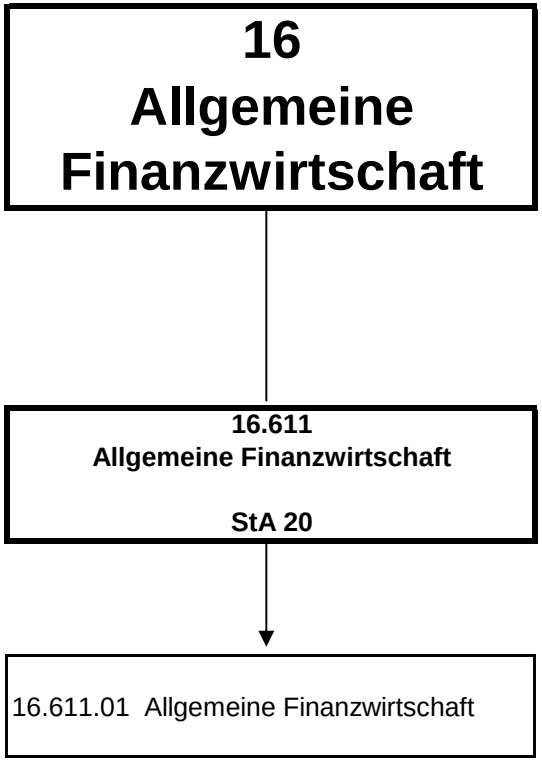
Produktbereich	**15**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**15.573**	**Allgemeine Einrichtungen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	118.600	120.400	122.200	124.100	126.000	127.900
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.000	6.100	6.200	6.300	6.400	6.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	600	700	600	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**124.600**	**126.500**	**129.000**	**131.100**	**133.000**	**134.400**
11 - Personalaufwendungen	43.684	44.300	44.000	45.300	43.600	44.500
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.100	49.800	50.500	51.200	52.000	52.800
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.300	14.500	14.600	14.800	15.000	15.200
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**107.084**	**108.600**	**109.100**	**111.300**	**110.600**	**112.500**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**17.516**	**17.900**	**19.900**	**19.800**	**22.400**	**21.900**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**17.516**	**17.900**	**19.900**	**19.800**	**22.400**	**21.900**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**17.516**	**17.900**	**19.900**	**19.800**	**22.400**	**21.900**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.820	13.900	13.400	13.630	13.880	14.140
29 **= Teilergebnis**	**3.696**	**4.000**	**6.500**	**6.170**	**8.520**	**7.760**

Produkthaushalt

16 – Allgemeine Finanzwirtschaft

- **Produktbereichsübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**


16
Allgemeine
Finanzwirtschaft
16.611
Allgemeine Finanzwirtschaft
StA 20
16.611.01 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktbereich 16 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

20 Amt für kommunale Finanzen

1. Erhalt der finanziellen Handlungsfähigkeit der Stadt
2. Haushaltsausgleich mit Hilfe der Konsolidierungshilfe des Landes bis spätestens zum Jahr 2016, ohne Konsolidierungshilfe bis spätestens 2021
3. Zeitnahe Erstellung der Jahresabschlüsse
4. Zeitnahe Erstellung der Gesamtabschlüsse
5. Senkung der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten
6. Senkung des Zinsaufwandes
7. Reduzierung der Hebesätze der Realsteuern entsprechend der Nachhaltigkeitssatzung der Stadt Dorsten

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	65.028.100	71.730.500	74.006.000	76.443.000	78.694.000	80.992.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.629.868	40.887.700	46.965.500	48.526.500	50.191.500	49.508.700
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	4.565.000	4.535.000	4.505.000	4.505.000	4.505.000	4.505.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**107.222.968**	**117.153.200**	**125.476.500**	**129.474.500**	**133.390.500**	**135.005.700**
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	2.603.892	2.643.000	2.683.000	2.736.000	2.790.000	2.845.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	45.411.000	44.576.000	43.594.000	42.835.000	43.787.000	44.392.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**48.014.892**	**47.219.000**	**46.277.000**	**45.571.000**	**46.577.000**	**47.237.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**59.208.076**	**69.934.200**	**79.199.500**	**83.903.500**	**86.813.500**	**87.768.700**
19 + Finanzerträge	47.500	44.800	61.100	63.600	58.500	54.000
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.249.957	9.842.356	9.280.000	8.952.000	8.931.000	9.310.000
21 **= Finanzergebnis**	**-10.202.457**	**-9.797.556**	**-9.218.900**	**-8.888.400**	**-8.872.500**	**-9.256.000**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**49.005.619**	**60.136.644**	**69.980.600**	**75.015.100**	**77.941.000**	**78.512.700**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**49.005.619**	**60.136.644**	**69.980.600**	**75.015.100**	**77.941.000**	**78.512.700**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**49.005.619**	**60.136.644**	**69.980.600**	**75.015.100**	**77.941.000**	**78.512.700**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht Ein- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.086.609	2.578.110	2.627.400	0	2.678.600	2.729.800	2.780.900
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	86.000	70.000	120.000	0	138.400	118.400	118.400
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	3.172.609	2.648.110	2.747.400	0	2.817.000	2.848.200	2.899.300
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	491.000	608.000	184.000	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = **Summe (invest. Auszahlungen)**	**491.000**	**608.000**	**184.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = **Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.681.609**	**2.040.110**	**2.563.400**	**0**	**2.817.000**	**2.848.200**	**2.899.300**

Produkthaushalt

16.611 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Verantwortlich: Amt für Kommunale Finanzen – Herr Große-Ruiken

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 16.611 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Ergebnishaushalt

In der Produktgruppe finden sich auf der Ertragsseite die Steuern, Schlüsselzuweisungen, Konzessionsabgaben, allgemeine Zinserträge und der Anteil der Sportpauschale i.H.v. 100.000 € wieder, der gem. Haushaltssanierungsplan (Maßnahme lfd. Nr. 111) ausschließlich für die Instandhaltung der städtischen Einrichtungen eingesetzt wird. Von der Schulpauschale in Höhe von insg. 1,71 Mio. € entfällt ein Betrag von 1.560.000 € auf den Ergebnishaushalt: 1.489.600 € für konsumtive Aufwendungen und 70.400 € zur Beschaffung von Schulmobiliar, das im Festwert geführt wird. Veranschlagt sind zudem die 7,2 Mio. Konsolidierungshilfe, die die Stadt im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen in den nächsten drei Jahren erhält. Ab 2016 wird diese bis 2021 sukzessive abgebaut.

Auf der Aufwandsseite stehen die Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage, die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit, die Zinsaufwendungen und die Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung.

Die Erträge und Aufwendungen sind im Vorbericht eingehend erläutert worden, so dass hier nicht mehr darauf eingegangen werden muss.

investiver Finanzhaushalt

Hier befinden sich die Einzahlungen für die allgemeine Investitionspauschale (2.300.000 €). Die Mittel der Investitionspauschale stehen für die Finanzierung der Investitionen zur Verfügung, soweit sie nicht durch Zuweisungen gedeckt sind.

Von der Schulpauschale in Höhe von insgesamt 1.710.000 € werden im investiven Finanzhaushalt rd. 220.000 € verwendet. Sie dienen zur Finanzierung des Fettabscheiders in der Mensa der Gesamtschule Wulfen und der damit verbundenen Umorganisation der Müllsammelstelle in Höhe von 150.000 € (vgl. Teilfinanzplan Produktgruppe 03.218) sowie zur Beschaffung von Schulmobiliar in Höhe von 70.400 €, das im Festwert geführt wird.

Die Sportpauschale befindet sich in Höhe von 107.000 € im investiven Finanzhaushalt. Die Auszahlungen für die Sportpauschale befinden sich in der Produktgruppe 08.421- Sportförderung.

Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Unter der Finanzierungstätigkeit der Gemeinde sind die Aufnahmen und die Rückflüsse von Darlehen sowie die Tilgungen und die Gewährung von Darlehen zu erfassen. Der Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit zeigt die rein finanzwirtschaftlichen Transaktionen auf. Die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit erscheinen im Haushalt ausschließlich im Gesamthaushalt als Gesamtsumme der hier geplanten Einzahlungen (Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen – Position 33 im Gesamtfinanzplan) und der geplanten Auszahlungen (Tilgung und Gewährung von Darlehen – Position 34). Die Beträge erscheinen weder bei den Zahlungsübersichten der Teilfinanzpläne auf Produktbereichs-/Produktgruppenebene noch bei den Teilfinanzplänen zur Planung der einzelnen Investitionsmaßnahmen.

Die **Nettokreditaufnahme** ergibt sich aus den bereinigten Einzahlungen (Summe Einzahlungen abzgl. Rückflüsse von Darlehen – Arbeitgeberdarlehen, Lohn-/Gehaltsvorschüsse) und den bereinigten Auszahlungen (Summe Auszahlungen abzgl. Gewährung von Lohn-/Gehaltsvorschüssen).

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**16**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**16.611**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	65.028.100	71.730.500	74.006.000	76.443.000	78.694.000	80.992.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.629.868	40.887.700	46.965.500	48.526.500	50.191.500	49.508.700
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	4.565.000	4.535.000	4.505.000	4.505.000	4.505.000	4.505.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**107.222.968**	**117.153.200**	**125.476.500**	**129.474.500**	**133.390.500**	**135.005.700**
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	2.603.892	2.643.000	2.683.000	2.736.000	2.790.000	2.845.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	45.411.000	44.576.000	43.594.000	42.835.000	43.787.000	44.392.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**48.014.892**	**47.219.000**	**46.277.000**	**45.571.000**	**46.577.000**	**47.237.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**59.208.076**	**69.934.200**	**79.199.500**	**83.903.500**	**86.813.500**	**87.768.700**
19 + Finanzerträge	47.500	44.800	61.100	63.600	58.500	54.000
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.249.957	9.842.356	9.280.000	8.952.000	8.931.000	9.310.000
21 **= Finanzergebnis**	**-10.202.457**	**-9.797.556**	**-9.218.900**	**-8.888.400**	**-8.872.500**	**-9.256.000**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**49.005.619**	**60.136.644**	**69.980.600**	**75.015.100**	**77.941.000**	**78.512.700**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**49.005.619**	**60.136.644**	**69.980.600**	**75.015.100**	**77.941.000**	**78.512.700**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**49.005.619**	**60.136.644**	**69.980.600**	**75.015.100**	**77.941.000**	**78.512.700**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**16**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**16.611**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.086.609	2.578.110	2.627.400	0	2.678.600	2.729.800	2.780.900
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	86.000	70.000	120.000	0	138.400	118.400	118.400
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	3.172.609	2.648.110	2.747.400	0	2.817.000	2.848.200	2.899.300
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	491.000	608.000	184.000	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**491.000**	**608.000**	**184.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.681.609**	**2.040.110**	**2.563.400**	**0**	**2.817.000**	**2.848.200**	**2.899.300**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**16**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**16.611**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
163									
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	208.844	107.000	107.000	0	107.000	107.000	107.000	0	0
16.611.01/0163.68110105 Sportpauschale	208.844	107.000	107.000	0	107.000	107.000	107.000	0	0
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**208.844**	**107.000**	**107.000**	**0**	**107.000**	**107.000**	**107.000**	**0**	**0**
178 Investitionspauschale allgemein									
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.114.000	2.248.500	2.300.000	0	2.350.000	2.400.000	2.450.000	0	0
16.611.01/0178.68110106 Investitionspauschale allgemein	2.114.000	2.248.500	2.300.000	0	2.350.000	2.400.000	2.450.000	0	0
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.114.000**	**2.248.500**	**2.300.000**	**0**	**2.350.000**	**2.400.000**	**2.450.000**	**0**	**0**
179 Schulpauschale									
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	681.565	153.410	150.000	0	150.000	150.000	150.000	0	0
16.611.01/0179.68110104 Schulpauschale	681.565	153.410	150.000	0	150.000	150.000	150.000	0	0
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**681.565**	**153.410**	**150.000**	**0**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**0**	**0**
203 ZIRE-Mittel									
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	13.000	0	0	0	0	0	0	0	0
16.611.01/0203.68110200 ZIRE-Mittel	13.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**13.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
9990 Aufnahme von Investitionskrediten									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
9991 Tilgung von Investitionskrediten									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Produktplan 2014

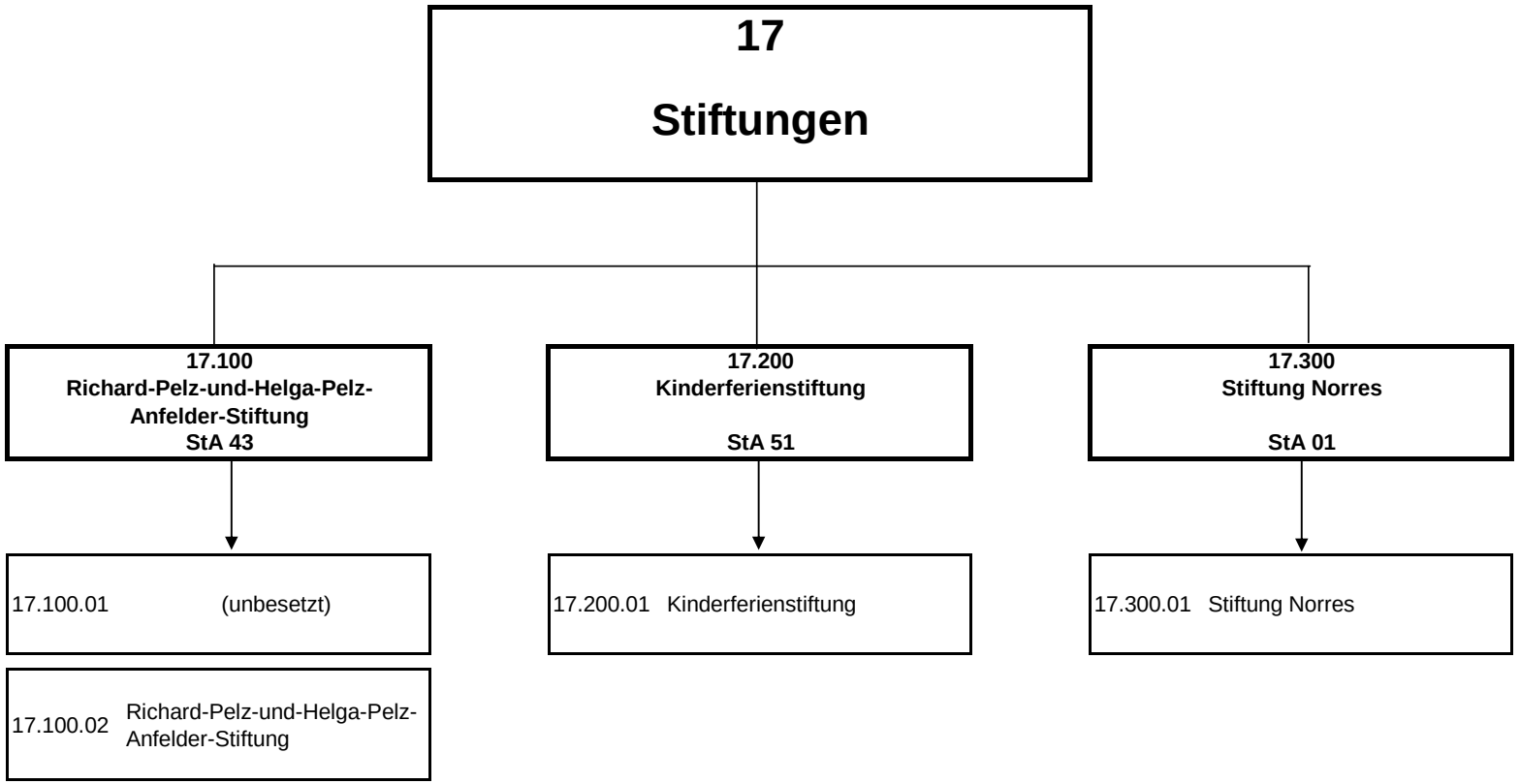
Produktbereich	**16**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**16.611**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**		Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
9992 Aufnahme von Liquiditätskrediten										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
9993 Tilgung von Liquiditätskrediten										
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
9998 Gewährung v. Darlehen/Ausleihungen an Beteiligungen pp.										
9 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		491.000	608.000	184.000	0	0	0	0	0	184.000
16.611.01/9998.78653900	Auszahlung Darlehen EBD	491.000	608.000	184.000	0	0	0	0	0	184.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-491.000**	**-608.000**	**-184.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-184.000**
9999 Rückflüsse von Darlehen/Ausleihungen an Beteiligungen pp.										
3 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen		86.000	70.000	120.000	0	138.400	118.400	118.400	0	0
16.611.01/9999.68653900	Erstattung von Tilgung durch den Entsorgungsbetrieb	70.000	70.000	120.000	0	138.400	118.400	118.400	0	0
16.611.01/9999.68653910	Tilgung Restkaufgeld Hafenanschussbahn	16.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**86.000**	**70.000**	**120.000**	**0**	**138.400**	**118.400**	**118.400**	**0**	**0**

Produkthaushalt

17 – Stiftungen

- **Produktbereichsübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**


17
Stiftungen
17.100
Richard-Pelz-und-Helga-Pelz-
Anfelder-Stiftung
StA 43
17.200
Kinderferienstiftung
StA 51
17.300
Stiftung Norres
StA 01
17.100.01 (unbesetzt)
17.100.02 Richard-Pelz-und-Helga-Pelz-
Anfelder-Stiftung
17.200.01 Kinderferienstiftung
17.300.01 Stiftung Norres

Produktbereich 17 – Stiftungen

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

01 Bürgermeisterbüro

1. Sicherstellung von Zinserträgen zur Durchführung eines Norres-Treffens

---

43 Amt für Kultur und Weiterbildung

1. Förderung von Kindern mit Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsrückständen für eine gleichberechtigte Teilnahme am Leben der Gesellschaft

---

51 Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport

1. Ziel und Zweck der Stiftung ist die Förderung von Maßnahmen zur Ferien- und Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche. Kinder und Jugendliche, die bedürftig sind, sollen besonders berücksichtigt werden.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **17** **Stiftungen**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.000	9.100	9.200	9.300	9.400	9.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**17.000**	**17.100**	**17.200**	**17.300**	**17.400**	**17.500**
11 - Personalaufwendungen	29.001	29.400	29.700	30.200	30.700	31.200
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.400	13.600	13.800	14.000	14.200	14.400
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	9.900	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**54.001**	**54.700**	**55.200**	**55.900**	**56.600**	**57.300**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-37.001**	**-37.600**	**-38.000**	**-38.600**	**-39.200**	**-39.800**
19 + Finanzerträge	8.140	8.140	8.200	8.200	8.200	8.200
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**8.140**	**8.140**	**8.200**	**8.200**	**8.200**	**8.200**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-28.861**	**-29.460**	**-29.800**	**-30.400**	**-31.000**	**-31.600**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-28.861**	**-29.460**	**-29.800**	**-30.400**	**-31.000**	**-31.600**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-28.861**	**-29.460**	**-29.800**	**-30.400**	**-31.000**	**-31.600**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich **17** **Stiftungen**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	3.000	2.200	0	2.200	2.200	2.200
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = **Summe (invest. Auszahlungen)**	**0**	**3.000**	**2.200**	**0**	**2.200**	**2.200**	**2.200**
31 = **Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**-3.000**	**-2.200**	**0**	**-2.200**	**-2.200**	**-2.200**

Produkthaushalt

17.100 – Richard-Pelz-und-Helga-Pelz-Anfelder-Stiftung

Verantwortlich: Amt für Kultur und Weiterbildung – Frau Podlaha

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 17.100 – Richard-Pelz-und-Helga-Pelz-Anfelder-Stiftung

Ergebnishaushalt

Die Höhe des Stiftungskapitals reicht aus, auch in Zeiten sinkender Zinserträge und schwankenden Spendenaufkommens die Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**17**	**Stiftungen**
Produktgruppe	**17.100**	**Richard-Pelz- und Helga-Pelz-Anfelder-Stiftung**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.000	9.100	9.200	9.300	9.400	9.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**10.000**	**10.100**	**10.200**	**10.300**	**10.400**	**10.500**
11 - Personalaufwendungen	25.132	25.700	26.500	27.000	27.500	28.000
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.300	13.500	13.700	13.900	14.100	14.300
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**40.132**	**40.900**	**41.900**	**42.600**	**43.300**	**44.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-30.132**	**-30.800**	**-31.700**	**-32.300**	**-32.900**	**-33.500**
19 + Finanzerträge	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-25.132**	**-25.800**	**-26.700**	**-27.300**	**-27.900**	**-28.500**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-25.132**	**-25.800**	**-26.700**	**-27.300**	**-27.900**	**-28.500**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-25.132**	**-25.800**	**-26.700**	**-27.300**	**-27.900**	**-28.500**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**17**	**Stiftungen**
Produktgruppe	**17.100**	**Richard-Pelz- und Helga-Pelz-Anfelder-Stiftung**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**0**	**1.000**	**1.000**	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**17**	**Stiftungen**
Produktgruppe	**17.100**	**Richard-Pelz- und Helga-Pelz-Anfelder-Stiftung**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
228 Pelz-Anfelder-Stiftung									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	0	1.000
17.100.02/0228.78450000 Erwerb von Kapitalmarktpapieren	0	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	0	1.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**0**	**-1.000**

Produkthaushalt

17.200 –Kinderferienstiftung

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – N.N.

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 17.200 –Kinderferienstiftung

Ergebnishaushalt

Aufwendungen werden ausschließlich in Höhe der erzielten Erträge getätigt, so dass das Ergebnis kostenneutral ist.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**17**	**Stiftungen**
Produktgruppe	**17.200**	**Kinderferienstiftung**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**7.000**	**7.000**	**7.000**	**7.000**	**7.000**	**7.000**
11 - Personalaufwendungen	3.869	3.700	3.200	3.200	3.200	3.200
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100	100	100	100	100	100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	9.900	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**13.869**	**13.800**	**13.300**	**13.300**	**13.300**	**13.300**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-6.869**	**-6.800**	**-6.300**	**-6.300**	**-6.300**	**-6.300**
19 + Finanzerträge	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-3.869**	**-3.800**	**-3.300**	**-3.300**	**-3.300**	**-3.300**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-3.869**	**-3.800**	**-3.300**	**-3.300**	**-3.300**	**-3.300**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**-3.869**	**-3.800**	**-3.300**	**-3.300**	**-3.300**	**-3.300**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**17**	**Stiftungen**
Produktgruppe	**17.200**	**Kinderferienstiftung**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**0**	**1.000**	**1.000**	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**17**	**Stiftungen**
Produktgruppe	**17.200**	**Kinderferienstiftung**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
233 Wertpapiere / Zertifikate Kinderferienstiftung									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	0	1.000
17.200.01/0233.78450000 Erwerb von Wertpapieren / Zertifikaten	0	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	0	1.000
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**0**	**-1.000**
236 Kunstgegenstände									
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkthaushalt

17.300 – Stiftung Norres

Verantwortlich: Bürgermeisterbüro – Herr Küpers

- **Erläuterungen**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**

Erläuterungen

zur Produktgruppe 17.300 - Stiftung Norres

Ergebnishaushalt

Die Aufgabe in dieser Produktgruppe liegt in der Verwaltung der Stiftung entsprechend der Vorgaben des Stifters Wilhelm Norres. Sobald die Erträge aus dem Stiftungsvermögen es zulassen, ist jeweils ein Norres-Treffen für die Mitglieder des Rates durchzuführen.

In 2011 hat ein Treffen stattgefunden. Ausreichende Zinserträge für ein neues Treffen sind für die nächsten Jahre nicht zu erwarten.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**17**	**Stiftungen**
Produktgruppe	**17.300**	**Stiftung Norres**

Teilergebnisplan **Ertrags- und Aufwandsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Finanzerträge	140	140	200	200	200	200
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**140**	**140**	**200**	**200**	**200**	**200**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**140**	**140**	**200**	**200**	**200**	**200**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**140**	**140**	**200**	**200**	**200**	**200**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 **= Teilergebnis**	**140**	**140**	**200**	**200**	**200**	**200**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**17**	**Stiftungen**
Produktgruppe	**17.300**	**Stiftung Norres**

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht **Ein- und Auszahlungsarten**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2016
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	1.000	200	0	200	200	200
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 **= Summe (invest. Auszahlungen)**	**0**	**1.000**	**200**	**0**	**200**	**200**	**200**
31 **= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**-1.000**	**-200**	**0**	**-200**	**-200**	**-200**

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	**17**	**Stiftungen**
Produktgruppe	**17.300**	**Stiftung Norres**

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen **Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze**	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl.erm. 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
234 Wertpapiere Norres-Stiftung									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	1.000	200	0	200	200	200	0	200
17.300.01/0234.78450000 Kauf von Wertpapieren Norres-Stiftung	0	1.000	200	0	200	200	200	0	200
12 **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**-1.000**	**-200**	**0**	**-200**	**-200**	**-200**	**0**	**-200**

Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne der Sondervermögen mit Sonderrechnung

Entsorgungsbetrieb

Stadt Dorsten

Jahresabschluss 2011
(Der Jahresabschluss 2012 liegt noch nicht vor.)

Wirtschaftsplan 2013

BILANZ
zum
31. Dezember 2011
Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten

AKTIVA

	€	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. EDV-Software	31.635,00		34.368,00
		31.635,00	34.368,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	202.788,00		217.506,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.421.217,37		2.543.425,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	182.393,68		118.230,31
		2.806.399,05	2.879.181,31
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	156.230,76		71.954,21
2. Waren	4.580,55		4.974,78
		160.811,31	76.928,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	277.000,18		351.797,11
2. Forderungen gegen die Stadt Dorsten	1.318.941,84		837.626,28
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.248,30		48.892,88
		1.608.190,32	1.238.316,27
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		301.112,86	74.391,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten		15.493,10	20.705,36
		4.923.641,64	4.323.871,56

PASSIVA

	€	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	25.000,00		25.000,00
II. Rücklagen	450.000,00		450.000,00
III. Gewinnvortrag	713.161,15		777.647,11
IV. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	602.587,51		-64.485,96
		1.790.748,66	1.188.161,15
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	413.125,22		382.711,22
2. Steuerrückstellungen	3.916,00		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.765.188,89		1.751.269,63
		2.182.230,11	2.133.980,85
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	225.149,80		166.359,20
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dorsten	688.339,58		833.852,81
3. Sonstige Verbindlichkeiten	37.173,49		1.517,55
- davon aus Steuern: € 16.314,68,00 (Vorjahr: TC 0,0)		950.662,87	1.001.729,56
- davon im Rahmen sozialer Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: TC 0,0)			
		4.923.641,64	4.323.871,56

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2011
für den Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten

		2011	2010
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		11.223.049,73	10.895.992,67
2. Sonstige betriebliche Erträge		49.553,20	104.223,83
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-60.650,21		-147.711,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.543.371,42		-4.038.986,95
		-3.604.021,63	-4.186.698,17
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.974.563,16		-2.949.890,26
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-911.303,82		-858.660,61
- davon für Altersversorgung: € 281.465,21 (Vorjahr: T€ 262,1)		-3.885.866,98	-3.808.550,87
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-608.769,65	-623.186,54
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.422.261,35	-2.306.824,76
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.581,58	5.552,35
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-64.558,52	-59.650,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**694.706,38**	**20.858,51**
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-77.613,55	-72.122,37
11. sonstige Steuern		-14.505,32	-13.222,10
12. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)		**602.587,51**	**-64.485,96**

Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

Anhang

I. Allgemeine Angabe zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Entsorgungsbetrieb gehört nach der Bilanzsumme, den Umsatzerlösen und der Mitarbeiterzahl zu den mittelgroßen Gesellschaften im Sinne des § 267 Abs.2 HGB.

Nach § 21 EigVO ist der Eigenbetrieb verpflichtet, den Jahresabschluss und Lagebericht nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB) aufzustellen.

Die Forderungen gegen die Stadt Dorsten sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dorsten werden separat ausgewiesen.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zum 01.07.2001 mit den Restbuchwerten zu Wiederbeschaffungswerten in den Eigenbetrieb durch die Stadt Dorsten eingebracht. Die Vermögensgegenstände des Dualen Systems und die Behälter der Abfallbeseitigung wurden mit den Restbuchwerten zu Anschaffungskosten eingebracht. Die Investitionen in das Anlagevermögen nach dem 01.07.2001 wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet.

Leistungsbedingter Werteverzehr wird durch lineare planmäßige Abschreibungen erfasst, die auf der Grundlage steuerlich anerkannter Nutzungsdauer bemessen werden. Die Abschreibung beginnt im Monat des Zugangs des jeweiligen Vermögensgegenstandes und wird im Jahr des Zugangs für jeden Monat mit 1/12 der Jahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige bewegliche Anlagegüter werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben.

Für abnutzbare bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 € bis 1.000,00 € wurde vom 01.01.2008 bis 31.12.2009 gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird im Wirtschaftsjahr der Bildung und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Die Abgänge werden zu Anschaffungskosten und aufgelaufenen Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Es besteht eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 64 mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: T€ 126). Diese wurde mit dem Barwert angesetzt.

Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiterhin eine Pauschalwertberichtigung des Forderungsbestandes (ohne Umsatzsteuer) in Höhe von 3 % vorgenommen.

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Vorauszahlungen für künftige Zeiträume.

Das Stammkapital ist zum Nennbetrag bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden für die Beamten um T€ 30,4 auf T€ 413,1 zum 31.12.2011 erhöht. Die Bewertung erfolgte gem. § 263 HGB anhand versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Teilwertverfahren mit dem im NKF-Gesetz des Landes NRW vorgesehenen Rechnungszins von 5 % auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck ohne Lohn- oder Gehaltssteigerungen. Die Rückstellungsbildung erfolgte zeitanteilig entsprechend der Tätigkeit der Mitarbeiter bei dem Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten. Gemäß der Vereinbarung mit der Stadt Dorsten wurde die Veränderung der Pensionsverpflichtungen der genannten Personen zu den jeweiligen Stichtagen berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ab dem Jahr 2010 gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Posten für Gebührenüberschüsse (T€ 1.310,3), für Altersteilzeit (T€ 126,0), für nicht genommenen Urlaub und Überstunden (T€ 183,0) und Ansprüche aus der leistungsorientierten Bezahlung (T€ 73,0) sowie für Jubiläumszuwendungen (T€ 12,0), für Verwertungskosten (T€ 8,6), für Jahresabschlusskosten (T€ 25,3), für Kosten zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (T€ 19,0), Kosten für Nachzahlungen an die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (T€ 5,0) und Beratungskosten (T€ 3,0).

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

II. Hinweise zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (Seite 12 - 16).

Die Forderungen gegen die Stadt Dorsten beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.318,9 (ansonsten sonstige Vermögensgegenstände).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dorsten betreffen in Höhe von T€ 208.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ansonsten sonstige Verbindlichkeiten).

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten geht aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitenspiegel hervor.

	31.12.2011 Gesamt	Restlaufzeiten 31.12.2011 bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	31.12.2010 bis zu 1 Jahr
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	225.149,80 €	225.149,80 €			166.359,20 €
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dorsten	688.339,58 €	278.339,58 €	260.000,00 €	150.000,00 €	833.852,81 €
3. sonstige Verbindlichkeiten	37.173,49 €	37.173,49 €			1.517,55 €
	950.662,87 €	540.662,87 €	260.000,00 €	150.000,00 €	1.001.729,56 €

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Haftungsverhältnisse lagen im Berichtsjahr 2011 nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- oder Pachtverhältnissen bestehen in Höhe von T€ 287 und betreffen den Zeitraum bis zu einem Jahr.

Zudem bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der Bestellung von Anlagegütern in Höhe von T€ 325.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Aufteilung nach Betriebszweigen ist beigefügt (Seite 17 -18).

Der Entsorgungsbetrieb ist ausschließlich auf dem Gebiet der Stadt Dorsten tätig. Die Umsatzerlöse 2011 gliedern sich wie folgt auf:

	2011	2010
Erlöse Duales System / Gewerbe	909.954,10	952.846,07
Gebühren/Entgelte Abfallbeseitigung	7.184.179,17	7.002.311,89
Erlösschmälerung Gebührenüberschuss	-498.395,07	-460.983,42
Erlöse aus Gebührenüberschüssen	310.000,00	250.000,00
Gebühren/Entgelte Straßenreinigung	1.518.804,78	1.576.395,70
Erlösschmälerung Gebührenüberschuss	0,00	-141.407,52
Erlöse aus Gebührenüberschüssen	115.888,33	0,00
Gebühren/Entgelte Kanalreinigung	1.413.769,22	1.431.732,09
Erlösschmälerung Gebührenüberschuss	-131.442,96	-87.499,64
Erlöse Verwaltung und Betrieb	400.292,16	372.597,50
Summe	**11.223.049,73**	**10.895.992,67**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von T€ 11 und Versicherungsentschädigungen in Höhe von T€ 24.

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von T€ 44,6 enthalten.

IV. Angaben zum Jahresergebnis

Der Jahresgewinn in Höhe von T€ 602,6 resultiert mit T€ 427,2 aus den Bereichen der Abfallbeseitigung, Straßenreinigung und Kanalreinigung. Er ergibt sich aus den Unterschieden zwischen den gesetzlichen Grundlagen der Gebührenkalkulation nach dem Kommunalabgabengesetz und den Ansätzen der Handelsbilanz nach HGB. Im Dualen System und im gewerblichen Bereich ist ein positives Ergebnis in Höhe von T€ 175,4 zu verzeichnen.

V. Sonstige Angaben

1. Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte haben sich nicht ergeben.

Der Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten hat keinen eigenen Grundbesitz. Das vom Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten genutzte Grundstück „An der Wienbecke 15" ist Sondervermögen der Stadt Dorsten, die auch Eigentümerin des Grundstückes ist.

2. Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzung der wichtigsten Anlagen / Investitionen

Der Entsorgungsbetrieb verfügt über keine eigenen Anlagen.

Im Wirtschaftsjahr 2011 wurden T€ 604 überwiegend in Fahrzeuge und Behälter investiert.

3. Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2011 hat der Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten keine Anlagen im Bau. Neue Bauvorhaben sind nicht geplant.

4. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen

Der Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten hat mit Beginn seiner Tätigkeiten zum 01.07.2001 ein Stammkapital von T€ 25,0. Zugänge und Entnahmen des Stammkapitals waren im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2011 nicht zu verzeichnen.

Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresüberschuss um T€ 602,6 erhöht, so dass insgesamt zum Jahresende ein Eigenkapital in Höhe von T€ 1.790,8 ausgewiesen wird.

Zum Stichtag 01.01.2011 passiviert der Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten Rückstellungen in Höhe von T€ 2.134,0. Die Rückstellungen zum 31.12.2011 betragen T€ 2.182,2.

Die Stadt Dorsten hat dem Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten ein Trägerdarlehen in Höhe von T€ 3.348,0 gewährt. Nach planmäßiger Zahlung der Restschuld in 2010 ist das Darlehen zum 31.12.2010 getilgt. Zur Finanzierung der Investitionen hat der Entsorgungsbetrieb im Jahr 2005 ein Darlehen in Höhe von T€ 200,0 und im Jahr 2009 ein weiteres Darlehen in Höhe von T€ 500,0 bei der Stadt Dorsten aufgenommen. Nach planmäßiger Zahlung der Raten für 2011 betragen diese Darlehen am 31.12.2011 T€ 480,0.

	Wert 01.01.2011 €	Zugang 2011 €	Umbuchungen 2011 €	Abnahme 2011 €	Wert 31.12.2011 €
Eigenkapital					
I. Stammkapital	25.000,00				25.000,00
II. Rücklagen	450.000,00				450.000,00
III. Gewinnvortrag	777.647,11		-64.485,96		713.161,15
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-64.485,96	602.587,51	64.485,96		602.587,51
	1.188.161,15	**602.587,51**	**0,00**	**0,00**	**1.790.748,66**
Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	382.711,22	30.414,00			413.125,22
2. Steuerrückstellungen	0,00	3.916,00			3.916,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.751.269,63	806.131,59		-792.212,33	1.765.188,89
	2.133.980,85	**840.461,59**	**0,00**	**-792.212,33**	**2.182.230,11**
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dorsten					
1. Investitionsdarlehen	100.000,00			-20.000,00	80.000,00
2. Investitionsdarlehen 2009	450.000,00			-50.000,00	400.000,00
3. Sonstige	283.852,81	208.339,58		-283.852,81	208.339,58
	833.852,81	**208.339,58**	**0,00**	**-353.852,81**	**688.339,58**

5. Die Umsatzerlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr

Der Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten erzielte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2011 einen Umsatz von T€ 11.223. Im Jahre 2010 betrug der Umsatz T€ 10.896.

a) Abfallbeseitigung

Umsatzerlöse

2011	**6.996 T€**	**2010**	**6.791 T€**

Eingesetzte Behälter zur Abfallentsorgung und Gebühren

Stand 31.12.2011			**Stand 31.12.2010**		
Anzahl	Gefäß	Gebühr	Anzahl	Gefäß	Gebühr
174	40 l	63,60 €	154	40 l	62,40 €
6.850	80 l	127,20 €	6.802	80 l	124,80 €
8.990	120 l	190,80 €	9.010	120 l	187,20 €
4.180	240 l	381,60 €	4.180	240 l	374,40 €
119	770 l	1.224,30 €	123	770 l	1.201,20 €
330	1.100 l	1.749,00 €	344	1.100 l	1.716,00 €
182	1.100 l wöchentlich	4.770,00 €	162	1.100 l wöchentlich	3.432,00 €
7.060	120 l BIO	51,60 €	7.010	120 l BIO	50,40 €
1.392	240 l BIO	103,20 €	1.411	240 l BIO	100,80 €
7.980	120 l Papier		7.888	120 l Papier	
9.410	240 l Papier		9.418	240 l Papier	
1.239	1.100 l Papier		1.215	1.100 l Papier	

Abfallmengen (entsorgte Abfälle)

6.734 t	Papier gesamt	6.413 t	Papier gesamt
19.518 t	Hausmüll/Sperrmüll	19.521 t	Hausmüll/Sperrmüll
4.005 t	Bioabfälle	3.988 t	Bioabfälle
1.484 t	Garten/Parkabfälle	2.240 t	Garten/Parkabfälle
1.693 t	gewerbl. Verwertungsabfall	1.775 t	gewerbl. Verwertungsabfall
2.085 t	Holz	1.992 t	Holz

b) Straßenreinigung (gereinigte Straßen) und Gebühren

Umsatzerlöse

2011	1.635 T€	2010	1.435 T€

Sommerwartung

Veranlagte Flächen in m²	Klasse	Gebühr	Veranlagte Flächen in m²	Klasse	Gebühr
2.059.003	überörtliche Straßen	0,0504	2.000.833	überörtliche Straßen	0,0504
4.425.398	innerörtliche Straßen	0,0504	4.390.633	innerörtliche Straßen	0,0504
9.176.093	Anliegerstraßen	0,0336	9.088.539	Anliegerstraßen	0,0336
85.268	Fußgängerzone	1,2096	85.296	Fußgängerzone	1,2096
	Hauptverbindungswege			Hauptverbindungswege	
551.622	Barkenberg	0,0504	553.148	Barkenberg	0,0504

Winterwartung

5.952.802	Hauptverkehrsstraßen	0,0209	5.873.381	Hauptverkehrsstraßen	0,0108
6.396.986	Verbindungsstraßen	0,0267	6.464.042	Verbindungsstraßen	0,0138
5.157.031	Wohnstraßen	0,0167	5.022.933	Wohnstraßen	0,0086
11	Sonderreinigungen nach Veranstaltungen		11	Sonderreinigungen nach Veranstaltungen	
7	Marktreinigungen/proWoche		7	Marktreinigungen/proWoche	

c) Kanal- und Grubenreinigung und Gebühren

Umsatzerlöse

2011	1.282 T€	2010	1.344 T€

Menge	Art	Gebühr	Menge	Art	Gebühr
51	Gruben	68,10 €	75	Gruben	69,30 €
190	m³ Klärschlamm	7,80 €	160	m³ Klärschlamm	7,24 €
105	km Regenwasserkanal		102	km Regenwasserkanal	
126	km Schmutzwasserkanal		126	km Schmutzwasserkanal	
195	km Mischwasserkanal		195	km Mischwasserkanal	
53	km Druckrohrleitungen		53	km Druckrohrleitungen	

6. Personalaufwand

Die Stellenübersicht des Entsorgungsbetriebes Stadt Dorsten gemäß § 17 EigVO NW stellt sich wie folgt dar:

a) Beamte

Besoldungsgruppe	Stellen 2011	Stellen 2010	tatsächlich besetzt am 31.12.2011
A 12/A 11	1	1	1
Insgesamt	**1**	**1**	**1**

b) Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	Stellen 2011	Stellen 2010	tatsächlich besetzt 31.12.2011
Pauschale	1	1	1
10	4	4	4
9	2	2	2
8	3	3	3
7	5	5	5
6	33	33	32
5	7	5	7
4	23	23	23
3	2	2	2
1	7	6	7
1 (Anteil 0,28)	0	2	0
Insgesamt	**87**	**86**	**86**

c) Nachwuchskräfte

	vorgesehen für 2011	Stellen 2010	tatsächlich besetzt 31.12.2011
	3	3	2

d) Zusammenfassung

	Stellen 2011	Stellen 2010	tatsächlich besetzt 31.12.2011
Beamte	1	**1**	1
Tariflich Beschäftigte	87	86	86
Insgesamt	**88**	**87**	**87**

e) nachrichtlich

Stellen gem. §16e SG II Entgeltgruppe	Stellen 2011	Stellen 2010	Tatsächlich besetzt 31.12.2011
1	0	5	0
Insgesamt	**0**	**5**	**0**

Der Entsorgungsbetrieb beschäftigte durchschnittlich 84 Mitarbeiter (davon 74 Mitarbeiter im gewerblichen Bereich und 10 Mitarbeiter in der Verwaltung). Zusätzlich werden 2 Auszubildende beschäftigt.

Der Personalaufwand für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2011 betrug insgesamt T€ 3.885,9. Darin enthalten ist der Aufwand für Löhne und Gehälter in Höhe von T€ 2.974,6 und die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von T€ 911,3, davon für Altersversorgung T€ 281,5, worin Beihilfen und Zahlungen für die Zusatzversorgung in Höhe von T€ 262,2 enthalten sind.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug im Geschäftsjahr T€ 24,0. Sie umfassen Abschlussprüfungsleistungen (T€ 14,6), Steuerberatungsleistungen (T€ 4,8) und sonstige Leistungen (DATEV-Gebühren T€ 4,5)

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung beliefen sich im Berichtsjahr 2011 auf T€ 118,6.

davon

Herr Antonius von Hebel	T€ 67,7
Herr Johannes Windbrake	T€ 50,9

Die Schutzklausel des § 286 (4) HGB bezüglich der Bezüge ehemaliger Organmitglieder wurde in Anspruch genommen. Die für diese Personengruppe gebildeten Pensionsrückstellungen belaufen sich auf T€ 223.

Im Berichtszeitraum gehörten dem Betriebsausschuss folgende Personen an:

Herr Thomas Boos (Vorsitzender); Architekt
Herr Klaus Büscher, Kanalmeister (Vertreter d. Personalrates)
Herr Dr. Ulrich Guthoff, Dipl. Ingenieur
Herr Martin Hagemann, Dipl. Ingenieur
Herr Wolfgang Koischwitz, Städt. Oberverwaltungsrat i. R.
Herr Hermann Kracke, Prokurist
Herr Thomas Schöller, Zinngießer, Hausverwalter
Herr Holger Schüller, Ver- und Entsorger (bis 16.11.2011)
Herr Werner Schroer, Pensionär
Herr Egbert Schult-Heidkamp, Landwirt
Herr Heribert Springmann, Kundenberater
Herr Rainer Thieken, Architekt
Frau Ursula Zegers, kfm. Angestellte (seit 16.11.2011)

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten vom Entsorgungsbetrieb im Wirtschaftsjahr 2011 keinen zusätzlichen Auslagenersatz.

Betriebsleiter des Entsorgungsbetriebes war

Herr Antonius von Hebel, Rechtsanwalt, Billerbeck

Stellvertretender Betriebsleiter des Entsorgungsbetriebes war

Herr Johannes Windbrake, Stadtamtsrat, Reken

Dorsten, 31.03.2012

Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten
Betriebsleitung

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagespiegel)
für das Geschäftsjahr 2011
Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten
Anhang

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Anfangsbestand 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endbestand 31.12.2011	Anfangsbestand 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Endbestand 31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. EDV-Software	97.693,86 €	2.185,83 €	12.838,05 €	0,00 €	87.041,64 €	63.325,86 €	4.905,83 €	12.825,05 €	55.406,64 €	31.635,00 €	34.368,00 €
Summe I.	97.693,86 €	2.185,83 €	12.838,05 €	0,00 €	87.041,64 €	63.325,86 €	4.905,83 €	12.825,05 €	55.406,64 €	31.635,00 €	34.368,00 €
II. Sachanlagen											
1. Technische Anlagen und Maschinen	570.606,46 €	22.530,70 €	602,24 €		592.534,92 €	353.100,46 €	37.248,70 €	602,24 €	389.746,92 €	202.788,00 €	217.506,00 €
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.444.087,45 €	212.412,89 €	364.554,99 €	302.431,60 €	7.594.376,95 €	4.900.662,45 €	566.615,12 €	294.117,99 €	5.173.159,58 €	2.421.217,37 €	2.543.425,00 €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	118.230,31 €	366.594,97 €		-302.431,60 €	182.393,68 €	0,00 €			0,00 €	182.393,68 €	118.230,31 €
Summe II.	8.132.924,22 €	601.538,56 €	365.157,23 €	0,00 €	8.369.305,55 €	5.253.762,91 €	603.863,82 €	294.720,23 €	5.562.906,50 €	2.806.399,05 €	2.879.161,31 €
gesamt	**8.230.618,08 €**	**603.724,39 €**	**377.995,28 €**	**0,00 €**	**8.456.347,19 €**	**5.317.088,77 €**	**608.769,65 €**	**307.545,28 €**	**5.618.313,14 €**	**2.838.034,05 €**	**2.913.529,31 €**

Anlagennachweis vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 - Handelsrecht

Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten
Dorsten

Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen						Kennzahlen	
Filiale Bilanzposten		Anfangs-bestand EUR	Zugang Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Endstand EUR	Anfangs-bestand EUR	Abschreibungen im Wirtschafts-jahr EUR	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge EUR	Endstand EUR	Restwerte am Ende des Wirtschafts-jahres EUR	Restwerte am Ende des vorangeg. Wirtschafts-jahres EUR	Durchschnittlicher Abschreibungssatz v. H.	Durchschnittlicher Restbuchwert v. H.
1		2	3, 4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
675	Straßenreinigung												
I.	Sachanlagen												
1.	sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	218.913,84	10.224,37		229.138,21	146.717,84	15.052,37		161.770,21	67.368,00	72.196,00	6,57	29,40
2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.015.795,88	114.698,70 103.047,76-		1.027.446,82	478.300,88	97.278,59	36.496,76	539.082,71	488.364,11	537.495,00	9,47	47,53
Summe	Sachanlagen	1.234.709,72	124.923,07 103.047,76-		1.256.585,03	625.018,72	112.330,96	36.496,76	700.852,92	555.732,11	609.691,00	8,94	44,23
Summe	Straßenreinigung	1.234.709,72	124.923,07 103.047,76-		1.256.585,03	625.018,72	112.330,96	36.496,76	700.852,92	555.732,11	609.691,00	8,94	44,23
700	Kanalreinigung												
I.	Immaterielle Vermögens-gegenstände												
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.379,90	2.185,83		8.565,73	5.370,90	409,83		5.780,73	2.785,00	1.009,00	4,78	32,51
Summe	Immaterielle Vermögens-gegenstände	6.379,90	2.185,83		8.565,73	5.370,90	409,83		5.780,73	2.785,00	1.009,00	4,78	32,51
II.	Sachanlagen												
1.	sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	89.841,27	1.693,91 602,24-		90.932,94	66.984,27	4.849,91	602,24	71.231,94	19.701,00	22.857,00	5,33	21,67

550

Anlagennachweis vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 - Handelsrecht

Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten
Dorsten

Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen						Kennzahlen	
Filiale Bilanzposten		Anfangs-bestand EUR	Zugang Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Endstand EUR	Anfangs-bestand EUR	Abschreibungen im Wirtschafts-jahr EUR	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge EUR	Endstand EUR	Restwerte am Ende des Wirtschafts-jahres EUR	Restwerte am Ende des vorangeg. Wirtschafts-jahres EUR	Durchschnittlicher Abschreibungssatz v. H.	Durchschnittlicher Restbuchwert v. H.
1		2	3, 4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.494.818,93	4.738,17 7.236,75-		1.492.320,35	814.603,93	122.200,31	7.235,75	929.568,49	562.751,86	680.215,00	8,19	37,71
Summe	Sachanlagen	1.584.660,20	6.432,08 7.838,99-		1.583.253,29	881.588,20	127.050,22	7.837,99	1.000.800,43	582.452,86	703.072,00	8,02	36,79
Summe	Kanalreinigung	1.591.040,10	8.617,91 7.838,99-		1.591.819,02	886.959,10	127.460,05	7.837,99	1.006.581,16	585.237,86	704.081,00	8,01	36,77
720	Abfall												
I.	Immaterielle Vermögens-gegenstände												
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.579,97	1.330,06-		44.249,91	12.236,97	4.496,00	1.329,06	15.403,91	28.846,00	33.343,00	10,16	65,19
Summe	Immaterielle Vermögens-gegenstände	45.579,97	1.330,06-		44.249,91	12.236,97	4.496,00	1.329,06	15.403,91	28.846,00	33.343,00	10,16	65,19
II.	Sachanlagen												
1.	sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	86.811,51	10.612,42		97.423,93	36.879,51	9.054,42		45.933,93	51.490,00	49.932,00	9,29	52,85
2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.052.415,73	57.942,35 216.511,13-	302.431,60	4.196.278,55	2.797.236,73	299.937,99	215.828,13	2.881.346,59	1.314.931,96	1.255.179,00	7,15	31,34
3.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	118.230,31	366.594,97	302.431,60-	182.393,68					182.393,68	118.230,31		100,00
Summe	Sachanlagen	4.257.457,55	435.149,74		4.476.096,16	2.834.116,24	308.992,41	215.828,13	2.927.280,52	1.548.815,64	1.423.341,31	6,90	34,60

Anlagennachweis vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 - Handelsrecht

Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten
Dorsten

Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen						Kennzahlen	
Filiale Bilanzposten		Anfangs-bestand	Zugang Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangs-bestand	Abschreibungen im Wirtschafts-jahr	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	Restwerte am Ende des Wirtschafts-jahres	Restwerte am Ende des vorangeg. Wirtschafts-jahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H.	v. H.
1		2	3, 4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Summe	Abfall	4.303.037,52	216.511,13- 435.149,74 217.841,19-		4.520.346,07	2.846.353,21	313.488,41	217.157,19	2.942.684,43	1.577.661,64	1.456.684,31	6,94	34,90
722	DSD/Gewerbe												
I.	Sachanlagen												
1.	sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	24.254,15			24.254,15	24.253,15			24.253,15	1,00	1,00		0,00
2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	515.617,27	13.646,35		529.263,62	488.708,27	14.531,74		503.240,01	26.023,61	26.909,00	2,75	4,92
Summe	Sachanlagen	539.871,42	13.646,35		553.517,77	512.961,42	14.531,74		527.493,16	26.024,61	26.910,00	2,63	4,70
Summe	DSD/Gewerbe	539.871,42	13.646,35		553.517,77	512.961,42	14.531,74		527.493,16	26.024,61	26.910,00	2,63	4,70
770	Verwaltung/Betrieb												
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.733,99	11.507,99-		34.226,00	45.717,99		11.495,99	34.222,00	4,00	16,00		0,01
Summe	Immaterielle Vermögensgegenstände	45.733,99	11.507,99-		34.226,00	45.717,99		11.495,99	34.222,00	4,00	16,00		0,01
II.	Sachanlagen												
1.	sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	150.785,69			150.785,69	78.265,69	8.292,00		86.557,69	64.228,00	72.520,00	5,50	42,60
2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	365.439,64	21.387,32		349.067,61	321.812,64	32.666,49	34.557,35	319.921,78	29.145,83	43.627,00	9,36	8,35

Anlagennachweis vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 - Handelsrecht

Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten
Dorsten

Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen						Kennzahlen	
Filiale Bilanzposten		Anfangs-bestand EUR	Zugang Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Endstand EUR	Anfangs-bestand EUR	Abschreibungen im Wirtschafts-jahr EUR	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge EUR	Endstand EUR	Restwerte am Ende des Wirtschafts-jahres EUR	Restwerte am Ende des vorangeg. Wirtschafts-jahres EUR	Durchschnittlicher Abschreibungssatz v. H.	Durchschnittlicher Restbuchwert v. H.
1		2	3, 4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Summe	Sachanlagen	516.225,33	37.759,35- 21.387,32		499.853,30	400.078,33	40.958,49	34.557,35	406.479,47	93.373,83	116.147,00	8,19	18,68
Summe	Verwaltung/Betrieb	561.959,32	37.759,35- 21.387,32 49.267,34-		534.079,30	445.796,32	40.958,49	46.053,34	440.701,47	93.377,83	116.163,00	7,67	17,48
Insgesamt		8.230.618,08	603.724,39 377.995,28-		8.456.347,19	5.317.088,77	608.769,65	307.545,28	5.618.313,14	2.838.034,05	2.913.529,31	7,20	33,56

559

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2011
Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten

Gesamtkostenverfahren		Gesamt 2011 €	Verwaltung und Betrieb €	Abfall €	Duales System/ gewerbl. Bereich €	Straßen- reinigung €	Kanal reinigung €
1. Umsatzerlöse		11.223.049,73	400.292,16	6.995.784,10	909.954,10	1.634.693,11	1.282.326,26
2. Sonstige betriebliche Erträge		49.553,20	2.876,80	8.610,74	11.151,80	19.128,26	7.785,60
3. Materialaufwand							
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	60.650,21		-2.725,71	-2.188,37	4.187,82	62.178,02	-801,55
b) Bezogene Leistungen	3.543.371,42		95,20	3.233.708,57	169.650,60	126.399,03	13.518,02
		3.604.021,63	-2.630,51	3.231.520,20	173.838,42	188.577,05	12.716,47
4. Rohergebnis		**7.668.581,30**	**405.799,47**	**3.772.874,64**	**747.267,48**	**1.465.244,32**	**1.277.395,39**
5. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter	2.974.563,16		277.126,26	1.440.504,54	241.087,94	415.971,86	599.872,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	911.303,82		83.783,86	423.981,58	71.053,72	134.121,96	198.362,70
- davon für Altersversorgung 281.465,21		3.885.866,98	360.910,12	1.864.486,12	312.141,66	550.093,82	798.235,26
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		608.769,65	40.958,49	313.488,41	14.531,74	112.330,96	127.460,05
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.422.261,35	1.065.327,53	766.142,96	100.632,27	299.849,13	190.309,46
8. Betriebsergebnis/Übertrag		**751.683,32**	**-1.061.396,67**	**828.757,15**	**319.961,81**	**502.970,41**	**161.390,62**

560

000027L4, G+V Zuordnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2011
Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten

Gesamtkostenverfahren	Gesamt 2011 €	Verwaltung und Betrieb €	Abfall €	Duales System/ gewerbl. Bereich €	Straßen-reinigung €	Kanal reinigung €
8. Betriebsergebnis/Übertrag	**751.683,32**	**-1.061.396,67**	**828.757,15**	**319.961,81**	**502.970,41**	**161.390,62**
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.581,58	0,00	7.461,00	113,94	0,00	6,64
- davon von verbundenen Unternehmen:						
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	64.558,52	12.206,00	24.581,34	1.328,00	16.242,43	10.200,75
- davon an verbundene Unternehmen:						
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**694.706,38**	**-1.073.602,67**	**811.636,81**	**318.747,75**	**486.727,98**	**151.196,51**
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	77.613,55	0,00	0,00	77.613,55	0,00	0,00
13. Sonstige Steuern	14.505,32	0,00	10.998,66	1.888,93	1.112,25	505,48
Leistungsverrechnungen Zurechnung	954.077,17	0,00	533.152,65	86.532,89	238.550,36	95.841,27
Leistungsverrechnungen Abgabe	-954.077,17	-826.907,90	-25.544,48	-41.717,43	-1.396,02	-58.511,34
Umlage Zurechnung	246.694,77	0,00	121.447,78	18.995,51	41.740,78	64.510,70
Umlage Abgabe	-246.694,77	-246.694,77	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Jahresüberschuss	**602.587,51**	**0,00**	**171.582,20**	**175.434,30**	**206.720,61**	**48.850,40**

561

000027L4, G+V Zuordnung

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2011
Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten

1. Bericht über Geschäftsverlauf und Lage

a) Rahmenbedingungen und Geschäftstätigkeit

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten hat auch im Jahr 2011 für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dorsten folgende Dienstleistungen erbracht:

- Sammlung und Transport der Siedlungsabfälle
- Gewerbeentsorgung
- Kanalreinigung
- Straßenreinigung/Winterdienst
- Annahme von Abfällen und Wertstoffen außerhalb der regelmäßigen Sammlung (Wertstoffhof)

Das Geschäftsjahr 2011 war bezüglich der Rahmenbedingungen im Wesentlichen von folgenden Voraussetzungen bestimmt:

Die aufgrund des seit dem 01. Juni 2005 in Deutschland geltenden Ablagerungsverbots für unbehandelte Abfälle (TASI) zusätzlich aufgebauten Verbrennungskapazitäten und die Erweiterungen von thermischen Verwertungsanlagen sorgen langfristig für Überkapazitäten in Müllverbrennungsanlagen und in Anlagen zur Verwertung von Ersatzbrennstoffen (EBS). Dieser Zustand führte branchenweit zu Projektabsagen für ursprünglich geplante Investitionen in Kapazitätserweiterungen einzelner Müllverbrennungsanlagen sowie den Neubau bzw. die Kapazitätserweiterung von Ersatzbrennstoffkraftwerken, da aufgrund des mit den Überkapazitäten zusammenhängenden Preisverfalls eine wirtschaftlich ausreichende Auslastung nicht sichergestellt werden kann. In Deutschland sind, neben den bereits in der Umsetzung befindlichen, keine zusätzlichen Erweiterungen und Neubauten von Müllverbrennungsanlagen absehbar. Verbleibende Projekte konzentrieren sich auf Ersatzbrennstoffkraftwerke, die nach Abschluss und Inbetriebnahme der Anlagen möglicherweise zu einem weiteren Preisverfall führen können.

Entsprechend der globalen Entwicklung verbesserte sich das Wirtschaftsklima im Euroraum im ersten Quartal 2011 deutlich. Der konjunkturelle Aufschwung setzte sich insgesamt fort, jedoch mit erheblichen Unterschieden in den einzelnen Mitgliedsländern. In den Euroländern Griechenland, Irland, Spanien und Portugal war die wirtschaftliche Entwicklung geprägt durch die dortigen Fiskalkrisen. Im dritten Quartal trübte sich die konjunkturelle Perspektive für die gesamte Eurozone ein, wobei der Abschwung klare regionale Schwerpunkte in Südeuropa hat.

Über das gesamte Jahr 2011 befand sich die deutsche Wirtschaft auf deutlichem Wachstumskurs und dürfte ihr BIP um bis zu 3,0 % gesteigert haben. Zum Ende des Geschäftsjahres nahm die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zu. Die hohe Exportabhängigkeit sowie die Zuspitzung der finanziellen Krisen in der Eurozone führten zu ersten spürbaren Produktionsrückgängen in der deutschen Industrie.

In der Gesamtbetrachtung des Jahres 2011 reagierten die Märkte mit einem Nachfrageanstieg, der zu Produktionssteigerungen mit wachsendem Rohstoffbedarf führte. Das gewerbliche Abfallaufkommen und die Nachfrage nach industriellen Dienstleistungen nahmen zu. Die Nachfrage nach Rohstoffen betrifft im Bereich der Kreislaufwirtschaft vor allem die Vermarktung von Sekundärrohstoffen wie FE- und NE-Schrott, Altpapier und Kunststoffen. Die Sekundärrohstoffpreise lagen auf dem Niveau des Vorjahres bzw. teilweise temporär geringfügig darüber mit einhergehenden Erlös- und Ergebnisanstiegen. Die Nachfrage nach Sekundärrohstoffen lag in etwa auf Vorjahresniveau.

Am 28.10.2011 verabschiedete der Deutsche Bundestag die Neufassung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG), mit dem die EU-Abfallrahmenrichtlinie in deutsches Recht umgesetzt werden soll. Hiernach sind die Vorschriften zur Abfallhierarchie interpretationsfähig und wenig praktikabel und ohne unmittelbare Pflichten. Die Müllverbrennung wird dem Recycling quasi gleichgestellt. Ferner scheinen die im Gesetz vorgesehenen Recyclingquoten nicht ambitioniert genug. Bis 2020 sollen 65 % aller Siedlungsabfälle recycelt werden. Dies entspricht bereits dem gegenwärtigen Niveau. Bei Bau- und Abbruchabfällen liegt die vorgegebene Quote mit 70 % ebenfalls deutlich unter den Möglichkeiten. Bei diesen niedrigen Quoten besteht die Gefahr des Verlustes des international vorhandenen technischen Vorsprungs und Fortschritts der deutschen Recyclingwirtschaft.

In Sachen Wertstofftonne enthält das Gesetz lediglich die verordnungsrechtlichen Grundlagen für die Einführung einer einheitlichen Tonne zur Erfassung von Verpackungen und sonstigen stoffgleichen Nichtverpackungen. Aussagen zur Kostenträgerschaft und zur genauen Ausgestaltung werden nicht gemacht. Die konkreten rechtlichen Regelungen sollen erst 2012 in einem ergänzenden Wertstoffgesetz verabschiedet werden, so dass mit der Einführung einer Wertstofftonne spätestens bis 2015 zu rechnen ist.

Nach dem Gesetzeswortlaut muss die Sammel- und Verwertungsleistung des Systems eines gewerblichen Sammlers „wesentlich leistungsfähiger" sein als das bereits bereitgestellte und konkrete Angebot des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers. Für die Beurteilung der Wesentlichkeit sind vorliegende messbare Leistungsvorteile entscheidend. Eine nur unwesentliche Verbesserung des Angebotes bliebe damit außer Betracht. Die höhere Leistungsfähigkeit der gewerblichen Sammlung hätten die Anbieter nachzuweisen.

Der Bundesrat hatte sich dem verabschiedeten Gesetz nicht anschließen können und beschloss in seiner Beratung am 25.11.2011, den Vermittlungsausschuss einzuberufen, der in seiner Sitzung am 14.12.2011 keinen Kompromiss zwischen Bundestag und Bundesrat erreichte. Eine Einigung soll hiernach frühestens in 2012 erzielt werden.

b) Ertragslage

Für das Wirtschaftsjahr 2011 weist der Entsorgungsbetrieb einen Jahresgewinn in Höhe von 603 T€ aus. Er resultiert mit 427 T€ aus den Bereichen Abfallbeseitigung, Kanalreinigung und Straßenreinigung/Winterdienst. Ursache ist der Unterschied zwischen den gesetzlichen Grundlagen der Gebührenkalkulation nach dem Kommunalabgabengesetz und den Ansätzen der Handelsbilanz nach HGB. Im Dualen System und im gewerblichen Bereich ist ein positives Ergebnis in Höhe von 175 T€ zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresumsatz von 11,2 Mio € (Vorjahr 10,9 Mio €). Hiervon wurden 62,3 % (7,0 Mio €) in der Abfallbeseitigung, 8,1 % (0,9 Mio €) im Dualen System und gewerblichen Bereich, 14,6 % (1,6 Mio €) in der Straßenreinigung, 11,4 % (1,3 Mio €) in der Kanalreinigung und 3,6 % (0,4 Mio €) in anderen Bereichen erzielt. Hauptsächlich durch höhere Gebühreneinnahmen in der Abfallbeseitigung und in der Straßenreinigung beim Winterdienst sowie durch die höhere Inanspruchnahme der Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen ist eine Umsatzsteigerung in Höhe von 0,33 Mio € festzustellen. Im gewerblichen Bereich ist ein Umsatzrückgang von 0,1 Mio € zu verzeichnen. Die hauptsächlichen Ursachen liegen an den verminderten Erlösen bei der Gewerbeabfuhr und an den reduzierten Entgelten für die Sammlung des Altpapiers von den Systembetreibern des Dualen Systems.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 55 T€ vermindert. Dabei haben sich die Erträge aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigung um 31 T€ und die Erstattungen für Schadensfälle um 19 T€ vermindert.

Der Materialaufwand ist in der Summe um 583 T€ geringer als im Vorjahr. Hierbei sind die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 87 T€, die bezogenen Leistungen für den Winterdienst um 353 T€ und die bezogenen Leistungen für Umladung und Transport um 122 T€ geringer als im Vorjahr. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der milde Winter. Durch geringere Entgelte sowie geringere Mengen sind die Entsorgungs- und Verwertungskosten um 21 T€ gesunken.

Der Personalaufwand hat sich um 77 T€ auf 3,89 Mio € erhöht und somit einen Anteil in Höhe von 34,6 % an der Gesamtleistung. Die Erhöhung beruht auf der Tarifsteigerung. Der Entsorgungsbetrieb beschäftigte durchschnittlich 84 Mitarbeiter (Vorjahr 88).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 115 T€ auf 2,4 Mio € gestiegen. Wesentliche Faktoren sind der höhere Kraftstoffpreis und höhere Kosten für Fahrzeugreparaturen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 674 T€ auf 695 T€ erhöht. Nach Abzug der Steuern ergibt sich ein Jahresgewinn in Höhe von 603 T€. Das Ergebnis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 667 T€ erhöht. Das positive Ergebnis ist teilweise durch die gebührenrechtliche Aufholung der im Vorjahr entstandenen Unterdeckung beim Winterdienst und einen milden Winter entstanden.

c) Finanzlage

Unter Berücksichtigung des Stammkapitals von 25 T€, des Jahresüberschusses in Höhe von 603 T€, dem Gewinnvortrag in Höhe von 713 T€ und den Rücklagen in Höhe von 450 T€ ergibt sich eine Erhöhung des Eigenkapitals um 602 T€ auf 1.791 T€ (Vorjahr 1.188 T€). Bezogen auf die gestiegene Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 36,4 % (Vorjahr 27,5 %).

Die Darlehen der Stadt Dorsten betragen zum Jahresende 480 T€ (Vorjahr 550 T€). Nach planmäßiger Tilgung der Darlehen an die Stadt Dorsten sowie der höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind die Verbindlichkeiten um 51 T€ auf 951 T€ (Vorjahr 1.002 T€) gesunken.

Im Berichtsjahr werden Zugänge zu den Anschaffungs- /Herstellungskosten in Höhe von 604 T€ ausgewiesen. Hiervon entfallen 505 T€ auf den Fuhrpark. Der restliche Betrag entfällt im Wesentlichen auf Behälter. Die durchgeführten Investitionen fanden unter dem Gesichtspunkt der Substanzerhaltung statt.

Für die Finanzierung der Investitionen standen im Berichtsjahr ausreichend Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit zur Verfügung. Es ergibt sich ein Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 823 T€ (Vorjahr 944 T€). Der Finanzmittelfonds weist einen Wert von 301 T€ aus (Vorjahr 74 T€) und ergibt sich aus der nachfolgenden Kapitalflussrechnung:

	KAPITALFLUSSRECHNUNG	**2011 T€**	**2010 T€**
Periodenergebnis		**602,6**	**-64,5**
+/-	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	608,8	623,2
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	48,2	376,5
+/-	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-7,1	-0,5
+/-	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-448,6	-82,8
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	18,8	92,0
=	**Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**822,7**	**943,9**
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	77,7	0,5
-	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-603,7	-629,2
=	**Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit**	**-526,0**	**-628,7**
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,0	0,0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-70,0	-166,2
-	Auszahlungen aufgrund von Ausschüttungen	0,0	-150,0
=	**Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-70,0**	**-316,2**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		**226,7**	**-1,0**
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	74,4	75,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		**301,1**	**74,4**

d) Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 0,6 Mio € auf 4,9 Mio € erhöht.

Das Anlagevermögen hat sich um 76 T€ auf 2,838 Mio € (Vorjahr 2,914 Mio €) verringert, da die Abschreibungen die Investitionen übersteigen. Der Anteil des Anlagevermögens beträgt 57,6 % des Gesamtvermögens (Vorjahr 67,4 %).

Die Forderungen an die Stadt Dorsten haben sich um 481 T€ auf 1.319 T€ (Vorjahr 838 T€) erhöht. Hierbei handelt es sich um stichtagsbedingte Auswirkungen und die im Dezember fakturierten Schlussrechnungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 75 T€ auf 277 T€ (Vorjahr 352 T€) verringert. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um 37 T€ auf 12 T€ (Vorjahr 49 T€) verringert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungen des Kreises Recklinghausen aus Maßnahmen für Beschäftigungsförderung und um Heizkostenerstattungen. Die liquiden Mittel sind um 227 T€ auf 301 T€ (Vorjahr 74 T€) gestiegen (s. Abschnitt c).

Die Veränderungen des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dorsten sind im Abschnitt c) dargestellt.

Die Rückstellungen betragen 2.182 T€ (Vorjahr 2.134 T€). Hierin sind Rückstelllungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für die Beamten in Höhe von 413 T€, Steuerrückstellungen in Höhe von 4 T€ und sonstige Rückstellungen in Höhe von 1.765 T€ enthalten. Die Rückstellungen für Pensionen sind im Wirtschaftsjahr um 30 T€ gestiegen.

e) Kostenüber- und Kostenunterdeckung nach § 6 KAG

Im Rahmen der Nachkalkulation haben sich für die Bereiche Abfallbeseitigung und Kanalreinigung Gebührenüberschüsse nach § 6 KAG in Höhe von T€ 561 und T€ 131 ergeben. Entsprechende Abgrenzungen wurden ergebnismindernd gebildet. Im Bereich Straßenreinigung hat sich in der Sommerreinigung eine Gebührenunterdeckung in Höhe von T€ 2 ergeben. Diese wurde mit der Inanspruchnahme von Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen verrechnet. In der Winterwartung ist ein Gebührenüberschuss in Höhe von 174 T€ entstanden. Hierfür wurde keine Rückstellung gebildet, da hierdurch ein Teil der Gebührenunterdeckungen aus den Vorjahren (510 T€) aufgeholt wird.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten plant für das Geschäftsjahr 2012 mit Umsatzerlösen in Höhe von 11,7 Mio €.

Trotz höherer Umsatzerlöse werden durch geringere Kosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebskosten und den Bezogenen Leistungen die Materialaufwendungen voraussichtlich auf 3,96 Mio € sinken. Aufgrund der geplanten Umsatzerlöse wird mit Personalaufwendungen in Höhe von 4,08 Mio € gerechnet. Unter Berücksichtigung der geplanten Abschreibungen in Höhe von 656 T€ sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2,48 Mio € und geplanter Zinsaufwendungen in Höhe von 30 T€ wird ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 462 T€ erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird mit Umsatzerlösen von 11,8 Mio € und aufgrund höherer Aufwendungen mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 413 T€ geplant.

Zur Erfassung der Risiken und Chancen und zum Umgang mit diesen nutzen wir wirksame Steuerungs- und Kontrollinstrumente. Zudem hat der Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten ein Risikofrüherkennungssystem aufgebaut, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. Im Jahr 2011 hat eine vollständige Überarbeitung stattgefunden.

Hinweise auf wesentliche Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf die Unternehmensfortführung haben, sind derzeit nicht bekannt.

Angesichts der anhaltenden Erholung auf den Wirtschafts- und Finanzmärkten ist mit einem leichten Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage zu rechnen. Damit verbundene Produktionssteigerungen führen zu höheren Gewerbeabfallmengen und steigender Nachfrage nach Sekundärrohstoffen mit einhergehenden Erlös- und Ergebniseffekten.

Dem Ausfallrisiko von Leistungsforderungen begegnen wir mit einem intensiven Debitorenmanagement, zu dem auch die Optimierung von Mahn- und Inkassoprozessen gehört.

Der seit dem dritten Quartal 2010 sich verschärfende Wettbewerb um Gewerbekunden in Dorsten kann dazu führen, dass der Entsorgungsbetrieb Umsatzrückgänge für diesen Bereich zu verzeichnen hat. Durch das Einleiten von geeigneten Gegenmaßnahmen und einer deutlichen Intensivierung der Vertriebsaktivitäten sind entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Das Risiko von Gebührenunterdeckungen, die zu einem Jahresverlust führen können, ist insbesondere beim Winterdienst gegeben. Der Eintritt von Extremwetterlagen, die sich auf den Winterdienst auswirken muss als Risiko, welches nicht beeinflussbar ist, betrachtet werden. Die Auswirkungen dieses Risikos sind mittelfristig gesehen jedoch begrenzt, da die dadurch entstandenen Gebührenunterdeckungen in den folgenden 4 Jahren durch Gebührenerhöhungen aufgeholt werden können und somit die Jahresergebnisse entsprechend verbessert werden.

Das Gesetz zur Novelle des Kreislaufwirtschaftsgesetzes passierte den Vermittlungsausschuss zwischen Bundestag und Bundesrat nicht mehr in 2011. Eine Rechtskraft kann das Gesetz nach Einigung frühestens in 2012 erlangen, die wesentlichen Wirkungen wird es erst im Jahre 2015 entfalten. Zwischenzeitlich ist das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz nach monatelangen Diskussionen im Februar 2012 von Bundestag und Bundesrat verabschiedet worden und tritt am 01. Juni 2012 in Kraft.

Am 31.12.2012 endet der jetzige Vertrag des Dualen Systems Deutschland mit dem jetzigen Vertragspartner über das Sammeln und Befördern von LVP-Verpackungen im Kreis Recklinghausen. Die Ausschreibung der Sammlung und Beförderung von LVP-Verpackungen ab dem 01.01.2013 für die Dauer von drei Jahren ist im zweiten Quartal 2012 zu erwarten. Der Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten wird mit dem möglichen neuen Vertragspartner umgehend Gespräche aufnehmen, um für Dorsten mit Wirkung ab dem 01.01.2013 flächendeckend die kombinierte Wertstofftonne für die LVP-Verpackungen und stoffgleichen Nichtverpackungen einzuführen.

Die schon seit einigen Jahren praktizierte intensive Zusammenarbeit des Entsorgungsbetriebes mit dem Tiefbauamt wird auch zukünftig zu weiteren Verbesserungen im gewerblichen Bereich führen. Weitere Synergieeffekte sollen insbesondere in den regelmäßig wöchentlich stattfindenden Abstimmungen über Arbeitsabläufe und -prozesse und einem intensiv abgestimmten Beschaffungsprogramm genutzt werden.

Mit Schreiben vom 30.11.2011 erteilte die Gemeinde Schermbeck dem Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten nach einer Ausschreibung im offenen Verfahren den Zuschlag, die Straßenreinigung in Schermbeck durchzuführen. Die Leistungen sind vom 01.02.2012 bis zum 31.12.2019 zu erbringen.

3. Bericht über Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben sich nicht ereignet.

Dorsten, 12.04.2012

_____

Betriebsleitung

Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten
Vermögensplan 2013

	2013
Mittelverwendung	€
1. Investitionen des Bereiches Verwaltung und Betrieb	108.000
2. Investitionen des Bereiches Abfallbeseitigung	750.000
3. Investitionen des gewerblichen Bereiches	50.000
4. Investitionen des Bereiches Kanalreinigung	380.000
5. Investitionen des Bereiches Straßenreinigung	43.000
Summe Investitionen	**1.331.000**
6. Tilgungen	70.000
7. Aktivierte Eigenleistungen	
8. Auflösung von Zuschüssen	
9. Erhöhung des Nettogeldvermögens	
Finanzbedarf	**1.401.000**
Mittelherkunft	
1. Abschreibungen	632.000
2. Zuschüsse	
3. Kreditaufnahme	608.000
4. Zuweisungen der Stadt	
5. Verminderung des Nettogeldvermögens	161.000
Finanzierung insgesamt	**1.401.000**

Erfolgsplan 2013

		Gesamt 2013 €	Verwaltung und Betrieb €	Abfall-beseitigung €	Gewerblicher Bereich €	Kanal-reinigung €	Straßen-reinigung €
1.	Umsatzerlöse						
	a) Gebühreneinnahmen	8.373.000	0	6.102.000	0	1.286.000	985.000
	b) Erlöse/Einnahmen Rechng.	2.096.000	393.000	709.000	906.000	39.000	49.000
	c) Erstattungen	358.000	0	0	0	100.000	258.000
	d) Auflösung Gebührenüberschuss	584.000	0	570.000	0	0	14.000
	Summe Umsatzerlöse	11.411.000	393.000	7.381.000	906.000	1.425.000	1.306.000
2.	Sonstige betriebliche Erträge	5.000	2.000	0	3.000	0	0
	Summe Erlöse	**11.416.000**	**395.000**	**7.381.000**	**909.000**	**1.425.000**	**1.306.000**
3.	Materialaufwand						
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	59.000	0	3.000	21.000	0	35.000
	b) Bezogene Leistungen	430.000	0	350.000	0	0	80.000
	c) Verwertungskosten	3.362.000	1.000	3.114.000	191.000	14.000	42.000
	Summe Materialaufwand	3.851.000	1.000	3.467.000	212.000	14.000	157.000
4.	Personalaufwand	4.102.000	401.000	2.017.000	290.000	841.000	553.000
5.	Abschreibungen auf immaterielle						
	Vermögensgegenstände und Sachanlagen	632.000	23.000	330.000	30.000	142.000	107.000
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen						
	a) KFZ-Kosten	1.211.000	-28.000	711.000	121.000	164.000	243.000
	b) Sonstige Aufwendungen	1.227.000	234.000	579.000	86.000	158.000	170.000
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	2.438.000	206.000	1.290.000	207.000	322.000	413.000
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56.000	10.000	36.000	0	7.000	3.000
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49.000	0	0	49.000	0	0
10.	Sonstige Steuern	15.000	0	11.000	2.000	1.000	1.000
11.	Umlage Verwaltung und Betrieb	0	-246.000	138.000	15.000	57.000	36.000
	Summe Kosten	**11.143.000**	**395.000**	**7.289.000**	**805.000**	**1.384.000**	**1.270.000**
12.	**Jahresüberschuss**	**273.000**	**0**	**92.000**	**104.000**	**41.000**	**36.000**

Vermögensplan 2013

Betriebszweig	Bezeichnung	Anschaffungs-kosten	Verpflichtungs-ermächtigung	Gesamt-bedarf
Verwaltung und Betrieb	Werkstatt: - Arbeitsgeräte +Hardware +Software	15.000,00 €		15.000,00 €
	Verwaltung: Hardware/Software	5.000,00 €		5.000,00 €
	Ersatzbeschaffungen Büro	5.000,00 €		5.000,00 €
	Neuveranschlagung Ersatzbeschaffung RE 1210	35.000,00 €		35.000,00 €
	Ersatz RE 1262 Passat	25.000,00 €		25.000,00 €
	Werkstatt: Schreibtisch + Stühle	3.000,00 €		3.000,00 €
	Maschinen f. Reifendienst	17.000,00 €		17.000,00 €
	Maschinen f. Rep.Wartung Klimaanlage	3.000,00 €		3.000,00 €
Summe	**Verwaltung**	**108.000,00 €**	**- €**	**108.000,00 €**
Abfallbeseitigung	Ersatzbeschaffung Seitenlader RE 2360	280.000,00 €		280.000,00 €
	Ersatzbeschaffung Seitenlader RE 2370	280.000,00 €		280.000,00 €
	2 Wechselbehälter f. Seitenlader	30.000,00 €		30.000,00 €
	4 Abrollcontainer 33 m³ mit Plane	30.000,00 €		30.000,00 €
	Behälter 770 l bis 5000 l	50.000,00 €		50.000,00 €
	5 Absetzcontainer	10.000,00 €		10.000,00 €
	Arbeitsgeräte u. sonstiges	5.000,00 €		5.000,00 €
	Neuveranschlagung Software Sperrmüllprogramm	15.000,00 €		15.000,00 €
	Ersatz RE 1266 (Papierkorbentleerung)	45.000,00 €		45.000,00 €
	Unterstand Pförtner	5.000,00 €		5.000,00 €
Summe	**Abfallbeseitigung**	**750.000,00 €**	**- €**	**750.000,00 €**
Gewerbe	Behälter 770 l bis 5000 l	50.000,00 €		50.000,00 €
Summe	**Gewerbe**	**50.000,00 €**	**- €**	**50.000,00 €**
Kanalreinigung	Arbeitsgeräte	10.000,00 €		10.000,00 €
	Software/Hardware	5.000,00 €		5.000,00 €
	Ersatz Saugwagen RE 1240	340.000,00 €		340.000,00 €
	Neuveranschlagung RE 1237	25.000,00 €		25.000,00 €
Summe	**Kanalreinigung**	**380.000,00 €**	**- €**	**380.000,00 €**
Straßenreinigung	Laubcontainer	10.000,00 €		10.000,00 €
	Arbeitsgeräte	3.000,00 €		3.000,00 €
	Neuveranschlagung Telematic	30.000,00 €		30.000,00 €
Summe	**Straßenreinigung**	**43.000,00 €**	**- €**	**43.000,00 €**
20.11.2012	**Vermögensplan 2013**	**1.331.000,00 €**	**- €**	**1.331.000,00 €**

Finanzplan 2012 - 2016 für die Investitionen
Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten

Mittelverwendung	2012 €	Einsparungen 2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €
1. Investitionen	1.327.000	-688.000	1.331.000	762.000	575.000	80.000
2. Tilgungen	70.000		70.000	131.000	151.000	131.000
3. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4. Auflösung von Zuschüssen	0	0	0	0	0	0
5. Erhöhung des Nettogeldvermögens	0	0	0	0	54.000	593.000
Finanzbedarf	**1.397.000**	**-688.000**	**1.401.000**	**893.000**	**780.000**	**804.000**
Mittelherkunft						
1. Abschreibungen	656.000	-56.000	632.000	709.000	780.000	804.000
2. Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
3. Kreditaufnahme bei der Stadt	491.000	-491.000	608.000	184.000	0	0
4. Zuweisungen der Stadt	0	0	0	0	0	0
5. Verminderung des Nettogeldvermögens	250.000	-141.000	161.000	0	0	0
Finanzierung insgesamt	**1.397.000**	**-688.000**	**1.401.000**	**893.000**	**780.000**	**804.000**

Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne der Unternehmen, an denen die Stadt Dorsten mit mehr als 50 % beteiligt ist

Wirtschaftsförderung in

Dorsten GmbH

Jahresabschluss 2011
(Der Jahresabschluss 2012
liegt noch nicht vor.)

Wirtschaftsplan 2013

BILANZ
zum

31. Dezember 2011
Wirtschaftsförderung in Dorsten Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WINDOR)

AKTIVA

	€	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.502,00	4.069,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	1.750.084,27		1.779.367,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	849.326,22		936.582,22
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.732,00		119.622,00
		2.687.142,49	2.835.571,49
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	258.271,61		258.271,61
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.560,73		19.560,73
		277.832,34	277.832,34
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. unfertige Leistungen	610.691,15		590.352,03
2. Grundstücke (zum Verkauf bestimmt)	6.302.469,65		5.814.938,02
		6.913.160,80	6.405.290,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	702.180,26		1.020.506,93
2. Sonstige Vermögensgegenstände	246.247,29		147.421,52
		948.427,55	1.167.928,45
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		798.491,70	182.861,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten		237.943,32	211.460,24
		11.865.500,20	11.085.012,68

PASSIVA

	€	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	511.291,88		511.291,88
II. Kapitalrücklage	898.743,76		898.743,76
III. Gewinnrücklagen			
1. Andere Gewinnrücklagen	228.891,99		228.891,99
IV. Gewinnvortrag	1.315.280,45		1.209.396,79
V. Jahresüberschuss	283.827,80		105.883,66
		3.238.035,88	2.954.208,08
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen	1.005.786,37		936.700,76
		1.005.786,37	936.700,76
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.759.943,15		3.710.433,69
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.014.609,96		1.014.609,96
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.108.665,49		1.824.784,30
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.000,00		5.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	312.507,62		133.877,54
- davon aus Steuern: € 6.162,48 (Vorjahr: T€ 56)		7.203.726,22	6.688.705,49
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: T€ 0)			
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten		417.951,73	505.398,35
		11.865.500,20	11.085.012,68

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011
der Wirtschaftsförderung in Dorsten Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WINDOR)

		2011 €	2010 €
1. Umsatzerlöse		3.946.011,82	4.856.332,02
2. Verminderung des Bestands an Grundstücken und unfertigen Leistungen des Vorratsvermögens		20.339,12	-83.511,69
3. Sonstige betriebliche Erträge		707.986,79	1.012.318,96
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-3.022.196,45	-3.830.708,05
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-403.572,29		-291.659,94
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-87.273,99		-66.025,52
- davon für Altersversorgung: € 26.051,76 (Vorjahr: T€ 11)		-490.846,28	-357.685,46
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-218.772,30		-206.806,49
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		-42.998,00
		-218.772,30	-249.804,49
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-579.921,51	-1.144.552,11
8. Erträge aus Beteiligungen		8.143,20	8.143,20
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		3.517,50	3.517,49
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.898,97	2.775,96
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-93.526,87	-107.820,10
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**286.633,99**	**109.005,73**
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,02
14. Sonstige Steuern		-2.806,19	-3.122,09
15. Jahresüberschuss		**283.827,80**	**105.883,66**

Anhang
für das Geschäftsjahr 2011

Wirtschaftsförderung in Dorsten Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WINDOR)

I. Allgemeine Angabe zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft gehört nach der Bilanzsumme, den Umsatzerlösen und der Mitarbeiterzahl zu den kleinen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Nach § 108 Abs. 1 Nr. 8 GO ist die Gesellschaft verpflichtet, den Jahresabschluss und Lagebericht nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB) aufzustellen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen gemäß den Regelungen des HGB und werden stetig angewendet.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, unter Ansatz einer Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben.

Bei der erstmaligen Anwendung des § 268 Abs. 2 HGB wurde bei den Grundstücken von der Möglichkeit gem. Art. 24 (6) EGHGB Gebrauch gemacht, die Buchwerte aus dem vorangegangenen Jahresabschluss als ursprüngliche Anschaffungskosten anzusetzen, da die Anschaffungskosten der Grundstücke nicht ohne unverhältnismäßigen Aufwand feststellbar waren. Die Grundstücke sind bei der Entwicklung des Anlagevermögens zu Buchwerten erfasst. Bei diesen Wertansätzen ist vor Anwendung des BilMoG wiederholt von den Möglichkeiten der Übertragung stiller Reserven nach § 6b EStG bei Grundstücksan- und -verkäufen bzw. Grundstückstauschverträgen Gebrauch gemacht worden.

Die technischen Anlagen werden über 10 - 25 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode.

Die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung wird linear über 4 - 10 Jahre abgeschrieben.

Leistungsbedingter Werteverzehr wird durch lineare planmäßige Abschreibungen erfasst, die auf der Grundlage steuerlich anerkannter Nutzungsdauer bemessen werden. Die Abschreibung beginnt im Monat des Zugangs des jeweiligen Vermögensgegenstandes und wird im Jahr des Zugangs für jeden Monat mit 1/12 der Jahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige bewegliche Anlagegüter werden analog § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben. Für andere abnutzbare bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 € bis 1.000,00 € wurde ab 01.01.2008 analog § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird im Wirtschaftsjahr der Bildung und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Die Posten sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Die Abgänge werden zu Anschaffungskosten und aufgelaufenen Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Die Finanzanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Unter den Vorräten sind Grundstücke zum Weiterverkauf sowie unfertige Leistungen im Rahmen der Erschließung von Gewerbegebieten erfasst. Die Grundstücke sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die unfertigen Leistungen sind mit den aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung notwendiger Wertkorrekturen zum Nennwert angesetzt. Das Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von T€ 37 wurde zum Barwert (Zinssatz 4 %) angesetzt und hat eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, davon ausgenommen sind Darlehen in Höhe von rd. T€ 15 mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen bis zur Bilanzerstellung erkennbar gewordenen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung. Die im laufenden Geschäftsjahr gebildeten Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ab dem Jahr 2010 gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellung werden mit ihren Netto-Werten (ohne Umsatzsteuer) angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Umrechnung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten erfolgt ab dem Jahr 2010 mit dem Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB.

III. Hinweise zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens zu Anschaffungs-/ Herstellungskosten ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

Es bestehen antizipative Forderungen aus Vorsteuererstattungen in Höhe von T€ 103 (Vorjahr T€ 15).

Zum 31. Dezember 2011 errechneten sich **künftige Steuerentlastungen** in Höhe von T€ 159 saldiert aus abweichenden Wertansätzen in der Steuerbilanz im Wesentlichen bei den sonstigen Rückstellungen und steuerlichen Verlustvorträgen. Der Berechnung liegt ein Steuersatz von 33 % zugrunde. Der zum Abschlussstichtag bestehende Verlustvortrag wurde bei der Ermittlung der aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 472 berücksichtigt. Es wird von einer 90 % igen Wahrscheinlichkeit des Verbrauchs innerhalb der nächsten fünf Jahre ausgegangen. Bei der Ermittlung der Verlustverrechnung wurden die steuerlichen Vorschriften zur Mindestbesteuerung berücksichtigt. Aufgrund des Wahlrechtes, auf den Ansatz aktiver latenter Steuern verzichten zu können, wurde analog zum Vorjahr ein Bilanzposten nicht angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Verpflichtungen für die endgültige Erschließung bereits veräußerter Grundstücksflächen (T€ 508), ausstehende Rechnungen (T€ 16), Jahresabschlusskosten (T€ 21), die Aufforstung und Unterhaltung von Ausgleichsflächen (T€ 21), Urlaubsrückstellung (T€ 20) sowie sonstige Rückstellungen (T€ 20) und eine Rückstellung für die Beseitigung von Bodenverunreinigungen (T€ 400).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Patronatserklärungen der Gesellschafterin, der Stadt Dorsten, in Höhe von insgesamt T€ 4.090 gesichert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 386 sind durch Grundschulden besichert.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von T€ 173 (Vorjahr T€ 51) werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

	31.12.2011 Gesamt	Restlaufzeiten bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.759.943,15 €	2.755.352,40 €	618.568,75 €	386.022,00 €
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.014.609,96 €	0,00 €	1.014.609,96 €	0,00 €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.108.665,49 €	2.108.665,49 €	0,00 €	0,00 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.000,00 €	8.000,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Sonstige Verbindlichkeiten	312.507,62 €	282.258,37 €	30.249,25 €	0,00 €
Summe	**7.203.726,22 €**	**5.154.276,26 €**	**1.663.427,96 €**	**386.022,00 €**

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat zugunsten der Solar Power Dorsten GmbH & Co. KG eine Bürgschaft in Höhe von T€ 8 zur Besicherung des Darlehens der Volksbank Dorsten eG bei der Finanzierung der Solaranlage gestellt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

An den Erschließungsverpflichtungen der Gesellschaft im Bereich der Wohnbaugrundstücke bestehen künftige Zahlungsverpflichtungen in Höhe von T€ 640.

Weitere Verpflichtungen ergeben sich aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 65.

Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft weist am Ende des Berichtsjahres T€ 392 aus in Vorjahren vorgenommenen Forderungsverkäufen als passive Rechnungsabgrenzungsposten aus. Die Laufzeit der Verträge wurde bis zum Jahr 2017 verlängert. Die Positionen werden bis während der Laufzeit ratierlich aufgelöst. Durch die Forderungsverkäufe ist es zu einem Zahlungsmittelzufluss gekommen, der jedoch eine langfristige Vertragsbindung erforderte.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt und betreffen im Berichtsjahr die mit der Nutzung des Hafens und der Hafenanschlussbahn verbundenen Erlöse sowie die Erlöse aus dem Betrieb diverser Heizanlagen und setzten sich wie folgt zusammen:

1. Heizanlagen und Ähnliches	T€	2.448
2. Grundstücksgeschäfte	T€	1.212
3. Sonstiges	T€	286
Summe	T€	3.946

Die Gesellschaft erwirtschaftet Umsätze mit dem Gesellschafter - der Stadt Dorsten im Wesentlichen aufgrund des Betriebs der Heizanlagen und Ähnlichem in Höhe von T€ 1.259.

Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in der Höhe von rd. T€ 80 sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

IV. Sonstige Angaben

Geschäftsführer der Gesellschaft ist seit dem 20.12.2001 Herr Bürgermeister Lambert Lütkenhorst.

Die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 12 Mitarbeiter (davon 7 Vollzeit- und 5 Teilzeitbeschäftigung). Darüber hinaus erfolgt von der Stadt Dorsten die Personalgestellung von Angestellten / Beamten insbesondere aus dem Amt für Wirtschaftsförderung.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug im Geschäftsjahr T€ 25,2. Sie umfassen Abschlussprüfungsleistungen (T€ 15,7), Steuerberatungsleistungen (T€ 6,7) und sonstige Leistungen (DATEV-Gebühren T€ 2,8).

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Gesellschaft Anteile von mehr als 20 % hat:

Name	Sitz	Beteiligungs quote in %	Eigenkapital T€	Jahres-abschluss	Jahres-ergebnis in T€
Dorstener Wohnungs-gesellschaft mbH	Dorsten	26,0	5.180	2011	280

Dorsten, 30.07.2012

Wirtschaftsförderung in Dorsten GmbH (WINDOR)
- Geschäftsführung -

WINDOR Wirtschaftsförderung GmbH
46284 Dorsten

Anlagenspiegel zum 31.12.2011

	Anschaffungskosten / Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen	Buchwert		Abschreibungen	Zuschreibungen
	01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2011 EUR	EUR	31.12.2011 EUR	01.01.2011 EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.976,49				19.976,49	17.474,49	2.502,00	4.069,00	1.567,00	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	19.976,49				19.976,49	17.474,49	2.502,00	4.069,00	1.567,00	
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.734.557,82	2.700,60			2.737.258,42	987.174,15	1.750.084,27	1.779.367,27	31.983,60	
2. technische Anlagen und Maschinen	4.763.492,36	57.385,04			4.820.877,40	3.971.551,18	849.326,22	936.582,22	144.641,04	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	386.748,11	8.690,66			395.438,77	307.706,77	87.732,00	119.622,00	40.580,66	
Summe Sachanlagen	7.884.798,29	68.776,30			7.953.574,59	5.266.432,10	2.687.142,49	2.835.571,49	217.205,30	
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	258.271,61				258.271,61		258.271,61	258.271,61		
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.560,73				19.560,73		19.560,73	19.560,73		
Summe Finanzanlagen	277.832,34				277.832,34		277.832,34	277.832,34		
Gesamtsumme	8.182.607,12	68.776,30			8.251.383,42	5.283.906,59	2.967.476,83	3.117.472,83	218.772,30	

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011
Wirtschaftsförderung in Dorsten GmbH (WINDOR)

I. Geschäftsverlauf

1. Gesamtwirtschaft

Das Geschehen auf den internationalen Finanzmärkten war im Jahre 2010 geprägt durch vorsichtigen Optimismus und dadurch steigende Investitionsbereitschaft der Großunternehmen aber vor Allem der kleinen mittelständischen Unternehmen. Dieser Trend hat sich im Jahr 2011 in Deutschland deutlich verstärkt, so dass die Wirtschaft sehr optimistisch investierte und positiv ins Jahr 2012 blickte.

Die negativen Auswirkungen der Finanzkrise 2008 / 2009, die Ihren Ursprung seinerzeit in den USA hatte, wie z.B. Verluste und Insolvenzen der Realwirtschaft von Industrienationen, konnten in der BRD deutlich kompensiert werden. Deutschland scheint hier, nicht zuletzt aufgrund seiner äußerst positiven Außenhandelsbilanz, besonders stark aus der Krise herausgekommen zu sein.
Der drohende Kollaps bei einigen europäischen Industrienationen konnte nur durch massives direktes Eingreifen der europäischen Partnernationen abgewendet werden. Wie sehr die Stärke der Europäischen Gemeinschaftswährung dabei in Mitleidenschaft gezogen wird, wird von namhaften Finanzwissenschaftlern unterschiedlich eingeschätzt.

2. WINDOR

Das Jahr 2011 schließt die Gesellschaft abermals mit einem beachtlichen Ergebnis in Höhe von T€ 284 (Vorjahr T€ 106) ab.

Die WINDOR versteht sich als kompetenter Dienstleister für die Stadt Dorsten sowie die Bürger und Unternehmen. Die Gesellschaft ist der privatrechtlich handelnde Teil der Stadt Dorsten, die Ihre Hauptaufgaben in der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, der Verbesserung der betrieblichen Standortfaktoren, und der Stärkung der Wirtschafts- und Finanzkraft Dorstens sieht. Als ein Unternehmen, das von der Stadt gegründet wurde, sieht sich die Gesellschaft als Dienstleister für Dorstens Unternehmen und Wirtschaft, als verlässlicher Partner in allen wirtschaftlichen Phasen von Unternehmen und Lotse bzw. Ansprechpartner für Existenzgründer, aber auch für Unternehmen in der Krise.

Sie sieht sich als unternehmerischer Partner, für die Sicherung von Bestandsunternehmen und Neuansiedlungen. WINDOR unterstützt Unternehmen bei Errichtung, Erweiterung und Verlagerung von Betrieben, bei Rationalisierungsmaßnahmen und Insolvenzen. WINDOR unterstützt bei Verhandlungen mit Behörden und Ämtern sowie bei Standortfragen. WINDOR gewährleistet eine Begleitung bei schriftlichen Baugenehmigungsverfahren und Kontaktaufnahmen mit den entsprechenden Genehmigungsbehörden.

a. Gewerbeflächen

Die Entwicklung der Flächen aus dem Bahnpaket wurde im Jahr 2011 weiterhin forciert. Die Gesellschaft hatte ca. 50 ha verschiedenartiger Grundstücksflächen in einem Paket von der Deutschen Bahn erworben. Hauptsächlich im Bereich Grüner Weg/ An der Wienbecke sind Aufbereitungsarbeiten für die zukünftige, gewerbliche Nutzung bzw. Nutzung der Flächen als Mischgebiet, wie der Rückbau der hinterlassenen Bahnanlagen, Personen- und Gepäcktunnel, die Schotteraufbereitung abgewickelt worden. Die Arbeiten wurden in diesen Bereichen im Jahr 2011 abgeschlossen. Die eigentlichen Erschließungsmaßnahmen wie Kanal- und Straßenbau sind im Teilabschnitt zwischen der Bismarckstraße und der Straße An der Molkerei beendet worden. Parallel dazu wurde die erforderliche Bauleitplanung durch die Stadt Dorsten in Teilbereichen in Abstimmung mit WINDOR weiterentwickelt. Mit verschiedenen Unternehmen sind Verhandlungen bezüglich eines Flächenerwerbs in den Bereichen aufgenommen worden. Neben verschiedenen Flächenreservierungen ist bereits ein Grundstückskaufvertrag unterschrieben worden; mit der Ansiedlung wird im Jahr 2013 gerechnet. Dabei zeigt sich, dass die Flächen auch für Dorstener Firmen interessant sind.
Auf dem Dorstener Teil des Industrieparks Dorsten / Marl ist es der WINDOR gelungen einige Fläche mit attraktiven Unternehmen zu besiedeln.

Aufwändig ist nach wie vor das zeitliche Engagement von WINDOR für die Stadt im Zusammenhang mit der Neuordnung des Zechen- und Ruhrgasgeländes. Bereits Ende 2009 begannen umfangreiche Gespräche zum Erwerb und zur Nutzung verschiedener Flächen, um das mit der Stadt abgestimmte und hoch interessante Planungskonzept Realität werden zu lassen. Die Verfügbarkeit aller von der Stadt gewünschten Flächen hat WINDOR als Dienstleister für die Stadt vertraglich zum Abschluss gebracht. Verschiedene Vertragswerke mit der RAG AG, RAG MI GmbH und der Tedo GmbH wurden ebenfalls 2011 vertraglich vereinbart. Damit sind im Wesentlichen alle Voraussetzungen zur Umsetzung des Planungskonzeptes geschaffen worden.

b. Wohnbauflächen

Das Jahr 2011 war weiterhin davon geprägt, der deutlich anziehenden Nachfrage nach Wohnbauland nachzukommen. Es war zu verspüren, dass sich Privatleute in Sachwerte flüchten, um den Unsicherheiten auf den Finanzmärkten zu begegnen. So wurden die verfügbaren Einzelbauplätze im Gebiet Kaisersweg (Lembeck) fast vollständig veräußert. Sämtliche Flächen der WINDOR und der Stadt im Bereich der Feldhausener Straße konnten vermarktet werden. Im Entwicklungsbereich des Baugebietes Ottersteig wurden bis zum Jahresende alle 9 Bauplätze der WINDOR veräußert. Hier wurde –entgegen der üblichen Praxis- die Kooperation mit einem Bauträger gesucht. Für WINDOR bedeutet das, dass nur noch gewerbliche Bauflächen zur Bebauung zur Verfügung stehen.

Ein Teil des Geschäftsfeldes Immobilienmanagement ist die Verkaufskonzeption und der Verkauf unbebauter und bebauter Grundstücke aus dem Eigentum der Stadt Dorsten. Bei den bebauten Grundstücken handelt es sich überwiegend um Wohnimmobilien, die durch die Dorstener Wohnungsgesellschaft verwaltet werden. Insgesamt wurden aus vorgenanntem Bereich im Jahr 2011 Verkaufserlöse in Höhe von rd. 1,2 Mio. € für die Vermarktung von Grundstücken der Gesellschaft erzielt.

Im Bereich der Wohnbaugrundstücke wurden durch WINDOR im Jahr 2011 keine weiteren Erschließungsmaßnahmen getätigt. Diese sind erst im Jahre 2012 und späteren Jahren geplant. Jedoch wurden in 2011 durch den Grunderwerb im Bereich „Am Schultendiek" bereits Weichen für eine erfolgreiche Fortsetzung des Vermarktungserfolges 2011 gestellt.

c. Energie

Im Bereich Energie wurden im Jahr 2011 Investitionen in Höhe von rd. T€ 35 getätigt. In die Nahwärmeversorgungen am Wulfener Markt und in Rhade wurden Wärmeleitungen von Biogasanlagen eingebunden.

d. Beteiligungen

Die Gesellschaft hält eine Beteiligung an der Dorstener Wohnungsgesellschaft mbH (DWG). Die Beteiligungsquote liegt bei rd. 26 %.Die DWG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss Höhe von T€ 280 erwirtschaftet, welcher über dem geplanten Ergebnis lag.

e. Sonstiges

Im Jahr 2011 gab es über 12.000 Besucherkontakte in der stadtinfo Dorsten. Zusätzlich kamen durch das Angebot der E-Bike-Vermietung und Infostelle für Reisemobilisten ab dem 01.08.2011 ca. 600 weitere Kundenkontakte zu Stande. Übernachtungen auf dem Reisemobilhafen haben fast 6.500 Fahrzeuge getätigt. Bei einer durchschnittlichen Belegung von 2,5 Personen lag damit die Übernachtungszahl bei über 16.000 Personen.

Seit Eröffnung der E-Bike Mietstation wurden vom 01.08. – 31.10.2011 insgesamt 57 E-Bikes vermietet. Eine Steigerung dieser Zahl wird für 2012 prognostiziert, da durch die Verlegung der Mietstation auf den Reisemobilhafen die Besucherzahlen und Nachfragen nach E-Bikes wesentlich erhöht wurden.

II. Lage der Gesellschaft

1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im laufenden Geschäftsjahr um ca. T€ 780 erhöht. Das Anlagevermögen sinkt dabei um T€ 150. Dem Rückgang durch die planmäßigen Abschreibungen stehen Investitionen im Bereich der Heizanlagen und des neuen Wohnmobilstellplatzes gegenüber.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich insbesondere durch den Grunderwerb im Bereich „Am Schultendiek“ um T€ 508.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr stichtagsbedingt um T€ 318 gestiegen.

Das positive Ergebnis des Jahres 2011 führt zu einer Erhöhung des Eigenkapitals in gleicher Höhe, die Eigenkapitalquote per 31.12.2011 beträgt 27,3 % (Vorjahr 26,7 %).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt um T€ 284 erhöht.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 269 ist auf die Gutschriften im Rahmen der Abrechnungen der Heizanlagen zurückzuführen.

2) Finanzlage

	KAPITALFLUSSRECHNUNG	2011 T€	2010 T€
	Periodenergebnis	**283,8**	**105,9**
+/-	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlage- und Umlaufvermögens	218,8	249,8
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	69,1	468,5
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	-47,3
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-314,9	25,4
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	469,0	-593,8
=	**Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**725,8**	**208,5**
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	47,5
+	Einzahlungen aus Abgängen im Finanzanlagenbereich	0,0	0,0
-	Auszahlungen für Investitionen	-68,8	-257,6
=	**Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit**	**-68,8**	**-210,1**
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzkrediten	111,3	223,1
-	Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Krediten und Bankverbindlichkeiten	-152,7	-76,0
=	**Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-41,4**	**147,1**
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**615,6**	**145,5**
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (liquide Mittel)	182,9	37,4
	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (liquide Mittel)	**798,5**	**182,9**

Die Finanzlage der WINDOR ermöglichte jederzeit die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen. Die geplanten Projekte wurden aus kurzfristigen Erträgen aus Grundstücksverkäufen sowie bei Bedarf durch Kreditaufnahme finanziert.

Die Fälligkeit des Restkaufpreises für das Bahnpaket konnte auf dem Verhandlungswege ins Jahr 2012 verschoben werden.

Die Liquidität für die Zahlungsverpflichtung soll einerseits durch Vermarktungen der Gewerbegrundstücke am Güterbahnhof und andererseits durch Veräußerung von nicht mehr benötigten land- und forstwirtschaftlichen Flächen bereitgestellt werden.

3) Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2011 um T€ 910 gesunken. Dies ist insbesondere auf die verminderte Vermarktung von Wohnbauflächen gegenüber dem Jahr 2010 zurückzuführen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ist hauptsächlich auf die im Vorjahr erfassten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und der Erlöse aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens bedingt.

Die Verminderung des Materialaufwandes gegenüber dem Vorjahr um T€ 809 ist im Wesentlichen durch den Rückgang der Umsatzerlöse verursacht.

Die Zunahme der Personalaufwendungen ist durch die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Mitarbeiterzahl begründet. Dies geschah zum einen durch die Wiederbesetzung einer freien Stelle und zum anderen durch die Übernahme einer Mitarbeiterin, die im Vorjahr im Rahmen der Personalgestellung seitens der Stadt Dorsten an die WINDOR GmbH überlassen wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 565 vermindert. Dieser Rückgang ist hauptsächlich durch die im Vorjahr erfassten Aufwendungen aus Währungsumrechnungen verursacht.

Insgesamt wird ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 284 (Vorjahr T€ 106) ausgewiesen.

III. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 kalkuliert die Gesellschaft mit Umsatzerlösen von rd. 4,1 Mio. €. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Materialaufwendungen (Mio € 2,8), Personalaufwendungen (Mio € 0,5) sowie sonstiger betrieblicher Aufwendungen wird ein Jahresergebnis vor Steuern in Höhe von T€ 731 geplant. Das positive Ergebnis ist insbesondere auf die geplanten Vermarktungen von Gewerbeflächen am Güterbahnhof sowie Verkäufe von restlichen Wohnbaugrundstücken in Lembeck und an der Feldhausener Str. zurückzuführen.

Das laufende Geschäftsjahr 2012 sowie die nahe Zukunft werden im Wesentlichen durch folgende Chancen und Risiken bestimmt:

- Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachteilig beeinflussen, sind nicht erkennbar. Die Gesellschaft betreibt ein aktives Risikomanagement, dessen Ziel die frühzeitige Aufdeckung und gezielte Steuerung der aufgezeigten Risiken darstellt.

- Weitere neue gewerbliche Grundstücke sind seit Ende 2011 verfügbar. Im Gewerbegebiet Am Güterbahnhof hat der Vertriebsstart begonnen, da die erforderliche Infrastruktur des aufgestellten Bebauungsplanes Nr. 207 aufgebaut ist und Baurecht für die Grundstücke besteht. Die erforderlichen Arbeiten im Bereich des Gewerbegebietes Am Güterbahnhof wurden durch Rückbau bahnbetrieblicher Anlagen im Herbst 2007 aufgenommen. In 2011 sind Neuinvestitionen für den Aufbau der Erschließungsstraße von T€ 740 erfolgt. Um möglichen Liquiditätsengpässen, die sich aufgrund notwendiger Vorfinanzierungen andeuteten, zu begegnen, hat sich WINDOR von land- und forstwirtschaftlichen Flächen getrennt, die für Unternehmenszwecke nicht benötigt werden.

- Durch den Erwerb eines Grundstückspaketes werden eine Gewerbefläche im Gewerbepark Endelner Feld sowie eine Baufläche in Holsterhausen (Am Schultendiek) zur Entwicklung eines Wohngebietes entstehen. Der Gesamtkaufpreis beträgt rd. 735 T€ und wurde noch 2011 vollständig gezahlt. Der Vertriebsstart in Holsterhausen wird bedingt durch notwendige archäologische Arbeiten leider erst Ende 2012 erfolgen.

- Im Wohnbaugebiet Lembeck verfügt die Gesellschaft nur noch über einen nicht veräußerten Bauplatz. Im Bereich Feldhausener Straße sind die Vermarktungsarbeiten in 2012 vollständig abgeschlossen. Hier wurde mit der Endfertigstellung der Erschließungsanlagen begonnen.

  Da sich die WINDOR gegenüber Grundstückseigentümern zur Erschließung in den betreffenden Gebieten verpflichtet hat, muss die Gesellschaft in Vorleistungen treten, was zwar ein hohes Ertragspotenzial eröffnet, aber auch mit Risiken verbunden ist. Die Leistungen werden nach Baufortschritt abgerechnet. Diese Vertragsgestaltung birgt für die WINDOR Risiken, wenn es bspw. zu Zahlungsverzögerungen seitens der übrigen Eigentümer kommt. Den potenziellen Risiken wird Rechnung getragen, indem die Gesellschaft von den Beteiligten entsprechende Sicherheiten bei Abschluss der Verträge verlangt.

- Intensiviert werden derzeit die Gespräche zur Wohnbauentwicklung der nicht mehr benötigten Erweiterungsflächen des Schulzentrums westlich der Straße Nonnenkamp. Dort könnten rd. 70 Einzelbauplätze stadtnah entstehen.

- Durch die Deckelung der Erschließungskosten bei den Verträgen mit Dritten besteht das Risiko, dass Kostensteigerungen nicht in voller Höhe an die beteiligten Eigentümer weiter gegeben werden können. Bei neuen Vertragsabschlüssen nimmt die Gesellschaft daher entsprechende Anpassungsklauseln in den Vertrag auf.

- Auf der anderen Seite hat die WINDOR durch die Entwicklung von eigenem Bauland auch die Chance, durch Verkäufe zu guten Konditionen hohe Überschüsse zu generieren. Diese können dann zur Umsetzung neuer Vorhaben und Kredittilgung eingesetzt werden.

- Ein weiteres Risiko, mit dem die Gesellschaft sich konfrontiert sieht, stellt das erworbene Bahnpaket dar. Das Paket (rd. 546.000 m²) besteht zu mehr als 80 % der Gesamtflächen aus sehr schwer vermarktungsfähigen Grundstücken im Außenbereich, zum Teil mit erheblichen rechtlichen Restriktionen. Viele dieser Flächen sollten als Ergänzung öffentlicher Grünanlagen, als überregionale Radwege oder für sonstige Planungen der öffentlichen Hand veräußert und zur Verfügung gestellt werden. Im Zuge der Haushaltskonsolidierung zeigt sich nun, dass die öffentliche Hand als potentieller Wiederkäufer ausfällt.

- Die wenigen Entwicklungsbereiche dieses Paketes werden überfrachtet durch ihre Lage an Eisenbahnstrecken (Stichworte: Lärm- und Erschütterungsemissionen) durch bauplanerische Grenzen. Um letztendlich hier Erträge zu erwirtschaften, sind nach Möglichkeit sensible Nutzungen (Wohnen) zu installieren. Damit einher steht aber die Notwendigkeit der Beseitigung von Belastungen im Boden nach BBodschG und BBodSchV. Dadurch können auf die Gesellschaft finanzielle Belastungen zukommen, die die Deckungsspannen beim Weiterverkauf der Grundstücke deutlich schmälern.

  Die WINDOR trifft daher notwendige Vorkehrungen, indem vor Vertragsabschlüssen - in der Anbahnungsphase, erforderliche Gutachten und Untersuchungen vorgenommen werden. Darüber hinaus werden entsprechende Vertragsgestaltungen vorgenommen, die eine Risikobegrenzung gewährleisten sollen. Für Sanierungsverpflichtung aus bereits bekannten Bodenbelastungen bildet die Gesellschaft Rückstellungen.

- Wärmelieferungsverträge, die derzeit für konstante Einnahmen sorgen, laufen seit 2011 fortlaufend aus. WINDOR prüft laufend die Verlängerungsoptionen. Die Notwendigkeit von Verlängerungs- bzw. Neuverhandlungen birgt für die Gesellschaft das Risiko, das Verträge zu anderen Konditionen oder u.U. gar nicht erst verlängert werden. So wurden im Rahmen des Projektes „Heizen mit Biomasse“ von der Energieabteilung zwei Kooperationsverträge mit örtlichen Landwirten abgeschlossen um stärker in das Segment der erneuerbaren Energien einzusteigen.

- Ein weitere Risiko implizieren die Darlehensverträge, die WINDOR in Schweizer Franken (CHF) laufen hat. Durch Wechselkursänderungen kann es bei Auflösung zu Verlusten kommen. Daher überprüft die Gesellschaft unterjährig und zu jedem Stichtag die Marktbedingungen, um weitere Vorgehensweise festlegen zu können. Eine Abstimmung mit dem Amt für kommunale Finanzen der Stadt Dorsten findet ebenfalls statt.

IV. Sonstige Angaben

Gemäß § 108 Abs. 2 (2) GO wird darauf hingewiesen, dass die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft eingehalten wurde. Da die Gesellschaft neben der Bestandspflege in den klassischen Bereichen der Wirtschaftsförderung sowie der Belieferung und Versorgung von Bevölkerung, Wirtschaft und sonstigen Verbrauchern mit Elektrizität, Gas und Wärme wie auch die Gewerbetreibenden, Unternehmen, Institutionen sowie die Bürger informiert hat. Zudem wurden die Freizeitwirtschaft und der Tourismus gefördert. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die öffentliche Zwecksetzung im Geschäftsjahr 2011 erreicht wurde.

Dorsten, 27.07.2012

Wirtschaftsförderung in Dorsten GmbH (WINDOR)
- Geschäftsführer -

WINDOR
Wirtschaftsförderung in Dorsten GmbH

ERFOLGSPLAN 2013

			2012	2013
I. Aufwand			**Plan**	**Plan**
1	Materialaufwand:			
	- Grundstücke		1.301.450 €	1.939.000 €
	- Heizanlagen		1.428.887 €	1.443.176 €
	- Sonstiges	v.a. Stadtinfo, Wohnmobilstellplatz, Mieten	92.856 €	94.713 €
			2.823.193 €	3.476.889 €
2	Personalaufwand		490.280 €	490.000 €
3	Öffentlichkeitsarbeit		11.000 €	11.000 €
4	AfA		210.000 €	210.000 €
5	Sonst. betr. Aufwand	Personalgestellung mit Stadt; ordentliche Betriebaufwendungen, wie EDV-, Raum-, Fahrzeugkosten, Versicherungen etc.	500.000 €	500.000 €
6	Zinsen und ähnl. Aufwendungen		150.000 €	130.000 €
	∑		4.184.473 €	4.817.889 €

			2012	2013
II. Ertrag			**Plan**	**Plan**
1	Umsatzerlöse:			
	- Grundstücke		1.561.000 €	2.590.000 €
	- Heizanlagen		2.121.000 €	2.142.210 €
	- Sonstiges	Hafennutzung, Ufergelder, Stadtinfo, Wohnmobilstellplatz, Mieteinnahmen	421.210 €	429.634 €
			4.103.210 €	5.161.844 €
2	Sonstige betr. Erträge	Erbbauzinsen, Pachten, Zuschuss St. Dorsten f. Personalgestellung	800.000 €	810.000 €
3	Zinsen und ähnl. Erträge		12.000 €	12.000 €
	∑		4.915.210 €	5.983.844 €

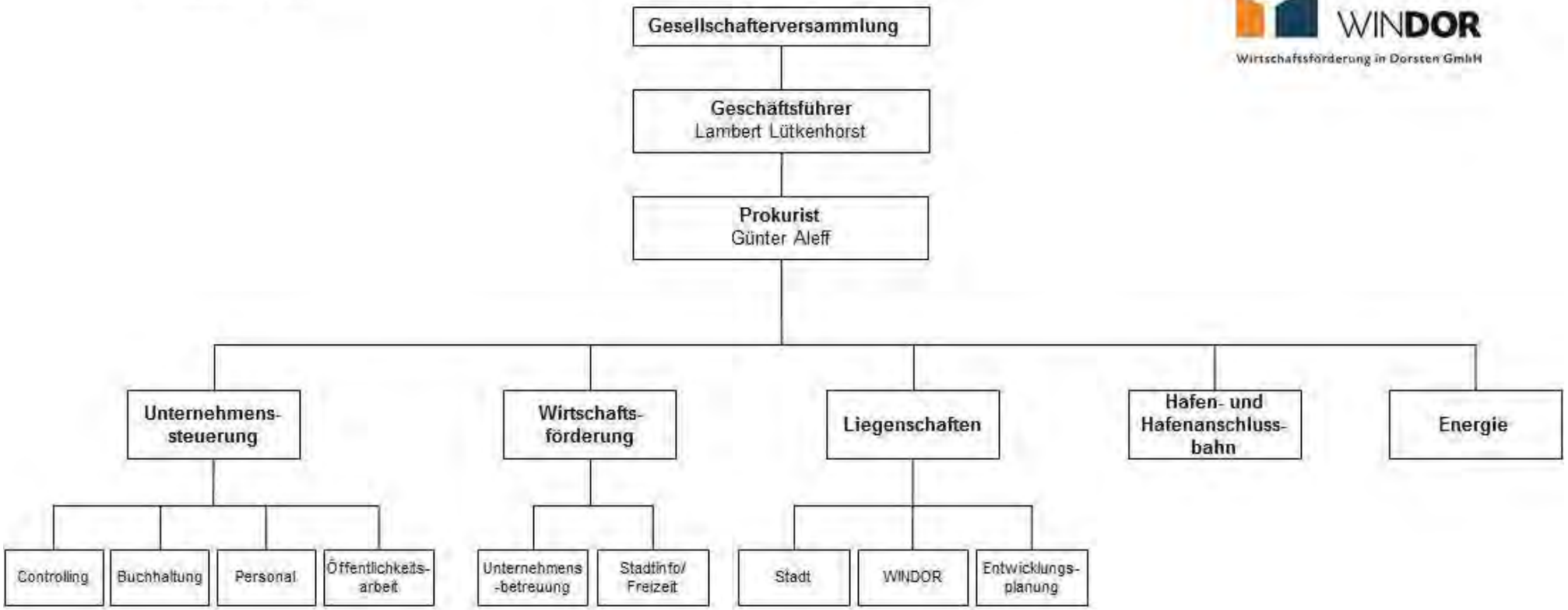
		2012	2013
III. Ergebnis		**Plan**	**Plan**
	∑ Aufwand	4.184.473 €	4.817.889 €
	∑ Ertrag	4.915.210 €	5.983.844 €
	Jahresergebnis vor Steuern	**730.737 €**	**1.165.955 €**

VERMÖGENSPLAN		2012	2013
I. Kapitalbedarf/Ausgaben		**Plan**	**Plan**
1	**Grundstücke**		
	- Wohnbaugebiete:	0 €	440.000 €
	- Bahnpaket	1.111.700 €	0 €
	- Fürst Leopold	-	150.000 €
2	**Erschließung, Planung etc.**		
	- Bahnflächen	290.000 €	500.000 €
	- Autohaus Borgmann	20.000 €	-
	- Wohnbaugebiete	380.000 €	640.000 €
3	**Hafen und Hafenanschlussbahn**	0 €	40.000 €
4	**Heizanlagen**	640.000 €	640.000 €
5	**Stadtinfo**	20.000 €	20.000 €
6	**Sonstiges**	15.000 €	15.000 €
	∑ **Kapitalbedarf**	**2.476.700 €**	**2.445.000 €**
		2012	**2013**
II. Finanzierung (Einnahmen/Mittelherkunft)		**Plan**	**Plan**
1	**Grundstückserlöse**		
	- LuF-Flächen/ehem. EW	150.000 €	100.000 €
	- Wohnbaugebiete:	313.000 €	1.430.000 €
	- Bahnflächen	880.000 €	800.000 €
	- sonstige Gewerbegrundstücke	218.000 €	260.000 €
	∑	**1.561.000 €**	**2.590.000 €**
2	**Innenfinanzierung**		
	- AfA	210.000 €	210.000 €
	- Gewinn	730.737 €	1.165.955 €
	∑	940.737 €	1.375.955 €
3	**Refinanzierung Wohnbaugrundstücke**	100.000 €	250.000 €
	Summe Finanzierung:	**2.601.737 €**	**4.215.955 €**
III.	**Finanzierungssaldo***	**125.037 €**	**1.770.955 €**

* Die Liquiditätsüberschüsse werden zum Abbau der Fremdfinanzierung benötigt

ORGANIGRAMM 2013

WINDOR
Wirtschaftsförderung in Dorsten GmbH



Entwicklungsgesellschaft

Wulfen mbH

Jahresabschluss 2012

Wirtschaftsplan 2013

Bilanz zum 31. Dezember 2012
der
Entwicklungsgesellschaft Wulfen
mit beschränkter Haftung, Dorsten

A K T I V A

	EUR	2012 EUR	2011 TEUR
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Geschäftsausstattung		1.257,78	2
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke		6.601.325,00	6.649
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	541.884,37		525
- davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr EUR 540.788,59			(524)
2. sonstige Vermögensgegenstände	16.409,40		5
- davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00			(0)
		558.293,77	530
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		35.276,67	28
		7.194.895,44	7.207
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.224,39	5
		7.201.377,61	7.214

P A S S I V A

	EUR	2012 EUR	2011 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		105.000,00	105
II. Gewinnvortrag		-54.024,53	187
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)		74.543,62	-241
		125.519,09	51
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		5
2. sonstige Rückstellungen	24.085,00	24.085,00	24
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.955,62		8
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.955,62			(4)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.287,67		2
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00			(0)
3. sonstige Verbindlichkeiten	7.013.119,87		7.086
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 86,87			(65)
- davon aus Steuern EUR 0,06			(0)
		7.018.363,16	7.096
D. Rechnungsabgrenzungsposten		33.410,36	38
		7.201.377,61	7.214

Entwurf

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2012
der
Entwicklungsgesellschaft Wulfen
mit beschränkter Haftung, Dorsten

	EUR	2012 EUR	2011 TEUR
1. sonstige betriebliche Erträge		178.776,50	1.033
2. Bestandsveränderungen		-47.500,00	-1.207
		131.276,50	-174
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	27.798,24		22
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.316,22	32.114,46	6
- davon für Altersversorgung EUR 967,08 (TEUR 0)			
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		649,44	1
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		40.690,73	37
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17.077,14	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,57	6
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		74.898,44	-246
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		354,82	-5
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)		74.543,62	-241

Entwurf

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2012
der
Entwicklungsgesellschaft Wulfen
mit beschränkter Haftung, Dorsten

Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB. Gleichwohl sind bei der Aufstellung des Jahresabschlusses mit Hinweis auf die gemäß § 108 Abs. 1 GO NRW in den Gesellschaftsvertrag aufgenommenen Regelungen die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften zu beachten.
Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.
Ergänzend waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.
Der vorliegende Jahresabschluss wurde um einen Lagebericht erweitert.
Gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG wurde die Bilanz um den Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ erweitert.

Entwurf

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt worden.

Die Gegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden im Jahr des Zugangs pro rata temporis vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150 € und 1.000 € werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt, der linear über fünf Jahre abgeschrieben wird.
Der Ansatz der im Umlaufvermögen befindlichen Grundstücke erfolgt mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten; soweit erforderlich mit einem geringeren Marktwert. Der ausgewiesene Wert geht auf eine Wertermittlung des Gutachter-

ausschusses der Stadt Dorsten aus dem Jahr 2004 im Zusammenhang mit der betragsmäßigen Festlegung des an das Land NRW zurück zu zahlenden Investitionszuschusses zurück.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalwert bilanziert. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Barwert angesetzt. Die Berechnung des Barwertes erfolgt auf Basis des Zinssatzes der Deutschen Bundesbank für festverzinsliche Wertpapiere mit entsprechender Fristenkongruenz. Der Barwert der in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr beträgt 540.788,59 €.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird den Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Sofern es sich um langfristige Rückstellungen handelt, wurden diese in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Entwurf

Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens zu Bruttowerten ergibt sich aus dem beigefügten Bruttoanlagenspiegel, der Bestandteil dieses Anhangs ist. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Steuerforderungen in Höhe von 16.409,40 €.

In den Guthaben bei Kreditinstituten sind auch Bankguthaben bei der Sparkasse Vest Recklinghausen in Höhe von 6.497,57 € (Vorjahr: 6.452,31 €) enthalten, die gleichzeitig auch Gesellschafterin der EW ist.

Das Stammkapital beläuft sich auf 105.000 € und ist vollständig in bar eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten u.a. erwartete Jahresabschlusskosten. Ferner ist darin eine pauschale Rückstellung für mögliche Ansprüche Dritter auf die Beseitigung von Altlasten enthalten.

Von den ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr ein Betrag von 4.199.000 € erst nach Ablauf von mehr als fünf Jahren zur Zahlung fällig. Eine Verbindlichkeit gegenüber der Stadt Dorsten, die gleichzeitig Gesellschafterin des Unternehmens ist, in Höhe von 35,94 € (Vj.: 40,08 €) wird unter dem Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet abgegrenzte Miet- und Pachtzahlungen. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2002 eine Zahlung für die Miete des Heizkraftwerkes bis zum Jahr 2016 in Höhe von 69.280,05 € (netto) erhalten, der in Höhe der vereinbarten Jahresmiete von 4.618,67 € aufgelöst wird.

Entwurf

Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erlöse aus Erbbaurechts- und Pachtverträgen sowie Holzverkäufen. Die Aufwandsentschädigungen der Geschäftsführer beliefen sich auf 7.200,00 €.
Die Zinsaufwendungen beinhalten ausschließlich an die Sparkasse Vest Recklinghausen gezahlte Zinsen für eine im Berichtsjahr zurückgeführte Kontokorrentlinie.

Sonstiges

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2012 waren:
Herr Erwin Gerdemann (Beamter), bis zum 31. Dezember 2012
Herr Günter Rogowski (Beamter), bis zum 31. Dezember 2012
Herr Hubert Josef Große-Ruiken (Beamter) ab dem 1. Januar 2013
Herr Holger Klaus-Ulrich Lohse (Beamter) ab dem 1. Januar 2013

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr neben den Geschäftsführern durchschnittlich zwei Mitarbeiter, davon eine Teilzeitkraft und eine geringfügig Be-

schäftigte.

Bei der Entwicklungsgesellschaft Wulfen mit beschränkter Haftung handelt es sich im Verhältnis zur Stadt Dorsten um eine verbundenes Unternehmen im Sinne des § 290 HGB.

Honorarzahlungen an den Jahresabschlussprüfer beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt TEUR 7.

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss mit dem Verlustvortrag zu verrechnen und darüber hinaus in den Gewinnvortrag einzustellen.

Dorsten, 12. April 2013

Entwicklungsgesellschaft Wulfen mbH

- Geschäftsführung –

Entwurf

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012 der
Entwicklungsgesellschaft Wulfen mit beschränkter Haftung, Dorsten

Entwurf

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen/Abzinsungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Stand 31.12.2012 EUR
I. Sachanlagen										
Geschäftsausstattung	13.473,58	0,00	0,00	13.473,58	11.566,36	649,44	0,00	12.215,80	1.907,22	1.257,78

Lagebericht

der Entwicklungsgesellschaft Wulfen mbH, Dorsten

für 2012

Die Gesellschaft hat ihren ursprünglichen Gesellschaftszweck – die Entwicklung der neuen Stadt Wulfen – Ende der achtziger Anfang der neunziger Jahre erfüllt und befindet sich seitdem in Abwicklung.

Im Jahre 1992 wurde mit dem Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr vereinbart, das Unternehmen fortzuführen, um die noch im Eigentum der Gesellschaft stehenden Grundstücke marktgerecht veräußern zu können. Die Rahmenbedingungen für den Weiterbestand der Gesellschaft sind seit 2006 in einem öffentlich – rechtlichen Vertrag zwischen der Entwicklungsgesellschaft Wulfen, der Stadt Dorsten und dem Land Nordrhein-Westfalen geregelt.

Entwurf

I. Darstellung des Geschäftsverlaufes 2012 und der Lage des Unternehmens

Im Jahre 2012 wurden Grundstücke mit einem Bilanzwert in Höhe von 43.500,- € veräußert. Der daraus resultierende Verkaufserlös in Höhe von 72.637,- € wurde an das Land NRW zur Tilgung der Verbindlichkeiten abgeführt. Die Verbindlichkeiten haben sich hierdurch von 7.085.670,- € auf 7.013.033,- € reduziert.

Die Gesellschaft hat im Jahre 2012 einen bilanziellen Gewinn in Höhe von 38.055,79 € erzielt. Die liquiden Mittel haben von 28.123,02 € auf 35.276,67 € zugenommen. Im Jahre 2012 wurden drei Grundstücke verkauft. Der Buchwertabgang betrug 47.500,- €; der Verkaufserlös betrug 72.637,- €. Der Gewinn wurde somit vornehmlich durch die gegenüber dem Buchwertabgang höheren Verkaufserlöse erzielt.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haben sich haben sich um rd. 20 T€ reduziert, während sich die Aktiva um rd. 12 T€ erhöht haben.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gesichert, Fremdkapital musste nicht in Anspruch genommen werden. Es sind daher auch keine Fremdkapitalzinsen angefallen.

Zum 31.12.2012 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung. Die bisherigen Geschäftsführer Erwin Gerdemann und Günter Rogowski sind aus Altersgründen aus der Gesellschaft ausgeschieden. Als neue nebenamtliche Geschäftsführer wurden zum 01.01.2013 Herr Hubert Große-Ruiken und Herr Holger Lohse bestellt. Beide Personen stehen hauptberuflich in einem Dienstverhältnis bei der Stadt Dorsten.

II. Voraussichtliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2013 und Risiken für das Unternehmen

1. Entwicklung der Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber dem Land NRW

Nach dem Stand vom 31.12.2012 stellt sich die Bedienung der zum 31.12.2014 fälligen Tranche wie folgt dar:

am 31.12.2014 fällige Tranche	3.124.000,- €
bis 31.12.2012 abgeführt	-310.000,- €
gesicherte Grundstücksverkäufe	-544.000,- €
verbleiben	2.270.000,- €

Dieser Betrag kann bis zum 31.12.2014 noch vermindert werden, wenn es gelingt, die Gewerbeflächen im Baugebiet Frankenstraße/Thüringerstraße, das in 2013 zur Rechtsverbindlichkeit geführt werden kann, zeitnah zu vermarkten. Der Bilanzansatz dieser Grundstücke beträgt rd. 230.000,- €.

Es zeichnet sich damit ab, dass es bis 2014 zu einer Lücke von rd. 2 Mio. € kommen wird.

Die Geschäftsführung steht in einem engen Kontakt zur Stadt Dosten und zur Bezirksregierung, um hier eine für alle Beteiligten tragfähige Lösung zu erarbeiten.

2. Vermarktungsaussichten

Während sich der Marktwert der Grundstücke nach einer Überprüfung im Jahre 2012 gegenüber 2004 kaum verändert hat, sind die Vermarktungsmöglichkeiten nach wie vor schwierig. Z. Z. zeichnen sich für das Jahr 2013 noch keine Grundstücksverkäufe ab. Die Vermarktungshindernisse sind vielfältig und haben mit dem Grundstückszuschnitt, der Lage, der Größe, dem Baurecht und der Nachfrage zu tun. Diese Hindernisse lassen sich auch nicht kurzfristig beseitigen.

Als gesichert ist anzusehen, dass der EW aus Grundstücksverkäufen bis 2016/2017 ein Erlös in Höhe von rd. 1 Mio. € zufließt, der aus der Vermarktung des 2. Abschnittes des Baugebietes Bückelsberg stammt. Weitere nennenswerte Vermarktungserfolge wird es nicht geben.

Damit dürfte feststehen, dass es zur Inanspruchnahme der Stadt Dorsten aus der Bürgschaft kommen wird, sofern nicht gegengesteuert wird.

3. Finanzielle Situation

Die EW verfügt aus der Verwaltung des Grundbesitzes über jährliche Einnahmen in Höhe von rd. 110.000,- €, die im Wesentlichen aus Erbbauzinsen (80.000 €), Pachten (25.000 €) und sonstigen Erlösen bestehen.

Entwurf

Nach Abzug des Aufwandes in Höhe von rd. 110.000,- € verbleiben jährliche Netto-Erträge von rd. 40.000,- €. Dieser Betrag wird zwar ausreichen, um die laufenden Verpflichtungen der Gesellschaft zu finanzieren, wohl aber nicht um die Rückzahlungsverpflichtung gegenüber dem Land zu erfüllen. Der dafür notwendige Abverkauf der Grundstücke führt allerdings zu einer Schmälerung der Erlössituation. Dies gilt erst Recht, wenn Erbbaurechte veräußert werden, deren Erbpachten wesentlich zu der auskömmlichen Ertragssituation beitragen. Der Grundstückswert der Erbbaurechte beträgt rd. 1,31 Mio. €. Werden sie vollständig veräußert, gerät die EW in die Verlustzone.

Die Geschäftsführung muss daher alles dafür tun, den Aufwand zu senken. Erste Überlegungen hierzu gibt es bereits; sie werden im Verlaufe des Jahres 2013 konkretisiert werden.

III. sonstige Risiken

Im Hinblick auf das in den Vorjahresberichten erwähnte Risiko bezüglich der Hausmülldeponie auf einem unserer Grundstücke in Wulfen haben sich keine Änderungen ergeben. Insoweit erwarten wir daraus auch in den kommenden Jahren keine finanziellen Belastungen. Auch aus den sonstigen Betätigungen der Gesellschaft sind Risiken nicht zu erkennen.

Dorsten, 12. April 2013

Geschäftsführung

Entwurf

EW

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan

Aufwand	2012 Plan	2013 Plan
1. Personalaufwand:		
- Löhne und Gehälter	18.000,--	18.650,--
- Aufwandsentschädigung	7.200,--	7.200,--
- Sozialversicherung	5.500,--	5.650,--
- Beitrag Berufsgenossen.	250,--	250,--
2. Sonst. betr. Aufwand	21.000,--	26.404,--
3. Zinsen und ähnl. Aufwand	0,--	0,--
4. Aufwand aus Grundstücksverk.	0,--	310.000,--
5. Grundbesitzabgaben	14.300,--	14.100,--

Ertrag		
1. Umsatzerlöse: - Grundstücke	0,--	310.000,--
2. Zinserträge Festgeld	0,--	0,--
3. Sonst. betr. Erträge		
- Erbbauzinsen	79.000,--	79.000,--
- Miete + Pachten	21.400,--	21.400,--
- Jagdpachten	900,--	900,--
4. Gebühren	1.400,--	1.400,--

Ergebnis		
Aufwand	66.250,--	382.254,--
Ertrag	102.700,--	412.700,--
Jahresergebnis	**36.450,--**	**30.446,--**

II. Vermögensplan

Aufgrund der Bestimmungen des GV (§2 (5)), beschränkt sich der Gegenstand des Unternehmens auf die Abwicklung der Maßnahme im Rahmen des Bewilligungsbescheides.
Im Geschäftsjahr und bis auf weiteres, können daher Investitionen nicht getätigt werden.

III. Stellenübersicht

1. Hauptberuflich:

   Frau A. Doussier (Teilzeit mit 15 Std./Wo)

2. Nebenberuflich:

   Herr Große-Ruiken, GF (vorbehaltlich der Beschlussfassung)
   Herr Lohse, GF (vorbehaltlich der Beschlussfassung)
   Frau Ihling, Buchhaltung

Erläuterungen zu 2. „Sonst. betr. Aufwand":

Beinhalten im wesentlichen die Steuerberatungs- und Abschluss-Kosten sowie Körperschaftssteuern in Höhe von 5.400,-- EUR.

Erläuterungen zu 4. „Aufwand aus Grundstücksverkäufen":

Aufgrund der Vereinbarungen mit dem Land NRW sind die Grundstückserlöse unmittelbar in voller Höhe an das Land weiterzuleiten.

Erläuterungen zu 1. „Umsatzerlöse" - Erträge:

Der Verkauf von GE-Grundstücken im Bereich Thüringer Straße konnten im Jahr 2012 nicht realisiert werden, da das Umlegungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist. Die Erschließung der Anlage durch die Stadt Dorsten wird sich noch bis 2013 hinziehen.

Erläuterungen zu 2. „Zinserträge Festgeld":

Festgeldkonten wurden zur Deckung der Rückzahlungsrate an das Land NRW aufgelöst.

Dorstener Arbeit, gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft mbH

Jahresabschluss 2012
Wirtschaftsplan 2013

BILANZ

Dorstener Arbeit gemn. GmbH
Beschäftigung von Erwerbslosen
Dorsten

zum

31. Dezember 2012

AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.639,00	3.915,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	937.449,96	930.850,96
2. technische Anlagen und Maschinen	14.181,00	11.639,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	304.128,63	301.551,78
	1.255.759,59	1.244.041,74
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.837,55	161.618,79
2. sonstige Vermögensgegenstände	238.256,30	134.582,55
	345.093,85	296.201,34
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	267.444,08	337.810,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.203,04	12.683,39
	1.882.139,56	1.894.651,87

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. satzungsmäßige Rücklagen	1.000.801,26	1.088.268,95
III. Bilanzgewinn	1.322,89	2.072,62
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	17.911,00	24.998,87
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	107.578,22	89.267,78
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	516.845,39	514.485,16
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	99.511,45	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.548,37	89.237,40
4. sonstige Verbindlichkeiten	29.620,98	59.383,37
	728.526,19	663.105,93
- davon aus Steuern Euro 2.588,94 (Euro 29.957,62)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 480,62 (Euro 480,62)		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	937,72
	1.882.139,56	1.894.651,87

Dorsten, 31. März 2013

611

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Dorstener Arbeit gemn. GmbH
Beschäftigung von Erwerbslosen
Dorsten

	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro	%
1. Umsatzerlöse	3.173.816,39	100,00	3.223.225,15	100,00
2. Gesamtleistung	3.173.816,39	100,00	3.223.225,15	100,00
3. sonstige betriebliche Erträge				
a) ordentliche betriebliche Erträge				
aa) Grundstückserträge	7.440,00	0,23	0,00	0,00
ab) sonstige ordentliche Erträge	30.569,78	0,96	36.315,65	1,13
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	25.443,40	0,80	3.960,13	0,12
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	411,00	0,01	0,00	0,00
d) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	7.087,87	0,22	7.960,64	0,25
e) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42.998,01	1,35	57.441,70	1,78
	113.950,06	3,59	105.678,12	3,28
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	121.234,43	3,82	144.154,97	4,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	244.547,99	7,71	140.275,60	4,35
	365.782,42	11,53	284.430,57	8,82
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.771.953,12	55,83	1.817.791,83	56,40
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	368.851,03	11,62	361.522,90	11,22
	2.140.804,15	67,45	2.179.314,73	67,61
- davon für Altersversorgung Euro 2.232,39 (Euro 2.232,39)				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	103.639,12	3,27	105.139,62	3,26
7. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen				
aa) Raumkosten	242.293,78	7,63	192.242,24	5,96
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	44.753,19	1,41	32.295,54	1,00
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	40.053,37	1,26	48.717,93	1,51
ad) Fahrzeugkosten	132.725,09	4,18	152.564,21	4,73
ae) Werbe- und Reisekosten	53.460,07	1,68	89.215,97	2,77
af) verschiedene betriebliche Kosten	211.967,89	6,68	192.627,22	5,98
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00	4.276,49	0,13
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.701,50	0,21	2.054,88	0,06
	731.954,89	23,06	713.994,48	22,15
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.415,70	0,04	2.263,66	0,07
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.321,81	0,80	25.712,36	0,80
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	78.320,24-	2,47	22.575,17	0,70
	78.320,24-		22.575,17	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Dorstener Arbeit gemn. GmbH
Beschäftigung von Erwerbslosen
Dorsten

	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro	%
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	78.320,24-		22.575,17	
12. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,59-	0,00
	9.897,18	0,31	10.273,52	0,32
	9.897,18	0,31	10.272,93	0,32
13. Jahresfehlbetrag				
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	88.217,42	2,78	12.302,24-	0,38
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus satzungsmäßigen Rücklagen	2.072,62	0,07	3.451,49	0,11
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen	712.091,69	22,44	689.682,58	21,40
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	703.363,69	21,82
b) in satzungsmäßige Rücklagen	624.624,00	19,68	0,00	0,00
	624.624,00	19,68	703.363,69	21,82
17. Bilanzgewinn	1.322,89	0,04	2.072,62	0,06

Dorsten, 31. März 2013

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2012 der Firma Dorstener Arbeit gemeinnützige GmbH wurde unter Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Die Gesellschaft wurde am 31.03.1992 gegründet.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von Euro 150,-- bis Euro 1.000,--, die in den Geschäftsjahren 2008 bis 2012 angeschafft wurden, wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben (GWG-Sammelposten).

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zu höheren Tageswert angesetzt.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

- Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

  Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen wird entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aufgelöst.

- Angaben und Erklärungen zu Rückstellungen

  Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere die Kosten für die Berufsgenossenschaft (T€ 34,8), Kosten für nicht genommenen Urlaub (T€ 42,2) ausstehendes Leistungsentgelt (T€ 20,4), Prüfung des Jahresabschlusses (T€ 8) und sonstiges (T€ 2).

- Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre

  Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt Euro 516.820,39 (Vorjahr: Euro 514.485,16).

- Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG)

  Der Betrag der Ausleihungen gegenüber Gesellschaftern beträgt Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

  Der Betrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen gegenüber Gesellschaftern beträgt Euro 5.405,64 (Vorjahr: Euro 2.835,29).

  Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

- Sicherungsrechte

Folgende Sicherungsrechte oder ähnliche Rechte sind bestellt worden:

Darlehenskonten der Volksbank Lembeck-Rhade eG
Konto-Nr.: 7 779 130 und 7 779 131

Art: Grundschuld in Höhe von Euro 280.000,00 eingetragen auf dem Büro- und Verwaltungsgebäude, Wienbachstr. 26, 46286 Dorsten, im Grundbuch von Wulfen, Blatt 5478, laufende Nummer 2.

Grundschuld in Höhe von Euro 239.000,00 und Euro 150.000,00 eingetragen auf dem Einfamilienhaus, dem Bürogebäude, der Industriehalle, Wienbachstr. 21, 46286 Dorsten, im Grundbuch von Wulfen, Blatt 4786, laufende Nummer 6.

Form: notariell, schriftlich
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten : Euro 516.845,39

- Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten § 251 HGB

Es bestanden zum 31.12.2012 keine Haftungsverhältnisse.

4. Sonstige Angaben

- Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer (§285 Nr. 7 HGB)

Arbeitnehmergruppen	**Zahl**
Arbeiter	0
Angestellte	53
leitende Angestellte	1
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	41
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	12

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 54.

- Angaben zu den Organträgern der Gesellschaft (§ 285 Nr. 10 HGB)

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:
Jürgen Erhardt ausgeübter Beruf: Dipl. Sozialarbeiter (FH)

Mitglieder des Verwaltungsrats

Christel Briefs (Vorsitzende)	ausgeübter Beruf:	Lehrerin im Ruhestand
Dirk Groß	ausgeübter Beruf:	Beamter in der Kommunalverwaltung
Franz Josef Herrmann	ausgeübter Beruf:	Sozialversicherungsfacharbeiter a. D.
Agnes Kuhlmann	ausgeübter Beruf:	Städtische Verwaltungsdirektorin
Michael Prinz	ausgeübter Beruf:	Priester in der Diözese Münster
Detlef Völkering	ausgeübter Beruf:	Verwaltungsfachangestellter

- Honorar des Abschlussprüfers (§ 285 Nr. 17 HGB)

Die Honorare für den Abschlussprüfer im laufenden Geschäftsjahr umfassen Abschlussprüfungsleistungen (T€ 8) und Steuerberatungsleistungen (T€ 2).

- Angabe der Anwendung der Schutzklausel (§ 286 Abs. 4 HGB)

Die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB.

- Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen ergeben sich Verpflichtungen in Höhe von T€ 91,8.

- Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag Mitglied in folgenden Arbeitsgemeinschaften:

Name	Sitz	Beteiligung
ARGE Netzwerk Weg & Raum Rahmenvereinbarung Vegetationsmanagement	Dorsten	25,00 %
ARGE Netzwerk Weg & Raum Duisburg Rahmenvereinbarung Wegebau	Dorsten	25,00 %
ARGE Netzwerk Weg & Raum Castrop-Rauxel Wegebauarbeit	Dorsten	33,33 %
ARGE Netzwerk Weg & Raum NRW.URBAN Zollverein	Dorsten	33,33 %
ARGE Netzwerk Weg & Raum Stadt Dorsten Rahmenvertrag	Dorsten	33,33 %
ARGE Netzwerk Weg & Raum LEG S Essen Stadtkrone-Ost	Dorsten	33,33 %
ARGE Netzwerk Weg & Raum Kirchengemeinde St. Agatha Dorsten Stellplatz	Dorsten	33,33 %
ARGE Netzwerk Weg & Raum Emschergenossenschaft Fuß- und Radwege	Dorsten	33,33 %
ARGE Netzwerk Weg & Raum Lippeverband Fuß- und Radwege	Dorsten	33,33 %
ARGE Netzwerk Weg & Raum NRW.URBAN Rahmenvertrag	Dorsten	33,33 %
ARGE Netzwerk Weg & Raum Stadt Dorsten Wulfen-Barkenberg Wegebau Nordabschnitt	Dorsten	33,33 %
ARGE Netzwerk Weg&Raum Duisburg Marketing	Dorsten	50,00 %
ARGE Netzwerk Weg&Raum Kreis Recklinghausen	Dorsten	50,00 %
ARGE Netzwerk Weg&Raum Stadt Bochum TR	Dorsten	50,00 %
ARGE Netzwerk Weg&Raum Soziale Stadt Dorsten-Hervest, Spiel- und Freiflächen	Dorsten	50,00 %

Für die ARGEn besteht für die Dorstener Arbeit gemeinsam mit den jeweils weiteren Mitgliedern eine gesamtschuldnerische und unbeschränkte persönliche Haftung. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Dorsten, 31. März 2013

Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Rahmenbedingungen

Die Zahl der Arbeitslosen in Dorsten hat sich im Jahr 2012 bei rund 3000 Personen eingependelt und mit 3126 Arbeitslosen im Dezember 2012 den höchsten Wert erreicht. Im Vergleich zum Jahr 2011 sind die Zahlen fast konstant geblieben. Von den 3000 Arbeitslosen insgesamt sind etwa 74 % dem SGB II zuzuordnen. Dahinter stehen im Jahr 2012 durchschnittlich 3556 Bedarfsgemeinschaften mit etwa 6800 Personen, die Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II beziehen.

Durchführung von Maßnahmen und Projekten

Die arbeitsmarktpolitischen Instrumente unterliegen einer permanenten Veränderung. Die Gewichtung der Qualifizierung, die geforderte Betreuungsintensität und die angestrebten Vermittlungsquoten werden durch den Fördergeber laufend modifiziert. Durch die Organisationsstruktur der Dorstener Arbeit als Projektgesellschaft kann auf diese veränderten Auftragsbedingungen immer flexibel reagiert werden und neue Maßnahmestrukturen sind kurzfristig umsetzbar.

Zielgruppen der durchgeführten Maßnahmen und Projekte waren auch im Jahr 2012 vor allem Jugendliche und Arbeitslose mit multiplen Vermittlungshemmnissen. Die Beratung, Qualifizierung, Beschäftigung und Vermittlung erfolgte in den Bereichen:

1. 55 Teilnehmerplätze in gemeinnütziger Arbeit (AGH)
2. 40 Teilnehmerplätze in Feststellungs-, Aktivierungs- und Trainingsmaßnahmen
3. 40 Teilnehmerplätze in Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen
4. 20 Teilnehmerplätze in Bildungsmaßnahmen nach AZWV und AZAV
5. 100 Teilnehmerplätze im Bundesprogramm BIWAQ

Im Jahresmittel standen 2012 durchschnittlich 255 Teilnehmerplätze zur Verfügung. Im Jahr 2011 standen noch 281 Teilnehmerplätze zur Verfügung. Dies entspricht einer Reduzierung um 9%.

Zur Sicherung der Durchführungsqualität hat die Dorstener Arbeit im Jahr 2006 ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2000 eingeführt. Das Qualitätsmanagementsystem wurde am 14.02.2007 zertifiziert, am 16.11.2012 rezertifiziert und wird regelmäßig durch interne und externe Audits überprüft.

Die Dorstener Arbeit erfüllt die Anforderungen der AZAV und ist als Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung zugelassen.

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 134,4 T EUR getätigt. Diesen Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 103,6 T EUR und Abgänge in Höhe von 20,3 T EUR gegenüber. Die Investitionen dienten überwiegend der Sicherung und dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit. Bei den Sachanlagen handelt es sich um die üblichen Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen.

Personal- und Sozialbereich

Im Jahr 2012 waren im Jahresdurchschnitt 47 Vollzeitstellen mit 53 Personen im Regiebereich besetzt. Im Jahr 2011 waren 51 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt besetzt. Die Absenkung des Personaleinsatzes von 8% wurde aufgrund der Reduzierung der Teilnehmerplätze um 9% notwendig.

Die Personalkosten im Regiebereich betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2,05 T EUR und sind trotz der Reduzierung des Personaleinsatzes auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2011. Dies ist auf die Erhöhung der Beiträge zur Berufsgenossenschaft, die Tariferhöhung und die Höhergruppierungen gemäß TVöD zurückzuführen.

Auf der Grundlage von Bedarfsanalysen haben wir im Berichtsjahr 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu externen Seminaren entsandt, um ihre weitere berufliche Qualifikation zu fördern.

Umweltschutz

Unser Unternehmen hat sich zur kontinuierlichen Verbesserung der Leistungen in Umweltschutz und Sicherheit verpflichtet.
Alle gesetzlichen Vorschriften und Auflagen zum Schutz der Umwelt wurden eingehalten. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet kontinuierlich Verbesserungsvorschläge.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Das Jahr 2012 war geprägt von einer weiterhin deutlichen Reduzierung der Fördergelder im Bereich der „Vestischen Arbeit-Jobcenter Kreis Recklinghausen". Die Fördersumme für Projekte der Dorstener Arbeit betrug im Jahr 2012 noch 1.055,2 T EUR. Im Jahr 2011 standen hierfür 1.817,3 T EUR zur Verfügung. Dies entspricht einer Reduzierung um 42%.

Es ist gelungen, diese Reduzierung durch Projekte und Maßnahmen in anderen Förderbereichen, wie Mitteln aus dem Bundesprogramm BIWAQ und durch das „Netzwerkprojekt Weg&Raum" teilweise zu kompensieren. In der Gesamtsumme reduzierten sich die Umsatzerlöse um 2% von 3.223,2 T EUR im Jahr 2011 auf 3.173,8 T EUR im Jahr 2012.

Die weitere Reduzierung der zur Verfügung stehenden Fördermittel wird auch in den Folgejahren zu einer verschärften Wettbewerbssituation und zu einer Reduzierung der Angebotstruktur führen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir unsere Position als kompetenter und verlässlicher Partner für die Beratung, Qualifizierung, Beschäftigung und Vermittlung in Dorsten und Umgebung bei unseren Auftraggebern und Kooperationspartnern weiter ausbauen.

Darstellung der Lage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Dorstener Arbeit verringerte sich zum 31. Dezember 2012 mit 1.882,1 T EUR (Vorjahr 1.894,6 T EUR) um 0,6 % gegenüber dem Vorjahreswert. Das Anlagevermögen liegt mit 1.259,3 T EUR (Vorjahr 1.247,9 T EUR) 1% uber dem Vorjahreswert.

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Berichtszeitraum auf 612,5 T EUR (Vorjahr 634,0 T EUR).

Die Anlageinvestitionen lagen bei 134,1 T EUR und betreffen im Wesentlichen Ersatzinvestitionen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts stellt sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als weiterhin geordnet dar.

Finanzlage

Die Finanzierung der Dorstener Arbeit erfolgt im Wesentlichen durch Personal- und Sachkostenzuschüsse. Die Aufnahme von Bankdarlehen war nicht erforderlich. Es bestehen Rücklagen in Höhe von 1.000,8 T EUR; das entspricht 53,2 % der Bilanzsumme.

Im Geschäftsjahr betrug der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 16,9 T EUR.

Die liquiden Mittel der Dorstener Arbeit verringerten sich zum Stichtag 31. Dezember 2012 auf 267,4 T EUR (Vorjahr 337,8 T EUR).

Die Dorstener Arbeit gGmbH war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen.

Ertragslage

Die Gesamtleistung als Zusammenfassung von Zuschüssen und betrieblichen Erträgen lag mit 3.173,8 T EUR um 49,4 T EUR unter dem Vorjahreswert von 3.223,2 T EUR

Das Finanzergebnis verbesserte sich mit -25,3 T EUR um 0,4 T EUR gegenüber dem Vorjahreswert von -25,7 T EUR.

Risikobericht

Risikomanagementziele und -methoden

Die Dorstener Arbeit verfügt über standardisierte Berichts- und Informationssysteme, die der Geschäftsführung insbesondere die finanziellen Risiken darstellt, um zeitnah geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Das Risikomanagementsystem entspricht den Anforderungen der Gesellschaft und wird als ausreichend angesehen.

Auftragsrisiken

Die dramatischen Kürzungen in den zur Verfügung stehenden Förderinstrumenten führte erstmalig seit 2004 wieder zu einem negativen Jahresergebnis. Auch für die Folgejahre erscheint eine Erhöhung der Fördermittel sehr wenig wahrscheinlich. Zum Ende des Jahres 2014 läuft das Bundesprogramm BIWAQ mit einer jährlichen Fördersumme von 570 T Eur aus.

Die Reduzierung des Personaleinsatzes und die Einsparpotentiale bei Strukturkosten reichen nicht aus, um diesen Wegfall der Förderungen voll umfänglich zu kompensieren.

Notwendig ist eine teilweise Neuausrichtung der Angebots- und Auftragsstruktur der Dorstener Arbeit. Als positive Entwicklung ist hier das „Netzwerkprojekt Weg&Raum" zu nennen. Die Dorstener Arbeit ist am Bilanzstichtag Mitglied in folgenden ARGEn:

1. ARGE Netzwerk Weg&Raum Rahmenvereinbarung Vegetationsmanagement
2. ARGE Netzwerk Weg&Raum Duisburg Rahmenvereinbarung Wegebau
3. ARGE Netzwerk Weg&Raum Castrop-Rauxel Wegebauarbeiten
4. ARGE Netzwerk Weg&Raum NRW.URBAN Zollverein
5. ARGE Netzwerk Weg&Raum Stadt Dorsten Rahmenvertrag
6. ARGE Netzwerk Weg&Raum LEG-S Essen Stadtkrone-Ost
7. ARGE Netzwerk Weg&Raum Kirchengemeinde St. Agatha Dorsten Stellplatz
8. ARGE Netzwerk Weg&Raum Emschergenossenschaft Fuß- und Radwege
9. ARGE Netzwerk Weg&Raum Lippeverband Fuß- und radwege
10. ARGE Netzwerk Weg&Raum NRW.URBAN Rahmenvertrag
11. ARGE Netzwerk Weg&Raum Stadt Dorsten Wulfen-Barkenberg Wegebau-Nordabschnitt
12. ARGE Netzwerk Weg&Raum Duisburg Marketing
13. ARGE Netzwerk Weg&Raum Kreis Recklinghausen
14. ARGE Netzwerk Weg&Raum Stadt Bochum TR
15. ARGE Netzwerk Weg&Raum Soziale Stadt Dorsten-Hervest, Spiel- und Freiflächen

Für die ARGEn besteht für die Dorstener Arbeit gemeinsam mit den jeweils weiteren Mitgliedern eine gesamtschuldnerische und unbeschränkte persönliche Haftung. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Die weiterhin angespannte finanzielle Lage der Stadt Dorsten schließt eine Förderung von Projekten als „Freiwillige Leistung" im Bereich Ausbildung, Qualifizierung und Jugendhilfe aus. Denkbar wäre die Vergabe von öffentlichen Aufträgen an Maßnahmen zur Beschäftigung und Qualifizierung zu koppeln und so die Möglichkeit zur Umsetzung von Projekten zu schaffen.

Die Dorstener Arbeit beteiligt sich an allen Ausschreibungen der Fördergeber. Die Tarifentwicklung im öffentlichen Dienst führt allerdings dazu, dass im Vergleich mit Wettbewerbern mit Haustarif bei der Dorstener Arbeit deutlich höhere Personalkosten anfallen.

IT - Risiken

Die Steuerung und Organisation der Gesellschaft ist maßgeblich von unseren IT-Systemen abhängig. Die ständige Aufrechterhaltung und Optimierung der IT-Systeme erfolgt durch qualifizierte interne und externe Experten. Unberechtigtem Datenzugriff und Datenmissbrauch wird durch Einsatz entsprechender aktueller Virensoftware, Firewalls und adäquaten Zugriffskonzepten vorgebeugt. Darüber hinaus wird täglich ein Backup von sämtlichen Datenbeständen erstellt. Die Wahrscheinlichkeit einer Gefährdung der Sicherheit der Datenbestände und Informationssysteme der Dorstener Arbeit ist daher als sehr gering einzuschätzen.

Liquiditätsrisiken

Derzeit sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar. Die Risikobewertung erfolgt auf Grundlage täglicher Liquiditätsfeststellungen.

Sonstige Risiken

Neben den beschriebenen Risiken bestehen weitere nur schwer abschätzbare Einflüsse durch Feuer, schwere Unfälle und Naturkatastrophen, die die weitere Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen könnten.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Nach den uns heute bekannten Informationen, insbesondere unter den o.a. Auftragsrisiken, sind diese Risiken zu verfolgen. Nach derzeitiger Auffassung handelt es sich hierbei jedoch nicht um existenzgefährdende Risiken.

Nachtragsbericht

Seit dem Bilanzstichtag haben sich die geschäftlichen Aktivitäten entsprechend den Planungen in gewohntem Rahmen entwickelt. Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahrs nicht ergeben.

Prognosebericht

In den kommenden zwei Jahren wird eine leichte Reduzierung des Umsatzes erwartet. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 geht von Erträgen in Höhe von 2,96 T EUR aus. Notwendige Einsparungen werden vor allem im Personalbereich erfolgen.

Bis zum Jahr 2015 ist teilweise Neuausrichtung der Angebots- und Auftragsstruktur erforderlich.

Forschungs- und Entwicklungsbericht

Forschung und Entwicklung (§ 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB) werden nicht betrieben.

Zweigniederlassungsbericht

Die Dorstener Arbeit verfügte im Jahr 2012 über folgende Standorte:

- Qualifizierungs- und Beratungszentrum, Wienbachstraße 26, 46286 Dorsten
- Verwaltung, Metall- und Kfz-Werkstatt, GaLa-Bau, Wienbachstraße 21, 46286 Dorsten
- Lagerhalle Weg&Raum, Crangerstr. 11, 45661 Recklinghausen
- Sozialkaufhaus „Kaktus", Wulfener Markt 241, 46286 Dorsten
- Sozialkaufhaus „Kaktus – Hervest", Halterner Str. 74, 46284 Dorsten
- Lagerhalle, Marienstr. 51, 46284 Dorsten
- Hauswirtschaft, Holzwerkstatt, Am Holzplatz 19, 46284 Dorsten
- BIWAQ „Hervest – Treff", Halterner Str. 64a und 66, 46284 Dorsten

Dorsten, 31. März 2013

Bezeichnung	Abschluss 2007	Abschluss 2008	Abschluss 2009	Abschluss 2010	Abschluss 2011	Ansatz 2012 (Stand 10.11)	Ansatz 2012 (Stand 10.12)	Ansatz 2013 (Stand 10.12)
Erträge								
Zuschüsse	3.732.386,96	3.137.497,31	3.382.971,08	3.374.217,66	2.256.662,96	2.050.000,00	1.750.000,00	1.700.000,00
Erlöse 7 %	520.906,94	605.385,53	569.703,65	690.787,46	788.877,34	700.000,00	900.000,00	900.000,00
Erlöse 19%	54.787,83	19.570,24	33.969,86	18.748,17	169.683,23	240.000,00	320.000,00	320.000,00
Zuführung SoPo/sonstige Rückstellungen	30.425,28	0,00	48.966,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Spenden	31,00	11.013,32	6.050,00	7.050,00	10.000,00	5.000,00	6.500,00	5.000,00
Versicherungsentschädigungen	30.543,38	35.229,14	55.967,21	41.289,47	38.912,60	0,00	25.000,00	0,00
AO Ertrag	0,00	0,00	546,09	195,69	8.529,10	0,00	5.000,00	0,00
sonstige Erlöse	45.703,84	45.734,79	48.644,28	8.334,50	44.317,27	40.000,00	38.000,00	40.000,00
Zinserträge	14.695,86	13.471,05	3.340,43	2.073,64	2.263,66	1.000,00	1.500,00	1.000,00
Auflösung Sopo mit Rücklagenanteil	6.596,83	13.295,68	13.191,68	9.249,93	7.960,64	8.000,00	8.000,00	8.000,00
Auflösung geb. Rücklagen/Rückstellungen	230.492,98	58.452,80	128.103,32	59.902,35	150.682,58	0,00		0,00
Erlöse Anlagenverkäufe	9.102,00	7.556,81	11.103,19	49.781,40	31.476,64	1.000,00	30.000,00	1.000,00
Gewinnvortrag vor Verwendung				33.196,85	3.451,49	0,00	0,00	0,00
Erträge Gesamt	**4.675.672,90**	**3.947.206,67**	**4.302.557,23**	**4.294.827,12**	**3.512.817,51**	**3.045.000,00**	**3.084.000,00**	**2.975.000,00**

627

Bezeichnung	Abschluss 2007	Abschluss 2008	Abschluss 2009	Abschluss 2010	Abschluss 2011	Ansatz 2012 (Stand 10.11)	Ansatz 2012 (Stand 10.12)	Ansatz 2013 (Stand 10.12)
Aufwendungen								
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	206.568,48	211.511,38	104.814,02	134.831,18	144.154,97	100.000,00	115.000,00	100.000,00
Fremdleistungen	86.257,01	5.122,02	1.502,50	2.845,21	140.275,60	170.000,00	240.000,00	185.000,00
Löhne/Gehälter/SV/BG	2.803.585,99	2.616.508,13	3.020.694,99	2.952.393,88	2.179.314,73	1.900.000,00	2.050.000,00	1.900.000,00
Fortbildung / externe Qualifizierung	132.911,61	108.377,62	117.705,91	121.659,88	55.668,41	80.000,00	40.000,00	40.000,00
AfA / GWG	115.309,83	95.057,27	112.908,60	116.687,85	105.139,62	105.000,00	112.000,00	110.000,00
Mieten/Pacht	83.084,48	84.234,53	57.846,49	86.643,32	88.252,96	80.000,00	120.000,00	120.000,00
Heizung, Strom, Reinigung	55.661,00	58.094,16	66.353,73	81.586,80	82.556,46	80.000,00	90.000,00	90.000,00
Renovierung, Umbau, Instandhaltung	44.269,72	30.616,79	23.057,29	50.792,09	10.276,59	40.000,00	40.000,00	10.000,00
Versicherungen, Beiträge, Abg.	20.141,51	20.921,91	29.573,48	31.907,75	43.451,77	40.000,00	42.000,00	42.000,00
Rep. / Instandhaltung Anlagegüter	46.829,61	17.789,62	26.410,83	21.607,73	48.717,93	20.000,00	18.000,00	18.000,00
KFZ Kosten	159.401,15	153.432,74	137.892,68	143.779,30	152.564,21	170.000,00	145.000,00	150.000,00
KFZ Leasing	36.889,00	41.026,32	4.297,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
KFZ Steuern	15.575,75	13.954,02	11.237,70	10.254,34	10.273,52	18.000,00	9.000,00	10.000,00
Fremdfahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Reisekosten Regiepersonal	3.286,99	2.516,15	3.105,06	1.998,51	2.768,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
Reisekosten Teilnehmer	179.502,07	162.725,03	136.300,39	120.865,54	79.166,79	80.000,00	40.000,00	40.000,00

628

Bezeichnung	Abschluss 2007	Abschluss 2008	Abschluss 2009	Abschluss 2010	Abschluss 2011	Ansatz 2012 (Stand 10.11)	Ansatz 2012 (Stand 10.12)	Ansatz 2013 (Stand 10.12)
Kosten der Warenabgabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagenabgang	295,00	54,50	198,50	48.639,00	31.793,00	0,00	3.000,00	0,00
Versch. betriebl. Kosten	173.526,61	147.453,13	167.231,45	166.595,96	144.239,40	130.000,00	130.000,00	130.000,00
Einstellung SoPo mit Rücklagenanteil	30.425,28	36.482,64	48.966,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführung gebundene Rücklagen	469.253,04	121.152,21	177.069,76	170.780,57	164.363,69	0,00	0,00	0,00
Zinsaufwand	7.829,80	8.139,48	31.225,71	27.206,72	25.712,36	28.000,00	26.000,00	26.000,00
Forderungsverluste	150,00	0,00	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AO Aufwand	0,00	8.490,57	20.000,00	0,00	2.054,88	0,00	3.500,00	0,00
Summe	**4.670.753,93**	**3.943.660,22**	**4.298.393,51**	**4.291.375,63**	**3.510.744,89**	**3.045.000,00**	**3.227.500,00**	**2.975.000,00**
Ertrag	4.675.672,90	3.947.206,67	4.302.557,23	4.294.827,12	3.512.817,51	3.045.000,00	3.084.000,00	2.975.000,00
Aufwand	4.670.753,93	3.943.660,22	4.298.393,51	4.291.375,63	3.510.744,89	3.045.000,00	3.227.500,00	2.975.000,00
Ergebnis	**4.918,97**	**3.546,45**	**4.163,72**	**3.451,49**	**2.072,62**	**0,00**	**-143.500,00**	**0,00**

629

Dorstener Wohnungsgesellschaft mbH

Jahresabschluss 2011
(Der Jahresabschluss 2012
und der Wirtschaftsplan 2013
liegen noch nicht vor.)

IV. Jahresabschluss 2011

1. Bilanz zum 31.Dezember 2011

Aktivseite

	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen		922,00	1.617,00
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	26.556.061,24		27.069.312,57
Technische Anlagen und Maschinen	3.010,00		3.519,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.115,00	26.590.186,24	30.113,00
Finanzanlagen			
Andere Finanzanlagen		250,00	250,00
Anlagevermögen insgesamt		26.591.358,24	27.104.811,57
Umlaufvermögen			
Andere Vorräte			
Unfertige Leistungen	1.337.557,98		1.375.591,39
Andere Vorräte	3.866,05	1.341.424,03	3.559,57
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	12.238,31		36.210,36
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	42.248,74		29.064,26
Sonstige Vermögensgegenstände	38.790,13	93.277,18	23.643,92
Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		988.011,93	929.084,08
Rechnungsabgrenzungsposten		151,25	0,00
Bilanzsumme		29.014.222,63	29.501.965,15

Passivseite

	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		770.000,00	770.000,00
Gewinnrücklagen			
Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	385.000,00		385.000,00
Andere Gewinnrücklagen	3.744.418,92	4.129.418,92	3.512.712,00
Bilanzgewinn			
Jahresüberschuss	280.228,23		281.196,92
Einstellungen in Rücklagen	0,00	280.228,23	-18.690,00
Eigenkapital insgesamt:		5.179.647,15	4.930.218,92
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	283.054,00		292.844,00
Steuerrückstellungen	39.109,12		39.571,61
Sonstige Rückstellungen	105.472,83	427.635,95	197.000,00
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.224.849,75		17.700.594,17
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	4.571.742,73		4.704.152,06
Erhaltene Anzahlungen	1.449.990,89		1.448.356,14
Verbindlichkeiten aus Vermietung	61.176,74		52.836,72
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	415,79		930,15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94.130,33		131.049,58
Sonstige Verbindlichkeiten	4.633,30	23.406.939,53	4.411,80
Bilanzsumme		29.014.222,63	29.501.965,15

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	4.382.294,35		4.341.182,05
b) aus Betreuungstätigkeit	192.467,60		156.504,78
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	42.067,99	4.616.829,94	46.885,43
Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-38.033,41	-741,14
Sonstige betriebliche Erträge		162.316,25	153.290,63
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	2.307.203,08		2.271.334,55
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	10.067,98	2.317.271,06	0,00
Rohergebnis		2.423.841,72	2.425.787,20
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	494.169,60		441.336,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	107.278,21	601.447,81	95.337,63
davon für Altersversorgung	*(852,82)*		*(861,23)*
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		543.101,81	542.942,29
Sonstige betriebliche Aufwendungen		257.878,33	254.631,26
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5,00		15,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.665,07	7.670,07	2.994,80
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		620.683,20	638.669,81
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		408.400,64	455.879,82
Ausserordentliche Aufwendungen		0,00	51.606,00
Ausserordentliches Ergebnis			
Steuern vom Einkommen und Ertrag		13.917,57	17.037,80
Sonstige Steuern		114.254,84	106.039,10
Jahresüberschuss		280.228,23	281.196,92
Einstellung aus dem Jahresüberschuss in Gewinnrücklagen		0,00	18.690,00
Bilanzgewinn		280.228,23	262.506,92

3. Anhang zum Jahresabschluss 2011
==========

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 wurde unter Beachtung der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie der relevanten Vorschriften des GmbH-Gesetzes und unter Berücksichtigung der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen für Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach dem vorgeschriebenen Formblatt.

Die Vorjahresbeträge wurden aus dem festgestellten Jahresabschluss 2010 übernommen; sie sind, sofern im Folgenden kein besonderer Hinweis erfolgt, mit den entsprechenden Zahlen des Geschäftsjahres 2011 vergleichbar. Das gilt auch für die Untergliederungen von Positionen, für sog. Davon-Vermerke und für solche Daten, die anstatt in der Bilanz und der GuV-Rechnung entsprechend dem Wahlrecht im Anhang angegeben sind.

Die externen Aufwendungen für Fremdverwaltung wurden im Geschäftsjahr 2011 umgegliedert von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Position Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das branchenübliche Gesamtkostenverfahren gewählt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet worden.

Der Abschreibungsplan für Wohnbauten ist auf eine Gesamtnutzungsdauer von 80 Jahren dargestellt. Die Abschreibung auf Garagen erfolgt mit 3,33 % der Herstellungskosten. Anschaffungsnebenkosten für Erbbaugrundstücke werden auf die Laufzeit der Erbbaurechte (99 Jahre) verteilt.

Den Abschreibungen - zeitanteilig ab Erwerb - auf immaterielle Wirtschaftsgüter liegt eine Nutzungsdauer von drei Jahren zugrunde.

Die Wirtschaftsgüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind entsprechend den amtlichen Abschreibungstabellen linear abgeschrieben worden. Der im Wirtschaftsjahr 2004 angeschaffte PKW wird abweichend zur amtlichen AfA-Tabelle auf 8 Jahre abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Nettoanschaffungswert zwischen € 150,00 und € 1.000,00 wurden gemäß § 6 EStG seit 2008 bis 2009 in einen Sammelposten eingestellt und linear über 5 Jahre abgeschrieben. Ab dem Jahr 2010 erfolgt die Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 410,00 € netto 100%.

Die Finanzanlagen wurden zu den Anschaffungskosten bewertet.

Das Umlaufvermögen wurde zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die unfertigen Leistungen beinhalten die mit den Mietern noch nicht abgerechneten Betriebskosten. Soweit sie wegen Leerstand nicht realisierbar sind, wurden sie wertberichtigt.

Die unter „Andere Vorräte“ ausgewiesenen Bestände sind zu Einstandspreisen bewertet.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Den Forderungsrisiken trägt eine ausreichend bemessene Wertberichtigung Rechnung.

Die Bildung der Rückstellungen erfolgte in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages. Die erwarteten künftigen Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden gemäß Sachverständigengutachten nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen errechnet. Die Berechnung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Richttafeln von Prof. K. Heubeck (2005 G) und dem von der deutschen Bundesbank nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18.11.2009 ermittelten Abzinsungssatzes von 5,14 % (Stand Monatsende 11.2011, Restlaufzeit 15 Jahre).

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die erhaltenen Valuten aus Aufwendungsdarlehen sind entsprechend den allgemeinen Grundsätzen passiviert worden.

C. Erläuterung zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt:

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2011

	AK/ HK 01.01.2011 €	Veränderungen 2011 Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	AK/ HK 31.12.2011 €	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2011 €	Buchwerte 31.12.2011 €	Abschreibungen 2011 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	49.956,73	0,00	0,00	0,00	49.956,73	49.034,73	922,00	695,00
Sachanlagen								
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	39.792.738,05	15.127,28	0,00	0,00	39.807.865,33	13.251.804,09	26.556.061,24	528.378,61
Technische Anlagen und Maschinen	18.540,43	0,00	3.840,31	0,00	14.700,12	11.690,12	3.010,00	509,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	146.142,92	14.521,20	5.951,56	0,00	154.712,56	123.597,56	31.115,00	13.519,20
	39.957.421,40	29.648,48	9.791,87	0,00	39.977.278,01	13.387.091,77	26.590.186,24	542.406,81
Finanzanlagen								
andere Finanzanlagen	250,00	0,00	0,00	0,00	250,00	0,00	250,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	40.007.628,13	29.648,48	9.791,87	0,00	40.027.484,74	13.436.126,50	26.591.358,24	543.101,81

In der Position „Unfertige Leistungen“ sind zum 31.12.2011 noch nicht abgerechnete Betriebskosten in Höhe von 1.337.557,98 € (Vorjahr 1.375.591,39 €) enthalten. Die nicht abgerechneten Betriebskosten werden im Jahre 2012 abgerechnet und mit den in 2011 von den Mietern geleisteten Vorauszahlungen in Höhe von 1.449.990,89 € (im Vorjahr 1.448.356,14 €) verrechnet.

Von den Forderungen haben keine eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr.

In der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Das Stammkapital beträgt 770.000,00 €.

Rücklagenspiegel

	Bestand am Ende des Vorjahrs	Einstellung von Rücklagen im Geschäftsjahr	Auflösung von Rücklagen im Geschäftsjahr	Bestand am Ende des Geschäftsjahres
	€	€	€	€
Gesellschafts- vertragliche Rücklage	385.000,00	0,00	0,00	385.000,00
Andere Gewinnrücklagen	3.512.712,00	231.706,92	0,00	3.744.418,92
	3.897.712,00	231.706,92	0,00	4.129.418,92

Die gesellschaftsvertragliche Rücklage war in 2011 nicht mehr zu dotieren, da entsprechend Gesellschaftsvertrag eine ausreichende Höhe erreicht ist.

Für die Verpflichtung aus einer zugesagten Pension an ein früheres Mitglied der Geschäftsführung und dessen Hinterbliebene ist eine Rückstellung in vollem Umfang gebildet. Aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertung der Pensionsrückstellung ergab sich ein Zuführungsbetrag. Dieser wurde im Geschäftsjahr 2010 in voller Höhe zugeführt (außerordentlicher Aufwand: 51.606,00 €).

Die Steuerrückstellungen betreffen die Ausschüttungsbelastungen auf Dividenden abzüglich der anrechenbaren Kapitalertragsteuer für das jeweilige Geschäftsjahr.

In den „sonstigen Rückstellungen“ sind folgende Rückstellungen mit einem nicht unerheblichen Umfang enthalten:

Rückstellung für Kosten der Jahresabschlusserstellung	14.000,00 €
Rückstellung für Prüfungskosten	16.000,00 €
Rückstellung für Beratungskosten	7.000,00 €
Rückstellung für Verwaltungskosten	5.000,00 €
Rückstellung für Urlaubsansprüche	15.348,68 €
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung (Frist 3 Monate)	48.124,15 €
	105.472,83 €

Die Fristigkeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitenspiegel:

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten stellen sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt dar:

Verbindlichkeiten	insgesamt €	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr €	 zwischen 1 bis 5 Jahre €	 über 5 Jahre €	gesichert €	 Art der Sicherung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.224.849,75 (17.700.594,17)	459.513,95 (493.977,35)	1.787.923,24 (1.778.310,12)	14.977.412,56 (15.428.306,70)	17.224.849,75 (17.700.594,17)	GPR GPR
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	4.571.742,73 (4.704.152,06)	137.604,82 (132.409,43)	607.496,45 (584.974,85)	3.826.641,46 (3.986.767,78)	4.571.742,73 (4.704.152,06)	GPR GPR
Erhaltene Anzahlungen	1.449.990,89 (1.448.356,14)	1.449.990,89 (1.448.356,14)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Verbindlichkeiten aus Vermietung	61.176,74 (52.836,72)	61.176,74 (52.836,72)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	415,79 (930,15)	415,79 (930,15)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	94.130,33 (131.049,58)	94.130,33 (131.049,58)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00 0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Sonstige Verbindlichkeiten	4.633,30 (4.411,80)	4.633,30 (4.411,80)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
	23.406.939,53 (24.042.330,62)	2.207.465,82 (2.263.971,17)	2.395.419,69 (2.363.284,97)	18.804.054,02 (19.415.074,48)	21.796.592,48 (22.404.746,23)	

(Vorjahreszahlen)
GPR = Grundpfandrecht

D). Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergab sich ein Zinsaufwand in Höhe von 14.547,00 € (Vorjahr 15.292,00 €).

Außerordentliche Aufwendungen und Erträge sind im Jahr 2011 nicht vorhanden.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind folgende wesentliche periodenfremde Erträge enthalten:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Erträge aus Anlagenverkäufe	0,00 €	16,81 €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	49.513,57 €	5.471,09 €
Erträge aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	4.080,71 €	40.009,16 €
Sonstige Erträge früherer Jahre	4.402,26 €	10.755,03 €
Gesamt	57.996,54 €	56.342,09 €

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen enthalten.

Das im Aufwand des Geschäftsjahres enthaltene Honorar des Abschlussprüfers entfiel auf:

Abschlussprüfungsleistungen:	12.155,00 €
Steuerberatungsleistungen:	2.668,80 €
Gesamt	14.823,80 €

E). Sonstige Angaben

1. Auf einem Sammel-Treuhandkonto für Mietkautionen steht, getrennt vom Vermögen der Gesellschaft, am Bilanzstichtag ein Betrag in Höhe von 107.915,64 € (Vorjahr: 89.097,78 €).

2. Bezüglich der Abgeltungssteuer (Körperschaftsteuer) auf das steuerlich festgestellte Eigenkapital 02 hat die Gesellschaft in 2008 den Antrag gem. § 34 (16) KStG gestellt. Dies bedeutet, dass in 2009 und auch zukünftig grundsätzlich nur Körperschaftsteuer auf beschlossene Ausschüttungen mit einer Ausschüttungsbelastung von 3/7 anfällt.

   Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der

Bilanz ergibt. Die ermittelten aktiven latenten Steuern resultieren aus folgenden temporären Differenzen bzw. steuerlichen Verlustvorträgen:

a. Der Ansatz der Immobilienbestände in der Steuerbilanz liegt über dem in der Handelsbilanz, weil in der steuerlichen Eröffnungsbilanz beim Übergang von der Steuerfreiheit nach dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz in die unbeschränkte Steuerpflicht die Immobilienbestände mit dem Teilwert angesetzt wurden.

b. Die sonstigen Rückstellungen sind aufgrund von steuerrechtlichen Vorgaben in der Steuerbilanz mit einem geringeren Wert angesetzt worden.

c. Körper- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge

3. Als **Geschäftsführer** ist bestellt:
Werner Kleine-Möllhoff.

4. Die Bezüge des Geschäftsführers betrugen im Geschäftsjahr 2011 74.569,09 €.

Die Bezüge (Pension) des ehemaligen Geschäftsführers betrugen im Geschäftsjahr 20.696,10 €. Für die laufende Pension an den ehemaligen Geschäftsführer und dessen Hinterbliebene besteht eine Pensionsverpflichtung mit einem Teilwert nach BilMoG von 283.054,00 €. In dieser Höhe sind Rückstellungen gebildet.

5. Dem **Aufsichtsrat** gehören folgende Mitglieder an:

- Bürgermeister Lambert Lütkenhorst (Vorsitzender)
- Dipl.-Ing. Jürgen Haase (Stellvertreter), erster Beigeordneter a.D.
- Dipl.-Ing. Dr. Andreas Drees, ÖbVI und öffentl. best. u. vereid. Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken (IHK)
- Erster Beigeordneter der Stadt Dorsten Gerhard Baumeister
- Kaufm. Angestellter a.D. Erwin Gerdemann
- Dipl.-Finanzwirt Werner Schroer, Finanzbeamter a.D.
- Kaufm. Angestellter Jürgen Scholle

Die Bezüge (Sitzungsgelder 2011) des Aufsichtsrates gliedern sich wie folgt:

Herr Lütkenhorst	180 €
Herr Haase	360 €
Herr Dr. Drees	180 €
Herr Baumeister	90 €
Herr Gerdemann	180 €
Herr Schroer	270 €
Herr Scholle	270 €

6. Dem **Prüfungsausschuss** gehören folgende Mitglieder an:
Dipl.-Ing. Jürgen Haase
Kfm. Angestellter Erwin Gerdemann
Dipl.-Finanzwirt Werner Schroer

7. Im Geschäftsjahr 2011 waren durchschnittlich 9 Arbeitnehmer und eine Auszubildende beschäftigt.

8. Es wurden keine nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage hätten.

9. Zu den in der Bilanz nicht ausgewiesenen oder vermerkten finanziellen Verpflichtung, die nach § 285 Abs. 3a HGB für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bemerken wir:

   Erbbauzinsverpflichtungen sind aus den Mieten zu decken. Finanzielle Belastungen aus nicht passivierten unterlassenen Instandhaltungen bestehen nicht.

   Ausgaben für Investitionen nach dem Bilanzstichtag, die in der Bilanz noch nicht berücksichtigt sind, werden durch vorhandene Liquiditätsreserven gedeckt.

10. Geschäfte mit nahe stehenden Personen werden nur im Rahmen der marktüblichen Konditionen getätigt.

11. Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG

    Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

Sachverhalte	Betrag
Sonstige Vermögensgegenstände	20.053,11 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.816,30 €

F. Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 280.228,23 € wie folgt zu verwenden:

a) Ausschüttung einer 4%igen Bardividende auf das Stammkapital	30.800,00 €
b) Einstellung in andere Gewinnrücklagen	249.428,23 €
	280.228,23 €

Dorsten, 05.07.2012

Der Geschäftsführer

Bäderbetrieb Dorsten GmbH

Jahresabschluss 2012
Wirtschaftsplan 2013

BILANZ

Bäderbetrieb Dorsten GmbH Bäderbetrieb, Dorsten

zum

31. Dezember 2012

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		9.814,00	9.539,50
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.813,00		8.859,00
2. technische Anlagen und Maschinen	637,00		920,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	383.765,50	392.215,50	463.819,50
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		23.635,17	19.880,40
Übertrag		425.664,67	503.018,40

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		5.254.300,00	5.254.300,00
III. Verlustvortrag		5.204.671,59-	5.164.723,52-
IV. Jahresüberschuss		359.839,36	39.948,07-
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		125.619,21	52.062,21
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 162.721,87 (EUR 347.527,46)	162.721,87		347.527,46
2. sonstige Verbindlichkeiten - davon gegenüber Gesellschaftern EUR 1.386,21 (EUR 92.275,54) - davon aus Steuern EUR 15.468,01 (EUR 7.479,94) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 77.682,55 (EUR 162.674,04)	77.682,55	240.404,42	218.221,17
Übertrag		800.491,40	692.439,25

BILANZ

Bäderbetrieb Dorsten GmbH Bäderbetrieb, Dorsten

zum

31. Dezember 2012

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		425.664,67	503.018,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.183,65		2.991,25
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.400,00- (EUR 1.000,00-)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	183.965,40	185.149,05	113.053,91
- davon gegen Gesellschafter EUR 161.000,00 (EUR 50.000,00)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		189.677,68	70.321,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	3.054,09
		800.491,40	692.439,25

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		800.491,40	692.439,25
		800.491,40	692.439,25

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Bäderbetrieb Dorsten GmbH Bäderbetrieb, Dorsten

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		3.106.367,54	2.820.913,63
2. Gesamtleistung		3.106.367,54	2.820.913,63
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge	61.074,37		133.835,58
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	400,00		0,50-
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		4.436,10
d) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	99,30	61.573,67	6.480,96
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	231.624,16		258.672,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.541,30	257.165,46	29.908,30
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.569.043,98		1.631.050,60
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	324.459,61	1.893.503,59	338.983,71
- davon für Altersversorgung EUR 600,00 (EUR 620,31)			
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		149.676,81	146.902,84
Übertrag		867.595,35	560.147,46

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Bäderbetrieb Dorsten GmbH Bäderbetrieb, Dorsten

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		867.595,35	560.147,46
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	905.223,58		1.168.615,97
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	23.491,72		35.503,94
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	303.174,76		296.293,73
ad) Fahrzeugkosten	1.886,01		13.352,82
ae) Werbe- und Reisekosten	61.203,23		62.019,94
af) verschiedene betriebliche Kosten	500.177,68		558.465,07
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	35,50		7,50
c) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	7.974,63		13.144,79
d) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	73,51	1.803.240,62	3.004,88
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		592,55	707,38
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		33,92	29,27
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		935.086,64-	1.589.583,07-
11. außerordentliche Erträge		1.295.000,00	1.550.000,00
12. außerordentliches Ergebnis		1.295.000,00	1.550.000,00
13. sonstige Steuern		74,00	365,00
14. Jahresüberschuss		359.839,36	39.948,07-

Bäderbetrieb Dorsten GmbH
Jahresabschluss zum 31.12.2012

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft gehört nach der Bilanzsumme, den Umsatzerlösen und der Mitarbeiterzahl zu den kleinen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Nach § 108 Abs. 1 Nr. 8 GO NW ist die Gesellschaft verpflichtet, den Jahresabschluss und Lagebericht nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB) aufzustellen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen stetig gemäß den Regelungen des HGB.

Die Gesellschaft betreibt das Freizeitbad Atlantis in Dorsten und das Hallenbad in Wulfen, die sich im Eigentum der Stadt Dorsten befinden, auf der Basis eines Pachtvertrages. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wurde mit dem Beginn des Pachtvertrages am 01.12.2004 aufgenommen.

Ab dem Jahr 2009 werden die zur Verlustabdeckung von der Gesellschafterin bereitgestellten Mittel als außerordentlicher Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jeder Zeit durch Zahlungen durch die Stadt Dorsten gesichert.

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt.

Die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung wird linear über die voraussichtliche Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Werteverzehr von Neuanschaffungen wird durch planmäßige Abschreibungen erfasst, die in Anlehnung an steuerlich anerkannte Nutzungsdauern bemessen werden.

Die Abschreibung beginnt im Monat des Zugangs des jeweiligen Vermögensgegenstandes und wird im Jahr des Zugangs für jeden Monat mit 1/12 der Jahresabschreibung angesetzt.

Für abnutzbare bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 € bis 1.000,00 € wurde ab 01.01.2008 ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wurde im Wirtschaftsjahr der Bildung und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Ab 01.01.2012 werden keine Sammelposten mehr gebildet. Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,01 € und 410,00 € werden als GWG-Vollabschreibung gebucht. Die Beträge sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Abgänge werden zu Anschaffungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen bzw. unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung notwendiger Wertkorrekturen zum Nennwert bilanziert.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Vorauszahlungen für künftige Zeiträume.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ab dem Jahr 2010 gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert.

II. Hinweise zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

Die Vorräte bestehen aus Lebensmitteln sowie Chemikalien, die zur Wasseraufbereitung und zur Reinigung benötigt werden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Dorsten werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen mit T€ 161 ausgewiesen (Vorjahr: T€ 50).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind keine Beträge (Vorjahr: T€ 24) ausgewiesen, die im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuer betreffen.

Die Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Posten für Urlaubsansprüche der Mitarbeiter der Gesellschaft, Ansprüche aus Überstunden sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung und ausstehende Rechnungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert und haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin (§ 42 Abs. 3 GmbHG) werden in Höhe von T€ 8 (Vorjahr: T€ 92) unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

III. Hinweise zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich im Inland erzielt. Sie betreffen den Eintritt für die Nutzung der Wasserlandschaft (58 %) und Saunalandschaft (14 %) sowie Einnahmen des Gastronomiebereichs (18 %) und Abonnementverträge und Gruppenangebote (10 %).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine wesentlichen periodenfremden Erträge bzw. Aufwendungen enthalten.

Die Verlustausgleichszahlungen werden ab 2009 als außerordentlicher Ertrag dargestellt.

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer beträgt T€ 30,4. Es umfasst Abschlussprüfungsleistungen (T€ 14,4) und Steuerberatungsleistungen (T€ 5,9) sowie sonstige Leistungen (Datev-Gebühren T€ 7,6 und übrige Leistungen T€ 2,5).

IV. Sonstige Angaben

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 363 (davon T€ 220 fällig im Jahr 2013).

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung. Der Rat der Stadt Dorsten ermächtigt per Beschluss die Gesellschafterversammlung, Beschlüsse zu fassen. Der Verwaltungsrat berät und kontrolliert die Geschäftsführung und gibt der Gesellschafterversammlung Empfehlungen für die Beschlussfassung. Die Verwaltungsratsmitglieder sind an die Beschlüsse des Rates der Stadt Dorsten gebunden.

Gesellschaftsvertreter:

Vom Rat wurde in der Sitzung vom 16.12.2009 mit Drucks.-Nr. 420/09 gemäß § 112 Abs. 2 GO NW Herr Achim Schrecklein, Kaufmann, Wohnort Dorsten, Mitglied der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dorsten, als Vertreter der Stadt Dorsten in die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft bestellt. Als sein Stellvertreter wurde Herr Stephan Ricken, Rechtsanwalt, Wohnort Dorsten, Mitglied der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dorsten, bestellt.

Verwaltungsrat:

Dem Verwaltungsrat gehören an

- der Bürgermeister
- sieben vom Rat der Stadt Dorsten zu bestellende Mitglieder

Neben diesen stimmberechtigten Mitgliedern werden folgende Mitglieder mit beratender Stimme in den Verwaltungsrat entsandt:

- der Stadtkämmerer und der technische Beigeordnete/Dezernent
- jeweils 1 Mitglied der Ratsfraktionen, die mit keinem stimmberechtigten Mitglied im Verwaltungsrat vertreten sind.

Im Berichtszeitraum gehörten dem Verwaltungsrat folgende stimmberechtigte Personen an:

Die Fraktionsvorsitzenden der Ratsfraktionen

Herr Bernd Schwane, CDU, Rechtsanwalt und Notar, Wohnort Dorsten
Herr Friedhelm Fragemann, SPD, Lehrer, Wohnort Dorsten
Herr Thomas Boos, FDP, Architekt, Wohnort Dorsten
Frau Susanne Fraund, B90/Grüne, Krankenschwester, Wohnort Dorsten

und
Herr Bürgermeister Lambert Lütkenhorst, Wohnort Dorsten
Herr Werner Schroer, CDU, Finanzbeamter i. R., Wohnort Dorsten
Herr Heinz Denniger, SPD, Schlosser, Wohnort Dorsten
Herr Ingo Stoffel, FDP, vereidigter Buchprüfer, Steuerberater und Rechtsbeistand RAK, Wohnort Dorsten

Im Berichtszeitraum gehörten dem Verwaltungsrat folgende beratende, nicht stimmberechtigte Personen an:

Herr Stadtkämmerer Hubert Große-Ruiken, Wohnort Schermbeck
Herr Stadtbaurat Holger Lohse, Wohnort Dorsten
Frau Reinhild Reska, Vorsitzende Soziale Fraktion, Wohnort Dorsten
Herr Michael Wronker, Fraktionsvorsitzender WIR für Dorsten, Wohnort Dorsten

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Günter Kesselmann, Wohnort Reken, seit der Gründung der Gesellschaft am 24.09.2004. Die Vergütung erfolgt im Rahmen der Personalgestellung der Stadt Dorsten und betrug im Kalenderjahr 2012 T€ 51 (erfolgsunabhängig). Seit dem 13.03.2012 ist Herr Antonius von Hebel, Wohnort Billerbeck, als weiterer Geschäftsführer über einen Geschäftsbesorgungsvertrag bestellt. Die Aufwendungen hierfür betrugen über einen Werkvertrag T€ 18 (erfolgsunabhängig).

Herr Karsten Meyer, Wohnort Raesfeld, wurde am 13.03.2012 zum Prokuristen bestellt.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2012 insgesamt 85 Mitarbeiter (Vorjahr 90) und 13 Auszubildende (Vorjahr 16). Die Mitarbeiter teilen sich wie folgt auf: 15 Angestellte, 53 gewerbliche Mitarbeiter sowie 17 geringfügig Beschäftigte.

Darüber hinaus erfolgt von der Stadt Dorsten die Personalgestellung von drei Fachangestellten für Bäderwesen, einer Reinigungskraft und einem Techniker.

Dorsten, 06.05.2013

Günter Kesselmann

Antonius von Hebel

Bäderbetrieb Dorsten GmbH

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Lagebericht

Die Gesellschaft betreibt das Freizeitbad Atlantis, Baujahr 2001, und das Hallenbad in Wulfen, Baujahr 1980. Mit 1.340 m² Wasserfläche, einem großen Saunabereich, einem Gastronomie- und Fitnessbereich zählt das Freizeitbad Atlantis zu den großen Freizeitbädern.

Nach wie vor hebt sich das Atlantis mit dem vielfältigen zielgruppenorientierten Aktionsprogramm und dem Alleinstellungsmerkmal der Wasserrutschen mit einer Gesamtlänge von 390 m von anderen Freizeitbädern ab.

Im Ruhrgebiet, dem Haupteinzugsgebiet des Atlantis, wird in rd. 180 Einrichtungen einschl. Freibäder und Lehrschwimmbecken Baden angeboten. Nachdem in 2010 in vielen Bädern die Besucherzahlen gesunken sind, verzeichnen die Bäder in Deutschland mehrheitlich seit 2011 einen Besucherzuwachs, so das Ergebnis der Umfrage der European Waterpark Association e.V.

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Freizeitbad Atlantis lagen die Besucherzahlen im Jahr 2012 mit 353.850 (+ 9,5%) über dem Vorjahr. Die Besucherzahlen aus 2009 mit 380.000 Besuchern wurden jedoch noch nicht erreicht. Das Ende 2009 in Oberhausen neu eröffnete Freizeitbad liegt zentral im Einzugsgebiet des Atlantis und führte 2010 zu dem starken Rückgang der Besucherzahlen. Der Trend seit 2011 zu wieder ansteigenden Besucherzahlen setzte sich in 2012 und auch zu Beginn des Jahres 2013 fort.

Das Jahr 2012 schließt mit einem operativen Jahresverlust vor Verlustausgleichszahlungen der Stadt Dorsten in Höhe von T€ 935 ab. (Jahr 2011: T€ 1.590, Jahr 2010: T€ 1.623, Jahr 2009: T€ 1.354).

Unter Berücksichtigung der Verlustausgleichszahlungen der Stadt Dorsten als außerordentliches Ergebnis ergibt sich ein Ergebnis in Höhe von T€ +360 (Vorjahr T€ -40).

Die Übergabe des Betriebes des Hallenbades in Wulfen im Juli 2005 von der Gesellschaft an den hierzu von sechs Schwimmvereinen gemeinsam gegründeten Trägerverein Hallenbad Wulfen hat sich bewährt. Der Trägerverein stellt das Aufsichtspersonal und die Reinigung und organisiert den Betrieb des Hallenbades.

Die technische Betreuung sowie die Energie- und Wasserkosten werden weiterhin von der Gesellschaft getragen. Seit Ende 2010 wurde Wärme aus Biomasse in den Wärmebezug mit eingebunden, wodurch die Energiekosten weiter auf niedrigem Niveau stagnieren. Ende 2011 wurde die Wärmeversorgung vollständig auf Wärme aus Biogas umgestellt und trug zu den insgesamt gesunkenen Raumkosten bei.

Das Jahresergebnis der Bädergesellschaft setzt sich aus dem Zuschussbedarf für das Freizeitbad Atlantis, den Betriebskosten des Hallenbades in Wulfen und der Zahlungen an die Stadt für Pacht zusammen.

Die jährlichen Pachtzahlungen an die Stadt Dorsten betragen gemäß Pachtvertrag T€ 200.

II. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2012 um 108 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Auf der Aktivseite ist die Zunahme im Wesentlichen durch den stichtagsbedingten Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände (Forderungen gegen Gesellschafter) und der liquiden Mittel verursacht.

Auf der Passivseite ist die Zunahme der Bilanzsumme hauptsächlich auf die Erhöhung des Eigenkapitals durch den Jahresüberschuss zurückzuführen, dem ein stichtagsbedingter Rückgang der Verbindlichkeiten gegenübersteht.

2. Finanzlage

Der Betrieb eines Erlebnisbades ist strukturell bedingt mit dauerhaft negativen Ergebnisbeiträgen verbunden. Die Gesellschaft wird stets einen negativen Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aufweisen. Daher ist sie auf Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterin angewiesen, um ihre Liquidität sicherzustellen.

Durch entsprechende Zusagen der Gesellschafterin, der Stadt Dorsten, werden die Verluste ausgeglichen. Der Rat hat einen Verlustausgleich für 2012 in Höhe von T€ 1.295 beschlossen.

Die Investitionen im Berichtsjahr sind im Wesentlichen Ersatzinvestitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Diese waren geringer als die planmäßigen Abschreibungen.

3. Ertragslage

Das Betriebsergebnis der Bäderbetrieb Dorsten GmbH vor Umlage setzt sich wie folgt zusammen:

	2011 T€	2012 T€
Umsatzerlöse	2.821	3.106
sonstige betriebliche Erträge	145	62
Gesamtumsatz	**2.966**	**3.168**
Wareneinsatz	259	232
Fremdleistungen	41	26
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistung	**299**	**258**
Rohertrag	**2.667**	**2.910**
Personalaufwand incl. Personalgestellung Stadt	2.215	2.144
Abschreibungen	147	150
Reparaturen/Instandhaltung/Wartung	296	303
Energiekosten	720	535
sonstige Energiekosten (Wasser)	25	39
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)	224	131
Pacht Stadt	200	200
Werbe-/Reisekosten	62	61
sonstige betriebliche Aufwendungen	370	283
Gesamtkosten	**4.257**	**3.846**
Ergebnis vor Verlustausgleich	**-1.590**	**-936**
Verlustausgleich	1.550	1.295
Ergebnis	**-40**	**360**
Besucher	*323.117*	*353.851*
Umsatz pro Besucher	*€ 8,73*	*€ 8,78*

In 2012 wurde ein Nettoumsatz von T€ 3.106 erzielt, er liegt damit um T€ 285 (+10%) über dem Umsatz des Vorjahres (T€ 2.821).

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um 83 T€ zurückgegangen. Dies betrifft im Wesentlichen den Wegfall für die Miete der Heizzentrale. Die Heizzentrale wurde von Windor gemietet, um die Wärmeversorgung des neuen Lippetor Centers aus dem Heizraum aufzubauen. Das Projekt wurde jedoch nicht umgesetzt und daher wurde der Mietvertrag beendet.

Der Wareneinsatz ist gegenüber dem Vorjahr trotz gestiegener Besucherzahlen durch weitere Verbesserungen im Warenverkehr und Einkauf gesunken.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Gemäß Verwaltungsratsbeschluss sind die Gehaltssteigerungen der Beschäftigten der Bäderbetrieb Dorsten GmbH analog zu den Tariferhöhungen im TVÖD anzupassen. Zum 01.03.2012 wurde durch die Tarifvertragsparteien eine Gehaltsanpassung in Höhe von 3,5% vereinbart. Durch die Einführung eines Stellenplans und eines konsequenten Personalmanagements, sowie die Optimierung der Einsatzplanung konnten die Personalkosten trotz tariflicher Steigerung leicht reduziert werden. Die Einsparungen erfolgten sowohl durch Stellenvakanzen bzw. –streichungen im administrativen Bereich, als auch durch die nicht umgehende Nachbesetzung von frei werdenden Stellen.

Der Energieverbrauch ist in 2012 aufgrund des extrem kalten Februars und des wechselhaften Sommers um rd. 4% gestiegen. Aufgrund der geänderten Erdgasbeschaffung sank der Energiepreis gegenüber 2011. Im Hallenbad Wulfen wurde die Wärme 2012 nun vollständig aus Biogaswärme gedeckt. Durch den niedrigen Erdgaspreis, der Einbindung von Biogaswärme und günstigere Abwasserkosten sanken trotz des Energiemehrverbrauchs die Energiekosten.

Die Reparaturaufwendungen und Instandhaltungen sind im Berichtsjahr nahezu identisch zum Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Kosten sind durch Einsparungen gegenüber dem Vorjahr gesunken.

III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Besucherzahlen im 1. Quartal 2013 sind nahezu stabil zum 1. Quartal 2012. Es wird mit einer Stabilisierung der Besucher auf rd. 330.000 p.a. und der Erlöse in Höhe von Mio€ 2,9 p.a. für die Jahre 2013 und 2014 gerechnet.

Die Personalkosten werden im Jahr 2013 aufgrund tariflicher Anpassungen leicht steigen.

Für das Jahr 2013 und 2014 wird mit einem operativen Verlust in Höhe von Mio € 1,3 geplant. Die Verluste werden durch Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterin gedeckt.

Als Risiko werden die wetterabhängigen Besucherzahlen und die stark schwankenden Energiepreise angesehen. Um dem Risiko der steigenden Energiepreise entgegenzuwirken, wurde der Basispreis für Energiebezug ab 2012 geändert. Dieser richtet sich nicht mehr nach den Heizölpreisnotierungen, sondern wurde Ende 2011 auf jeweils niedrigem Börsen-Preisstand für Erdgas für das Jahr 2012 festgelegt. Dieses Konzept, im Vorjahr auf niedrigem Börsen-Preisstand Energiepreise festzulegen, wird auch für den Energiebedarf für das Jahr 2013 weitergeführt. Darüber hinaus werden weiter die wirtschaftlichen Möglichkeiten geprüft, ein Blockheizkraftwerk auf Biogas oder Klärgas umzustellen und die Blockheizkraftwerke um ein weiteres Modul zu erweitern.

Das Hallenbad Wulfen wird zum 01.08.2013 vollständig von der Stadt an den Trägerverein übergeben, so dass die Gesellschaft dann keine Aufwendungen oder Verpflichtungen mehr für dieses Hallenbad haben wird.

IV. Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ereignet.

Gem. § 108 Abs. 2 GO NW wird herausgestellt, dass die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft eingehalten wurde, da die Gesellschaft den öffentlichen Auftrag, Schwimmen als Daseinsvorsorge in Dorsten anzubieten, erfüllt hat.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft aufgrund der strukturell bedingten Defizite dauerhaft auf Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterin Stadt Dorsten angewiesen ist und ohne diese der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.

Dorsten, 06.05.2013

Bäderbetrieb Dorsten GmbH
- Geschäftsführung -

Erfolgsplan	Bäderbetrieb gesamt		
	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013
Umsatzerlöse	2.820.914	2.800.000	2.870.000
sonst. Betr. Erträge	144.752	0	76.000
Gesamtumsatz	**2.965.666**	**2.800.000**	**2.946.000**
Besucher	323.117	324.000	330.000
Umsatz pro Besucher	8,73	8,64	8,70
Wareneinsatz	258.673	280.000	224.000
Fremdleistungen	40.508		27.000
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg	**299.181**	**280.000**	**251.000**
Rohertrag	**2.666.485**	**2.520.000**	**2.695.000**
Personalaufwand incl. Stadt	2.214.459	1.976.000	2.234.000
Abschreibungen	146.903	150.000	120.000
Rep./Instandh. Wartung	296.294	330.000	305.000
größere Instandhaltungsmaßnahmen	0	0	200.000
Energiekosten	720.083	615.000	537.000
Sonst. Energiekosten (Wasser)	24.723	28.000	37.000
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)	223.811	214.000	157.000
Pacht Stadt	200.000	200.000	200.000
Werbe-/Reisekosten	62.020	60.000	59.000
sonst. Betr. Aufwendungen	368.454	242.000	261.000
Summe Gesamtkosten	**4.256.746**	**3.815.000**	**4.110.000**
Betriebsergebnis	**-1.590.261**	**-1.295.000**	**-1.415.000**
Neutrale Aufwendungen	29		
Neutrale Erträge	707		
Verlustausgleich	1.550.000	1.295.000	1.222.000
Ausgleich für gr. Instandhaltungsmaßn.	0	0	200.000
Steueraufwendungen	365		
Ergebnis	**-39.948**	**0**	**7.000**

Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne der Unternehmen, an denen die Stadt Dorsten mit weniger als 50 % beteiligt ist

Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen – Zweckverband -

Jahresabschluss 2011
(Der Jahresabschluss 2012
liegt noch nicht vor.)
Wirtschaftsplan 2013 - Entwurf

GKD Recklinghausen - Zweckverband
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva

	31.12.2011	31.12.2010
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.044.036,29	981.880,05
II. Sachanlagen	88.143,78	95.269,79
1. Einbauten in fremde Räume	406.348,29	437.148,16
2. Technische Anlagen und Maschinen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	542.569,89	268.805,45
4. Anlagen im Bau	459.006,75	14.696,50
III. Finanzanlagen	1.496.068,71	815.919,90
Beteiligungen	30.237,00	30.237,00
	2.570.342,00	**1.828.036,95**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.102,83	23.198,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.475,06	45.181,20
2. Forderungen gegenüber Mitgliedern des Zweckverbandes	2.772.313,41	2.640.876,27
3. Sonstige Vermögensgegenstände	70.135,05	52.588,86
III. Guthaben bei Kreditinstituten	3.377.155,92	4.256.664,90
	6.267.182,27	**7.018.509,99**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**478.953,86**	**240.781,06**
	9.316.478,13	**9.087.328,00**

Passiva

	31.12.2011	31.12.2010
A. Eigenkapital		
I. Kapital	1.198.473,30	1.198.473,30
II. Ausgleichsrücklage	115.506,75	115.506,75
III. Gewinnvortrag	178.187,84	155.700,98
IV. Jahresüberschuss	628.038,05	963.234,98
	2.120.205,94	**2.432.916,01**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	**0,00**	**97.575,70**
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.315.879,00	4.897.658,00
2. Steuerrückstellungen	129.840,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.425.780,00	1.344.860,00
	6.871.499,00	**6.242.518,00**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119.477,29	132.385,51
2. Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern des Zweckverbandes	48.125,60	47.844,31
3. Sonstige Verbindlichkeiten	119.370,88	68.110,80
	286.973,77	**248.340,62**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**37.799,42**	**65.977,67**
	9.316.478,13	**9.087.328,00**

662

GKD Recklinghausen - Zweckverband
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. - 31.12.2011

			1.1. - 31.12.2010	
1. Umsatzerlöse		10.250.172,49		9.446.532,95
2. Sonstige betriebliche Erträge		291.980,76		600.437,87
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Sachleistungen	762.939,39		455.459,11	
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	676.004,16	1.438.943,55	553.086,96	1.008.546,07
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.675.784,72		3.644.201,10	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.211.075,74		1.034.903,14	
davon für Altersversorgung 606.060,97 € (Vorjahr 463.180,80 €)		4.886.860,46		4.679.104,24
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		669.238,88		646.732,76
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.829.441,17		2.794.499,04
7. Betriebliches Ergebnis		**-717.669,19**		**918.088,71**
8. Zinsen und ähnliche Erträge	53.096,87		45.470,87	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.690,00	41.406,87	0,00	45.470,87
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**759.076,06**		**963.559,58**
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.176,18		2.360,43
12. Sonstige Steuern		132.214,19		-2.035,83
13. Jahresüberschuss		**628.038,05**		**963.234,98**

Gemeinsame kommunale Datenzentrale Recklinghausen
- Zweckverband -

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen wird als Zweckverband gemäß dem Dritten Teil des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) für das Land Nordrhein-Westfalen geführt. Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen erfolgt gemäß § 18 Abs. 3 GkG sinngemäß nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung ergänzt durch handelsrechtliche Vorschriften. Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung von § 266 sowie 275 Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung wurde nach allgemeinen handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen vorgenommen. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Stichtag 31. Dezember 2011 einzeln und vorsichtig nach folgenden Maßstäben bewertet worden:

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und das **Sachanlagevermögen** sind zu ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Abschreibungen bewertet.

Die **Abschreibungen** wurden für sämtliche Anlagen nach gleichen Grundsätzen linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bis zum 31.12.2007 beschaffte geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu 410,00 € wurden entsprechend abgeschrieben. Ab 2008 angeschaffte geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu 1.190,00 € wurden jeweils in einem Sammelkonto erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben (Poolabschreibung).

Die durchschnittlichen **Nutzungsdauern** für Immaterielle Vermögensgegenstände betragen:

	durchschnittliche Nutzungsdauer in Jahren
Anwendungssoftware	5 - 10
Systemsoftware	5
Nutzungsrechte	2 - 10

Die durchschnittlichen **Nutzungsdauern** für Sachanlagen betragen:

	durchschnittliche Nutzungsdauer in Jahren
Einbauten in fremde Räume	10
technische Anlagen und Maschinen	8 - 20
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:	
Büromöbel und - ausstattung	10 - 23
Technische Möbel	8 - 10
Hardware	3 - 5
GWG	5
Fahrzeuge	5 - 6
Sonstige BGA	3 – 10

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Umlaufvermögen

Die **Vorräte** sind zu den letzten Einkaufspreisen bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Die Forderungen wurden nach sorgfältiger Würdigung der Bonität bewertet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind alle innerhalb eines Jahres fällig.

Bei den Forderungen gegenüber den Mitgliedern des Zweckverbandes handelt es sich neben Forderungen aus Leistungen um Forderungen gegen den Kreis Recklinghausen nach § 107 b Beamtenversorgungsgesetz auf der Grundlage von § 5 des Personalüberleitungsvertrages zwischen dem Kreis Recklinghausen und der GKD Recklinghausen. Die Forderungen gegen den Kreis Recklinghausen nach § 107 b Beamtenversorgungsgesetz haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Eigenkapital

Ein Stammkapital wurde bisher nicht festgesetzt.

Das **Eigenkapital** gliedert sich wie folgt:

	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
Kapital	1.198.473,30	1.198.473,30
Ausgleichsrücklage	115.506,75	115.506,75
Gewinnvortrag	178.187,84	155.700,98
Jahresfehlbetrag/-überschuss	628.038,05	963.234,98
	2.120.205,94	**2.432.916,01**

Sonderposten

Der **Sonderposten** für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurde entsprechend der Abschreibungsdauer der MPS-Software aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die **Pensionsrückstellungen** werden auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31.12.2011 mit einem von der Heubeck AG, Köln, zur Verfügung gestellten Berechnungstools angesetzt. Die Berechnung erfolgte von der Kommunalen Versorgungskasse für Westfalen-Lippe. Die Rückstellungen beinhalten neben den künftigen Versorgungsleistungen der GKD auch die Ansprüche auf Beihilfe nach § 88 Landesbeamtengesetz. Die Bewertung erfolgte mit dem vorgeschriebenen Rechnungszinsfuß von 5 % auf Basis der Richttafeln von Klaus Heubeck. Dabei wurde das Pensionierungsalter mit der auf volle Jahre gerundeten Regelaltersgrenze gem. § 31 LBG NRW angesetzt.

	EURO
Pensionsrückstellungen	4.235.690,00
Rückstellungen für Beihilfe	1.080.189,00
	5.315.879,00

Steuerrückstellungen

Die **Steuerrückstellungen** betreffen die voraussichtlich noch anfallenden Steuernachzahlungen für die Wirtschaftsjahre 2010 und 2011.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen decken die ungewissen Verbindlichkeiten und Wagnisse; sie wurden aufgrund der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe der Erfüllungsbeträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Sie betreffen

	EURO
Altersteilzeit	962.080,00
Urlaub	174.540,00
Überstunden	127.450,00
LOB	19.830,00
Archivierungskosten	7.890,00
Wiederherstellungsverpflichtung	60.700,00
Prüfungskosten und Kosten Erstellung Steuererklärung	22.990,00
Betriebskostenabrechnung	10.600,00
Zinsaufwendungen	11.690,00
Strittige Rechnungen	28.010,00
	1.425.780,00

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Nennwerten passiviert.

Verbindlichkeitenspiegel	Gesamtbetrag EURO	Innerhalb von 1 Jahr EURO	davon mit einer Restlaufzeit von 2 bis 5 Jahren EURO	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EURO	Gesamtbetrag Vorjahr EURO
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119.477,29	119.477,29	0,00	0,00	132.385,51
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern des Zweckverbandes	48.125,60	48.125,60	0,00	0,00	47.844,31
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EURO 48.037,24 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EURO 6050,60	119.370,88	119.370,88	0,00	0,00	68.110,80
Insgesamt	286.973,77	286.973,77	0,00	0,00	248.340,62

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** betragen insgesamt TEUR 2.974.

Sie werden wie folgt fällig:

	TEUR
2012	1.393
2013 – 2016	1.421
nach 2016	160
	2.974

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen Leistungen aus:

	2011 EURO
Umsatzerlöse mit Verbandsmitgliedern	
aus Produktion, Wartung, Netzbetrieb	6.706.115,66
aus Entwicklung und Pilotprojekten	1.001.352,19
aus Sonderleistungen	1.422.690,19
aus Software und Softwarewartung - zentral beschafft	121.902,43
	9.252.060,47
Umsatzerlöse mit Dritten	
aus sonstigen privatrechtlichen Leistungen	948.051,48
aus sonstigen privatrechtlichen Leistungen – steuerpflichtig	50.060,54
	998.112,02

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen, die Erstattung nach § 107 b BeamtVG, sonstige Erstattungen und Erträge sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten, Geschäftsaufwendungen, ordentliche Aufwendungen sowie periodenfremde Aufwendungen.

Sonstiges

Bei der GKD Recklinghausen waren im Geschäftsjahr 2011 durchschnittlich 74 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Verbandsvorsteher ist Herr Johannes Beisenherz (seit 04. Mai 2005). Geschäftsführer bis zum 15.06.2012 war Herr Heinz Krämer. Am 15.06.2012 hat der Verbandsrat Herrn Sören Kuhn zum Geschäftsführer bestellt.

Der Verbandsvorsteher erhält für seine Tätigkeit keine Bezüge. Der Geschäftsführer hat im Geschäftsjahr 2011 T € 79 erhalten.

Die Kosten des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2011 betragen T € 15.

Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011 beträgt EURO 628.038,05. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages in Höhe von EURO 178.187,84 beträgt der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2011 EURO 806,225,89.

Auf Vorschlag des Geschäftsführers wurde am 21.05.2012 durch die Verbandsversammlung beschlossen, aus dem Bilanzgewinn EURO 470.000,00 vorab an die Mitglieder zurückzuzahlen. Die Rückzahlung ist im Juni 2012 erfolgt.

Der Geschäftsführer schlägt nun vor, vom Bilanzgewinn einen weiteren Betrag in Höhe von EURO 177.085,26 an die Mitglieder des Zweckverbandes zurückzuzahlen. Die Rückzahlung entspricht damit insgesamt EURO 565.234,25, 90 % des Jahresüberschusses 2011, zuzüglich EURO 81.851,26, von denen EURO 15.939,39 zum 31.12.2011 durch die GKD für die Erkennung und Weiterentwicklung von Geschäftsfeldern, genutzt wurden.

Da in 2011 durch die Umsetzung des SGBII-Projektes weitere Projekte nicht in geplantem Umfang in Angriff genommen werden konnten, sollen aus dem Gewinnvortrag insgesamt 81.851,01 € an die Verbandsmitglieder zurückgezahlt werden.

Ein Betrag in Höhe von EURO 62.803,80, 10 % des Jahresüberschusses 2011, verbleibt bei der GKD und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Damit wird dem Beschluss des Verbandsrats vom 16.04.2009, nachdem bei der GKD aus dem Jahresüberschuss jeweils ein Betrag in Höhe von 10% des Überschusses verbleiben soll, um eigenständig Geschäftsfelder erkennen und weiterentwickeln zu können, Rechnung getragen.

Mitglieder der Verbandsversammlung (aktuell)

Vorsitzender:	Herr Ulrich Puschmann
1. Vertreter:	Herr Rajko Kravanja
2. Vertreter:	Herr Roland Butz

Mitglieder:	Herr Cay Süberkrüb (Kreis Recklinghausen)
	Herr Rajko Kravanja (Stadt Castrop-Rauxel)
	Herr Ernst Hardes (Stadt Datteln)
	Herr Dirk Schlenke (Stadt Dorsten)
	Herr Ulrich Roland (Stadt Gladbeck)
	Herr Ulrich Puschmann (Stadt Haltern am See)
	Frau Gabriele Wojtkowski (Stadt Oer-Erkenschwick)
	Herr Wolfgang Pantförder (Stadt Recklinghausen)
	Herr Jürgen Siebert (Stadt Waltrop)

Stellv. Mitglieder:	Herr Roland Butz (Kreis Recklinghausen)
	Herr Wolfgang Helsper (Stadt Castrop-Rauxel)
	Herr Frank Gollnick (Stadt Datteln)
	Herr Dirk Schult (Stadt Dorsten)
	Herr Dr. Thomas Wilk (Stadt Gladbeck)
	Herr Wolfgang Ulke (Stadt Haltern am See)
	Herr Harry Schroer (Stadt Oer-Erkenschwick)
	Frau Helga Harsy (Stadt Recklinghausen)
	Herr Bernhard Mennemeier (Stadt Waltrop)

Mitglieder des Verbandsrates (aktuell)

Vorsitzender:	Herr Johannes Beisenherz
1. Vertreter:	Herr Ulrich Roland
2. Vertreter:	Herr Christoph Tesche

Mitglieder:	Herr Wilhelm König (Kreis Recklinghausen)
	Herr Johannes Beisenherz (Stadt Castrop-Rauxel)
	Herr Hans-Dieter Kobe (Stadt Datteln)
	Herr Norbert Hörsken (Stadt Dorsten)
	Herr Ulrich Roland (Stadt Gladbeck)
	Herr Hans-Josef Böing (Stadt Haltern am See)
	Herr Fred Schlechter (Stadt Oer-Erkenschwick)
	Herr Christoph Tesche (Stadt Recklinghausen)
	Herr Wolfgang Brautmeier (Stadt Waltrop)

Stellv. Mitglieder:	Herr Cäcilia Kirschbaum (Kreis Recklinghausen)
	Frau Petra Glöß (Stadt Castrop-Rauxel)
	Herr Wolfgang Werner (Stadt Datteln)
	Herr Klaus Ihling (Stadt Dorsten)
	Herr Berthold Barheier (Stadt Gladbeck)

Herr Dirk Meussen (Stadt Haltern am See)
Herr Christian Törk (Stadt Oer-Erkenschwick)
Herr Gilbert Eßers (Stadt Recklinghausen)
Herr Uwe Seidenberg (Stadt Waltrop)

Recklinghausen, im September 2012

S. Kuhn

Sören Kuhn
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2011

	Anschaffungskosten/ Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen kumuliert	Buchwerte 31.12.2011	Buchwerte 31.12.2010	Abschreibungen 2011
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**4.691.974,95**	**518.753,07**			**4.166.691,73**	**1.044.036,29**	**981.880,05**	**456.596,83**
II. Sachanlagen								
1. Einbauten in fremde Räume	145.830,86	11.110,74			68.797,82	88.143,78	95.269,79	18.236,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	585.621,66	10.844,86			190.118,23	406.348,29	437.148,16	41.644,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	945.378,69	426.525,01			829.333,81	542.569,89	268.805,45	152.760,57
4. Anlagen im Bau	14.696,50	444.310,25			0,00	459.006,75	14.696,50	0,00
	1.691.527,71	**892.790,86**	**0,00**	**0,00**	**1.088.249,86**	**1.496.068,71**	**815.919,90**	**212.642,05**
III. Finanzanlagen								
Beteiligungen	**30.237,00**					**30.237,00**	**30.237,00**	
	6.413.739,66	**1.411.543,93**	**0,00**	**0,00**	**5.254.941,59**	**2.570.342,00**	**1.828.036,95**	**669.238,88**

672

Gemeinsame kommunale Datenzentrale Recklinghausen
- Zweckverband -

Lagebericht
als
Bestandteil des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011
der
Gemeinsamen Kommunalen Datenzentrale Recklinghausen
(Zweckverband)

1. Allgemeines

Der Zweckverband Gemeinsame Kommunale Datenzentrale (GKD) Recklinghausen wird von den acht Städten Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Gladbeck, Haltern am See, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen, Waltrop und dem Kreis Recklinghausen getragen.

Auf die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der GKD Recklinghausen finden aufgrund des Beschlusses des Verbandsrates vom 18.05.2004 seit dem 01.01.2005 die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) entsprechend Anwendung.

Das Eigenkapital des Zweckverbandes betrug zum 31.12.2010 EURO 2.432.916,01. Nach Rückzahlung zum Jahresüberschuss 2010 in Höhe von EURO 866.911,48 zzgl. EURO 73.836,64, die bis zum 31.12.2010 durch die GKD Recklinghausen für die Erkennung und Weiterentwicklung von Geschäftsfeldern genutzt wurden und Zuführung des Jahresüberschusses 2011 in Höhe von EURO 628.038,05 beträgt das Eigenkapital zum 31.12.2011 EURO 2.120.205,94. Im Eigenkapital ist noch ein Gewinnvortrag in Höhe von EURO 178.187,84 enthalten. Ein Stammkapital wurde bisher nicht festgesetzt.

Die Umsatzerlöse des Zweckverbandes betrugen in 2011 EURO 10.250.172,49 (Vorjahr EURO 9.446.532,95). Die Leistungen an Zweckverbandsmitglieder erbrachten EURO 9.252.060,47 (Vorjahr EURO 8.540.850,23), Leistungen an Drittkunden EURO 998.112,02 (Vorjahr EURO 905.682,72). An sonstigen betrieblichen Erträgen sind EURO 291.980,76 (Vorjahr EURO 600.437,87) angefallen.

Die GKD Recklinghausen war im Jahr 2011 für insgesamt 160 Kunden tätig.

Für Fertigung, Vertrieb und Waren, Energie, Wasser und Abwasser, für Unterhaltung und Bewirtschaftung und bezogene Dienstleistungen wurden in 2011 insgesamt EURO 1.438.943,55 (Vorjahr EURO 1.008.546,07) aufgewandt.

Die verbuchten Personalaufwendungen für die beschäftigten 81 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand: 31.12.2011) betrugen im Geschäftsjahr EURO 4.886.860,46 (Vorjahr EURO 4.679.104,24).

Investiert wurden in 2011 EURO 1.411.543,93 (Vorjahr EURO 488.276,71). EURO 444.310,25 (Vorjahr EURO 14.696,50) entfielen davon auf Anlagen im Bau, EURO 426.525,01 (Vorjahr EURO 73.252,90) davon auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, EURO 414.853,07 (Vorjahr EURO 222.960,30) davon auf Software, EURO 103.900,00 (Vorjahr EURO 2.784,60) davon auf Nutzungsrechte. Insgesamt ergaben sich Abschreibungen in Höhe von EURO 669.238,88 (Vorjahr EURO 646.732,76) .

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich in 2011 auf EURO 2.829.441,17 (Vorjahr EURO 2.794.499,04).

Das Finanzergebnis 2011 beträgt EURO 41.406,87 (Vorjahr EURO 45.470,87).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich für 2011 auf EURO 759.076,06 (Vorjahr EURO 963.559,58). Das Jahresergebnis nach Abzug der sonstigen Steuern beträgt EURO 628.038,05 (Vorjahr EURO 963.234,98).

Der Verbandsrat wurde in 2011 in zwei Sitzungen und die Verbandsversammlung wurde in fünf Sitzungen über alle Angelegenheiten des Zweckverbandes unterrichtet. Verbandsrat und Verbandsversammlung entschieden im Rahmen der ihnen übertragenen Aufgaben. Der Verbandsvorsteher wurde durch vierteljährliche Zwischenberichte über die Ertragslage der GKD Recklinghausen informiert.

2. Geschäftsverlauf 2011

Das Geschäftsjahr 2011 knüpft an die positive Entwicklung der GKD Recklinghausen in den letzten Jahren an: Trotz der angespannten Finanzsituation der Kommunalverwaltungen des Zweckverbandes konnte der Umsatz der GKD um rund TEUR 803 gesteigert werden. Die Erhöhung der Erlöse fand hauptsächlich bei den Umsätzen der Zweckverbandsmitglieder statt, hier insbesondere durch den Auftrag, den der Kreis für die Unterstützungsleistungen bei der Einführung der SGB II-Software erteilte. Durch notwendige Steigerungen beim Personalaufwand durch das SGB II-Projekt und den sonstigen betrieblichen Aufwänden fiel das Jahresergebnis 2011 um TEUR 337 geringer aus als 2010.

Die Einnahmen aus Sonderleistungen, welche die GKD Recklinghausen durch Aufträge von Zweckverbandsmitgliedern erzielt, sind generell aufgrund zurückgehender Beauftragungen gesunken. Die Einnahmeverluste konnten aber durch einen Großauftrag mehr als nur kompensiert werden: Durch das SGB II-Projekt wurde der ursprüngliche Planwert der Einnahmen aus Sonderleistungen um rund TEUR 756 übertroffen.

Für das Jahr 2011 wurde ein Nachtragswirtschaftsplan mit einer Erweiterung des Stellenplans eingebracht, um die Mitte des Jahres übertragene Dienstleistung (Einführung der SGB II-Software) erbringen zu können.

Das Investitionsvolumen wurde im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr nahezu verdreifacht. Der größte Teil der Investitionen floss in den Aufbau des kreisweiten Richtfunknetzes sowie in das SGBII-Projekt.

Am 12.04.2011 stellte die GPA NRW ihr Ergebnis über ihre überörtliche Prüfung der Gebietsrechenzentren vor, wobei der GKD Recklinghausen ein positives Testat ausgestellt wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde die GKD Recklinghausen durch einen anwesenden Dezernenten der Bezirksregierung Münster als positives Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit beschrieben.

E-Government

Die GKD Recklinghausen setzte auch im Jahr 2011 neben dem Ausbau der Kernverfahren weiter auf die Entwicklung von Lösungen im E-Government-Sektor. So wurde der Einsatz des Dokumentenmanagementsystems VISkompakt vorangetrieben, passende Workflow-lösungen entwickelt und die Portallösung „doMap/reMap in Zusammenarbeit mit dem Dortmunder Systemhaus ausgebaut. Im Berichtszeitraum wurde die gesamte E-Government-Strategie der GKD Recklinghausen im regionalen E-Government-Masterplan des Zweckverbandes beschrieben. Er ist am 21.04.2012 von der Verbandsversammlung verabschiedet worden.

Damit wahrt die GKD Recklinghausen ihre Chance, weiterhin ein kompetenter Dienstleister im Bereich der zukunftsträchtigen Verwaltungsmodernisierung für die Verbandsmitglieder zu sein.

Geodatenverarbeitung

Durch die Einführung der ALKIS-Verfahrenslösung NRW beim Kreis Recklinghausen und dessen Entscheidung, das Verfahren selbst zu betreiben und zu betreuen, wird der GKD Recklinghausen in den nächsten Jahren ein großes Geschäftsfeld (Einnahmen von ca. EURO 600.000 € pro Jahr) im Bereich der Geodatenverarbeitung wegbrechen. In Abhängigkeit der weiteren Beauftragung durch die Verbandsmitglieder besteht das Risiko, dass die GKD Recklinghausen den gesamten Geschäftsbereich im Geodatenmanagement verliert.

SGBII

Der GKD Recklinghausen ist es aber gelungen, den Zuschlag des Kreises Recklinghausen für die Unterstützung bei der Neuordnung der Betreuung von Langzeitarbeitslosen zu bekommen. Diese Neuordnung hat nicht nur gravierende Änderungen in der Organisation der Jobcenter mit sich gebracht, sondern auch eine vollkommen neue Struktur der einzusetzenden Technik.

Der Kreis Recklinghausen als Optionskommune und kommunaler Träger nach SGB II ist dafür verantwortlich, dass an den kreisweit 17 Standorten die für die Aufgabenwahrnehmung erforderliche Infrastruktur bereit steht. Hierzu gehören insbesondere die Beschaffung, die Einrichtung und der Betrieb einer entsprechenden Software, die die ca. 950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer Aufgabenerfüllung unterstützt.

Der Kreis Recklinghausen hat als Software das Verfahren OPEN/PROSOZ der PROSOZ Herten GmbH ausgewählt und die GKD Recklinghausen damit beauftragt, diese Software einzuführen und sich auch um die Bereitstellung der Telefonanlagen und der notwendigen Netzinfrastruktur vor Ort zu kümmern.

Die GKD Recklinghausen stellt den Jobcentern die komplette Desktop-Ausstattung (Desktop, Office + Outlook) sowie die benötigte Netzwerk-Infrastruktur bereit. Sie übernimmt den zentralen Betrieb von Technik und Anwendung und betreibt die Software OPEN/PROSOZ zentral. Darüber hinaus unterstützt sie die Jobcenter beim Software-Einsatz und der Softwareadministration, indem sie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jobcenter in allen Fragen der Handhabung des Verfahrens OPEN/PROSOZ beratend zu Seite steht und Verfahrensupdates durchführt. Sie führt alle zentralen Produktionsarbeiten durch und wickelt auch den Datenaustausch mit Geldinstituten sowie den Sozialversicherungsträgern ab. Außerdem betreibt die GKD Recklinghausen alle dezentralen Netzwerkkomponenten, stellt die erforderlichen Netzwerkanbindungen zur Verfügung und sorgt für einen sicheren Internet-Zugang. Bei allen Server- und Netzwerkproblemen bietet sie einen 2nd Level Support.

Für diese Aufgabe wurde 2011 ein Nachtragswirtschaftsplan mit einer Erweiterung des Stellenplans um 10 Stellen eingebracht. Im Gegenzug hat der Kreis Recklinghausen eine Vertragsmindestlaufzeit von 10 Jahren akzeptiert.

Richtfunk

Um den Bedarf an einer wachsenden Bandbreite des Datennetzes sicher zu stellen, hat der Zweckverband den Beschluss gefasst, in ein kreisweites Richtfunknetz zu investieren. In 2011 erfolgte nun die Realisierung dieses Vorhabens, sodass für alle Zweckverbandsmitglieder zum Jahresende eine breitbandige Richtfunkanbindung zur

Verfügung stand. Bei dem Aufbau der vorgesehene Redundanzverbindungen über die Halde Scholven und dem Stimbergturm kam es zu Verzögerungen, aber mit Ende des Jahres 2012 kann von einer endgültigen Fertigstellung des kompletten Richtfunknetzes ausgegangen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird das bisherige MPLS-Netz teilweise weiterbetrieben und zu Redundanzzwecken aufrechterhalten.

3. Ausblick

Die mit Hilfe von E-Government modernisierte und vernetzte Verwaltung wird weiterhin ein sehr wichtiges Ziel für die GKD Recklinghausen bleiben. Mit dem von der Verbandsversammlung verabschiedeten E-Government-Masterplan, der den gemeinsamen Weg zu einer moderneren und effizienteren Verwaltung in den nächsten Jahren vorgibt und der GKD Recklinghausen und ihren Kunden Planungssicherheit geben wird, wurde im Jahr 2011 eine wesentliche Planungsgrundlage innerhalb des Zweckverbandes geschaffen.

In 2012 wird eine Machbarkeitsstudie zur „Ausgestaltung der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Dortmund/Dortmunder Systemhaus und der Gemeinsamen kommunalen Datenzentrale Recklinghausen auf dem Gebiet der Informationstechnologie" auf den Weg gebracht werden. Beide Beteiligten wollen den weiteren Ausbau ihrer Zusammenarbeit mit dieser Analyse auf ein solides Fundament stellen.

Im Übrigen gab es keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres.

Für das Geschäftsjahr 2012 hat die GKD Recklinghausen einen Wirtschaftsplan mit einer Volumenerhöhung von 12,33 % vorgelegt. Die Übernahme des Betriebes der SGBII-Software begründet dies. Die Erträge und Aufwendungen sind ausgeglichen.

Recklinghausen, im September 2012

S. Kuhn

Sören Kuhn
Geschäftsführer

Kommunaler
IT-Dienstleister

Entwurf

Wirtschaftsplan 2013

- Entwurf -

Gemeinsame Kommunale
Datenzentrale Recklinghausen
Zweckverband

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbericht	5
2. Wirtschaftsplan	7
3. Erfolgsplan	9
4. Erläuterungen	10
5. Vermögensplan	18
6. Erläuterungen	19
7. Stellenübersicht	20
8. Ergebnis- und Finanzplanung	23

Entwurf

1. Vorbericht

Der Verbandsrat hat auf Grundlage des § 18 der Verbandssatzung am 18.05.2004 beschlossen, dass ab dem Jahr 2005 auf die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der GKD Recklinghausen die entsprechenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) anzuwenden sind, soweit gesetzliche Vorschriften nicht entgegenstehen. Dabei soll die Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung entsprechend den handelsrechtlichen Grundsätzen geführt werden.

Die GKD Recklinghausen hat daher in Anlehnung an § 14 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) für das Jahr 2013 einen Wirtschaftsplan aufgestellt. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Der Erfolgsplan enthält nach § 15 EigVO alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres.

Im Vergleich zum Vorjahr schließt der Erfolgsplan mit einem um 70.627 € gestiegenen Volumen ab. Insgesamt ergeben sich Erträge und Aufwendungen in Höhe von jeweils 11.042.250 €.

Der Vermögensplan enthält entsprechend § 16 EigVO:

a) alle voraussehbaren Einzahlungen und Auszahlungen des Wirtschaftsjahres, die sich aus Investitionen und aus der Kreditwirtschaft ergeben,
b) die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Der Vermögensplan enthält Investitionen in Höhe von 678.449 €. Das Volumen des Vermögensplanes verringert sich im Vergleich zum Vorjahr um 735.213 €.

Die Stellenübersicht enthält entgegen § 17 EigVO nicht nur die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen der Beschäftigten sondern auch die Stellen der Beamten, da die Beamten des Zweckverbandes nicht in den Stellenplänen der Verbandsmitglieder geführt werden können.

ENTWURF

2. Wirtschaftsplan

des Zweckverband Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen
für das Jahr 2013

Aufgrund des § 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. Oktober 1979 (GV. NRW S. 621), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08. Mai 2009 (GV. NRW. S.298, ber. S.326) in Verbindung mit § 54 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 646), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 24. Mai 2011 (GV.NRW. S.270) in Verbindung mit den §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 24. Mai 2011 (GV.NRW. S.270) und durch Gesetz vom 24. Mai 2011 (GV. NRW. S.271) sowie aufgrund der §§ 14 – 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. November 2004 (GV. NRW. S.644), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2009 (GV. NRW. S.963) hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen am folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013

schließt im Erfolgsplan mit		
Erträgen von	11.042.250 €	und
Aufwendungen von	11.042.250 €	ab.
Im Vermögensplan werden		
die Einnahmen auf	678.449 €	und
die Ausgaben auf	678.449 €	festgesetzt.

§ 2

Die im Erfolgsplan veranschlagten Einzelansätze sind gegenseitig deckungsfähig.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsplan 2013 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

§ 4

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

ENTWURF

3. Erfolgsplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Planansatz 2013 in €	Planansatz 2012 in €	Ergebnis 2011 in €
1	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	97.576
2	Privatrechtliche Leistungsentgelte	937.670	1.116.144	998.112
3	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.981.660	9.731.633	9.252.060
4	Sonstige ordentliche Erträge	105.160	94.906	194.405
5	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
6	Bestandsveränderungen	0	0	0
7	Ordentliche Erträge	11.024.490	10.942.683	10.542.153
8	Personalaufwendungen	5.478.790	5.313.895	4.886.860
9	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
10	Aufwendung für Sach- und Dienstleistungen	1.614.500	1.238.734	1.438.944
11	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.235.680	3.723.305	2.928.634
12	Bilanzielle Abschreibungen	713.280	695.689	669.239
13	Ordentliche Aufwendungen	11.042.250	10.971.623	9.923.677
14	Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-17.760	-28.940	618.476
15	Finanzerträge	17.760	28.940	53.097
16	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	11.690
17	Finanzergebnis	17.760	28.940	41.407
18	Ordentliches Ergebnis	0	0	659.883
19	Außerordentliche Erträge	0	0	0
20	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	31.845
21	Außerordentliches Ergebnis	0	0	-31.845
22	Jahresergebnis	0	0	628.038

442201 – Entgelte der Verbandsmitglieder für Produktion, Wartung und Netzbetrieb

Auf Grundlage von EVB-IT-Verträgen werden gegenüber den Verbandsmitgliedern IT-Dienstleistungen erbracht, für die Entgelte erhoben werden. Berücksichtigt wurden bereits Preisreduzierungen, die im Jahre 2013 umgesetzt werden sollen.

442205 – Entgelte der Verbandsmitglieder für Entwicklung und Pilotprojekte

Der Ansatz berücksichtigt die Entgelte, die voraussichtlich für die Umsetzung des GKD Masterplanes DMS/Archivierung, virtuelle Poststelle und Portale und Mobile Government sowie für die Konzernbilanzsoftware, Monitoring Geodienste und Authentifizierung Geodienste von den Verbandsmitgliedern zu entrichten sind.

442210 – Entgelte der Verbandsmitglieder für Sonderleistungen

Dienstleistungen an Verbandsmitglieder, für die keine laufenden EVB-IT-Verträge mit Festpreis bestehen, werden gesondert berechnet. Der Ansatz berücksichtigt Einnahmen für Druck, Kuvertierung und Frankierung für SGBII für den Kreis Recklinghausen und ist daher gegenüber dem Vorjahr erhöht.

442230 – Erstattungen für zentral beschaffte Software

Die GKD erwirbt ausgewählte Software zentral, um für die Beteiligten Rabatte auszuschöpfen. Die Kosten für den Erwerb und ggf. Wartung werden von den Beteiligten anteilig erstattet.

442400 – Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich

Es handelt sich hier um einen Zuschuss des LWL-Integrationsamtes Westfalen aus Mitteln der Ausgleichsabgabe für die Beschäftigung schwerbehinderter Personen.

459100 – Erträge aus Leistungen an Mitarbeiter

Es handelt sich hier im Wesentlichen um Erstattungsbeträge für private Telefonkosten und Kopien.

459110 – Erstattungsanspruch nach § 107b BeamtVG

Auf der Grundlage des Personalüberleitungsvertrages zwischen dem Kreis Recklinghausen und der GKD Recklinghausen werden die Versorgungsbezüge im Versorgungsfall unter Anwendung der Regelungen des § 107 b Beamtenversorgungsgesetzt aufgeteilt. Die sich hieraus gegenüber dem Kreis Recklinghausen ergebenden Ansprüchen werden jährlich angepasst.

ENTWURF

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zweckverbandes wurden auf der Grundlage der nachfolgenden Stellenübersicht ermittelt. Neben den nach § 18 TVöD ab 2007 zu zahlenden Leistungsentgelten sind die Erhöhungen für die tariflich Beschäftigten ab 01.01.2013 bzw. 01.08.2013 berücksichtigt.

505100 – Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte

In der Bilanz sind Pensionsrückstellungen auszuweisen. Die zu bildenden Rücklagen werden durch die Kommunale Versorgungskasse für Westfalen-Lippe jährlich neu berechnet. Es sind daher regelmäßig Zuführungen zu veranschlagen. Für die Zeit vor der Zweckverbandsgründung besteht nach dem abgeschlossenen Überleitungsvertrag ein Anspruch gegenüber dem Kreis Recklinghausen.

521100 – Aufwendungen für Papier, Vordrucke, Druckmaterial /

521200 – Aufwendungen für Kuvertierhüllen, Verpackungsmaterial

Die Ansätze sind gegenüber 2012 reduziert, da durch den Betrieb von SGB II für den Kreis Recklinghausen in diesen Positionen keine Mehrkosten - wie in 2012 geplant - anfallen. Die Dienstleistung Druck, Kuvertierung und Frankierung wurde an einen externen Dienstleister vergeben. Die voraussichtlichen Aufwendungen sind in Position 526101 berücksichtigt.

521900 – Aufwendungen für Waren

Es handelt sich um Aufwendungen für Zubehörteile, Installationsmaterial und Ersatzteile, für die Kunden der GKD beschafft werden. Die Kosten werden erstattet.

522100 – Aufwendungen für Strom

Der Ansatz enthält die zu erwartenden Stromkosten für das Dienstgebäude und für die angemieteten Standorte für das Richtfunknetz. Zusätzlich enthält die Position den Betriebsstoff für das Netzersatzaggregat.

523101 – Aufwendungen für Unterhaltung der gemieteten Diensträume

Es handelt sich hierbei um Kosten für Reparaturen, die vom Mieter zu leisten sind sowie um die Pflege der Grünanlagen.

523601 – Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung /

523610 – Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (aus Leasingverträgen)

Es handelt sich hier überwiegend um Wartungskosten für Hardware.

523701 – Aufwendungen für Bewirtschaftung gemieteter Diensträume

Es handelt sich hierbei um die Nebenkosten für das angemietete Dienstgebäude (Grundbesitzabgaben, Reinigung, Hausmeister usw.).

526101 – Aufwendungen für Datenverarbeitung auf fremden Anlagen

Der Betrieb von Loga erfolgt als Dienstleistung durch das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe. Darüber hinaus sind Mittel für den Betrieb von Portalen, den Aufbau elektronischer Personenstandsregister und den Autista-Betrieb durch die Stadt Dortmund sowie Aufwendungen für Druck, Kuvertierung und Frankierung für SGB II eingeplant. Diese Dienstleistungen für SGB II wurde extern vergeben.

526120 – Aufwendungen für zentral beschaffte Softwarewartung

Aufwendungen für Softwarewartung aus Rahmenverträgen für die Software der Kunden der GKD. Die Kosten werden durch die Beteiligten erstattet.

526130 – Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen

Der Ansatz ist für Dozentenhonorare vorgesehen, die für Schulungen anfallen.

541200 – Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung

Der Ansatz ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

542101 – Mieten für Diensträume

Der Ansatz enthält die Miete für das Dienstgebäude sowie ab dem Jahr 2010 zusätzlich Mieten für die Anmietung von Standorten für das Richtfunknetz.

542110 – Mieten / Pflege Software

Der Ansatz musste gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig erhöht werden.

542140 – Gebühren für Datenfernübertragung

In 2012 wurde die Bandbreite des bestehenden Internetzuganges erhöht. Die geplante Backup-Datenverbindung zur dosys wurde zunächt nicht realisiert.

542200 – Leasing

Der Ansatz wurde entsprechen den Erwartungen angepasst.

542910 – Aufwendungen für die Inanspruchnahme externer Unterstützung

Für die Unterstützung von Projekten sowie für die Lösung von Spezialproblemen werden Fremdfirmen eingesetzt, wenn das hierfür erforderliche Wissen in der GKD nicht zur Verfügung steht. Der Ansatz wurde gegenüber dem Vorjahr entsprechend den Erwartungen für 2013 um rund 90.000 € reduziert.

542970 – Prüfung, Beratung, Rechtsschutz

Fortlaufend werden aus dieser Position Aufwendungen für die Steuerberatung, die Wirtschaftsprüfung und die Rechtsberatung bezahlt. Darüber hinaus sind 47.600 € für die Machbarkeitsuntersuchung der Kooperation mit der Stadt Dortmund durch einen externen Berater berücksichtigt, da diese erst mit Abschluss der Untersuchung fällig werden. 50% dieser Kosten werden durch die Stadt Dortmund erstattet.

542980 – Aufwendungen für Dienstleistungen der Kreisverwaltung

Für die Personalsachbearbeitung einschl. Lohnbuchhaltung nimmt die GKD Recklinghausen die Dienstleistung des Kreises Recklinghausen in Anspruch.

542990 – Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten

Gemäß § 17 der Verbandssatzung haben die Mitglieder der Verbandsversammlung und der Ausschüsse Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen und des entgangenen Arbeitsverdienstes.

543130 – Zeitungen und Fachliteratur

Ausgewiesen sind hier die voraussichtlichen Kosten für Bücher, Zeitschriften sowie Unterrichtsmittel für die Schulungen.

543180 – Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Zur Kundenbetreuung und Neukundenwerbung werden Informationsflyer und sonstiges Werbematerial bereitgestellt. Auch Kosten für die Teilnahme an Fachmessen werden ggf. aus dieser Position gedeckt.

544301 – Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen

Die GKD Recklinghausen ist Mitglied der KGSt, des KAV NRW und der VITAKO.

544800 – Aufwendungen zu Rückstellungen

Die Rückstellungen für Archivierungskosten sowie für die Wiederherstellungsverpflichtung sind jährlich zu prüfen und anzupassen.

547400 – Umsatzsteuer
548100 – Körperschaftssteuer
548200 – Zinsabschlagssteuer für Zinserträge
548300 – Solidaritätszuschlag für Zinserträge
548400 – Gewerbesteuer

Für die GKD Recklinghausen besteht lediglich eine Steuerpflicht im Rahmen des Betriebes gewerblicher Art.

549100 – Verfügungsmittel

Gemäß § 15 Gemeindehaushaltsverordnung fällt dieser Ansatz aus der gegenseitigen Deckungsfähigkeit heraus.

Bilanzielle Abschreibungen

Die Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen wurden aufgrund der bisher vorliegenden Ergebnisse der Anlagenbuchhaltung und der Investitionsplanung 2013 ermittelt.

Entwurf

6. Erläuterungen

Einzahlungen

Abschreibungen

Die bilanziellen Abschreibungen wurden aufgrund der bisher vorliegenden Ergebnisse der Anlagenbuchhaltung und der Investitionsplanung 2013 ermittelt.

Auszahlungen

DV-Software

Archiv/DMS-Software	131.886 €
Internet-Proxy	119.000 €
Software Wahlergebnisermittlung und -präsentation	90.833 €
Software für Finanzwesen	70.097 €
Software für grafische Anwendungen	36.890 €
Remote Zugriff Software	23.800 €
Betriebssystem- und Datenbanksoftware	30.761 €
Upgrade Virtualisierungssoftware	17.741 €
Divibib-Schnittstelle	10.000 €
Portal-Software	11.900 €
Sonstige Software	3.805 €

Maschinen und technische Anlagen

Richtfunknetz	59.500 €

Betriebs und Geschäftsausstattung

Neue Token-Lösung für Remotezugänge	23.800 €
PC, Handhelds	5.534 €
Ersatzbeschaffung Drucker	4.760 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter	38.142 €

Entwurf

Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2013		beschäftigt am 01.10.2012	
Fachinformatiker /-in	Ausbildungs-vergütung	3		2	
IT-Systemkaufmann / -frau		1		1	

Entwurf

8. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Erfolgsplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 in €	Planansatz 2012 in €	Planansatz 2013 in €	Planansatz 2014 in €	Planansatz 2015 in €	Planansatz 2016 in €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	97.576	0	0	0	0	0
Privatrechtliche Leistungsentgelte	998.112	1.116.144	937.670	961.112	961.112	985.140
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.252.060	9.731.633	9.981.660	9.951.403	9.951.403	9.932.955
Sonstige ordentliche Erträge	194.405	94.906	105.160	106.212	102.369	103.393
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	10.542.153	10.942.683	11.024.490	11.018.727	11.014.884	11.021.488
Personalaufwendungen	4.886.860	5.313.895	5.478.790	5.560.972	5.699.996	5.842.496
Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
Aufwendung für Sach- und Dienstleistungen	1.438.944	1.238.734	1.614.500	1.622.573	1.573.896	1.361.863
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.928.634	3.723.305	3.235.680	3.139.662	3.045.472	3.121.609
Bilanzielle Abschreibungen	669.239	695.689	713.280	713.280	713.280	713.280
Ordentliche Aufwendungen	9.923.677	10.971.623	11.042.250	11.036.487	11.032.644	11.039.248
Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	618.476	-28.940	-17.760	-17.760	-17.760	-17.760
Finanzerträge	53.097	28.940	17.760	17.760	17.760	17.760
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11.690	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	41.407	28.940	17.760	17.760	17.760	17.760
Ordentliches Ergebnis	659.883	0	0	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	31.845	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	-31.845	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	628.038	0	0	0	0	0

Vermögensplan

Einzahlungen	Ergebnis 2011 in €	Planansatz 2012 in €	Planansatz 2013 in €	Planansatz 2014 in €	Planansatz 2015 in €	Planansatz 2016 in €
Entnahme Kassenmittel	742.305	717.973	0	0	0	0
Abschreibungen	669.239	695.689	713.280	713.280	713.280	713.280
Summe	1.411.544	1.413.662	713.280	713.280	713.280	713.280

Auszahlungen	Ergebnis 2011 in €	Planansatz 2012 in €	Planansatz 2013 in €	Planansatz 2014 in €	Planansatz 2015 in €	Planansatz 2016 in €
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen						
DV-Software	414.853	333.823	546.713	177.621	177.621	177.621
Nutzungsrechte	103.900	0	0	0	0	0
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
Einbauten in fremde Räume	11.111	30.405	0	0	0	0
Maschinen und technische Anlagen	10.845	884.170	59.500	0	0	0
Fahrzeuge	0	0	0	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	426.525	165.264	72.236	162.255	162.255	162.255
Anlagen im Bau	444.310	0	0	0	0	0
Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Summe	1.411.544	1.413.662	678.449	339.876	339.876	339.876

EXTRA